

1960	Ausgegeben zu Bonn am 17. März 1960	Nr. 12
Tag	Inhalt:	Seite
1. 3. 60	Gesetz zu den Verträgen vom 3. Oktober 1957 des Weltpostvereins	697

Gesetz zu den Verträgen vom 3. Oktober 1957 des Weltpostvereins

Vom 1. März 1960

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Den in Ottawa am 3. Oktober 1957 unterzeichneten Verträgen des Weltpostvereins, nämlich

1. Weltpostvertrag
2. Wertbrief- und Wertkästchenabkommen
3. Postpaketabkommen
4. Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen
5. Postüberweisungsabkommen
6. Postnachnahmeabkommen
7. Postauftragsabkommen
8. Postsparkassenabkommen
9. Postzeitungsabkommen,

nebst den Schlußniederschriften und den beigegeführten Anlagen wird zugestimmt. Die Verträge nebst Schlußniederschriften und Anlagen werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem die Verträge gemäß Artikel 25 und 84 des Weltpostvertrages für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 1. März 1960

Der Bundespräsident
Lübke

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister der Justiz
Schäffer

Der Bundesminister
für das Post- und Fernmeldewesen
Stücklen

Der Bundesminister des Auswärtigen
von Brentano

Verträge des Weltpostvereins (Ottawa, 1957) vom 3. Oktober 1957

Allgemeines Inhaltsverzeichnis¹⁾

	Seite
1. Weltpostvertrag nebst Schlußniederschrift²⁾	699
Übereinkommen zwischen den Vereinten Nationen und dem Weltpostverein	751
Zusatzübereinkommen zum Übereinkommen zwischen den Vereinten Nationen und dem Weltpostverein	756
Bestimmungen über die Luftpost nebst Schlußniederschrift ³⁾	757
Formblätter	784
2. Wertbrief- und Wertkästchenabkommen nebst Schlußnieder- schrift²⁾	792
3. Postpaketabkommen nebst Schlußniederschrift²⁾	810
4. Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen³⁾	860
5. Postüberweisungsabkommen³⁾	882
6. Postnachnahmeabkommen³⁾	897
7. Postauftragsabkommen³⁾	910
8. Postsparkassenabkommen⁴⁾	922
9. Postzeitungsabkommen²⁾	931

¹⁾ Das Allgemeine Inhaltsverzeichnis ist kein Bestandteil der am 3. Oktober 1957 in Ottawa abgeschlossenen Verträge des Weltpostvereins.

²⁾ Der *Kursivdruck* im französischen Wortlaut des Weltpostvertrags nebst Schlußniederschrift, des Wertbrief- und Wertkästchenabkommens nebst Schlußniederschrift, des Postpaketabkommens nebst Schlußniederschrift sowie des Postzeitungsabkommens kennzeichnet die Stellen des Wortlauts, die gegenüber dem Wortlaut der gleichen, am 11. Juli 1952 in Brüssel abgeschlossenen Verträge (Bundesgesetzbl. 1954 II S. 1211) geändert worden sind.

³⁾ Der *Kursivdruck* im französischen Wortlaut der Bestimmungen über die Luftpost nebst Schlußniederschrift, des Postanweisungs- und Postreisescheck-, des Postüberweisungs-, des Postnachnahme- sowie des Postauftragsabkommens kennzeichnet die Stellen des Wortlauts, die gegenüber dem Wortlaut der gleichen, in der Zeit zwischen dem 11. Juli 1952 und dem 3. Oktober 1957 von der Vollzugs- und Verbindungskommission des Weltpostvereins neugefaßten Bestimmungen bzw. Abkommen geändert worden sind.

⁴⁾ Der *Kursivdruck* im französischen Wortlaut des Postsparkassenabkommens kennzeichnet die Stellen des Wortlauts, die gegenüber dem Wortlaut des in der Zeit zwischen dem 11. Juli 1952 und dem 3. Oktober 1957 von der Vollzugs- und Verbindungskommission des Weltpostvereins ausgearbeiteten Entwurfs zu diesem Abkommen geändert worden sind.

(Übersetzung)

Convention postale universelle

Table des matières

PREMIÈRE PARTIE

**Dispositions organiques et d'ordre général
concernant
l'Union postale universelle**

Titre I

Dispositions organiques

CHAPITRE I

Constitution de l'Union

	Art.
Constitution et but de l'Union	1
Siège de l'Union	2
Nouvelles admissions. Procédure	3
<i>Territoires dont un Pays-membre assure les relations internationales</i>	4
<i>Application des Actes de l'Union aux Territoires dont un Pays-membre assure les relations internationales</i>	5
Ressort de l'Union	6
Relations exceptionnelles	7
Unions restreintes. Arrangements spéciaux	8
Sortie de l'Union	9
Langues	10

CHAPITRE II

Organisation de l'Union

Congrès	11
Congrès extraordinaires	12
<i>Présentation des propositions aux Congrès</i>	13
Conférences administratives	14
Règlements <i>intérieurs</i> des Congrès et des Conférences	15
Commission exécutive et de liaison	16
<i>Commission consultative des études postales</i>	17
Commissions spéciales	18
Bureau international	19
Dépenses de l'Union	20

CHAPITRE III

**Relations de l'Union
avec les Nations Unies**

Relations avec les Nations Unies	21
----------------------------------------	----

CHAPITRE IV

Actes de l'Union

Convention et Arrangements de l'Union'	22
Cessation de participation aux Arrangements	23
Règlements d'exécution	24
Ratification	25
Législations nationales	26

CHAPITRE V

**Propositions tendant à modifier
ou à interpréter les Actes de l'Union
dans l'intervalle des Congrès**

Introduction des propositions	27
Examen des propositions	28
Conditions d'approbation	29
Notification des résolutions	30
Exécution des résolutions	31
<i>Propositions concernant les Accords avec les Nations Unies</i>	32

Weltpostvertrag

Inhaltsverzeichnis

TEIL I

**Grundlegende und allgemeine Bestimmungen
für den Weltpostverein**

Abschnitt I

Grundlegende Bestimmungen

KAPITEL I

Satzung des Vereins

	Artikel
Wesen und Zweck des Vereins	1
Sitz des Vereins	2
Aufnahme neuer Länder; Verfahren	3
Gebiete, deren internationale Beziehungen ein Vereinsland wahrnimmt	4
Anwendung der Vereinsverträge auf Gebiete, deren internationale Beziehungen ein Vereinsland wahrnimmt	5
Bereich des Vereins	6
Besondere Verbindungen	7
Engere Vereine; besondere Abmachungen	8
Austritt aus dem Verein	9
Sprachen	10

KAPITEL II

Organisation des Vereins

Kongresse	11
Außerordentliche Kongresse	12
Einbringung von Vorschlägen für die Kongresse ..	13
Verwaltungskonferenzen	14
Geschäftsordnung der Kongresse und Konferenzen ..	15
Vollzugs- und Verbindungskommission	16
Beratende Kommission für Poststudien	17
Sonderkommissionen	18
Internationales Büro	19
Kosten des Vereins	20

KAPITEL III

**Beziehungen des Vereins
zu den Vereinten Nationen**

Beziehungen des Vereins zu den Vereinten Nationen ..	21
------------------------------------------------------	----

KAPITEL IV

Verträge des Weltpostvereins

Vertrag und Abkommen des Vereins	22
Rücktritt von den Abkommen	23
Vollzugsordnungen	24
Ratifizierung	25
Rechtsvorschriften der Länder	26

KAPITEL V

**Vorschläge zur Änderung oder Auslegung
der Vereinsverträge
in der Zeit zwischen den Kongressen**

Einbringung der Vorschläge	27
Prüfung der Vorschläge	28
Bedingungen für die Annahme der Vorschläge ..	29
Notifizierung der Beschlüsse	30
Inkrafttreten der Beschlüsse	31
Vorschläge zu den Übereinkommen mit den Vereinten Nationen	32

CHAPITRE VI	
De l'arbitrage	
	Art.
Arbitrages	33
Titre II	
Dispositions d'ordre général	
CHAPITRE I	
Règles relatives	
aux services postaux internationaux	
Liberté de transit	34
Inobservation de la liberté de transit	35
Suspension temporaire de services	36
Taxes	37
Franchise postale	38
Franchise postale en faveur des envois concernant les prisonniers de guerre et les internés civils ..	39
Franchise postale en faveur des impressions en relief à l'usage des aveugles	40
Monnaie-type	41
Règlements des comptes	42
Équivalents	43
Timbres-poste	44
Formules	45
Cartes d'identité postales	46
CHAPITRE II	
Mesures pénales	
Engagements relatifs aux mesures pénales	47
DEUXIÈME PARTIE	
Dispositions	
concernant la poste aux lettres	
CHAPITRE I	
Dispositions générales	
Objets de correspondance	48
Taxes et conditions générales	49
Taxes spéciales	50
Droit de magasinage	51
Affranchissement	52
Modalités d'affranchissement	53
Affranchissement des correspondances à bord des navires	54
Taxe en cas d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement	55
Coupons-réponse internationaux	56
Envois exprès	57
Retrait. Modification d'adresse	58
Réexpédition. Rebutis	59
Interdictions	60
Objets passibles de droits de douane	61
Contrôle douanier	62
Droit de dédouanement	63
Droits de douane et autres droits non postaux ..	64
Envois francs de droits	65
Annulation des droits de douane et autres droits non postaux	66
Réclamations et demandes de renseignements	67
CHAPITRE II	
Envois recommandés	
Taxes	68
Avis de réception	69
Remise en main propre	70
Responsabilité	71

KAPITEL VI	
Schiedsgerichtsbarkeit	
	Artikel
Schiedssprüche	33
Abschnitt II	
Allgemeine Bestimmungen	
KAPITEL I	
Regeln für den internationalen Postdienst	
Freiheit des Durchgangs	34
Nichtbeachtung der Freiheit des Durchgangs	35
Vorübergehende Einstellung des Dienstes	36
Gebühren	37
Postgebührenfreiheit	38
Postgebührenfreiheit für Kriegsgefangenen- und Zivilinterniertensendungen	39
Postgebührenfreiheit für Blindenschriftsendungen ..	40
Vereinswahrung	41
Begleichung der Rechnungen	42
Gegenwerte	43
Postwertzeichen	44
Formblätter	45
Postausweiskarten	46
KAPITEL II	
Strafrechtliche Maßnahmen	
Verpflichtung zu strafrechtlichen Maßnahmen	47
TEIL II	
Bestimmungen über die Briefpost	
KAPITEL I	
Allgemeine Bestimmungen	
Briefsendungen	48
Gebühren und allgemeine Bedingungen	49
Besondere Gebühren	50
Lagergebühr	51
Freimachung	52
Art der Freimachung	53
Freimachung von Briefsendungen an Bord von Schiffen	54
Gebühr für nicht oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	55
Internationale Antwortscheine	56
Eilbotensendungen	57
Zurückziehung von Briefsendungen; Ändern der Aufschrift	58
Nachsendung; unzustellbare Sendungen	59
Verbote	60
Zollabgabenpflichtige Gegenstände	61
Zollabfertigung	62
Verzollungspostgebühr	63
Zollabgaben und nicht postalische Gebühren	64
Gebührenfreie Aushändigung von Sendungen	65
Niederschlagung von Zollabgaben und nicht postalischen Gebühren	66
Nachfragen und Auskunftersuchen	67
KAPITEL II	
Einschreibsendungen	
Gebühren	68
Rücschein	69
Eigenhändige Zustellung	70
Haftung	71

	Art.
Non-responsabilité	72
Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales	73
Païement de l'indemnité	74
Délai de païement de l'indemnité	75
Remboursement de l'indemnité à l'Administration expéditrice	76
Découverte ultérieure d'un envoi recommandé considéré comme perdu	77

CHAPITRE III

Attribution des taxes. Frais de transit

Attribution des taxes	78
Frais de transit	79
Exemption de frais de transit	80
Services extraordinaires	81
Décompte des frais de transit	82
Échange de dépêches closes avec des bâtiments ou des avions de guerre	83

TROISIÈME PARTIE

Dispositions finales

Mise à exécution et durée de la Convention	84
--------------------------------------------------	----

Protocole final de la Convention

Exception à la franchise postale en faveur des impressions en relief à l'usage des aveugles ...	I
Équivalents. Limites maxima et minima	II
Exceptions à l'application du tarif des papiers d'affaires, des imprimés et des échantillons de marchandises	III
Once avoirdupois	IV
Exception à l'inclusion de valeurs dans les lettres recommandées	V
Dépôt de correspondances à l'étranger	VI
Coupons-réponse internationaux	VII
Retrait. Modification d'adresse	VIII
<i>Droits de recommandation et d'avis de réception</i>	IX
Frais spéciaux de transit par le Transsibérien et le Transandin	X
Conditions spéciales de transit pour l'Afghanistan	XI
Frais d'entrepôt spéciaux à Aden	XII
Services aériens	XIII
Protocole laissé ouvert aux Pays-membres pour signatures et adhésions	XIV
Protocole laissé ouvert aux Pays-membres non représentés	XV
Délai pour la notification des adhésions	XVI
Commission exécutive et de liaison	XVII
Commission consultative des études postales	XVIII

Annexe

Accords entre l'Union postale universelle et les Nations Unies

Artikel

Haftungsausschluß	72
Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen	73
Zahlung des Ersatzbetrags	74
Zahlungsfrist für Ersatzbeträge	75
Erstattung des Ersatzbetrags an die Absenderverwaltung	76
Nachträgliche Auffindung einer als verloren angesehenen Einschreibsendung	77

KAPITEL III

Gebührenanrechte; Durchgangskosten

Gebührenanrechte	78
Durchgangsvergütungen	79
Befreiung von Durchgangskosten	80
Außergewöhnliche Verbindungen	81
Abrechnung über Durchgangskosten	82
Austausch von Kartenschlüssen mit Kriegsschiffen oder Kriegsflugzeugen	83

TEIL III

Schlußbestimmungen

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Weltpostvertrags	84
------------------------------------------------------------	----

Schlußniederschrift zum Weltpostvertrag

Ausnahme von der Postgebührenfreiheit für Blindenschriftsendungen	I
Gegenwerte; Höchst- und Mindestgrenzen	II
Ausnahmen von der Anwendung der Gebührensätze für Geschäftspapiere, Drucksachen und Warenproben	III
Unzengewicht	IV
Verbot der Versendung von Wertgegenständen in Einschreibbriefen	V
Einlieferung von Briefsendungen im Ausland	VI
Internationale Antwortscheine	VII
Zurückziehung von Sendungen; Ändern der Aufschrift	VIII
Einschreib- und Rückscheingebühren	IX
Besondere Durchgangskosten für die Benutzung der transsibirischen und Transandenbahn	X
Besondere Durchgangsbedingungen für Afghanistan	XI
Besondere Lagerkosten in Aden	XII
Luftpostdienst	XIII
Offenhaltung der Niederschrift für Unterschriften und Beitrittserklärungen von Vereinsländern ..	XIV
Offenhaltung der Niederschrift für nicht vertretene Vereinsländer	XV
Frist für die Beitrittserklärungen	XVI
Vollzugs- und Verbindungskommission	XVII
Beratende Kommission für Poststudien	XVIII

Anlage

Übereinkommen zwischen dem Weltpostverein und den Vereinten Nationen

Convention postale universelle

conclue entre

l'Afghanistan,
l'Union de l'Afrique du Sud,
la République Populaire d'Albanie,
l'Allemagne,
les États-Unis d'Amérique,
l'Ensemble des Territoires des États-Unis d'Amérique, y compris le Territoire sous tutelle des Iles du Pacifique,

le Royaume de l'Arabie Saoudite,
la République Argentine,
le Commonwealth de l'Australie,
l'Autriche,
la Belgique,
le Congo belge,
la République Soviétique Socialiste de Biélorussie,
la Birmanie,
la Bolivie,
les États-Unis du Brésil,
la République Populaire de Bulgarie,
le Cambodge,
le Canada,
Ceylan,
le Chili,
la Chine,
la République de Colombie,
la République de Corée,
la République de Costa-Rica,
la République de Cuba,
le Danemark,
la République Dominicaine,
l'Égypte,
la République de El Salvador,
l'Équateur,
l'Espagne,
les Territoires espagnols de l'Afrique,
l'Éthiopie,
la Finlande,
la France,
l'Algérie,
l'Ensemble des Territoires représentés par
l'Office français des Postes et Télécommunications d'outre-mer,
le Ghana,
le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord,
l'Ensemble des Territoires britanniques d'outre-mer, y compris les Colonies, les Protectorats et les Territoires sous tutelle exercée par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord,
la Grèce,
le Guatemala,
la République d'Haïti,
la République du Honduras,
la République Populaire Hongroise,
l'Inde,
la République d'Indonésie,
l'Iran,
l'Iraq,
l'Irlande,
la République d'Islande,

Weltpostvertrag

abgeschlossen zwischen

Afghanistan,
der Südafrikanischen Union,
der Volksrepublik Albanien,
Deutschland,
den Vereinigten Staaten von Amerika,
der Gesamtheit der Gebiete der Vereinigten Staaten von Amerika einschließlich des unter Treuhänderschaft stehenden Gebiets der Inseln im Pazifischen Ozean,
dem Königreich Saudisch-Arabien,
der Argentinischen Republik,
dem Australischen Bund,
Österreich,
Belgien,
Belgisch-Kongo,
der Sozialistischen Sowjet-Republik Weißrußland,
Birma,
Bolivien,
den Vereinigten Staaten von Brasilien,
der Volksrepublik Bulgarien,
Kambodscha,
Kanada,
Ceylon,
Chile,
China,
der Republik Kolumbien,
der Republik Korea,
der Republik Costa Rica,
der Republik Kuba,
Dänemark,
der Dominikanischen Republik,
Ägypten,
der Republik El Salvador,
Ecuador,
Spanien,
den Spanischen Gebieten in Afrika,
Äthiopien,
Finnland,
Frankreich,
Algerien,
der Gesamtheit der Gebiete, die von der französischen Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen der Überseegebiete vertreten werden,
Ghana,
dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland,
der Gesamtheit der britischen überseeischen Gebiete einschließlich der Kolonien, der Schutzgebiete und der unter Treuhänderschaft des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland stehenden Gebiete,
Griechenland,
Guatemala,
der Republik Haiti,
der Republik Honduras,
der Ungarischen Volksrepublik,
Indien,
der Republik Indonesien,
Iran,
Irak,
Irland,
der Republik Island,

Israël,
 l'Italie,
 le *Territoire de la Somalie sous administration italienne*,
 le Japon,
 le Royaume Hachémite de Jordanie,
 le Laos,
 le Liban,
 la République de Libéria,
 la Libye,
 le Luxembourg,
 le *Maroc*,
 le Mexique,
 la *Principauté de Monaco*,
 le *Népal*,
 le Nicaragua,
 la Norvège,
 la Nouvelle-Zélande,
 le Pakistan,
 la République de Panama,
 le Paraguay,
 les Pays-Bas,
 les Antilles néerlandaises et Surinam,
 le Pérou,
 la République des Philippines,
 la *République Populaire de Pologne*,
 le Portugal,
 les *Provinces portugaises* de l'Afrique occidentale,
 les *Provinces portugaises* de l'Afrique orientale,
 de l'Asie et de l'Océanie,
 la République Populaire Roumaine,
 la République de Saint-Marin,
 la *République du Soudan*,
 la Suède,
 la Confédération Suisse,
 la Syrie,
 la Tchécoslovaquie,
 la Thaïlande,
 la Tunisie,
 la Turquie,
 la République Soviétique Socialiste d'Ukraine,
 l'Union des Républiques Soviétiques Socialistes,
 la République Orientale de l'Uruguay,
 l'État de la Cité du Vatican,
 la *République* de Vénézuéla,
 le Viêt-Nam,
 le Yémen,
 la *République Populaire Fédérative de Yougoslavie*.

Israel,
 Italien,
 Somaliland unter italienischer Verwaltung,
 Japan,
 dem Haschemitischen Königreich Jordanien,
 Laos,
 Libanon,
 der Republik Liberia,
 Libyen,
 Luxemburg,
 Marokko,
 Mexiko,
 dem Fürstentum Monaco,
 Nepal
 Nicaragua,
 Norwegen,
 Neuseeland,
 Pakistan,
 der Republik Panama,
 Paraguay,
 den Niederlanden,
 den Niederländischen Antillen und Surinam,
 Peru,
 der Republik der Philippinen,
 der Volksrepublik Polen,
 Portugal,
 den Portugiesischen Provinzen in Westafrika,
 den Portugiesischen Provinzen in Ostafrika, Asien
 und Ozeanien,
 der Rumänischen Volksrepublik,
 der Republik San Marino,
 der Republik Sudan,
 Schweden,
 der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
 Syrien,
 der Tschechoslowakei,
 Thailand,
 Tunesien,
 Türkei,
 der Sozialistischen Sowjet-Republik Ukraine,
 der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken,
 der Republik Uruguay,
 der Vatikanstadt,
 der Republik Venezuela,
 Vietnam,
 Jemen und
 der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés, s'étant réunis en Congrès à *Ottawa*, en vertu de l'article 11 de la Convention postale universelle conclue à *Bruxelles* le 11 juillet 1952, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, révisé ladite Convention conformément aux dispositions suivantes:

PREMIÈRE PARTIE

Dispositions organiques et d'ordre général concernant l'Union postale universelle

Titre I

Dispositions organiques

CHAPITRE I

Constitution de l'Union

Article premier

Constitution et but de l'Union

1. Les Pays entre lesquels est conclue la présente Convention forment, sous la dénomination d'Union postale universelle, un seul territoire postal pour l'échange réciproque des correspondances.

2. L'Union a pour but d'assurer l'organisation et le perfectionnement des services postaux et de favoriser, dans ce domaine, le développement de la collaboration internationale.

Article 2

Siège de l'Union

Le siège de l'Union et de ses organes permanents est fixé à Berne.

Article 3

Nouvelles admissions. Procédure

1. Tout Pays souverain peut demander son admission en qualité de membre de l'Union postale universelle.

2. La demande est adressée par la voie diplomatique au Gouvernement de la Confédération Suisse, et par ce dernier aux Pays-membres de l'Union.

3. Le Pays intéressé est considéré comme admis en qualité de membre si sa demande est approuvée par les deux tiers au moins des Pays-membres de l'Union.

4. Les Pays-membres de l'Union qui n'auraient pas répondu dans le délai de quatre mois sont considérés comme s'étant abstenus.

5. L'admission en qualité de membre est notifiée par le Gouvernement de la Confédération Suisse aux Gouvernements de tous les Pays-membres de l'Union.

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der vorstehend aufgeführten Länder, sind auf Grund des Artikels 11 des am 11. Juli 1952 in Brüssel abgeschlossenen Weltpostvertrags zu einem Kongreß in Ottawa zusammengetreten und haben im gegenseitigen Einvernehmen und unter dem Vorbehalt der Ratifizierung diesen Vertrag folgendermaßen neu festgesetzt:

TEIL I

Grundlegende und allgemeine Bestimmungen für den Weltpostverein

Abschnitt I

Grundlegende Bestimmungen

KAPITEL I

Satzung des Vereins

Artikel 1

Wesen und Zweck des Vereins

1. Die Länder, zwischen denen dieser Vertrag abgeschlossen ist, bilden unter der Bezeichnung Weltpostverein für den gegenseitigen Austausch der Briefsendungen ein einheitliches Postgebiet.

2. Der Verein dient dem Aufbau und der Vervollkommnung des Postdienstes sowie der Förderung der internationalen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet.

Artikel 2

Sitz des Vereins

Sitz des Vereins und seiner ständigen Organe ist Bern.

Artikel 3

Aufnahme neuer Länder; Verfahren

1. Jedes souveräne Land kann seine Aufnahme als Mitglied des Weltpostvereins beantragen.

2. Der Antrag wird auf diplomatischem Wege an die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und von dieser an die Vereinsländer gerichtet.

3. Das betreffende Land wird Mitglied, wenn mindestens zwei Drittel der Vereinsländer dem Antrag zugestimmt haben.

4. Hat ein Vereinsland innerhalb vier Monaten nicht geantwortet, so wird angenommen, daß es sich der Stimme enthält.

5. Die Aufnahme eines Landes als Mitglied wird von der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft den Regierungen aller Vereinsländer notifiziert.

Article 4

Territoires dont un Pays-membre assure les relations internationales

Sont considérés comme formant un seul Pays-membre de l'Union ou une seule Administration postale d'un Pays-membre, suivant le cas, au sens de la Convention et des Arrangements en ce qui concerne, notamment, leur droit de vote aux Congrès, aux Conférences et dans l'intervalle entre les réunions ainsi que leur contribution aux dépenses de l'Union:

- 1° l'Ensemble des Territoires des États-Unis d'Amérique, y compris le Territoire sous tutelle des Îles du Pacifique;
- 2° le Congo belge;
- 3° les Territoires espagnols de l'Afrique;
- 4° l'Algérie;
- 5° l'Ensemble des Territoires représentés par l'Office français des Postes et Télécommunications d'outre-mer;
- 6° l'Ensemble des Territoires britanniques d'outre-mer, y compris les Colonies, les Protectorats et les Territoires sous tutelle exercée par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord;
- 7° le Territoire de la Somalie sous administration italienne;
- 8° les Antilles néerlandaises et Surinam;
- 9° les Provinces portugaises de l'Afrique occidentale;
- 10° les Provinces portugaises de l'Afrique orientale, de l'Asie et de l'Océanie.

Article 5

Application des Actes de l'Union aux Territoires dont un Pays-membre assure les relations internationales

1. Tout Pays-membre peut déclarer, soit au moment de sa signature, de sa ratification ou de sa demande d'admission, soit ultérieurement, que l'acceptation par lui de la présente Convention et, éventuellement, des Arrangements, comprend tous les Territoires dont il assure les relations internationales, ou certains d'entre eux seulement. La dite déclaration, à moins qu'elle ne soit faite au moment de la signature ou de la ratification de la Convention, doit être adressée au Gouvernement de la Confédération Suisse.

2. La Convention ne s'applique qu'aux Territoires dont un Pays-membre assure les relations internationales et au nom desquels des déclarations ont été faites en vertu du § 1.

3. Tout Pays-membre peut en tout temps adresser au Gouvernement de la Confédération Suisse une notification en vue de dénoncer l'application de la Convention à tout Territoire dont il assure les relations internationales et au nom duquel il a fait une déclaration en vertu du § 1. Cette notification produit ses effets un an après la date de sa réception par le Gouvernement de la Confédération Suisse.

Artikel 4

Gebiete, deren internationale Beziehungen ein Vereinsland wahrnimmt

Als ein besonderes Vereinsland oder eine besondere Postverwaltung eines Vereinslands im Sinne des Vertrags und der Abkommen, vor allem hinsichtlich des Stimmrechts auf den Kongressen, den Konferenzen oder in der Zeit zwischen den Zusammenkünften sowie für den Beitrag zu den Kosten des Vereins, werden angesehen

1. die Gesamtheit der Gebiete der Vereinigten Staaten von Amerika einschließlich des unter Treuhänderschaft stehenden Gebiets der Inseln im Pazifischen Ozean;
2. Belgisch-Kongo;
3. die spanischen Gebiete in Afrika;
4. Algerien;
5. die Gesamtheit der Gebiete, die von der französischen Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen der Überseegebiete vertreten werden;
6. die Gesamtheit der britischen überseeischen Gebiete einschließlich der Kolonien, der Schutzgebiete und der unter Treuhänderschaft des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland stehenden Gebiete;
7. Somaliland unter italienischer Verwaltung;
8. die Niederländischen Antillen und Surinam;
9. die Portugiesischen Provinzen in Westafrika;
10. die Portugiesischen Provinzen in Ostafrika, Asien und Ozeanien.

Artikel 5

Anwendung der Vereinsverträge auf Gebiete, deren internationale Beziehungen ein Vereinsland wahrnimmt

1. Jedes Vereinsland kann bei der Unterzeichnung, der Ratifizierung, bei dem Antrag auf Aufnahme als Vereinsland oder auch später erklären, daß seine Beitrittserklärung zu diesem Vertrag und gegebenenfalls den Abkommen auch für sämtliche oder auch nur einige der Gebiete gilt, deren internationale Beziehungen es wahrnimmt. Falls diese Erklärung nicht schon bei der Unterzeichnung oder der Ratifizierung abgegeben wird, ist sie an die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu richten.

2. Der Vertrag gilt nur für die Gebiete, deren internationale Beziehungen ein Vereinsland wahrnimmt und in deren Namen Erklärungen nach Paragraph 1 abgegeben worden sind.

3. Jedes Vereinsland kann jederzeit durch eine Notifizierung an die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft auf die Anwendung des Vertrags für jedes Gebiet, dessen internationale Beziehungen es wahrnimmt und in dessen Namen es eine Erklärung nach Paragraph 1 abgegeben hat, verzichten. Diese Notifizierung wird ein Jahr nach dem Tag des Zugangs bei der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft wirksam.

4. Le Gouvernement de la Confédération Suisse *communiqu*e à tous les Pays-membres copie de chaque déclaration ou notification reçue en vertu des §§ 1 à 3.

5. Les dispositions du présent article ne s'appliquent à *aucun Territoire dont un Pays-membre assure les relations internationales et qui figure à l'article 4 de la Convention.*

Article 6

Ressort de l'Union

Sont considérés comme appartenant à l'Union postale universelle:

- a) les bureaux de poste établis par des Pays-membres dans des territoires non compris dans l'Union;
- b) les autres territoires qui, sans être membres de l'Union, sont compris dans celle-ci parce qu'ils relèvent, au point de vue postal, de Pays-membres.

Article 7

Relations exceptionnelles

Les Administrations qui desservent des territoires non compris dans l'Union sont tenues d'être les intermédiaires des autres Administrations. Les dispositions de la Convention et de son Règlement sont applicables à ces relations exceptionnelles.

Article 8

Unions restreintes. Arrangements spéciaux

1. Les Pays-membres de l'Union, ou leurs Administrations postales si la législation de ces Pays ne s'y oppose pas, peuvent établir des Unions restreintes et prendre des Arrangements spéciaux concernant le service postal international, à la condition toutefois de ne pas y introduire des dispositions moins favorables pour le public que celles qui sont prévues par les Actes auxquels adhèrent les Pays-membres intéressés.

2. Les Unions restreintes peuvent envoyer des observateurs aux Congrès, Conférences et réunions de l'Union, à la Commission exécutive et de *liaison*, ainsi qu'à la Commission consultative des études postales.

Article 9

Sortie de l'Union

1. Chaque Pays-membre a la faculté de se retirer de l'Union moyennant avertissement donné par la voie diplomatique au Gouvernement de la Confédération Suisse et par celui-ci aux Gouvernements des Pays-membres.

2. La sortie de l'Union devient effective à l'expiration d'une période d'une année à partir du jour de réception de la notification par le Gouvernement de la Confédération Suisse.

4. Die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft übermittelt allen Vereinsländern eine Abschrift jeder Erklärung oder Notifizierung, die ihr nach Paragraphen 1 bis 3 zugegangen ist.

5. Die Bestimmungen dieses Artikels gelten für keines der Gebiete nach Artikel 4, dessen internationale Beziehungen ein Vereinsland wahrnimmt.

Artikel 6

Bereich des Vereins

Als zum Weltpostverein gehörend gelten

- a) Postämter von Vereinsländern in Gebieten, die dem Verein nicht angehören;
- b) andere Gebiete, die ohne selbst Mitglied des Vereins zu sein, hinsichtlich ihrer Post von einem Vereinsland abhängen.

Artikel 7

Besondere Verbindungen

Die Verwaltungen, die Postverbindungen mit Nichtvereinsgebieten unterhalten, sind verpflichtet, den anderen Verwaltungen als Vermittler zu dienen. Auf diese Verbindungen sind die Bestimmungen dieses Vertrags und der Vollzugsordnung anwendbar.

Artikel 8

Engere Vereine; besondere Abmachungen

1. Die Vereinsländer oder ihre Postverwaltungen, wenn es mit den Rechtsvorschriften dieser Länder vereinbar ist, können engere Vereine gründen und besondere Abmachungen über den internationalen Postdienst treffen. Diese Vereinbarungen dürfen jedoch für die Postbenutzer nicht ungünstiger sein als die Bestimmungen des Vertrags oder der Abkommen, denen diese Vereinsländer beigetreten sind.

2. Engere Vereine können Beobachter zu Kongressen, Konferenzen und Zusammenkünften des Weltpostvereins, zur Vollzugs- und Verbindungskommission und zur Beratenden Kommission für Poststudien entsenden.

Artikel 9

Austritt aus dem Verein

1. Jedes Vereinsland kann auf Grund einer auf diplomatischem Wege der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und von dieser den Regierungen der Vereinsländer übermittelten Anzeige aus dem Verein austreten.

2. Der Austritt aus dem Verein wird ein Jahr nach dem Tage wirksam, an dem diese Anzeige der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft zugegangen ist.

Article 10

Langues

1. La langue officielle de l'Union postale universelle est la langue française.

2. Pour les délibérations des Congrès, des Conférences et de leurs Commissions, les langues française, anglaise, espagnole et russe sont admises, moyennant un système d'interprétation — avec ou sans équipement électronique — dont le choix est laissé à l'appréciation des organisateurs de la réunion après consultation du Directeur du Bureau international et des Pays-membres intéressés. Il en est de même en ce qui concerne les réunions de l'Union postale universelle qui siègent dans les intervalles des Congrès.

3. D'autres langues sont également autorisées pour les délibérations et les réunions indiquées au § 2.

4. a) Les frais relatifs à l'installation et à l'entretien du système d'interprétation simultanée des langues française, anglaise, espagnole et russe sont à la charge de l'Union;

b) les frais relatifs aux services d'interprétation des mêmes langues sont à la charge des Pays-membres qui se servent des langues anglaise, espagnole ou russe. Ces frais sont divisés en trois parts égales dont chacune est répartie entre les Pays du groupe auquel ils appartiennent, proportionnellement à leurs contributions aux dépenses générales de l'Union.

5. Les délégations qui emploient d'autres langues assurent l'interprétation simultanée en l'une des langues mentionnées au § 2, soit par le système indiqué au même paragraphe, lorsque les modifications d'ordre technique nécessaires peuvent y être apportées, soit par des interprètes particuliers.

6. Les frais relatifs à l'emploi d'autres langues, y compris ceux des modifications d'ordre technique visées au § 5 apportées éventuellement au système prévu au § 2, sont répartis entre les Pays-membres qui se servent de ces langues, aux mêmes conditions que celles du § 4, lettre b).

7. Les Administrations postales peuvent s'entendre au sujet de la langue à employer pour la correspondance de service dans leurs relations réciproques. *À défaut d'une telle entente, la langue à employer est le français.*

CHAPITRE II

Organisation de l'Union

Article 11

Congrès

1. Les délégués des Pays de l'Union se réunissent en Congrès au plus tard cinq ans après la date de mise à exécution des Actes du Congrès précédent, en vue de soumettre ces Actes à révision ou de les compléter, s'il y a lieu.

Artikel 10

Sprachen

1. Die amtliche Sprache des Weltpostvereins ist französisch.

2. Für die Beratungen der Kongresse, Konferenzen und ihrer Kommissionen sind die französische, englische, spanische und russische Sprache zugelassen unter Verwendung einer Übersetzungsanlage mit oder ohne elektronische Ausrüstung, deren Auswahl dem Ermessen der Veranstalter der Zusammenkunft im Benehmen mit dem Direktor des Internationalen Büros und den beteiligten Vereinsländern überlassen bleibt. Das gilt auch für die Zusammenkünfte des Vereins in der Zeit zwischen den Kongressen.

3. Auch andere Sprachen sind für die Beratungen und die Zusammenkünfte nach Paragraph 2 zugelassen.

4. a) Die Kosten der Einrichtung und Unterhaltung der Anlage für die Simultanübersetzung der französischen, englischen, spanischen und russischen Sprache trägt der Verein;

b) die Kosten des Übersetzerdienstes für diese Sprachen tragen die Vereinsländer, die sich der englischen, spanischen oder russischen Sprache bedienen. Diese Kosten werden in drei gleiche Teile geteilt; jedes Drittel wird dann unter die Länder der Sprachgruppe, der sie angehören, nach dem Verhältnis ihrer Beiträge zu den allgemeinen Kosten des Vereins aufgeteilt.

5. Delegationen, die sich anderer Sprachen bedienen, sorgen für die gleichzeitige Übersetzung in eine der Sprachen nach Paragraph 2 entweder durch die im selben Paragraphen erwähnte Anlage, wenn die erforderlichen technischen Änderungen daran vorgenommen werden können, oder durch besondere Übersetzer.

6. Die Kosten für den Gebrauch anderer Sprachen einschließlich der für technische Änderungen nach Paragraph 5, die gegebenenfalls an der Übersetzungsanlage nach Paragraph 2 vorgenommen werden, werden unter den in Paragraph 4 Buchstabe b genannten Bedingungen unter die Vereinsländer aufgeteilt, die sich dieser Sprachen bedienen.

7. Die Postverwaltungen können die Sprache vereinbaren, der sie sich in ihrem dienstlichen Schriftwechsel bedienen wollen. Besteht eine solche Vereinbarung nicht, so ist die französische Sprache anzuwenden.

KAPITEL II

Organisation des Vereins

Artikel 11

Kongresse

1. Spätestens fünf Jahre nach Inkrafttreten des Vertragswerks des vorhergehenden Kongresses treten die Delegierten der Vereinsländer zu einem neuen Kongreß zusammen, um es zu überprüfen und gegebenenfalls zu vervollständigen.

2. Chaque Pays se fait représenter au Congrès par un ou plusieurs délégués plénipotentiaires munis, par leur Gouvernement, des pouvoirs nécessaires. Il peut, au besoin, se faire représenter par la délégation d'un autre Pays. Toutefois, il est entendu qu'une délégation ne peut représenter qu'un seul Pays autre que le sien.

3. Dans les délibérations, chaque Pays dispose d'une seule voix.

4. Chaque Congrès fixe le lieu de réunion du Congrès suivant. Les Pays de l'Union sont convoqués, directement ou par l'intermédiaire d'un Pays tiers, par les soins du Gouvernement du Pays dans lequel le Congrès doit avoir lieu, après entente avec le Bureau international. Ce Gouvernement est également chargé de la notification à tous les Gouvernements des Pays des décisions prises par le Congrès.

Article 12

Congrès extraordinaires

1. Un Congrès extraordinaire peut être réuni à la demande ou avec l'assentiment des deux tiers au moins des Pays-membres.

2. Le lieu de réunion est fixé, d'entente avec le Bureau international, par les Pays-membres ayant pris l'initiative de ce Congrès.

3. Les règles de l'article 11, §§ 2 à 4, sont applicables par analogie aux Congrès extraordinaires.

Article 13

Présentation des propositions aux Congrès

Toute Administration d'un Pays-membre a le droit de présenter aux Congrès des propositions concernant les Actes de l'Union auxquels ce Pays adhère.

Article 14

Conférences administratives

1. Des Conférences chargées de l'examen de questions purement administratives peuvent être réunies à la demande ou avec l'assentiment des deux tiers au moins des Administrations.

2. Le lieu de réunion est fixé, d'entente avec le Bureau international, par les Administrations ayant pris l'initiative de la Conférence. Les convocations sont adressées par l'Administration du Pays siège de la Conférence.

Article 15

Règlements intérieurs des Congrès et des Conférences

Chaque Congrès et chaque Conférence arrêtent le règlement intérieur nécessaire à leurs travaux. Jusqu'à l'adoption de ce règlement, les dispositions du règlement intérieur arrêtées par le précédent Congrès sont applicables en tant qu'elles ont trait aux délibérations.

2. Jedes Land läßt sich auf dem Kongreß durch einen oder mehrere von ihrer Regierung mit den erforderlichen Vollmachten versehene Delegierte vertreten. Ein Land kann sich nötigenfalls auch durch die Delegation eines anderen Landes vertreten lassen. Eine Delegation darf jedoch außer dem eigenen nur ein einziges weiteres Land vertreten.

3. Bei den Beschlußfassungen hat jedes Land nur eine Stimme.

4. Jeder Kongreß bestimmt den Tagungsort des nächsten Kongresses. Die Vereinsländer werden durch die Regierung des Landes, in dem der Kongreß stattfinden soll, unmittelbar oder durch Vermittlung eines dritten Landes im Einvernehmen mit dem Internationalen Büro einberufen. Diese Regierung hat auch allen Regierungen der Länder die Kongreßbeschlüsse bekanntzugeben.

Artikel 12

Außerordentliche Kongresse

1. Ein außerordentlicher Kongreß kann auf Antrag oder mit Zustimmung von mindestens zwei Drittel der Vereinsländer zusammentreten.

2. Der Tagungsort wird im Einvernehmen mit dem Internationalen Büro von den Vereinsländern bestimmt, die diesen Kongreß angeregt haben.

3. Die Bestimmungen des Artikels 11 Paragraphen 2 bis 4 gelten entsprechend für die außerordentlichen Kongresse.

Artikel 13

Einbringung von Vorschlägen für die Kongresse

Jede Verwaltung eines Vereinslands kann für die Kongresse Vorschläge zu den Vereinsverträgen einbringen, denen es beigetreten ist.

Artikel 14

Verwaltungskonferenzen

1. Zur Prüfung reiner Verwaltungsangelegenheiten können auf Antrag oder mit Zustimmung von mindestens zwei Drittel der Verwaltungen Konferenzen stattfinden.

2. Der Tagungsort wird im Einvernehmen mit dem Internationalen Büro von den Verwaltungen bestimmt, die diese Konferenz angeregt haben. Die Einberufungen gehen von der Verwaltung des Landes aus, in dem die Konferenz tagen soll.

Artikel 15

Geschäftsordnung der Kongresse und Konferenzen

Jeder Kongreß und jede Konferenz beschließen die für ihre Arbeiten erforderliche Geschäftsordnung. Bis zur Annahme dieser Geschäftsordnung gelten die Bestimmungen der Geschäftsordnung des vorhergehenden Kongresses, sofern sie auf die Beratungen anwendbar sind.

Article 16

Commission exécutive et de liaison

1. Dans l'intervalle des Congrès, une Commission exécutive et de liaison assure la continuité des travaux de l'Union postale universelle conformément aux dispositions de la Convention et des Arrangements.

2. La Commission se compose de vingt membres qui exercent leurs fonctions *au nom et dans l'intérêt de l'Union* durant la période qui sépare deux Congrès successifs.

3. Les Pays-membres de la Commission sont désignés par le Congrès sur la base d'une répartition géographique équitable. La moitié au moins des membres est renouvelée à l'occasion de chaque Congrès; aucun Pays ne peut être choisi successivement par trois Congrès.

4. Le représentant de chacun des Pays-membres de la Commission est désigné par l'Administration postale de son Pays. Ce représentant doit être un fonctionnaire qualifié de l'Administration postale.

5. Les fonctions de membre de la Commission sont gratuites. Les frais de fonctionnement de la Commission sont à la charge de l'Union.

6. Les attributions de la Commission sont les suivantes:

- a) maintenir les contacts les plus étroits avec les *Administrations des Pays* de l'Union en vue de perfectionner le service postal international;
- b) étudier les problèmes d'ordre administratif, législatif et juridique intéressant le service postal international et communiquer le résultat de ces études aux Administrations postales;
- c) soumettre, à l'examen de la Commission consultative des études postales, des questions sur lesquelles celle-ci effectuera des études et émettra des avis conformément aux dispositions de l'article 17;
- d) prendre les contacts utiles avec les Nations Unies, les conseils et les commissions de cette organisation ainsi qu'avec les institutions spécialisées et autres organismes internationaux pour les études et la préparation des rapports à soumettre à l'approbation des *Administrations des Pays* de l'Union. Envoyer, le cas échéant, des représentants de l'Union pour participer *en son nom* aux séances de ces organismes internationaux;
- e) formuler, s'il y a lieu, des propositions qui seront soumises à l'approbation, soit des *Administrations des Pays-membres* de l'Union selon les dispositions des articles 28 et 29, soit du Congrès lorsque ces propositions concernent des études confiées par le Congrès à la Commission ou qu'elles résultent des activités de la Commission elle-même définies par le présent article;

Artikel 16

Vollzugs- und Verbindungskommission

1. In der Zeit zwischen den Kongressen sorgt eine Vollzugs- und Verbindungskommission für die Fortführung der Arbeiten des Weltpostvereins nach den Bestimmungen des Vertrags und der Abkommen.

2. Die Kommission setzt sich aus zwanzig Mitgliedern zusammen, die ihre Tätigkeit in der Zeit zwischen zwei aufeinanderfolgenden Kongressen im Namen und im Interesse des Vereins ausüben.

3. Die Mitgliedsländer der Kommission werden vom Kongreß auf Grund einer gerechten, nach geographischen Gesichtspunkten vorgenommenen Aufteilung bestimmt. Mindestens die Hälfte der Mitglieder wird bei jedem Kongreß neu ernannt; kein Land darf von drei Kongressen hintereinander gewählt werden.

4. Der Vertreter jedes Mitgliedslands der Kommission wird von der Postverwaltung seines Landes bestimmt. Dieser Vertreter muß ein qualifizierter Beamter der Postverwaltung sein.

5. Die Tätigkeit der Kommissionsmitglieder ist unentgeltlich. Die Kosten der Kommission selbst trägt der Verein.

6. Die Kommission hat folgende Aufgaben:

- a) eine möglichst enge Fühlungnahme mit den Vereinsverwaltungen aufrechtzuerhalten, um den internationalen Postdienst zu vervollkommen;
- b) Probleme des internationalen Postdienstes auf dem Gebiet der Verwaltung, Gesetzgebung und Rechtsprechung zu untersuchen und das Ergebnis dieser Studien den Postverwaltungen mitzuteilen;
- c) der Beratenden Kommission für Poststudien Fragen zur Prüfung vorzulegen, über die diese nach Artikel 17 Untersuchungen durchführt und Gutachten abgibt;
- d) zur Prüfung und Vorbereitung der Berichte, die den Verwaltungen der Vereinsländer zur Genehmigung vorzulegen sind, mit den Vereinten Nationen, den Räten und Ausschüssen dieser Organisation sowie den Sonderinstitutionen und anderen internationalen Organisationen sachdienliche Verbindungen aufzunehmen, gegebenenfalls Vertreter des Weltpostvereins zu entsenden, die in seinem Namen an den Sitzungen dieser internationalen Organisationen teilnehmen;
- e) gegebenenfalls Vorschläge auszuarbeiten, die entweder den Verwaltungen der Vereinsländer nach Artikel 28 und 29 oder dem Kongreß zur Genehmigung vorgelegt werden, wenn diese Vorschläge Untersuchungen betreffen, die vom Kongreß der Kommission übertragen worden sind, oder wenn sie sich aus den in diesem Artikel bezeichneten Tätigkeiten der Kommission selbst ergeben;

- f) examiner, à la demande de l'Administration d'un Pays, toute proposition que cette Administration transmet au Bureau international selon les dispositions du chapitre V, en préparer les commentaires et charger le Bureau d'annexer ces derniers à ladite proposition avant de la soumettre à l'approbation des Administrations des Pays-membres de l'Union;
- g) dans le cadre de la Convention et de son Règlement:
- 1° assurer le contrôle de l'activité du Bureau international dont elle nomme, le cas échéant et sur proposition du Gouvernement de la Confédération Suisse, le Directeur ainsi que le reste du personnel hors classe;
 - 2° approuver, sur proposition du Directeur du Bureau international, les nominations des agents des 1^{re} et 2^e classes de traitement, après examen des titres de compétence professionnelle des candidats présentés par les Administrations de l'Union, en tenant compte d'une équitable répartition géographique continentale et des langues ainsi que de toutes autres considérations y relatives, tout en respectant le régime interne de promotions du Bureau;
 - 3° approuver le rapport annuel établi par le Bureau international sur les activités de l'Union et présenter, s'il y a lieu, des commentaires à son sujet.

Article 17

Commission consultative des études postales

1. La Commission consultative des études postales est un organe permanent de l'Union chargé d'effectuer des études et d'émettre des avis sur des questions techniques, d'exploitation et économiques intéressant le service postal.
2. Tous les Pays-membres de l'Union sont, de droit, membres de la Commission.
3. La Commission élit, en son sein, un Conseil de gestion de vingt membres chargé de diriger, d'animer et de coordonner ses travaux.
4. Les membres du Conseil de gestion se répartissent en trois sections spécialisées:
 - a) section technique;
 - b) section d'exploitation;
 - c) section économique.
5. Les sections constituent des groupes de travail chargés d'étudier des questions déterminées. Les Pays n'appartenant pas au Conseil de gestion peuvent, sur leur demande, collaborer aux travaux des groupes de travail.

- f) auf Antrag der Verwaltung eines Landes jeden Vorschlag zu prüfen, den diese Verwaltung nach Kapitel V dem Internationalen Büro übermittelt, dazu Erläuterungen vorzubereiten und das Internationale Büro zu beauftragen, diese dem betreffenden Vorschlag beizufügen, bevor er den Verwaltungen der Vereinsländer zur Genehmigung vorgelegt wird;
- g) im Rahmen des Weltpostvertrags und seiner Vollzugsordnung
1. die Tätigkeit des Internationalen Büros zu überwachen und dessen Direktor und das übrige, außerhalb der Besoldungsklassen stehende Personal gegebenenfalls auf Vorschlag der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu ernennen,
 2. auf Vorschlag des Direktors des Internationalen Büros die Ernennung der Beamten der 1. und 2. Besoldungsklasse nach Prüfung der beruflichen Befähigungsnachweise der von den Vereinsverwaltungen gemeldeten Bewerber zu bestätigen; hierbei ist einer gerechten geographischen Aufteilung unter die Kontinente und Sprachen sowie allen anderen in Betracht kommenden Erwägungen unter Berücksichtigung der inneren Aufstiegsordnung des Büros Rechnung zu tragen,
 3. den Jahresbericht des Internationalen Büros über die Tätigkeit des Vereins zu genehmigen und gegebenenfalls Erläuterungen dazu vorzulegen.

Artikel 17

Beratende Kommission für Poststudien

1. Die Beratende Kommission für Poststudien ist ein ständiges Organ des Vereins, das beauftragt ist, über technische, betriebliche und wirtschaftliche Fragen Untersuchungen durchzuführen und Gutachten abzugeben.
2. Alle Vereinsländer sind rechtmäßige Mitglieder der Kommission.
3. Die Kommission wählt aus ihrer Mitte einen leitenden Ausschuss von zwanzig Mitgliedern, dessen Aufgabe es ist, ihre Arbeiten zu leiten, anzuregen und zu koordinieren.
4. Die Mitglieder des leitenden Ausschusses verteilen sich auf drei besondere Sektionen:
 - a) Sektion Technik;
 - b) Sektion Betrieb;
 - c) Sektion Wirtschaft.
5. Die Sektionen stellen Arbeitsgruppen auf, die beauftragt werden, bestimmte Fragen zu untersuchen. Dem leitenden Ausschuss nicht angehörende Länder können auf Antrag an den Aufgaben der Arbeitsgruppen mitarbeiten.

6. *Le Congrès soumet à la Commission les questions à étudier. La Commission exécutive et de liaison peut également soumettre à la Commission consultative des études postales des sujets d'étude. Les Pays qui, dans l'intervalle des Congrès, désirent proposer l'étude d'une question particulière en font la demande au Président du Conseil de gestion.*

7. *Le Conseil de gestion rend compte annuellement à la Commission exécutive et de liaison et, le moment venu, au Congrès, des travaux de la Commission. Le rapport du Conseil de gestion au Congrès est préalablement soumis à la Commission consultative des études postales réunie en séance plénière.*

8. *Les frais de fonctionnement de la Commission sont à la charge de l'Union.*

Article 18

Commissions spéciales

Les Commissions chargées par un Congrès ou une Conférence de l'étude d'une ou de plusieurs questions déterminées sont convoquées par le Bureau international après entente, le cas échéant, avec l'Administration du Pays où ces Commissions doivent se réunir.

Article 19

Bureau international

Un office central, fonctionnant au siège de l'Union sous la dénomination de Bureau international de l'Union postale universelle, et placé sous la haute surveillance de l'Administration des postes suisses, sert d'organe de liaison, d'information et de consultation aux Administrations postales.

Article 20

Dépenses de l'Union

1. Chaque Congrès arrête le chiffre maximum que peuvent atteindre annuellement les dépenses ordinaires de l'Union, y compris les frais de fonctionnement de la Commission exécutive et de liaison et de la Commission consultative des études postales. Ces dépenses, ainsi que les frais extraordinaires auxquels donne lieu la réunion d'un Congrès, d'une Conférence ou d'une Commission spéciale, et les frais que pourraient entraîner les travaux spéciaux confiés au Bureau international sont supportés en commun par tous les Pays de l'Union.

2. À cet effet, *les Pays-membres sont répartis en 7 classes et contribuent aux dépenses de l'Union dans les proportions ci-après:*

1 ^{re} classe	.....	25 unités
2 ^e classe	.....	20 unités
3 ^e classe	.....	15 unités
4 ^e classe	.....	10 unités
5 ^e classe	.....	5 unités
6 ^e classe	.....	3 unités
7 ^e classe	.....	1 unité.

6. Der Kongreß weist der Kommission die zu untersuchenden Fragen zu. Auch die Vollzugs- und Verbindungskommission kann der Beratenden Kommission für Poststudien Studienobjekte zuweisen. Länder, die in der Zeit zwischen den Kongressen die Untersuchung einer besonderen Frage vorzuschlagen wünschen, richten ihren Antrag an den Präsidenten des leitenden Ausschusses.

7. Der leitende Ausschuß legt jährlich der Vollzugs- und Verbindungskommission und zu gegebener Zeit dem Kongreß Rechenschaft über die Arbeiten der Kommission ab. Der Bericht des leitenden Ausschusses für den Kongreß wird vorher der Vollversammlung der Beratenden Kommission für Poststudien unterbreitet.

8. Die Kosten für die Tätigkeit der Kommission trägt der Verein.

Artikel 18

Sonderkommissionen

Die von einem Kongreß oder einer Konferenz mit der Prüfung einer oder mehrerer bestimmter Fragen beauftragten Kommissionen werden durch das Internationale Büro gegebenenfalls im Benehmen mit der Verwaltung des Landes, in dem diese Kommissionen zusammentreten sollen, einberufen.

Artikel 19

Internationales Büro

Eine Zentralstelle, die am Sitz des Vereins unter der Bezeichnung Internationales Büro des Weltpostvereins tätig ist und der Oberaufsicht der schweizerischen Postverwaltung untersteht, dient den Postverwaltungen als Verbindungs-, Auskunfts- und Beratungsstelle.

Artikel 20

Kosten des Vereins

1. Jeder Kongreß setzt den Höchstbetrag fest, den die ordentlichen Ausgaben des Vereins einschließlich der Kosten der Vollzugs- und Verbindungskommission und der Beratenden Kommission für Poststudien jährlich erreichen dürfen. Diese Ausgaben sowie die außerordentlichen Kosten, die der Zusammentritt eines Kongresses, einer Konferenz oder einer Sonderkommission verursacht, und die Kosten, die etwa durch die dem Internationalen Büro übertragenen besonderen Arbeiten entstehen, werden von sämtlichen Vereinsländern gemeinsam getragen.

2. Die Vereinsländer werden hierzu in 7 Klassen eingeteilt; sie beteiligen sich wie folgt an den Kosten des Vereins:

1. Klasse	.....	25 Einheiten
2. Klasse	.....	20 Einheiten
3. Klasse	.....	15 Einheiten
4. Klasse	.....	10 Einheiten
5. Klasse	.....	5 Einheiten
6. Klasse	.....	3 Einheiten
7. Klasse	.....	1 Einheit.

3. En cas d'admission nouvelle, le Gouvernement de la Confédération Suisse détermine, d'un commun accord avec le Gouvernement du Pays intéressé, la classe dans laquelle celui-ci doit être rangé au point de vue de la répartition des dépenses.

CHAPITRE III
**Relations de l'Union
avec les Nations Unies**

Article 21
Relations avec les Nations Unies

Les relations entre l'Union postale universelle et les Nations Unies sont réglées par les deux accords suivants dont les textes sont annexés à la présente Convention:

- a) *Accord signé à Paris le 4 juillet 1947;*
- b) *Accord additionnel signé à Paris le 13 juillet 1949 et à Lake Success le 27 juillet 1949.*

CHAPITRE IV
Actes de l'Union

Article 22
Convention et Arrangements de l'Union

1. La Convention est l'acte constitutif de l'Union.
2. Le service de la poste aux lettres est réglé par les dispositions de la Convention.
3. Les autres services sont réglés par les Arrangements suivants:
 - l'Arrangement concernant les lettres et les boîtes avec valeur déclarée;
 - l'Arrangement concernant les colis postaux;
 - l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage;
 - l'Arrangement concernant les virements postaux;
 - l'Arrangement concernant les envois contre remboursement;
 - l'Arrangement concernant les recouvrements;
 - l'Arrangement concernant le service international de l'épargne;
 - l'Arrangement concernant les abonnements aux journaux et écrits périodiques.
4. Ces Arrangements ne sont obligatoires que pour les Pays-membres qui y ont adhéré.
5. L'adhésion des Pays-membres à un ou plusieurs de ces Arrangements est notifiée selon les dispositions de l'article 3, § 2.

Article 23
Cessation de participation aux Arrangements

Chaque Pays-membre a la faculté de cesser sa participation à un ou plusieurs des Arrangements, aux conditions stipulées à l'article 9.

3. Bei einer Neuaufnahme bestimmt die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Einvernehmen mit der Regierung des betreffenden Landes die Beitragsklasse, in die es einzureihen ist.

KAPITEL III
**Beziehungen des Vereins
zu den Vereinten Nationen**

Artikel 21
**Beziehungen des Vereins
zu den Vereinten Nationen**

Die Beziehungen zwischen dem Weltpostverein und den Vereinten Nationen werden durch die beiden folgenden Übereinkommen geregelt, die im Wortlaut diesem Vertrag als Anlage beigelegt sind:

- a) das am 4. Juli 1947 in Paris unterzeichnete Übereinkommen;
- b) das am 13. Juli 1949 in Paris und am 27. Juli 1949 in Lake Success unterzeichnete Zusatzübereinkommen.

KAPITEL IV
Verträge des Weltpostvereins

Artikel 22
Vertrag und Abkommen des Vereins

1. Der Weltpostvertrag ist der Grundvertrag des Vereins.
2. Der Briefpostdienst wird durch die Bestimmungen dieses Vertrags geregelt.
3. Die übrigen Dienste werden durch folgende Abkommen geregelt:
 - Wertbrief- und Wertkästchenabkommen;
 - Postpaketabkommen;
 - Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen;
 - Postüberweisungsabkommen;
 - Postnachnahmeabkommen;
 - Postauftragsabkommen;
 - Postsparkassenabkommen;
 - Postzeitungsabkommen.
4. Diese Abkommen sind nur für die Vereinsländer verbindlich, die ihnen beigetreten sind.
5. Der Beitritt von Vereinsländern zu einem oder mehreren dieser Abkommen wird nach den Bestimmungen des Artikels 3 Paragraph 2 notifiziert.

Artikel 23
Rücktritt von den Abkommen

Jedes Vereinsland kann von einem oder mehreren Abkommen unter den in Artikel 9 festgelegten Bedingungen zurückzutreten.

Article 24**Règlements d'exécution**

Les Administrations postales des Pays-membres arrêtent d'un commun accord, dans des Règlements d'exécution, les mesures d'ordre et de détail nécessaires à l'exécution de la Convention et des Arrangements.

Article 25**Ratification**

1. Les Actes adoptés par un Congrès sont ratifiés aussitôt que possible par les Pays signataires et les ratifications sont communiquées au Gouvernement du Pays, siège du Congrès, et par ce Gouvernement aux Gouvernements des Pays signataires.

2. Ces Actes sont mis à exécution simultanément et ont la même durée.

3. Dès le jour fixé pour la mise à exécution des Actes adoptés par un Congrès, les Actes du Congrès précédent sont abrogés.

4. Dans le cas où un ou plusieurs des Pays ne ratifieraient pas l'un ou l'autre des Actes signés par eux, ces Actes n'en seraient pas moins valables pour les Pays qui les auront ratifiés.

Article 26**Législations nationales**

Les stipulations de la Convention et des Arrangements de l'Union ainsi que de leurs Protocoles finals ne portent pas atteinte à la législation de chaque Pays dans tout ce qui n'est pas expressément prévu par ces Actes.

CHAPITRE V

**Propositions tendant à modifier
ou à interpréter les Actes de l'Union
dans l'intervalle des Congrès**

Article 27**Introduction des propositions**

1. Dans l'intervalle des Congrès, toute Administration d'un Pays-membre a le droit d'adresser aux autres Administrations, par l'intermédiaire du Bureau international, des propositions concernant les Actes de l'Union auxquels ce Pays adhère.

2. Pour être mises en délibération, toutes les propositions introduites par une Administration dans l'intervalle des Congrès doivent être appuyées par au moins deux autres Administrations. Ces propositions restent sans suite lorsque le Bureau international ne reçoit pas, en même temps, le nombre nécessaire de déclarations d'appui.

Article 28**Examen des propositions**

1. Toute proposition est soumise à la procédure suivante: un délai de deux mois est laissé aux Administrations des Pays-membres pour examiner la proposition notifiée par circulaire du Bureau inter-

Artikel 24**Vollzugsordnungen**

Die Vereinsverwaltungen vereinbaren miteinander in Vollzugsordnungen die zur Ausführung des Vertrags und der Abkommen erforderlichen allgemeinen und besonderen Maßnahmen.

Artikel 25**Ratifizierung**

1. Die von einem Kongreß angenommenen Verträge werden möglichst bald von den Unterzeichnerländern ratifiziert; die Ratifizierung wird der Regierung des Landes, in dem der Kongreß getagt hat, und von dieser den Regierungen der Signatarländer mitgeteilt.

2. Diese Verträge treten gleichzeitig in Kraft und haben die gleiche Geltungsdauer.

3. Mit dem Tag des Inkrafttretens der von einem Kongreß angenommenen Verträge werden die Verträge des vorhergehenden Kongresses aufgehoben.

4. Falls ein Land ein von ihm unterzeichnetes Abkommen nicht ratifiziert, bleibt dieses Abkommen dennoch für die Länder, die es ratifiziert haben, verbindlich.

Artikel 26**Rechtsvorschriften der Länder**

Die Bestimmungen des Vertrags und der Abkommen sowie ihrer Schlußniederschriften lassen die Rechtsvorschriften jedes Landes in allem unberührt, was nicht ausdrücklich durch diese Verträge geregelt ist.

KAPITEL V

**Vorschläge zur Änderung
oder Auslegung der Vereinsverträge
in der Zeit zwischen den Kongressen**

Artikel 27**Einbringung der Vorschläge**

1. In der Zeit zwischen den Kongressen hat jede Vereinsverwaltung das Recht, durch Vermittlung des Internationalen Büros den anderen Verwaltungen Vorschläge zu den Vereinsverträgen zu machen, denen das Land beigetreten ist.

2. Alle von einer Verwaltung in der Zeit zwischen den Kongressen eingebrachten Vorschläge müssen, um beraten zu werden, von mindestens zwei anderen Verwaltungen unterstützt werden. Die Vorschläge bleiben unberücksichtigt, wenn dem Internationalen Büro nicht gleichzeitig die erforderliche Zahl von Unterstützungserklärungen zugeht.

Artikel 28**Prüfung der Vorschläge**

1. Jeder Vorschlag unterliegt folgendem Verfahren: Jeder Verwaltung wird eine Frist von zwei Monaten gewährt, um den durch Rundschreiben des

national et, le cas échéant, pour faire parvenir leurs observations audit Bureau. Les amendements ne sont pas admis. Les réponses sont réunies par les soins du Bureau international et communiquées aux Administrations avec invitation de se prononcer pour ou contre la proposition. Celles qui n'ont pas fait parvenir leur vote dans un délai de deux mois sont considérées comme s'abstenant. Les délais précités comptent à partir de la date des circulaires du Bureau international.

2. Si la proposition concerne un Arrangement, son Règlement ou leurs Protocoles finals, seules les Administrations des Pays ayant adhéré à cet Arrangement peuvent prendre part aux opérations indiquées au § 1.

Article 29

Conditions d'approbation

1. Pour devenir exécutoires, les propositions doivent réunir:

a) l'unanimité des suffrages s'il s'agit de modifications aux dispositions des articles 1 à 47 (Première partie), 48, 49, 52, 55, 68, 69, 71 à 74, 76 à 83 (Deuxième partie), 84 (Troisième partie) de la Convention, de tous les articles de son Protocole final et des articles 101, 102, 103, 106, §§ 2 à 5, 112, § 1, 116, 117, 119, 134, 169, 173, 180, 184 et 191 de son Règlement;

b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de modifications de fond à des dispositions autres que celles qui sont mentionnées sous lettre a);

c) la majorité des suffrages, s'il s'agit:

1° de modifications d'ordre rédactionnel aux dispositions de la Convention et de son Règlement autres que celles qui sont mentionnées sous lettre a);

2° de l'interprétation des dispositions de la Convention, de son Protocole final et de son Règlement, hors le cas de dissentiment à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 33.

2. Les Arrangements fixent les conditions auxquelles est subordonnée l'approbation des propositions qui les concernent.

Article 30

Notification des résolutions

1. Les modifications apportées à la Convention, aux Arrangements, aux Protocoles finals et aux annexes de ces Actes sont consacrées par une déclaration diplomatique que le Gouvernement de la Confédération Suisse est chargé d'établir et de transmettre, à la demande du Bureau international, aux Gouvernements des Pays-membres.

Internationalen Büros bekanntgegebenen Vorschlag zu prüfen und dem Büro ihre Bemerkungen zugehen zu lassen. Abänderungsvorschläge sind unzulässig. Die Antworten werden vom Internationalen Büro zusammengestellt und den Verwaltungen mit der Aufforderung mitgeteilt, sich für oder gegen den Vorschlag auszusprechen. Haben Verwaltungen ihre Stimme nicht binnen zwei Monaten abgegeben, so wird angenommen, daß sie sich der Stimme enthalten. Diese Fristen rechnen vom Ausstellungstag der Rundschreiben des Internationalen Büros an.

2. Betrifft der Vorschlag ein Abkommen, dessen Vollzugsordnung oder deren Schlußniederschriften, so dürfen nur die Verwaltungen, die dem Abkommen beigetreten sind, an dem Verfahren nach Paragraph 1 teilnehmen.

Artikel 29

Bedingungen für die Annahme der Vorschläge

1. Die Vorschläge gelten als angenommen, wenn sie erhalten

a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um Änderungen der Artikel 1 bis 47 (Teil I), 48, 49, 52, 55, 68, 69, 71 bis 74, 76 bis 83 (Teil II), 84 (Teil III) des Weltpostvertrags, aller Artikel seiner Schlußniederschrift und der Artikel 101, 102, 103, 106 Paragraphen 2 bis 5, Artikel 112 Paragraph 1, Artikel 116, 117, 119, 134, 169, 173, 180, 184 und 191 seiner Vollzugsordnung handelt;

b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um grundlegende Änderungen zu anderen als den unter Buchstabe a erwähnten Bestimmungen handelt;

c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich handelt

1. um Änderungen redaktioneller Art zu anderen als den unter Buchstabe a erwähnten Bestimmungen des Vertrags und seiner Vollzugsordnung;

2. um die Auslegung von Bestimmungen des Vertrags, seiner Schlußniederschrift und seiner Vollzugsordnung außer bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem in Artikel 33 vorgesehenen Schiedsgericht ausgetragen werden sollen.

2. Die Vorschläge, die sich auf ein Abkommen beziehen, erlangen Gültigkeit, wenn sie den im Abkommen festgesetzten Bedingungen entsprechen.

Artikel 30

Notifizierung der Beschlüsse

1. Änderungen des Vertrags, der Abkommen, der Schlußniederschriften sowie der Anlagen werden durch eine diplomatische Erklärung wirksam, die die Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft auszustellen und auf Antrag des Internationalen Büros den Regierungen der Vereinsländer zu übermitteln hat.

2. Les modifications apportées aux Règlements et à leurs Protocoles finals sont constatées et notifiées aux Administrations par le Bureau international. Il en est de même des interprétations visées à l'article 29, § 1, lettre c), chiffre 2°.

Article 31

Exécution des résolutions

Toute modification adoptée n'est exécutoire que trois mois, au moins, après sa notification.

Article 32

Propositions concernant les accords avec les Nations Unies

La procédure visée à l'article 29, § 1, lettre a), s'applique également aux propositions tendant à modifier les accords conclus entre l'Union postale universelle et les Nations Unies dans la mesure où ces accords ne prévoient pas les conditions de modification des dispositions qu'ils contiennent.

CHAPITRE VI

De l'arbitrage

Article 33

Arbitrages

1. En cas de dissentiment entre deux ou plusieurs Administrations postales des Pays-membres relativement à l'interprétation de la Convention, des Arrangements et de leurs Protocoles finals ainsi que de leurs Règlements d'exécution et de leurs Protocoles finals ou de la responsabilité dérivant, pour une Administration postale, de l'application de ces Actes, la question en litige est réglée par jugement arbitral.

2. A cet effet, chacune des Administrations en cause choisit une Administration de l'Union qui n'est pas directement intéressée dans le litige. Lorsque plusieurs Administrations font cause commune, elles ne comptent, pour l'application de cette disposition, que pour une seule.

3. Au cas où l'une des Administrations en désaccord ne donne pas suite à une proposition d'arbitrage dans le délai de six mois, le Bureau international, si la demande lui en est faite, provoque à son tour la désignation d'un arbitre par l'Administration défaillante ou en désigne un lui-même, d'office.

4. Les parties en cause peuvent s'entendre pour désigner un arbitre unique, qui peut être le Bureau international.

5. La décision des arbitres est prise à la majorité des voix.

6. En cas de partage des voix, les arbitres choisissent, pour trancher le différend, une autre Administration postale également désintéressée dans le litige. À défaut d'une entente sur le choix, cette Administration est désignée par le Bureau international parmi les membres de l'Union non proposés par les arbitres.

2. Änderungen der Vollzugsordnungen und ihrer Schlußniederschriften werden durch das Internationale Büro festgestellt und den Verwaltungen bekanntgegeben. Das gilt auch für die Auslegungen nach Artikel 29 Paragraph 1 unter Buchstabe c Nr. 2.

Artikel 31

Inkrafttreten der Beschlüsse

Jede angenommene Änderung tritt frühestens drei Monate nach ihrer Bekanntgabe in Kraft.

Artikel 32

Vorschläge zu den Übereinkommen mit den Vereinten Nationen

1. Das in Artikel 29 Paragraph 1 unter Buchstabe a vorgesehene Verfahren gilt gleichermaßen für Vorschläge zur Änderung der zwischen dem Weltpostverein und den Vereinten Nationen abgeschlossenen Übereinkommen, soweit diese Übereinkommen keine abweichenden Bestimmungen enthalten.

KAPITEL VI

Schiedsgerichtsbarkeit

Artikel 33

Schiedssprüche

1. Meinungsverschiedenheiten zwischen zwei oder mehreren Vereinsverwaltungen über die Auslegung des Vertrags, der Abkommen und ihrer Schlußniederschriften sowie ihrer Vollzugsordnungen und deren Schlußniederschriften oder über die Verantwortlichkeit, die sich für eine Postverwaltung aus der Anwendung dieser Verträge ergibt, werden durch schiedsgerichtliche Entscheidung ausgetragen.

2. Zu diesem Schiedsgericht wählt jede der beteiligten Verwaltungen eine Vereinsverwaltung, die an der Streitfrage nicht unmittelbar beteiligt ist. Nehmen mehrere Verwaltungen mit gleichem Interesse am Streit teil, so gelten sie hinsichtlich der Anwendung dieser Bestimmung als eine einzige Verwaltung.

3. Falls eine der im Streit befindlichen Verwaltungen dem Vorschlag einer schiedsgerichtlichen Entscheidung binnen sechs Monaten nicht Folge leistet, fordert das Internationale Büro auf Verlangen die säumige Verwaltung auf, einen Schiedsrichter zu bezeichnen, oder bestellt ihn von Amts wegen selbst.

4. Die beteiligten Parteien können sich auf die Bezeichnung eines einzigen Schiedsrichters einigen, der auch das Internationale Büro sein kann.

5. Das Schiedsgericht entscheidet mit Stimmenmehrheit.

6. Bei Stimmgleichheit wählt das Schiedsgericht zur Entscheidung des Streits eine andere an dem Streitfall ebenfalls unbeteiligte Postverwaltung. Kommt über diese Wahl keine Einigung zustande, so bestimmt das Internationale Büro diese Verwaltung aus dem Kreis der von den Schiedsrichtern nicht vorgeschlagenen Vereinsmitglieder.

7. S'il s'agit d'un différend concernant l'un des Arrangements, les arbitres ne peuvent être désignés en dehors des Administrations qui exécutent cet Arrangement.

Titre II

Dispositions d'ordre général

CHAPITRE I

Règles

relatives aux services postaux internationaux

Article 34

Liberté de transit

1. La liberté de transit est garantie dans le territoire entier de l'Union. Elle s'applique également aux correspondances-avion, que les Administrations intermédiaires prennent part ou non à leur réacheminement.

2. Les Pays-membres qui ne participent pas à l'échange des lettres contenant des matières biologiques périssables, ont la faculté de ne pas admettre ces envois au transit à découvert à travers leur territoire.

3. Les Pays-membres qui n'assurent pas le service des lettres et des boîtes avec valeur déclarée ou qui n'acceptent pas la responsabilité des valeurs pour les transports effectués par leurs services maritimes ou aériens ne peuvent toutefois s'opposer au transit en dépêches closes à travers leur territoire ou au transport sur leurs voies maritimes ou aériennes des envois dont il s'agit; mais la responsabilité de ces Pays est limitée à celle qui est prévue pour les envois recommandés.

4. La liberté de transit des colis postaux à acheminer par les voies terrestres et maritimes est limitée au territoire des Pays participant à ce service.

5. La liberté de transit des colis-avion est garantie dans le territoire entier de l'Union. Toutefois, les Pays-membres qui n'ont pas adhéré à l'Arrangement concernant les colis postaux ne peuvent être obligés de participer à l'acheminement, par la voie de surface, des colis-avion.

6. Les Pays-membres qui ont adhéré à l'Arrangement concernant les colis postaux sont tenus d'assurer le transit des colis postaux avec valeur déclarée expédiés en dépêches closes, même lorsque ces Pays n'admettent pas cette catégorie d'envois ou n'acceptent pas la responsabilité y afférente pour les transports effectués par leurs services maritimes ou aériens, la responsabilité desdits Pays étant alors limitée à celle qui est prévue pour les colis de même poids sans valeur déclarée.

Article 35

Inobservation de la liberté de transit

Lorsqu'un Pays-membre n'observe pas les dispositions de l'article 34 concernant la liberté de transit, les Administrations des autres Pays-

7. Handelt es sich um einen Streitfall, der sich aus einem Abkommen ergibt, so dürfen als Schiedsrichter nur Verwaltungen bestellt werden, die dieses Abkommen ausführen.

Abschnitt II

Allgemeine Bestimmungen

KAPITEL I

Regeln

für den internationalen Postdienst

Artikel 34

Freiheit des Durchgangs

1. Die Freiheit des Durchgangs ist im gesamten Vereinsgebiet gewährleistet. Sie gilt auch für Luftpostbriefsendungen, gleichviel ob die Zwischenverwaltungen an ihrer Weiterleitung beteiligt sind oder nicht.

2. Vereinsländer, die am Austausch von Briefen mit leicht verderblichem biologischem Material nicht teilnehmen, können die Beförderung derartiger Sendungen im offenen Durchgang durch ihr Gebiet ablehnen.

3. Vereinsländer, die den Wertbrief- und Wertkästchendienst nicht ausführen oder die für die durch ihre Schiffs- und Luftfahrtunternehmen beförderten Wertsendungen selbst keine Haftung übernehmen, können dennoch den Durchgang derartiger Sendungen durch ihr Gebiet in Kartenschlüssen oder die Beförderung durch ihre Schiffs- und Luftfahrtunternehmen nicht verweigern; die Haftung dieser Länder beschränkt sich jedoch auf den für Einschreibsendungen vorgesehenen Umfang.

4. Die Freiheit des Durchgangs für auf dem Land- und Seeweg zu befördernde Postpakete bleibt auf das Gebiet der Länder beschränkt, die an diesem Dienst teilnehmen.

5. Die Freiheit des Durchgangs für Luftpostpakete ist im gesamten Vereinsgebiet gewährleistet. Jedoch können Vereinsländer, die dem Postpaketabkommen nicht beigetreten sind, nicht verpflichtet werden, sich an der Beförderung von Luftpostpaketen auf dem Erdweg zu beteiligen.

6. Vereinsländer, die dem Postpaketabkommen beigetreten sind, sind verpflichtet, den Durchgang von Wertpaketen in Kartenschlüssen zu gewährleisten, selbst wenn sie diese Sendungsart nicht zulassen oder für die durch ihre Schiffs- und Luftfahrtunternehmen ausgeführte Beförderung keine entsprechende Haftung übernehmen; die Haftung dieser Länder ist dann die gleiche wie für Pakete des gleichen Gewichts ohne Wertangabe.

Artikel 35

Nichtbeachtung der Freiheit des Durchgangs

Wenn ein Vereinsland die Bestimmungen des Artikels 34 über die Freiheit des Durchgangs nicht beachtet, können die Verwaltungen der anderen

membres ont le droit de supprimer le service postal avec ce Pays. Elles doivent donner préalablement avis de cette mesure par télégramme aux Administrations intéressées.

Article 36

Suspension temporaire de services

Lorsque, par suite de circonstances extraordinaires, une Administration postale se voit obligée de suspendre temporairement et d'une manière générale ou partielle l'exécution de services, elle est tenue d'en donner immédiatement avis, au besoin par télégraphe, à l'Administration ou aux Administrations intéressées.

Article 37

Taxes

1. Les taxes et droits relatifs aux différents services postaux internationaux sont fixés dans la Convention et les Arrangements.

2. *Il est interdit de percevoir des taxes, surtaxes et droits postaux, de n'importe quelle nature, autres que ceux qui sont prévus dans la Convention et les Arrangements.*

Article 38

Franchise postale

1. Sont exonérés de toutes taxes postales les objets de correspondance relatifs au service postal échangés entre:

- a) les Administrations postales,
- b) les Administrations postales et le Bureau international,
- c) les bureaux de poste des Pays de l'Union,
- d) les bureaux de poste et les Administrations postales.

2. Sont également exonérés de toutes taxes postales les envois dont le transport en franchise est expressément prévu par les dispositions de la Convention, des Arrangements et de leurs Règlements.

Article 39

Franchise postale en faveur des envois concernant les prisonniers de guerre et les internés civils

1. Les objets de correspondance, les lettres et les boîtes avec valeur déclarée, les colis postaux et les mandats de poste adressés aux prisonniers de guerre ou expédiés par eux, soit directement, soit par l'entremise des Bureaux de renseignements prévus à l'article 122 de la Convention de Genève relative au traitement des prisonniers de guerre, du 12 août 1949, et de l'Agence centrale de renseignements sur les prisonniers de guerre prévue à l'article 123 de la même Convention, sont exonérés de toutes taxes postales. Les belligérants recueillis et internés dans un Pays neutre sont assimilés aux prisonniers de guerre proprement dits en ce qui concerne l'application des dispositions qui précèdent.

Vereinsländer den Postdienst mit diesem Land einstellen. Sie müssen diese Maßnahme den beteiligten Verwaltungen vorher telegraphisch zur Kenntnis bringen.

Artikel 36

Vorübergehende Einstellung des Dienstes

Sieht sich eine Postverwaltung durch außergewöhnliche Umstände gezwungen, die Ausführung von Diensten zeitweilig ganz oder teilweise einzustellen, so ist sie verpflichtet, der beteiligten Verwaltung beziehungsweise den Verwaltungen hiervon unverzüglich, erforderlichenfalls telegraphisch Kenntnis zu geben.

Artikel 37

Gebühren

1. Die Gebühren für die verschiedenen Postdienste sind im Vertrag und in den Abkommen festgesetzt.

2. Es ist verboten, andere Gebühren oder Gebührensuschläge irgendwelcher Art als die im Vertrag und in den Abkommen vorgesehenen zu erheben.

Artikel 38

Postgebührenfreiheit

1. Von allen Postgebühren befreit sind postdienstliche Briefsendungen, die ausgetauscht werden zwischen

- a) Postverwaltungen,
- b) Postverwaltungen und dem Internationalen Büro,
- c) Postämtern der Vereinsländer,
- d) Postämtern und Postverwaltungen.

2. Auch Sendungen, deren gebührenfreie Beförderung in den Bestimmungen des Vertrags, der Abkommen und ihrer Vollzugsordnungen ausdrücklich vorgesehen ist, sind von allen Postgebühren befreit.

Artikel 39

Postgebührenfreiheit für Kriegsgefangenen- und Zivil- interniertensendungen

1. Briefsendungen, Wertbriefe und Wertkästchen, Postpakete und Postanweisungen, die entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der Auskunftsstellen nach Artikel 122 der Genfer Konvention über die Behandlung von Kriegsgefangenen vom 12. August 1949 und der Zentralauskunftsstelle nach Artikel 123 derselben Konvention an Kriegsgefangene gerichtet sind oder von diesen versandt werden, sind von allen Postgebühren befreit. Die in einem neutralen Land aufgenommenen und internierten Kriegsteilnehmer werden den eigentlichen Kriegsgefangenen bei Anwendung der vorstehenden Bestimmungen gleichgestellt.

2. Les dispositions du § 1 s'appliquent également aux objets de correspondance, aux lettres et aux boîtes avec valeur déclarée, aux colis postaux et aux mandats de poste, en provenance d'autres Pays, adressés aux personnes civiles internées visées par la Convention de Genève relative à la protection des personnes civiles en temps de guerre, du 12 août 1949, ou expédiés par elles, soit directement, soit par l'entremise des Bureaux de renseignements prévus à l'article 136 et de l'Agence centrale de renseignements prévue à l'article 140 de la même Convention.

3. Les Bureaux nationaux de renseignements et les Agences centrales de renseignements dont il est question ci-dessus bénéficient également de la franchise postale pour les objets de correspondance, les lettres et les boîtes avec valeur déclarée, les colis postaux et les mandats de poste concernant les personnes visées aux §§ 1 et 2, qu'ils expédient ou qu'ils reçoivent, soit directement, soit à titre d'intermédiaire, dans les conditions prévues auxdits paragraphes.

4. Les colis sont admis en franchise de port jusqu'au poids de 5 kg. La limite de poids est portée à 10 kg pour les envois dont le contenu est indivisible et pour ceux qui sont adressés à un camp ou à ses hommes de confiance pour être distribués aux prisonniers.

Article 40

Franchise postale en faveur des impressions en relief à l'usage des aveugles

Les impressions en relief à l'usage des aveugles, y compris les lettres céographiques déposées ouvertes, sont exonérées de la taxe d'affranchissement ainsi que des droits spéciaux afférents aux formalités de recommandation, d'avis de réception, d'express, de réclamation et de remboursement.

Article 41

Monnaie-type

Le franc pris comme unité monétaire dans les dispositions de la Convention et des Arrangements est le franc-or à 100 centimes d'un poids de 10/31^e de gramme et d'un titre de 0,900.

Article 42

Règlements des comptes

Les règlements, entre les Administrations, des comptes internationaux provenant du trafic postal peuvent être considérés comme transactions courantes et effectués conformément aux obligations internationales courantes des Pays intéressés, lorsqu'il existe des accords à ce sujet. En l'absence d'accords de ce genre, ces règlements de comptes sont effectués conformément aux dispositions du Règlement.

Article 43

Équivalents

Dans chaque Pays-membre, les taxes et droits sont établis d'après une équivalence correspondant aussi exactement que possible, dans la monnaie de ce Pays, à la valeur du franc.

2. Die Bestimmungen des Paragraphen 1 gelten auch für Briefsendungen, Wertbriefe und Wertkästchen, Postpakete und Postanweisungen, die aus anderen Ländern an Zivilinternierte im Sinne der Genfer Konvention über den Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten vom 12. August 1949 gerichtet sind oder von diesen versandt werden, sei es unmittelbar oder durch Vermittlung der Auskunftsstellen nach Artikel 136 und der Zentralauskunftsstelle nach Artikel 140 derselben Konvention.

3. Die vorerwähnten nationalen Auskunftsstellen und Zentralauskunftsstellen genießen ebenfalls Gebührenfreiheit für Briefsendungen, Wertbriefe und Wertkästchen, Postpakete und Postanweisungen, die sie entweder unmittelbar oder als Vermittler unter den in den Paragraphen 1 und 2 vorgesehenen Bedingungen versenden oder empfangen, wenn die Sendungen die in den genannten Paragraphen erwähnten Personen betreffen.

4. Pakete sind bis zum Gewicht von 5 kg gebührenfrei zugelassen. Die Gewichtsgrenze wird auf 10 kg erhöht für Sendungen, deren Inhalt unteilbar ist, und für solche, die an ein Lager oder dessen Vertrauensleute zur Verteilung an die Gefangenen gerichtet sind.

Artikel 40

Postgebührenfreiheit für Blindenschriftsendungen

Blindenschriftsendungen einschließlich offen eingelieferter cecographischer Briefe unterliegen weder der Freigebühr noch den Sondergebühren für Einschreiben, Rückschein, Eilzustellung, Nachfragen und Nachnahme.

Artikel 41

Vereinswährung

Der in den Bestimmungen des Vertrags und der Abkommen als Währungseinheit angenommene Franken ist der Goldfranken zu 100 Centimen im Gewicht von 10/31 Gramm und mit einem Feingehalt von 0,900.

Artikel 42

Begleichung der Rechnungen

Im Verhältnis zwischen den Postverwaltungen kann die Begleichung der internationalen Rechnungen, die aus dem Postdienst herrühren, als laufendes Geschäft angesehen und in Übereinstimmung mit den jeweils zwischen den beteiligten Ländern bestehenden Zahlungsabkommen durchgeführt werden. Mangels solcher Vereinbarungen sind die Rechnungen nach den Bestimmungen der Vollzugsordnung zu begleichen.

Artikel 43

Gegenwerte

In jedem Vereinsland werden die Gebühren nach einem Gegenwert festgesetzt, der dem Wert des Franken in der Währung dieses Landes möglichst genau entspricht.

Article 44

Timbres-poste

Les Administrations postales de l'Union émettent les timbres-poste destinés à l'affranchissement. Chaque nouvelle émission de timbres-poste est notifiée à toutes les autres Administrations postales de l'Union par l'intermédiaire du Bureau international, avec les indications nécessaires.

Article 45

Formules

1. Les formules à l'usage des Administrations postales pour leurs relations réciproques doivent être rédigées en langue française, avec ou sans traduction interlinéaire dans une autre langue, à moins que les Administrations intéressées n'en disposent autrement par une entente directe.

2. Les formules à l'usage du public doivent comporter une traduction interlinéaire en langue française, lorsqu'elles ne sont pas imprimées en cette langue.

3. Les textes, couleurs et dimensions des formules dont il est question aux §§ 1 et 2 doivent être ceux que prescrivent les Règlements de la Convention et des Arrangements.

Article 46

Cartes d'identité postales

1. Chaque Administration peut délivrer, aux personnes qui en font la demande, des cartes d'identité postales valables comme pièces justificatives pour toutes les transactions effectuées par les bureaux de poste des Pays qui n'auraient pas notifié leur refus de les admettre.

2. L'Administration qui fait délivrer une carte est autorisée à percevoir, de ce chef, une taxe qui ne peut être supérieure à 70 centimes.

3. Les Administrations sont dégagées de toute responsabilité lorsqu'il est établi que la livraison d'un envoi postal ou le paiement d'un mandat a eu lieu sur la présentation d'une carte régulière. Elles ne sont pas non plus responsables des conséquences que peuvent entraîner la perte, la soustraction ou l'emploi frauduleux d'une carte régulière.

4. La carte est valable pour une durée de cinq ans à compter du jour de son émission.

CHAPITRE II

Mesures pénales

Article 47

Engagements relatifs aux mesures pénales

Les Gouvernements des Pays-membres s'engagent à prendre, ou à proposer aux pouvoirs législatifs de leur Pays, les mesures nécessaires:

Artikel 44

Postwertzeichen

Die Vereinsverwaltungen geben die zur Freimachung bestimmten Postwertzeichen heraus. Jede neue Ausgabe von Postwertzeichen wird durch Vermittlung des Internationalen Büros allen übrigen Vereinsverwaltungen mit den erforderlichen Angaben bekanntgemacht.

Artikel 45

Formblätter

1. Die Formblätter für den Verkehr zwischen den Verwaltungen müssen in französischer Sprache abgefaßt sein mit oder ohne Übersetzung in eine andere Sprache unterhalb der Zeilen, soweit die beteiligten Verwaltungen untereinander nichts anderes vereinbart haben.

2. Die Formblätter für Postbenutzer müssen unterhalb der Zeilen eine Übersetzung in französischer Sprache enthalten, wenn sie nicht in dieser Sprache gedruckt sind.

3. Wortlaut, Farbe und Größe der Formblätter nach den Paragraphen 1 und 2 müssen den in den Vollzugsordnungen des Vertrags und der Abkommen enthaltenen Bestimmungen entsprechen.

Artikel 46

Postausweiskarten

1. Jede Verwaltung kann auf Antrag Postausweiskarten ausstellen, die in allen Ländern, die ihre Ablehnung nicht ausdrücklich bekanntgegeben haben, als vollgültige Ausweise im Verkehr mit Postdienststellen anzusehen sind.

2. Die Verwaltung, die eine Ausweiskarte ausstellt, kann hierfür eine Gebühr erheben, die 70 Centimen nicht übersteigen darf.

3. Die Verwaltungen sind von jeder Verantwortung befreit, wenn festgestellt wird, daß die Aushängung einer Postsendung oder die Auszahlung einer Postanweisung gegen Vorlage einer ordnungsmäßigen Ausweiskarte erfolgt ist. Sie sind auch nicht für die Folgen verantwortlich, die der Verlust, die Unterschlagung oder die betrügerische Verwendung einer ordnungsmäßigen Ausweiskarte nach sich ziehen kann.

4. Die Karte ist für einen Zeitraum von fünf Jahren, vom Tage der Ausstellung an gerechnet, gültig.

KAPITEL II

Strafrechtliche Maßnahmen

Artikel 47

Verpflichtung zu strafrechtlichen Maßnahmen

Die Regierungen der Vereinsländer verpflichten sich, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen oder ihren gesetzgebenden Körperschaften vorzuschlagen, um

- a) pour punir la contrefaçon des timbres-poste, même retirés de la circulation, des coupons-réponse internationaux et des cartes d'identité postales;
- b) pour punir l'usage ou la mise en circulation:
- 1° de timbres-poste contrefaits (même retirés de la circulation) ou ayant déjà servi, ainsi que d'empreintes contrefaites ou ayant déjà servi de machines à affranchir ou de presses d'imprimerie;
 - 2° de coupons-réponse internationaux contrefaits;
 - 3° de cartes d'identité postales contrefaites;
- c) pour punir l'emploi frauduleux de cartes d'identité postales régulières;
- d) pour interdire et réprimer toutes opérations frauduleuses de fabrication et de mise en circulation de vignettes et timbres en usage dans le service postal, contrefaits ou imités de telle manière qu'ils pourraient être confondus avec les vignettes et timbres émis par l'Administration d'un des Pays-membres;
- e) pour empêcher et, le cas échéant, punir l'insertion d'opium, de morphine, de cocaïne ou d'autres stupéfiants, de même que de matières explosibles ou facilement inflammables, dans des envois postaux en faveur desquels cette insertion ne serait pas expressément autorisée par la Convention et les Arrangements.
- a) die Fälschung von Postwertzeichen (auch solcher, die bereits aus dem Verkehr gezogen worden sind), ferner von internationalen Antwortscheinen und Postausweiskarten zu bestrafen;
- b) die Verwendung oder Verbreitung
1. gefälschter (auch aus dem Verkehr gezogener) oder bereits benutzter Postwertzeichen, Freistempel oder Freidrucke,
 2. gefälschter internationaler Antwortscheine,
 3. gefälschter Postausweiskarten zu bestrafen;
- c) die betrügerische Verwendung von ordnungsmäßigen Postausweiskarten zu bestrafen;
- d) alle betrügerischen Handlungen zur Herstellung und Verbreitung der im Postverkehr verwendeten Freimachungs- und insbesondere Postwertzeichen zu verbieten und zu verhindern, die gefälscht oder derart nachgemacht sind, daß sie mit den von einer Vereinsverwaltung ausgegebenen Freimachungs- und insbesondere Postwertzeichen verwechselt werden können;
- e) das Einlegen von Opium, Morphinum, Kokain oder anderen Betäubungsmitteln und Rauschgiften sowie von explodier- oder leicht entzündbaren Stoffen in Postsendungen zu verhindern und gegebenenfalls zu bestrafen, sofern deren Versendung durch den Vertrag und die Abkommen nicht ausdrücklich zugelassen ist.

DEUXIÈME PARTIE

Dispositions concernant la poste aux lettres

CHAPITRE I

Dispositions générales

Article 48

Objets de correspondance

La dénomination d'objets de correspondance s'applique aux lettres, aux cartes postales simples et avec réponse payée, aux papiers d'affaires, aux imprimés, aux impressions en relief à l'usage des aveugles, aux échantillons de marchandises, aux petits paquets et aux envois dits « Phonopost ».

Article 49

Taxes et conditions générales

1. Les taxes d'affranchissement pour le transport des objets de correspondance dans toute l'étendue de l'Union, ainsi que les limites de poids et de dimensions sont fixées conformément aux indi-

TEIL II

Bestimmungen über die Briefpost

KAPITEL I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 48

Briefsendungen

Die Bezeichnung Briefsendungen umfaßt Briefe, einfache Postkarten und Postkarten mit Antwortkarte, Geschäftspapiere, Drucksachen, Blindenschriftsendungen, Warenproben, Päckchen und Phonopostsendungen.

Artikel 49

Gebühren und allgemeine Bedingungen

1. Die Gebühren für die Beförderung von Briefsendungen innerhalb des gesamten Vereinsgebiets sowie die Grenzen für Gewicht und Maße werden nach den Angaben der nachstehenden Übersicht

cations du tableau ci-dessous. Sauf les exceptions prévues à l'article 50, § 3, ces taxes comprennent la livraison des objets au domicile des destinataires pour autant que le service de distribution est organisé dans les Pays de destination:

festgesetzt. Abgesehen von den in Artikel 50 Paragraph 3 vorgesehenen Ausnahmen gelten diese Gebühren auch für die Zustellung, sofern der Zustelldienst in den Bestimmungsländern besteht.

Objets	Unités de poids	Taxes	Limites	
			de poids	de dimensions
1	2	3	4	5
Lettres:	g	c		
1 ^{er} échelon de poids	20	25	2 kg	<p><i>Maxima:</i> longueur, largeur et épaisseur additionnées: 90 cm, sans que la plus grande dimension puisse dépasser 60 cm. En rouleaux: longueur plus deux fois le diamètre: 100 cm, sans que la plus grande dimension puisse dépasser 80 cm.</p> <p><i>Minima:</i> comporter une face dont les dimensions ne soient pas inférieures à 10×7 cm. En rouleaux: longueur plus deux fois le diamètre: 17 cm, sans que la plus grande dimension soit inférieure à 10 cm.</p> <p>Les envois dont les dimensions sont inférieures aux minima fixés ci-dessus sont néanmoins admis s'ils sont pourvus d'une étiquette-adresse rectangulaire en carton ou papier consistant, dont le demi-périmètre n'est pas inférieur à 16 cm et le côté le plus petit à 4 cm.</p>
par échelon supplémentaire		15		
Cartes postales:				
simples		15	—	<p><i>Maxima:</i> 15×10,5 cm.</p> <p><i>Minima:</i> comme pour les lettres.</p>
avec réponse payée ...		30	—	
Papiers d'affaires				
1 ^{er} échelon de poids	50	—	2 kg	Comme pour les lettres.
par échelon supplémentaire		10		
Minimum de taxe		5		
		25		

Sendungsarten	Gewichtsstufen	Gebühren	Grenzen für	
			Gewicht	Maße
1	2	3	4	5
Briefe:	g	C		
1. Gewichtsstufe	20	25	2 kg	<p>Höchstmaße: Länge, Breite und Höhe zusammen 90 cm, jedoch in keiner Ausdehnung mehr als 60 cm. Bei Rollen: Länge und zweifacher Durchmesser zusammen 100 cm, Länge jedoch nicht über 80 cm</p> <p>Mindestmaße: Die Maße einer Seite müssen mindestens 10×7 cm betragen. Bei Rollen: Länge und zweifacher Durchmesser zusammen 17 cm, in der größten Ausdehnung jedoch mindestens 10 cm</p> <p>Sendungen, deren Maße die vorstehenden Mindestmaße unterschreiten, sind jedoch zugelassen, wenn sie mit einer rechteckigen Aufschriftfahne aus Karton oder widerstandsfähigem Papier versehen sind, deren halber Umfang mindestens 16 cm und deren kleinste Seite mindestens 4 cm betragen</p>
für jede weitere Gewichtsstufe		15		
Postkarten:				
einfache ...	—	15	—	Höchstmaße: 15×10,5 cm
mit Antwortpostkarte	—	30	—	Mindestmaße: wie für Briefe
Geschäftspapiere:				
1. Gewichtsstufe	50	—	2 kg	wie für Briefe
für jede weitere Gewichtsstufe		10		
Mindestgebühr ..		5		
		25		

Objets	Unités de poids	Taxes	Limites		Sendungsarten	Gewichtsstufen	Gebühren	Grenzen für	
			de poids	de dimensions				Gewicht	Maße
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Imprimés	g	c				g	C		
1er échelon de poids	50	—	3 kg	Comme pour les lettres.	Drucksachen:	50	—	3 kg	(wenn es sich um Bücher handelt: 5 kg; dieses Höchstgewicht kann im Einvernehmen zwischen den beteiligten Verwaltungen auf 10 kg heraufgesetzt werden)
par échelon supplémentaire	—	10	(s'il s'agit de livres: 5 kg; cette limite de poids peut aller jusqu'à 10 kg après entente entre les Administrations intéressées)		1. Gewichtsstufe	—	10		
	—	5			für jede weitere Gewichtsstufe	—	5		
Impressions en relief à l'usage des aveugles	voir article	40	7 kg		Blindenschriftsendungen:	siehe Artikel	40	7 kg	wie für Briefe
Échantillons de marchandises					Warenproben:				
1er échelon de poids	50	—	500 g		1. Gewichtsstufe	50	—	500 g	
par échelon supplémentaire	—	10			für jede weitere Gewichtsstufe	—	10		
	—	5			Mindestgebühr ..	—	5		
Minimum de taxe ..	—	25				—	25		
Petits paquets	50	10	1 kg		Päckchen:	50	10	1 kg	
Minimum de taxe	—	50			Mindestgebühr ..	—	50		
Envois «Phonopost»:				<i>Maxima:</i>	Phonopostsendungen:				<i>Höchstmaße:</i>
1er échelon de poids	20	18	300 g	longueur, largeur et épaisseur additionnées: 60 cm, sans que la plus grande dimension puisse dépasser 26 cm.	1. Gewichtsstufe	20	18	300 g	Länge, Breite und Höhe zusammen 60 cm, jedoch in keiner Ausdehnung mehr als 26 cm
par échelon supplémentaire	—	12		<i>Minima:</i> comme pour les lettres.	für jede weitere Gewichtsstufe	—	12		Mindestmaße: wie für Briefe

2. Les limites de poids et de dimensions fixées au § 1 ne s'appliquent pas aux objets de correspondance relatifs au service postal, dont il est question à l'article 38.

3. Les matières biologiques périssables emballées et étiquetées dans les conditions stipulées par le Règlement sont soumises au tarif général des lettres et ne peuvent être échangées qu'entre laboratoires qualifiés officiellement reconnus. Cet échange est, en outre, limité aux relations entre les Pays qui se sont déclarés d'accord pour accepter ces envois soit dans leurs relations réciproques, soit dans un seul sens.

2. Die in Paragraph 1 festgesetzten Grenzen für Gewicht und Maße gelten nicht für die in Artikel 38 erwähnten postdienstlichen Briefsendungen.

3. Leicht verderbliches biologisches Material, das unter den in der Vollzugsordnung festgelegten Bedingungen verpackt und gekennzeichnet ist, unterliegt der Briefgebühr und darf nur zwischen amtlich anerkannten Laboratorien ausgetauscht werden. Dieser Austausch ist überdies auf den Verkehr zwischen den Ländern beschränkt, die sich einverstanden erklärt haben, solche Sendungen im beiderseitigen oder einseitigen Verkehr anzunehmen.

4. Chaque Administration a la faculté de concéder aux journaux et écrits périodiques publiés dans son Pays une réduction de 50% sur le tarif général des imprimés, tout en se réservant le droit de limiter cette réduction aux journaux et écrits périodiques qui remplissent les conditions requises par la réglementation interne pour circuler au tarif des journaux. Sont exclus de la réduction, quelle que soit la régularité de leur publication, les imprimés commerciaux tels que catalogues, prospectus, prix courants, etc.; il en est de même des réclames imprimées sur des feuilles jointes aux journaux et écrits périodiques.

5. Les Administrations peuvent également concéder la même réduction aux livres et brochures, aux papiers de musique et aux cartes géographiques qui ne contiennent aucune publicité ou réclame autre que celle qui figure sur la couverture ou les pages de garde de ces envois.

6. Les Administrations expéditrices qui ont admis en principe la réduction de 50% se réservent la faculté de fixer, pour les envois visés aux §§ 4 et 5, un minimum de perception qui, tout en restant dans les limites des 50% de réduction, ne soit pas inférieur à la taxe applicable, dans leur service interne, aux journaux et écrits périodiques d'une part et aux imprimés ordinaires d'autre part.

7. Les envois autres que les lettres recommandées sous enveloppe close ne peuvent renfermer des pièces de monnaie, des billets de banque, des billets de monnaie ou des valeurs quelconques au porteur, du platine, de l'or ou de l'argent, manufacturés ou non, des pierreries, des bijoux et autres objets précieux.

8. Les Administrations des Pays d'origine et de destination ont la faculté de traiter, selon leur législation interne, les lettres qui contiennent des documents ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle à l'adresse de personnes autres que le destinataire ou les personnes habitant avec ce dernier.

9. Sauf les exceptions prévues au Règlement, les papiers d'affaires, les imprimés, les impressions en relief à l'usage des aveugles, les échantillons de marchandises et les petits paquets:

- a) doivent être conditionnés de manière à pouvoir être facilement vérifiés;
- b) ne peuvent porter aucune annotation ni contenir aucun document ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle;
- c) ne peuvent contenir aucun timbre-poste, aucune formule d'affranchissement, oblitérés ou non, ni aucun papier représentatif d'une valeur.

10. Les échantillons de marchandises ne peuvent renfermer aucun objet ayant une valeur marchande.

4. Jede Verwaltung kann für die in ihrem Land erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften die allgemeinen Drucksachengebühren um 50 vom Hundert ermäßigen. Sie kann jedoch diese Ermäßigung auf Zeitungen und Zeitschriften beschränken, die die nach den Inlandsbestimmungen für die Versendung zur Zeitungsgebühr geforderten Voraussetzungen erfüllen. Ausgenommen von der Ermäßigung sind geschäftliche Drucksachen, wie Kataloge, Prospekte, Preislisten usw., ohne Rücksicht auf die Regelmäßigkeit ihres Erscheinens; das gilt auch für gedruckte Werbblätter, die Zeitungen und Zeitschriften beigelegt sind.

5. Die Verwaltungen können die gleiche Ermäßigung auch für Bücher und Broschüren, Musiknoten und Landkarten zugestehen, die, abgesehen von dem Aufdruck auf dem Umschlag und den Schutzblättern dieser Sendungen, keinerlei Anzeigen oder Werbungen enthalten.

6. Die Absendeverwaltungen, die die Ermäßigung von 50 vom Hundert grundsätzlich zugelassen haben, behalten sich vor, für Sendungen nach den Paragraphen 4 und 5 eine Mindestgebühr zu erheben, die zwar innerhalb der Grenzen der Ermäßigung von 50 vom Hundert bleibt, jedoch nicht niedriger ist als ihre Inlandsgebühren für Zeitungen und Zeitschriften einerseits und gewöhnliche Drucksachen andererseits.

7. Geldstücke, Banknoten, Papiergeld oder auf den Inhaber lautende Wertpapiere, Platin, Gold oder Silber in verarbeitetem oder nicht verarbeitetem Zustand, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände dürfen nur in verschlossenen Einschreibbriefen versandt werden.

8. Die Verwaltungen der Einlieferungs- und Bestimmungsländer können Briefe mit Schriftstücken, die den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben und die an andere Personen als den Empfänger oder bei ihm wohnende Personen gerichtet sind, nach ihren inneren Rechtsvorschriften behandeln.

9. Abgesehen von den in der Vollzugsordnung vorgesehenen Ausnahmen gilt für Geschäftspapiere, Drucksachen, Blindenschriftsendungen, Warenproben und Päckchen folgendes:

- a) sie müssen so beschaffen sein, daß sie leicht geprüft werden können;
- b) sie dürfen weder Vermerke tragen noch Schriftstücke enthalten, die den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben;
- c) sie dürfen keine entwerteten oder nicht entwerteten Postwertzeichen noch Formblätter mit eingedruckten Postwertzeichen und keine anderen Papiere mit Wert-eigenschaft enthalten.

10. Warenproben dürfen keinen Gegenstand mit Handelswert enthalten.

11. Le service des petits paquets et celui des envois «Phonopost» sont limités aux Pays qui se sont déclarés d'accord pour *admettre ces envois dans leurs relations réciproques ou à la réception seulement.*

12. La réunion en un seul envoi d'objets de correspondance de catégories différentes (objets groupés) est autorisée dans les conditions fixées par le Règlement.

13. Sauf les exceptions prévues par la Convention et son Règlement, il n'est pas donné cours aux envois qui ne remplissent pas les conditions requises par le présent article et par le Règlement. Les objets qui auraient été admis à tort doivent être renvoyés à l'Administration d'origine. Toutefois, l'Administration de destination est autorisée à les remettre aux destinataires. Dans ce cas, elle leur applique, s'il y a lieu, les taxes et surtaxes prévues pour la catégorie de correspondances dans laquelle les font placer leur contenu, leur poids ou leurs dimensions. En ce qui concerne les envois dépassant les limites de poids maxima fixées au § 1, ils peuvent être taxés d'après leur poids réel.

Article 50

Taxes spéciales

1. Les Administrations sont autorisées à frapper d'une taxe additionnelle, selon les dispositions de leur législation *interne*, les objets remis à leurs services d'expédition en dernière limite d'heure.

2. Les objets adressés poste restante peuvent être frappés par les Administrations des Pays de destination de la taxe spéciale qui est éventuellement prévue par leur législation pour les objets de même nature du régime interne.

3. Les Administrations des Pays de destination sont autorisées à percevoir une taxe spéciale de 40 centimes au maximum pour chaque petit paquet remis au destinataire. Cette taxe peut être augmentée de 20 centimes au maximum en cas de remise à domicile.

Article 51

Droit de magasinage

L'Administration de destination est autorisée à percevoir le droit de magasinage de son service interne sur les *papiers d'affaires, les imprimés et les petits paquets* dépassant le poids de 500 grammes dont le destinataire n'a pas pris livraison dans le délai pendant lequel ils sont tenus sans frais à sa disposition.

Article 52

Affranchissement

1. En règle générale, tous les envois désignés à l'article 48, à l'exception des *impressions en relief à l'usage des aveugles*, doivent être complètement affranchis par l'expéditeur.

11. Der Päckchen- und Phonopostdienst ist auf die Länder beschränkt, die sich einverstanden erklärt haben, solche Sendungen in ihrem gegenseitigen Verkehr oder nur in ankommender Richtung zuzulassen.

12. Verschiedene Arten von Briefsendungen können unter den Bedingungen der Vollzugsordnung zu einer Sendung (Mischsendung) vereinigt werden.

13. Sendungen, die den Bedingungen dieses Artikels und der betreffenden Artikel der Vollzugsordnung nicht entsprechen, werden vorbehaltlich der im Vertrag und seiner Vollzugsordnung vorgesehenen Ausnahmen nicht befördert. Die zu Unrecht zugelassenen Sendungen sind an die Einlieferungsverwaltung zurückzusenden. Die Bestimmungsverwaltung kann sie jedoch den Empfängern aushändigen lassen. In diesem Fall belegt sie die Sendungen mit den Gebühren und Zuschlägen für die Sendungsart, der die Sendungen nach Inhalt, Gewicht oder Größe angehören. Für Sendungen, deren Gewicht die in Paragraph 1 festgesetzten Grenzen übersteigt, kann die Gebühr nach dem wirklichen Gewicht berechnet werden.

Artikel 50

Besondere Gebühren

1. Die Verwaltungen dürfen Sendungen, die nach Postschluß eingeliefert werden, nach ihren Rechtsvorschriften mit einer Zuschlaggebühr belegen.

2. Postlagernde Sendungen können von den Verwaltungen der Bestimmungsländer mit der besonderen Gebühr belegt werden, die ihre Rechtsvorschriften gegebenenfalls für gleichartige Sendungen des Inlandsdienstes vorsehen.

3. Die Verwaltungen der Bestimmungsländer dürfen für jedes dem Empfänger ausgehändigte Päckchen eine besondere Gebühr von höchstens 40 Centimen erheben. Diese Gebühr kann bei Zustellung um höchstens 20 Centimen erhöht werden.

Artikel 51

Lagergebühr

Für Geschäftspapiere, Drucksachen und Päckchen über 500 Gramm, die vom Empfänger innerhalb der Frist, in der sie für ihn ohne Kosten bereitliegen, nicht abgeholt werden, darf die Bestimmungsverwaltung die Lagergebühr ihres Inlandsdienstes erheben.

Artikel 52

Freimachung

1. Alle in Artikel 48 bezeichneten Sendungen mit Ausnahme der Blindenschriftsendungen müssen grundsätzlich vom Absender vollständig freigemacht werden.

2. Il n'est pas donné cours aux envois non ou insuffisamment affranchis autres que les lettres et les cartes postales simples, ni aux cartes postales avec réponse payée dont les deux parties ne sont pas entièrement affranchies au moment du dépôt.

3. Lorsque des lettres ou des cartes postales simples, non ou insuffisamment affranchies, sont déposées en grand nombre, l'Administration du Pays d'origine a la faculté de les rendre à l'expéditeur.

Article 53

Modalités d'affranchissement

1. L'affranchissement est opéré, soit au moyen de timbres-poste imprimés ou collés sur les envois et valables dans le Pays d'origine pour la correspondance des particuliers, soit au moyen d'empreintes de machines à affranchir, officiellement adoptées et fonctionnant sous le contrôle immédiat de l'Administration, soit encore au moyen d'empreintes à la presse d'imprimerie ou par un autre procédé lorsqu'un tel système d'impression est autorisé par les règlements intérieurs de l'Administration d'origine.

2. Sont considérés comme dûment affranchis: les cartes postales-réponse portant, imprimés ou collés, des timbres-poste du Pays d'émission de ces cartes, les envois régulièrement affranchis pour leur premier parcours et dont le complément de taxe a été acquitté avant leur réexpédition, ainsi que les journaux ou paquets de journaux et écrits périodiques dont la suscription porte la mention « Abonnement-poste » ou « Abonnement direct » et qui sont expédiés en vertu de l'Arrangement concernant les abonnements aux journaux et écrits périodiques.

Article 54

Affranchissement des correspondances à bord des navires

1. Les correspondances déposées à bord d'un navire en pleine mer peuvent être affranchies, sauf arrangement contraire entre les Administrations intéressées, au moyen de timbres-poste et d'après le tarif du Pays auquel appartient ou dont dépend ledit navire.

2. Si le dépôt à bord a lieu pendant le stationnement aux deux points extrêmes du parcours ou dans l'une des escales intermédiaires, l'affranchissement n'est valable que s'il est effectué au moyen de timbres-poste et d'après le tarif du Pays dans les eaux duquel se trouve le navire.

Article 55

Taxe en cas d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement

1. En cas d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement et sauf les exceptions prévues à l'article 68, § 6, pour les envois recommandés et à l'article 153,

2. Nicht oder unzureichend freigemachte Sendungen außer Briefen und einfachen Postkarten werden nicht befördert, ebensowenig Postkarten mit Antwortkarte, deren beide Teile bei der Einlieferung nicht vollständig freigemacht sind.

3. Wenn nicht oder unzureichend freigemachte Briefe oder einfache Postkarten in großer Zahl eingeliefert werden, kann die Verwaltung des Einlieferungslands sie dem Absender zurückgeben.

Artikel 53

Art der Freimachung

1. Zur Freimachung dienen die im Einlieferungsland für Briefsendungen des allgemeinen Dienstes gültigen Postwertzeichen, die auf die Sendungen aufgedruckt oder aufgeklebt sein können, ferner die Stempelabdrucke der amtlich zugelassenen und unter unmittelbarer Aufsicht der Verwaltung arbeitenden Freistempelmaschinen oder auch mit der Druckpresse oder in einem anderen Verfahren hergestellte Aufdrucke, wenn die Vorschriften der Einlieferungsverwaltung eine solche Art der Freimachung zulassen.

2. Als gültig freigemacht werden angesehen: Antwortpostkarten, die aufgedruckte oder aufgeklebte Postwertzeichen des Ausgabelands dieser Karten tragen, Sendungen, die für die ursprüngliche Beförderungsstrecke ordnungsmäßig freigemacht waren und für die die Ergänzungsgebühr vor ihrer Nachsendung entrichtet worden ist, sowie Zeitungen oder Zeitungs- und Zeitschriftenpakete, deren Aufschrift den Vermerk »Abonnement-poste« oder »Abonnement direct« trägt und die auf Grund des Postzeitungsabkommens versandt werden.

Artikel 54

Freimachung der Briefsendungen an Bord von Schiffen

1. Briefsendungen, die an Bord eines Schiffes auf hoher See eingeliefert werden, können, wenn nichts anderes zwischen den beteiligten Verwaltungen vereinbart ist, mit Postwertzeichen und nach den Gebührensätzen des Landes freigemacht werden, dem dieses Schiff angehört oder dem es untersteht.

2. Werden Sendungen an Bord während des Aufenthalts am Anfangs- oder Endpunkt der Fahrt oder in einem der Anlaufhäfen eingeliefert, so ist die Freimachung nur mit Postwertzeichen und nach den Gebührensätzen des Landes zulässig, in dessen Gewässern sich das Schiff befindet.

Artikel 55

Gebühr für nicht oder unzureichend freigemachte Briefsendungen

1. Für nicht oder unzureichend freigemachte Briefe und einfache Postkarten hat der Empfänger vorbehaltlich der Ausnahmen nach Artikel 68 Para-

§§ 3, 4 et 5, du Règlement pour certaines catégories d'envois réexpédiés, les lettres et les cartes postales simples sont passibles à la charge des destinataires d'une taxe double du montant de l'affranchissement manquant, sans que cette taxe puisse être inférieure à 5 centimes.

2. Le même traitement peut être appliqué, dans les cas précités, aux autres objets de correspondance qui auraient été transmis à tort au Pays de destination.

Article 56

Coupons-réponse internationaux

1. Des coupons-réponse internationaux sont mis en vente dans les Pays-membres de l'Union.

2. Le prix de vente en est déterminé par les Administrations intéressées, mais il ne peut être inférieur à 40 centimes ou à l'équivalent dans la monnaie du Pays de débit.

3. Chaque coupon est échangeable dans tout Pays contre un timbre ou des timbres représentant l'affranchissement d'une lettre ordinaire de port simple originaire de ce Pays à destination de l'étranger. Sur présentation d'un nombre suffisant de coupons-réponse, les Administrations doivent fournir les timbres-poste nécessaires à l'affranchissement d'une lettre ordinaire ne dépassant pas 20 grammes à expédier par voie aérienne.

4. Est, en outre, réservée à chaque Pays la faculté d'exiger le dépôt simultané des coupons et des envois de correspondance à affranchir en échange de ces coupons.

Article 57

Envois exprès

1. Les objets de correspondance sont, à la demande des expéditeurs, remis à domicile par porteur spécial immédiatement après l'arrivée, dans les Pays dont les Administrations consentent à se charger de ce service.

2. Ces envois, qualifiés « exprès », sont soumis, en sus du port ordinaire, à une taxe spéciale s'élevant, au minimum, au montant de l'affranchissement d'une lettre ordinaire de port simple et au maximum à 60 centimes ou au montant de la taxe applicable dans le service *interne* du Pays d'origine si celle-ci est plus élevée. Cette taxe doit être acquittée complètement à l'avance.

3. *La taxe spéciale visée au § 2 et afférente à la remise par exprès de la partie « Réponse » d'une carte postale, ne peut être valablement acquittée que par l'expéditeur de cette partie.*

4. Lorsque le domicile du destinataire se trouve en dehors du rayon de distribution locale du bureau de destination, la remise par exprès peut donner lieu à la perception, par l'Administration de destination, d'une taxe complémentaire jusqu'à con-

graph 6 für Einschreibsendungen und nach Artikel 153 Paragraphen 3, 4 und 5 der Vollzugsordnung für bestimmte Arten nachgesandter Sendungen das Doppelte des Fehlbetrags zu entrichten, jedoch niemals weniger als 5 Centimen.

2. In gleicher Weise können in den vorerwähnten Fällen auch die anderen Briefsendungen behandelt werden, die zu Unrecht nach dem Bestimmungsland befördert worden sind.

Artikel 56

Internationale Antwortscheine

1. In den Vereinsländern werden internationale Antwortscheine verkauft.

2. Der Verkaufspreis wird von den betreffenden Verwaltungen festgesetzt; er darf jedoch nicht weniger als 40 Centimen oder den Gegenwert davon in der Währung des Ausgabelands betragen.

3. Jeder Antwortschein wird in jedem Land gegen ein oder mehrere Postwertzeichen im Gesamtwert der Gebühr für einen gewöhnlichen Auslandsbrief der ersten Gewichtsstufe umgetauscht. Gegen Vorlage einer genügenden Anzahl von Antwortscheinen müssen die Verwaltungen die zur Freimachung eines gewöhnlichen Luftpostbriefs im Gewicht bis zu 20 g nötigen Postwertzeichen abgeben.

4. Jedes Land kann verlangen, daß der Antwortschein und die Sendung, zu deren Freimachung der Antwortschein dienen soll, gleichzeitig vorgelegt werden.

Artikel 57

Eilbotensendungen

1. Auf Verlangen der Absender werden Briefsendungen in den Ländern, deren Verwaltungen den Eilzustellendienst durchführen, sogleich nach Eingang dem Empfänger durch besonderen Boten in die Wohnung zugestellt.

2. Diese Eilbotensendungen unterliegen neben der gewöhnlichen einer besonderen Gebühr, die mindestens der Freigeühr für einen gewöhnlichen Brief der ersten Gewichtsstufe entspricht und höchstens 60 Centimen beträgt. Diese besondere Gebühr kann auch der im Inlandsdienst des Einlieferungslands geltenden Gebühr angeglichen werden, wenn diese höher ist. Sie ist voll vorauszuentsrichten.

3. Die besondere Gebühr nach Paragraph 2 kann für die Eilzustellung des Antwortteils einer Postkarte nur vom Absender dieses Teils gültig entrichtet werden.

4. Liegt die Wohnung des Empfängers außerhalb des Ortszustellbereichs des Bestimmungsamts, so kann von der Bestimmungsverwaltung für die Eilzustellung eine Ergänzungsgebühr bis zur Höhe des für gleichartige Sendungen des Inlandsdienstes

currence de celle qui est fixée pour les objets de même nature du régime interne. La remise par exprès n'est toutefois pas obligatoire dans ce cas.

5. Les objets exprès non complètement affranchis pour le montant total des taxes payables à l'avance sont distribués par les moyens ordinaires, à moins qu'ils n'aient été traités comme exprès par le bureau d'origine. Dans ce dernier cas, les envois sont taxés d'après les dispositions de l'article 55.

6. Il est loisible aux Administrations de s'en tenir à un seul essai de remise par exprès. Si cet essai est infructueux, l'objet peut être traité comme un envoi ordinaire.

7. Si le règlement du Pays de destination le permet, les destinataires peuvent demander au bureau de distribution que les envois recommandés ou non parvenant à leur adresse soient remis par exprès dès leur arrivée. Dans ce cas, l'Administration de destination est autorisée à percevoir, au moment de la distribution, la taxe applicable dans son service interne.

Article 58

Retrait. Modification d'adresse

1. L'expéditeur d'un objet de correspondance peut le faire retirer du service ou en faire modifier l'adresse tant que cet objet:

- a) n'a pas été livré au destinataire,
- b) n'a pas été confisqué ou détruit par l'autorité compétente pour infraction aux dispositions de l'article 60,
- c) n'a pas été saisi en vertu de la législation interne du Pays de destination.

2. La demande à formuler à cet effet est transmise, par voie postale ou par voie télégraphique, aux frais de l'expéditeur qui doit payer, pour chaque demande, une taxe de 40 centimes au maximum *en plus du droit de recommandation*. Si la demande doit être transmise par voie aérienne ou par voie télégraphique, l'expéditeur doit payer en outre la surtaxe aérienne *correspondante* ou la taxe télégraphique. *De plus, si l'expéditeur désire être informé, par voie aérienne ou télégraphique, des dispositions prises par le bureau de destination à la suite de sa demande de retrait ou de modification d'adresse, il doit payer, à cet effet, la surtaxe aérienne ou la taxe télégraphique y relative.*

3. Pour chaque demande de retrait ou de modification d'adresse concernant plusieurs envois remis simultanément au même bureau par le même expéditeur à l'adresse du même destinataire, il n'est perçu qu'une seule des taxes ou surtaxes prévues au § 2.

4. Une simple correction d'adresse (sans modification du nom ou de la qualité du destinataire) peut être demandée directement par l'expéditeur

festgesetzten Betrags erhoben werden. Eine Verpflichtung zur Eilzustellung besteht jedoch in diesem Fall nicht.

5. Eilbotensendungen, die nicht in Höhe der vollen, vorauszuentrichtenden Gebühren freigemacht sind, werden als gewöhnliche Sendungen zugestellt, wenn das Einlieferungsamt sie nicht als Eilbotensendungen behandelt hat. In diesem Fall werden sie nach Artikel 55 mit Gebühren belegt.

6. Die Verwaltungen brauchen die Eilzustellung nur einmal zu versuchen. Ist dieser Versuch erfolglos, so kann die Sendung als gewöhnliche Sendung behandelt werden.

7. Wenn es im Bestimmungsland zulässig ist, können die Empfänger beim Zustellamt beantragen, daß ihnen gewöhnliche und eingeschriebene Sendungen sogleich nach Eingang als Eilbotensendungen zugestellt werden. Die Bestimmungsverwaltung darf dann bei der Zustellung die in ihrem Inlandsdienst festgesetzte Gebühr erheben.

Artikel 58

Zurückziehung von Briefsendungen; Ändern der Aufschrift

1. Der Absender kann eine Briefsendung zurückziehen oder ihre Aufschrift ändern lassen, solange sie

- a) dem Empfänger noch nicht ausgehändigt,
- b) durch die zuständigen Behörden nicht wegen Verletzung der Bestimmungen des Artikels 60 beschlagnahmt oder vernichtet oder
- c) nach den Rechtsvorschriften des Bestimmungslands nicht beschlagnahmt

worden ist.

2. Der Antrag wird brieflich oder telegraphisch auf Kosten des Absenders übermittelt, der für jeden Antrag außer der Einschreibgebühr eine Gebühr von höchstens 40 Centimen zu entrichten hat. Soll der Antrag auf dem Luftweg oder telegraphisch übermittelt werden, so hat der Absender außerdem den Luftpostzuschlag oder die Telegrammgebühr zu zahlen. Wünscht der Absender auch auf dem Luftweg oder telegraphisch darüber unterrichtet zu werden, was das Bestimmungsamt auf seinen Antrag auf Zurückziehung oder Aufschriftänderung veranlaßt hat, so muß er hierfür den Luftpostzuschlag oder die Telegrammgebühr entrichten.

3. Für jeden Antrag auf Zurückziehung oder Aufschriftänderung, der mehrere vom selben Absender gleichzeitig beim selben Postamt an die Anschrift desselben Empfängers eingelieferte Sendungen betrifft, werden die Gebühren und Zuschläge nach Paragraph 2 nur einmal erhoben.

4. Eine bloße Berichtigung der Aufschrift (ohne Änderung des Namens oder der Angaben über die Empfängereigenschaft des Empfängers) kann der

au bureau destinataire, c'est-à-dire sans l'accomplissement des formalités et sans le paiement des taxes prévues aux §§ 2 et 3.

Article 59

Réexpédition. Rebut

1. En cas de changement de résidence du destinataire, les objets de correspondance lui sont réexpédiés immédiatement, à moins que l'expéditeur n'en ait interdit la réexpédition par une annotation portée sur la suscription en une langue connue dans le Pays de destination. Toutefois, la réexpédition, d'un Pays sur un autre, n'a lieu que si les objets satisfont aux conditions requises pour le nouveau transport. *En ce qui concerne les objets de correspondance à réexpédier ou à renvoyer par la voie aérienne, à la demande de l'expéditeur ou du destinataire, les dispositions des articles 4 et 9, §§ 2 et 3, concernant la poste aérienne sont appliquées par analogie.*

2. Les correspondances tombées en rebut doivent être renvoyées immédiatement au Pays d'origine.

3. Le délai de conservation des correspondances gardées en instance à la disposition des destinataires ou adressées poste restante est fixé par les règlements du Pays de destination. Toutefois, ce délai ne peut dépasser, en règle générale, un mois, sauf dans des cas particuliers où l'Administration de destination juge nécessaire de le prolonger jusqu'à deux mois au maximum. Le renvoi au Pays d'origine doit avoir lieu dans un délai plus court, si l'expéditeur l'a demandé par une annotation portée sur la suscription en une langue connue dans le Pays de destination.

4. Les imprimés dénués de valeur ne sont pas renvoyés, sauf si l'expéditeur en a demandé le retour par une annotation portée sur l'envoi en une langue connue dans le Pays de destination. Les imprimés recommandés doivent toujours être renvoyés.

5. La réexpédition d'objets de correspondance de Pays à Pays ou leur renvoi au Pays d'origine ne donne lieu à la perception d'aucun supplément de taxe, sauf les exceptions prévues au Règlement.

6. Les objets de correspondance qui sont réexpédiés ou tombés en rebut sont livrés aux destinataires ou aux expéditeurs contre paiement des taxes dont ils ont été grevés au départ, à l'arrivée ou en cours de route par suite de réexpédition au delà du premier parcours, sans préjudice du remboursement des droits de douane ou autres frais spéciaux dont le Pays de destination n'accorde pas l'annulation.

7. En cas de réexpédition sur un autre Pays ou de non-remise, la taxe de poste restante, le droit de dédouanement, le droit de magasinage, le droit de commission, la taxe complémentaire d'express et le droit spécial de remise aux destinataires des petits paquets sont annulés.

Absender unmittelbar beim Bestimmungsamt beantragen, d. h. formlos und ohne Zahlung der Gebühren nach den Paragraphen 2 und 3.

Artikel 59

Nachsendung; unzustellbare Sendungen

1. Bei Änderung des Aufenthaltsorts des Empfängers werden ihm Briefsendungen unverzüglich nachgesandt, sofern es der Absender nicht durch einen Vermerk auf der Aufschriftseite in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache ausgeschlossen hat. Die Nachsendung von Land zu Land erfolgt jedoch nur, wenn die Sendungen den Bedingungen für die neue Beförderung entsprechen. Für Briefsendungen, die auf Antrag des Absenders oder Empfängers auf dem Luftweg nach- oder zurückzusenden sind, gelten die Bestimmungen der Artikel 4 und 9 Paragraphen 2 und 3 über die Luftpost entsprechend.

2. Unzustellbare Briefsendungen sind unverzüglich nach dem Einlieferungsland zurückzusenden.

3. Die Aufbewahrungsfrist für Briefsendungen, die zur Verfügung des Empfängers bereitgehalten werden, oder für postlagernde Sendungen richtet sich nach den Vorschriften des Bestimmungslands. Sie darf jedoch grundsätzlich einen Monat nicht überschreiten, kann aber in besonderen Fällen von der Bestimmungsverwaltung auf höchstens zwei Monate verlängert werden. Die Rücksendung nach dem Einlieferungsland muß innerhalb einer kürzeren Frist erfolgen, wenn es der Absender durch einen Vermerk auf der Aufschriftseite in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache verlangt hat.

4. Wertlose Drucksachen werden nur zurückgesandt, wenn es der Absender durch einen Vermerk auf der Sendung in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache verlangt hat. Eingeschriebene Drucksachen sind stets zurückzusenden.

5. Für die Nachsendung von Briefsendungen von Land zu Land oder die Rücksendung nach dem Einlieferungsland wird vorbehaltlich der in der Vollzugsordnung vorgesehenen Ausnahmen keine Nachgebühr erhoben.

6. Briefsendungen, die nachgesandt werden oder unzustellbar geworden sind, werden den Empfängern oder Absendern gegen Zahlung der Gebühren ausgehändigt, mit denen sie beim Abgang, beim Eingang oder unterwegs infolge Nachsendung über die ursprüngliche Beförderungsstrecke hinaus belegt worden sind. Zollabgaben und andere vom Bestimmungsland nicht niedergeschlagene besondere Kosten hat der Empfänger oder Absender ebenfalls zu erstatten.

7. Die Gebühr für postlagernde Sendungen, die Verzollungspostgebühr, die Lagergebühr, die Gebührentzettelgebühr, die Ergänzungsgebühr für Eilbotensendungen und die besondere Aushändigungsgebühr für Päckchen werden bei Nachsendung nach einem anderen Land oder bei Unzustellbarkeit gestrichen.

Article 60

Interdictions

1. L'expédition des objets visés ci-dessous est interdite:

- a) les objets qui, par leur nature ou leur emballage, peuvent présenter du danger pour les agents, salir ou détériorer les correspondances (*voir aussi la lettre g*);
- b) les objets passibles de droits de douane (sauf les exceptions prévues à l'article 61) ainsi que les échantillons expédiés en nombre en vue d'éviter la perception de ces droits;
- c) l'opium, la morphine, la cocaïne et autres stupéfiants;
- d) les objets dont l'admission ou la circulation est interdite dans le Pays de destination;
- e) les animaux vivants, à l'exception:
 - 1° des abeilles, des sangsues et des vers à soie;
 - 2° des parasites et des destructeurs d'insectes nocifs destinés au contrôle de ces insectes et échangés entre les institutions officiellement reconnues;
- f) les matières explosibles ou inflammables;
- g) *les matières dangereuses; toutefois, ne sont pas considérées comme dangereuses les matières biologiques périssables visées à l'article 49, § 3;*
- h) les objets obscènes ou immoraux.

2. Les envois qui contiennent les objets mentionnés au § 1 et qui ont été admis à tort à l'expédition sont traités selon la législation interne du Pays de l'Administration qui en constate la présence.

3. Toutefois, les envois qui contiennent les objets visés au § 1, lettres c), f), g), et h), ne sont en aucun cas ni acheminés à destination, ni livrés aux destinataires, ni renvoyés à l'origine.

4. Dans les cas où des envois admis à tort à l'expédition ne seraient ni renvoyés à l'origine, ni remis aux destinataires, l'Administration d'origine doit être informée, d'une manière précise, du traitement appliqué à ces envois.

5. Est d'ailleurs réservé le droit de tout Pays de ne pas effectuer, sur son territoire, le transport en transit à découvert des objets de correspondance autres que les lettres et les cartes postales, à l'égard desquels il n'a pas été satisfait aux dispositions légales qui règlent les conditions de leur publication ou de leur circulation dans ce Pays. Ces objets doivent être renvoyés à l'Administration d'origine.

Artikel 60

Verbote

1. Die Versendung der nachstehend aufgeführten Gegenstände ist verboten:

- a) Gegenstände, die wegen ihrer Beschaffenheit oder ihrer Verpackung eine Gefahr für die Postbeamten darstellen oder die Briefsendungen beschmutzen oder verderben können (siehe auch Buchstabe g);
- b) zollabgabepflichtige Gegenstände (vorbehaltlich der Ausnahmen nach Artikel 61) und Warenproben, die in großer Zahl (als Briefsendungen) versandt werden, um die Erhebung von Zollabgaben zu umgehen;
- c) Opium, Morphium, Kokain und andere Betäubungsmittel oder Rauschgifte;
- d) Gegenstände, deren Annahme oder deren Umlauf im Bestimmungsland verboten ist;
- e) lebende Tiere mit Ausnahme von
 - 1. Bienen, Blutegelein und Seidenraupen;
 - 2. Schmarotzern und Vertilgern schädlicher Insekten, die dazu bestimmt sind, diese Insekten in Schranken zu halten, und die zwischen amtlich anerkannten Instituten ausgetauscht werden;
- f) explodier- und leicht entzündbare Stoffe;
- g) gefährliche Stoffe; jedoch wird das leicht verderbliche biologische Material nach Artikel 49 Paragraph 3 nicht als gefährlich angesehen;
- h) unzüchtige oder unsittliche Gegenstände.

2. Sendungen, die Gegenstände nach Paragraph 1 enthalten und zu Unrecht zur Versendung zugelassen worden sind, werden nach den Rechtsvorschriften des Landes behandelt, dessen Verwaltung ihr Vorhandensein feststellt.

3. Sendungen, die Gegenstände nach Paragraph 1 Buchstaben c, f, g und h enthalten, werden jedoch keinesfalls dem Bestimmungsort zugeführt, den Empfängern ausgehändigt oder an den Einlieferungsort zurückgesandt.

4. Falls Sendungen, die zu Unrecht zur Beförderung angenommen worden sind, weder an den Einlieferungsort zurückgesandt noch den Empfängern ausgehändigt werden, muß die Einlieferungsverwaltung über die weitere Behandlung dieser Sendungen genau unterrichtet werden.

5. Außerdem behält jedes Land das Recht, die Beförderung von Briefsendungen im offenen Durchgang mit Ausnahme von Briefen und Postkarten auf seinem Gebiet auszuschließen, wenn sie nicht den gesetzlichen Bestimmungen über ihre Veröffentlichung oder Verbreitung in diesem Land genügen. Diese Sendungen müssen an die Einlieferungsverwaltung zurückgesandt werden.

Article 61

Objets passibles de droits de douane

1. Les petits paquets et les imprimés passibles de droits de douane sont admis.

2. Il en est de même des lettres et des échantillons de marchandises contenant des objets passibles de droits de douane lorsque le Pays de destination a donné son consentement. Toutefois, chaque Administration a le droit de limiter aux lettres recommandées le service des lettres contenant des objets passibles de droits de douane.

3. Les envois de sérums, de vaccins, de *matières biologiques périssables* ainsi que les envois de médicaments d'urgente nécessité difficiles à se procurer, sont admis dans tous les cas.

Article 62

Contrôle douanier

L'Administration du Pays de destination est autorisée à soumettre au contrôle douanier les envois cités à l'article 61 et, le cas échéant, à les ouvrir d'office.

Article 63

Droit de dédouanement

Les envois soumis au contrôle douanier dans le Pays de destination peuvent être frappés de ce chef, au titre postal, d'un droit de dédouanement de 40 centimes au maximum par envoi, lorsqu'ils sont reconnus passibles de droits de douane. Le montant de ce droit peut être porté à 1 franc pour les envois visés à l'article 164, § 19, du Règlement et dépassant les limites de poids prévues à l'article 49, § 1.

Article 64

Droits de douane et autres droits non postaux

Les Administrations postales sont autorisées à percevoir, sur les destinataires des envois, les droits de douane et tous autres droits non postaux éventuels.

Article 65

Envois francs de droits

1. Dans les relations entre les Pays-membres qui se sont déclarés d'accord à cet égard, les expéditeurs peuvent prendre à leur charge, moyennant déclaration préalable au bureau d'origine, la totalité des droits postaux et non postaux dont les envois sont grevés à la livraison. Tant qu'un envoi n'a pas été remis au destinataire, l'expéditeur peut, postérieurement au dépôt et moyennant une taxe de 40 centimes au maximum, demander que l'envoi soit remis franc de droits. Si la demande doit être transmise par voie aérienne ou par voie télé-

Artikel 61

Zollabgabepflichtige Gegenstände

1. Zollabgabepflichtige Päckchen und Drucksachen sind zugelassen.

2. Das gilt auch für Briefe und Warenproben mit zollpflichtigem Inhalt, wenn das Bestimmungsland sich damit einverstanden erklärt. Jede Verwaltung kann jedoch die Zulassung von zollabgabepflichtigen Gegenständen auf Einschreibbriefe beschränken.

3. Sendungen mit Serum, Impfstoffen, leicht verderblichem biologischem Material sowie mit dringend benötigten, schwer zu beschaffenden Medikamenten sind in jedem Fall zugelassen.

Artikel 62

Zollabfertigung

Die Verwaltung des Bestimmungslands kann Sendungen nach Artikel 61 der Zollabfertigung unterwerfen und sie von Amts wegen öffnen.

Artikel 63

Verzollungspostgebühr

Die im Bestimmungsland der Zollabfertigung unterworfenen Sendungen können seitens der Post mit einer Verzollungspostgebühr von höchstens 40 Centimen je Sendung belegt werden, wenn die Sendungen als zollabgabepflichtig festgestellt werden. Diese Gebühr kann für Sendungen nach Artikel 164 Paragraph 19 der Vollzugsordnung, die das Höchstgewicht nach Artikel 49 Paragraph 1 überschreiten, auf einen Franken erhöht werden.

Artikel 64

Zollabgaben und nicht postalische Gebühren

Die Verwaltungen können von den Empfängern der Sendungen Zollabgaben und alle nicht postalischen Gebühren erheben.

Artikel 65

Gebührenfreie Aushändigung von Sendungen

1. Im Verkehr zwischen den Vereinsländern, die sich damit einverstanden erklärt haben, können die Absender durch vorherige Erklärung beim Einlieferungsamt sämtliche postalischen Gebühren und nicht postalischen Gebühren oder Abgaben übernehmen, mit denen die Sendungen bei der Aushändigung belastet sind. Solange eine Sendung dem Empfänger noch nicht ausgehändigt worden ist, kann der Absender auch nach der Einlieferung gegen Zahlung einer Gebühr von höchstens 40 Centimen die gebührenfreie Aushändigung der

graphique, l'expéditeur doit payer en outre la surtaxe aérienne correspondante ou la taxe télégraphique.

2. Dans les cas prévus au § 1, les expéditeurs doivent s'engager à payer les sommes qui pourraient être réclamées par le bureau destinataire et, le cas échéant, verser des arrhes suffisantes.

3. L'Administration de destination est autorisée à percevoir un droit de commission qui ne peut dépasser 40 centimes par envoi. Ce droit est indépendant de celui qui est prévu à l'article 63.

4. Toute Administration a le droit de limiter le service des envois francs de droits aux objets recommandés.

Article 66

Annulation des droits de douane et autres droits non postaux

Les Administrations postales s'engagent à intervenir auprès des services intéressés de leur Pays pour que les droits de douane et autres droits non postaux soient annulés sur les envois renvoyés à l'origine, détruits pour cause d'avarie complète du contenu ou réexpédiés sur un tiers Pays.

Article 67

Réclamations et demandes de renseignements

1. Les réclamations sont admises dans le délai d'un an à compter du lendemain du jour du dépôt d'un envoi.

2. Les demandes de renseignements *introduites par une Administration* sont recevables et obligatoirement traitées, à la seule condition qu'elles *parviennent à l'Administration intéressée dans un délai de dix-huit mois à compter de la date de dépôt des envois.*

3. Chaque Administration est tenue d'accepter les réclamations et les demandes de renseignements concernant tout envoi déposé dans les services des autres Administrations.

4. Sauf si l'expéditeur a déjà acquitté le droit spécial pour un avis de réception, chaque réclamation ou chaque demande de renseignements peut donner lieu à la perception d'un droit de 60 centimes au maximum. *Les réclamations et les demandes de renseignements sont acheminées d'office et toujours par la voie la plus rapide (aérienne ou de surface).* Si l'emploi de la voie télégraphique est demandé, le coût du télégramme et, le cas échéant, celui de la réponse sont perçus en sus du droit de réclamation.

5. Si la réclamation ou la demande de renseignements concerne plusieurs envois déposés simultanément *au même bureau* par le même expéditeur à l'adresse du même *destinataire*, il n'est perçu qu'un seul droit. *Cependant, s'il s'agit d'envois recom-*

mandés beantragen. Soll der Antrag auf dem Luftweg oder telegraphisch übermittelt werden, so hat der Absender außerdem den Luftpostzuschlag oder die Telegrammgebühr zu entrichten.

2. In den Fällen nach Paragraph 1 haben die Absender sich zur Zahlung der von dem Bestimmungsamt geforderten Beträge zu verpflichten und auf Verlangen ausreichende Vorauszahlungen zu leisten.

3. Die Bestimmungsverwaltung darf eine Gebührenzettelgebühr von höchstens 40 Centimen für die einzelne Sendung erheben. Diese Gebühr ist von der Verzollungspostgebühr nach Artikel 62 unabhängig.

4. Jede Verwaltung kann die gebührenfreie Aushändigung auf Einschreibsendungen beschränken.

Artikel 66

Niederschlagung von Zollabgaben und nicht postalischen Gebühren

Die Postverwaltungen verpflichten sich, bei den zuständigen Behörden ihres Landes auf die Niederschlagung von Zollabgaben und nicht postalischen Gebühren für die Sendungen hinzuwirken, die an den Einlieferungsort zurückgesandt, wegen völligen Verderbs des Inhalts vernichtet oder die nach einem dritten Land nachgesandt worden sind.

Artikel 67

Nachfragen und Auskunftsersuchen

1. Nachfragen sind innerhalb eines Jahres, vom Tag nach der Einlieferung einer Sendung an gerechnet, zulässig.

2. Auskunftsersuchen, die eine Verwaltung nach dieser Frist ergehen läßt, müssen entgegengenommen und bearbeitet werden, wenn sie der beteiligten Verwaltung innerhalb einer Frist von achtzehn Monaten, vom Tag der Einlieferung der Sendungen an gerechnet, zugehen.

3. Jede Verwaltung ist verpflichtet, Nachfragen und Auskunftsersuchen entgegenzunehmen, die sich auf bei anderen Verwaltungen eingeliferte Sendungen jeder Art beziehen.

4. Für jede Nachfrage oder jedes Auskunftsersuchen kann eine Gebühr von höchstens 60 Centimen erhoben werden, sofern der Absender nicht die Sondergebühr für einen Rückschein bereits entrichtet hat. Nachfrageschreiben werden von Amts wegen und stets auf dem schnellsten Wege (Luft- oder Erdweg) befördert. Wird telegraphische Übermittlung verlangt, so werden außer der Nachfragegebühr die Kosten für das Telegramm und gegebenenfalls für die Antwort erhoben.

5. Wenn die Nachfrage oder das Auskunftsersuchen mehrere Sendungen betrifft, die vom selben Absender gleichzeitig beim selben Postamt an die Anschrift desselben Empfängers eingeliefert worden sind, wird die Gebühr nur einmal erhoben.

mandés qui ont dû, sur la demande de l'expéditeur, être acheminés par différentes voies, il est perçu un droit pour chacune des voies utilisées.

6. Si la réclamation ou la demande de renseignements a été motivée par une faute de service, le droit perçu de ce chef est restitué.

CHAPITRE II Envois recommandés

Article 68

Taxes

1. Les objets de correspondance désignés à l'article 48 peuvent être expédiés sous recommandation.

2. La taxe de tout envoi recommandé doit être acquittée à l'avance. Elle se compose:

- a) du port ordinaire de l'envoi, selon sa nature;
- b) d'un droit fixe de recommandation de 40 centimes au maximum.

3. Le droit fixe de recommandation afférent à la partie « Réponse » d'une carte postale ne peut être valablement acquitté que par l'expéditeur de cette partie.

4. Un récépissé doit être délivré gratuitement, au moment du dépôt, à l'expéditeur d'un envoi recommandé.

5. Les Administrations des Pays disposés à se charger des risques pouvant dériver du cas de force majeure sont autorisées à percevoir une taxe spéciale de 40 centimes au maximum pour chaque envoi recommandé.

6. Les envois recommandés non ou insuffisamment affranchis qui auraient été transmis à tort au Pays de destination sont passibles, à la charge des destinataires, d'une taxe égale au montant de l'affranchissement manquant.

Article 69 Avis de réception

1. L'expéditeur d'un envoi recommandé peut demander un avis de réception en payant, au moment du dépôt, un droit fixe de 40 centimes au maximum. Cet avis lui est transmis par la voie aérienne s'il paie, outre le droit fixe susmentionné, un droit additionnel ne dépassant pas la surtaxe aérienne correspondant au poids de la formule.

2. L'avis de réception peut être demandé postérieurement au dépôt de l'envoi dans le délai d'un an et aux conditions déterminées par l'article 67.

Handelt es sich jedoch um Einschreibsendungen, die auf Verlangen des Absenders auf verschiedenen Leitwegen versandt werden sollten, so wird für jeden der benutzten Leitwege eine Gebühr erhoben.

6. Ist die Nachfrage oder das Auskunftersuchen durch ein Dienstversehen verursacht worden, so wird die erhobene Gebühr erstattet.

KAPITEL II Einschreibsendungen

Artikel 68

Gebühren

1. Die in Artikel 48 bezeichneten Briefsendungen können eingeschrieben versandt werden.

2. Die Gebühr für jede Einschreibsendung muß vorausentrichtet werden. Sie setzt sich zusammen aus

- a) der gewöhnlichen Freigegebühr für eine gleichartige Sendung;
- b) einer festen Einschreibgebühr von höchstens 40 Centimen.

3. Die feste Einschreibgebühr für den Antwortteil einer Postkarte kann nur vom Absender dieses Teils gültig entrichtet werden.

4. Dem Absender einer Einschreibsendung ist bei Einlieferung ein Einlieferungsschein unentgeltlich auszuhändigen.

5. Die Verwaltungen der Länder, die bereit sind, auch im Fall höherer Gewalt eine Haftung zu übernehmen, können eine zusätzliche Gebühr von höchstens 40 Centimen je Einschreibsendung erheben.

6. Nicht oder unzureichend freigemachte Einschreibsendungen, die zu Unrecht nach dem Bestimmungsland befördert worden sind, unterliegen zu Lasten der Empfänger einer Gebühr in Höhe der fehlenden Freigegebühr.

Artikel 69 Rückschein

1. Der Absender einer Einschreibsendung kann gegen eine bei Einlieferung zu entrichtende feste Gebühr von höchstens 40 Centimen einen Rückschein verlangen. Dieser Rückschein wird ihm auf dem Luftweg übersandt, wenn er außer der vorerwähnten festen Gebühr eine zusätzliche Gebühr entrichtet, die den Luftpostzuschlag für das Gewicht des Formblatts nicht übersteigt.

2. Der Rückschein kann auch nach Einlieferung der Sendung innerhalb eines Jahres und unter den in Artikel 67 festgesetzten Bedingungen beantragt werden.

3. Lorsque l'expéditeur réclame un avis de réception qui ne lui est pas parvenu dans des délais *normaux*, il n'est perçu ni un deuxième droit, ni le droit prévu à l'article 67 pour les réclamations et demandes de renseignements.

Article 70

Remise en main propre

1. Dans les relations *entre* les Administrations qui ont donné leur consentement, les objets de correspondance recommandés et accompagnés d'un avis de réception sont, à la demande de l'expéditeur, remis au destinataire en main propre; *dans ce cas, l'expéditeur paie un droit spécial de 20 centimes ou le droit perçu dans le Pays d'origine pour la demande de remise en main propre.*

2. Les Administrations sont tenues de faire deux essais de remise de ces envois.

Article 71

Responsabilité

1. Les Administrations répondent de la perte des envois recommandés.

2. L'expéditeur a droit, de ce chef, à une indemnité dont le montant est fixé à 25 francs par objet.

Article 72

Non-responsabilité

Les Administrations postales ne sont pas responsables:

1° de la perte d'envois recommandés:

a) en cas de force majeure. *L'Administration dans le service de laquelle la perte a eu lieu doit décider, suivant sa législation interne, si cette perte est due à des circonstances constituant un cas de force majeure; celles-ci sont portées à la connaissance de l'Administration du Pays d'origine. Toutefois, la responsabilité subsiste à l'égard de l'Administration du Pays expéditeur qui a accepté de couvrir les risques de force majeure (article 68, § 5);*

b) lorsque, la preuve de leur responsabilité n'ayant pas été administrée autrement, elles ne peuvent rendre compte des envois par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure;

c) lorsqu'il s'agit d'envois dont le contenu tombe sous le coup des interdictions prévues aux articles 49, §§ 7 et 9, lettre c), et 60, § 1;

d) lorsque l'expéditeur n'a formulé aucune réclamation dans le délai d'un an prévu à l'article 67;

2° des envois recommandés dont elles ont effectué la remise soit dans les conditions prescrites par leur règlement interne pour les envois de même nature, soit dans les conditions prévues à l'article 46, § 3;

3. Hält der Absender Nachfrage nach einem Rückschein, der innerhalb der normalen Frist nicht an ihn zurückgelangt ist, so wird weder eine zweite Gebühr noch die Gebühr nach Artikel 67 für Nachfragen und Auskunftersuchen erhoben.

Artikel 70

Eigenhändige Zustellung

1. Im Verkehr zwischen den Verwaltungen, die sich damit einverstanden erklärt haben, werden Einschreibsendungen mit Rückschein auf Verlangen des Absenders dem Empfänger eigenhändig zugestellt; in diesem Fall zahlt der Absender eine besondere Gebühr von 20 Centimen oder die im Einlieferungsland für eigenhändige Zustellung erhobene Gebühr.

2. Die Verwaltungen sind verpflichtet, bei diesen Sendungen zwei Zustellversuche zu machen.

Artikel 71

Haftung

1. Die Verwaltungen haften für den Verlust von Einschreibsendungen.

2. Der Absender hat in diesem Fall Anspruch auf einen Ersatzbetrag von 25 Franken je Sendung.

Artikel 72

Haftungsausschluß

Die Postverwaltungen haften nicht

1. für den Verlust von Einschreibsendungen:

a) im Fall höherer Gewalt; die Verwaltung, in deren Dienstbereich der Verlust eingetreten ist, muß nach ihren innerstaatlichen Rechtsvorschriften entscheiden, ob dieser Verlust auf Umstände zurückzuführen ist, die einen Fall höherer Gewalt darstellen; diese Umstände sind der Verwaltung des Einlieferungslands zur Kenntnis zu bringen; die Haftung bleibt jedoch für die Einlieferungsverwaltungen bestehen, die für Schäden aus höherer Gewalt haften (Artikel 68 Paragraph 5);

b) wenn sie über den Verbleib einer Sendung deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind und der Beweis der Tatsachen, die ihre Haftpflicht begründen, nicht anderweitig erbracht werden kann;

c) wenn es sich um Sendungen handelt, deren Inhalt unter die Verbote nach Artikel 49 Paragraphen 7 und 9 Buchstabe c und Artikel 60 Paragraph 1 fällt;

d) wenn der Absender innerhalb der Frist von einem Jahr nach Artikel 67 keine Nachfrage gehalten hat;

2. für Einschreibsendungen, die sie entweder nach ihren Inlandsbestimmungen für gleichartige Sendungen oder unter den Voraussetzungen nach Artikel 46 Paragraph 3 ausgehändigt haben;

3° des envois saisis en vertu de la législation interne du Pays de destination.

Article 73

Détermination de la responsabilité entre les Administrations postales

1. Jusqu'à preuve du contraire, la responsabilité pour la perte d'un envoi recommandé incombe à l'Administration qui, ayant reçu l'objet sans faire d'observation et étant mise en possession de tous les moyens réglementaires d'investigation, ne peut établir ni la remise au destinataire ni, s'il y a lieu, la transmission régulière à *une autre Administration*.

2. Une Administration intermédiaire ou destinataire est, jusqu'à preuve du contraire et sous réserve du § 3, dégagée de toute responsabilité:

- a) lorsqu'elle a observé les dispositions de l'article 36 de la Convention et des articles 165, § 3, et 166, § 4, du Règlement;
- b) lorsqu'elle peut établir qu'elle n'a été saisie de la réclamation qu'après la destruction des documents de service relatifs à l'envoi recherché, le délai de garde prévu à l'article 121 du Règlement étant expiré; cette réserve ne porte pas atteinte aux droits du réclamant.

3. Toutefois, si la perte a eu lieu en cours de transport sans qu'il soit possible d'établir sur le territoire ou dans le service de quel Pays le fait s'est accompli, les Administrations en cause supportent le dommage par parts égales.

4. Lorsqu'un objet recommandé a été perdu dans des circonstances de force majeure, l'Administration sur le territoire ou dans le service de laquelle la perte a eu lieu n'en est responsable envers l'Administration expéditrice que si les deux Pays se chargent des risques dérivant du cas de force majeure.

5. Les droits de douane et autres dont l'annulation n'a pu être obtenue tombent à la charge des Administrations responsables de la perte.

6. L'Administration qui a effectué le paiement de l'indemnité est subrogée, jusqu'à concurrence du montant de cette indemnité, dans les droits de la personne qui l'a reçue, pour tout recours éventuel, soit contre le destinataire, soit contre l'expéditeur ou contre des tiers.

Article 74

Paiement de l'indemnité

L'obligation de payer l'indemnité incombe à l'Administration dont relève le bureau de dépôt de l'envoi, sous réserve de son droit de recours contre l'Administration responsable.

3. für Sendungen, die auf Grund der Rechtsvorschriften des Bestimmungslands beschlagnahmt worden sind.

Artikel 73

Feststellung der Haftung zwischen den Postverwaltungen

1. Bis zum Beweis des Gegenteils haftet für den Verlust einer Einschreibsendung die Verwaltung, die, nachdem sie die Sendung unbeanstandet übernommen hat und in den Besitz aller vorschriftsmäßigen Nachforschungsunterlagen gelangt ist, weder die Aushändigung an den Empfänger noch die ordnungsmäßige Weitergabe an eine andere Verwaltung nachweisen kann.

2. Bis zum Beweis des Gegenteils und vorbehaltlich des Paragraphen 3 ist eine Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung von jeder Haftung frei, wenn sie

- a) Artikel 36 des Weltpostvertrags sowie Artikel 165 Paragraph 3 und Artikel 166 Paragraph 4 der Vollzugsordnung beachtet hat;
- b) nachweisen kann, daß ihr die Nachfrage erst zugegangen ist, nachdem die die Sendung betreffenden Dienstpapiere wegen Ablaufs der Aufbewahrungsfrist nach Artikel 121 der Vollzugsordnung vernichtet worden sind; dieser Vorbehalt greift nicht in die Rechte der Person ein, die die Nachfrage gehalten hat.

3. Wenn jedoch der Verlust während der Beförderung eingetreten ist, ohne daß festgestellt werden kann, auf welchem Gebiet oder in welchem Dienstbereich sich der Verlust ereignet hat, tragen die beteiligten Verwaltungen den Schaden zu gleichen Teilen.

4. Wenn eine Einschreibsendung durch höhere Gewalt in Verlust geraten ist, haftet die Verwaltung, auf deren Gebiet oder in deren Dienstbereich der Verlust eingetreten ist, gegenüber der Einlieferungsverwaltung nur dann, wenn beide Länder für den Fall höherer Gewalt eine Haftung übernommen haben.

5. Zollabgaben und Gebühren, deren Niederschlagung nicht erreicht werden konnte, gehen zu Lasten der Verwaltungen, die für den Verlust haften.

6. Die Verwaltung, die die Entschädigung gezahlt hat, tritt bis zur Höhe dieses Betrags in die Rechte des Entschädigten hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche gegen Empfänger, Absender oder Dritte ein.

Artikel 74

Zahlung des Ersatzbetrags

Zur Zahlung des Ersatzbetrags ist die Verwaltung verpflichtet, der das Einlieferungsamt untersteht; sie kann bei der haftpflichtigen Verwaltung Rückgriff nehmen.

Article 75

Délai de paiement de l'indemnité

1. Le paiement de l'indemnité doit avoir lieu le plus tôt possible et, au plus tard, dans le délai de six mois à compter du lendemain du jour de la réclamation.

2. L'Administration d'origine de l'envoi qui n'accepte pas de se charger des risques dérivant du cas de force majeure peut différer le règlement de l'indemnité au delà du délai prévu au § 1 lorsque n'est pas tranchée la question de savoir si la perte de l'envoi est due à un cas de l'espèce.

3. L'Administration d'origine est autorisée à désintéresser l'expéditeur pour le compte de l'Administration intermédiaire ou destinataire qui, régulièrement saisie, a laissé s'écouler *cinq* mois sans donner de solution à l'affaire. Un délai plus long est admis si la perte paraît due à un cas de force majeure; en tout état de cause, ce fait doit être porté à la connaissance de l'Administration d'origine.

Article 76

Remboursement de l'indemnité à l'Administration expéditrice

1. L'Administration responsable ou pour le compte de laquelle le paiement est effectué en conformité de l'article 75 est tenue de rembourser à l'Administration expéditrice, dans un délai de quatre mois à compter de l'envoi de la notification du paiement, le montant de l'indemnité effectivement payée à l'expéditeur.

2. Si l'indemnité doit être supportée par plusieurs Administrations en conformité de l'article 73, l'intégralité de l'indemnité due doit être versée à l'Administration expéditrice, dans le délai mentionné au § 1, par la première Administration qui, ayant dûment reçu l'envoi réclamé, ne peut en établir la transmission régulière au service correspondant. Il appartient à cette Administration de récupérer sur les autres Administrations responsables la quote-part éventuelle de chacune d'elles dans le dédommagement de l'ayant droit.

3. Le remboursement à l'Administration créditrice est effectué d'après les règles de paiement prévues à l'article 42.

4. Lorsque la responsabilité a été reconnue, de même que dans le cas prévu à l'article 75, § 3, le montant de l'indemnité peut également être repris d'office sur le Pays responsable par la voie d'un décompte quelconque, soit directement, soit par l'intermédiaire d'une Administration qui échange régulièrement des décomptes avec l'Administration responsable.

5. L'Administration d'origine ne peut réclamer le remboursement de l'indemnité à l'Administration responsable que dans le délai d'un an à compter de l'envoi de la notification du paiement à l'expéditeur.

Artikel 75

Zahlungsfrist für Ersatzbeträge

1. Der Ersatzbetrag soll möglichst bald und spätestens binnen sechs Monaten, vom Tage nach der Nachfrage an gerechnet, gezahlt werden.

2. Einlieferungsverwaltungen, die für höhere Gewalt nicht haften, können die Ersatzleistung über die Frist nach Paragraph 1 hinausschieben, wenn die Frage, ob der Verlust der Sendung auf höherer Gewalt beruht, noch nicht entschieden ist.

3. Die Einlieferungsverwaltung kann den Absender für Rechnung der Zwischen- oder Bestimmungsverwaltung entschädigen, wenn diese fünf Monate hat verstreichen lassen, ohne die ordnungsmäßig bei ihr anhängig gemachte Angelegenheit endgültig zu erledigen. Eine längere Frist wird zugestanden, wenn der Verlust anscheinend auf höherer Gewalt beruht; dies ist der Einlieferungsverwaltung in jedem Fall mitzuteilen.

Artikel 76

Erstattung des Ersatzbetrags an die Absendeverwaltung

1. Die haftende oder diejenige Verwaltung, für deren Rechnung die Zahlung nach Artikel 75 geleistet worden ist, ist verpflichtet, der Absendeverwaltung innerhalb einer Frist von vier Monaten, vom Zeitpunkt der Absendung der Mitteilung über die geleistete Zahlung an gerechnet, den an den Absender tatsächlich ausgezahlten Ersatzbetrag zu erstatten.

2. Ist der Ersatzbetrag nach Artikel 73 von mehreren Verwaltungen zu tragen, so muß der volle geschuldete Ersatzbetrag innerhalb der Frist nach Paragraph 1 von der ersten Verwaltung, die die gesuchte Sendung ordnungsmäßig erhalten hat und die vorschriftsmäßige Weiterleitung an die nächste Verwaltung nicht nachweisen kann, an die Absendeverwaltung gezahlt werden. Es ist Sache der in Vorlage tretenden Verwaltung, von jeder der anderen verantwortlichen Verwaltungen den auf diese entfallenden etwaigen Anteil an der Entschädigung des Ersatzberechtigten einzuziehen.

3. Die Erstattung an die Gläubigerverwaltung erfolgt nach den Zahlungsbestimmungen des Artikels 42.

4. Ist die Haftpflicht anerkannt worden oder liegt der Fall nach Artikel 75 Paragraph 3 vor, so kann der Ersatzbetrag auch von dem haftenden Land von Amts wegen durch eine beliebige Abrechnung entweder unmittelbar oder durch Vermittlung einer Verwaltung, die mit der haftenden Verwaltung regelmäßig abrechnet, eingezogen werden.

5. Die Einlieferungsverwaltung kann die Erstattung des Ersatzbetrags von der haftenden Verwaltung nur innerhalb der Frist eines Jahres, vom Zeitpunkt der Absendung der Mitteilung über die geleistete Zahlung an gerechnet, verlangen.

6. L'Administration dont la responsabilité est dûment établie et qui a tout d'abord décliné le paiement de l'indemnité doit prendre à sa charge tous les frais accessoires résultant du retard non justifié apporté au paiement.

7. Les Administrations peuvent s'entendre pour liquider périodiquement les indemnités qu'elles ont payées aux expéditeurs et dont elles ont reconnu le bien-fondé.

Article 77

Découverte ultérieure d'un envoi recommandé considéré comme perdu

1. En cas de découverte ultérieure d'un envoi recommandé ou d'une partie de cet envoi, considéré comme perdu, l'expéditeur et le destinataire sont mis au courant de ce fait.

2. L'expéditeur est en outre informé qu'il peut en prendre livraison pendant une période de trois mois, contre remboursement du montant de l'indemnité reçue. Si, dans ce délai, cet expéditeur ne réclame pas l'envoi, le destinataire est avisé qu'il peut en prendre livraison pendant une période de même durée, moyennant paiement du montant versé à l'expéditeur.

3. Si l'expéditeur ou le destinataire prend livraison de l'envoi moyennant remboursement du montant de l'indemnité, ce montant est restitué à l'Administration ou, s'il y a lieu, aux Administrations qui ont supporté le dommage.

4. Si l'expéditeur et le destinataire renoncent à prendre livraison de l'envoi, celui-ci devient la propriété de l'Administration ou, s'il y a lieu, des Administrations qui ont payé l'indemnité.

CHAPITRE III

Attribution des taxes; Frais de transit

Article 78

Attribution des taxes

Sauf les cas expressément prévus par la Convention et les Arrangements, chaque Administration garde en entier les taxes qu'elle a perçues.

Article 79

Frais de transit

1. Sous réserve des dispositions de l'article 80, les dépêches closes échangées entre deux Administrations ou entre deux bureaux du même Pays au moyen des services d'une ou de plusieurs autres Administrations (services tiers), sont soumises, au profit de chacun des Pays traversés ou dont les services participent au transport, aux frais de transit indiqués dans le tableau ci-dessous. Ces frais sont à la charge de l'Administration du Pays d'origine de la dépêche. *Toutefois, les frais de transport entre deux bureaux du Pays de destination sont à la charge de ce Pays.*

6. Hat eine Verwaltung, deren Haftpflicht ordnungsmäßig festgestellt worden ist, zunächst die Zahlung des Ersatzbetrags abgelehnt, so muß sie alle Nebenkosten übernehmen, die aus der nicht gerechtfertigten Verzögerung der Zahlung entstehen.

7. Die Verwaltungen können vereinbaren, über die an die Absender gezahlten Ersatzbeträge, die sie als begründet anerkannt haben, in bestimmten Zeitabschnitten abzurechnen.

Artikel 77

Nachträgliche Auffindung einer als verloren angesehenen Einschreibsendung

1. Wird eine als verloren angesehene Einschreibsendung oder ein Teil davon später wieder aufgefunden, so sind der Absender und der Empfänger zu benachrichtigen.

2. Der Absender wird außerdem unterrichtet, daß er die Sendung innerhalb von drei Monaten gegen Rückzahlung des erhaltenen Ersatzbetrags in Empfang nehmen kann. Verlangt der Absender die Sendung innerhalb dieser Frist nicht zurück, so wird der Empfänger benachrichtigt, daß er die Sendung innerhalb eines gleichen Zeitabschnitts gegen Erstattung des an den Absender gezahlten Ersatzbetrags in Empfang nehmen kann.

3. Ist die Sendung dem Absender oder Empfänger gegen Rückzahlung des Ersatzbetrags ausgehändigt worden, so wird dieser Betrag der oder gegebenenfalls den Verwaltungen erstattet, die den Schaden getragen haben.

4. Wenn Absender und Empfänger auf die Aushändigung der Sendung verzichten, geht diese in das Eigentum der Verwaltung oder gegebenenfalls der Verwaltungen über, die den Ersatzbetrag gezahlt haben.

KAPITEL III

Gebührenrechte; Durchgangskosten

Artikel 78

Gebührenrechte

Jede Verwaltung behält unverkürzt die von ihr erhobenen Gebühren, soweit nicht im Vertrag und in den Abkommen etwas anderes vorgesehen ist.

Artikel 79

Durchgangsvergütungen

1. Vorbehaltlich des Artikels 80 unterliegen Briefkartenschlüsse, die zwischen zwei Verwaltungen oder zwischen zwei Postämtern desselben Landes durch Vermittlung einer oder mehrerer anderer Verwaltungen (Dienste Dritter) ausgetauscht werden, zu Gunsten jedes der Durchgangsländer oder der Länder, die an der Beförderung beteiligt sind, den in der nachstehenden Übersicht aufgeführten Durchgangsvergütungen. Diese Vergütungen gehen zu Lasten der Verwaltung des Absendelands der Kartenschlüsse. Die Beförderungskosten zwischen zwei Postämtern des Bestimmungslands gehen jedoch zu Lasten dieses Landes.

Parcours	Frais par kg brut
1	2
1° Parcours territoriaux exprimés en kilomètres	
Jusqu'à 300 km	0,07
Au delà de 300 jusqu'à 600 km	0,12
Au delà de 600 jusqu'à 1000 km	0,17
Au delà de 1000 jusqu'à 1500 km	0,24
Au delà de 1500 jusqu'à 2000 km	0,32
Au delà de 2000 jusqu'à 2500 km	0,39
Au delà de 2500 jusqu'à 3000 km	0,46
Au delà de 3000 jusqu'à 3800 km	0,55
Au delà de 3800 jusqu'à 4600 km	0,66
Au delà de 4600 jusqu'à 5500 km	0,77
Au delà de 5500 jusqu'à 6500 km	0,90
Au delà de 6500 jusqu'à 7500 km	1,03
Au delà de 7500 par 1000 km en sus	0,15
2° Parcours maritimes	
a) exprimés en milles marins	
Jusqu'à 300 milles marins	0,12
Au delà de 300 jusqu'à 600 milles marins	0,17
Au delà de 600 jusqu'à 1000 milles marins	0,21
Au delà de 1000 jusqu'à 1500 milles marins	0,24
Au delà de 1500 jusqu'à 2000 milles marins	0,27
Au delà de 2000 jusqu'à 2500 milles marins	0,30
Au delà de 2500 jusqu'à 3000 milles marins	0,32
Au delà de 3000 jusqu'à 3500 milles marins	0,34
Au delà de 3500 jusqu'à 4000 milles marins	0,36
Au delà de 4000 jusqu'à 5000 milles marins	0,38
Au delà de 5000 jusqu'à 6000 milles marins	0,41
Au delà de 6000 jusqu'à 7000 milles marins	0,44
Au delà de 7000 jusqu'à 8000 milles marins	0,46
Au delà de 8000 milles marins	0,48
b) exprimés en kilomètres après conversion sur la base de 1 mille marin = 1,852 km	
Jusqu'à 556 km	0,12
Au delà de 556 jusqu'à 1111 km	0,17
Au delà de 1111 jusqu'à 1852 km	0,21
Au delà de 1852 jusqu'à 2778 km	0,24
Au delà de 2778 jusqu'à 3704 km	0,27
Au delà de 3704 jusqu'à 4630 km	0,30
Au delà de 4630 jusqu'à 5556 km	0,32
Au delà de 5556 jusqu'à 6482 km	0,34
Au delà de 6482 jusqu'à 7408 km	0,36
Au delà de 7408 jusqu'à 9260 km	0,38
Au delà de 9260 jusqu'à 11112 km	0,41
Au delà de 11112 jusqu'à 12964 km	0,44
Au delà de 12964 jusqu'à 14816 km	0,46
Au delà de 14816 km	0,48

2. Sont considérés comme services tiers, à moins d'arrangement contraire, les transports maritimes effectués directement entre deux Pays au moyen de navires de l'un d'eux.

3. Le transit maritime commence au moment où les dépêches sont déposées sur le quai maritime desservant le navire dans le port de départ et prend fin lorsqu'elles sont remises sur le quai maritime du port de destination.

4. Les dépêches mal dirigées sont considérées, en ce qui concerne le paiement des frais de transit, comme si elles avaient suivi leur voie normale; les Administrations participant au transport des dites dépêches n'ont dès lors aucun droit de percevoir, de ce chef, des bonifications des Administrations

Beförderungsweg	Vergütung für 1 kg brutto
1	2
1. Landweg in Kilometern	
bis 300 km	0,07
über 300 bis 600 km	0,12
über 600 bis 1000 km	0,17
über 1000 bis 1500 km	0,24
über 1500 bis 2000 km	0,32
über 2000 bis 2500 km	0,39
über 2500 bis 3000 km	0,46
über 3000 bis 3800 km	0,55
über 3800 bis 4600 km	0,66
über 4600 bis 5500 km	0,77
über 5500 bis 6500 km	0,90
über 6500 bis 7500 km	1,03
über 7500 km je weitere 1000 km	0,15
2. Seeweg	
a) in Seemeilen	
bis 300 Seemeilen	0,12
über 300 bis 600 Seemeilen	0,17
über 600 bis 1000 Seemeilen	0,21
über 1000 bis 1500 Seemeilen	0,24
über 1500 bis 2000 Seemeilen	0,27
über 2000 bis 2500 Seemeilen	0,30
über 2500 bis 3000 Seemeilen	0,32
über 3000 bis 3500 Seemeilen	0,34
über 3500 bis 4000 Seemeilen	0,36
über 4000 bis 5000 Seemeilen	0,38
über 5000 bis 6000 Seemeilen	0,41
über 6000 bis 7000 Seemeilen	0,44
über 7000 bis 8000 Seemeilen	0,46
über 8000 Seemeilen	0,48
b) in Kilometern nach Umrechnung nach dem Verhältnis 1 Seemeile = 1,852 km	
bis 556 km	0,12
über 556 bis 1111 km	0,17
über 1111 bis 1852 km	0,21
über 1852 bis 2778 km	0,24
über 2778 bis 3704 km	0,27
über 3704 bis 4630 km	0,30
über 4630 bis 5556 km	0,32
über 5556 bis 6482 km	0,34
über 6482 bis 7408 km	0,36
über 7408 bis 9260 km	0,38
über 9260 bis 11112 km	0,41
über 11112 bis 12964 km	0,44
über 12964 bis 14816 km	0,46
über 14816 km	0,48

2. Seebeförderungen, die unmittelbar zwischen zwei Ländern durch Schiffe eines dieser Länder ausgeführt werden, gelten als Dienste Dritter, wenn nichts anderes vereinbart worden ist.

3. Der Seedurchgang beginnt mit der Ablage der Kartenschlüsse auf dem Kai, von dem aus das Schiff im Abgangshafen beladen wird, und endet mit der Übergabe auf dem Kai des Bestimmungshafens.

4. Fehlgeleitete Kartenschlüsse werden hinsichtlich der Zahlung der Durchgangsvergütungen so behandelt, als ob sie ihren normalen Weg genommen hätten; die an der Beförderung dieser Kartenschlüsse beteiligten Verwaltungen dürfen von den Absenderverwaltungen aus diesem Grund keine Vergütungen erheben; die Absenderverwaltungen schulden aber

expéditrices, mais ces dernières restent redevables des frais de transit y relatifs aux Pays dont elles empruntent régulièrement l'*intermédiaire*.

Article 80

Exemption de frais de transit

Sont *exempts* de tous frais de transit territorial ou maritime, les *envois* en franchise postale *mentionnés* aux articles 38 à 40.

Article 81

Services extraordinaires

Les frais de transit spécifiés à l'article 79 ne s'appliquent pas au transport au moyen de services extraordinaires spécialement créés ou entretenus par une Administration sur la demande d'une ou de plusieurs autres Administrations. Les conditions de cette catégorie de transport sont réglées de gré à gré entre les Administrations intéressées.

Article 82

Décompte des frais de transit

1. Le décompte général des frais de transit a lieu d'après les données de relevés statistiques établis, une fois tous les trois ans, pendant une période de quatorze jours. Cette période est portée à vingt-huit jours pour les dépêches échangées moins de six fois par semaine par les services d'un Pays quelconque. Le Règlement détermine la période et la durée d'application des statistiques.

2. Lorsque le solde annuel entre deux Administrations ne dépasse pas 25 francs, l'Administration débitrice est exonérée de tout paiement.

3. Toute Administration est autorisée à soumettre à l'appréciation d'une commission d'arbitres les résultats d'une statistique qui, d'après elle, différerait trop de la réalité. Cet arbitrage est constitué ainsi qu'il est prévu à l'article 33.

4. Les arbitres ont le droit de fixer en bonne justice le montant des frais de transit à payer.

Article 83

Echange de dépêches closes avec des bâtiments ou des avions de guerre

1. Des dépêches closes peuvent être échangées entre les bureaux de poste de l'un des Pays-membres et les commandants de divisions navales ou aériennes ou de bâtiments ou avions de guerre de ce même Pays en station à l'étranger, ou entre le commandant d'une de ces divisions navales ou aériennes ou d'un de ces bâtiments ou avions de guerre et le commandant d'une autre division ou d'un autre bâtiment ou avion de guerre du même Pays, par l'intermédiaire des services territoriaux ou maritimes d'autres Pays.

die betreffenden Durchgangvergütungen den Ländern, deren Vermittlung sie regelmäßig in Anspruch nehmen.

Artikel 80

Befreiung von Durchgangskosten

Die postgebührenfreien Sendungen nach den Artikeln 38 bis 40 sind von allen Land- und Seedurchgangskosten befreit.

Artikel 81

Außergewöhnliche Verbindungen

Die Durchgangvergütungen nach Artikel 79 gelten nicht für die Beförderung mit außergewöhnlichen Verbindungen, die von einer Verwaltung auf Verlangen einer oder mehrerer anderer Verwaltungen eigens eingerichtet oder unterhalten werden. Die Bedingungen hierfür werden zwischen den beteiligten Verwaltungen in freier Vereinbarung festgelegt.

Artikel 82

Abrechnung über Durchgangskosten

1. Über Durchgangskosten wird auf Grund der Ergebnisse statistischer Ermittlungen abgerechnet, die alle drei Jahre während eines Zeitabschnitts von vierzehn Tagen vorzunehmen sind. Für Briefkartenschlüsse, die weniger als sechsmal wöchentlich durch die Verbindungen irgendeines Landes ausgetauscht werden, wird dieser Zeitabschnitt auf achtundzwanzig Tage ausgedehnt. Zeitabschnitt und Geltungsdauer der statistischen Ermittlungen werden durch die Vollzugsordnung festgesetzt.

2. Wenn der sich zwischen zwei Verwaltungen ergebende jährliche Saldo 25 Franken nicht übersteigt, ist die Schuldnerverwaltung von jeder Zahlung befreit.

3. Jede Verwaltung kann die Ergebnisse einer Briefdurchgangsermittlung, die ihrer Meinung nach zu sehr von der Wirklichkeit abweichen, einem Schiedsgericht zur Entscheidung vorlegen. Dieses Schiedsgericht wird nach Artikel 33 gebildet.

4. Die Schiedsrichter können den zu zahlenden Betrag der Durchgangskosten nach billigem Ermessen festsetzen.

Artikel 83

Austausch von Kartenschlüssen mit Kriegsschiffen oder Kriegsflugzeugen

1. Zwischen Postämtern eines Vereinslands und den Befehlshabern von See- bzw. Luftgeschwadern oder Kriegsschiffen bzw. Kriegsflugzeugen desselben Landes, die sich im Ausland befinden, oder zwischen dem Befehlshaber eines dieser See- bzw. Luftgeschwader oder einem dieser Kriegsschiffe bzw. Kriegsflugzeuge und dem Befehlshaber eines anderen Geschwaders oder eines anderen Kriegsschiffs bzw. Kriegsflugzeugs desselben Landes können Kartenschlüsse durch die Land- oder Seeverbindungen anderer Länder ausgetauscht werden.

2. Les correspondances de toute nature comprises dans ces dépêches doivent être exclusivement à l'adresse ou en provenance des états-majors et des équipages des bâtiments ou avions destinataires ou expéditeurs des dépêches; les tarifs et conditions d'envoi qui leur sont applicables sont déterminés, d'après sa réglementation interne, par l'Administration postale du Pays auquel appartiennent les bâtiments ou les avions.

3. Sauf arrangement contraire, l'Administration postale du Pays dont relèvent les bâtiments ou avions de guerre est redevable, envers les Administrations intermédiaires, des frais de transit des dépêches calculés conformément aux dispositions de l'article 79.

TROISIÈME PARTIE

Dispositions finales

Article 84

Mise à exécution et durée de la Convention

La présente Convention sera mise à exécution le 1^{er} avril 1959 et demeurera en vigueur pendant un temps indéterminé.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés ont signé la présente Convention en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Canada et dont une copie sera remise à chaque Partie.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957

2. Die in diesen Kartenschlüssen enthaltenen Briefsendungen dürfen nur an die Stäbe und Besatzungen der die Kartenschlüsse empfangenden oder absendenden Schiffe beziehungsweise Flugzeuge gerichtet sein oder von ihnen herrühren. Die Gebühren und Versendungsbedingungen hierfür werden von der Postverwaltung des Landes, dem die Schiffe oder Flugzeuge gehören, nach ihren Inlandsvorschriften festgesetzt.

3. Wenn nichts anderes vereinbart ist, schuldet die Postverwaltung des Landes, dem die Kriegsschiffe oder Kriegsflugzeuge unterstehen, den Durchgangsverwaltungen die Durchgangskosten für die Kartenschlüsse, die nach Artikel 79 berechnet werden.

TEIL III

Schlußbestimmungen

Artikel 84

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Weltpostvertrags

Dieser Vertrag tritt am 1. April 1959 in Kraft und gilt für unbestimmte Zeit.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der oben bezeichneten Länder den vorliegenden Vertrag in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in den Archiven der Regierung Kanadas niedergelegt und jedem vertragschließenden Teil in Abschrift zugestellt werden wird.

GESCHEHEN zu Ottawa, am 3. Oktober 1957

Pour L'AFGHANISTAN:

A. Kayoum
Mohammed Kacem Fazelly

Für AFGHANISTAN:

Pour L'UNION DE L'AFRIQUE DU SUD:

L. C. Burke

Für die SUDAFRIKANISCHE UNION:

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE D'ALBANIE:

Mersini

Für die VOLKSREPUBLIK ALBANIEN:

Pour L'ALLEMAGNE:

Dr. Steinmetz
Dr. Schuster
Dr. Seebaß
Dr. Reiß

Für DEUTSCHLAND:

Pour LES ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE:

E. George Siedle
Greever Allan
Frederick E. Batrus
David S. Goodson
Raymond K. Hancock
A. J. Rioux
E. J. Mahoney

Für die VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA:

Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES DES ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE, Y COMPRIS LE TERRITOIRE SOUS TUTELLE DES ÎLES DU PACIFIQUE:	Für die GESAMTHEIT DER GEBIETE DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA EINSCHLIESSLICH DES UNTER TREUHANDERSCHAFT STEHENDEN GEBIETS DER INSELN IM PAZIFISCHEN OZEAN:
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

E. George Siedle
 Greever Allan
 Frederick E. Batrus
 David S. Goodson
 Raymond K. Hancock
 A. J. Rioux
 E. J. Mahoney

Pour LE ROYAUME DE L'ARABIE SAOUDITE:	Für das KONIGREICH SAUDISCH-ARABIEN:
---------------------------------------	--------------------------------------

Ibrahim Silsilah
 A. H. Haggag

Pour LA RÉPUBLIQUE ARGENTINE:	Für die ARGENTINISCHE REPUBLIK:
-------------------------------	---------------------------------

Silva d'Herbil

Pour LE COMMONWEALTH DE L'AUSTRALIE:	Für den AUSTRALISCHEN BUND:
--------------------------------------	-----------------------------

B. F. Jones
 W. G. Wrigth

Pour L'AUTRICHE:	Für ÖSTERREICH:
------------------	-----------------

Dr. Schaginger
 Dr. Machold
 Dr. Paroubek
 Hermany

Pour LA BELGIQUE:	Für BELGIEN:
-------------------	--------------

Lemmens
 Fazzi
 M. Lonny
 Richir
 Honhon

Pour LE CONGO BELGE:	Für BELGISCH-KONGO:
----------------------	---------------------

J. van Steenvoort

Pour LA RÉPUBLIQUE SOVIÉTIQUE SOCIALISTE DE BIÉLORUSSIE:	Für die SOZIALISTISCHE SOWJET-REPUBLIK WEISSRUSSLAND:
-------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------

I. N. Kvasha

Pour LA BIRMANIE:	Für BIRMA:
-------------------	------------

Pa Aung
 Hila Gyaw Pru
 Than Aung

Pour LA BOLIVIE:	Für BOLIVIEN:
------------------	---------------

Ernesto Cacéres

Pour LES ÉTATS-UNIS DU BRÉSIL:	Für die VEREINIGTEN STAATEN VON BRASILIEN:
--------------------------------	--------------------------------------------

José Alberto Bittencourt
 José Luis Ribeiro Samico
 O. Leopoldino Cavalcante Moraes
 Hamilton Sholl
 Betina Kaisermann

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE BULGARIE:	Für die VOLKSREPUBLIK BULGARIEN:
-------------------------------------------	----------------------------------

P. Baïkouchev
 Y. Golémanov

Pour LE CAMBODGE:	Für KAMBODSCHA:
-------------------	-----------------

R. Lomuth

Pour LE CANADA:	|	Für KANADA:
	W. J. Turnbull G. A. Boyle J. N. Craig W. C. McEachern H. N. Pearl	
Pour CEYLAN:	|	Für CEYLON:
	Y. Yogasundram	
Pour LE CHILI:	|	Für CHILE:
	Luis Carvajal	
Pour LA CHINE:	|	Für CHINA:
	Liu Chieh Liu Keh-Shu Yü Yung-Süng	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE COLOMBIE:	|	Für die REPUBLIK KOLUMBIEN:
	Joaquin Piñeros-Corpas Victor Gutiérrez J. Mendez Calvo Gustavo Echeverri	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CORÉE:	|	Für die REPUBLIK KOREA:
	P. W. Han Gheon Choy Suk Heun Yun	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE COSTA-RICA:	|	Für die REPUBLIK COSTA RICA:
	Luis Fernando Jiménez	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CUBA:	|	Für die REPUBLIK KUBA:
	F. Guigou Giol O. S. Gutiérrez E. M. Carballosa	
Pour LE DANEMARK:	|	Für DÄNEMARK:
	Arne Krog J. M. S. Andersen	
Pour LA RÉPUBLIQUE DOMINICAINE:	|	Für die DOMINIKANISCHE REPUBLIK:
	Hans Cohn	
Pour L'ÉGYPTE:	|	Für AGYPTE:
	M. Baghdady A. Bakir M. I. Sobhy	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE EL SALVADOR:	|	Für die REPUBLIK EL SALVADOR:
	A. A. Andrade	
Pour L'ÉQUATEUR:	|	Für ECUADOR:
	Luis Carvajal	
Pour L'ESPAGNE:	|	Für SPANIEN:
	E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martín Jose Vilanova	

Pour LES TERRITOIRES ESPAGNOLS DE L'AFRIQUE:	|	Für die SPANISCHEN GEBIETE IN AFRIKA:
		E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martín Jose Vilanova
Pour L'ÉTHIOPIE:	|	Für ÄTHIOPIEN:
		Ato Berhane Kebrette Ato Berhanu Dinke
Pour LA FINLANDE:	|	Für FINNLAND:
		S. J. Ahola Urho Talvitie
Pour LA FRANCE:	|	Für FRANKREICH:
		M. Faucon Laffay Claude Batault L. Lachaize E. Chapart Vanet G. Bourthoumieux
Pour L'ALGÉRIE:	|	Für ALGERIEN:
		M. Faucon Laffay Claude Batault L. Lachaize E. Chapart Vanet G. Bourthoumieux
Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES REPRÉSENTÉS PAR L'OFFICE FRANÇAIS DES POSTES ET TÉLÉCOMMUNICATIONS D'OUTRE-MER:	|	Für die GESAMTHEIT DER GEBIETE, DIE VON DER FRANZOSISCHEN VERWALTUNG FÜR POST- UND FERNMELDEWESEN DER UBERSEEGBIETE VERTRETEN WERDEN:
		J. Meyer Skinazi
Pour LE GHANA:	|	Für GHANA:
Pour LE ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE ET D'IRLANDE DU NORD, Y COMPRIS LES ÎLES DE LA MANCHE ET L'ÎLE DE MAN:	|	Für das VEREINIGTE KÖNIGREICH VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND:
		R. H. Locke Dudley Lumley A. H. Ridge T. C. Carpenter D. J. Fothergill C. E. Haynes
Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES BRITANNIQUES D'OUTRE-MER, Y COMPRIS LES COLONIES, LES PROTECTORATS ET LES TERRITOIRES SOUS TUTELLE EXERCÉE PAR LE GOUVERNEMENT DU ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE ET D'IRLANDE DU NORD:	|	Für die GESAMTHEIT DER BRITISCHEN ÜBERSEEISCHEN GEBIETE EINSCHLIESSLICH DER KOLONIEN, DER SCHUTZGEBIETE UND DER UNTER TREUHÄNDERSCHAFT DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND STEHENDEN GEBIETE:
		R. H. Locke Dudley Lumley A. H. Ridge T. C. Carpenter D. J. Fothergill C. E. Haynes
La délégation n'accepte pas la réserve de Guatémala qui prétend contester la souveraineté de Sa Majesté sur le British Honduras.	|	Die Delegation nimmt den Vorbehalt Guatemalas nicht an, durch den die Souveränität Ihrer Majestät über Britisch-Honduras bestritten wird.

Pour LA GRÈCE:

Für GRIECHENLAND:

Jean Frangakis
Hercule Dimopoulos

Pour LE GUATÉMALA:

Für GUATEMALA:

Avec réserve des droits de Guatémala au territoire
de Belice

Vorbehaltlich der Rechte Guatemalas im Gebiet von
Belice

J. L. Mendoza
Antonio Aris

Pour LA RÉPUBLIQUE D'HAÏTI:

Für die REPUBLIK HAITI:

Martial Petrus

Pour LA RÉPUBLIQUE DU HONDURAS:

Für die REPUBLIK HONDURAS:

Tulio A. Bueso

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE HONGROISE:

Für die UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK:

Dedics
G. Révész

Pour L'INDE:

Für INDIEN:

M. M. Philip
S. N. Das Gupta
K. Gopalakrishnan

Pour LA RÉPUBLIQUE D'INDONÉSIE:

Für die REPUBLIK INDONESIEN:

Basah
Sumrah
A. M. Hardigaluh
A. Aen

Pour L'IRAN:

Für IRAN:

A. Motamedy

Pour L'IRAQ:

Für IRAK:

A. A. Hafidh
Fuad El-Bir

Pour L'IRLANDE:

Für IRLAND:

S. S. Puirséal
P. A. Ó Duigneáin

Pour LA RÉPUBLIQUE D'ISLANDE:

Für die REPUBLIK ISLAND:

Magnús Jochumsson

Pour ISRAËL:

Für ISRAEL:

Ch. Ben Menachem
A. Ranan
Y. L. Landau

Pour L'ITALIE:

Für ITALIEN:

Renato Lillini
Aurelio Ponsiglione
Brunetto Brunetti

Pour LE TERRITOIRE DE LA SOMALIE SOUS
ADMINISTRATION ITALIENNE:

Für SOMALILAND UNTER ITALIENISCHER
VERWALTUNG:

Renato Lillini
Aurelio Ponsiglione
Brunetto Brunetti

Pour LE JAPON:	|	Für JAPAN:
	Toru Hagiwara Ichiro Matsui	
Pour LE ROYAUME HACHÉMITE DE JORDANIE:	|	Für das HASCHEMITISCHE KONIGREICH JORDANIEN:
	M. Rousan	
Pour LE LAOS:	|	Für LAOS:
	Sithat Vilayhongs	
Pour LE LIBAN:	|	Für LIBANON:
	Michel Aoun	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE LIBÉRIA:	|	Für die REPUBLIK LIBERIA:
	Lawrence B. Andrews W. Baccus Page	
Pour LA LIBYE:	|	Für LIBYEN:
	Missallati A. Hobeika	
Pour LE LUXEMBOURG:	|	Für LUXEMBURG:
	Dr. E. Raus Blondelot	
Pour LE MAROC:	|	Für MAROKKO:
	Benabud	
Pour LE MEXIQUE:	|	Für MEXIKO:
	Murillo Lauro F. Ramírez	
Pour LA PRINCIPAUTÉ DE MONACO:	|	Für das FURSTENTUM MONACO:
	Pasquin	
Pour LE NÉPAL:	|	Für NEPAL:
	Govinda Raj Pandey	
Pour LE NICARAGUA:	|	Für NICARAGUA:
	Antonio Aris	
Pour LA NORVÈGE:	|	Für NORWEGEN:
	Karl Johannessen Ingv. Lid W. Sjøgren	
Pour LA NOUVELLE-ZÉLANDE:	|	Für NEUSEELAND:
	C. A. Mc Farlane A. W. Griffiths	
Pour LE PAKISTAN:	|	Für PAKISTAN:
	S. A. Siddiqi S. M. A. Ghani M. Akbar	

Pour LA RÉPUBLIQUE DE PANAMA:

Francisco Ruiz

Für die REPUBLIK PANAMA:

Pour LE PARAGUAY:

V. Cataldi
R. Dominguez

Für PARAGUAY:

Pour LES PAYS-BAS:

J. D. H. van der Toorn
Hofman
P. Dijkwel
Brouwer
Puts

Für die NIEDERLANDE:

Pour LES ANTILLES NÉERLANDAISES ET SURINAM:

P. H. Breusers

Für die NIEDERLÄNDISCHEN ANTILLEN
UND SURINAM:

Pour LE PÉROU:

José V. Larrabure

Für PERU:

Pour LA RÉPUBLIQUE DES PHILIPPINES:

F. Cuaderno

Für die REPUBLIK DER PHILIPPINEN:

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE POLOGNE:

H. Baczko
J. Klimek
T. Jaron
M. Pianko

Für die VOLKSREPUBLIK POLEN:

Pour LE PORTUGAL:

Jorge Braga
José Luciano Viegas de Matos
José de Medeiros Ramos
A. Nunes de Freitas

Für PORTUGAL:

Pour LES PROVINCES PORTUGAISES
DE L'AFRIQUE OCCIDENTALE:

Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar

Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN
IN WESTAFRIKA:

Pour LES PROVINCES PORTUGAISES
DE L'AFRIQUE ORIENTALE,
DE L'ASIE ET DE L'OcéANIE:

Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar

Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN
IN OSTAFRIKA, ASIEN UND OZEANIEN:

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE ROUMAINE:

M. Grigore
P. Postelnicu

Für die RUMANISCHE VOLKSREPUBLIK:

Pour LA RÉPUBLIQUE DE SAINT-MARIN:

Raymond Lette

Für die REPUBLIK SAN MARINO:

Pour LA RÉPUBLIQUE DU SOUDAN:

Sayed Suleiman Hossein
H. Rasikh

Für die REPUBLIK SUDAN:

Pour LA SUÈDE:

Allan Hultman
Ture Nylund
Karl Axel Löfgren

Für SCHWEDEN:

Pour LA CONFÉDÉRATION SUISSE:	|	Für die SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT:
		Tuason Chappuis E. Buzzi
Pour LA SYRIE:	|	Für SYRIEN:
		H. Laham A. Kader Baghdadi
Pour LA TCHÉCOSLOVAQUIE:	|	Für die TSCHECHOSLOWAKEI:
		Juraj Maňák
Pour LA THAÏLANDE:	|	Für THAILAND:
		Surind Viseshakul Swarng Saganwongse
Pour LA TUNISIE:	|	Für TUNESIEN:
		M. Abdesselem
Pour LA TURQUIE:	|	Für die TURKEI:
		A. C. Ustün S. Aytun K. Kanturk
Pour LA RÉPUBLIQUE SOVIÉTIQUE SOCIALISTE D'UKRAINE:	|	Für die SOZIALISTISCHE SOWJET-REPUBLIK UKRAINE:
		A. I. Sobko
Pour L'UNION DES RÉPUBLIQUES SOVIÉTIQUES SOCIALISTES:	|	Für die UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJET-REPUBLIKEN:
		K. I. Sergueitschuk
Pour LA RÉPUBLIQUE ORIENTALE DE L'URUGUAY:	|	Für die REPUBLIK URUGUAY:
		E. Benavides
Pour L'ÉTAT DE LA CITÉ DU VATICAN:	|	Für die VATIKANSTADT:
		Gaston Vincent Emmett P. Murphy
Pour LA RÉPUBLIQUE DE VÉNÉZUÉLA:	|	Für die REPUBLIK VENEZUELA:
		Victor Laviosa Vélez Salas Oscar Misle Luis J. Guevara
Pour LE VIËT-NAM:	|	Für VIETNAM:
		N. D. Lien Nguyễn Ba Bât
Pour LE YÉMEN:	|	Für JEMEN:
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE FÉDÉRATIVE DE YOUGOSLAVIE:	|	Für die FÖDERATIVE VOLKSREPUBLIK JUGOSLAWIEN:
		N. Milanović Vasilije Kovačević pour M. Mičić N. Milanović pour J. Janjatović N. Milanović

Protocole final de la Convention postale universelle

Au moment de procéder à la signature de la Convention postale universelle conclue à la date de ce jour, les Plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

Article I

Exception à la franchise postale en faveur des impressions en relief à l'usage des aveugles

Par dérogation aux dispositions des articles 40 et 49, les Pays qui n'accordent pas, dans leur régime interne, la franchise postale aux impressions en relief à l'usage des aveugles, y compris les lettres cécographiques déposées ouvertes, ont la faculté de percevoir une taxe qui ne peut toutefois être supérieure à celle de leur service interne.

Article II

Équivalents. Limites maxima et minima

1. Chaque Pays a la faculté de majorer de 60% ou de réduire de 20%, au maximum, les taxes prévues à l'article 49, § 1, conformément aux indications du tableau ci-après:

Objets	Taxes		
	Limites supérieures	Limites inférieures	
1	2	3	
Lettres	1 ^{er} échelon de poids	40	20
	par échelon supplémentaire	24	12
Cartes postales	simples	24	12
	avec réponse payée	48	24
Papiers d'affaires	1 ^{er} échelon de poids	16	8
	par échelon supplémentaire	8	4
Minimum de taxe	40	20	
Imprimés	1 ^{er} échelon de poids	16	8
	par échelon supplémentaire .	8	4
Impressions en relief à l'usage des aveugles	—	—	
Échantillons de marchandises	1 ^{er} échelon de poids	16	8
	par échelon supplémentaire .	8	4
Minimum de taxe	40	20	
Petits paquets, par 50 grammes	16	8	
Minimum de taxe	80	40	
Envois «Phonopost»	1 ^{er} échelon de poids	28,8	14,4
	par échelon supplémentaire	19,2	9,6

Schlußniederschrift zum Weltpostvertrag

Im Begriff, den heute abgeschlossenen Weltpostvertrag zu unterzeichnen, haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes vereinbart:

Artikel I

Ausnahme von der Postgebührenfreiheit für Blindenschriftsendungen

Abweichend von den Artikeln 40 und 49 können Länder, die in ihrem Inlandsdienst für Blindenschriftsendungen einschließlich offen eingelieferter cecographischer Briefe keine Postgebührenfreiheit gewähren, eine Gebühr erheben, die jedoch nicht höher sein darf als die ihres Inlandsdienstes.

Artikel II

Gegenwerte; Höchst- und Mindestgrenzen

1. Jedes Land kann die Gebühren nach Artikel 49 Paragraph 1 nach den Angaben der nachstehenden Übersicht um höchstens 60 vom Hundert erhöhen oder um höchstens 20 vom Hundert ermäßigen:

Sendungsarten	Gebühren		
	obere Grenze	untere Grenze	
1	2	3	
Briefe	erste Gewichtsstufe	40	20
	jede weitere Gewichtsstufe	24	12
Postkarten	einfache	24	12
	mit Antwortkarte	48	24
Geschäftspapiere	erste Gewichtsstufe	16	8
	jede weitere Gewichtsstufe	8	4
Mindestgebühr	40	20	
Drucksachen	erste Gewichtsstufe	16	8
	jede weitere Gewichtsstufe	8	4
Blindenschriftsendungen	—	—	
Warenproben	erste Gewichtsstufe	16	8
	jede weitere Gewichtsstufe	8	4
Mindestgebühr	40	20	
Päckchen, für je 50 g	16	8	
Mindestgebühr	80	40	
Phonopostsendungen	erste Gewichtsstufe	28,8	14,4
	jede weitere Gewichtsstufe	19,2	9,6

2. Les taxes choisies doivent, autant que possible, être entre elles dans les mêmes proportions que les taxes de base, chaque Administration ayant la faculté d'arrondir ses taxes en plus ou en moins, selon le cas et suivant les convenances de son système monétaire.

3. Le tarif adopté par un Pays s'applique aux taxes à percevoir à l'arrivée par suite d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement.

4. Toutefois, les Administrations qui font usage de la majoration prévue au § 1 ont la faculté de fixer les taxes à percevoir en cas d'absence ou d'insuffisance d'affranchissement d'après l'équivalent des taxes de base indiquées à l'article 49, § 1, et non d'après leurs taxes majorées de départ.

Article III

Exceptions à l'application du tarif des papiers d'affaires, des imprimés et des échantillons de marchandises

1. Par dérogation aux dispositions de l'article 49, les Pays ont le droit de ne pas appliquer aux papiers d'affaires, aux imprimés et aux échantillons de marchandises la taxe fixée pour le premier échelon de poids et d'appliquer pour cet échelon la taxe de 5 centimes; mais ils peuvent appliquer aux échantillons de marchandises une taxe minimum de 10 centimes. En cas d'objets groupés, la taxe payée doit être la taxe minimum des échantillons si l'envoi se compose d'imprimés et d'échantillons.

2. A titre exceptionnel, les Pays sont autorisés à porter les taxes internationales pour les papiers d'affaires, les imprimés et les échantillons de marchandises jusqu'aux taux prévus par leur législation intérieure, pour les envois de même nature du service interne.

Article IV

Once avoirdupois

Il est admis, par mesure d'exception, que les Pays qui, à cause de leur régime interne, ne peuvent adopter le type de poids métrique décimal, ont la faculté d'y substituer l'once avoirdupois (28,3465 grammes) en assimilant 1 once à 20 grammes pour les lettres et les envois dits « Phonopost » et 2 onces à 50 grammes pour les papiers d'affaires, imprimés, échantillons de marchandises et petits paquets.

Article V

Exception à l'inclusion de valeurs dans les lettres recommandées

Par dérogation aux dispositions de l'article 49, § 7, les Administrations des postes des Etats-Unis du Brésil, du Chili, de la République des Philippines et de la Confédération Suisse sont autorisées à ne pas admettre dans les lettres recommandées les valeurs mentionnées audit § 7.

2. Die festgesetzten Gebühren müssen möglichst untereinander im gleichen Verhältnis stehen wie die Grundgebühren. Jede Verwaltung darf jedoch je nach Lage des Falles und den Erfordernissen ihres Münzsystems ihre Gebühren auf- oder abrunden.

3. Die von einem Land festgesetzten Gebührensätze gelten auch für die Nachgebühren, die bei eingehenden nicht oder unzureichend freigemachten Sendungen zu erheben sind.

4. Sofern Verwaltungen von der Erhöhung nach Paragraph 1 Gebrauch machen, können sie die Nachgebühren für nicht oder unzureichend freigemachte Sendungen lediglich nach dem Gegenwert der in Artikel 49 Paragraph 1 angegebenen Grundgebühren und nicht nach ihren erhöhten Gebühren festsetzen.

Artikel III

Ausnahmen von der Anwendung der Gebührensätze für Geschäftspapiere, Drucksachen und Warenproben

1. Abweichend von Artikel 49 brauchen die Länder bei Geschäftspapieren, Drucksachen und Warenproben die für die erste Gewichtsstufe festgesetzte Gebühr nicht anzuwenden, sie können vielmehr eine Gebühr von 5 Centimen erheben; für Warenproben dürfen sie eine Mindestgebühr von 10 Centimen erheben. Bei Mischsendungen muß die entrichtete Gebühr der Mindestgebühr für Warenproben entsprechen, wenn die Sendung aus Drucksachen und Warenproben besteht.

2. Ausnahmsweise dürfen die Länder die Auslandsgebühren für Geschäftspapiere, Drucksachen und Warenproben bis zu den Sätzen erhöhen, die ihre Rechtsvorschriften für gleichartige Sendungen des Inlandsdienstes vorsehen.

Artikel IV

Unzengewicht

Länder, die wegen ihrer Rechtsvorschriften das Dezimalgewichtssystem nicht annehmen können, sind ausnahmsweise berechtigt, an dessen Stelle das Unzengewicht (28,3465 Gramm) zu setzen; hierbei sind bei Briefen und Phonopostsendungen eine Unze mit 20 Gramm und bei Geschäftspapieren, Drucksachen, Warenproben und Päckchen zwei Unzen mit 50 Gramm gleichzusetzen.

Artikel V

Verbot der Versendung von Wertgegenständen in Einschreibbriefen

Abweichend von Artikel 49 Paragraph 7 können die Postverwaltungen der Vereinigten Staaten von Brasilien, von Chile, der Republik der Philippinen und der Schweizerischen Eidgenossenschaft die Wertgegenstände nach Paragraph 7 von der Versendung in Einschreibbriefen ausschließen.

Article VI

Dépôt de correspondances à l'étranger

Aucun Pays n'est tenu d'acheminer, ni de distribuer aux destinataires, les envois que des expéditeurs quelconques domiciliés sur son territoire déposent ou font déposer dans un Pays étranger, en vue de bénéficier des taxes plus basses qui y sont établies; *il en est de même pour les envois de l'espèce déposés en grande quantité, que de tels dépôts soient ou non effectués en vue de bénéficier de taxes plus basses.* La règle s'applique sans distinction, soit aux envois préparés dans le Pays habité par l'expéditeur et transportés ensuite à travers la frontière, soit aux envois confectionnés dans un Pays étranger. L'Administration intéressée a le droit, ou de renvoyer les objets en question à l'origine, ou de les frapper de ses taxes internes. Les modalités de la perception des taxes sont laissées à son choix.

Article VII

Coupons-réponse internationaux

Les Administrations ont la faculté de ne pas se charger du débit des coupons-réponse internationaux ou d'en limiter la vente.

Article VIII

Retrait. Modification d'adresse

Les dispositions de l'article 58 ne s'appliquent pas à l'Union de l'Afrique du Sud, au Commonwealth de l'Australie, à la Birmanie, au Canada, au Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, à l'Inde, à la Nouvelle-Zélande, au Pakistan, ni à ceux des Territoires britanniques d'outre-mer, y compris les Colonies, les Protectorats et les Territoires sous tutelle exercée par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, ni à l'Irlande, dont la législation intérieure ne permet pas le retrait ou la modification d'adresse de correspondances à la demande de l'expéditeur.

Article IX

Droits de recommandation et d'avis de réception

Les Pays qui ne peuvent pas fixer les droits de recommandation et d'avis de réception aux taux prévus aux articles 68, § 2, et 69, §§ 1 et 2, sont autorisés à percevoir les droits fixés pour leur service interne.

Article X

Frais spéciaux de transit par le Transsibérien et le Transandin

1. L'Administration postale de l'Union des Républiques Soviétiques Socialistes est autorisée à percevoir un supplément de 1 franc 30 centimes en plus des frais de transit mentionnés à l'article 79,

Artikel VI

Einlieferung von Briefsendungen im Ausland

Kein Land ist verpflichtet, Sendungen zu befördern oder den Empfängern auszuhändigen, die in seinem Gebiet ansässige Absender in einem fremden Land einliefern oder einliefern lassen, um aus den dort geltenden niedrigeren Gebühren Vorteil zu ziehen; das gilt auch für Sendungen, die in großer Zahl eingeliefert werden, selbst dann, wenn nicht die Absicht besteht, die niedrigeren Gebühren auszunutzen. Die Bestimmung gilt ohne Unterschied sowohl für Sendungen, die in dem Land, in dem der Absender wohnt, vorbereitet und anschließend über die Grenze verbracht werden, als auch für Sendungen, die in einem fremden Land versandfertig hergestellt worden sind. Die betreffende Verwaltung kann die Sendungen an den Herkunftsort zurücksenden oder sie mit ihren Inlandsgebühren belegen. Die Einzelheiten der Gebührenerhebung bleiben ihr überlassen.

Artikel VII

Internationale Antwortscheine

Die Verwaltungen brauchen sich nicht mit dem Verkauf von internationalen Antwortscheinen zu befassen; sie können auch deren Verkauf beschränken.

Artikel VIII

Zurückziehung von Sendungen; Ändern der Aufschrift

Die Bestimmungen des Artikels 58 gelten nicht für die Südafrikanische Union, den Australischen Bund, Birma, Kanada, das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland, Indien, Neuseeland, Pakistan, ferner nicht für diejenigen britischen überseeischen Gebiete einschließlich der Kolonien, Schutzgebiete und der unter Treuhänderschaft des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland stehenden Gebiete und auch nicht für Irland, deren Rechtsvorschriften es nicht gestatten, auf Verlangen des Absenders Sendungen zurückzuziehen oder deren Aufschrift zu ändern.

Artikel IX

Einschreib- und Rückscheingebühren

Sofern Länder die Einschreib- und Rückscheingebühren nicht nach den in Artikel 68 Paragraph 2 und Artikel 69 Paragraphen 1 und 2 vorgesehenen Sätzen festsetzen können, können sie die für ihren Inlandsdienst geltenden Gebühren erheben.

Artikel X

Besondere Durchgangskosten für die Benutzung der transsibirischen und Transandenbahn

1. Die Postverwaltung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken kann zusätzlich zu den Durchgangsvergütungen nach Artikel 79 Paragraph 1 Nr. 1, Landweg, für jedes Kilogramm Briefpost

§ 1, 1° *parcours territoriaux*, pour chaque kilogramme de correspondance de toute nature transportée en transit par le Transsibérien.

2. L'Administration postale de la République Argentine est autorisée à percevoir un supplément de 30 centimes sur les frais de transit mentionnés à l'article 79, § 1, 1° *parcours territoriaux* pour chaque kilogramme de correspondance de toute nature transportée en transit par la section argentine du « Ferrocarril Trasandino ».

Article XI

Conditions spéciales de transit pour l'Afghanistan

Par dérogation aux dispositions de l'article 79, § 1, l'Administration de l'Afghanistan est autorisée provisoirement, en raison des difficultés particulières qu'elle rencontre en matière de moyens de transport et de communication, à effectuer le transit des dépêches closes et des correspondances à découvert à travers son Pays, à des conditions spécialement convenues entre elle et les Administrations intéressées.

Article XII

Frais d'entrepôt spéciaux à Aden

A titre exceptionnel, l'Administration postale d'Aden est autorisée à percevoir une taxe de 40 centimes par sac pour toutes les dépêches entreposées à Aden, pourvu que cette Administration ne reçoive aucun droit de transit territorial ou maritime pour ces dépêches.

Article XIII

Services aériens

Les Dispositions concernant la *poste aérienne* sont annexées à la Convention postale universelle et sont considérées comme faisant partie intégrante de celle-ci et de son *Règlement*.

Article XIV

Protocole laissé ouvert aux Pays-membres pour signatures et adhésions

Le Protocole demeure ouvert en faveur des Pays-membres dont les représentants n'ont signé aujourd'hui que la Convention, ou la Convention et l'un ou plusieurs des Arrangements arrêtés par le Congrès, à l'effet de leur permettre d'adhérer aux Arrangements qu'ils n'ont pas signés ou à l'un ou plusieurs d'entre eux.

Article XV

Protocole laissé ouvert aux Pays-membres non représentés

Le Protocole demeure ouvert aux Pays-membres non représentés au Congrès pour leur permettre d'adhérer soit à la Convention seulement, soit à la Convention et aux Arrangements, soit encore à la Convention et à l'un ou plusieurs des Arrangements conclus par le Congrès.

jeder Art, das im Durchgang mit der transsibirischen Eisenbahn befördert wird, einen Zuschlag von 1 Franken 30 Centimen erheben.

2. Die Postverwaltung der Argentinischen Republik kann zusätzlich zu den Durchgangsvergütungen nach Artikel 79 Paragraph 1 Nr. 1, Landweg, für jedes Kilogramm Briefpost jeder Art, das im Durchgang über den argentinischen Streckenabschnitt der »Ferrocarril Trasandino« befördert wird, einen Zuschlag von 30 Centimen erheben.

Artikel XI

Besondere Durchgangsbedingungen für Afghanistan

Abweichend von Artikel 79 Paragraph 1 kann die Verwaltung von Afghanistan mit Rücksicht auf die besonderen Schwierigkeiten, die ihr hinsichtlich der Beförderungsmittel und Verkehrsverbindungen entstehen, vorübergehend Durchgangskartenschlüsse und Briefsendungen des offenen Durchgangs durch ihr Land unter besonderen, mit den beteiligten Verwaltungen vereinbarten Bedingungen befördern.

Artikel XII

Besondere Lagerkosten in Aden

Die Postverwaltung von Aden kann ausnahmsweise für alle in Aden gelagerten Kartenschlüsse eine Gebühr von 40 Centimen je Beutel erheben, sofern sie für diese Kartenschlüsse keine Land- oder Seedurchgangsgebühren erhält.

Artikel XIII

Luftpostdienst

Die Bestimmungen über die Luftpost sind dem Weltpostvertrag als Anlage beigelegt und gelten als integrierender Bestandteil dieses Vertrags und seiner Vollzugsordnung.

Artikel XIV

Offenhaltung der Niederschrift für Unterschriften und Beitrittserklärungen von Vereinsländern

Die Niederschrift wird zu Gunsten der Vereinsländer offengehalten, deren Vertreter heute nur den Weltpostvertrag oder den Vertrag und eines oder mehrere der vom Kongreß beschlossenen Abkommen unterzeichnet haben, um ihnen den Beitritt zu den von ihnen nicht unterzeichneten Abkommen oder zu einem oder mehreren von diesen zu ermöglichen.

Artikel XV

Offenhaltung der Niederschrift für nicht vertretene Vereinsländer

Für die Vereinsländer, die auf dem Kongreß nicht vertreten waren, wird die Niederschrift offengehalten, um ihnen den Beitritt entweder zum Weltpostvertrag allein oder zum Weltpostvertrag und den Abkommen oder zum Weltpostvertrag und einem oder mehreren der vom Kongreß beschlossenen Abkommen zu ermöglichen.

Article XVI**Délai pour la notification des adhésions**

Les adhésions prévues aux articles XIV et XV devront être notifiées, en la forme diplomatique, par les Gouvernements intéressés au Gouvernement du Canada et par celui-ci aux Gouvernements des autres Pays-membres de l'Union. Le délai accordé auxdits Gouvernements pour cette notification expirera le 1^{er} avril 1959.

Article XVII**Commission exécutive et de liaison**

Par dérogation aux dispositions de l'article 84, la Commission exécutive et de liaison est autorisée à fonctionner avant l'entrée en vigueur des Actes issus du Congrès, sur la base de la désignation des membres opérée par le Congrès en vertu de l'article 16, § 3.

Article XVIII**Commission consultative des études postales**

Par dérogation aux dispositions des articles 20 et 84, la Commission consultative des études postales est autorisée à fonctionner avant l'entrée en vigueur des Actes issus du Congrès. Le Bureau international est autorisé à imputer les dépenses en résultant aux comptes extraordinaires de l'année 1958.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole, qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même de la Convention, et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Canada et dont une copie sera remise à chaque Partie.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957.

Signatures

(Les mêmes qu'aux pages 43 à 50)

Annexe (1)

(1) Les accords reproduits ci-après sont annexés à la Convention postale universelle d'Ottawa 1957, en vertu des dispositions de l'article 21 de ladite Convention.

A.

**Accord entre l'Organisation
des Nations Unies
et l'Union postale universelle**

Préambule

Vu les obligations qui incombent à l'Organisation des Nations Unies selon l'article 57 de la Charte des Nations Unies, l'Organisation des Nations Unies et l'Union postale universelle conviennent de ce qui suit:

Artikel XVI**Frist für die Beitrittserklärungen**

Die Beitrittserklärungen nach den Artikeln XIV und XV müssen in diplomatischer Form durch die betreffenden Regierungen der Regierung Kanadas und durch diese den Regierungen der anderen Vereinsländer notifiziert werden. Die den betreffenden Regierungen für diese Notifizierung gewährte Frist läuft am 1. April 1959 ab.

Artikel XVII**Vollzugs- und Verbindungskommission**

Abweichend von Artikel 84 kann die Vollzugs- und Verbindungskommission ihre Arbeit mit den vom Kongreß nach Artikel 16 Paragraph 3 bestimmten Mitgliedern bereits vor Inkrafttreten der vom Kongreß beschlossenen Verträge aufnehmen.

Artikel XVIII**Beratende Kommission für Poststudien**

Abweichend von den Artikeln 20 und 84 kann die Beratende Kommission für Poststudien ihre Arbeit bereits vor Inkrafttreten der vom Kongreß beschlossenen Verträge aufnehmen. Das Internationale Büro kann die daraus entstehenden Kosten auf die außerplanmäßigen Ausgaben des Jahres 1958 anrechnen.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten diese Niederschrift gefertigt, die die gleiche Kraft und Gültigkeit haben soll, als ob ihre Bestimmungen in den Wortlaut des Vertrags selbst aufgenommen worden wären; sie haben die Niederschrift in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in den Archiven der Regierung Kanadas niedergelegt und jedem vertragschließenden Teil in Abschrift zugestellt werden wird.

GESCHEHEN zu Ottawa, am 3. Oktober 1957.

(Es folgen die gleichen Unterschriften wie auf den Seiten 43—50)

Anlage (1)

(1) Die nachstehend wiedergegebenen Ubereinkommen sind dem Weltpostvertrag (Ottawa, 1957) auf Grund des Artikels 21 dieses Vertrags als Anlage beigefügt.

A.

**Ubereinkommen
zwischen den Vereinten Nationen
und dem Weltpostverein**

Präambel

Im Hinblick auf die den Vereinten Nationen nach Artikel 57 der Charta der Vereinten Nationen obliegenden Verpflichtungen haben die Vereinten Nationen und der Weltpostverein folgendes vereinbart:

Article I

L'Organisation des Nations Unies reconnaît l'Union postale universelle (désignée ci-dessous sous le nom de «l'Union») comme étant l'institution spécialisée chargée de prendre toutes les mesures conformes à son acte constitutif pour atteindre les buts qu'elle s'est fixés dans cet acte.

Article II

Représentation réciproque

1. Des représentants de l'Organisation des Nations Unies seront invités à assister aux Congrès, Conférences administratives et Commissions de l'Union, et à participer, sans droit de vote, aux délibérations de ces réunions.

2. Des représentants de l'Union seront invités à assister aux réunions du Conseil économique et social des Nations Unies (désigné ci-dessous sous le nom de «le Conseil»), de ses Commissions ou Comités et à participer, sans droit de vote, aux délibérations de ces organes, lorsque seront traitées les questions inscrites à l'ordre du jour auxquelles l'Union serait intéressée.

3. Des représentants de l'Union seront invités à assister, à titre consultatif, aux réunions de l'Assemblée générale au cours desquelles des questions qui sont de la compétence de l'Union doivent être discutées, et à participer, sans droit de vote, aux délibérations des Commissions principales de l'Assemblée générale traitant des questions auxquelles l'Union serait intéressée.

4. Le Secrétariat de l'Organisation des Nations Unies effectuera la distribution de toutes communications écrites présentées par l'Union aux membres de l'Assemblée générale, du Conseil et de ses organes ainsi que du Conseil de tutelle, selon le cas. De même, des communications écrites présentées par l'Organisation des Nations Unies seront distribuées par l'Union à ses membres.

Article III

Inscription de questions à l'ordre du jour

Sous réserve des consultations préliminaires qui pourraient être nécessaires, l'Union inscrira à l'ordre du jour de ses Congrès, Conférences administratives ou Commissions ou, le cas échéant, soumettra à ses membres suivant la procédure prévue par la Convention postale universelle, les questions portées devant elle par l'Organisation des Nations Unies. Réciproquement, le Conseil, ses Commissions et Comités, de même que le Conseil de tutelle, inscriront à leur ordre du jour les questions qui leur seront soumises par l'Union.

Article IV

Recommandations de l'Organisation des Nations Unies

1. L'Union prendra toutes mesures pour soumettre aussitôt que possible, à toutes fins utiles, à ses Congrès, Conférences administratives et Commissions ou à ses membres, suivant la procédure

Artikel I

Die Vereinten Nationen erkennen den Weltpostverein (im folgenden „Verein“ genannt) als Sonderorganisation mit der Aufgabe, alle ihrem Grundvertrag entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen, um die darin festgesetzten Ziele zu erreichen, an.

Artikel II

Wechselseitige Entsendung von Vertretern

1. Vertreter der Vereinten Nationen werden eingeladen werden, den Kongressen, Verwaltungskonferenzen und Zusammenkünften der Kommissionen des Vereins beizuwohnen und an den Beratungen dieser Versammlungen ohne Stimmrecht teilzunehmen.

2. Vertreter des Vereins werden eingeladen werden, den Zusammenkünften des Wirtschafts- und Sozialrats der Vereinten Nationen (im folgenden „Rat“ genannt), seiner Kommissionen oder Ausschüsse beizuwohnen und an den Verhandlungen dieser Organe ohne Stimmrecht teilzunehmen, wenn es sich nach der Tagesordnung um Fragen handelt, die für den Verein von Interesse sind.

3. Vertreter des Vereins werden eingeladen werden, sowohl den Tagungen der Vollversammlung als Berater beizuwohnen, auf denen Fragen aus dem Zuständigkeitsbereich des Vereins besprochen werden sollen, als auch ohne Stimmrecht an den Beratungen der Hauptkommissionen der Vollversammlung teilzunehmen, bei denen Fragen behandelt werden, die für den Verein von Interesse sind.

4. Das Sekretariat der Vereinten Nationen wird alle schriftlichen Mitteilungen verteilen, die der Verein den Mitgliedern der Vollversammlung, des Rates und seiner Organe sowie des Treuhänderrats vorlegt. Ebenso werden schriftliche Mitteilungen der Vereinten Nationen durch den Verein an seine Mitglieder verteilt.

Artikel III

Aufnahme von Fragen in die Tagesordnung

Der Verein wird die ihm von den Vereinten Nationen vorgelegten Fragen vorbehaltlich etwa erforderlicher Vorbesprechungen auf die Tagesordnung seiner Kongresse, Verwaltungskonferenzen oder Kommissionen setzen oder sie gegebenenfalls unter Berücksichtigung des im Weltpostvertrag vorgesehenen Verfahrens seinen Mitgliedern unterbreiten. Umgekehrt werden der Rat, seine Kommissionen und Ausschüsse sowie der Treuhänderrat die ihnen vom Verein unterbreiteten Fragen auf ihre Tagesordnung setzen.

Artikel IV

Empfehlungen der Vereinten Nationen

1. Der Verein wird alle Maßnahmen treffen, um jede ihm von den Vereinten Nationen zugehende offizielle Empfehlung seinen Kongressen, Verwaltungskonferenzen und Kommissionen oder sei-

prévue par la Convention postale universelle, toute recommandation officielle que l'Organisation des Nations Unies pourrait lui adresser. Ces recommandations seront adressées à l'Union et non directement à ses membres.

2. L'Union procédera à des échanges de vues avec l'Organisation des Nations Unies sur sa demande, au sujet de ces recommandations, et fera rapport en temps opportun à l'Organisation sur la suite donnée, par l'Union ou par ses membres, auxdites recommandations ou sur tous autres résultats qui auraient suivi la prise en considération de ces recommandations.

3. L'Union coopérera à toute autre mesure nécessaire pour assurer la coordination effective des activités des institutions spécialisées et de l'Organisation des Nations Unies. En particulier, elle collaborera avec tout organe que le Conseil pourrait créer en vue de favoriser cette coordination et pour fournir les informations nécessaires à l'accomplissement de cette tâche.

Article V

Échange d'informations et de documents

1. Sous réserve des mesures nécessaires à la sauvegarde du caractère confidentiel de certains documents, l'échange le plus complet et le plus rapide d'informations et de documents sera effectué entre l'Organisation des Nations Unies et l'Union.

2. Sans porter préjudice au caractère général des dispositions de l'alinéa précédent:

- a) l'Union fournira à l'Organisation des Nations Unies un rapport de gestion annuel;
- b) l'Union donnera suite, dans toute la mesure du possible, à toute demande de rapports spéciaux, d'études ou d'informations que l'Organisation des Nations Unies pourrait lui adresser sous réserve des dispositions de l'article XI du présent accord;
- c) l'Union donnera des avis écrits sur des questions de sa compétence qui pourraient lui être demandés par le Conseil de tutelle;
- d) le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies procédera avec le Directeur du Bureau international de l'Union, à la demande de celui-ci, à des échanges de vues susceptibles de fournir à l'Union des informations présentant pour elle un intérêt particulier.

Article VI

Assistance à l'Organisation des Nations Unies

1. L'Union convient de coopérer avec l'Organisation des Nations Unies, ses organes principaux et subsidiaires, et de leur prêter son concours dans la mesure compatible avec les dispositions de la Convention postale universelle.

2. En ce qui concerne les membres de l'Organisation des Nations Unies, l'Union reconnaît que, conformément aux dispositions de l'article 103 de la Charte, aucune disposition de la Convention postale

nen Mitgliedern nach dem im Weltpostvertrag vorgesehenen Verfahren möglichst schnell zur weiteren Veranlassung zu unterbreiten. Diese Empfehlungen sind an den Verein und nicht unmittelbar an seine Mitglieder zu richten.

2. Der Verein wird mit den Vereinten Nationen auf deren Wunsch über diese Empfehlungen in einen Gedankenaustausch treten und den Vereinten Nationen zu gegebener Zeit berichten, was der Verein oder seine Mitglieder auf Grund der Empfehlungen veranlaßt haben oder zu welchen anderen Ergebnissen die Erörterung der Empfehlungen geführt hat.

3. Der Verein wird sich an jeder anderen Maßnahme beteiligen, die erforderlich ist, um die Tätigkeit der Sonderorganisationen und der Vereinten Nationen in Übereinstimmung zu bringen. Er wird insbesondere mit jedem Organ zusammenarbeiten, das der Rat zur Förderung dieses Zusammenwirkens und zur Erteilung der zur Erfüllung dieser Aufgabe erforderlichen Informationen einrichtet.

Artikel V

Austausch von Informationen und Dokumenten

1. Zwischen den Vereinten Nationen und dem Verein sollen Informationen und Dokumente möglichst vollständig und rasch ausgetauscht werden. Der vertrauliche Charakter bestimmter Dokumente ist zu wahren.

2. Ohne den allgemeinen Charakter der Bestimmungen des vorhergehenden Absatzes einzuschränken, wird

- a) der Verein den Vereinten Nationen einen jährlichen Geschäftsbericht liefern;
- b) der Verein, soweit irgend möglich, jedem Ersuchen um Erstattung eines Sonderberichts, um Durchführung eines Studienauftrags oder Erteilung von Informationen, das die Vereinten Nationen an ihn richten, vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels XI dieses Übereinkommens entsprechen;
- c) der Verein schriftliche Gutachten über Fragen seiner Zuständigkeit abgeben, die der Treuhänderrat von ihm anfordern könnte;
- d) der Generalsekretär der Vereinten Nationen mit dem Direktor des Internationalen Büros auf dessen Antrag in einen Gedankenaustausch über solche Gegenstände treten, die für den Verein von besonderem Interesse sind.

Artikel VI

Unterstützung der Vereinten Nationen

1. Der Verein erklärt sich zur Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen, ihren Haupt- und Nebenorganen im Rahmen des Weltpostvertrags bereit.

2. Hinsichtlich der Mitglieder der Vereinten Nationen erkennt der Verein an, daß nach Artikel 103 der Charta keine Bestimmung des Weltpostvertrags oder der Abkommen in der Weise

universelle ou de ses Arrangements connexes ne peut être invoquée comme faisant obstacle ou apportant une limitation quelconque à l'observation par un Etat de ses obligations envers l'Organisation des Nations Unies.

Article VII

Arrangements concernant le personnel

L'Organisation des Nations Unies et l'Union coopéreront, dans la mesure nécessaire, pour assurer autant d'uniformité que possible aux conditions d'emploi du personnel et éviter la concurrence dans son recrutement.

Article VIII

Services de statistiques

1. L'Organisation des Nations Unies et l'Union conviennent de coopérer en vue d'assurer la plus grande efficacité et l'usage le plus étendu des informations et des données statistiques.

2. L'Union reconnaît que l'Organisation des Nations Unies constitue l'organisme central chargé de recueillir, analyser, publier, unifier et améliorer les statistiques servant aux buts généraux des organisations internationales.

3. L'Organisation des Nations Unies reconnaît que l'Union est l'organisme qualifié pour recueillir, analyser, publier, unifier et améliorer les statistiques relevant de son domaine propre, sans préjudice de l'intérêt que l'Organisation des Nations Unies peut avoir à ces statistiques, en tant qu'elles sont essentielles à la réalisation de son propre but et au développement des statistiques à travers le monde.

Article IX

Services administratifs et techniques

1. L'Organisation des Nations Unies et l'Union reconnaissent que, afin d'employer au mieux leur personnel et leurs ressources, il est souhaitable d'éviter la création de services qui se font concurrence ou font double emploi.

2. L'Organisation des Nations Unies et l'Union prendront toutes dispositions utiles pour l'enregistrement et le dépôt des documents officiels.

Article X

Dispositions budgétaires

Le budget annuel de l'Union sera communiqué à l'Organisation des Nations Unies et l'Assemblée générale aura la faculté de faire à son sujet des recommandations au Congrès de l'Union.

Article XI

Couverture des frais de services spéciaux

Si l'Union avait à faire face à des dépenses extraordinaires importantes, en suite de rapports spéciaux, d'études ou d'informations demandées par l'Organisation des Nations Unies en vertu de l'article V ou de toute autre disposition du présent accord, un échange de vues aurait lieu pour déterminer la manière la plus équitable de couvrir ces dépenses.

geltend gemacht werden darf, daß sie einen Staat in der Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber den Vereinten Nationen hindert oder irgendwie beschränkt.

Artikel VII

Abkommen über das Personal

Die Vereinten Nationen und der Verein werden in dem notwendigen Umfang zusammenarbeiten, um die Beschäftigungsbedingungen ihres Personals in möglichst große Übereinstimmung zu bringen und jeden Wettbewerb bei Neueinstellungen zu vermeiden.

Artikel VIII

Statistik

1. Die Vereinten Nationen und der Verein erklären sich zur Zusammenarbeit bereit, um für ihre Informationen und statistischen Angaben möglichst brauchbare und weitgehend verwendbare Ergebnisse zu erzielen.

2. Der Verein erkennt die Vereinten Nationen als Zentralstelle an, die die den allgemeinen Zwecken der internationalen Organisationen dienenden Statistiken sammeln, auswerten, veröffentlichen, vereinheitlichen und verbessern soll.

3. Die Vereinten Nationen erkennen an, daß der Verein dazu berufen ist, die seinen eigenen Bereich betreffenden Statistiken zu sammeln, auszuwerten, zu veröffentlichen, zu vereinheitlichen und zu verbessern; dadurch soll jedoch das Interesse der Vereinten Nationen an diesen Statistiken nicht beeinträchtigt werden, sofern diese für die Verwirklichung ihrer eigenen Ziele und für die Entwicklung der Statistiken in der ganzen Welt von Bedeutung sind.

Artikel IX

Verwaltungs- und technische Dienststellen

1. Um ihr Personal und ihre Hilfsmittel rationell zu verwenden, sind die Vereinten Nationen und der Verein in dem Wunsch einig, die Einrichtung von Dienststellen zu vermeiden, die in gegenseitigen Wettbewerb treten oder Doppelarbeit leisten.

2. Die Vereinten Nationen und der Verein werden alle sachdienlichen Maßnahmen zur Erfassung und Aufbewahrung amtlicher Unterlagen treffen.

Artikel X

Haushaltsplan

Der jährliche Haushaltsplan des Vereins wird den Vereinten Nationen mitgeteilt; die Vollversammlung kann hierzu den Weltpostkongressen Empfehlungen geben.

Artikel XI

Kostendeckung für besondere Dienstleistungen

Entstehen dem Verein erhebliche außergewöhnliche Ausgaben für Sonderberichte, Untersuchungen oder Informationen, die die Vereinten Nationen nach Artikel V oder einer anderen Bestimmung dieses Übereinkommens verlangen, so findet ein Meinungsaustausch darüber statt, um die gerechteste Art der Kostendeckung zu bestimmen.

Article XII**Accords entre institutions**

L'Union informera le Conseil de la nature et de la portée de tout accord qu'elle conclurait avec une autre institution spécialisée ou avec toute autre organisation intergouvernementale; en outre, elle informera le Conseil de la préparation de tels accords.

Article XIII**Liaison**

1. En convenant des dispositions ci-dessus, l'Organisation des Nations Unies et l'Union expriment l'espoir qu'elles contribueront à assurer une liaison efficace entre les deux organisations. Elles affirment leur intention de prendre d'un commun accord les mesures nécessaires à cet effet.

2. Les dispositions relatives aux liaisons prévues dans le présent accord s'appliqueront, dans la mesure souhaitable, aux relations de l'Union avec l'Organisation des Nations Unies y compris ses services annexes et régionaux.

Article XIV**Exécution de l'accord**

Le Secrétaire général de l'Organisation des Nations Unies et le Président de la Commission exécutive et de liaison de l'Union peuvent conclure tous arrangements complémentaires en vue d'appliquer le présent accord, qui peuvent paraître souhaitables à la lumière de l'expérience des deux organisations.

Article XV**Entrée en vigueur**

Le présent accord est annexé à la Convention postale universelle conclue à Paris en 1947. Il entrera en vigueur après approbation par l'Assemblée générale des Nations Unies et au plus tôt en même temps que cette Convention.

Article XVI**Revision**

Après un préavis de six mois donné par l'une ou l'autre des parties, le présent accord pourra être révisé par voie d'entente entre l'Organisation des Nations Unies et l'Union.

Paris, le 4 juillet 1947.

J.-J. Le Mouël

Président du XII^e Congrès
de l'Union postale universelle

Jan Papanek

Président par intérim du Comité du Conseil
économique et social chargé des négociations
avec les institutions spécialisées

Artikel XII**Übereinkommen mit anderen Organisationen**

Der Verein wird den Rat über Art und Tragweite jedes Übereinkommens unterrichten, das er mit einer anderen Sonderorganisation oder einer anderen zwischenstaatlichen Organisation abschließt; außerdem wird er den Rat über die Vorbereitung solcher Übereinkommen unterrichten.

Artikel XIII**Zusammenarbeit**

1. Indem diese Bestimmungen vereinbart werden, geben die Vereinten Nationen und der Verein der Erwartung Ausdruck, daß diese Bestimmungen dazu beitragen werden, eine wirksame Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen zu gewährleisten. Sie bekräftigen ihre Absicht, die diesem Ziel dienenden Maßnahmen im Einvernehmen miteinander zu treffen.

2. Die Bestimmungen dieses Übereinkommens über die Zusammenarbeit finden auch im wünschenswerten Umfang auf die Beziehungen des Vereins zu den Vereinten Nationen einschließlich ihrer angeschlossenen und regionalen Dienststellen Anwendung.

Artikel XIV**Durchführung des Übereinkommens**

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen und der Präsident der Vollzugs- und Verbindungskommission des Vereins können zur Durchführung dieses Übereinkommens alle ergänzenden Abmachungen treffen, die nach Ansicht der beiden Organisationen wünschenswert erscheinen.

Artikel XV**Inkrafttreten**

Dieses Übereinkommen wird dem in Paris im Jahre 1947 abgeschlossenen Weltpostvertrag als Anlage beigelegt. Es tritt nach Genehmigung durch die Vollversammlung der Vereinten Nationen in Kraft, frühestens jedoch gleichzeitig mit diesem Vertrag.

Artikel XVI**Revision**

Dieses Übereinkommen kann im Einvernehmen zwischen den Vereinten Nationen und dem Verein revidiert werden; die Absicht hierzu muß sechs Monate vorher angezeigt werden.

Paris, den 4. Juli 1947

J.-J. Le Mouël

Präsident des XII. Weltpostkongresses

Jan Papanek

Vorläufiger Präsident des Komitees
des Wirtschafts- und Sozialrats,
das mit Verhandlungen
mit den Sonderorganisationen beauftragt ist

B.

**Accord additionnel à l'Accord
entre l'Organisation des Nations Unies
et l'Union postale universelle**

Considérant

que, par la résolution 136 (VI) adoptée le 25 février 1948 par le Conseil économique et social, le Secrétaire général des Nations Unies est prié de conclure, avec toute institution spécialisée qui le demanderait, un accord supplémentaire étendant aux fonctionnaires de cette institution le bénéfice des dispositions de l'Article VII de la Convention sur les Privilèges et Immunités de l'Organisation des Nations Unies et de soumettre tout accord supplémentaire de ce genre à l'Assemblée générale pour approbation, et

Considérant que l'Union postale universelle désire conclure un accord supplémentaire de ce genre complétant l'Accord conclu, conformément à l'Article 63 de la Charte, entre l'Organisation des Nations Unies et l'Union postale universelle;

il est convenu, par les présentes, de ce qui suit:

Article I

La clause ci-dessous sera ajoutée comme article supplémentaire à l'Accord entre l'Organisation des Nations Unies et l'Union postale universelle:

«Les fonctionnaires de l'Union postale universelle auront le droit d'utiliser les laissez-passer des Nations Unies conformément à des arrangements spéciaux négociés en application de l'article XIV.»

Article II

Le présent Accord entrera en vigueur dès qu'il aura été approuvé par l'Assemblée générale des Nations Unies et l'Union postale universelle.

Pour l'UNION POSTALE UNIVERSELLE:

FAIT à Paris, le 13 juillet 1949.

J.-J. Le Mouël

Président de la Commission exécutive et de liaison
de l'Union postale universelle

Pour l'ORGANISATION DES NATIONS UNIES:

FAIT à Lake Success, New York, le 27 juillet 1949.

Byron Price

Secrétaire général par intérim

B.

**Zusatzübereinkommen
zum Übereinkommen zwischen den
Vereinten Nationen und dem
Weltpostverein**

Mit Rücksicht darauf,

daß durch die am 25. Februar 1948 vom Wirtschafts- und Sozialrat angenommene Entschließung 136 (VI) der Generalsekretär der Vereinten Nationen gebeten wird, mit jeder Sonderorganisation, die darum nachsucht, ein Zusatzübereinkommen zu schließen, das die Vergünstigung des Artikels VII der Konvention über die Privilegien und Immunitäten der Vereinten Nationen auf die Beamten dieser Sonderorganisationen ausdehnt, und jedes Ergänzungsübereinkommen dieser Art der Vollversammlung zur Genehmigung vorzulegen,

daß ferner der Weltpostverein ein Ergänzungsübereinkommen dieser Art zu schließen wünscht, das das nach Artikel 63 der Charta zwischen den Vereinten Nationen und dem Weltpostverein geschlossene Übereinkommen vervollständigt,

wird von den Anwesenden folgendes vereinbart:

Artikel I

Die nachstehende Klausel wird als zusätzlicher Artikel dem Übereinkommen zwischen den Vereinten Nationen und dem Weltpostverein hinzugefügt:

„Die Beamten des Weltpostvereins werden das Recht haben, die Pässe der Vereinten Nationen nach den in Anwendung des Artikels XIV getroffenen besonderen Vereinbarungen zu benutzen.“

Artikel II

Das vorliegende Übereinkommen tritt in Kraft, sobald es von der Vollversammlung der Vereinten Nationen und vom Weltpostverein gebilligt worden ist.

Für den WELTPOSTVEREIN:

GESCHEHEN zu Paris, am 13. Juli 1949

J.-J. Le Mouël

Präsident der Vollzugs- und Verbindungskommission des Weltpostvereins

Für die VEREINTEN NATIONEN:

GESCHEHEN zu Lake Success,
New York, am 27. Juli 1949

Byron Price

Vorläufiger Generalsekretär

Dispositions concernant la poste aérienne

Table des matières

Titre I

Dispositions générales

CHAPITRE I

Admission, taxes

	Article
Objets postaux admis au transport aérien	1
Aérogrammes	2
Taxes	3
Signalisation des correspondances-avion surtaxées	4
Modalités d'affranchissement	5
Correspondances-avion surtaxées non ou insuffisamment affranchies	6

CHAPITRE II

Acheminement, distribution réexpédition, renvoi à l'origine

Acheminement	7
Distribution	8
Réexpédition ou renvoi à l'origine des corres- pondances-avion	9

CHAPITRE III

Rémunérations pour le transport aérien

Principes généraux	10
Taux de base et calcul des rémunérations	11
Païement des rémunérations	12

Titre II

Dispositions d'exécution

CHAPITRE I

Règles d'expédition et d'acheminement

Correspondances-avion surtaxées non ou insuffisamment affranchies	13
Mode d'expédition des correspondances-avion ...	14
Réexpédition ou renvoi à l'origine des corres- pondances-avion surtaxées	15
Signalisation des dépêches-avion	16
Constataion du poids des dépêches-avion et des correspondances-avion en transit à découvert ..	17
Bordereau de livraison	18
Sacs collecteurs	19
Transbordement des dépêches-avion	20
Exécution des opérations dans les aéroports	21
Contrôle douanier des correspondances-avion ...	22
Renvoi des sacs-avion vides	23
Mesures à prendre en cas d'accident ou d'interruption de vol	24

Bestimmungen über die Luftpost

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt I

Allgemeine Bestimmungen

KAPITEL I

Zulassung, Gebühren

	Artikel
Zur Beförderung auf dem Luftweg zugelassene Postsendungen	1
Aerogramme (Luftpostleichtbriefe)	2
Gebühren	3
Kennzeichnung der zuschlagpflichtigen Luftpost- briefsendungen	4
Art der Freimachung	5
Nicht oder unzureichend freigemachte zuschlag- pflichtige Luftpostbriefsendungen	6

KAPITEL II

Leitung, Zustellung, Nachsendung, Rücksendung an den Einlieferungsort

Leitung	7
Zustellung	8
Nach- oder Rücksendung von Luftpostbrief- sendungen	9

KAPITEL III

Vergütungen für die Beförderung auf dem Luftweg

Allgemeine Grundsätze	10
Grundvergütungssätze und Berechnung der Vergütungen	11
Zahlung der Vergütungen	12

Abschnitt II

Ausführungsbestimmungen

KAPITEL I

Beförderungs- und Leitbestimmungen

Nicht oder unzureichend freigemachte zuschlag- pflichtige Luftpostbriefsendungen	13
Art der Beförderung von Luftpostbriefsendungen	14
Nach- oder Rücksendung der zuschlagpflichtigen Luftpostbriefsendungen	15
Kennzeichnung der Luftpostkartenschlüsse	16
Feststellung des Gewichts der Luftpostkartenschlüsse und der Luftpostbriefsendungen des offenen Durch- gangs	17
Übergabenachweisung	18
Sammelsäcke	19
Umladung der Luftpostkartenschlüsse	20
Abfertigung in den Flughäfen	21
Zollabfertigung der Luftpostbriefsendungen	22
Rücksendung der leeren Luftpostbeutel	23
Maßnahmen bei Flugzeugunfall oder Flugunter- brechung	24

CHAPITRE II

Comptabilité, règlement des comptes	Article
Modes de décompte des rémunérations pour le transport aérien	25
Modes de décompte des frais de transit de surface relatifs aux dépêches-avion	26
Établissement des relevés de poids	27
Transmission et acceptation des relevés de poids AV 3 et AV 4 et établissement des comptes particuliers AV 5	28

CHAPITRE III

**Renseignements à fournir
par les Administrations postales et par le Bureau
international**

Renseignements à fournir par les Administrations postales	29
Documentation à fournir par le Bureau international	30

Titre III

Dispositions finales

Application de la Convention et des Arrangements	31
Mise à exécution et durée des présentes «Dispositions»	32

Protocole final

Faculté de réduire l'échelon de poids unitaire des correspondances-avion	I
Surtaxe exceptionnelle	II

Annexes

Formules: Voir la «Liste des formules»

**Dispositions concernant
la poste aérienne**

Titre I

Dispositions générales

CHAPITRE I

Admission, taxes

Article premier

Objets postaux admis au transport aérien

Sont admis au transport aérien les objets postaux énumérés ci-après qui sont alors dénommés «correspondances-avion»:

- a) tous les objets, grevés ou non de remboursement, désignés à l'article 48 de la Convention;
- b) tous les objets visés par l'Arrangement concernant les abonnements aux journaux et écrits périodiques;

KAPITEL II

Abrechnung; Begleichung der Rechnungen	Artikel
Art der Abrechnung über Vergütungen für die Luftbeförderung	25
Art der Abrechnung über Durchgangskosten für die Beförderung von Luftpostkartenschlüssen auf dem Erdweg	26
Aufstellung der Gewichtsnachweisungen	27
Übersendung und Anerkenntnis der Gewichtsnachweisungen AV 3 und AV 4 sowie Ausstellung der Einzelrechnungen AV 5	28

KAPITEL III

**Von den Postverwaltungen
und dem Internationalen Büro zu erteilende
Auskünfte**

Von den Postverwaltungen zu erteilende Auskünfte	29
Vom Internationalen Büro zu liefernde Unterlagen	30

Abschnitt III

Schlußbestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags und der Abkommen des Weltpostvereins	31
Inkrafttreten und Geltungsdauer der Bestimmungen über die Luftpost	32

Schlußniederschrift

Befugnis zur Ermäßigung der einheitlichen Gewichtsstufen für Luftpostbriefsendungen	I
Außergewöhnlicher Zuschlag	II

Anlagen

Formblätter: siehe das „Verzeichnis der Formblätter“

Bestimmungen über die Luftpost

Abschnitt I

Allgemeine Bestimmungen

KAPITEL I

Zulassung, Gebühren

Artikel 1

**Zur Beförderung auf dem Luftweg
zugelassene Postsendungen**

Zur Beförderung auf dem Luftweg sind folgende Postsendungen zugelassen, die dann als Luftpostbriefsendungen bezeichnet werden:

- a) alle Sendungen nach Artikel 48 des Weltpostvertrags, auch wenn sie mit Nachnahme belastet sind;
- b) alle im Postzeitungsabkommen vorgesehenen Sendungen;

- c) les mandats de poste, les mandats de *remboursement*, les valeurs à recouvrer ainsi que les avis de réception, de paiement et d'inscription;
- d) les aérogrammes définis à l'article 2, lorsque l'Administration d'origine les accepte au dépôt;
- e) les lettres et les boîtes avec valeur déclarée, dans les relations entre les Pays qui admettent l'échange des objets de l'espèce par la voie aérienne, qu'ils soient ou non grevés de remboursement.

Article 2

Aéogrammes

1. L'aéogramme est constitué par une feuille de papier convenablement pliée et collée, dont les dimensions, sous cette forme, doivent être celles des cartes postales. Le recto de la feuille ainsi pliée est réservé à l'adresse et porte obligatoirement la mention imprimée «Aéogramme» et, facultativement, une mention équivalente dans la langue du Pays d'origine. L'aéogramme ne doit contenir aucun objet. Il peut être expédié sous recommandation si les règlements du Pays d'origine le permettent.

2. Chaque Administration postale fixe les conditions d'émission, de fabrication et de vente des aéogrammes.

3. Les dispositions relatives aux aéogrammes ne sont pas applicables aux correspondances-avion qui, déposées comme aéogrammes, ne remplissent pas les conditions fixées au § 1; ces correspondances sont traitées conformément aux dispositions de l'article 6, les Administrations ayant cependant la faculté de les transmettre dans tous les cas, par voie de surface. La mention «Aéogramme» doit être barrée au moyen de deux forts traits transversaux.

Article 3

Taxes

1. Les correspondances-avion se subdivisent, sous le rapport des taxes, en trois catégories: les correspondances-avion surtaxées, les correspondances-avion non surtaxées et les aéogrammes.

2. En principe, les correspondances-avion acquittent, en sus des taxes postales autorisées par la Convention et les divers Arrangements, des surtaxes de transport aérien dont il appartient à l'Administration du Pays d'origine de fixer le tarif: les objets postaux visés aux articles 39 et 40 de la Convention sont passibles des mêmes surtaxes. Toutes ces correspondances sont dénommées correspondances-avion surtaxées.

3. Les correspondances relatives au service postal visées à l'article 38 de la Convention, à l'exception des correspondances émanant du Bureau international, n'acquittent pas les surtaxes aériennes.

4. Les Administrations peuvent fixer des taxes combinées pour l'affranchissement des correspondances-avion.

c) Postanweisungen, Nachnahmepostanweisungen, Postaufträge, Rückscheine, Auszahlungsscheine, Gutschriftanzeigen;

d) Aerogramme nach Artikel 2, sofern sie die Einlieferungsverwaltung in abgehender Richtung zuläßt;

e) Wertbriefe und Wertkästchen, auch wenn sie mit Nachnahme belastet sind, sofern die beteiligten Länder den Austausch solcher Sendungen auf dem Luftweg zulassen.

Artikel 2

Aerogramme (Luftpostleichtbriefe)

1. Das Aerogramm besteht aus einem Blatt Briefpapier, das so gefaltet und geklebt wird, daß es die Maße von Postkarten hat. Die Vorderseite des so gefalteten Blattes ist für die Aufschrift bestimmt und muß den gedruckten Vermerk »Aerogramme« tragen. Ein entsprechender Vermerk in der Sprache des Einlieferungslands ist freigestellt. Das Aerogramm darf keine Einlage enthalten. Es kann eingeschrieben versandt werden, wenn das nach den Bestimmungen des Einlieferungslands zulässig ist.

2. Jede Postverwaltung setzt die Bedingungen für Ausgabe, Herstellung und Verkauf der Aerogramme fest.

3. Die Bestimmungen über Aerogramme gelten nicht für Luftpostbriefsendungen, die zwar als Aerogramme eingeliefert sind, jedoch die in Paragraph 1 festgesetzten Bedingungen nicht erfüllen. Solche Sendungen werden nach Artikel 6 behandelt. Die Verwaltungen können sie in jedem Fall auf dem Erdweg befördern. Der Vermerk »Aerogramme« ist dann mit zwei kräftigen Querstrichen zu streichen.

Artikel 3

Gebühren

1. Luftpostbriefsendungen werden hinsichtlich der Gebühren in drei Gruppen eingeteilt: zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen, nicht zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen und Aerogramme.

2. Für Luftpostbriefsendungen sind grundsätzlich neben den im Weltpostvertrag und in den verschiedenen Abkommen des Weltpostvereins vorgesehenen Postgebühren Luftpostzuschläge zu entrichten, deren Höhe die Einlieferungsverwaltung festsetzt; für Postsendungen nach den Artikeln 39 und 40 des Weltpostvertrags sind die gleichen Zuschläge zu erheben. Alle diese Sendungen werden als zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen bezeichnet.

3. Für postdienstliche Briefsendungen nach Artikel 38 des Weltpostvertrags mit Ausnahme der vom Internationalen Büro ausgehenden Briefsendungen sind keine Luftpostzuschläge zu entrichten.

4. Die Verwaltungen können für die Freimachung der Luftpostbriefsendungen Gesamtgebühren festsetzen.

5. Les Administrations ont la faculté de ne percevoir aucune surtaxe de transport aérien sous réserve d'en informer les Administrations des Pays de destination; les correspondances admises dans ces conditions sont dénommées correspondances-avion non surtaxées.

6. Les aérogrammes, tels qu'ils sont décrits à l'article 2, acquittent une taxe au moins égale à celle qui est applicable, dans le Pays d'origine, à une lettre non surtaxée du premier échelon de poids.

7. Les surtaxes doivent être en étroite relation avec les frais de transport et, en règle générale, leur produit ne doit pas dépasser, dans l'ensemble, les frais à payer pour ce transport.

8. Les surtaxes doivent être uniformes pour tout le territoire d'un même Pays de destination, quel que soit l'acheminement utilisé.

9. Les surtaxes doivent être acquittées au départ.

10. La surtaxe relative au transport en retour de la partie «réponse» d'une carte postale avec réponse payée doit être acquittée lors du renvoi de cette partie.

11. Chaque Administration est autorisée à tenir compte, pour le calcul de la surtaxe applicable à une correspondance-avion, du poids des formules à l'usage du public éventuellement jointes.

Article 4

Signalisation des correspondances-avion surtaxées

Les correspondances-avion surtaxées doivent porter au départ, de préférence à l'angle supérieur gauche du recto, une étiquette spéciale de couleur bleue ou une empreinte de même couleur comportant les mots «Par avion», avec traduction facultative dans la langue du Pays d'origine.

Article 5

Modalités d'affranchissement

1. Les correspondances-avion sont, en principe, affranchies dans les conditions prévues aux articles 53 et 54 de la Convention.

2. Toutefois, et sans égard à la nature de ces correspondances, l'affranchissement peut être représenté par une mention manuscrite, en chiffres, de la somme perçue, exprimée en monnaie du Pays d'origine sous la forme, par exemple: «Taxe perçue: ... dollars ... cents». Cette mention peut, soit figurer dans une griffe spéciale ou sur une figurine ou étiquette spéciale, soit encore être simplement portée, par un procédé quelconque, du côté de la suscription de l'objet. Dans tous les cas, la mention doit être appuyée du timbre à date du bureau d'origine.

Article 6

Correspondances-avion surtaxées non ou insuffisamment affranchies

1. En principe, les correspondances-avion doivent être affranchies complètement au départ.

5. Die Verwaltungen können davon absehen, einen Luftpostzuschlag zu erheben, müssen jedoch die Verwaltungen der Bestimmungsländer davon verständigen. Die unter diesen Bedingungen zugelassenen Sendungen werden als nicht zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen bezeichnet.

6. Für Aerogramme nach Artikel 2 ist eine Gebühr zu erheben, die mindestens derjenigen entsprechen muß, die im Einlieferungsland für einen nicht zuschlagpflichtigen Brief der ersten Gewichtsstufe erhoben wird.

7. Die Zuschläge müssen in enger Beziehung zu den Beförderungskosten stehen; im allgemeinen darf ihr Gesamtertrag die für die Beförderung zu zahlenden Kosten nicht übersteigen.

8. Die Zuschläge müssen für das ganze Gebiet eines Bestimmungslands einheitlich sein, welcher Leitweg auch benutzt wird.

9. Die Zuschläge sind bei Einlieferung zu entrichten.

10. Der Zuschlag für die Rückbeförderung einer Antwortkarte ist bei ihrer Rücksendung zu entrichten.

11. Jede Verwaltung kann bei Berechnung des Zuschlags für eine Luftpostbriefsendung das Gewicht der gegebenenfalls beigefügten Formblätter für Postbenutzer berücksichtigen.

Artikel 4

Kennzeichnung der zuschlagpflichtigen Luftpostbriefsendungen

Zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen müssen beim Abgang einen besonderen blauen Zettel oder einen Stempelabdruck in gleicher Farbe tragen mit den Worten »Par avion«, denen eine Übersetzung in die Sprache des Einlieferungslands beigefügt sein kann. Zettel oder Stempelabdruck sind vorzugsweise in der linken oberen Ecke der Aufschriftseite anzubringen.

Artikel 5

Art der Freimachung

1. Luftpostbriefsendungen werden grundsätzlich nach den Artikeln 53 und 54 des Weltpostvertrags freigemacht.

2. Die Freimachung kann jedoch ohne Rücksicht auf die Sendungsart durch handschriftlichen Vermerk des erhobenen Betrags in Ziffern in der Währung des Einlieferungslands, z. B. durch den Vermerk »Taxe perçue: ... dollars ... cents«, dargestellt werden. Dieser Vermerk kann entweder innerhalb eines besonderen Stempelabdrucks, auf einer Marke oder einem Zettel angebracht oder in beliebiger Weise einfach auf die Aufschriftseite der Sendung gesetzt werden. In jedem Fall ist dem Vermerk ein Abdruck des Tagesstempels des Einlieferungsamts beizufügen.

Artikel 6

Nicht oder unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen

1. Luftpostbriefsendungen müssen grundsätzlich beim Abgang vollständig freigemacht sein.

2. *Les correspondances-avion non ou insuffisamment affranchies dont la régularisation par les expéditeurs n'est pas possible, sont traitées comme il suit:*

- a) en cas d'absence totale d'affranchissement, les correspondances-avion surtaxées sont traitées conformément aux dispositions des articles 52 et 55 de la Convention; les objets dont l'affranchissement n'est pas obligatoire au départ sont acheminés par les moyens de transport normalement utilisés;
- b) en cas d'insuffisance d'affranchissement, les correspondances-avion surtaxées sont transmises par la voie aérienne, si les taxes acquittées représentent au moins le montant de la surtaxe aérienne; toutefois l'Administration d'origine a la faculté de transmettre ces objets par la voie aérienne même lorsque les taxes acquittées ne représentent que 75% de la surtaxe ou de la taxe combinée. Les objets de correspondance-avion dont les taxes acquittées ne représentent pas au moins le montant de la surtaxe aérienne ou, selon le cas 75% de celle-ci ou de la taxe combinée, sont traités conformément aux dispositions des articles 52 et 55 de la Convention.

3. *Si le montant de la taxe à percevoir n'a pas été indiqué par l'Administration d'origine, l'Administration de destination a la faculté de distribuer sans perception de taxe les correspondances-avion insuffisamment affranchies, mais dont l'affranchissement représente au moins la taxe de transport ordinaire.*

CHAPITRE II

Acheminement, distribution, réexpédition,
renvoi à l'origine

Article 7

Acheminement

1. Les Administrations qui se servent des communications aériennes pour le transport de leurs propres correspondances-avion sont tenues d'acheminer, par ces mêmes communications, les correspondances-avion surtaxées qui leur parviennent des autres Administrations; il en est de même des correspondances-avion non surtaxées, à condition que la capacité disponible des appareils le permette et que l'Administration d'origine le demande.

2. Les Administrations des Pays qui ne disposent pas d'un service aérien acheminent les correspondances-avion par les voies les plus rapides utilisées par la poste; il en est de même si, pour une raison quelconque, l'acheminement par voie de surface offre des avantages sur l'utilisation des lignes aériennes.

3. Les dépêches-avion closes doivent être acheminées par la voie demandée par l'Administration du Pays d'origine, sous réserve que cette voie soit utilisée par l'Administration du Pays de transit pour la transmission de ses propres dépêches. Si

2. Nicht oder unzureichend freigemachte Luftpostbriefsendungen, deren vollständige Freimachung durch den Absender nicht möglich ist, werden wie folgt behandelt:

- a) nicht freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen werden nach den Artikeln 52 und 55 des Weltpostvertrags behandelt; Sendungen, die nicht dem Freimachungszwang beim Abgang unterliegen, werden mit den regelmäßig benutzten Beförderungsmitteln weitergeleitet;
- b) unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen werden auf dem Luftweg befördert, wenn die entrichtete Gebühr mindestens den Luftpostzuschlag deckt; die Einlieferungsverwaltung kann diese Sendungen jedoch auch dann auf dem Luftweg befördern, wenn die entrichtete Gebühr nur 75 vom Hundert des Zuschlags oder der Gesamtgebühr beträgt. Luftpostbriefsendungen, für die nicht wenigstens eine Gebühr in Höhe des Zuschlags oder gegebenenfalls 75 vom Hundert des Zuschlags oder der Gesamtgebühr entrichtet worden ist, werden nach den Artikeln 52 und 55 des Weltpostvertrags behandelt.

3. Ist der Betrag der noch zu erhebenden Gebühr von der Einlieferungsverwaltung nicht angegeben worden, so kann die Bestimmungsverwaltung unzureichend freigemachte Luftpostbriefsendungen, ohne Nachgebühren zu erheben, zustellen lassen, wenn die vorhandene Freimachung mindestens der Gebühr für die gewöhnliche Beförderung entspricht.

KAPITEL II

Leitung, Zustellung, Nachsendung,
Rücksendung an den Einlieferungsort

Artikel 7

Leitung

1. Verwaltungen, die ihre eigenen Luftpostbriefsendungen auf bestimmten Luftverkehrswegen befördern, müssen die ihnen von anderen Verwaltungen zugehenden zuschlagpflichtigen Luftpostbriefsendungen auf denselben Wegen weiterleiten. Das gilt auch für nicht zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen, sofern der verfügbare Laderaum der Flugzeuge es zuläßt und die Einlieferungsverwaltung es verlangt.

2. Verwaltungen von Ländern, denen kein Luftfahrtunternehmen zur Verfügung steht, befördern die Luftpostbriefsendungen auf dem schnellsten gewöhnlichen Postweg; das gilt auch, wenn aus irgendeinem Grund die Leitung der Sendungen auf dem Erdweg gegenüber der Benutzung des Luftwegs Vorteile bietet.

3. Luftpostkartenschlüsse sind auf dem von der Einlieferungsverwaltung verlangten Weg zu befördern, sofern dieser von der Verwaltung des Durchgangslands für die Beförderung ihrer eigenen Kartenschlüsse benutzt wird. Ist das nicht möglich

cela n'est pas possible ou si le temps pour le transbordement n'est pas suffisant, l'Administration du Pays d'origine doit en être avertie.

4. *Les dépêches-avion déviées par une erreur du service aérien ou pour des raisons de force majeure et celles qui sont retenues par suite d'une interruption de vol, sont prises en charge par les agents postaux de l'aéroport où a lieu l'escale. Ceux-ci les réacheminent à destination par les voies les plus rapides.*

Article 8 Distribution

Les correspondances-avion doivent être comprises dans la première distribution qui suit leur arrivée au bureau de distribution.

Article 9 Réexpédition ou renvoi à l'origine des correspondances-avion

1. En principe, toute correspondance-avion adressée à un destinataire ayant changé de résidence est réexpédiée sur sa nouvelle destination par les moyens de transport normalement utilisés *pour la correspondance non surtaxée. Ces mêmes moyens de transport sont utilisés pour le renvoi à l'origine des correspondances-avion tombées en rebut et de celles qui, pour une raison quelconque, n'ont pas été livrées aux destinataires.*

2. *Sur demande expresse du destinataire (cas de réexpédition) ou de l'expéditeur (cas de renvoi à l'origine) et si l'intéressé s'engage à payer les surtaxes correspondant au nouveau parcours aérien, les correspondances en question peuvent être réacheminées par la voie aérienne; dans les deux cas, la surtaxe est perçue au moment de la livraison et reste acquise à l'Administration distributrice. Dans ces mêmes conditions, les correspondances transmises sur leur premier parcours par les voies ordinaires peuvent être réexpédiées par la voie de l'air.*

3. Les enveloppes de réexpédition et les enveloppes collectrices sont acheminées sur la nouvelle destination par les moyens de transport normalement utilisés *pour les correspondances non surtaxées, à moins que la surtaxe ne soit acquittée d'avance au bureau réexpéditeur ou que le destinataire, le cas échéant l'expéditeur, ne prenne à sa charge les surtaxes correspondant au nouveau parcours aérien selon les dispositions du § 2.*

CHAPITRE III

Rémunérations pour le transport aérien

Article 10 Principes généraux

1. Les frais de transport aérien des dépêches-avion closes sont à la charge de l'Administration du Pays d'origine de ces dépêches.

oder reicht die Zeit für die Umladung nicht aus, so ist die Einlieferungsverwaltung davon zu verständigen.

4. Luftpostkartenschlüsse, die durch ein Versehen des Luftfahrtunternehmens oder aus Gründen höherer Gewalt fehlgeleitet worden sind, oder Luftpostkartenschlüsse, die wegen Flugunterbrechung zurückbleiben mußten, sind von den Postbeamten des Landflughafens zu übernehmen. Diese leiten sie auf dem schnellsten Weg nach dem Bestimmungsort weiter.

Artikel 8 Zustellung

Luftpostbriefsendungen sind nach ihrem Eingang beim Zustellamt in die nächste Zustellung einzubeziehen.

Artikel 9 Nach- oder Rücksendung von Luftpostbriefsendungen

1. Jede Luftpostbriefsendung, deren Empfänger den Aufenthaltsort gewechselt hat, wird grundsätzlich mit den regelmäßig für nicht zuschlagpflichtige Briefsendungen benutzten Beförderungsmitteln nach dem neuen Bestimmungsort nachgesandt. Mit den gleichen Beförderungsmitteln werden unzustellbare Luftpostbriefsendungen und solche, die aus irgendeinem Grund den Empfängern nicht ausgehändigt worden sind, an den Einlieferungsort zurückgesandt.

2. Auf ausdrückliches Verlangen des Empfängers (bei Nachsendung) oder des Absenders (bei Rücksendung) können die betreffenden Sendungen auf dem Luftweg nach- oder zurückgesandt werden, wenn der Empfänger bzw. Absender sich verpflichtet, die Zuschläge für die neue Luftbeförderungstrecke zu zahlen; in beiden Fällen wird der Zuschlag bei der Aushändigung erhoben und verbleibt der Zustellverwaltung. Unter den gleichen Bedingungen können Briefsendungen, die auf der ersten Beförderungstrecke auf gewöhnlichem Wege befördert worden sind, auf dem Luftweg nachgesandt werden.

3. Nachsendungs- und Sammelumschläge werden mit den regelmäßig für nicht zuschlagpflichtige Briefsendungen benutzten Beförderungsmitteln nach dem neuen Bestimmungsort geleitet, es sei denn, der Zuschlag ist beim nachsendenden Postamt vorausbezahlt worden oder der Empfänger, gegebenenfalls der Absender übernimmt nach Paragraph 2 die Zahlung der Zuschläge für die neue Luftbeförderungstrecke.

KAPITEL III

Vergütungen für die Beförderung auf dem Luftweg

Artikel 10 Allgemeine Grundsätze

1. Die Luftbeförderungskosten für Luftpostkartenschlüsse trägt die Absendeverwaltung dieser Kartenschlüsse.

2. Toute Administration qui assure à titre d'intermédiaire le transport aérien des dépêches-avion ou des correspondances-avion en transit à découvert a droit à une rémunération pour ce transport; la même règle est applicable aux dépêches-avion et correspondances-avion en transit à découvert mal dirigées, déviées ou exemptes de frais de transit. *Les frais de transport supplémentaires que l'Administration d'origine doit payer pour les dépêches mal dirigées lui sont remboursés par l'Administration dont les services ont commis l'erreur d'acheminement.*

3. Les rémunérations afférentes au transport aérien des correspondances-avion en transit à découvert sont supportées par l'Administration expéditrice dans les conditions prévues à l'article 12, § 4.

4. Sauf accord prévoyant la gratuité, toute Administration de destination qui assure le transport aérien du courrier à l'intérieur de son propre Pays a droit à une rémunération pour ce transport.

5. Les rémunérations de transport visées au § 2 ci-dessus doivent, pour un même parcours, être uniformes pour toutes les Administrations qui font usage de ce parcours sans participer aux frais d'exploitation du service ou des services aériens qui le desservent; dans le cas où des rémunérations sont demandées pour le réacheminement aérien à l'intérieur du Pays de destination, elles doivent être uniformes, pour toutes les dépêches-avion provenant de l'étranger, que ce courrier soit réacheminé en tout ou en partie par voie aérienne.

6. En cas d'accident survenu à l'avion, ou pour une autre raison engageant la responsabilité de l'entreprise de transport aérien, aucune rémunération de transport n'est due, pour quelque partie que ce soit du trajet de la ligne empruntée, au titre du courrier perdu ou détruit.

7. Lorsqu'une interruption de vol se produit en cours de transport et que, de ce fait, le courrier ne peut être livré à l'aéroport normalement prévu, la rémunération n'est due que pour la partie du parcours se terminant à la dernière escale régulièrement desservie; les frais de réacheminement afférents aux parcours aériens subséquents que doit emprunter le courrier pour arriver à destination restent à la charge de l'Administration d'origine des objets.

8. Sauf accord contraire entre les Administrations intéressées, les dispositions de l'article 79 de la Convention s'appliquent aux correspondances-avion pour leurs parcours territoriaux ou maritimes éventuels; toutefois, ne donnent lieu à aucun paiement de frais de transit:

- a) le transbordement des dépêches-avion entre deux aéroports desservant une même ville;
- b) le transport de ces dépêches entre un aéroport desservant une ville et un entrepôt situé dans cette même ville et le retour de ces mêmes dépêches en vue de leur réacheminement.

2. Jede Zwischenverwaltung, die Luftpostkartenschlüsse oder Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs auf dem Luftweg weiterbefördert, hat hierfür Anspruch auf eine Vergütung; das gilt auch für fehlgeleitete oder von Durchgangskosten befreite Luftpostkartenschlüsse und Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs. Zusätzliche Beförderungskosten, die die Absenderverwaltung für fehlgeleitete Kartenschlüsse zu zahlen hat, sind ihr von der Verwaltung zu erstatten, in deren Dienstbereich die Fehlleitung verursacht worden ist.

3. Die Luftbeförderungskosten für Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs sind unter den in Artikel 12 Paragraph 4 vorgesehenen Bedingungen von der Absenderverwaltung zu tragen.

4. Wenn nichts über die Unentgeltlichkeit vereinbart ist, hat jede Bestimmungsverwaltung, die im Innern ihres Landes Post auf dem Luftweg weiterbefördert, hierfür Anspruch auf eine Vergütung.

5. Die Vergütungen nach Paragraph 2 müssen für die Benutzung einer Strecke für alle Verwaltungen, die sich an den Betriebskosten der oder des die Strecke bedienenden Luftfahrtunternehmens nicht beteiligen, gleich hoch sein; Vergütungen, die gegebenenfalls für die Weiterleitung von Post auf dem Luftweg im Innern des Bestimmungslands beansprucht werden, müssen für alle aus dem Ausland eingehenden Luftpostkartenschlüsse gleich hoch sein, ohne Rücksicht darauf, ob die Kartenschlüsse ganz oder teilweise auf dem Luftweg weitergeleitet werden.

6. Bei Flugzeugunfall oder in anderen Fällen, in denen das Luftfahrtunternehmen zu haften hat, ist hinsichtlich der in Verlust geratenen oder vernichteten Post für keinen Teil der benutzten Strecke eine Vergütung zu zahlen.

7. Kann die Post wegen Flugunterbrechung nicht in dem planmäßig vorgesehenen Flughafen übergeben werden, so wird die Vergütung nur für den Teil der Strecke bezahlt, der bis zu dem letzten planmäßig angeflogenen Flughafen reicht; die Kosten für die Weiterleitung der Post nach ihrem Bestimmungsort auf nachfolgenden Strecken trägt die Absenderverwaltung.

8. Wenn zwischen den beteiligten Verwaltungen nichts anderes vereinbart ist, ist auf die etwaige Beförderung von Luftpostbriefsendungen auf dem Erdweg Artikel 79 des Weltpostvertrags anzuwenden; Durchgangskosten sind jedoch nicht zu zahlen für

- a) den Umschlag von Luftpostkartenschlüssen zwischen zwei Flughäfen derselben Stadt;
- b) die Beförderung dieser Kartenschlüsse von einem Flughafen zu einer Umschlagstelle derselben Stadt und zurück zur Weiterleitung.

Article 11

Taux de base et calcul des rémunérations

1. Les taux de base à appliquer au règlement des comptes entre Administrations au titre des transports aériens sont fixés par kilogramme de poids brut et par kilomètre; ces taux, ci-dessous spécifiés, sont appliqués proportionnellement aux fractions de kilogramme:

- a) pour les LC (lettres, aérogrammes, cartes postales, mandats de poste, mandats de remboursement, valeurs à recouvrer, lettres et boîtes avec valeur déclarée, avis de paiement, avis d'inscription et avis de réception): 3 millièmes de franc au maximum; toutefois, ce taux unique est porté à 4 millièmes de franc au maximum pour les objets LC transportés par les lignes dont le taux de transport en vigueur au 1^{er} juillet 1952 dépassait 3 millièmes de franc;
- b) pour les AO (objets autres que les LC), y compris les envois « Phonopost »: 1 millième de franc au maximum.

2. Les rémunérations de transport aérien afférentes aux dépêches-avion sont calculées d'après les taux de base effectifs (compris dans la limite des taux de base fixés par le § 1) et les distances kilométriques mentionnées dans la « Liste des distances aéropostales » prévue à l'article 30, § 1, lettre b), d'une part et, d'autre part, d'après le poids brut de ces dépêches; il n'est pas tenu compte, le cas échéant, du poids des sacs collecteurs.

3. Les rémunérations de transport aérien afférentes aux correspondances-avion en transit à découvert sont calculées, en principe, comme il est indiqué au § 2, mais d'après le poids net des correspondances; le montant total des rémunérations de transport est, dans ce cas, majoré de 5%. Toutefois, lorsque le territoire du Pays de destination de ces correspondances est desservi par une ligne comportant plusieurs escales sur ce territoire, les rémunérations de transport sont calculées sur la base d'un taux moyen pondéré, déterminé en fonction du tonnage du courrier débarqué à chaque escale.

4. L'Administration intermédiaire a, toutefois, le droit de calculer les rémunérations de transport pour les correspondances à découvert sur la base d'un certain nombre de tarifs moyens ne pouvant dépasser 20 et dont chacun, relatif à un groupe de Pays de destination, serait déterminé en fonction du tonnage du courrier débarqué aux diverses destinations de ce groupe. Le montant de ces rémunérations ne peut dépasser dans l'ensemble celles qui doivent être payées pour le transport.

5. Les rémunérations dues au titre du transport aérien à l'intérieur du Pays de destination sont, s'il y a lieu, fixées sous forme de prix unitaires pour chacune des deux catégories LC et AO. Ces prix

Artikel 11

Grundvergütungssätze und Berechnung der Vergütungen

1. Die für die Abrechnung zwischen den Verwaltungen geltenden Grundvergütungssätze sind für eine Luftbeförderungsleistung von einem Kilogramm Rohgewicht je Kilometer festgesetzt; diese nachstehend einzeln aufgeführten Sätze gelten proportional auch für Bruchteile eines Kilogramms, und zwar für

- a) LC-Sendungen (Briefe, Aerogramme, Postkarten, Postanweisungen, Nachnahmepostanweisungen, Postaufträge, Wertbriefe und Wertkästchen, Auszahlungsscheine, Gutschriftenanzeigen und Rückscheine): höchstens 3 tausendstel Franken; diese Einheitsgebühr wird jedoch auf höchstens 4 tausendstel Franken erhöht für LC-Sendungen, die auf Strecken befördert werden, für die der Beförderungskostensatz am 1. Juli 1952 mehr als 3 tausendstel Franken betrug;
- b) AO-Sendungen (andere als LC-Sendungen) einschließlich der Phonopostsendungen: höchstens 1 tausendstel Franken.

2. Die Vergütungen für die Luftbeförderung von Luftpostkartenschlüssen werden einerseits nach den tatsächlichen Grundvergütungssätzen (innerhalb der Grenzen der Grundvergütungssätze nach Paragraph 1) und nach den in der »Liste des distances aéropostales« nach Artikel 30 Paragraph 1 Buchstabe b aufgeführten Entfernungen in Kilometern, andererseits nach dem Rohgewicht der Kartenschlüsse berechnet; das Gewicht etwa verwendeter Sammelsäcke bleibt unberücksichtigt.

3. Die Vergütungen für die Luftbeförderung der im offenen Durchgang übersandten Luftpostbriefsendungen werden grundsätzlich nach Paragraph 2, jedoch nach dem Reingewicht der Sendungen berechnet; der Gesamtbetrag der Vergütungen wird in diesem Fall um 5 vom Hundert erhöht. Wenn jedoch im Gebiet des Bestimmungslands dieser Sendungen eine Luftverkehrslinie mehrere Flughäfen dieses Gebiets berührt, werden die Vergütungen für die Beförderung auf der Grundlage eines mittleren Vergütungssatzes berechnet, der nach der Tonnenzahl der in jedem Flughafen ausgeladenen Post veranschlagt wird.

4. Die Zwischenverwaltung kann jedoch die Beförderungsvergütungen für offen zu befördernde Briefsendungen auf Grund einer gewissen Zahl von Durchschnittssätzen berechnen, die 20 nicht überschreiten darf und je, auf eine Gruppe von Bestimmungsländern bezogen, durch das Gewicht der in den verschiedenen Bestimmungsorten dieser Gruppe ausgeladenen Post bestimmt wird. Der Gesamtbetrag dieser Vergütungen darf nicht höher sein als die sonst für die Beförderung zu zahlenden Vergütungen.

5. Die Vergütungen für die Luftbeförderung innerhalb des Bestimmungslands werden gegebenenfalls nach einem einheitlichen Kostensatz für jede der beiden Kategorien LC und AO festgesetzt. Diese

sont calculés sur la base des taux prévus au § 1 et d'après la distance moyenne des parcours effectués par le courrier international sur le réseau intérieur.

6. *Les taux de transport aérien interne et international, obtenus en multipliant le taux de base effectif par la distance et servant à calculer les rémunérations visées aux §§ 2 à 5, sont arrondis au décime supérieur ou inférieur selon que le chiffre des centimes excède ou non 5.*

Article 12

Palement des rémunérations

1. Sauf les exceptions prévues aux §§ 2 et 3, les rémunérations dues au titre du transport aérien des dépêches-avion sont payables à l'Administration du Pays où se trouve l'aéroport dans lequel ces dépêches ont été prises en charge par l'entreprise de transport aérien.

2. Toute Administration qui remet à une entreprise de transport aérien des dépêches-avion destinées à emprunter successivement plusieurs services aériens distincts peut, si elle est d'accord avec les Administrations intermédiaires, régler directement avec cette entreprise les rémunérations de transport pour la totalité du parcours; les Administrations intermédiaires ont, de leur côté, le droit de demander l'application pure et simple des dispositions du § 1.

3. Par dérogation aux dispositions des §§ 1 et 2, est réservé à l'Administration du Pays dont dépend un service aérien le droit de percevoir directement des Administrations dont les dépêches ont emprunté ce service les rémunérations dues pour l'utilisation de celui-ci.

4. Toute Administration qui remet des correspondances-avion en transit à découvert à une autre Administration doit lui payer en entier les rémunérations de transport pour tout le parcours aérien ultérieur.

Titre II

Dispositions d'exécution

CHAPITRE I

Règles d'expédition et d'acheminement

Article 13

Correspondances-avion surtaxées non ou insuffisamment affranchies

1. *Les correspondances non ou insuffisamment affranchies, suivant les stipulations prévues à l'article 151 du Règlement d'exécution de la Convention, sont frappées du timbre T et portent l'indication en francs et centimes du montant à percevoir à l'arrivée.*

Kostensätze werden auf der Grundlage der Grundgebühren nach Paragraph 1 und nach der Durchschnittslänge der Inlandsstrecken berechnet, auf denen Auslandspost befördert wird.

6. Die Kostensätze für die Luftbeförderung innerhalb und außerhalb eines Landes, die sich durch Vervielfältigung des Grundvergütungssatzes mit der Zahl der Kilometer ergeben und dazu dienen, die Vergütungen nach den Paragraphen 2 bis 5 festzusetzen, werden auf volle 10 Centimen auf- oder abgerundet, je nachdem der Centimenbetrag 5 Centimen überschreitet oder nicht.

Artikel 12

Zahlung der Vergütungen

1. Vorbehaltlich der Ausnahmen nach den Paragraphen 2 und 3 sind die Vergütungen für die Luftbeförderung von Luftpostkartenschlüssen an die Verwaltung des Landes zu zahlen, in dessen Gebiet sich der Flughafen befindet, in dem die Kartenschlüsse von dem Luftfahrtunternehmen übernommen worden sind.

2. Jede Verwaltung, die einem Luftfahrtunternehmen Luftpostkartenschlüsse übergibt, die nacheinander von mehreren bestimmten Luftfahrtunternehmen weiterbefördert werden sollen, kann über die Vergütungen für die ganze Strecke unmittelbar mit dem ersten Unternehmen abrechnen, wenn die Zwischenverwaltungen damit einverstanden sind; die Zwischenverwaltungen können jedoch ihrerseits die uneingeschränkte Anwendung des Paragraphen 1 verlangen.

3. Abweichend von den Paragraphen 1 und 2 kann die Verwaltung des Landes, dem ein Luftfahrtunternehmen untersteht, von Verwaltungen, die für die Beförderung von Kartenschlüssen Dienstleistungen dieses Unternehmens in Anspruch nehmen, die Vergütungen hierfür unmittelbar erheben.

4. Jede Verwaltung, die einer anderen Verwaltung Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs übergibt, hat dieser die volle Vergütung für die ganze weitere Luftbeförderungsstrecke zu zahlen.

Abschnitt II

Ausführungsbestimmungen

KAPITEL I

Beförderungs- und Leitbestimmungen

Artikel 13

Nicht oder unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen

1. Nicht oder unzureichend freigemachte Briefsendungen werden nach Artikel 151 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag mit einem Abdruck des Stempels „T“ versehen. Der vom Empfänger einzuziehende Betrag ist auf den Sendungen in Franken und Centimen anzugeben.

2. Lorsque des correspondances-avion surtaxées non ou insuffisamment affranchies sont acheminées par les moyens de transport normalement utilisés *pour les correspondances non surtaxées*, le bureau de dépôt ou le bureau d'échange doit barrer, au moyen de deux forts traits transversaux, l'étiquette «Par avion» et toute annotation relative au transport aérien et en indiquer brièvement les motifs.

Article 14

Mode d'expédition des correspondances-avion

1. Les dispositions des articles 161, § 2, lettre a), et 163 du Règlement d'exécution de la Convention s'appliquent aux correspondances-avion insérées dans des dépêches-surface. Les étiquettes des liasses doivent porter la mention «Par avion».

2. En cas d'insertion de correspondances-avion recommandées dans des dépêches-surface, la mention «Par avion» doit être portée sur la feuille d'avis à la place prescrite au § 3 dudit article 163 pour la mention «Exprès».

3. S'il s'agit de correspondances-avion avec valeur déclarée insérées dans des dépêches-surface, la mention «Par avion» est portée dans la colonne «Observations» des feuilles d'envoi en regard de l'inscription de chacune d'elles.

4. Les correspondances-avion expédiées en transit à découvert dans une dépêche-avion ou dans une dépêche-surface et qui doivent être réacheminées par voie aérienne par le Pays destinataire de la dépêche, sont réunies en une liasse spéciale étiquetée «Par avion».

5. Le Pays de transit peut demander la formation de liasses spéciales par Pays de destination; dans ce cas, chaque liasse est revêtue d'une étiquette portant la mention «Par avion pour...».

Article 15

Réexpédition ou renvoi à l'origine des correspondances-avion surtaxées

Si la réexpédition ou le renvoi des correspondances-avion surtaxées a lieu par les moyens de transport normalement utilisés *pour les correspondances non surtaxées*, l'étiquette «Par avion» et toute annotation se rapportant à la transmission par la voie aérienne doivent être barrées d'office au moyen de deux forts traits transversaux.

Article 16

Signalisation des dépêches-avion

1. Les dépêches-avion doivent être confectionnées au moyen de sacs, soit entièrement bleus, soit portant de larges bandes bleues. *Pour les correspon-*

2. Werden nicht oder unzureichend freigemachte zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen mit Beförderungsmitteln weitergeleitet, die regelmäßig für nicht zuschlagpflichtige Briefsendungen benutzt werden, so hat das Einlieferungs- oder Auswechslungsamt den Zettel »Par avion« sowie alle auf die Luftbeförderung bezüglichen Vermerke mit zwei kräftigen Querstrichen zu streichen und diese Maßnahme auf der Sendung kurz zu begründen.

Artikel 14

Art der Beförderung von Luftpostbriefsendungen

1. Artikel 161 Paragraph 2 Buchstabe a und Artikel 163 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag sind auch auf Luftpostbriefsendungen anzuwenden, die in Kartenschlüsse des Erdwegs aufgenommen werden. Die Vorbindezettel der Bunde müssen den Vermerk »Par avion« tragen.

2. Werden eingeschriebene Luftpostbriefsendungen in Kartenschlüsse des Erdwegs aufgenommen, so ist der Vermerk »Par avion« in der Briefliste an der in Artikel 163 Paragraph 3 für den Vermerk »Exprès« vorgesehenen Stelle niederzuschreiben.

3. Werden Luftpostbriefsendungen mit Wertangabe in Kartenschlüsse des Erdwegs aufgenommen, so ist der Vermerk »Par avion« in Spalte „Bemerkungen“ der Wertlisten bei der Eintragung jeder derartigen Sendung zu setzen.

4. Luftpostbriefsendungen, die im offenen Durchgang, in einem Luftpostkartenschluß oder in einem Kartenschluß des Erdwegs abgesandt werden und vom Bestimmungsland des Kartenschlusses auf dem Luftweg weitergeleitet werden müssen, sind zu einem besonderen Bund mit der Aufschrift »Par avion« zu vereinigen.

5. Das Durchgangsland kann die Fertigung besonderer Bunde für die einzelnen Bestimmungslande verlangen; in diesem Fall ist jedes Bund mit einem Vorbindezettel zu versehen, der den Vermerk »Par avion pour...« trägt.

Artikel 15

Nach- oder Rücksendung der zuschlagpflichtigen Luftpostbriefsendungen

Werden zuschlagpflichtige Luftpostbriefsendungen mit den regelmäßig für nicht zuschlagpflichtige Briefsendungen benutzten Beförderungsmitteln nach- oder zurückgesandt, so müssen der Zettel »Par avion« und jeder auf die Luftbeförderung bezügliche Vermerk von Amts wegen mit zwei kräftigen Querstrichen gestrichen werden.

Artikel 16

Kennzeichnung der Luftpostkartenschlüsse

1. Für die Fertigung der Luftpostkartenschlüsse sind blaue oder mit breiten blauen Streifen versehene Beutel zu verwenden. Für in geringer Zahl

dances-avion ordinaires ou recommandées expédiées en petit nombre, il peut être fait usage d'enveloppes confectionnées avec du papier fort de couleur bleue.

2. Les feuilles d'avis et les feuilles d'envoi accompagnant des dépêches-avion doivent être revêtues, dans leur en-tête, de l'étiquette « Par avion » ou de l'empreinte visée à l'article 4; la même étiquette ou empreinte est appliquée sur les étiquettes ou suscriptions de ces dépêches.

3. Le conditionnement et le texte des étiquettes des sacs-avion doivent être conformes au modèle AV 8 ci-annexé.

Article 17

Constatation du poids des dépêches-avion et des correspondances-avion en transit à découvert

1. Le numéro de la dépêche et le poids brut de chaque sac, enveloppe ou paquet faisant partie de cette dépêche, de même que la catégorie des objets (LC ou AO) y insérés, sont indiqués sur l'étiquette ou sur la suscription extérieure.

2. Si les deux catégories d'objets, LC et AO, sont réunies dans un même emballage, le poids de chacune d'elles doit être indiqué, outre le poids total, sur l'étiquette ou sur la suscription extérieure; le poids de l'emballage extérieur est ajouté au poids des objets bénéficiant du taux de transport le plus bas et insérés dans l'emballage. En cas d'emploi d'un sac collecteur, il n'est pas tenu compte du poids de ce sac.

3. Le numéro de la dépêche, le poids, par catégorie d'objets, pour chaque sac, enveloppe ou paquet et toutes autres indications utiles figurant sur l'étiquette ou sur la suscription extérieure doivent être reportés sur la formule AV 7 lorsque la dépêche est transportée par un service aérien international. Toutefois, dans les rapports entre les Administrations qui se sont déclarées d'accord à ce sujet, l'indication du poids total de chaque catégorie d'objets peut remplacer le poids, par catégorie d'objets, pour chaque sac, enveloppe ou paquet.

4. Tout bureau intermédiaire ou de destination qui constate des erreurs dans les indications figurant sur la formule AV 7 doit immédiatement les signaler au dernier bureau d'échange expéditeur par bulletin de vérification.

5. Si des correspondances en transit à découvert, destinées à être réacheminées par voie aérienne, sont comprises dans une dépêche-surface ou dans une dépêche-avion, ces correspondances, réunies en une liasse spéciale étiquetée « Par avion », sont accompagnées de bordereaux conformes au modèle AV 2 ci-annexé, dont un pour les objets non recommandés et un autre pour les objets recommandés. Le poids des correspondances-avion à découvert est indiqué séparément pour chaque Pays de destination ou groupe de Pays pour lesquels les rémunérations pour le transport sont uniformes. La feuille d'avis est revêtue de la mention « Bordereau AV 2 ». Les Administrations de transit ont la faculté

versandte gewöhnliche oder eingeschriebene Luftpostbriefsendungen können Umschläge aus starkem blauem Papier benutzt werden.

2. Die zu Luftpostkartenschlüssen gehörenden Brief- und Wertlisten müssen im Kopf mit dem Zettel »Par avion« oder dem Stempelabdruck nach Artikel 4 versehen sein; ein gleicher Zettel oder Stempelabdruck wird auf den Beutelfahnen oder in den Aufschriften dieser Kartenschlüsse angebracht.

3. Beschaffenheit und Aufschrift der Luftpostbeutelfahnen müssen dem Muster der Anlage AV 8 entsprechen.

Artikel 17

Feststellung des Gewichts der Luftpostkartenschlüsse und der Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs

1. Die Nummer des Kartenschlusses und das Rohgewicht jedes zum Kartenschluß gehörenden Beutels, Umschlags oder Pakets sowie die Gattung der darin enthaltenen Sendungen (LC oder AO) sind auf der Fahne oder der äußeren Aufschrift anzugeben.

2. Sind beide Gattungen, LC und AO, zusammen verpackt, so ist auf der Fahne oder in der äußeren Aufschrift außer dem Gesamtgewicht auch das auf jede dieser Gattungen entfallende Gewicht anzugeben; das Gewicht der äußeren Verpackung wird dem Gewicht der in der Verpackung enthaltenen Sendungen zugeschlagen, die der geringsten Gebühr für die Luftbeförderung unterliegen. Bei Verwendung eines Sammelsacks wird das Gewicht dieses Sacks nicht berücksichtigt.

3. Die Nummer des Kartenschlusses, das nach Kategorien getrennt angegebene Gewicht eines jeden Beutels, Umschlags oder Pakets sowie alle anderen sachdienlichen Angaben auf der Fahne oder in der äußeren Aufschrift müssen auf das Formblatt AV 7 übertragen werden, wenn der Kartenschluß mit einer internationalen Fluglinie befördert wird. Im Verkehr zwischen Verwaltungen, die sich damit einverstanden erklärt haben, kann jedoch statt des auf jeden Beutel, jeden Umschlag oder jedes Paket entfallenden Gewichts je Gattung das Gesamtgewicht je Gattung angegeben werden.

4. Jedes Durchgangs- oder Bestimmungsamt, das in den Angaben auf dem Formblatt AV 7 Fehler feststellt, muß sie sofort dem letzten absendenden Auswechslungsamt durch »Bulletin de vérification« mitteilen.

5. Werden auf dem Luftweg weiterzuleitende Briefsendungen des offenen Durchgangs in einen Kartenschluß des Erdwegs oder in einen Luftpostkartenschluß aufgenommen, so sind diesen, zu einem besonderen Bund mit der Aufschrift »Par avion« zu vereinigenden Briefsendungen Nachweisungen nach dem Muster der Anlage AV 2 beizufügen, von denen eine für nicht eingeschriebene, eine andere für eingeschriebene Sendungen bestimmt ist. Das Gewicht der Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs wird für jedes Bestimmungsland oder jede Gruppe von Ländern, für die die Beförderungsvergütungen gleich sind, getrennt angegeben. Die Briefliste ist mit dem Vermerk »Bordereau AV 2« zu

de demander l'emploi de bordereaux spéciaux AV 2 mentionnant dans un ordre fixe les Pays et les lignes aériennes les plus importants. Les bordereaux AV 2 doivent être soumis à une numérotation spéciale suivant une série annuelle continue pour les objets non recommandés, d'une part, et pour les objets recommandés, d'autre part.

6. *Le poids de la dépêche-avion est arrondi à l'hectogramme supérieur ou inférieur selon que la fraction de l'hectogramme excède ou non 50 grammes; l'indication du poids est remplacée par le chiffre 0 pour les dépêches-avion pesant 50 grammes ou moins.*

7. *Le poids de chaque catégorie de correspondances à découvert pour chaque Pays et, le cas échéant, pour chaque groupe de Pays est arrondi au décagramme supérieur ou inférieur selon que la fraction du décagramme excède ou non 5 grammes.*

8. Si le bureau intermédiaire constate que le poids réel d'un des sacs composant une dépêche diffère de plus de 100 grammes et celui des correspondances à découvert de plus de 20 grammes du poids annoncé, il rectifie l'étiquette ou le bordereau AV 2 et signale immédiatement l'erreur au bureau d'échange expéditeur par bulletin de vérification; lorsqu'il s'agit d'un sac renfermant plusieurs catégories de correspondances, la rectification est apportée à celle de ces catégories dont le poids est le plus élevé. Si les différences constatées restent dans les limites précitées, les indications du bureau expéditeur sont tenues pour valables.

9. En cas d'absence du bordereau AV 2, les correspondances-avion surtaxées doivent être réexpédiées par la voie aérienne, à moins que la voie de surface ne soit plus rapide; le cas échéant, le bordereau AV 2 est dressé d'office et l'irrégularité fait l'objet d'un bulletin C 14 à la charge du bureau d'origine.

10. Sauf avis contraire des Administrations intéressées, des dépêches peuvent être insérées dans une autre dépêche de même nature, c'est-à-dire contenant des objets de même catégorie (LC ou AO).

11. Les correspondances-avion déposées à bord d'un navire en pleine mer, affranchies au moyen de timbres-poste du Pays auquel appartient ou dont dépend le navire, doivent être accompagnées, au moment de leur remise à découvert à l'Administration dans un port d'escale intermédiaire, d'un bordereau AV 2, ou, si le navire n'est pas équipé d'un bureau de poste, d'un relevé de poids qui doit servir de base à l'Administration intermédiaire pour réclamer les rémunérations pour le transport aérien. Le bordereau AV 2, ou le relevé de poids, doit comprendre le poids des correspondances pour chaque Pays de destination, la date, le nom et le pavillon du navire, et être numéroté suivant une série annuelle

versehen. Die Durchgangsverwaltungen können die Verwendung besonderer Nachweisungen AV 2 verlangen, in denen die wichtigsten Länder und Strecken in bestimmter Reihenfolge aufgeführt sind. Die Nachweisungen AV 2 müssen, getrennt nach nicht eingeschriebenen und eingeschriebenen Sendungen, mit Nummern einer besonderen, jährlich laufenden Nummernfolge versehen werden.

6. Das Gewicht des Luftpostkartenschlusses wird auf volle 100 Gramm auf- oder abgerundet, je nachdem der Bruchteil von 100 Gramm 50 Gramm überschreitet oder nicht; bei Luftpostkartenschlüssen, deren Gewicht 50 Gramm oder weniger beträgt, wird statt der Gewichtsangabe die Zahl „0“ eingetragen.

7. Das Gewicht jeder einzelnen Kategorie von Briefsendungen des offenen Durchgangs wird je Land oder gegebenenfalls je Ländergruppe auf volle 10 Gramm auf- oder abgerundet, je nachdem der Bruchteil von 10 Gramm 5 Gramm überschreitet oder nicht.

8. Stellt das Durchgangsamt fest, daß das tatsächliche Gewicht eines zu einem Kartenschluß gehörenden Beutels um mehr als 100 Gramm und das der Briefsendungen des offenen Durchgangs um mehr als 20 Gramm von dem angegebenen Gewicht abweicht, so berichtigt es die Fahne oder die Nachweisung AV 2 und teilt den Fehler sofort dem absendenden Auswechslungsamt durch »Bulletin de vérification« mit; handelt es sich um einen Beutel, der mehrere Kategorien von Briefsendungen enthält, so wird die Berichtigung bei der Kategorie mit dem höchsten Gewicht vorgenommen. Halten sich die festgestellten Unterschiede innerhalb der vorerwähnten Grenzen, so werden die Angaben des Absendeamts als gültig angesehen.

9. Fehlt die Nachweisung AV 2, so sind die zuschlagpflichtigen Luftpostbriefsendungen auf dem Luftweg weiterzuleiten, sofern der Erdweg nicht schneller ist. Gegebenenfalls wird die Nachweisung AV 2 von Amts wegen aufgestellt und die Unregelmäßigkeit dem Absendeamt mit Formblatt C 14 gemeldet.

10. Wenn zwischen den beteiligten Verwaltungen nichts anderes vereinbart ist, können Kartenschlüsse in einen anderen Kartenschluß gleicher Art (LC oder AO) aufgenommen werden.

11. Luftpostbriefsendungen, die an Bord eines Schiffes auf hoher See eingeliefert und mit Postwertzeichen des Landes freigemacht sind, dem das Schiff angehört oder dem es untersteht, müssen bei ihrer Übergabe im offenen Durchgang an die Verwaltung, in deren Bereich der Anlaufhafen liegt, von einer Nachweisung AV 2 begleitet sein. Hat das Schiff kein Postamt, so ist den Sendungen eine Gewichts-aufstellung beizufügen, die der Durchgangsverwaltung als Unterlage für die Forderung einer Vergütung für die Luftbeförderung dient. In der Nachweisung AV 2 oder in der Gewichts-aufstellung muß das Gewicht der Briefsendungen je Bestimmungsland, das Datum sowie der Name und

continue pour chaque navire; ces indications sont vérifiées par le bureau auquel les correspondances sont remises par le navire.

12. Les correspondances-avion ordinaires déposées en dernière limite d'heure aux bureaux de poste établis dans les aéroports, sont expédiées par les avions en partance, sous enveloppes à l'adresse des bureaux d'échange de destination et inscrites sur des bordereaux AV 7.

Article 18

Bordereau de livraison

1. Les dépêches à remettre à l'aéroport sont accompagnées de cinq exemplaires au maximum, par escale aérienne, d'un bordereau de livraison de couleur blanche, conforme au modèle AV 7 ci-annexé.

2. Un exemplaire du bordereau de livraison AV 7 signé par le représentant de la compagnie aérienne chargée du service terrestre est conservé par le bureau expéditeur; les quatre autres exemplaires sont remis à la compagnie de transport.

3. Le premier des quatre exemplaires du bordereau de livraison remis à la compagnie de transport est conservé, à l'aéroport d'embarquement, par la compagnie aérienne chargée du service terrestre; le deuxième, dûment signé à l'aéroport de débarquement contre livraison des dépêches, est conservé par le personnel de bord à l'intention de sa compagnie; le troisième est remis à l'aéroport de débarquement, à la compagnie aérienne chargée, à cet aéroport, du service terrestre; le quatrième accompagne les dépêches au bureau de poste auquel le bordereau de livraison est adressé.

4. Lorsqu'une compagnie aérienne remet à un bureau intermédiaire une dépêche-avion qui ne lui est pas destinée et qui n'est pas accompagnée du bordereau de livraison primitivement établi par le bureau d'échange d'origine, le bureau intermédiaire est tenu de notifier ce fait au bureau d'origine par un bulletin de vérification; il mentionne sur ce bulletin la réception de la dépêche, le nom de la compagnie qui l'a livrée ainsi que le nom de celle qui a effectué le réacheminement jusqu'à l'aéroport de destination.

Article 19

Sacs collecteurs

1. Lorsque le nombre des sacs de faible poids, des enveloppes ou des paquets à transporter sur un même parcours aérien le justifie, les bureaux de poste chargés de la remise des dépêches-avion à la compagnie aérienne assurant le transport confectionnent, dans la mesure du possible, des sacs collecteurs.

die Nationalität des Schiffes angegeben sein. Ferner muß die Nachweisung bzw. Aufstellung je Schiff mit einer Nummer einer jährlich laufenden Nummernfolge versehen sein; diese Angaben werden von dem Postamt, dem von dem Schiff die Sendungen übergeben werden, geprüft.

12. Die in letzter Minute vor Abflug bei den Flughafenpostämtern eingelieferten gewöhnlichen Luftpostbriefsendungen werden mit den abflugbereiten Flugzeugen unter Umschlägen abgesandt, die an die Bestimmungsauswechslungsämter gerichtet und in Übergabenachweisungen AV 7 eingetragen sind.

Artikel 18

Übergabenachweisung

1. Den auf dem Flughafen zu übergebenden Kartenschlüssen ist eine Übergabenachweisung in weißer Farbe nach dem Muster der Anlage AV 7 in höchstens fünffacher Ausfertigung je Anflughafen beizufügen.

2. Eine Ausfertigung der Übergabenachweisung AV 7, die vom Vertreter des mit dem Bodendienst beauftragten Luftfahrtunternehmens zu unterzeichnen ist, wird beim Absendeamt aufbewahrt; die vier übrigen Ausfertigungen werden dem Luftfahrtunternehmen übergeben.

3. Von den vier dem Luftfahrtunternehmen übergebenen Ausfertigungen der Übergabenachweisung verbleibt die erste bei dem mit dem Bodendienst beauftragten Luftfahrtunternehmen im Abflughafen; die zweite, im Bestimmungslughafen bei Übergabe der Kartenschlüsse ordnungsmäßig unterzeichnet, behält das Bordpersonal zur Verfügung seines Unternehmens; die dritte wird dem im Bestimmungslughafen mit dem Bodendienst beauftragten Luftfahrtunternehmen übergeben; die vierte begleitet die Kartenschlüsse bis zu dem Postamt, an das die Übergabenachweisung gerichtet ist.

4. Übergibt ein Luftfahrtunternehmen einem Durchgangsamt einen Luftpostkartenschluß, der nicht für dieses Amt bestimmt und dem keine vom absendenden Auswechslungsamt ausgefertigte Übergabenachweisung beigefügt ist, so ist das Durchgangsamt verpflichtet, dem Absendeamt hiervon durch »Bulletin de vérification« Kenntnis zu geben; es vermerkt hierbei den Empfang des Kartenschlusses, den Namen des Unternehmens, das ihn übergeben hat, sowie den Namen des Unternehmens, das die Weiterleitung bis zum Bestimmungslughafen durchgeführt hat.

Artikel 19

Sammelsäcke

1. Wenn es die Zahl der auf derselben Strecke zu befördernden leichten Beutel, Umschläge oder Pakete rechtfertigt, verwenden die Postämter, die die Luftpostkartenschlüsse einem Luftfahrtunternehmen übergeben, nach Möglichkeit Sammelsäcke.

2. Les étiquettes des sacs collecteurs doivent porter, en *caractères très apparents*, la mention «*Sac collecteur*»; les Administrations intéressées se mettent d'accord quant à l'adresse à porter sur ces étiquettes.

3. Les dépêches insérées dans un sac collecteur doivent être inscrites individuellement sur le bordereau AV 7, avec indication qu'elles sont contenues dans un sac collecteur.

4. Le sac collecteur doit figurer comme tel et séparément sur le bordereau AV 7.

Article 20

Transbordement des dépêches-avion

1. Sauf *accord* contraire entre les Administrations intéressées, le transbordement des dépêches en cours de route, dans un même aéroport est assuré par l'Administration du Pays où il a lieu; cette règle ne s'applique pas lorsque le transbordement s'effectue entre les appareils de deux lignes successives de la même entreprise de transport.

2. L'Administration du Pays de transit peut autoriser le transbordement direct d'avion à *avion*; le cas échéant, l'entreprise de transport est tenue d'envoyer au bureau d'échange du Pays où a lieu le transbordement un document avec tous les détails concernant l'opération.

Article 21

Exécution des opérations dans les aéroports

Les Administrations prennent les mesures utiles afin d'assurer dans les meilleures conditions la réception et le réacheminement des dépêches-avion amenées dans leurs aéroports.

Article 22

Contrôle douanier des correspondances-avion

Les Administrations prennent toutes mesures utiles pour accélérer les opérations relatives au contrôle douanier des correspondances-avion.

Article 23

Renvoi des sacs-avion vides.

Sauf *accord* contraire, les sacs-avion doivent être renvoyés vides à l'Administration d'origine par voie de surface *suivant les règles de l'article 172 du Règlement d'exécution de la Convention. Toutefois, la formation de dépêches spéciales est obligatoire dès que le nombre des sacs de l'espèce atteint dix.*

Article 24

Mesures à prendre en cas d'accident ou d'interruption de vol

1. Lorsque, par suite d'un accident survenu en cours de transport, un avion ne peut poursuivre son voyage et livrer le courrier aux escales pré-

2. Die Fahnen der Sammelsäcke müssen in sehr auffälliger Schrift den Vermerk »*Sac collecteur*«
tragen; die beteiligten Verwaltungen vereinbaren die auf diese Fahnen zu setzende Aufschrift.

3. Die in einen Sammelsack aufgenommenen Kartenschlüsse sind unter Hinweis darauf, daß sie in einem Sammelsack enthalten sind, einzeln in der Nachweisung AV 7 aufzuführen.

4. Der Sammelsack ist als solcher getrennt in die Nachweisung AV 7 einzutragen.

Artikel 20

Umladung der Luftpostkartenschlüsse

1. Wenn zwischen den beteiligten Verwaltungen nichts anderes vereinbart ist, wird die Unterwegs-umladung von Kartenschlüssen in dem gleichen Flughafen durch die Verwaltung des Landes durchgeführt, in dem die Umladung stattfindet. Das gilt nicht für die Umladung zwischen Flugzeugen zweier aneinander anschließender Strecken des gleichen Luftfahrtunternehmens.

2. Die Verwaltung des Durchgangslands kann die unmittelbare Umladung von Flugzeug zu Flugzeug gestatten; gegebenenfalls muß das Luftfahrtunternehmen dem Auswechslungsamt des Landes, in dem die Umladung stattfindet, eine Unterlage mit allen die Umladung betreffenden Einzelheiten zu-senden.

Artikel 21

Abfertigung in den Flughäfen

Die Verwaltungen treffen alle sachdienlichen Vorkehrungen, damit die ihren Flughäfen zugehenden Luftpostkartenschlüsse unter günstigsten Bedingungen übernommen und weitergeleitet werden.

Artikel 22

Zollabfertigung der Luftpostbriefsendungen

Die Verwaltungen treffen alle sachdienlichen Vorkehrungen für eine beschleunigte Zollabfertigung der Luftpostbriefsendungen.

Artikel 23

Rücksendung der leeren Luftpostbeutel

Wenn nichts anderes vereinbart ist, sind Luftpostbeutel nach Artikel 172 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag der Absendeverwaltung auf dem Erdweg leer zurückzusenden. Bei mindestens zehn zurückzusendenden Beuteln dieser Art müssen besondere Kartenschlüsse gefertigt werden.

Artikel 24

Maßnahmen bei Flugzeugunfall oder Flugunterbrechung

1. Kann ein Flugzeug infolge eines während der Postbeförderung eingetretenen Unfalls seinen Flug nicht fortsetzen und die Post nicht in den vorge-

vues, le personnel de bord doit remettre les dépêches au bureau de poste le plus proche du lieu de l'accident ou le plus qualifié pour le réacheminement du courrier. En cas d'empêchement du personnel, ce bureau, ayant été mis au courant de l'accident, fait son possible pour prendre, sans délai, livraison du courrier. Les dépêches doivent être dirigées sur les bureaux de destination par les voies les plus rapides après constatation de l'état et, éventuellement, remise en état des correspondances endommagées.

2. *L'Administration du Pays où l'accident s'est produit doit renseigner télégraphiquement toutes les Administrations des escales précédentes sur le sort du courrier. Ces Administrations avisent à leur tour par télégramme toutes les autres Administrations intéressées.*

3. *Les Administrations qui ont embarqué du courrier sur l'avion accidenté doivent envoyer les copies des bordereaux de livraison AV 7 à l'Administration du Pays où l'accident s'est produit.*

4. *Cette Administration signale ensuite les détails des circonstances de l'accident et des constatations faites par bulletins de vérification aux bureaux de destination des dépêches accidentées; une copie de chaque bulletin est adressée aux bureaux d'origine des dépêches correspondantes et une autre à l'Administration du Pays dont dépend la compagnie aérienne. Ces documents sont expédiés par la voie la plus rapide (aérienne ou de surface).*

5. *Lorsqu'un avion interrompt son voyage pour une durée susceptible de causer du retard au courrier ou lorsqu'il ne peut atterrir, pour cause de force majeure, dans le Pays de destination, les dépêches quelle que soit leur origine sont réacheminées sur leur destination par le bureau de poste le plus proche et par les voies les plus rapides. L'Administration dont les services ont procédé au réacheminement en informe les Administrations d'origine des dépêches.*

CHAPITRE II

Comptabilité, Règlement des comptes

Article 25

Modes de décompte des rémunérations pour le transport aérien

1. Le décompte des rémunérations pour le transport aérien est effectué sur la base du poids brut des dépêches ou du poids net des correspondances en transit à découvert transportées pendant la période du décompte; pour les correspondances-avion en transit à découvert, le montant total des rémunérations pour le transport est majoré de 5%. La période du décompte peut être d'un mois ou de trois mois au choix de l'Administration créancière. *Toutefois, entre les Administrations qui n'échangent pas de comptes postaux, aucun compte n'est établi en ce qui concerne les frais de réacheminement*

sehenen Anflughäfen übergeben, so hat das Bordpersonal die Kartenschlüsse dem der Unfallstelle nächstgelegenen oder dem für die Weiterleitung am besten geeigneten Postamt zu übergeben. Ist das Personal verhindert, so trifft dieses Postamt, nachdem es vom Unfall Kenntnis erhalten hat, alle Maßnahmen, um die Post unverzüglich übernehmen zu können. Nach Feststellung ihres Zustandes und nach Instandsetzung etwa beschädigter Sendungen sind die Kartenschlüsse auf den schnellsten Wegen den Bestimmungsämtern zuzuleiten.

2. Die Verwaltung des Landes, in dem sich der Unfall ereignet hat, muß alle Verwaltungen der vorher angeflogenen Flughäfen telegraphisch von dem Verbleib der Post verständigen. Diese Verwaltungen benachrichtigen ihrerseits telegraphisch alle anderen in Betracht kommenden Verwaltungen.

3. Die Verwaltungen, die dem vom Unfall betroffenen Flugzeug Post zugeführt haben, müssen der Verwaltung des Landes, in dem sich der Unfall ereignet hat, Abschriften der Übergabenachweisungen AV 7 übersenden.

4. Diese Verwaltung teilt alsdann die Einzelheiten über den Unfall und über die gemachten Feststellungen den Bestimmungsämtern der vom Unfall betroffenen Kartenschlüsse durch »Bulletin de vérification« mit; eine Abschrift jedes »Bulletin de vérification« ist an die Absendeämter dieser Kartenschlüsse, eine weitere an die Verwaltung des Landes, dem das Luftfahrtunternehmen untersteht, zu senden. Diese Unterlagen sind auf dem schnellsten Wege (Luft- oder Erdweg) abzusenden.

5. Unterbricht ein Flugzeug seinen Flug so lange, daß hierdurch die Post verzögert werden könnte, oder kann es wegen höherer Gewalt nicht im Bestimmungsland landen, so werden die Kartenschlüsse ohne Rücksicht auf das Absendeland vom nächstgelegenen Postamt auf den schnellsten Wegen nach ihrem Bestimmungsort weitergeleitet. Die Verwaltung, deren Dienststellen die Weiterleitung vorgenommen haben, verständigt hiervon die Absende-verwaltungen der Kartenschlüsse.

KAPITEL II

Abrechnung; Begleichung der Rechnungen

Artikel 25

Art der Abrechnung über Vergütungen für die Luftbeförderung

1. Über Luftbeförderungsvergütungen wird nach dem Rohgewicht der Kartenschlüsse oder nach dem Reingewicht der Briefsendungen des offenen Durchgangs abgerechnet, die innerhalb des Abrechnungszeitabschnitts befördert worden sind; für Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs wird der Gesamtbetrag der Luftbeförderungsvergütungen um 5 vom Hundert erhöht. Der Abrechnungszeitabschnitt kann nach Wahl der Gläubigerverwaltung einen oder drei Monate umfassen. Zwischen Verwaltungen, die nicht im Abrechnungsverkehr miteinander stehen, werden jedoch die Kosten für die

des dépêches ou des correspondances en transit à découvert mal dirigées, lorsque ces frais ne dépassent pas, par an, le montant de 25 francs.

2. Par dérogation aux dispositions du § 1, les Administrations peuvent, d'un commun accord, décider que les règlements de compte auront lieu d'après des relevés statistiques; dans ce cas, elles fixent elles-mêmes les modalités de confection des statistiques et d'établissement des comptes.

Article 26

Modes de décompte des frais de transit de surface relatifs aux dépêches-avion

Selon les dispositions de l'article 173, § 4, du Règlement de la Convention, les Administrations intéressées peuvent s'entendre pour que les dépêches-avion transportées par voie de surface ne soient pas comprises dans les statistiques concernant les frais de transit de surface. Dans ce cas, les frais de transit territorial ou maritime relatifs à ces dépêches-avion sont établis d'après leur poids brut réel indiqué sur les bordereaux AV 7.

Article 27

Établissement des relevés de poids

1. Chaque Administration créancière prend note, sur un relevé conforme au modèle AV 3 ci-annexé, des indications relatives aux dépêches-avion et portées soit sur les formules AV 7, s'il s'agit des services aériens internationaux, soit sur les étiquettes ou suscriptions extérieures des dépêches s'il s'agit des services aériens internes. *Les dépêches transportées sur un même parcours aérien sont décrites sur ce relevé par bureau d'origine, puis par Pays et bureau de destination et, pour chaque bureau de destination, dans l'ordre chronologique des dépêches.*

2. En ce qui concerne les correspondances parvenues à découvert, soit par la voie de surface, soit par la voie aérienne et réacheminées par la voie aérienne, l'Administration créancière dresse, d'après les indications figurant sur les bordereaux AV 2, un relevé conforme au modèle AV 4 ci-annexé.

3. Les relevés AV 3 et AV 4 sont établis mensuellement ou trimestriellement, au choix de l'Administration créancière et, si l'Administration débitrice le demande, des relevés séparés sont dressés pour chaque bureau d'échange expéditeur de dépêches-avion ou de correspondances-avion en transit à découvert.

Article 28

Transmission et acceptation des relevés de poids AV 3 et AV 4 et établissement des comptes particuliers AV 5

1. Aussitôt que possible, et dans le délai maximum de six mois après la fin de la période à laquelle ils se rapportent, les relevés AV 3 et AV 4

Weiterleitung fehlgeleiteter Kartenschlüsse oder Briefsendungen des offenen Durchgangs nur in Rechnung gestellt, wenn sie den Betrag von 25 Franken jährlich übersteigen.

2. Abweichend von Paragraph 1 können die Verwaltungen miteinander vereinbaren, daß die Rechnungen auf Grund statistischer Erhebungen beglichen werden; in diesem Fall setzen sie selbst fest, wie die statistischen Ermittlungen vorzunehmen und die Rechnungen auszustellen sind.

Artikel 26

Art der Abrechnung über Durchgangskosten für die Beförderung von Luftpostkartenschlüssen auf dem Erdweg

Nach Artikel 173 Paragraph 4 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag können die beteiligten Verwaltungen vereinbaren, daß die auf dem Erdweg beförderten Luftpostkartenschlüsse nicht in die Statistik über die Kosten für den Durchgang auf dem Erdweg aufgenommen werden. In diesem Fall werden die Durchgangskosten auf dem Erdweg für diese Luftpostkartenschlüsse nach ihrem tatsächlichen, in den Nachweisungen AV 7 angegebenen Rohgewicht ermittelt.

Artikel 27

Aufstellung der Gewichtsnachweisungen

1. Jede Gläubigerverwaltung überträgt die Angaben über die Luftpostkartenschlüsse aus den Formblättern AV 7 in eine Nachweisung nach dem Muster der Anlage AV 3, wenn es sich um die Luftbeförderung im internationalen Verkehr handelt; bei einer Beförderung im inneren Dienst entnimmt sie diese Angaben den Fahnen oder äußeren Aufschriften der Kartenschlüsse. Die auf derselben Strecke beförderten Kartenschlüsse werden in der Nachweisung AV 3 nach Absendeamt, dann nach Bestimmungsland und -amt und je Bestimmungsamt der Zeitfolge nach aufgeführt.

2. Für die im offenen Durchgang auf dem Erd- oder Luftweg zugegangenen Briefsendungen, die auf dem Luftweg weitergeleitet worden sind, stellt die Gläubigerverwaltung nach den Angaben in den Nachweisungen AV 2 eine Nachweisung nach dem Muster der Anlage AV 4 auf.

3. Die Nachweisungen AV 3 und AV 4 werden nach Wahl der Gläubigerverwaltung monatlich oder vierteljährlich aufgestellt. Auf Verlangen der Schuldnerverwaltung werden für jedes Auswechslungsamt, das Luftpostkartenschlüsse oder Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs absendet, getrennte Nachweisungen aufgestellt.

Artikel 28

Übersendung und Anerkenntnis der Gewichtsnachweisungen AV 3 und AV 4 sowie Ausstellung der Einzelrechnungen AV 5

1. Sobald wie möglich, spätestens jedoch sechs Monate nach Ende des Zeitabschnitts, auf den sie sich beziehen, werden die Nachweisungen AV 3

sont transmis en double expédition à l'Administration expéditrice pour être revêtus de son acceptation; après avoir accepté les relevés, cette dernière en fait parvenir un exemplaire à l'Administration créancière; l'Administration expéditrice peut refuser d'accepter des relevés qui ne lui ont pas été transmis dans le délai de six mois visé ci-dessus.

2. Si l'Administration créancière n'a reçu aucune observation rectificative dans un délai de trois mois à compter du jour de l'envoi, les relevés sont considérés comme admis de plein droit.

3. Les comptes particuliers sont dressés par chaque Administration créancière sur une formule conforme au modèle AV 5 *ci-annexé*, qui indique les rémunérations pour le transport lui revenant pour la période considérée.

4. Ces comptes sont établis mensuellement ou trimestriellement sur la base des poids bruts des dépêches et des poids nets des objets à découvert, figurant sur les relevés AV 3 et AV 4, explicitement ou implicitement acceptés par l'Administration débitrice. Les comptes particuliers AV 5 — à majorer de 5% pour les correspondances-avion en transit à découvert — sont transmis à cette dernière en double expédition. *Leur montant est arrondi au franc supérieur ou inférieur selon qu'il excède ou non 50 centimes.*

5. Après avoir accepté les comptes, l'Administration débitrice en renvoie un exemplaire à l'Administration créancière; si cette dernière n'a reçu aucune observation rectificative dans un délai de deux mois à compter du jour de l'envoi, les comptes sont considérés comme admis de plein droit.

6. Par dérogation aux dispositions des §§ 1, 2, 4 et 5, les Administrations créancières peuvent dresser simultanément les relevés AV 3, les relevés AV 4, et les comptes particuliers AV 5 y afférents, et les transmettre tous ensemble en double expédition à l'Administration débitrice. Celle-ci, après les avoir acceptés, en renvoie un exemplaire à l'Administration créancière. Si cette dernière n'a reçu aucune observation rectificative dans un délai de quatre mois à compter du jour de l'envoi, les comptes sont considérés comme admis de plein droit.

7. *Les différences dans les comptes, visés aux §§ 5 et 6, ne sont pas prises en considération si elles ne dépassent pas au total 2 francs par compte.*

8. Sauf entente contraire entre les Administrations intéressées, les relevés AV 3, les relevés AV 4 et les comptes particuliers AV 5 sont toujours transmis dans les deux sens, par la voie postale la plus rapide (aérienne ou de surface).

9. *Si le solde annuel des comptes particuliers AV 5 ne dépasse pas 25 francs, l'Administration débitrice est exonérée de tout paiement.*

und AV 4 in doppelter Ausfertigung der Absendeverwaltung zum Anerkenntnis übersandt; nach Anerkenntnis übersendet diese eine Ausfertigung der Gläubigerverwaltung; die Absendeverwaltung kann das Anerkenntnis der Nachweisungen, die ihr nicht innerhalb der vorerwähnten Frist von sechs Monaten übersandt worden sind, verweigern.

2. Hat die Gläubigerverwaltung binnen drei Monaten, vom Tag der Absendung an gerechnet, keine richtigstellende Mitteilung erhalten, gelten die Nachweisungen als rechtmäßig anerkannt.

3. Die einzelnen Rechnungen werden von jeder Gläubigerverwaltung auf einem Formblatt nach dem Muster der Anlage AV 5 ausgestellt, in dem die ihr für den in Betracht kommenden Zeitabschnitt zustehenden Vergütungen angegeben sind.

4. Diese Rechnungen werden monatlich oder vierteljährlich auf der Grundlage der Rohgewichte der Kartenschlüsse und der Reingewichte der Sendungen des offenen Durchgangs, die in den von der Schuldnerverwaltung ausdrücklich oder stillschweigend anerkannten Nachweisungen AV 3 und AV 4 aufgeführt sind, ausgestellt. Die Einzelrechnungen AV 5, in denen die die Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs betreffenden Beträge um 5 vom Hundert erhöht werden, werden der Schuldnerverwaltung in doppelter Ausfertigung übersandt. Ihr Betrag wird auf volle Franken auf- oder abgerundet, je nachdem er 50 Centimen überschreitet oder nicht.

5. Nach Anerkenntnis der Rechnungen sendet die Schuldnerverwaltung eine Ausfertigung an die Gläubigerverwaltung zurück; hat diese binnen zwei Monaten, vom Tag der Absendung an gerechnet, keine richtigstellende Mitteilung erhalten, gelten die Rechnungen als rechtmäßig anerkannt.

6. Abweichend von den Paragraphen 1, 2, 4 und 5 können die Gläubigerverwaltungen bei Aufstellung der Nachweisungen AV 3 und AV 4 die hierauf bezüglichen Einzelrechnungen AV 5 gleichzeitig ausstellen und sie in doppelter Ausfertigung der Schuldnerverwaltung zusammen mit den Nachweisungen übersenden. Die Schuldnerverwaltung sendet eine Ausfertigung nach Anerkenntnis an die Gläubigerverwaltung zurück. Hat die Gläubigerverwaltung binnen vier Monaten, vom Tag der Absendung an gerechnet, keine richtigstellende Mitteilung erhalten, so gelten die Rechnungen als rechtmäßig anerkannt.

7. Unterschiedsbeträge von insgesamt je 2 Franken und weniger in den Rechnungen nach Paragraphen 5 und 6 bleiben unberücksichtigt.

8. Wenn zwischen den beteiligten Verwaltungen nichts anderes vereinbart ist, werden die Nachweisungen AV 3 und AV 4 sowie die Einzelrechnungen AV 5 in beiden Richtungen immer auf dem schnellsten Postweg (Luft- oder Erdweg) übersandt.

9. Übersteigt der Jahressaldo der Einzelrechnungen AV 5 nicht den Betrag von 25 Franken, so ist die Schuldnerverwaltung von jeder Zahlung befreit.

CHAPITRE III

**Renseignements
à fournir par les Administrations postales
et par le Bureau international**

Article 29

**Renseignements à fournir
par les Administrations postales**

1. Chaque Administration fait parvenir au Bureau international, sur des formules qui lui sont envoyées par celui-ci, les renseignements utiles concernant l'exécution du service postal aérien. Ces renseignements comportent, notamment, les indications ci-après :

- a) à l'égard du service intérieur :
- 1° les régions et les villes principales sur lesquelles les dépêches ou les correspondances-avion originaires de l'étranger sont réexpédiées par des services aériens internes ;
 - 2° les taux de rémunération par kilogramme, calculés selon les dispositions de l'article 11, § 5, et leur date d'application ;
- b) à l'égard du service international :
- 1° les taux, par kilogramme, des rémunérations qu'elle perçoit directement, selon les dispositions de l'article 12, §§ 1, 2, 3, et leur date d'application ;
 - 2° les Pays pour lesquels elle forme des dépêches-avion et les compagnies dont les lignes de transport aérien pourraient être utilisées pour tout le parcours et, le cas échéant, pour chaque parcours partiel, avec indication des Administrations auxquelles les rémunérations sont dues pour chaque compagnie ;
 - 3° les bureaux effectuant le transbordement des dépêches-avion en transit d'une ligne aérienne à une autre et le minimum de temps nécessaire pour les opérations du transbordement des dépêches-avion ;
 - 4° les taux de transport aérien fixés pour le réacheminement des correspondances-avion reçues à découvert s'il est fait usage du système de taux moyens pondérés prévu aux §§ 3 et 4 de l'article 11 ;
 - 5° les décisions prises au sujet de l'application de certaines dispositions facultatives contenues dans les présentes « Dispositions » ;
 - 6° les surtaxes aériennes ou les taxes combinées pour les différentes catégories de correspondances-avion et pour les diffé-

KAPITEL III

**Von den Postverwaltungen
und dem Internationalen Büro zu erteilende
Auskünfte**

Artikel 29

**Von den Postverwaltungen
zu erteilende Auskünfte**

1. Jede Verwaltung erteilt dem Internationalen Büro auf Formblättern, die ihr von diesem Büro zugesandt werden, sachdienliche Auskünfte über die Durchführung des Luftpostdienstes. Diese Auskünfte sollen insbesondere folgende Angaben enthalten:

- a) hinsichtlich des Inlandsdienstes:
1. die Gebiete und bedeutenden Städte, nach denen die Kartenschlüsse oder Luftpostbriefsendungen aus dem Ausland auf dem inneren Luftverkehrsnetz weiterbefördert werden ;
 2. die nach Artikel 11 Paragraph 5 berechneten Vergütungen je Kilogramm und das Datum, von dem an sie gelten ;
- b) hinsichtlich des Auslandsdienstes:
1. die Vergütungen je Kilogramm, die sie nach Artikel 12 Paragraphen 1, 2 und 3 unmittelbar erhebt und das Datum, von dem an sie gelten ;
 2. die Länder, für die Luftpostkartenschlüsse gefertigt werden, und die Luftfahrtunternehmen, deren Strecken ganz oder gegebenenfalls teilweise benutzt werden können, wobei bei jedem Unternehmen außerdem anzugeben ist, an welche Verwaltung die Vergütungen zu zahlen sind ;
 3. die Postämter, die die Durchgangsluftpostkartenschlüsse von Flugzeugen des einen auf die eines anderen Luftfahrtunternehmens umladen, und die Mindestdauer der Umladung ;
 4. die Kostensätze für die Luftbeförderung bei Weiterleitung der im offenen Durchgang empfangenen Luftpostbriefsendungen, wenn das Verfahren der Festsetzung eines Durchschnittssatzes nach Artikel 11 Paragraphen 3 und 4 als Grundlage angewendet wird ;
 5. die Entscheidung der Verwaltung darüber, ob sie gewisse, in den Bestimmungen über die Luftpost enthaltene Einzelbestimmungen, deren Anwendung freigestellt ist, anwendet ;
 6. die Luftpostzuschläge oder Gesamtgebühren für die verschiedenen Arten von Luftpostbriefsendungen nach den ein-

rents Pays, avec indication des noms des Pays pour lesquels le service de courrier non surtaxé est admis.

2. Toutes modifications aux renseignements visés sous le § 1 doivent être transmises sans retard au Bureau international par la voie la plus rapide.

3. Les Administrations peuvent s'entendre pour se communiquer *directement* les informations relatives aux services aériens qui les intéressent, plus spécialement les horaires et les heures-limites auxquelles les correspondances-avion provenant de l'étranger doivent arriver pour atteindre les diverses distributions.

Article 30

Documentation à fournir par le Bureau international

1. Le Bureau international est chargé d'élaborer et de distribuer aux Administrations les documents suivants :

- a) « Liste générale des services aéropostaux » (dite « Liste AV 1 ») publiée au moyen des informations fournies par application du § 1 de l'article 29 ;
- b) « Liste des distances aéropostales » établie tous les cinq ans en coopération avec les transporteurs aériens et publiée après accord des Administrations sur son contenu ;
- c) « Liste des surtaxes aériennes » (article 29, § 1, b), 6°).

2. Le Bureau international est également chargé de fournir aux Administrations, sur leur demande et à titre onéreux, des cartes et horaires aériens régulièrement édités par un organisme privé spécialisé et reconnu comme répondant le mieux aux besoins des services postaux aériens.

3. Toutes modifications aux documents visés au § 1 ainsi que la date de mise en vigueur de ces modifications sont portées à la connaissance des Administrations par la voie la plus rapide (aérienne ou de surface) dans les moindres délais et sous la forme la mieux appropriée.

Titre III

Dispositions finales

Article 31

Application de la Convention et des Arrangements

La Convention et les Arrangements ainsi que les Règlements d'exécution y afférents, exception faite de l'Arrangement concernant les colis postaux et de son Règlement d'exécution, sont applicables en tout ce qui n'est pas expressément réglé par les présentes « Dispositions ».

zelenen Ländern; außerdem sind die Länder anzugeben, nach denen nicht zuschlagpflichtige Sendungen zugelassen sind.

2. Alle Änderungen, die die Auskünfte nach Paragraph 1 betreffen, müssen dem Internationalen Büro unverzüglich auf dem schnellsten Weg mitgeteilt werden.

3. Die Verwaltungen können vereinbaren, sie interessierende Auskünfte über Luftfahrtunternehmen unmittelbar gegenseitig zu erteilen; insbesondere Auskünfte über die Flugpläne und die Schlußzeiten, bis zu denen Luftpostbriefsendungen aus dem Ausland eintreffen müssen, um die jeweiligen Zustellungen zu erreichen.

Artikel 30

Vom Internationalen Büro zu liefernde Unterlagen

1. Das Internationale Büro hat folgende Unterlagen auszuarbeiten und an die Verwaltungen zu verteilen:

- a) die »Liste générale des services aéropostaux« (sogenannte „Liste AV 1“), die auf Grund der Auskünfte nach Artikel 29 Paragraph 1 veröffentlicht wird;
- b) die »Liste des distances aéropostales«, die alle fünf Jahre in Zusammenarbeit mit den Luftfahrtunternehmen aufgestellt und, nachdem die Verwaltungen ihrem Inhalt zugestimmt haben, veröffentlicht wird;
- c) die »Liste des surtaxes aériennes« (Artikel 29 Paragraph 1 Buchstabe b Nr. 6).

2. Das Internationale Büro hat ferner den Verwaltungen auf Verlangen und gegen Bezahlung Karten der Luftpostlinien und Flugpläne zu liefern, die regelmäßig von einem privaten Fachunternehmen herausgegeben werden und den Bedürfnissen des Luftpostdienstes anerkanntermaßen am besten entsprechen.

3. Alle Änderungen zu den Unterlagen nach Paragraph 1 sowie das Datum des Inkrafttretens dieser Änderungen werden den Verwaltungen auf dem schnellsten Weg (Luft- oder Erdweg) in kürzester Frist und in der geeignetsten Form mitgeteilt.

Abschnitt III

Schlußbestimmungen

Artikel 31

Anwendung des Weltpostvertrags und der Abkommen des Weltpostvereins

Sofern in den Bestimmungen über die Luftpost nichts anderes bestimmt ist, gelten der Weltpostvertrag und die Abkommen des Weltpostvereins sowie die zugehörigen Vollzugsordnungen mit Ausnahme des Postpaketabkommens und seiner Vollzugsordnung.

Article 32

**Mise à exécution et durée des présentes
« Dispositions »**

1. Les présentes « Dispositions » seront exécutées à partir du jour de la mise en vigueur de la Convention.

2. Elles auront la même durée que cette Convention, à moins qu'elles ne soient renouvelées d'un commun accord entre les Parties intéressées.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957.

Artikel 32

**Inkrafttreten und Geltungsdauer
der Bestimmungen über die Luftpost**

1. Die Bestimmungen über die Luftpost treten an dem Tag in Kraft, an dem der Weltpostvertrag in Kraft tritt.

2. Sie haben dieselbe Geltungsdauer wie der Weltpostvertrag, sofern sie nicht im Einvernehmen der betreffenden Vertragschließenden miteinander durch neue ersetzt werden.

GESCHEHEN zu Ottawa, am 3. Oktober 1957

Pour L'AFGHANISTAN:

A. Kayoum
Mohammed Kacem Fazelly

Für AFGHANISTAN:

Pour L'UNION DE L'AFRIQUE DU SUD:

L. C. Burke

Für die SUDAFRIKANISCHE UNION:

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE D'ALBANIE:

Mersini

Für die VOLKSREPUBLIK ALBANIEN:

Pour L'ALLEMAGNE:

Dr. Steinmetz
Dr. Schuster
Dr. Seebaß
Dr. Reiß
Schuch

Für DEUTSCHLAND:

Pour LES ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE:

E. George Siedle
Greever Allan
Frederick E. Batrus
David S. Goodson
Raymond K. Hancock
A. J. Rioux
E. J. Mahoney

Für die VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA:

Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES DES ÉTATS-UNIS
D'AMÉRIQUE, Y COMPRIS LE TERRITOIRE SOUS
TUTELLE DES ÎLES DU PACIFIQUE:

E. George Siedle
Greever Allan
Frederick E. Batrus
David S. Goodson
Raymond K. Hancock
A. J. Rioux
E. J. Mahoney

Für die GESAMTHEIT DER GEBIETE DER VEREINIGTEN
STAATEN VON AMERIKA EINSCHLISSLICH DES
UNTER TREUHÄNDERSCHAFT STEHENDEN GEBIETS
DER INSELN IM PAZIFISCHEN OZEAN:

Pour LE ROYAUME DE L'ARABIE SAOUDITE:

Ibrahim Silsilah
A. H. Haggag

Für das KÖNIGREICH SAUDISCH-ARABIEN:

Pour LA RÉPUBLIQUE ARGENTINE:

Silva d'Herbil

Für die ARGENTINISCHE REPUBLIK:

Pour LE COMMONWEALTH DE L'AUSTRALIE:	|	Für den AUSTRALISCHEN BUND:
	B. F. Jones W. G. Wrigth	
Pour L'AUTRICHE:	|	Für OSTERREICH:
	Dr. Schaginger Dr. Machold Dr. Paroubek Hermany	
Pour LA BELGIQUE:	|	Für BELGIEN:
	Lemmens Fazzi M. Lonnyay Richir Honhon	
Pour LE CONGO BELGE:	|	Für BELGISCH-KONGO:
	J. van Steenvoort	
Pour LA RÉPUBLIQUE SOVIÉTIQUE SOCIALISTE DE BIÉLORUSSIE:	|	Für die SOZIALISTISCHE SOWJET-REPUBLIK WEISSRUSSLAND:
	I. N. Kvasha	
Pour LA BIRMANIE:	|	Für BIRMA:
	Pa Aung Hila Gyaw Pru Than Aung	
Pour LA BOLIVIE:	|	Für BOLIVIEN:
	Ernesto Cacéres	
Pour LES ÉTATS-UNIS DU BRÉSIL:	|	Für die VEREINIGTEN STAATEN VON BRASILIEN:
	José Alberto Bittencourt José Luis Ribeiro Samico O. Leopoldino Cavalcante Moraes Hamilton Sholl Betina Kaisermann	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE BULGARIE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK BULGARIEN:
	P. Baïkouchev Y. Golémanov	
Pour LE CAMBODGE:	|	Für KAMBODSCHA:
	R. Lomuth	
Pour LE CANADA:	|	Für KANADA:
	W. J. Turnbull G. A. Boyle J. N. Craig W. C. McEachern H. N. Pearl	
Pour CEYLAN:	|	Für CEYLON:
	Y. Yogasundram	
Pour LE CHILI:	|	Für CHILE:
	Luis Carvajal	
Pour LA CHINE:	|	Für CHINA:
	Liu Chieh Liu Keh-Shu Yü Yung-Süng	

Pour LA RÉPUBLIQUE DE COLOMBIE:	|	Für die REPUBLIK KOLUMBIEN:
	Joaquin Piñeros-Corpas Victor Gutiérrez J. Mendez Calvo Gustavo Echeverri	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CORÉE:	|	Für die REPUBLIK KOREA:
	P. W. Han Gheon Choy Suk Heun Yun	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE COSTA-RICA:	|	Für die REPUBLIK COSTA RICA:
	Luis Fernando Jiménez	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CUBA:	|	Für die REPUBLIK KUBA:
	F. Guigou Giol O. S. Gutiérrez E. M. Carballosa	
Pour LE DANEMARK:	|	Für DÄNEMARK:
	Arne Krog J. M. S. Andersen	
Pour LA RÉPUBLIQUE DOMINICAINE:	|	Für die DOMINIKANISCHE REPUBLIK:
	Hans Cohn	
Pour L'ÉGYPTE:	|	Für ÄGYPTEN:
	M. Baghdady A. Bakir M. I. Sobhy	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE EL SALVADOR:	|	Für die REPUBLIK EL SALVADOR:
	A. A. Andrade	
Pour L'ÉQUATEUR:	|	Für ECUADOR:
	Luis Carvajal	
Pour L'ESPAGNE:	|	Für SPANIEN:
	E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martin Jose Vilanova	
Pour LES TERRITOIRES ESPAGNOLS DE L'AFRIQUE:	|	Für die SPANISCHEN GEBIETE IN AFRIKA:
	E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martin Jose Vilanova	
Pour L'ÉTHIOPIE:	|	Für ÄTHIOPIEN:
	Ato Berhane Kebrette Ato Berhanu Dinke	
Pour LA FINLANDE:	|	Für FINNLAND:
	S. J. Ahola Urho Talvitie	
Pour LA FRANCE:	|	Für FRANKREICH:
	M. Faucon Laffay Claude Batault L. Lachaize E. Chapart Vanet G. Bourthoumieux	

Pour L'ALGÉRIE:

Für ALGERIEN:

M. Faucon
Laffay
Claude Batault
L. Lachaize
E. Chapart
Vanet
G. Bourthoumieux

Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES REPRÉSENTÉS
PAR L'OFFICE FRANÇAIS DES POSTES ET
TÉLÉCOMMUNICATIONS D'OUTRE-MER:

Für die GESAMTHEIT DER GEBIETE, DIE VON DER
FRANZÖSISCHEN VERWALTUNG FÜR POST- UND
FERNMELDEWESEN DER ÜBERSEEGBIETE
VERTRETEN WERDEN:

J. Meyer
Skinazi

Pour LE GHANA:

Für GHANA:

Pour LE ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE ET
D'IRLANDE DU NORD, Y COMPRIS LES ÎLES DE LA
MANCHE ET L'ÎLE DE MAN:

Für das VEREINIGTE KÖNIGREICH VON
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND:

R. H. Locke
Dudley Lumley
A. H. Ridge
T. C. Carpenter
D. J. Fothergill
C. E. Haynes

Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES BRITANNIQUES
D'OUTRE-MER, Y COMPRIS LES COLONIES, LES
PROTECTORATS ET LES TERRITOIRES SOUS TUTELLE
EXERCÉE PAR LE GOUVERNEMENT DU
ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE ET D'IRLANDE
DU NORD:

Für die GESAMTHEIT DER BRITISCHEN
ÜBERSEEISCHEN GEBIETE EINSCHLIESSLICH DER
KOLONIEN, DER SCHUTZGEBIETE UND DER UNTER
TREUHÄNDERSCHAFT DES VEREINIGTEN
KÖNIGREICHS VON GROSSBRITANNIEN UND
NORDIRLAND STEHENDEN GEBIETE:

R. H. Locke
Dudley Lumley
A. H. Ridge
T. C. Carpenter
D. J. Fothergill
C. E. Haynes

Pour LA GRÈCE:

Für GRIECHENLAND:

Jean Frangakis
Hercule Dimopoulos

Pour LE GUATÉMALA:

Für GUATEMALA:

J. L. Mendoza
Antonio Aris

Pour LA RÉPUBLIQUE D'HAÏTI:

Für die REPUBLIK HAITI:

Martial Petrus

Pour LA RÉPUBLIQUE DU HONDURAS:

Für die REPUBLIK HONDURAS:

Tulio A. Bueso

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE HONGROISE:

Für die UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK:

Dedics
G. Révész

Pour L'INDE:

Für INDIEN:

M. M. Philip
S. N. Das Gupta
K. Gopalakrishnan

Pour LA RÉPUBLIQUE D'INDONÉSIE:	|	Für die REPUBLIK INDONESIEN:
	Basah Sumrah A. M. Hardigaluh A. Aen	
Pour L'IRAN:	|	Für IRAN:
	A. Motamedy	
Pour L'IRAQ:	|	Für IRAK:
	A. A. Hafidh Fuad El-Bir	
Pour L'IRLANDE:	|	Für IRLAND:
	S. S. Puirséal P. A. Ó Duigneáin	
Pour LA RÉPUBLIQUE D'ISLANDE:	|	Für die REPUBLIK ISLAND:
	Magnús Jochumsson	
Pour ISRAËL:	|	Für ISRAEL:
	Ch. Ben Menachem A. Ranan Y. L. Landau	
Pour L'ITALIE:	|	Für ITALIEN:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	
Pour LE TERRITOIRE DE LA SOMALIE SOUS ADMINISTRATION ITALIENNE:	|	Für SOMALILAND UNTER ITALIENISCHER VERWALTUNG:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	
Pour LE JAPON:	|	Für JAPAN:
	Toru Hagiwara Ichiro Matsui	
Pour LE ROYAUME HACHÉMITE DE JORDANIE:	|	Für das HASCHEMITISCHE KONIGREICH JORDANIEN:
	M. Rousan	
Pour LE LAOS:	|	Für LAOS:
	Sithat Vilayhongs	
Pour LE LIBAN:	|	Für LIBANON:
	Michel Aoun	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE LIBÉRIA:	|	Für die REPUBLIK LIBERIA:
	Lawrence B. Andrews W. Baccus Page	
Pour LA LIBYE:	|	Für LIBYEN:
	Missallati A. Hobeika	
Pour LE LUXEMBOURG:	|	Für LUXEMBURG:
	Dr. E. Raus Blondelot	

Pour LE MAROC:	|	Für MAROKKO:
	Benabud	
Pour LE MEXIQUE:	|	Für MEXIKO:
	Murillo Lauro F. Ramírez	
Pour LA PRINCIPAUTÉ DE MONACO:	|	Für das FURSTENTUM MONACO:
	Pasquin	
Pour LE NÉPAL:	|	Für NEPAL:
	Govinda Raj Pandey	
Pour LE NICARAGUA:	|	Für NICARAGUA:
	Antonio Aris	
Pour LA NORVÈGE:	|	Für NORWEGEN:
	Karl Johannessen Ingv. Lid W. Sjøgren	
Pour LA NOUVELLE-ZÉLANDE:	|	Für NEUSEELAND:
	C. A. McFarlane A. W. Griffiths	
Pour LE PAKISTAN:	|	Für PAKISTAN:
	S. A. Siddiqi S. M. A. Ghani M. Akbar	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE PANAMA:	|	Für die REPUBLIK PANAMA:
	Francisco Ruiz	
Pour LE PARAGUAY:	|	Für PARAGUAY:
	V. Cataldi R. Dominguez	
Pour LES PAYS-BAS:	|	Für die NIEDERLANDE:
	J. D. H. van der Toorn Hofman P. Dijkwel Brouwer Puts	
Pour LES ANTILLES NÉERLANDAISES ET SURINAM:	|	Für die NIEDERLANDISCHEN ANTILLEN UND SURINAM:
	P. H. Breusers	
Pour LE PÉROU:	|	Für PERU:
	José V. Larrabure	
Pour LA RÉPUBLIQUE DES PHILIPPINES:	|	Für die REPUBLIK DER PHILIPPINEN:
	F. Cuaderno	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE POLOGNE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK POLEN:
	H. Baczko J. Klimek T. Jaron M. Pianko	

Pour LE PORTUGAL:	|	Für PORTUGAL:
Jorge Braga José Luciano Viegas de Matos José de Medeiros Ramos A. Nunes de Freitas		
Pour LES PROVINCES PORTUGAISES DE L'AFRIQUE OCCIDENTALE:	|	Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN IN WESTAFRIKA:
Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar		
Pour LES PROVINCES PORTUGAISES DE L'AFRIQUE ORIENTALE, DE L'ASIE ET DE L'OcéANIE:	|	Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN IN OSTAFRIKA, ASIEN UND OZEANIEN:
Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar		
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE ROUMAINE:	|	Für die RUMANISCHE VOLKSREPUBLIK:
M. Grigore P. Postelnicu		
Pour LA RÉPUBLIQUE DE SAINT-MARIN:	|	Für die REPUBLIK SAN MARINO:
Raymond Lette		
Pour LA RÉPUBLIQUE DU SOUDAN:	|	Für die REPUBLIK SUDAN:
Sayed Suleiman Hossein H. Rasikh		
Pour LA SUÉDE:	|	Für SCHWEDEN:
Allan Hultman Ture Nylund Karl Axel Löfgren		
Pour LA CONFÉDÉRATION SUISSE:	|	Für die SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT:
Tuason Chappuis E. Buzzi		
Pour LA SYRIE:	|	Für SYRIEN:
H. Laham A. Kader Baghdadadi		
Pour LA TCHÉCOSLOVAQUIE:	|	Für die TSCHECHOSLOWAKEI:
Juraj Maňák		
Pour LA THAÏLANDE:	|	Für THAILAND:
Surind Viseshakul Swarnng Saganwongse		
Pour LA TUNISIE:	|	Für TUNESIEN:
M. Abdesselem		
Pour LA TURQUIE:	|	Für die TURKEI:
A. C. Ustün S. Aytun K. Kanturk		
Pour LA RÉPUBLIQUE SOVIÉTIQUE SOCIALISTE D'UKRAINE:	|	Für die SOZIALISTISCHE SOWJET-REPUBLIK UKRAINE:
A. I. Sobko		
Pour L'UNION DES RÉPUBLIQUES SOVIÉTIQUES SOCIALISTES:	|	Für die UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJET-REPUBLIKEN:
K. I. Sergueitschuk		

Pour LA RÉPUBLIQUE ORIENTALE DE L'URUGUAY:

E. Benavides

Für die REPUBLIK URUGUAY:

Pour L'ÉTAT DE LA CITÉ DU VATICAN:

Gaston Vincent
Emmet P. Murphy

Für die VATICANSTADT:

Pour LA RÉPUBLIQUE DE VÉNÉZUÉLA:

Victor Laviosa
Vélez Salas
Oscar Misle
Luis J. Guevara

Für die REPUBLIK VENEZUELA:

Pour LE VIÊT-NAM:

N. D. Lien
Nguyễn Ba Bát

Für VIETNAM:

Pour LE YÉMEN:

Für JEMEN:

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE
FÉDÉRATIVE DE YOUGOSLAVIE:

N. Milanović
Vasilije Kovačević
pour M. Mičić N. Milanović
pour J. Janjatović N. Milanović

Für die FODERATIVE VOLKSREPUBLIK
JUGOSLAWIEN:

**Protocole final
des dispositions concernant la poste aérienne**

Au moment de procéder à la signature des Dispositions concernant la poste aérienne, les Plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

Article I

Faculté de réduire l'échelon de poids unitaire des correspondances-avion

Les Administrations ont la faculté d'admettre, pour la fixation des surtaxes aériennes, des échelons de poids inférieurs aux échelons de base qui sont prévus à l'article 49 de la Convention.

Article II

Surtaxe exceptionnelle

En raison de la situation géographique spéciale de l'URSS, l'Administration postale de ce Pays se réserve le droit d'appliquer une surtaxe uniforme sur tout le territoire de l'URSS, pour tous les Pays du monde. Cette surtaxe ne dépassera pas les frais réels occasionnés par le transport de la correspondance par voie aérienne.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957.

*Signatures
(Les mêmes qu'aux pages 80 à 87)*

**Schlußniederschrift
zu den Bestimmungen über die Luftpost**

Im Begriff, die Bestimmungen über die Luftpost zu unterzeichnen, haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes vereinbart:

Artikel I

**Befugnis
zur Ermäßigung der einheitlichen Gewichtsstufen
für Luftpostbriefsendungen**

Die Verwaltungen können zur Bestimmung der Luftpostzuschläge niedrigere Gewichtsstufen als die nach Artikel 49 des Weltpostvertrags einführen.

Artikel II

Außergewöhnlicher Zuschlag

Mit Rücksicht auf die besondere geographische Lage der U. d. S. S. R. behält sich die Postverwaltung dieses Landes vor, für das ganze Gebiet der U. d. S. S. R. einen einheitlichen Zuschlag zu erheben, der im Verkehr mit allen Ländern der Welt gilt. Dieser Zuschlag wird die tatsächlichen Kosten für die Beförderung der Briefsendungen auf dem Luftweg nicht überschreiten.

GESCHEHEN zu Ottawa, am 3. Oktober 1957

(Es folgen die gleichen Unterschriften wie auf den Seiten 80—87)

LISTE GÉNÉRALE DES SERVICES AÉROPOSTAUX

LISTE AV 1

Note. — La liste AV 1 est élaborée et distribuée aux Administrations par le Bureau international (Convention d'Ottawa 1957, Poste aérienne, art. 30, § 1, lettre a).

Anmerkung: Die Liste AV 1 wird vom Internationalen Büro aufgestellt und an die Verwaltungen verteilt (Weltpostvertrag [Ottawa, 1957], Bestimmungen über die Luftpost, Artikel 30 Paragraph 1 Buchstabe a).

Convention d'Ottawa 1957, Poste aérienne, art. 30, § 1, lettre a) — Dimensions: 210 × 297 mm
Weltpostvertrag (Ottawa, 1957), Bestimmungen über die Luftpost, Artikel 30 Paragraph 1 Buchstabe a — Größe: 210 × 297 mm

ADMINISTRATION EXPÉDITRICE DE LA DÉPÊCHE Absendeverwaltung des Kartenschlusses		AV 2 ADMINISTRATION DESTINATAIRE DE LA DÉPÊCHE Bestimmungsverwaltung des Kartenschlusses
Timbre du bureau d'échange expéditeur Stempel des absendenden Auswechslungs- amts	BORDEREAU N° des poids des correspondances-avion ⁽¹⁾ <u>non recommandées</u> <u>recommandées</u> Gewichtsnachweisung Nr. der ⁽¹⁾ <u>gewöhnlichen</u> Luftpostbriefsendungen <u>eingeschriebenen</u> comprises dans la dépêche ⁽¹⁾ <u>surface</u> n° <u>-avion</u> im ⁽¹⁾ <u>Briefkartenschluß (Land- und Seeweg)</u> Nr. <u>Luftpostbriefkartenschluß</u> du bureau d'échange d des Auswechslungsamts pour le bureau d'échange d für das Auswechslungsamt expédiée le 19..... à h mn abgesandt, den 19 um Uhr Min.	Timbre du bureau d'échange destinataire Stempel des empfangenden Auswechslungs- amts
Pays de destination ou groupes de Pays pour lesquels les taux de rémunération sont les mêmes Bestimmungsländer oder Ländergruppen mit gleichen Vergütungssätzen	Poids net ⁽²⁾ Reingewicht LC Briefe, Postkarten AO andere Brief- sendungen	Observations Bemerkungen
1	2	3
	g	g
4		

⁽¹⁾ Biffer ce qui ne convient pas.
 Nichtzutreffendes streichen.
⁽²⁾ Le poids de chaque catégorie de correspondances à découvert et, le cas échéant, à destination d'une zone déterminée est arrondi au décagramme supérieur ou inférieur selon que la fraction du décagramme excède ou non 5 grammes.
 Das Gewicht jeder Art Briefsendungen des offenen Durchgangs, die gegebenenfalls für eine bestimmte Zone bestimmt sind, wird auf volle 10 Gramm auf- oder abgerundet, je nachdem der Bruchteil von 10 Gramm 5 Gramm überschreitet oder nicht.

Convention d'Ottawa 1957, Poste aérienne, art. 17, § 5 — Dimensions: 210 × 297 ou 210 × 148 mm

Weltpostvertrag (Ottawa, 1957), Bestimmungen über die Luftpost, Artikel 17 Paragraph 5 — Größe: 210 × 297 oder 210 × 148 mm

ADMINISTRATION EXPÉDITRICE DE LA DÉPÊCHE Absendeverwaltung des Kartenschlusses	AV 4 ADMINISTRATION DESTINATAIRE DE LA DÉPÊCHE Bestimmungsverwaltung des Kartenschlusses									
RELEVÉ DE POIDS des correspondances-avion à découvert ⁽¹⁾										
Gewichtsnachweisung der Luftpostbriefsendungen des offenen Durchgangs ⁽¹⁾										
Poids des correspondances-avion comprises dans les dépêches ⁽²⁾ -avion ordinaires du bureau d'échange d										
Gewicht der Luftpostbriefsendungen in den ⁽²⁾ Luftpostkartenschlüssen Briefkartenschlüssen (Land- und Seeweg) des Auswechslungsamts										
pour le bureau d'échange d expédiées pendant le ⁽²⁾ abgesandt während des										
} mois d..... 19..... Monats 19..... } trimestre 19..... Vierteljahrs 19.....										
Date d'expédition de la dépêche Datum der Absendung des Kartenschlusses	No du bordereau AV 2 Nr. der Gewichtsnachweisung AV 2	Pays destinataires ou groupes de Pays Bestimmungsländer oder Ländergruppen								Observations Bemerkungen
		LC Briefe, Post- karten	AO andere Brief- sendun- gen	LC Briefe, Post- karten	AO andere Brief- sendun- gen	LC Briefe, Post- karten	AO andere Brief- sendun- gen	LC Briefe, Post- karten	AO andere Brief- sendun- gen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		g	g	g	g	g	g	g	g	
	Totaux Summen									
	À reporter sur formule AV 5 auf Formblatt AV 5 zu übertragen									
	, le 19..... den 19.....			, le 19..... den 19.....				
		L'Administration destinataire de la dépêche: Die Bestimmungsverwaltung des Kartenschlusses:				Vu et accepté, L'Administration expéditrice de la dépêche: Gesehen und anerkannt, Die Absendeverwaltung des Kartenschlusses:				
					
		(1) À expédier en double exemplaire. In doppelter Ausfertigung abzusenden.								
		(2) Biffer ce qui ne convient pas. Nichtzutreffendes streichen.								

ADMINISTRATION CRÉDITRICE
Gläubigerverwaltung

AV 5

COMPTE PARTICULIER
concernant le courrier-avion

Einzelrechnung
über Luftpost

(Base: poids réels)
(auf der Grundlage des tatsächlichen Gewichts)

Relevé ⁽¹⁾ { mensuel / trimestriel } des sommes dues à l'Administration d..... pour le transport aérien

⁽¹⁾ { Monatliche / Vierteljährliche } Nachweisung der der Verwaltung von..... geschuldeten Beträge für die Beförderung

du courrier-avion originaire d..... pendant le (1) { mois d..... / Monats } 19.....
der Luftpost aus..... während des (1) { / trimestre } 19.....
Vierteljahrs 19.....

Pays destinataire Bestimmungsland	Catégories d'objets Sendungs- arten	Poids transporté au cours du ou des mois de Gewicht der beförderten Post im Laufe des Monats oder der Monate						Poids total pour le (1) { mois tri- mes- tre Gesamt- gewicht im (1) { Monat Vier- tel jahr		Prix du transport par kg Beförde- rungskosten je kg		Total des rémuné- rations de transport à payer Gesamt- betrag der zu zahlenden Beförde- rungsvergü- tungen	
		3	g	4	g	5	g	6	g	7	c	8	c
	LC Brieft, Postkarten	kg	g	kg	g	kg	g	kg	g	fr	c	fr	c
	AO (2) andere Brief- sendungen (2)									F	C	F	C
	LC Brieft, Postkarten												
	AO (2) andere Brief- sendungen (2)												
Majoration de 5% sur le montant total du transit à découvert Erhöhung des auf die Beförderung im offenen Durchgang entfallenden Gesamtbetrags um 5 v. H.													
Total général Summe													

....., le 19.....
den 19.....

L'Administration créditrice:
Die Gläubigerverwaltung:

....., le 19.....
den 19.....

Vu et accepté,
L'Administration débitrice:
Gesehen und anerkannt,
Die Schuldnerverwaltung:

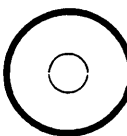
(1) Biffer ce qui ne convient pas.
Nichtzutreffendes streichen.

(2) Y compris les colis.
einschließlich Postpakete

Recto
Vorderseite

		AV8
Dépêche n°	Date d'expédition	
Kartenschluß Nr.	Datum der Absendung	
Par avion Mit Luftpost	de Lisboa - EPA pour	
	von für	
Salisbury		
(Rhodésia)		
Ligne n°		
Flug Nr.		
Aéroport de transbordement		
Umladeflughafen		

Verso
Rückseite

		
LC kg		
Briefe, Postkarten		
AO kg		
andere Briefsendungen		
Total kg		
Summe		

Arrangement concernant les lettres et les boîtes avec valeur déclarée

Table des matières

CHAPITRE I	
Dispositions générales	Article
Objet de l'Arrangement	1
Déclaration de valeur	2
CHAPITRE II	
Conditions d'admission	
Conditions de poids et de dimensions	3
Insertions autorisées	4
Insertions interdites	5
Traitement des envois admis à tort	6
CHAPITRE III	
Taxes et droits	
Taxes et droits postaux	7
Franchise postale	8
Droits non postaux	9
CHAPITRE IV	
Responsabilité	
Principe de la responsabilité	10
Exceptions au principe de la responsabilité	11
Cessation de la responsabilité	12
Indemnisation	13
Responsabilité réciproque des Administrations postales	14
CHAPITRE V	
Dispositions diverses et finales	
Application de la Convention	15
Bureaux participant au service	16
Approbation des propositions faites dans l'intervalle des Congrès	17
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	18
Protocole final	
Maximum de déclaration de valeur	I
Équivalents, Limites maxima et minima	II

Wertbrief- und Wertkästchenabkommen

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL I	
Allgemeine Bestimmungen	Artikel
Gegenstand des Abkommens	1
Wertangabe	2
KAPITEL II	
Zulassungsbedingungen	
Bestimmungen über Gewicht und Maße	3
Zulässige Einlagen	4
Verbotene Einlagen	5
Behandlung zu Unrecht angenommener Sendungen	6
KAPITEL III	
Gebühren und Abgaben	
Postgebühren	7
Postgebührenfreiheit	8
Nicht postalische Gebühren	9
KAPITEL IV	
Haftung	
Grundsatz der Haftung	10
Ausnahmen von der Haftung	11
Erlöschen der Haftung	12
Ersatzleistung	13
Haftung der Postverwaltungen untereinander	14
KAPITEL V	
Verschiedene und Schlußbestimmungen	
Anwendung des Weltpostvertrags	15
Am Wertbrief- und Wertkästchendienst teilnehmende Ämter	16
Annahme von Vorschlägen in der Zeit zwischen den Kongressen	17
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	18
Schlußniederschrift	
Höchstbetrag der Wertangabe	I
Gegenwerte; Höchst- und Mindestgrenzen	II

Arrangement concernant les lettres et les boîtes avec valeur déclarée

conclu entre

la République Populaire d'Albanie,
l'Allemagne,
le Royaume de l'Arabie Saoudite,
la République Argentine,
l'Autriche,
la Belgique,
le Congo belge,
la République Soviétique Socialiste de Biélorussie,
la Birmanie,
la Bolivie,
les États-Unis du Brésil,
la République Populaire de Bulgarie,
le Cambodge,
Ceylan,
le Chili,
la Chine,
la République de Colombie,
la République de Cuba,
le Danemark,
la République Dominicaine,
l'Égypte,
la République de El Salvador,
l'Espagne,
les Territoires espagnols de l'Airique,
la Finlande,
la France,
l'Algérie,
l'Ensemble des Territoires représentés par
l'Office français des Postes et Télécommuni-
cations d'outre-mer,
le Ghana,
le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du
Nord,
l'Ensemble des Territoires britanniques d'outre-mer,
y compris les Colonies, les Protectorats et les
Territoires sous tutelle exercée par le Gouverne-
ment du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et
d'Irlande du Nord,
la Grèce,
la République d'Haïti,
la République du Honduras,
la République Populaire Hongroise,
l'Inde,
la République d'Indonésie,
l'Iran,
l'Iraq,
l'Irlande,
la République d'Islande,
l'Italie,
le Territoire de la Somalie sous administration
italienne,
le Japon,
le Royaume Hachémite de Jordanie,
le Laos,
le Liban,
la Libye,
le Luxembourg,
le Maroc,
la Principauté de Monaco,
le Nicaragua,

Wertbrief- und Wertkästchenabkommen

abgeschlossen zwischen

der Volksrepublik Albanien,
Deutschland,
dem Königreich Saudisch-Arabien,
der Argentinischen Republik,
Österreich,
Belgien,
Belgisch-Kongo,
der Sozialistischen Sowjet-Republik Weißrußland,
Birma,
Bolivien,
den Vereinigten Staaten von Brasilien,
der Volksrepublik Bulgarien,
Kambodscha,
Ceylon,
Chile,
China,
der Republik Kolumbien,
der Republik Kuba,
Dänemark,
der Dominikanischen Republik,
Ägypten,
der Republik El Salvador,
Spanien,
den Spanischen Gebieten in Afrika,
Finnland,
Frankreich,
Algerien,
der Gesamtheit der Gebiete, die von der französi-
schen Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen
der Überseegebiete vertreten werden,
Ghana,
dem Vereinigten Königreich von Großbritannien
und Nordirland,
der Gesamtheit der britischen überseeischen Ge-
biete einschließlich der Kolonien, der Schutz-
gebiete und der unter Treuhänderschaft des
Vereinigten Königreichs von Großbritannien und
Nordirland stehenden Gebiete,
Griechenland,
der Republik Haiti,
der Republik Honduras,
der Ungarischen Volksrepublik,
Indien,
der Republik Indonesien,
Iran,
Irak,
Irland,
der Republik Island,
Italien,
Somaliland
unter italienischer Verwaltung,
Japan,
dem Haschemitischen Königreich Jordanien,
Laos,
Libanon,
Libyen,
Luxemburg,
Marokko,
dem Fürstentum Monaco,
Nicaragua,

la **Norvège**,
 la **Nouvelle-Zélande**,
 le **Pakistan**,
 le **Paraguay**,
 les **Pays-Bas**,
 les **Antilles néerlandaises et Surinam**,
 la **République Populaire de Pologne**,
 le **Portugal**,
 les **Provinces portugaises de l'Afrique occidentale**,
 les **Provinces portugaises de l'Afrique orientale**,
 de l'Asie et de l'Océanie,
 la **République Populaire Roumaine**,
 la **République de Saint-Marin**,
 la **Suède**,
 la **Confédération Suisse**,
 la **Syrie**,
 la **Tchécoslovaquie**,
 la **Thaïlande**,
 la **Tunisie**,
 la **Turquie**,
 la **République Soviétique Socialiste d'Ukraine**,
 l'**Union des Républiques Soviétiques Socialistes**,
 la **République Orientale de l'Uruguay**,
 l'**État de la Cité du Vatican**,
 la **République de Vénézuéla**,
 le **Viêt-Nam**,
 le **Yémen**,
 la **République Populaire Fédérative de Yougoslavie**.

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés, vu l'article 22 de la Convention postale universelle conclue à Ottawa, le 3 octobre 1957, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté l'Arrangement suivant:

CHAPITRE I

Dispositions générales

Article premier

Objet de l'Arrangement

1. Des lettres contenant des valeurs-papier ou des documents de valeur, ainsi que des boîtes contenant des bijoux ou autres objets précieux, peuvent être échangées entre les Pays contractants avec assurance du contenu pour la valeur déclarée par l'expéditeur.

2. Ces envois sont désignés sous le nom de « envois avec valeur déclarée » ou « lettres avec valeur déclarée » ou encore « boîtes avec valeur déclarée ».

3. La participation à l'échange des boîtes avec valeur déclarée est limitée aux Pays contractants qui déclarent assurer ce service.

Article 2

Déclaration de valeur

1. Le montant de la déclaration de valeur est en principe illimité.

2. Chaque Administration a, toutefois, la faculté de limiter la déclaration de valeur, en ce qui la concerne, à un montant qui ne peut être inférieur à 10 000 francs.

Norwegen,
Neuseeland,
Pakistan,
Paraguay,
 den **Niederlanden**,
 den **Niederländischen Antillen und Surinam**,
 der **Volksrepublik Polen**,
Portugal,
 den **Portugiesischen Provinzen in Westafrika**,
 den **Portugiesischen Provinzen in Ostafrika**,
Asien und Ozeanien,
 der **Rumänischen Volksrepublik**,
 der **Republik San Marino**,
Schweden,
 der **Schweizerischen Eidgenossenschaft**,
Syrien,
 der **Tschechoslowakei**,
Thailand,
Tunesien,
Türkei,
 der **Sozialistischen Sowjet-Republik Ukraine**,
 der **Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken**,
 der **Republik Uruguay**,
 der **Vatikanstadt**,
 der **Republik Venezuela**,
Vietnam,
Jemen und
 der **Föderativen Volksrepublik Jugoslawien**

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der vorstehend aufgeführten Länder, haben auf Grund des Artikels 22 des am 3. Oktober 1957 in Ottawa abgeschlossenen Weltpostvertrags im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt der Ratifizierung folgendes Abkommen abgeschlossen:

KAPITEL I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

1. Briefe mit Wertpapieren oder wertvollen Schriftstücken sowie Kästchen mit Schmucksachen oder anderen kostbaren Gegenständen können zwischen den vertragschließenden Ländern unter Versicherung des Inhalts zu dem vom Absender angegebenen Wert ausgetauscht werden.

2. Diese Sendungen werden als Wertsendungen, Wertbriefe oder Wertkästchen bezeichnet.

3. Die Teilnahme am Wertkästchendienst ist auf die vertragschließenden Länder beschränkt, die sich bereit erklären, diesen Dienst auszuführen.

Artikel 2

Wertangabe

1. Der Betrag der Wertangabe ist grundsätzlich unbeschränkt.

2. Jede Verwaltung kann jedoch für ihren Bereich die Wertangabe auf einen Betrag beschränken, der nicht geringer als 10 000 Franken sein darf.

3. Dans les relations entre Pays qui ont adopté des maxima différents, la limite la plus basse doit être observée de part et d'autre.

4. La déclaration de valeur ne peut dépasser la valeur réelle du contenu de l'envoi, mais il est permis de ne déclarer qu'une partie de cette valeur; le montant de la déclaration des papiers représentant une valeur à raison de leurs frais d'établissement ne peut dépasser les frais de remplacement éventuels de ces documents en cas de perte.

5. Toute déclaration frauduleuse d'une valeur supérieure à la valeur réelle du contenu d'un envoi est passible des poursuites judiciaires prévues par la législation du Pays d'origine.

CHAPITRE II

Conditions d'admission

Article 3

Conditions de poids et de dimensions

1. Les lettres avec valeur déclarée sont soumises aux conditions de poids et de dimensions applicables aux lettres ordinaires.

2. Les boîtes avec valeur déclarée ne peuvent excéder le poids de 1 kilogramme, ni les dimensions de 30 centimètres en longueur, 20 centimètres en largeur et 10 centimètres en hauteur. *Les dimensions minima sont celles qui sont fixées pour les lettres à l'article 49, § 1, de la Convention.*

Article 4

Insertions autorisées

1. Les lettres avec valeur déclarée peuvent contenir des objets passibles de droits de douane dans les relations entre les Pays qui se sont déclarés d'accord à ce sujet.

2. Les boîtes avec valeur déclarée peuvent contenir une facture ouverte réduite à ses énonciations constitutives, ainsi qu'une simple copie de la suscription de la boîte avec mention de l'adresse de l'expéditeur.

3. En ce qui concerne les boîtes avec valeur déclarée contenant de l'opium, de la morphine, de la cocaïne ou d'autres stupéfiants, expédiés dans un but médical ou scientifique, voir l'article 5, § 1, lettre b).

Article 5

Insertions interdites

1. Les envois avec valeur déclarée contenant les objets visés ci-dessous sont interdits à l'expédition :

- a) les objets qui, par leur nature ou leur emballage, peuvent présenter du danger pour les agents, salir ou détériorer les correspondances ;
- b) l'opium, la morphine, la cocaïne et autres stupéfiants ; toutefois, cette interdiction ne s'applique pas aux expéditions sous forme

3. Im Verkehr zwischen Ländern, die unterschiedliche Höchstbeträge festgesetzt haben, muß beiderseits die geringere Wertgrenze eingehalten werden.

4. Die Wertangabe darf den wirklichen Wert des Inhalts der Sendung nicht übersteigen; es ist jedoch gestattet, nur einen Teil dieses Wertes anzugeben; der Betrag der Wertangabe bei Papieren, deren Wert in den Kosten für ihre Ausfertigung besteht, darf den Betrag, der im Verlustfall für die Neuausfertigung aufzuwenden wäre, nicht übersteigen.

5. Jede betrügerische Angabe eines höheren als des wirklichen Wertes des Inhalts einer Sendung unterliegt gerichtlicher Verfolgung nach den Rechtsvorschriften des Einlieferungslands.

KAPITEL II

Zulassungsbedingungen

Artikel 3

Bestimmungen über Gewicht und Maße

1. Wertbriefe unterliegen den Bestimmungen über Gewicht und Maße, die für gewöhnliche Briefe gelten.

2. Wertkästchen dürfen weder das Gewicht von 1 Kilogramm noch die Maße von 30 Zentimeter Länge, 20 Zentimeter Breite und 10 Zentimeter Höhe überschreiten. Es gelten die Mindestmaße für Briefe nach Artikel 49 Paragraph 1 des Weltpostvertrags.

Artikel 4

Zulässige Einlagen

1. Im Verkehr zwischen Ländern, die sich hiermit einverstanden erklärt haben, dürfen Wertbriefe zollpflichtige Gegenstände enthalten.

2. Wertkästchen dürfen eine offene, auf wesentliche Angaben beschränkte Rechnung sowie eine einfache Abschrift der Aufschrift des Kästchens mit Angabe der Anschrift des Absenders enthalten.

3. Bei Wertkästchen, die Opium, Morphinum, Kokain oder andere Betäubungsmittel und Rauschgifte enthalten und zu einem medizinischen oder wissenschaftlichen Zweck versandt werden, ist Artikel 5 Paragraph 1 Buchstabe b zu beachten.

Artikel 5

Verbotene Einlagen

1. Die Annahme von Wertsendungen, die die nachstehend aufgeführten Gegenstände enthalten, ist verboten:

- a) Gegenstände, die wegen ihrer Beschaffenheit oder ihrer Verpackung eine Gefahr für die Postbeamten darstellen bzw. die Briefsendungen beschmutzen oder verderben können;
- b) Opium, Morphinum, Kokain und andere Betäubungsmittel oder Rauschgifte; dieses Verbot erstreckt sich jedoch nicht auf den

de boîte avec valeur déclarée effectuées dans un but médical ou scientifique pour les Pays qui les admettent à cette condition ;

- c) les objets dont l'admission ou la circulation est interdite dans le Pays de destination ;
- d) les animaux vivants ;
- e) les matières explosibles, inflammables ou dangereuses ;
- f) les objets obscènes ou immoraux.

2. Les lettres avec valeur déclarée ne doivent pas contenir des pièces de monnaie, du platine, de l'or ou de l'argent, manufacturés ou non, des pierreries, des bijoux et autres objets précieux. Sous réserve des dispositions de l'article 4, § 1, elles ne doivent pas non plus contenir des objets passibles de droits de douane.

3. Les boîtes avec valeur déclarée ne doivent pas contenir :

- a) des documents ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle ;
- b) des billets de banque, des billets de monnaie ou des valeurs quelconques au porteur.

Article 6

Traitement des envois admis à tort

1. Tout envoi avec valeur déclarée qui ne répond pas aux dispositions de l'article 3, et qui a été admis à tort, doit être renvoyé à l'Administration d'origine ; toutefois, l'Administration de destination est autorisée à le remettre au destinataire en lui appliquant les taxes et surtaxes prévues à l'article 49, § 13, de la Convention.

2. Tout envoi avec valeur déclarée qui contient les objets cités à l'article 5, § 1, et qui a été admis à tort à l'expédition est à traiter selon la législation intérieure du Pays de l'Administration qui constate la présence de ces objets ; il en est de même des lettres avec valeur déclarée qui contiennent, sous réserve des dispositions de l'article 4, § 1, des objets passibles de droits de douane, à l'exception des valeurs-papier ; toutefois, les envois avec valeur déclarée qui contiennent les objets visés à l'article 5, § 1, lettres b), e) et f) ne sont en aucun cas acheminés à destination, livrés aux destinataires ou renvoyés à l'origine.

3. Tout envoi avec valeur déclarée qui contient les objets cités à l'article 5, § 2 et § 3, lettre b), est à renvoyer à l'origine ; toutefois, si la présence de ces objets n'est constatée que par l'Administration de destination, celle-ci est autorisée à les remettre aux destinataires, aux conditions prévues par ses règlements intérieurs.

4. Lorsqu'un envoi avec valeur déclarée admis à tort n'est ni renvoyé à l'origine ni remis au destinataire, l'Administration d'origine doit être informée d'une manière précise du traitement appliqué à cet envoi.

Betäubungsmittel- und Rauschgiftversand in Werkkästchen zu medizinischen oder wissenschaftlichen Zwecken nach Ländern, die ihn unter dieser Bedingung zulassen ;

- c) Gegenstände, deren Annahme oder Umlauf im Bestimmungsland verboten ist ;
- d) lebende Tiere ;
- e) explodierbare, leicht entzündliche oder gefährliche Stoffe ;
- f) unzüchtige oder unsittliche Gegenstände.

2. Wertbriefe dürfen nicht enthalten Geldstücke, verarbeitetes oder unverarbeitetes Platin, Gold oder Silber, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände. Vorbehaltlich des Artikels 4 Paragraph 1 dürfen sie auch keine zollabgabepflichtigen Gegenstände enthalten.

3. Wertkästchen dürfen nicht enthalten

- a) Schriftstücke, die den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben ;
- b) Banknoten, Papiergeld oder auf den Inhaber lautende Wertpapiere.

Artikel 6

Behandlung zu Unrecht angenommener Sendungen

1. Wertsendungen, die den Bestimmungen des Artikels 3 nicht entsprechen und die zu Unrecht angenommen worden sind, sind an die Einlieferungsverwaltung zurückzusenden ; die Bestimmungsverwaltung kann sie jedoch dem Empfänger unter Erhebung der Gebühren nach Artikel 49 Paragraph 13 des Weltpostvertrags aushändigen.

2. Wertsendungen, die Gegenstände nach Artikel 5 Paragraph 1 enthalten und zu Unrecht angenommen worden sind, werden nach den Rechtsvorschriften des Landes behandelt, dessen Verwaltung das Vorhandensein dieser Gegenstände feststellt ; das gilt auch vorbehaltlich des Artikels 4 Paragraph 1 für Wertbriefe, die zollabgabepflichtige Gegenstände mit Ausnahme von Wertpapieren enthalten ; Wertsendungen, die Gegenstände nach Artikel 5 Paragraph 1 Buchstaben b, e und f enthalten, werden jedoch keinesfalls dem Bestimmungsort zugeführt, den Empfängern ausgehändigt oder an den Einlieferungsort zurückgesandt.

3. Wertsendungen, die Gegenstände nach Artikel 5 Paragraphen 2 und 3 Buchstabe b enthalten, sind an den Einlieferungsort zurückzusenden ; wird jedoch das Vorhandensein dieser Gegenstände erst von der Bestimmungsverwaltung festgestellt, so kann diese sie den Empfängern nach ihren Inlandsbestimmungen aushändigen.

4. Wenn eine zu Unrecht angenommene Wertsendung weder an den Einlieferungsort zurückgesandt noch dem Empfänger ausgehändigt wird, muß die Einlieferungsverwaltung über die weitere Behandlung dieser Sendung genau unterrichtet werden.

5. Le fait qu'une boîte avec valeur déclarée contient un document ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle ne peut, en aucun cas, entraîner le renvoi à l'expéditeur.

CHAPITRE III
Taxes et droits

Article 7

Taxes et droits postaux

1. Les lettres et les boîtes avec valeur déclarée donnent lieu à la perception sur l'expéditeur et à l'avance des taxes et droits ci-après :

- a) taxe d'affranchissement ;
- b) droit fixe de recommandation ;
- c) droit d'assurance.

2. Le tarif de ces taxes et droits est le suivant :

Désignation des envois	Taxe d'affranchissement	Droit fixe de recommandation	Droit d'assurance
1	2	3	4
Lettres	Taxe calculée selon les dispositions de l'article 49 de la Convention, respectivement selon l'article II de son Protocole final	Droit fixe à l'article 68 § 2, lettre b), de la Convention ou à l'article IX de son Protocole final	Au maximum 50 centimes par 200 francs ou fraction de 200 francs déclarés, quel que soit le Pays de destination, même dans les Pays qui se chargent des risques pouvant résulter d'un cas de force majeure
Boîtes	16 centimes par 50 grammes avec minimum de 80 centimes		

3. Outre les taxes et droits visés au § 1, les lettres et les boîtes avec valeur déclarée peuvent donner lieu à la perception des taxes et droits résultant de l'application des dispositions de la Convention visées à l'article 15 du présent Arrangement.

Article 8
Franchise postale

Les lettres avec valeur déclarée relatives au service postal échangées soit entre les Administrations, soit entre les Administrations et le Bureau international sont exemptes de toutes taxes postales.

Article 9
Droits non postaux

1. Les boîtes avec valeur déclarée sont soumises à la législation du Pays d'origine en ce qui concerne, à l'exportation, la restitution des droits de garantie ; elles sont soumises à la législation du Pays de destination en ce qui concerne, à l'importation, l'exercice du contrôle de la garantie et de la douane.

5. Die Tatsache, daß ein Wertkästchen ein Schriftstück enthält, das den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung hat, darf in keinem Fall die Rücksendung an den Absender nach sich ziehen.

KAPITEL III
Gebühren und Abgaben

Artikel 7

Postgebühren

1. Für Wertbriefe und Wertkästchen sind vom Absender im voraus folgende Gebühren zu erheben:

- a) Beförderungsgebühr;
- b) Einschreibgebühr;
- c) Versicherungsgebühr

2. Diese Gebühren betragen:

Bezeichnung der Sendungen	Beförderungsgebühr	Einschreibgebühr	Versicherungsgebühr
1	2	3	4
Briefe	nach Artikel 49 des Weltpostvertrags bzw. nach Artikel II seiner Schlußniederschrift berechnete Gebühr	in Artikel 68 Paragraph 2 Buchstabe b des Weltpostvertrags bzw. in Artikel IX seiner Schlußniederschrift festgesetzte Gebühr	höchstens 50 Centimen für je 200 Franken oder einen Teil von 200 Franken Wertangabe, gleichgültig, welches Bestimmungsland, selbst in Ländern, die für höhere Gewalt haften
Kästchen	16 Centimen für je 50 Gramm, mindestens 80 Centimen		

3. Außer den Gebühren nach Paragraph 1 können für Wertbriefe und Wertkästchen auch noch die Gebühren erhoben werden, die sich in Anwendung der in Artikel 15 dieses Abkommens genannten Bestimmungen des Weltpostvertrags ergeben.

Artikel 8
Postgebührenfreiheit

Postdienstliche Wertbriefe, die zwischen den Verwaltungen oder zwischen den Verwaltungen und dem Internationalen Büro ausgetauscht werden, sind von allen Postgebühren befreit.

Artikel 9
Nicht postalische Gebühren

1. Wertkästchen unterliegen hinsichtlich der Erstattung der Garantiegebühren bei der Ausfuhr den Rechtsvorschriften des Einlieferungslands; bei der Einfuhr unterliegen sie hinsichtlich der Garantieprüfung und Zollabfertigung den Rechtsvorschriften des Bestimmungslands.

2. Les droits fiscaux et les frais d'essayage exigibles à l'importation sont perçus sur le destinataire lors de la remise; si, pour une cause quelconque, une boîte avec valeur déclarée est réexpédiée dans un autre Pays participant au service ou renvoyée au bureau d'origine, les droits ou frais non remboursables lors de la réexportation sont recouverts sur le destinataire ou sur l'expéditeur.

CHAPITRE IV Responsabilité

Article 10

Principe de la responsabilité

1. Sauf les exceptions prévues à l'article 11, les Administrations postales répondent de la perte, de la spoliation ou de l'avarie des envois avec valeur déclarée.

2. Leur responsabilité est engagée tant pour les envois transportés à découvert que pour ceux qui sont acheminés en dépêches closes.

Article 11

Exceptions au principe de la responsabilité

Les Administrations postales sont dégagées de toute responsabilité:

- a) en cas de force majeure; toutefois, la responsabilité subsiste à l'égard de l'Administration d'origine qui a accepté de couvrir les risques de force majeure; l'Administration responsable de la perte, de la spoliation ou de l'avarie doit, suivant sa législation interne, décider si le fait est dû à des circonstances constituant un cas de force majeure; ces circonstances sont portées à la connaissance de l'Administration d'origine à titre d'information;
- b) lorsque la preuve de leur responsabilité n'ayant pas été administrée autrement, elles ne peuvent rendre compte des envois en raison de la destruction, par cas de force majeure, des documents de service;
- c) lorsque le dommage a été causé par la faute ou la négligence de l'expéditeur ou provient de la nature de l'objet;
- d) lorsqu'il s'agit d'envois dont le contenu tombe sous le coup des interdictions prévues à l'article 5, §§ 1, 2 et 3, lettre b);
- e) lorsqu'il s'agit d'envois qui ont fait l'objet d'une déclaration frauduleuse de valeur supérieure à la valeur réelle du contenu;
- f) lorsqu'il s'agit d'envois saisis en vertu de la législation interne du Pays de destination;

2. Die bei der Einfuhr fälligen Gebühren und Prüfungskosten werden bei Aushändigung vom Empfänger erhoben; wird ein Wertkästchen aus irgendeinem Grund nach einem anderen, am Wertkästchendienst teilnehmenden Land nachgesandt oder an das Einlieferungsamt zurückgesandt, so werden Gebühren oder Kosten, die bei der Wiederausfuhr nicht niedergeschlagen werden können, vom Empfänger oder Absender eingezogen.

KAPITEL IV Haftung

Artikel 10

Grundsatz der Haftung

1. Vorbehaltlich der Ausnahmen nach Artikel 11 haften die Postverwaltungen für den Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung der Wertsendungen.

2. Ihre Haftung erstreckt sich sowohl auf die Sendungen des offenen Durchgangs als auch auf solche, die in Kartenschlüssen befördert werden.

Artikel 11

Ausnahmen von der Haftung

Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung frei:

- a) im Fall höherer Gewalt; die Haftung bleibt jedoch für Einlieferungsverwaltungen bestehen, die für Schäden aus höherer Gewalt haften. Die für den Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung haftende Verwaltung hat nach ihren innerstaatlichen Rechtsvorschriften zu entscheiden, ob der Schaden auf Umstände zurückzuführen ist, die einen Fall höherer Gewalt darstellen; diese Umstände sind der Einlieferungsverwaltung zur Kenntnis zu bringen;
- b) wenn sie über den Verbleib einer Sendung deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind und der Beweis der Tatsachen, die ihre Haftpflicht begründen, nicht anderweitig erbracht werden kann;
- c) wenn der Schaden durch schuldhaftes Verhalten des Absenders oder durch die natürliche Beschaffenheit der Sendung herbeigeführt worden ist;
- d) wenn es sich um Sendungen handelt, deren Inhalt unter die Verbote nach Artikel 5 Paragraphen 1, 2 und 3 Buchstabe b fällt;
- e) wenn es sich um Sendungen handelt, auf denen in betrügerischer Weise ein höherer als der wirkliche Wert des Inhalts angegeben worden ist;
- f) wenn es sich um Sendungen handelt, die nach den Rechtsvorschriften des Bestimmungslands beschlagnahmt worden sind;

- g) lorsque l'expéditeur n'a formulé aucune réclamation dans le délai d'un an à compter du lendemain du dépôt de l'envoi ;
- h) en matière de transport maritime *ou aérien*, lorsque les Administrations des Pays contractants ont fait connaître qu'elles n'étaient pas en mesure d'accepter la responsabilité des valeurs à bord des navires *ou des avions* qu'elles utilisent ; ces Administrations assument néanmoins, pour le transit d'envois avec valeur déclarée en dépêches closes, la responsabilité qui est prévue pour les envois recommandés.

Article 12

Cessation de la responsabilité

1. Les Administrations postales cessent d'être responsables des envois avec valeur déclarée dont elles ont effectué la remise dans les conditions prescrites par leur règlement intérieur pour les envois de même nature.

2. La responsabilité est toutefois maintenue:

- a) lorsque, le règlement intérieur le permettant, le destinataire ou, en cas de renvoi, l'expéditeur formule des réserves en prenant livraison d'un envoi spolié ou avarié ;
- b) lorsque le destinataire ou, en cas de renvoi, l'expéditeur, nonobstant décharge donnée régulièrement, déclare sans délai à l'Administration qui lui a livré l'envoi avoir constaté un dommage et administré la preuve que la spoliation ou l'avarie ne s'est pas produite après la livraison.

Article 13

Indemnisation

1. L'expéditeur a droit à une indemnité correspondant au montant réel de la perte, de la spoliation ou de l'avarie, sans que l'indemnité puisse dépasser, en aucun cas, le montant de la déclaration de valeur en francs-or.

2. Les dommages indirects ou les bénéfices non réalisés ne sont pas pris en considération.

3. L'indemnité est calculée d'après le prix courant, converti en francs-or, des objets de valeur de même nature, au lieu et à l'époque où ils ont été acceptés au transport ; à défaut de prix courant, l'indemnité est calculée d'après la valeur ordinaire des objets évaluée sur les mêmes bases.

4. Lorsqu'une indemnité est due pour la *perte, la spoliation totale ou l'avarie totale* d'un envoi avec valeur déclarée, l'expéditeur a droit, en outre, à la restitution des taxes et droits acquittés, à l'exception du droit d'assurance qui reste acquis, dans tous les cas, à l'Administration d'origine.

g) wenn der Absender innerhalb eines Jahres, vom Tag nach Einlieferung der Sendung an gerechnet, keine Nachfrage gehalten hat ;

h) wenn bei Beförderung auf dem See- oder Luftweg die Verwaltungen der vertragsschließenden Länder bekanntgegeben haben, daß sie keine Haftung für Wertsendungen an Bord der von ihnen benutzten Schiffe oder Flugzeuge übernehmen können. Diese Verwaltungen haften jedoch für die in Kartenschlüssen aufgenommenen Durchgangswertsendungen wie für Einschreibsendungen.

Artikel 12

Erlöschen der Haftung

1. Die Verwaltungen sind von jeder Haftung für Wertsendungen frei, die nach ihren Inlandsbestimmungen für gleichartige Sendungen ausgehändigt worden sind.

2. Sie haften jedoch,

- a) wenn der Empfänger oder im Fall der Rücksendung der Absender bei Aushändigung einer beraubten oder beschädigten Sendung Vorbehalte macht, sofern das nach den Inlandsbestimmungen zulässig ist ;
- b) wenn der Empfänger oder im Fall der Rücksendung der Absender die Sendung zwar unbeanstandet angenommen hat, danach aber der Verwaltung, die ihm die Sendung ausgehändigt hat, unverzüglich erklärt, einen Schaden festgestellt zu haben, und beweist, daß die Sendung nicht nach der Aushändigung beraubt oder beschädigt worden ist.

Artikel 13

Ersatzleistung

1. Der Absender hat Anspruch auf eine der wirklichen Höhe des Verlustes, der Beraubung oder der Beschädigung entsprechende Entschädigung, die jedoch keinesfalls die Höhe des Betrags der Wertangabe in Goldfranken überschreiten darf.

2. Mittelbarer Schaden oder entgangener Gewinn bleiben außer Betracht.

3. Der Ersatzbetrag wird nach dem in Goldfranken umgerechneten Listenpreis für Wertgegenstände derselben Art am Ort und zur Zeit der Annahme zur Beförderung berechnet ; in Ermangelung eines Listenpreises ist der Ersatzbetrag nach dem geschätzten gewöhnlichen Wert der Gegenstände in Goldfranken zu berechnen.

4. Bei Verlust, völliger Beraubung oder Beschädigung einer Wertsendung hat der Absender außerdem Anspruch auf Erstattung der entrichteten Gebühren und Abgaben mit Ausnahme der Versicherungsgebühr, die in allen Fällen der Einlieferungsverwaltung verbleibt.

Article 14

Responsabilité réciproque des Administrations postales

1. Jusqu'à preuve du contraire, la responsabilité incombe à l'Administration postale qui, ayant reçu l'objet sans faire d'observation et étant mise en possession de tous les moyens réglementaires d'investigation, ne peut établir ni la livraison au destinataire ni, s'il y a lieu, la transmission régulière à l'Administration suivante.

2. Jusqu'à preuve du contraire, *et sous réserve des dispositions des §§ 4, 5 et 6*, l'Administration de destination, de même que toute Administration intermédiaire, est dégagée de toute responsabilité;

- a) lorsqu'elle a observé les dispositions réglementaires relatives à la vérification individuelle des envois avec valeur déclarée (article 108 du Règlement);
- b) lorsqu'elle peut établir qu'elle n'a été saisie de la réclamation qu'après la destruction des documents de service relatifs à l'envoi recherché, le délai de garde prévu à l'article 121 du Règlement de la Convention étant expiré; cette réserve ne porte pas atteinte aux droits du réclamant.

3. Jusqu'à preuve du contraire, l'Administration qui a transmis un envoi avec valeur déclarée à une autre Administration est déchargée de toute responsabilité, si le bureau d'échange auquel l'envoi a été livré n'a pas fait parvenir, par le premier courrier utilisable après la vérification, à l'Administration expéditrice, un procès-verbal constatant l'absence ou l'altération, soit du paquet entier des valeurs déclarées, soit de l'envoi lui-même.

4. Si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite en cours de transport sans qu'il soit possible d'établir sur le territoire ou dans le service de quel Pays le fait s'est accompli, les Administrations en cause supportent le dommage par parts égales; toutefois, si la spoliation ou l'avarie a été constatée dans le Pays de destination ou, en cas de renvoi à l'expéditeur, dans le Pays d'origine, il incombe à l'Administration de ce Pays de prouver que ni le paquet, l'enveloppe ou le sac et sa fermeture, ni l'emballage et la fermeture de l'objet n'ont décelé aucune défectuosité apparente et que le poids n'a pas différé de celui qui avait été constaté lors du dépôt; lorsque pareille preuve a été faite par l'Administration de destination ou, le cas échéant, par l'Administration d'origine, aucune des autres Administrations en cause ne peut décliner sa part de responsabilité en invoquant le fait qu'elle a livré l'envoi sans que l'Administration suivante ait formulé d'objection.

5. Si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite sur le territoire ou dans le service d'une Administration intermédiaire qui n'a pas adhéré au

Artikel 14

Haftung der Postverwaltungen untereinander

1. Bis zum Beweis des Gegenteils haftet die Postverwaltung, die, nachdem sie die Sendung unbeanstandet übernommen hat und in den Besitz aller vorschriftsmäßigen Nachforschungsunterlagen gelangt ist, weder die Aushändigung an den Empfänger noch die ordnungsmäßige Weiterleitung an die folgende Verwaltung nachweisen kann.

2. Bis zum Beweis des Gegenteils und vorbehaltlich der Bestimmungen der Paragraphen 4, 5 und 6 ist die Bestimmungsverwaltung ebenso wie jede Zwischenverwaltung von jeder Haftung frei, wenn sie

- a) die Bestimmungen der Vollzugsordnung über die Einzelprüfung der Wertsendungen beachtet hat (Artikel 108 der Vollzugsordnung);
- b) nachweisen kann, daß ihr die Nachfrage erst zugegangen ist, nachdem die die gesuchte Sendung betreffenden Dienstpapiere wegen Ablaufs der Aufbewahrungsfrist nach Artikel 121 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag vernichtet worden sind; dieser Vorbehalt beeinträchtigt die Rechte des Ersatzfordernden nicht.

3. Bis zum Beweis des Gegenteils ist die Verwaltung, die einer anderen eine Wertsendung zugeführt hat, von jeder Haftung frei, wenn das Auswechslungsamt, dem die Sendung ausgeliefert worden ist, der absendenden Verwaltung nicht mit der nächsten sich bietenden Beförderungsgelegenheit eine Verhandlungsschrift hat zugehen lassen, in der das Fehlen oder die Beschädigung des ganzen Bundes mit Wertsendungen oder der Sendung selbst festgestellt wird.

4. Wenn der Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung während der Beförderung eingetreten ist, ohne daß festgestellt werden kann, in welchem Gebiet oder in welchem Dienstbereich sich der Vorfall ereignet hat, tragen die beteiligten Verwaltungen den Schaden zu gleichen Teilen. Ist jedoch die Beraubung oder Beschädigung im Bestimmungsland oder im Fall der Rücksendung an den Absender im Einlieferungsland festgestellt worden, so hat die Verwaltung dieses Landes nachzuweisen, daß weder das Paket, der Umschlag oder der Beutel mit Einschreib- und Wertsendungen und sein Verschluß noch die Verpackung und der Verschluß der Sendung selbst sichtbar beschädigt gewesen sind und daß das Gewicht der Sendung mit dem bei der Einlieferung festgestellten übereinstimmt hat. Wenn die Bestimmungs- oder die Einlieferungsverwaltung das nachweist, kann keine der beteiligten anderen Verwaltungen ihre Haftung unter Berufung darauf ablehnen, daß sie die Sendung der nächsten Verwaltung unbeanstandet übergeben habe.

5. Wenn der Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung im Gebiet oder Dienstbereich einer Durchgangsverwaltung eingetreten ist, die diesem

présent Arrangement ou qui a adopté un maximum inférieur au montant de la perte, les Administrations d'origine et de destination supportent par parts égales le dommage non couvert par cette Administration en vertu des dispositions prévues au § 13 du présent article et à l'article 34, § 3, de la Convention.

6. La procédure prévue au § 5 pour la répartition de l'indemnité à payer entre les Administrations intéressées est également appliquée en cas de transport maritime ou aérien si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite dans le service d'une Administration relevant d'un Pays contractant, qui n'accepte pas la responsabilité (article 11, lettre h)).

7. Les droits de douane et autres dont l'annulation n'a pu être obtenue sont mis à la charge des Administrations responsables de la perte, de la spoliation ou de l'avarie.

8. L'Administration qui a effectué le paiement de l'indemnité est subrogée, jusqu'à concurrence du montant de cette indemnité, dans les droits de la personne qui l'a reçue, pour tout recours éventuel, soit contre le destinataire, soit contre l'expéditeur ou contre des tiers.

9. En cas de découverte ultérieure d'un envoi ou d'une partie de cet envoi, considéré comme perdu, l'expéditeur et le destinataire en sont avisés.

10. L'expéditeur est, en outre, informé qu'il peut en prendre livraison pendant une période de trois mois, contre remboursement du montant de l'indemnité reçue. Si, dans ce délai, cet expéditeur ne réclame pas l'envoi, le destinataire est avisé qu'il peut en prendre livraison pendant une période de même durée, moyennant paiement du montant versé à l'expéditeur.

11. Si l'expéditeur ou le destinataire prend livraison de l'envoi moyennant remboursement du montant de l'indemnité, ce montant est restitué à l'Administration ou, s'il y a lieu, aux Administrations qui ont supporté le dommage.

12. Si l'expéditeur et le destinataire renoncent à prendre livraison de l'envoi, celui-ci devient la propriété de l'Administration ou, s'il y a lieu, des Administrations qui ont payé l'indemnité.

13. La responsabilité d'une Administration à l'égard des autres Administrations n'est en aucun cas engagée au delà du maximum de déclaration de valeur qu'elle a adopté.

14. Lorsqu'un envoi avec valeur déclarée a été perdu, spolié ou avarié dans des circonstances de force majeure, l'Administration sur le territoire ou dans le service de laquelle la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu n'en est responsable envers l'Administration expéditrice que si les deux Pays se chargent des risques résultant du cas de force majeure.

Abkommen nicht beigetreten ist oder die einen Höchstbetrag festgesetzt hat, der geringer als der Schadensbetrag ist, so tragen Einlieferungs- und Bestimmungsverwaltung den von dieser Verwaltung auf Grund des Paragraphen 13 dieses Artikels sowie auf Grund des Artikels 34 Paragraph 3 des Weltpostvertrags nicht gedeckten Schaden zu gleichen Teilen.

6. Das Verfahren nach Paragraph 5 für die Aufteilung des zu zahlenden Ersatzbetrags auf die beteiligten Verwaltungen wird auch im Falle der See- oder Luftbeförderung angewandt, wenn der Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung sich im Dienstbereich der Verwaltung eines vertragschließenden Landes ereignet hat, das die Haftung nicht übernimmt (Artikel 11 Buchstabe h).

7. Zollabgaben und Gebühren, deren Niederschlagung nicht erreicht werden konnte, gehen zu Lasten der für den Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung haftenden Verwaltungen.

8. Die Verwaltung, die die Entschädigung gezahlt hat, tritt bis zur Höhe dieses Betrags in die Rechte des Entschädigten hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche gegen Empfänger, Absender oder Dritte ein.

9. Wird eine als verloren angesehene Sendung oder ein Teil davon nachträglich wieder aufgefunden, so sind der Absender und der Empfänger zu benachrichtigen.

10. Der Absender wird außerdem unterrichtet, daß er die Sendung innerhalb von drei Monaten gegen Rückzahlung des erhaltenen Ersatzbetrags in Empfang nehmen kann. Verlangt der Absender die Sendung innerhalb dieser Frist nicht zurück, so wird der Empfänger benachrichtigt, daß er die Sendung innerhalb eines gleichen Zeitabschnitts gegen Zahlung des an den Absender gezahlten Ersatzbetrags in Empfang nehmen kann.

11. Ist die Sendung dem Absender oder dem Empfänger gegen Rückzahlung des Ersatzbetrags ausgehändigt worden, so wird dieser Betrag der oder gegebenenfalls den Verwaltungen erstattet, die den Schaden getragen haben.

12. Wenn Absender und Empfänger auf die Aushändigung der Sendung verzichten, geht diese in das Eigentum der Verwaltung oder gegebenenfalls der Verwaltungen über, die den Ersatzbetrag gezahlt haben.

13. Die Haftung einer Verwaltung gegenüber einer anderen geht in keinem Fall über den von ihr festgesetzten Höchstbetrag der Wertangabe hinaus.

14. Wenn eine Wertsendung durch höhere Gewalt in Verlust geraten ist, beraubt oder beschädigt worden ist, haftet die Verwaltung, in deren Gebiet oder Dienstbereich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eingetreten ist, gegenüber der Einlieferungsverwaltung nur dann, wenn beide Länder für den Fall höherer Gewalt eine Haftung übernommen haben.

CHAPITRE V

Dispositions diverses et finales

Article 15

Application de la Convention

Sont applicables aux envois avec valeur déclarée, pour tout ce qui n'est pas expressément prévu par le présent Arrangement, les dispositions de la Convention et, plus spécialement, les dispositions des articles ci-après :

- a) article 50, § 2, relatif à la taxe de poste restante ;
- b) *article 51 : Droit de magasinage ;*
- c) article 57 relatif aux envois exprès ; toutefois, par dérogation à ce texte, l'Administration de destination a la faculté, lorsque ses règlements internes le prévoient, de faire remettre par exprès un avis d'arrivée de l'envoi et non l'envoi lui-même ;
- d) article 58 : Demandes de retrait et de modification d'adresse, sous réserve de l'article VIII du Protocole final y relatif ;
- article 59 : Réexpédition. Rebut ;
- article 63 : Droit de dédouanement ;
- article 65 : Envois francs de droits ;
- article 67 : Réclamations et demandes de renseignements ;
- article 68, § 4 : Délivrance d'un récépissé ;
- article 69 : Avis de réception ;
- article 70 : Remise en main propre ;*
- e) articles 74, 75 et 76 concernant les indemnités ;
- f) article 78 relatif à l'attribution des taxes, sous réserve de l'application des dispositions de l'article 15 de l'Arrangement concernant les envois contre remboursement ;
- g) article 79 à 82 concernant les frais de transit.

Article 16

Bureaux participant au service

Les Administrations postales prennent les mesures nécessaires pour assurer, autant que possible, le service des lettres et des boîtes avec valeur déclarée dans tous les bureaux de leur Pays.

Article 17

Approbation des propositions faites dans l'intervalle des Congrès

Pour devenir exécutoires, les propositions faites dans l'intervalle des Congrès, conformément aux dispositions des articles 27 et 28 de la Convention doivent réunir :

- a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de dispositions nouvelles ou de la modification des dispositions des articles 1 à 8, 10 à 15, 17 et 18

KAPITEL V

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Artikel 15

Anwendung des Weltpostvertrags

Sofern in diesem Abkommen nichts anderes vorgesehen ist, sind auf Wertsendungen die Bestimmungen des Weltpostvertrags, insbesondere die Bestimmungen folgender Artikel anzuwenden:

- a) Artikel 50 Paragraph 2 über die Gebühr für postlagernde Sendungen ;
- b) Artikel 51: Lagergebühr ;
- c) Artikel 57 über Eilbotensendungen ; abweichend von diesen Bestimmungen kann die Bestimmungsverwaltung jedoch statt der Sendung selbst eine Benachrichtigung über den Eingang der Sendung durch Eilboten zustellen lassen, wenn es ihre Inlandsvorschriften vorsehen ;
- d) Artikel 58: Anträge auf Zurückziehung von Briefsendungen und Ändern der Aufschrift vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels VIII der betreffenden Schlußniederschrift ;
- Artikel 59: Nachsendung ; unzustellbare Sendungen ;
- Artikel 63: Verzollungspostgebühr ;
- Artikel 65: Gebührenfreie Aushändigung von Sendungen ;
- Artikel 67: Nachfragen und Auskunftersuchen ;
- Artikel 68 Paragraph 4: Aushändigung eines Einlieferungsscheins ;
- Artikel 69: Rückschein ;
- Artikel 70: Eigenhändige Zustellung ;
- e) Artikel 74, 75 und 76 über Ersatzbeträge ;
- f) Artikel 78 über Gebührenrechte vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 15 des Postnachsahabkommens ;
- g) Artikel 79 bis 82 über Durchgangskosten.

Artikel 16

Am Wertbrief- und Wertkästchendienst teilnehmende Ämter

Die Postverwaltungen treffen die erforderlichen Vorkehrungen, damit der Wertbrief- und Wertkästchendienst bei möglichst allen Ämtern ihrer Länder wahrgenommen wird.

Artikel 17

Annahme von Vorschlägen in der Zeit zwischen den Kongressen

Die in der Zeit zwischen den Kongressen nach den Artikeln 27 und 28 des Weltpostvertrags eingebrachten Vorschläge gelten als angenommen, wenn sie erhalten

- a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um neue Bestimmungen oder um Änderungen der Artikel 1 bis 8, 10 bis 15, 17 und 18 dieses Ab-

du présent Arrangement, de celles de son Protocole final et de l'article final de son Règlement;

- b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de la modification de fond, soit des dispositions du présent Arrangement autres que celles des articles qui sont mentionnés sous lettre a), soit des dispositions des articles 101, § 2, 102, 103, 104, 105, 106, §§ 2 à 5, 107, 108, 108, 111, lettres f) et g), de son Règlement ;
- c) la majorité des suffrages, s'il s'agit de la modification des autres articles du Règlement ou de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement, de son Protocole final et de son Règlement, hors le cas de dissentiment à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 33 de la Convention.

Article 18

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1^{er} avril 1959 et demeurera en vigueur pendant un temps indéterminé.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Canada et dont une copie sera remise à chaque Partie.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957.

kommens, Änderungen seiner Schlußniederschrift und des Schlußartikels seiner Vollzugsordnung handelt;

- b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um grundlegende Änderungen anderer als der in Buchstabe a erwähnten Artikel dieses Abkommens oder um Änderungen des Artikels 101 Paragraph 2, der Artikel 102, 103, 104, 105, 106 Paragraphen 2 bis 5, der Artikel 107, 108, 111 Buchstaben f und g seiner Vollzugsordnung handelt;
- c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um Änderungen der übrigen Artikel der Vollzugsordnung oder um Auslegung der Bestimmungen dieses Abkommens, seiner Schlußniederschrift und seiner Vollzugsordnung handelt. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 33 des Weltpostvertrags ausgetragen werden sollen.

Artikel 18

Inkrafttreten
und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. April 1959 in Kraft und gilt für unbestimmte Zeit.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der oben bezeichneten Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in den Archiven der Regierung Kanadas niedergelegt und jedem vertragschließenden Teil in Abschrift zugestellt werden wird.

GESCHEHEN zu Ottawa, am 3. Oktober 1957

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE D'ALBANIE:

Mersini

Für die VOLKSREPUBLIK ALBANIEN:

Pour L'ALLEMAGNE:

Dr. Steinmetz
Dr. Schuster
Dr. Seebaß
Dr. Reiß
E. Waegner

Für DEUTSCHLAND:

Pour LE ROYAUME DE L'ARABIE SAOUDITE:

Ibrahim Silsilah
A. H. Haggag

Für das KONIGREICH SAUDISCH-ARABIEN:

Pour LA RÉPUBLIQUE ARGENTINE:

Silva d'Herbil

Für die ARGENTINISCHE REPUBLIK:

Pour L'AUTRICHE:

Dr. Schaginger
Dr. Machold
Dr. Paroubek
Hermany

Für ÖSTERREICH:

Pour LA BELGIQUE:

Lemmens
Fazzi
M. Lonny
Richir
Honhon

Für BELGIEN:

Pour LE CONGO BELGE:	|	Für BELGISCH-KONGO:
	J. van Steenvoort	
Pour LA RÉPUBLIQUE SOVIÉTIQUE SOCIALISTE DE BIÉLORUSSIE:	|	Für die SOZIALISTISCHE SOWJET-REPUBLIK WEISSRUSSLAND:
	I. N. Kvasha	
Pour LA BIRMANIE:	|	Für BIRMA:
	Pa Aung Hila Gyaw Pru Than Aung	
Pour LA BOLIVIE:	|	Für BOLIVIEN:
	Ernesto Cacéres	
Pour LES ÉTATS-UNIS DU BRÉSIL:	|	Für die VEREINIGTEN STAATEN VON BRASILIEN:
	José Alberto Bittencourt José Luis Ribeiro Samico O. Leopoldino Cavalcante Moraes Hamilton Sholl Betina Kaisermann	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE BULGARIE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK BULGARIEN:
	P. Baïkouchev Y. Golémanov	
Pour LE CAMBODGE:	|	Für KAMBODSCHA:
	R. Lomuth	
Pour CEYLAN:	|	Für CEYLON:
	Y. Yogasundram	
Pour LE CHILI:	|	Für CHILE:
	Luis Carvajal	
Pour LA CHINE:	|	Für CHINA:
	Liu Chieh Liu Keh-Shu Yü Yung-Süng	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE COLOMBIE:	|	Für die REPUBLIK KOLUMBIEN:
	Joaquin Piñeros-Corpas Victor Gutiérrez J. Mendez Calvo Gustavo Echeverri	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CUBA:	|	Für die REPUBLIK KUBA:
	F. Guigou Giol O. S. Gutiérrez E. M. Carballosa	
Pour LE DANEMARK:	|	Für DANEMARK:
	Arne Krog J. M. S. Andersen	
Pour LA RÉPUBLIQUE DOMINICAINE:	|	Für die DOMINIKANISCHE REPUBLIK:
	Hans Cohn	
Pour L'ÉGYPTE:	|	Für AGYPTE:
	M. Baghdady A. Bakir M. I. Sobhy	

Pour LA RÉPUBLIQUE DE EL SALVADOR:

A. A. Andrade

Für die REPUBLIK EL SALVADOR:

Pour L'ESPAGNE:

E. Propper de Callejón
J. Nieves
Anibal Martín
Jose Vilanova

Für SPANIEN:

Pour LES TERRITOIRES ESPAGNOLS DE L'AFRIQUE:

E. Propper de Callejón
J. Nieves
Anibal Martín
Jose Vilanova

Für die SPANISCHEN GEBIETE IN AFRIKA:

Pour LA FINLANDE:

S. J. Ahola
Urho Talvitie

Für FINNLAND:

Pour LA FRANCE:

M. Faucon
Laffey
Claude Batault
L. Lachaize
E. Chapart
Vanet
G. Bourthoumieux

Für FRANKREICH:

Pour L'ALGÉRIE:

M. Faucon
Laffay
Claude Batault
L. Lachaize
E. Chapart
Vanet
G. Bourthoumieux

Für ALGERIEN:

Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES REPRÉSENTÉS
PAR L'OFFICE FRANÇAIS DES POSTES ET
TÉLÉCOMMUNICATIONS D'OUTRE-MER:

J. Meyer
Skinazi

Für die GESAMTHEIT DER GEBIETE, DIE VON DER
FRANZÖSISCHEN VERWALTUNG FÜR POST- UND
FERNMELDEWESEN DER ÜBERSEEGBIETE
VERTRETEN WERDEN:

Pour LE GHANA:

Für GHANA:

Pour LE ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE ET
D'IRLANDE DU NORD, Y COMPRIS LES ÎLES DE LA
MANCHE ET L'ÎLE DE MAN:

R. H. Locke
Dudley Lumley
A. H. Ridge
T. C. Carpenter
D. J. Fothergill
C. E. Haynes

Für das VEREINIGTE KÖNIGREICH VON
GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND:

Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES BRITANNIQUES
D'OUTRE-MER, Y COMPRIS LES COLONIES, LES
PROTECTORATS ET LES TERRITOIRES SOUS TUTELLE
EXERCÉE PAR LE GOUVERNEMENT DU
ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE ET D'IRLANDE
DU NORD:

R. H. Locke
Dudley Lumley
A. H. Ridge
T. C. Carpenter
D. J. Fothergill
C. E. Haynes

Für die GESAMTHEIT DER BRITISCHEN
ÜBERSEEISCHEN GEBIETE EINSCHLIESSLICH DER
KOLONIEN, DER SCHUTZGEBIETE UND DER UNTER
TRUHANDERSCHAFT DES VEREINIGTEN
KÖNIGREICHS VON GROSSBRITANNIEN UND
NORDIRLAND STEHENDEN GEBIETE:

Pour LA GRÈCE:	|	Für GRIECHENLAND:
	Jean Frangakis Hercule Dimopoulos	
Pour LA RÉPUBLIQUE D'HAÏTI:	|	Für die REPUBLIK HAITI:
	Martial Petrus	
Pour LA RÉPUBLIQUE DU HONDURAS:	|	Für die REPUBLIK HONDURAS:
	Tulio A. Bueso	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE HONGROISE:	|	Für die UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK:
	Dedics G. Révész	
Pour L'INDE:	|	Für INDIEN:
	M. M. Philip S. N. Das Gupta K. Gopalakrishnan	
Pour LA RÉPUBLIQUE D'INDONÉSIE:	|	Für die REPUBLIK INDONESIA:
	Basah Sumrah A. M. Hardigaluh A. Aen	
Pour L'IRAN:	|	Für IRAN:
	A. Motamedy	
Pour L'IRAQ:	|	Für IRAK:
	A. A. Hafidh Fuad El-Bir	
Pour L'IRLANDE:	|	Für IRLAND:
	S. S. Puirséal P. A. Ó Duigneáin	
Pour LA RÉPUBLIQUE D'ISLANDE:	|	Für die REPUBLIK ISLAND:
	Magnús Jochumsson	
Pour L'ITALIE:	|	Für ITALIEN:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	
Pour LE TERRITOIRE DE LA SOMALIE SOUS ADMINISTRATION ITALIENNE:	|	Für SOMALILAND UNTER ITALIENISCHER VERWALTUNG:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	
Pour LE JAPON:	|	Für JAPAN:
	Toru Hagiwara Ichiro Matsui	
Pour LE ROYAUME HACHÉMITE DE JORDANIE:	|	Für das HASCHEMITISCHE KONIGREICH JORDANIEN:
	M. Rousan	
Pour LE LAOS:	|	Für LAOS:
	Sithat Vilayhongs	

Pour LE LIBAN:	| Michel Aoun	Für LIBANON:
Pour LA LIBYE:	| Missallati A. Hobeika	Für LIBYEN:
Pour LE LUXEMBOURG:	| Dr. E. Raus Blondelot	Für LUXEMBURG:
Pour LE MAROC:	| Benabud	Für MAROKKO:
Pour LA PRINCIPAUTÉ DE MONACO:	| Pasquin	Für das FÜRSTENTUM MONACO
Pour LE NICARAGUA:	| Antonio Aris	Für NICARAGUA:
Pour LA NORVÈGE:	| Karl Johannessen Ingv. Lid W. Sjøgren	Für NORWEGEN:
Pour LA NOUVELLE-ZÉLANDE:	| C. A. McFarlane A. W. Griffiths	Für NEUSEELAND:
Pour LE PAKISTAN:	| S. A. Siddiqi S. M. A. Ghani M. Akbar	Für PAKISTAN:
Pour LE PARAGUAY:	| V. Cataldi R. Dominguez	Für PARAGUAY:
Pour LES PAYS-BAS:	| J. D. H. van der Toorn Hofman P. Dijkwel Brouwer Puts	Für die NIEDERLANDE:
Pour LES ANTILLES NÉERLANDAISES ET SURINAM:	| P. H. Breusers	Für die NIEDERLÄNDISCHEN ANTILLEN UND SURINAM:
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE POLOGNE:	| H. Baczko J. Klimek T. Jaron M. Pianko	Für die VOLKSREPUBLIK POLEN:
Pour LE PORTUGAL:	| Jorge Braga José Luciano Viegas de Matos José de Medeiros Ramos A. Nunes de Freitas	Für PORTUGAL:

Pour LES PROVINCES PORTUGAISES
DE L'AFRIQUE OCCIDENTALE:

Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN
IN WESTAFRIKA:

Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar

Pour LES PROVINCES PORTUGAISES
DE L'AFRIQUE ORIENTALE,
DE L'ASIE ET DE L'OcéANIE:

Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN
IN OSTAFRIKA, ASIEN UND OZEANIEN:

Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE ROUMAINE:

Für die RUMANISCHE VOLKSREPUBLIK:

M. Grigore
P. Postelnicu

Pour LA RÉPUBLIQUE DE SAINT-MARIN:

Für die REPUBLIK SAN MARINO:

Raymond Lette

Pour LA SUÈDE:

Für SCHWEDEN:

Allan Hultman
Ture Nylund
Karl Axel Löfgren

Pour LA CONFÉDÉRATION SUISSE:

Für die SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT:

Tuason
Chappuis
E. Buzzi

Pour LA SYRIE:

Für SYRIEN:

H. Laham
A. Kader Baghdadi

Pour LA TCHÉCOSLOVAQUIE:

Für die TSCHECHOSLOWAKEI:

Juraj Maňák

Pour LA THAÏLANDE:

Für THAILAND:

Surind Viseshakul
Swarng Saganwongse

Pour LA TUNISIE:

Für TUNESIEN:

M. Abdesselem

Pour LA TURQUIE:

Für die TURKEI:

A. C. Ustün
S. Aytun
K. Kanturk

Pour LA RÉPUBLIQUE SOVIÉTIQUE
SOCIALISTE D'UKRAINE:

Für die SOZIALISTISCHE SOWJET-REPUBLIK
UKRAINE:

A. I. Sobko

Pour L'UNION DES RÉPUBLIQUES
SOVIÉTIQUES SOCIALISTES:

Für die UNION DER SOZIALISTISCHEN
SOWJET-REPUBLIKEN:

K. I. Sergueitschuk

Pour LA RÉPUBLIQUE ORIENTALE DE L'URUGUAY:

Für die REPUBLIK URUGUAY:

E. Benavides

Pour L'ÉTAT DE LA CITÉ DU VATICAN:

Für die VATIKANSTADT:

Gaston Vincent
Emmett P. Murphy

Pour LA RÉPUBLIQUE DE VÉNÉZUÉLA:

Victor Laviosa
Vélez Salas
Oscar Misle
Luis J. Guevara

Für die REPUBLIK VENEZUELA:

Pour LE VIËT-NAM:

N. D. Lien
Nguyễn Ba Bát

Für VIETNAM:

Pour LE YÉMEN:

Für JEMEN:

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE
FÉDÉRATIVE DE YOUGOSLAVIE:

N. Milanović
Vasilije Kovacëviç
pour M. Miçiç N. Milanović
pour J. Janjatoviç N. Milanović

Für die FODERATIVE VOLKSREPUBLIK
JUGOSLAWIEN:

Protocole final de l'arrangement

Au moment de procéder à la signature de l'Arrangement concernant les lettres et les boîtes avec valeur déclarée, conclu à la date de ce jour, les Plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit:

Article I

Maximum de déclaration de valeur

Par dérogation à l'article 2, toute Administration a la faculté de limiter le maximum de déclaration de valeur, en ce qui la concerne, à 5000 francs ou à la somme adoptée dans son service intérieur, si cette somme est inférieure à 5000 francs.

Article II

Équivalents. Limites maxima et minima

Chaque Pays a la faculté de majorer de 60% ou de réduire de 20% au maximum la taxe postale de base et la taxe minimum prévues, pour les boîtes avec valeur déclarée, à l'article 7, § 2, en conformité de l'échelle générale des taxes postales figurant à l'article II, § 1, du Protocole final de la Convention.

En foi de quoi, les Plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole, qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même de l'Arrangement auquel il se rapporte, et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Canada et dont une copie sera remise à chaque Partie.

Fait à Ottawa, le 3 octobre 1957.

Signatures

(Les mêmes qu'aux pages 107 à 113)

Schlußniederschrift zum Wertbrief- und Wertkästchenabkommen

Im Begriff, das heute abgeschlossene Wertbrief- und Wertkästchenabkommen zu unterzeichnen, haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes vereinbart:

Artikel I

Höchstbetrag der Wertangabe

Abweichend von Artikel 2 kann jede Verwaltung für ihren Bereich den Höchstbetrag der Wertangabe auf 5 000 Franken oder auf den in ihrem Inlandsdienst festgesetzten Betrag beschränken, wenn dieser Betrag geringer als 5 000 Franken ist.

Artikel II

Gegenwerte; Höchst- und Mindestgrenzen

Jedes Land kann die Grund- und Mindestgebühr für Wertkästchen nach Artikel 7 Paragraph 2 in Übereinstimmung mit der in Artikel II Paragraph 1 der Schlußniederschrift zum Weltpostvertrag enthaltenen Übersicht der Postgebühren um höchstens 60 vom Hundert erhöhen oder um 20 vom Hundert ermäßigen.

Zu Urkund dessen haben die unterzeichneten Bevollmächtigten diese Niederschrift gefertigt, die die gleiche Kraft und Gültigkeit haben soll, als ob ihre Bestimmungen in den Wortlaut des Abkommens, auf das sie sich bezieht, selbst aufgenommen wären; sie haben die Niederschrift in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in den Archiven der Regierung Kanadas niedergelegt und jedem vertragschließenden Teil in Abschrift zugestellt werden wird.

Geschehen zu Ottawa, am 3. Oktober 1957

(Es folgen die gleichen Unterschriften wie auf den Seiten 107 bis 113)

Arrangement concernant les colis postaux

Table des matières

CHAPITRE I

Dispositions générales

	Art.
Objet de l'Arrangement	1
Catégories de colis	2
Coupures de poids	3

CHAPITRE II

Dispositions communes à toutes les catégories de colis

Section I

Conditions générales d'admission

Conditions d'acceptation	4
Instructions de l'expéditeur au moment du dépôt ..	5
Interdictions	6
Traitement des colis acceptés à tort	7

Section II

Taxes et droits

Composition des taxes et des droits	8
Taxe principale	9
Quote-part territoriale	10
Quote-part maritime	11
Quote-part aérienne	12
Réduction ou majoration de la quote-part territoriale	13
Réduction ou majoration de la quote-part maritime	14
Quote-part de départ et d'arrivée exceptionnelle ..	15
Taxes supplémentaires	16
Taxe pour colis classés dans la coupure de poids supérieure	17
Droits non postaux	18

Section III

Opérations postérieures à l'arrivée des colis au bureau de destination

Règles générales de livraison. Délais de garde	19
Retrait. Modification d'adresse	20
Réexpédition. Renvoi à l'origine	21
Non-livraison au destinataire	22
Vente. Destruction	23
Récupération de frais sur l'expéditeur	24
Réclamations et demandes de renseignements	25

Postpaketabkommen

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL I

Allgemeine Bestimmungen

	Artikel
Gegenstand des Abkommens	1
Paketarten	2
Gewichtsstufen	3

KAPITEL II

Gemeinsame Bestimmungen für alle Paketarten

Abteilung I

Allgemeine Zulassungsbedingungen

Annahmebedingungen	4
Vorausverfügungen des Absenders bei Einlieferung	5
Verbote	6
Behandlung zu Unrecht angenommener Pakete	7

Abteilung II

Gebühren

Zusammensetzung der Gebühren	8
Grundgebühr	9
Landgebührenanteil	10
Seegebührenanteil	11
Gebührenanteil für Luftbeförderung	12
Ermäßigung oder Erhöhung des Landgebühren- anteils	13
Ermäßigung oder Erhöhung des Seegebührenanteils	14
Außergewöhnlicher Zuschlag zum Anfangs- und Endgebührenanteil	15
Zusätzliche Gebühren	16
Gebühr für Pakete, die in eine höhere Gewichts- stufe einzuordnen sind	17
Nicht postalische Gebühren oder Abgaben	18

Abteilung III

Behandlung der Pakete nach der Ankunft beim Bestimmungsamt

Allgemeine Aushändigungsbestimmungen; Lager- fristen	19
Zurückziehung von Paketen; Ändern der Aufschrift	20
Nachsendung; Rücksendung	21
Unzustellbarkeit	22
Verkauf; Vernichtung	23
Einziehung der Kosten vom Absender	24
Nachfragen und Auskunftersuchen	25

CHAPITRE III

Dispositions particulières
à certaines catégories de colis

Section I

Colis avec valeur déclarée

	Art.
Déclaration de valeur	26
Droit d'assurance et taxe spéciale	27
Autres dispositions concernant les colis avec valeur déclarée	28

Section II

Colis urgents

Taxes des colis urgents	29
-------------------------------	----

Section III

Colis de prisonniers de guerre et internés

Exonération de taxes des colis de prisonniers de guerre et internés	30
Autres dispositions particulières aux colis de prisonniers de guerre et internés	31

CHAPITRE IV

Responsabilité

Section I

Principes généraux

Étendue et limites de la responsabilité des Administrations postales	32
Exceptions au principe de la responsabilité	33
Responsabilité de l'expéditeur	34
Dédommagement	35
Responsabilité mutuelle des Administrations postales	36

Section II

Indemnités de dédommagement

Paiement de l'indemnité	37
Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou le destinataire	38
Imputation des paiements aux Administrations postales responsables	39

CHAPITRE V

Attribution des taxes et droits

Principe général d'attribution des taxes et droits	40
Taxes portées au crédit des autres Administrations par l'Administration d'origine	41
Taxes conservées par l'Administration perceptrice	42
Cas particuliers d'attribution de taxes	43
Reprises de taxes et droits	44

KAPITEL III

Besondere Bestimmungen
für bestimmte Paketarten

Abteilung I

Wertpakete

	Artikel
Wertangabe	26
Versicherungs- und Sondergebühr	27
Sonstige Bestimmungen über Wertpakete	28

Abteilung II

Dringende Pakete

Gebühren für dringende Pakete	29
-------------------------------------	----

Abteilung III

Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete

Gebührenfreiheit für Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete	30
Sonstige Sonderbestimmungen für Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete	31

KAPITEL IV

Haftung

Abteilung I

Allgemeine Grundsätze

Umfang der Haftung der Postverwaltungen	32
Ausnahmen von der Haftung	33
Haftung des Absenders	34
Entschädigung	35
Gegenseitige Haftung der Postverwaltungen	36

Abteilung II

Ersatzleistung

Zahlung des Ersatzbetrags	37
Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder Empfänger	38
Verrechnung der gezahlten Ersatzbeträge mit den haftenden Verwaltungen	39

KAPITEL V

Gebührenanrechte

Allgemeiner Grundsatz für Gebührenanrechte	40
Von der Einlieferungsverwaltung anderen Verwaltungen zu vergütende Gebühren	41
Gebühren, die der Verwaltung verbleiben, die sie erhoben hat	42
Sonderfälle hinsichtlich der Gebührenanrechte	43
Anrechnung der Gebühren	44

CHAPITRE VI

Dispositions diverses

	Art.
Application de la Convention	45
Colis à destination ou en provenance de Pays ne participant pas à l'Arrangement	46

CHAPITRE VII

Dispositions finales

Mise à exécution et durée de l'Arrangement	47
--------------------------------------------------	----

Protocole final

Section I

Dispositions d'ordre général

Exploitation du service par les entreprises de transport	I
Transit	II
Retrait. Modification d'adresse. Livraison en franchise de droits demandée postérieurement au dépôt du colis	III

Section II

Conditions d'admission

Dimensions et volume	IV
Instructions de l'expéditeur au moment du dépôt ..	V
Colis encombrants	VI
Livre avoirdupois	VII
Avis de réception	VIII
Instructions de l'expéditeur au moment du dépôt ..	IX

Section III

Tarifs

Quotes-parts territoriales exceptionnelles	X
Quotes-parts maritimes	XI
Quotes-parts supplémentaires	XII
Tarifs spéciaux	XIII

Section IV

Dédommagement et responsabilité

Colis avec valeur déclarée	XIV
Maximum de déclaration de valeur	XV
Exceptions au principe de la responsabilité	XVI
Dédommagement	XVII

KAPITEL VI

Verschiedene Bestimmungen

	Artikel
Anwendung des Weltpostvertrags	45
Pakete nach oder aus Ländern, die am Abkommen nicht teilnehmen	46

KAPITEL VII

Schlußbestimmungen

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	47
-----------------------------------------------	----

Schlußniederschrift zum Postpaketabkommen

Abteilung I

Allgemeine Bestimmungen

Durchführung des Dienstes durch Beförderungsunternehmen	I
Durchgang	II
Zurückziehung von Paketen; Ändern der Aufschrift; nach Einlieferung verlangter Gebührentzettel ...	III

Abteilung II

Zulassungsbedingungen

Maße und Rauminhalt	IV
Vorausverfügungen des Absenders bei Einlieferung	V
Sperrige Pakete	VI
Pfundgewicht	VII
Rückschein	VIII
Vorausverfügungen des Absenders bei Einlieferung	IX

Abteilung III

Gebührensätze

Außergewöhnliche Zuschläge zu den Landgebührenanteilen	X
Seegebührenanteile	XI
Zusätzliche Gebührenanteile	XII
Besondere Gebührensätze	XIII

Abteilung IV

Ersatzleistung und Haftung

Wertpakete	XIV
Höchstbetrag der Wertangabe	XV
Ausnahmen von der Haftung	XVI
Ersatzleistung	XVII

Arrangement concernant les colis postaux

Conclu entre

l'Afghanistan,
la République Populaire d'Albanie,
l'Allemagne,
le Royaume de l'Arabie Saoudite,
la République Argentine,
l'Autriche,
la Belgique,
le Congo belge,
la **République Soviétique Socialiste de Biélorussie**,
la Bolivie,
les États-Unis du Brésil,
la République Populaire de Bulgarie,
le Cambodge,
Ceylan,
le Chili,
la Chine,
la République de Colombie,
la **République de Corée**,
la République de Costa-Rica,
la République de Cuba,
le Danemark,
la République Dominicaine,
l'Égypte,
la République de El Salvador,
l'Équateur,
l'Espagne,
les Territoires espagnols de l'Afrique,
l'Éthiopie,
la Finlande,
la France,
l'Algérie,
l'Ensemble des Territoires *représentés par l'Office français des Postes et Télécommunications d'outre-mer*,
le **Ghana**,
le **Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord**,
l'Ensemble des *Territoires britanniques d'outre-mer, y compris les Colonies, les Protectorats et les Territoires sous tutelle exercée par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord*,
la Grèce,
le Guatemala,
la République d'Haïti,
la République du Honduras,
la République Populaire Hongroise,
l'Inde,
la République d'Indonésie,
l'Iran,
l'Iraq,
l'Irlande,
la République d'Islande,
l'Italie,
le *Territoire de la Somalie sous administration italienne*,
le Japon,
le Royaume Hachémite de Jordanie,
le Laos,

Postpaketabkommen

abgeschlossen zwischen

Afghanistan,
der Volksrepublik Albanien,
Deutschland,
dem Königreich Saudisch-Arabien,
der Argentinischen Republik,
Österreich,
Belgien,
Belgisch-Kongo,
der Sozialistischen Sowjet-Republik Weißrußland,
Bolivien,
den Vereinigten Staaten von Brasilien,
der Volksrepublik Bulgarien,
Kambodscha,
Ceylon,
Chile,
China,
der Republik Kolumbien,
der Republik Korea,
der Republik Costa Rica,
der Republik Kuba,
Dänemark,
der Dominikanischen Republik,
Ägypten,
der Republik El Salvador,
Ecuador,
Spanien,
den Spanischen Gebieten in Afrika,
Äthiopien,
Finnland,
Frankreich,
Algerien,
der Gesamtheit der Gebiete, die von der französischen Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen der Überseegebiete vertreten werden,
Ghana,
dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland,
der Gesamtheit der britischen überseeischen Gebiete einschließlich der Kolonien, der Schutzgebiete und der unter Treuhänderschaft des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland stehenden Gebiete,
Griechenland,
Guatemala,
der Republik Haiti,
der Republik Honduras,
der Ungarischen Volksrepublik,
Indien,
der Republik Indonesien,
Iran,
Irak,
Irland,
der Republik Island,
Italien,
Somaliland
unter italienischer Verwaltung,
Japan,
dem Haschemitischen Königreich Jordanien,
Laos,

le Liban,
 la République de Libéria,
 la Libye,
 le Luxembourg,
 le Maroc,
 le Mexique,
 la Principauté de Monaco,
 le Nicaragua,
 la Norvège,
 le Pakistan,
 la République de Panama,
 le Paraguay,
 les Pays-Bas,
 les Antilles néerlandaises et Surinam,
 le Pérou,
 la République Populaire de Pologne,
 le Portugal,
 les Provinces portugaises de l'Afrique occidentale,
 les Provinces portugaises de l'Afrique orientale,
 de l'Asie et de l'Océanie,
 la République Populaire Roumaine,
 la République de Saint-Marin,
 la République du Soudan,
 la Suède,
 la Confédération Suisse,
 la Syrie,
 la Tchécoslovaquie,
 la Thallande,
 la Tunisie,
 la Turquie,
 la République Soviétique Socialiste d'Ukraine,
 l'Union des Républiques Soviétiques Socialistes,
 la République Orientale de l'Uruguay,
 l'État de la Cité du Vatican,
 la République de Vénézuéla,
 le Viêt-Nam,
 le Yémen,
 la République Populaire Fédérative de Yougoslavie.

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés, vu l'article 22 de la Convention postale universelle conclue à Ottawa le 3 octobre 1957, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté l'Arrangement suivant :

CHAPITRE I

Dispositions générales

Article premier

Objet de l'Arrangement

1. Des envois dénommés « colis postaux » dont le poids unitaire ne peut dépasser 20 kilogrammes peuvent être échangés entre les Pays contractants soit directement, soit par l'intermédiaire de l'un ou de plusieurs d'entre eux.
2. Dans les relations entre les Pays dont les Administrations se sont déclarées d'accord à ce sujet, les colis postaux sont admis au transport par la voie aérienne et sont alors dénommés « colis postaux-avion ».

Libanon,
 der Republik Liberia,
 Libyen,
 Luxemburg,
 Marokko,
 Mexiko,
 dem Fürstentum Monaco,
 Nicaragua,
 Norwegen,
 Pakistan,
 der Republik Panama,
 Paraguay,
 den Niederlanden,
 den Niederländischen Antillen und Surinam,
 Peru,
 der Volksrepublik Polen,
 Portugal,
 den Portugiesischen Provinzen in Westafrika,
 den Portugiesischen Provinzen in Ostafrika, Asien und Ozeanien,
 der Rumänischen Volksrepublik,
 der Republik San Marino,
 der Republik Sudan,
 Schweden,
 der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
 Syrien,
 der Tschechoslowakei,
 Thailand,
 Tunesien,
 Türkei,
 der Sozialistischen Sowjet-Republik Ukraine,
 der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken,
 der Republik Uruguay,
 der Vatikanstadt,
 der Republik Venezuela,
 Vietnam,
 Jemen und
 der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der vorstehend aufgeführten Länder, haben auf Grund des Artikels 22 des am 3. Oktober 1957 in Ottawa abgeschlossenen Weltpostvertrags im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt der Ratifizierung folgendes Abkommen abgeschlossen:

KAPITEL I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

1. Als Postpakete können Sendungen, deren Einzelgewicht 20 Kilogramm nicht übersteigen darf, zwischen den vertragschließenden Ländern unmittelbar oder durch Vermittlung eines oder mehrerer von ihnen ausgetauscht werden.
2. Im Verkehr zwischen den Ländern, die sich dazu bereit erklärt haben, sind Postpakete unter der Bezeichnung Luftpostpakete zur Beförderung auf dem Luftweg zugelassen.

3. Dans le présent Arrangement, dans son Protocole final et dans son Règlement d'exécution, l'abréviation « colis » s'applique à tous les colis postaux et l'abréviation « colis-avion » seulement aux colis postaux-avion.

4. L'échange des colis excédant 10 kilogrammes est facultatif.

Article 2

Catégories de colis

1. Le « colis ordinaire » est celui qui n'est soumis à aucune des formalités spéciales prescrites pour les catégories qui sont définies aux §§ 2 et 3.

2. Le colis « avec valeur déclarée » est celui qui comporte une déclaration de valeur.

3. Est dénommé :

- a) « colis urgent », tout colis qui, dans la mesure du possible, doit être transporté par les moyens rapides utilisés pour la poste aux lettres ;
- b) « colis exprès », tout colis qui, dès l'arrivée au bureau de destination, doit être livré à domicile par porteur spécial ou qui, dans les Pays dont les Administrations n'assurent pas la livraison à domicile, donne lieu à la remise, par porteur spécial, d'un avis d'arrivée ; toutefois, si le domicile du destinataire est situé en dehors du rayon de distribution locale du bureau d'arrivée, la livraison par porteur spécial n'est pas obligatoire ;
- c) « colis franc de droits », tout colis pour lequel l'expéditeur demande à prendre en charge la totalité des taxes postales et des droits postaux ou autres dont le colis peut être grevé à la livraison. Cette demande peut être faite lors du dépôt ou postérieurement jusqu'au moment de la livraison au destinataire ;
- d) « colis-remboursement », tout colis grevé de remboursement et visé par l'Arrangement concernant les envois contre remboursement ;
- e) « colis fragile », tout colis contenant des articles pouvant se briser facilement et dont la manipulation doit être effectuée avec un soin particulier ;
- f) « colis de prisonniers de guerre et internés », tout colis destiné aux prisonniers ou aux organismes visés à l'article 39 de la Convention ou expédié par eux.

4. Est considéré comme « colis encombrant » :

- a) tout colis dont les dimensions dépassent les limites fixées par le Règlement ou celles que les Administrations peuvent fixer entre elles ;
- b) tout colis qui, par sa forme, sa nature ou sa structure ne se prête pas facilement au chargement avec d'autres colis ou qui exige des précautions spéciales ;

3. In diesem Abkommen, seiner Schlußniederschrift und seiner Vollzugsordnung bezieht sich die Abkürzung „Paket“ auf alle Postpakete und die Bezeichnung „Luftpostpaket“ lediglich auf Luftpostpakete.

4. Zum Austausch von Paketen über 10 kg besteht keine Verpflichtung.

Artikel 2

Paketarten

1. Als gewöhnliches Paket wird ein Paket bezeichnet, das keinen Sonderbestimmungen unterliegt, wie sie für die Paketarten nach den Paragraphen 2 und 3 gelten.

2. Ein Wertpaket ist ein Paket, das eine Wertangabe trägt.

3. Es wird bezeichnet

- a) als dringendes Paket jedes Paket, das möglichst mit den für die Briefpost benutzten schnellen Verkehrsmitteln befördert werden soll ;
- b) als Eilbotenpaket jedes Paket, das nach Eingang beim Bestimmungsamt durch besonderen Boten zugestellt werden soll oder für das in Ländern, deren Verwaltungen nicht in die Wohnung zustellen, eine Eingangsmeldung durch besonderen Boten den Empfängern zugestellt wird ; liegt jedoch die Wohnung des Empfängers außerhalb des Ortszustellbereichs des Bestimmungsamts, so besteht keine Verpflichtung zur Zustellung durch besonderen Boten ;
- c) als gebührenfrei auszuhändigendes Paket jedes Paket, für das der Absender sämtliche postalischen und anderen Gebühren, die bei der Aushändigung auf der Sendung lasten können, übernehmen will. Dieser Antrag kann bei Einlieferung und nachträglich, noch vor Aushändigung der Sendung an den Empfänger gestellt werden ;
- d) als Nachnahmepaket jedes mit Nachnahme belastete und dem Postnachnahmeabkommen entsprechende Paket ;
- e) als Paket mit zerbrechlichem Inhalt jedes Paket, das leicht zerbrechliche Gegenstände enthält und mit besonderer Sorgfalt behandelt werden muß ;
- f) als Kriegsgefangenen- und Interniertenpaket jedes Paket, das für die in Artikel 39 des Weltpostvertrags erwähnten Gefangenen oder Organisationen bestimmt ist oder von ihnen versandt wird.

4. Als sperriges Paket ist anzusehen

- a) jedes Paket, dessen Maße die Grenzen überschreiten, die in der Vollzugsordnung festgesetzt sind oder die von den Verwaltungen untereinander vereinbart werden können ;
- b) jedes Paket, das sich wegen seiner Form, seiner äußeren oder inneren Beschaffenheit nicht leicht mit anderen Paketen zusammen verladen läßt oder das besondere Vorsichtsmaßnahmen erfordert ;

- c) à titre facultatif, tout colis qui emprunte un service maritime et dont le volume dépasse les limites fixées par le Règlement.

5. L'échange des colis « avec valeur déclarée », « urgents », « exprès », « francs de droits », « remboursement », « fragiles » et « encombrants » exige l'accord préalable des Administrations d'origine et de destination.

6. Pour l'échange des colis « avec valeur déclarée » (transportés à découvert), des colis « urgents », « fragiles » et « encombrants », les Administrations intermédiaires doivent, en outre, marquer leur assentiment pour l'acheminement en transit.

Article 3

Coupages de poids

Les colis définis à l'article 2 comportent les coupures de poids suivantes :

jusqu'à 1 kilogramme
 au-dessus de 1 jusqu'à 3 kilogrammes
 au-dessus de 3 jusqu'à 5 kilogrammes
 au-dessus de 5 jusqu'à 10 kilogrammes
 au-dessus de 10 jusqu'à 15 kilogrammes
 au-dessus de 15 jusqu'à 20 kilogrammes

CHAPITRE II

Dispositions communes à toutes les catégories de colis

Section I

Conditions générales d'admission

Article 4

Conditions d'acceptation

1. Sous réserve que le contenu ne tombe pas sous le coup des interdictions énumérées à l'article 6 ou sous celui des interdictions ou des restrictions applicables dans le territoire d'une ou de plusieurs Administrations appelées à participer au transport, tout colis, pour être admis à l'expédition, doit :

- a) répondre aux conditions de poids et de dimensions fixées par le présent Arrangement ou son Règlement ;
- b) être affranchi de toutes taxes et de tous droits exigibles par le bureau d'origine.

2. Un colis franc de droits ne peut être accepté que si l'expéditeur s'engage à payer toute somme que le bureau d'arrivée serait en droit de réclamer au destinataire ainsi que la taxe pour franchise à la livraison prévue à l'article 16, § 2, lettre j) ; le bureau d'origine peut exiger le versement d'arrhes suffisantes.

- c) nach dem Ermessen der Verwaltungen jedes Paket, das auf dem Seeweg befördert wird und dessen Rauminhalt die in der Vollzugsordnung festgesetzten Grenzen überschreitet.

5. Der Austausch von Wertpaketen, dringenden Paketen, Eilbotenpaketen, gebührenfrei auszuhändigenden Paketen, Nachnahmepaketen, Paketen mit zerbrechlichem Inhalt und sperrigen Paketen erfordert die vorherige Vereinbarung zwischen der Einlieferungs- und der Bestimmungsverwaltung.

6. Dem Austausch von Wertpaketen (bei Beförderung im offenen Durchgang), dringenden Paketen, Paketen mit zerbrechlichem Inhalt und sperrigen Paketen müssen außerdem die Zwischenverwaltungen hinsichtlich der Durchgangsbeförderung zustimmen.

Artikel 3

Gewichtsstufen

Für Pakete nach Artikel 2 gelten folgende Gewichtsstufen:

bis 1 Kilogramm
 über 1 bis 3 Kilogramm
 über 3 bis 5 Kilogramm
 über 5 bis 10 Kilogramm
 über 10 bis 15 Kilogramm
 über 15 bis 20 Kilogramm.

KAPITEL II

Gemeinsame Bestimmungen für alle Paketarten

Abteilung I

Allgemeine Zulassungsbedingungen

Artikel 4

Annahmebedingungen

1. Mit dem Vorbehalt, daß der Inhalt nicht unter die Verbote nach Artikel 6 oder unter die im Gebiet einer oder mehrerer an der Beförderung beteiligter Verwaltungen geltenden Verbote oder Beschränkungen fällt, muß jedes Paket, um zum Versand zugelassen zu werden,

- a) den in diesem Abkommen oder seiner Vollzugsordnung festgesetzten Bedingungen hinsichtlich des Gewichts und der Maße entsprechen;
- b) so freigemacht sein, daß alle vom Einlieferungsamt zu erhebenden Gebühren entrichtet worden sind.

2. Ein gebührenfrei auszuhändigendes Paket darf nur angenommen werden, wenn der Absender sich verpflichtet, jeden Betrag, den das Bestimmungsamt vom Empfänger zu fordern berechtigt wäre, sowie die Gebührensatzgebühr nach Artikel 16 Paragraph 2 Buchstabe j zu bezahlen; das Einlieferungsamt kann eine ausreichende Vorauszahlung verlangen.

Article 5

Instructions de l'expéditeur au moment du dépôt

Au moment du dépôt d'un colis, l'expéditeur est tenu d'indiquer le traitement à *appliquer en cas de non-livraison*. Il ne peut donner que les instructions suivantes :

- a) envoi d'un avis de non-livraison à lui-même ;
- b) envoi d'un avis de non-livraison à un tiers domicilié dans le Pays de destination ;
- c) renvoi immédiat à l'expéditeur, par voie de surface ou par voie aérienne ;
- d) renvoi à l'expéditeur, par voie de surface ou par voie aérienne, à l'expiration d'un certain délai ;
- e) livraison à un autre destinataire, au besoin après réexpédition, par voie de surface ou par voie aérienne (et sous réserve des particularités prévues à l'article 22, § 1, lettre c), chiffre 2°) ;
- f) réexpédition, par voie de surface ou par voie aérienne, du colis aux fins de remise au destinataire primitif ;
- g) vente du colis aux risques et périls de l'expéditeur ;
- h) abandon du colis par l'expéditeur.

Article 6

Interdictions

L'expédition des objets visés ci-dessous est interdite :

- a) dans toutes les catégories de colis :
 - 1° les objets qui, par leur nature ou leur emballage, peuvent présenter du danger pour les agents, salir ou détériorer les autres colis ;
 - 2° l'opium, la morphine, la cocaïne et autres stupéfiants ; toutefois, cette interdiction ne s'applique pas aux expéditions effectuées dans un but médical ou scientifique pour les Pays qui les admettent à cette condition ;
 - 3° les objets dont l'admission ou la circulation est interdite dans le Pays de destination ;
 - 4° les documents ayant le caractère de correspondance actuelle et personnelle, ainsi que les objets de correspondance de toute nature portant une adresse autre que celle du destinataire du colis ou des personnes habitant avec lui ; cependant, il est permis d'insérer l'un des documents ci-après, non fermé, réduit à ses énonciations constitutives et se rapportant exclusivement aux marchandises transportées : facture, bordereau ou avis d'expédition, bon de livraison. S'il s'agit de l'insertion d'un seul objet de correspondance non autorisé au sens du présent chiffre 4°, cet objet est traité de la manière

Artikel 5

Vorausverfügungen des Absenders bei Einlieferung

Bei Einlieferung eines Pakets hat der Absender anzugeben, wie dieses Paket im Fall der Unzustellbarkeit behandelt werden soll. Er kann nur folgende Verfügungen treffen :

- a) Übersendung einer Unzustellbarkeitsmeldung an ihn selbst ;
- b) Übersendung einer Unzustellbarkeitsmeldung an einen im Bestimmungsland wohnenden Dritten ;
- c) sofortige Rücksendung an den Absender auf dem Erd- oder Luftweg ;
- d) Rücksendung auf dem Erd- oder Luftweg an den Absender nach Ablauf einer bestimmten Frist ;
- e) Aushändigung an einen anderen Empfänger, erforderlichenfalls nach Nachsendung auf dem Erd- oder Luftweg (vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 22 Paragraph 1 Buchstabe c Nr. 2) ;
- f) Nachsendung des Pakets auf dem Erd- oder Luftweg zur Aushändigung an den ursprünglichen Empfänger ;
- g) Verkauf des Pakets auf Gefahr des Absenders ;
- h) Preisgabe des Pakets durch den Absender.

Artikel 6

Verbote

Die Versendung der nachstehend aufgeführten Gegenstände ist verboten :

- a) in allen Paketarten :
 - 1. Gegenstände, die wegen ihrer Beschaffenheit oder ihrer Verpackung eine Gefahr für die Postbeamten darstellen oder die andere Pakete beschmutzen oder verderben können ;
 - 2. Opium, Morphinum, Kokain und andere Betäubungsmittel oder Rauschgifte ; dieses Verbot erstreckt sich jedoch nicht auf die Versendung zu medizinischen oder wissenschaftlichen Zwecken nach Ländern, die sie unter dieser Bedingung zulassen ;
 - 3. Gegenstände, deren Annahme oder deren Umlauf im Bestimmungsland verboten ist ;
 - 4. Schriftstücke, die den Charakter einer eigentlichen und persönlichen Mitteilung haben, sowie Briefsendungen jeder Art, die an eine andere Anschrift als die des Empfängers des Pakets oder bei ihm wohnender Personen gerichtet sind ; es ist jedoch gestattet, der Sendung ein sich inhaltlich auf die wesentlichen Angaben beschränkendes und sich ausschließlich auf die beförderten Waren beziehendes Schriftstück offen beizufügen, und zwar entweder eine Rechnung, eine Versandliste oder -anzeige oder einen Lieferschein. Ist nur eine einzelne Briefsendung beigelegt, die im Sinne dieser Nummer 4 unzulässig

prescrite à l'article 55 de la Convention et, pour ce motif, le colis ne peut être renvoyé à l'origine;

- 5° les animaux vivants, à moins que leur transport par la poste ne soit autorisé par les règlements postaux des Pays intéressés;
- 6° les matières explosibles, inflammables ou dangereuses. Toutefois, les Administrations peuvent s'entendre pour le transport des capsules et des cartouches métalliques chargées pour les armes à feu portatives, des éléments de fusées d'artillerie inexplosibles et des allumettes, des films *inflammables*, du celluloid brut ou des objets fabriqués en celluloid;
- 7° les objets obscènes ou immoraux;
- b) dans les colis sans valeur déclarée à destination des Pays qui admettent la déclaration de valeur: les pièces de monnaie, les billets de banque, les billets de monnaie ou les valeurs quelconques au porteur, le platine, l'or ou l'argent, manufacturés ou non, les pierreries, les bijoux et autres objets précieux; chaque Administration a la faculté d'interdire l'insertion de l'or en lingot, même dans des envois avec valeur déclarée, ou de limiter la valeur réelle de ces envois. Cette disposition n'est pas applicable lorsque l'échange des colis entre deux Administrations admettant les colis avec valeur déclarée ne peut s'effectuer que par l'intermédiaire d'une Administration qui ne les admet pas. Il est entendu que, dans ce cas, la responsabilité de l'Administration intermédiaire n'est engagée que dans les limites réglementaires prévues pour les colis ordinaires.

Article 7

Traitement des colis acceptés à tort

1. Lorsque les colis qui contiennent les objets cités à l'article 6, lettre a), ont été acceptés à tort à l'expédition, ils sont à traiter selon la législation intérieure du Pays de l'Administration qui en constate la présence; toutefois, les colis contenant les objets visés au même article, lettre a), chiffres 2°, 6° et 7°, ne sont en aucun cas ni acheminés à destination, ni livrés aux destinataires, ni renvoyés à l'origine.

2. Lorsque les colis sans valeur déclarée à destination des Pays qui admettent la déclaration de valeur contiennent les objets cités à l'article 6, lettre b), ils doivent être renvoyés à l'origine par l'Administration de transit qui constate l'erreur. Si l'erreur n'est constatée qu'après réception dans l'Administration de destination, celle-ci est autorisée à livrer le colis au destinataire, aux conditions fixées par ses règlements intérieurs. Si ces règlements n'admettent pas la livraison, le colis doit être renvoyé à l'origine.

3. Les dispositions du § 2 sont applicables aux colis dont le poids ou les dimensions dépassent sensiblement les limites admises; toutefois, ces

ist, so wird diese nach Artikel 55 des Weltpostvertrags behandelt; das Paket darf deswegen nicht zurückgesandt werden;

5. lebende Tiere, sofern nicht die Postbestimmungen der beteiligten Länder ihre Beförderung zulassen;
6. explodierbare, leicht entzündliche und gefährliche Stoffe. Die Verwaltungen können sich jedoch über die Beförderung von Zündhütchen und geladenen Metallpatronen für Handfeuerwaffen, von nichtexplodierbaren Artilleriezündern, von Streichhölzern, leicht entzündlichen Filmen, Rohzelluloid oder Gegenständen aus Zelluloid verständigen;
7. unzüchtige oder unsittliche Gegenstände;
- b) in Paketen ohne Wertangabe nach Ländern, die Wertangabe zulassen:
Geldstücke, Banknoten, Papiergeld oder auf den Inhaber lautende Wertpapiere, Platin, Gold oder Silber, in verarbeitetem oder nicht verarbeitetem Zustand, Edelsteine, Juwelen und andere kostbare Gegenstände; jede Verwaltung kann den Versand von Barrengold auch in Wertsendungen verbieten oder den tatsächlichen Wert solcher Sendungen beschränken. Diese Bestimmung ist nicht anwendbar, wenn der Paketaustausch zwischen zwei Verwaltungen, die Wertpakete zulassen, nur durch eine Verwaltung vermittelt werden kann, die solche Pakete nicht zuläßt. In diesem Fall haftet die vermittelnde Verwaltung nur in dem für gewöhnliche Pakete geltenden Umfang.

Artikel 7

Behandlung zu Unrecht angenommener Pakete

1. Sind Pakete, die Gegenstände nach Artikel 6 Buchstabe a) enthalten, zu Unrecht angenommen worden, so sind sie nach den Rechtsvorschriften des Landes zu behandeln, dessen Verwaltung das Vorhandensein dieser Gegenstände feststellt; jedoch werden Pakete, die Gegenstände nach dem gleichen Artikel Buchstabe a) Nr. 2, 6 und 7 enthalten, in keinem Fall nach dem Bestimmungsort geleitet; sie werden auch nicht den Empfängern ausgehändigt und auch nicht an den Einlieferungsort zurückgesandt.

2. Wenn Pakete ohne Wertangabe nach Ländern, die Wertangabe zulassen, Gegenstände nach Artikel 6 Buchstabe b) enthalten, sind sie von der Zwischenverwaltung, die den Fehler feststellt, an den Einlieferungsort zurückzusenden. Wird der Fehler erst nach Eingang bei der Bestimmungsverwaltung festgestellt, so kann diese das Paket dem Empfänger nach ihren Inlandsbestimmungen aushändigen. Lassen diese Bestimmungen die Aushändigung nicht zu, so ist das Paket an den Einlieferungsort zurückzusenden.

3. Paragraph 2 ist auch auf Pakete anzuwenden, deren Gewicht oder Maße die festgesetzten Grenzen erheblich überschreiten; jedoch können solche Pa-

colis peuvent être livrés, le cas échéant, au destinataire, si celui-ci a préalablement acquitté les taxes éventuelles.

4. Lorsqu'un colis admis à tort n'est ni livré au destinataire, ni renvoyé à l'origine, l'Administration d'origine doit être informée, d'une manière précise, du traitement appliqué à ce colis.

Section II
Taxes et droits

Article 8

Composition des taxes et des droits

Les taxes et les droits que les Administrations sont autorisées à percevoir sont constitués par la taxe principale définie à l'article 9 et, le cas échéant, par:

- a) les quotes-parts visées à l'article 15, ou au Protocole final;
- b) les taxes supplémentaires visées à l'article 16;
- c) les taxes postales et droits postaux visés aux articles 20, 21, § 6, 27 et 29;
- d) les droits non postaux visés à l'article 18.

Article 9

Taxe principale

La taxe principale se compose des quotes-parts revenant à chaque Administration participant au transport territorial, maritime ou aérien et visées aux articles 10 à 14.

Article 10

Quote-part territoriale

1. Chaque quote-part territoriale de départ, d'arrivée ou de transit est fixée comme suit, pour chaque Pays et pour chaque colis :

Coupages de poids	Quote-part territoriale de départ et d'arrivée	Quote-part territoriale de transit
1	2	3
Jusqu'à 1 kg	fr c —,60	fr c —,40
Au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	—,80	—,50
Au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	1,—	—,60
Au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	2,—	1,30
Au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	3,—	1,90
Au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg	4,—	2,50

2. Toutefois, en ce qui concerne les deux dernières coupures de poids, les Administrations d'origine et de destination ont la faculté de fixer à leur gré les quotes-parts territoriales qui leur reviennent.

kete gegebenenfalls dem Empfänger ausgehändigt werden, wenn er die etwaigen Gebühren vorher entrichtet hat.

4. Wird ein zu Unrecht angenommenes Paket weder dem Empfänger ausgehändigt noch an den Einlieferungsort zurückgesandt, so ist die Einlieferungsverwaltung über die weitere Behandlung des Pakets genau zu unterrichten.

Abteilung II
Gebühren

Artikel 8

Zusammensetzung der Gebühren

Die Gebühren, die die Verwaltungen erheben dürfen, bestehen aus der Grundgebühr nach Artikel 9 und gegebenenfalls aus

- a) den Gebührenanteilen nach Artikel 15 oder nach der Schlußniederschrift;
- b) den Zuschlaggebühren nach Artikel 16;
- c) den Postgebühren nach den Artikeln 20 und 21 Paragraph 6 sowie den Artikeln 27 und 29;
- d) den nicht postalischen Gebühren oder Abgaben nach Artikel 18.

Artikel 9

Grundgebühr

Die Grundgebühr setzt sich aus den Gebührenanteilen nach den Artikeln 10 bis 14 zusammen, die jeder an der Land-, See- oder Luftbeförderung beteiligten Verwaltung zukommen.

Artikel 10

Landgebührenanteil

1. Der Anfangs-, End- und Durchgangsgebührenanteil für die Beförderung auf dem Landweg ist für jedes Land und jedes Paket wie folgt festgesetzt:

Gewichtsstufen	Anfangs- und Endgebührenanteil	Durchgangsgebührenanteil
1	2	3
bis 1 kg	F. C. —,60	F. C. —,40
über 1 bis 3 kg	—,80	—,50
über 3 bis 5 kg	1,—	—,60
über 5 bis 10 kg	2,—	1,30
über 10 bis 15 kg	3,—	1,90
über 15 bis 20 kg	4,—	2,50

2. Die Einlieferungs- und Bestimmungsverwaltung können jedoch für die beiden letzten Gewichtsstufen die ihnen zustehenden Landgebührenanteile nach eigenem Ermessen festsetzen.

3. S'agissant de colis-avion, la quote-part territoriale des Administrations intermédiaires n'est applicable que dans le cas où le colis emprunte un transport territorial intermédiaire.

Article 11

Quote-part maritime

1. En cas de transport maritime, la quote-part maritime pour chaque service maritime emprunté est calculée conformément aux indications du tableau ci-après :

Echelons de distance		Coupures de poids					
a) exprimés en milles marins	b) exprimés en kilomètres après conversion sur la base de 1 mille marin = 1,852 km	jusqu'à 1 kg	au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		fr c	fr c	fr c	fr c	fr c	fr c
Jusqu'à 500 milles marins	Jusqu'à 926 kilomètres	—,15	—,20	—,25	—,50	—,75	1,—
Au delà de 500 jusqu'à 1000	Au delà de 926 jusqu'à 1852	—,25	—,30	—,40	—,75	1,10	1,60
Au delà de 1000 jusqu'à 2000	Au delà de 1852 jusqu'à 3704	—,40	—,50	—,60	1,10	1,60	2,25
Au delà de 2000 : par 1000 ou fraction de 1000 en sus	Au delà de 3704 : par 1852 ou fraction de 1852 en sus	—,10	—,15	—,20	—,35	—,50	—,65

2. Le cas échéant, les échelons de distance sont calculés sur la base d'une distance moyenne pondérée, déterminée en fonction du tonnage des dépêches transportées entre les ports respectifs des deux Pays.

3. Le transport maritime entre deux ports d'un même Pays ne peut donner lieu à perception de la quote-part prévue au § 1 lorsque l'Administration de ce Pays reçoit déjà, pour les mêmes colis, la rémunération afférente au transport territorial.

4. S'agissant de colis-avion, la quote-part maritime des Administrations ou services intermédiaires n'est applicable que dans le cas où le colis emprunte un transport maritime intermédiaire; tout service maritime assuré par le Pays d'origine ou de destination est considéré à cet effet comme service intermédiaire.

Article 12

Quote-part aérienne

1. Les Administrations s'engagent à prendre les mesures nécessaires pour assurer l'établissement de tarifs de transport uniformes sur la base du poids et de la distance.

2. Le taux de base à appliquer au règlement des comptes entre Administrations au titre des transports aériens est fixé à 1 millième de franc, au

3. Bei Luftpostpaketen kommt der Landgebührenanteil für die Zwischenverwaltungen nur dann in Betracht, wenn die Pakete in ihrem Bereich tatsächlich auf dem Landweg befördert worden sind.

Artikel 11

Seegebührenanteil

1. Bei Seebeförderung wird der Seegebührenanteil für jeden beteiligten Seediens nach den Angaben in nachstehender Übersicht berechnet:

Entfernungsstufen		Gewichtsstufen					
a) in Seemeilen	b) in Kilometern (1 Seemeile = 1,852 km)	bis 1 kg	über 1 bis 3 kg	über 3 bis 5 kg	über 5 bis 10 kg	über 10 bis 15 kg	über 15 bis 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		FC	FC	FC	FC	FC	FC
bis 500	bis 926	—,15	—,20	—,25	—,50	—,75	1,00
über 500 bis 1000	über 926 bis 1852	—,25	—,30	—,40	—,75	1,10	1,60
über 1000 bis 2000 über 2000 : je weitere 1000 oder Bruchteile davon	über 1852 bis 3704 über 3704 : je weitere 1852 oder Bruchteile davon	—,40	—,50	—,60	1,10	1,60	2,25
		—,10	—,15	—,20	—,35	—,50	—,65

2. Gegebenenfalls werden die Entfernungsstufen auf der Grundlage einer mittleren Entfernung berechnet, die jedoch dadurch den tatsächlichen Verhältnissen angepaßt wird, daß bei der Festsetzung das Gewicht der zwischen den in Betracht kommenden Häfen der beiden Länder beförderten Paketkartenschlüsse Berücksichtigung findet.

3. Für die Seebeförderung zwischen zwei Häfen desselben Landes darf der Seegebührenanteil nach Paragraph 1 nicht erhoben werden, wenn die Verwaltung dieses Landes für dieselben Pakete bereits die Vergütung für die Landbeförderung erhält.

4. Bei Luftpostpaketen kommt der Seegebührenanteil für die Zwischenverwaltungen oder die vermittelnden Dienste nur dann in Betracht, wenn die Pakete in deren Bereichen tatsächlich auf dem Seeweg befördert worden sind. Dabei ist jede Seebeförderung, die das Einlieferungs- oder Bestimmungsland wahrnimmt, als vermittelnder Dienst anzusehen.

Artikel 12

Gebührenanteil für Luftbeförderung

1. Die Verwaltungen verpflichten sich, die erforderlichen Maßnahmen zur Festsetzung einheitlicher Beförderungsgebühren auf der Grundlage des Gewichts und der Entfernung zu treffen.

2. Die für die Begleichung der Rechnungen über die Luftbeförderung zwischen den Verwaltungen anzuwendende Grundgebühr wird auf höchstens

maximum, par kilogramme de poids brut et par kilomètre; ce taux est appliqué proportionnellement aux fractions de kilogramme.

3. Si deux Pays sont reliés par plusieurs lignes aériennes, les tarifs de transport sont établis d'après la distance moyenne entre les aéroports respectifs et d'après l'importance des lignes au regard du trafic international.

4. Tout Pays qui, à l'intérieur de son territoire, préachemine ou réachemine un colis-avion par la voie aérienne a droit, pour cette transmission, à une rémunération spéciale. Cette rémunération doit être calculée, pour chaque colis-avion effectivement préacheminé ou réacheminé par la voie aérienne, sur la base fixée au § 2, d'après la moyenne de la longueur des parcours du réseau aérien interne du Pays adoptée pour le service de la poste aux lettres. Elle doit être la même pour chaque parcours interne et quel que soit ce parcours.

5. Par exception au principe énoncé au § 4, les Administrations peuvent appliquer cette rémunération spéciale indistinctement à tous les colis-avion à destination ou en provenance de leur territoire.

6. Les Administrations des Pays survolés n'ont droit à aucune rémunération pour les colis-avion transportés par voie aérienne au-dessus de leur territoire.

Article 13

Réduction ou majoration de la quote-part territoriale

1. Les Administrations ont la faculté de réduire ou de majorer simultanément leur quote-part territoriale de départ et leur quote-part territoriale d'arrivée, à l'exclusion, par conséquent, de leur quote-part territoriale de transit.

2. Une telle modification doit :

- a) entrer en vigueur le 1^{er} janvier ou le 1^{er} juillet seulement ;
- b) être notifiée au moins trois mois à l'avance, à l'Administration des postes suisses ;
- c) demeurer en vigueur pendant un an au minimum.

3. La majoration, le cas échéant, ne peut dépasser, pour les coupures de poids jusqu'à 10 kg, la moitié de la quote-part territoriale de départ et d'arrivée fixée à l'article 10, § 1. La réduction peut être fixée au gré des Administrations intéressées.

Article 14

Réduction ou majoration de la quote-part maritime

1. Les Administrations ont la faculté de majorer de 50% au maximum la quote-part maritime fixée à l'article 11, § 1. Par contre, elles peuvent la réduire à leur gré.

1 tausendstel Franken je Kilogramm Rohgewicht und je Kilometer festgesetzt; diese Gebühr wird für Bruchteile eines Kilogramms proportional angewendet.

3. Bestehen zwischen zwei Länder mehrere Fluglinien, so werden die Beförderungsgebühren nach der mittleren Entfernung zwischen den betreffenden Flughäfen und nach der Bedeutung der Fluglinien für den internationalen Verkehr festgesetzt.

4. Jedes Land, innerhalb dessen ein Luftpostpaket auf dem Luftweg zum Grenzausgangsort hingeleitet oder vom Grenzeingangsort aus weitergeleitet wird, hat dafür Anspruch auf eine besondere Vergütung. Diese Vergütung ist für jedes tatsächlich auf dem Luftweg beförderte oder weitergeleitete Luftpostpaket auf der Grundlage nach Paragraph 2 nach der für den Briefpostdienst angenommenen mittleren Streckenlänge des Inlandsstreckennetzes zu berechnen. Sie muß für jede Inlandsstrecke gleich sein.

5. Abweichend von dem Grundsatz nach Paragraph 4 können die Verwaltungen diese besondere Vergütung unterschiedslos für alle Luftpostpakete nach oder aus ihrem Bereich beanspruchen.

6. Die Verwaltungen der überflogenen Länder haben keinen Anspruch auf irgendeine Vergütung für die auf dem Luftweg über ihr Gebiet hinweg beförderten Luftpostpakete.

Artikel 13

Ermäßigung oder Erhöhung des Landgebührenanteils

1. Die Verwaltungen können ihren Anfangs- und Endgebührenanteil für die Landbeförderung gleichzeitig ermäßigen oder erhöhen; der Durchgangsgbührenanteil ist jedoch davon ausgeschlossen.

2. Eine solche Änderung muß

- a) am 1. Januar oder 1. Juli in Kraft treten;
- b) mindestens drei Monate vorher der schweizerischen Postverwaltung angezeigt werden;
- c) wenigstens während eines Jahres in Kraft bleiben.

3. Die Erhöhung für die Gewichtsstufen bis 10 kg darf gegebenenfalls die Hälfte des Anfangs- und Endgebührenanteils nach Artikel 10 Paragraph 1 nicht übersteigen. Die Ermäßigung kann nach dem Ermessen der beteiligten Verwaltungen festgesetzt werden.

Artikel 14

Ermäßigung oder Erhöhung des Seegebührenanteils

1. Die Verwaltungen können den Seegebührenanteil nach Artikel 11 Paragraph 1 um höchstens 50 vom Hundert erhöhen, ihn dagegen nach freiem Ermessen ermäßigen.

2. Cette faculté est subordonnée aux conditions fixées à l'article 13, § 2.

3. En cas de majoration, celle-ci doit aussi s'appliquer aux colis originaires du Pays dont dépendent les services qui effectuent le transport maritime; toutefois, cette obligation ne s'applique ni aux relations entre un Pays et ses colonies, territoires d'outre-mer, etc., ni aux relations réciproques de ces colonies, territoires d'outre-mer, etc.

Article 15

Quote-part de départ et d'arrivée exceptionnelle

Sous réserve de respecter les conditions fixées à l'article 13, § 2, chaque Administration a la faculté d'appliquer simultanément à tout colis en provenance et à tout colis à destination de ses bureaux une quote-part de départ et d'arrivée exceptionnelle de 25 centimes.

Article 16

Taxes supplémentaires

1. Les colis désignés ci-après sont assujettis à des taxes supplémentaires dont les taux sont fixés ainsi qu'il suit:

a) colis exprès:

1° cas normal: taxe supplémentaire de 80 centimes, acquittée complètement et à l'avance au moment du dépôt, même si le *colis* ne peut être distribué par porteur spécial, *mais seulement* l'avis d'arrivée; cette taxe est dénommée taxe d'exprès;

2° cas exceptionnel où le domicile du destinataire est situé en dehors du rayon de distribution locale du bureau d'arrivée: la taxe d'exprès peut être majorée d'une taxe dite «taxe complémentaire d'exprès», qui est perçue à la livraison et reste exigible même si le colis est renvoyé à l'origine ou réexpédié; cette taxe complémentaire ne peut être supérieure à celle qui est fixée dans le service interne du Pays de destination;

b) colis fragiles et colis encombrants:

taxe supplémentaire égale à 50% de la taxe principale éventuellement majorée des quotes-parts visées à l'article 15 ou au Protocole final; toutefois, les quotes-parts aériennes afférentes à ces *colis* ne subissent aucune majoration; la taxe totale est arrondie au demi-décime supérieur, s'il y a lieu.

2. Est fixé conformément aux indications du tableau annexé au présent article le tarif des taxes supplémentaires ci-après que les Administrations sont autorisées à percevoir:

2. Diese Befugnis unterliegt den in Artikel 13 Paragraph 2 festgesetzten Bedingungen.

3. Jede Erhöhung muß auch für die Pakete gelten, die in dem Land eingeliefert worden sind, das die Seebeförderung ausführt; diese Verpflichtung erstreckt sich jedoch weder auf den Verkehr zwischen einem Land und seinen Kolonien, überseeischen Gebieten usw. noch auf den Verkehr zwischen diesen Kolonien, überseeischen Gebieten usw.

Artikel 15

Außergewöhnlicher Zuschlag zum Anfangs- und Endgebührenanteil

Unter Beachtung der in Artikel 13 Paragraph 2 festgesetzten Bedingungen kann jede Verwaltung gleichzeitig für jedes bei ihren Dienststellen eingelieferte oder dorthin gerichtete Paket einen außergewöhnlichen Zuschlag zum Anfangs- und Endgebührenanteil von 25 Centimen erheben.

Artikel 16

Zusätzliche Gebühren

1. Die nachstehend bezeichneten Pakete unterliegen zusätzlichen Gebühren, die wie folgt festgesetzt sind:

a) Eilbotenpakete:

1. im Normalfall:

eine zusätzliche Gebühr von 80 Centimen, die bei der Einlieferung vollständig vorauszutragen ist, selbst wenn statt des Pakets nur die Benachrichtigung über den Eingang durch besonderen Boten zugestellt werden kann; diese Gebühr heißt Eilzustellgebühr;

2. im Ausnahmefall, wenn die Wohnung des Empfängers außerhalb des Ortszustellbereichs des Bestimmungsamts liegt: die Eilzustellgebühr, die um eine sogenannte „Ergänzungsgebühr“ erhöht werden kann; diese Ergänzungsgebühr wird bei der Aushändigung erhoben und auch dann gefordert, wenn das Paket zurück- oder nachgesandt wird; sie darf den im Inlandsdienst des Bestimmungslands hierfür festgesetzten Betrag nicht übersteigen.

b) Pakete mit zerbrechlichem Inhalt und sperrige Pakete:

eine zusätzliche Gebühr von 50 vom Hundert der Grundgebühr, die gegebenenfalls um die Gebührenanteile nach Artikel 15 oder nach der Schlußniederschrift zu erhöhen ist; die Gebührenanteile für die Luftbeförderung solcher Pakete werden jedoch nicht erhöht; die Gesamtgebühr wird gegebenenfalls auf 5 Centimen aufgerundet.

2. Die Verwaltungen dürfen nach den Angaben in dem diesem Artikel beigefügten Anhang folgende zusätzliche Gebühren erheben:

- a) taxe de dédouanement perçue, par l'Administration de destination, soit pour la remise à la douane et le dédouanement, soit pour la remise à la douane seulement; sauf accord contraire, la perception s'opère au moment de la livraison du colis au destinataire;
- b) taxe de livraison; cette taxe peut être perçue par l'Administration de destination autant de fois que le colis est présenté à domicile; néanmoins, pour les colis exprès, elle ne peut être perçue que pour les présentations à domicile postérieures à la première;
- c) taxe d'avis de non-livraison, perçue dans les conditions fixées à l'article 22, § 3;
- d) taxe d'avis d'arrivée, perçue par l'Administration de destination, quand sa législation intérieure lui en fait obligation et quand cette Administration n'assure pas la livraison à domicile, pour tout avis (premier avis ou avis ultérieurs) éventuellement remis au domicile du destinataire, *sauf pour le premier avis des colis exprès*;
- e) taxe de emballage, perçue par l'Administration du premier des Pays sur le territoire duquel un colis a dû être emballé afin d'en protéger le contenu; *elle est récupérée sur le destinataire ou, le cas échéant, sur l'expéditeur*;
- f) taxe de magasinage, perçue par l'Administration de destination sur tout colis qui n'a pas été retiré dans les délais prescrits, que ce colis soit adressé poste restante ou à domicile;
- g) taxe d'avis de réception, lorsque l'expéditeur demande un avis de réception dans les conditions fixées à l'article 69 de la Convention;
- h) taxe d'avis d'embarquement, perçue, dans les relations entre les Pays dont les Administrations acceptent d'assurer ce service, lorsque l'expéditeur demande qu'un avis d'embarquement lui soit adressé;
- i) taxe de réclamation, visée à l'article 25, § 4;
- j) taxe pour franchise à la livraison, perçue à titre de commission sur les colis francs de droits et versée par l'expéditeur au profit de l'Administration de destination;
- k) taxe pour demande de franchise à la livraison, perçue sur l'expéditeur au moment du dépôt de la demande, lorsque celle-ci est présentée postérieurement au dépôt du colis;
- l) taxe de demande de retrait ou de modification d'adresse.
- a) Verzollungspostgebühr, die von der Bestimmungsverwaltung entweder für die Zollstellung und die Verzollung oder nur für die Zollstellung erhoben wird; wenn nichts anderes vereinbart ist, wird diese Gebühr bei der Aushändigung des Pakets an den Empfänger erhoben;
- b) Zustellgebühr; diese kann von der Bestimmungsverwaltung für jeden Zustellversuch erhoben werden, bei Eilbotenpaketen jedoch nur für die nach dem ersten Zustellversuch erfolgten Versuche;
- c) Gebühr für Unzustellbarkeitsmeldung nach Artikel 22 Paragraph 3;
- d) Gebühr für die Benachrichtigung über den Eingang eines Pakets, die von der Bestimmungsverwaltung erhoben wird, wenn es ihre Rechtsvorschriften verlangen und wenn diese Verwaltung die Pakete nicht in die Wohnung zustellt; diese Gebühr kann für jede Benachrichtigung (für die erste sowie für jede weitere) erhoben werden, die gegebenenfalls in die Wohnung des Empfängers zugestellt wird, ausgenommen die erste Benachrichtigung über den Eingang eines Eilbotenpakets;
- e) Verpackungsgebühr, die von der Verwaltung des ersten Landes erhoben wird, in dessen Gebiet ein Paket neu verpackt werden mußte, um dessen Inhalt zu schützen; sie wird vom Empfänger oder gegebenenfalls vom Absender eingezogen;
- f) Lagergebühr, die von der Bestimmungsverwaltung für jedes Paket erhoben wird, das nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist abgeholt worden ist, gleichgültig ob es sich um ein postlagerndes oder zuzustellendes Paket handelt;
- g) Rückscheingebühr, wenn der Absender nach Artikel 69 des Weltpostvertrags einen Rückschein verlangt;
- h) Gebühr für Verschiffungsbescheinigung; sie wird im Verkehr zwischen Ländern, deren Verwaltungen diesen Dienst ausführen, erhoben, wenn der Absender die Übersendung einer Verschiffungsbescheinigung verlangt;
- i) Gebühr für Nachfragen nach Artikel 25 Paragraph 4;
- j) Gebührenzettelgebühr; sie wird für die Vermittlung von gebührenfrei auszuhändigenden Paketen erhoben und vom Absender zu Gunsten der Bestimmungsverwaltung entrichtet;
- k) Gebühr für einen nachträglich verlangten Gebührenzettel, die der Absender zu entrichten hat, wenn er den Antrag nach Einlieferung des Pakets stellt;
- l) Gebühr für Antrag auf Zurückziehung von Paketen oder Ändern der Aufschrift.

Annexe à l'article 16

Tarif des taxes supplémentaires définies au § 2

Désignation de la taxe	Montant	Observations
1	2	3
a) taxe de dédouanement	1 franc par colis au maximum	
b) taxe de livraison	même taxe que dans le régime intérieur	Avec maximum de 60 centimes par colis
c) taxe d'avis de non-livraison	40 centimes au maximum	Lorsque ses instructions doivent être transmises par voie aérienne ou par voie télégraphique, l'expéditeur doit payer en outre, la taxe afférente au transport aérien ou la taxe télégraphique, selon le cas
d) taxe d'avis d'arrivée	au maximum, taxe égale à celle d'une lettre ordinaire du premier échelon de poids du régime intérieur	
e) taxe de remballage	50 centimes par colis au maximum	Cette taxe ne peut être appliquée qu'une fois seulement au cours du transport de bout en bout
f) taxe de magasinage	taxe perçue au taux fixé par la législation interne	Avec maximum de 5 francs
g) taxe d'avis de réception	a) au moment du dépôt, 40 centimes au maximum et b) postérieurement au dépôt, 60 centimes au maximum	Cette taxe s'ajoute à la surtaxe aérienne si l'expéditeur a exprimé le désir que sa demande soit transmise par la voie aérienne
h) taxe d'avis d'embarquement	40 centimes par colis	
i) taxe de réclamation	60 centimes au maximum	
j) taxe pour franchise à la livraison	40 centimes par colis au maximum	Cette taxe s'ajoute à la taxe prévue sous lettre a); elle est perçue sur l'expéditeur au profit de l'Administration de destination
k) taxe pour demande de franchise à la livraison	40 centimes par colis au maximum	Cette taxe s'ajoute à la surtaxe aérienne ou à la taxe du télégramme si l'expéditeur a exprimé le désir que sa demande soit transmise par la voie aérienne ou télégraphique
l) taxe de demande de retrait ou de modification d'adresse	40 centimes au maximum	Cette taxe s'ajoute à la surtaxe aérienne ou à la taxe du télégramme si l'expéditeur a exprimé le désir que sa demande soit transmise par la voie aérienne ou télégraphique

Article 17

Taxe pour colis classés dans la coupure de poids supérieure

Pour être admis dans les relations entre Administrations adoptant les limites prévues à l'article 104, § 1, lettre i), chiffre 3°, du Règlement et n'autorisant pas le transport des colis encombrants, les colis qui, compte tenu de leur poids, ont un volume supérieur aux limites fixées, sont frappés des taxes applicables à la coupure de poids correspondant à leur

Anhang zu Artikel 16

Verzeichnis der zusätzlichen Gebühren nach Paragraph 2

Bezeichnung der Gebühr	Betrag	Bemerkungen
1	2	3
a) Verzollungs- postgebühr	höchstens 1 Franken je Paket	
b) Zustellgebühr	Inlandsgebühr	höchstens 60 Centimen je Paket
c) Gebühr für Unzustellbarkeitsmeldung	höchstens 40 Centimen	Verlangt der Absender, daß seine Verfügungen auf dem Luftweg oder telegraphisch übermittelt werden, so hat er außerdem die Gebühr für die Luftbeförderung oder die Telegrammgebühr zu zahlen.
d) Gebühr für Benachrichtigung über den Eingang eines Pakets	höchstens die Gebühr für einen gewöhnlichen Inlandsbrief der ersten Gewichtsstufe	
e) Verpackungs- gebühr	höchstens 50 Centimen je Paket	Diese Gebühr darf auf der ganzen Beförderungsstrecke nur einmal erhoben werden
f) Lagergebühr	Inlandsgebühr	höchstens 5 Franken
g) Rückscheingebühr	a) bei Einlieferung des Pakets verlangt: höchstens 40 Centimen; b) nachträglich verlangt: höchstens 60 Centimen	Wenn der Absender gewünscht hat, daß sein Antrag auf dem Luftweg übersandt wird, kommt zu dieser Gebühr noch der Luftpostzuschlag hinzu.
h) Gebühr für Verschiffungs- bescheinigung	40 Centimen je Paket	
i) Nachfragegebühr	höchstens 60 Centimen	
j) Gebührenzettel- gebühr	höchstens 40 Centimen je Paket	Zu dieser Gebühr kommt die Gebühr nach Buchstabe a hinzu; sie wird vom Absender zu Gunsten der Bestimmungsverwaltung erhoben.
k) Gebühr für einen nachträglich verlangten Gebührenzettel	höchstens 40 Centimen je Paket	Wenn der Absender gewünscht hat, daß sein Antrag auf dem Luftweg oder telegraphisch übermittelt wird, kommt zu dieser Gebühr noch der Luftpostzuschlag oder die Telegrammgebühr hinzu.
l) Gebühr für einen Antrag auf Zurückziehung von Paketen oder Ändern der Aufschrift	höchstens 40 Centimen	Wenn der Absender gewünscht hat, daß sein Antrag auf dem Luftweg oder telegraphisch übermittelt wird, kommt zu dieser Gebühr noch der Luftpostzuschlag oder die Telegrammgebühr hinzu.

Artikel 17

Gebühr für Pakete, die in eine höhere Gewichtsstufe einzuordnen sind

Im Verkehr zwischen Verwaltungen, die die Höchstmaße nach Artikel 104 Paragraph 1 Buchstabe f Nr. 3 angenommen haben und die die Beförderung sperriger Pakete nicht zulassen, werden Pakete, die einen größeren Rauminhalt als den für das betreffende Gewicht vorgesehenen aufweisen, mit den Gebühren belegt, die für die ihrem Raum-

volume. Dans ce cas, les colis ne doivent pas dépasser les limites maxima de volume autorisées dans les relations entre ces Administrations.

Article 18

Droits non postaux

1. Les Administrations de destination sont autorisées à percevoir, sur les destinataires, tous droits non postaux, notamment les droits de douane, dont les envois sont grevés dans le Pays de destination.

2. Les Administrations s'engagent à intervenir auprès des autorités compétentes de leur Pays pour que les droits non postaux (parmi lesquels les droits de douane) soient annulés quand ils concernent un colis :

- a) renvoyé à l'origine ;
- b) abandonné par l'expéditeur ;
- c) détruit pour cause d'avarie totale du contenu ;
- d) réexpédié sur un tiers Pays ;
- e) perdu, spolié ou avarié dans leur service.

Section III

Opérations postérieures
à l'arrivée des colis au bureau de destination

Article 19

Règles générales de livraison. Délais de garde

1. D'une façon générale, les colis sont livrés aux destinataires dans le plus bref délai et conformément aux dispositions en vigueur dans le Pays de destination.

2. Les Administrations prennent toutes mesures pour accélérer autant que possible le dédouanement des colis-avion.

3. Tout colis dont l'arrivée a été notifiée au destinataire est conservé à sa disposition quinze jours ou, au plus, un mois à compter du lendemain de l'expédition de l'avis ; ce délai peut être exceptionnellement prolongé si les règlements internes de l'Administration de destination le permettent.

4. Lorsque l'avis d'arrivée n'a pu être envoyé, le délai de garde est celui que prescrivent les règlements internes du Pays de destination ; ce délai, applicable aussi aux colis adressés poste restante, ne peut, en règle générale, dépasser cinq mois pour les Pays éloignés (au sens de l'article 120 du Règlement de la Convention) et trois mois pour les autres ; le renvoi du colis au bureau d'origine doit avoir lieu dans un délai plus court si l'expéditeur l'a demandé dans une langue connue dans le Pays de destination.

inhalt entsprechende Gewichtsstufe gelten. In diesem Fall dürfen die Pakete den für den Austausch zwischen diesen Verwaltungen zugelassenen größten Rauminhalt nicht überschreiten.

Artikel 18

Nicht postalische Gebühren oder Abgaben

1. Die Bestimmungsverwaltungen können alle nicht postalischen Gebühren oder Abgaben, insbesondere Zollabgaben, mit denen die Sendungen im Bestimmungsland belastet werden, von den Empfängern erheben.

2. Die Verwaltungen verpflichten sich, bei den zuständigen Behörden ihres Landes darauf hinzuwirken, daß die nicht postalischen Gebühren oder Abgaben (darunter auch Zollabgaben) niedergeschlagen werden, wenn sie ein Paket betreffen, das

- a) an den Einlieferungsort zurückgesandt,
- b) vom Absender preisgegeben,
- c) wegen Totalschadens des Inhalts vernichtet,
- d) nach einem dritten Land nachgesandt,
- e) in ihrem Bereich in Verlust geraten ist, beraubt oder beschädigt worden ist.

Abteilung III

Behandlung der Pakete
nach der Ankunft beim Bestimmungsamt

Artikel 19

Allgemeine Aushändigungsbestimmungen; Lagerfristen

1. Die Pakete werden im allgemeinen den Empfängern in kürzester Frist und nach den im Bestimmungsland geltenden Bestimmungen ausgehändigt.

2. Die Verwaltungen treffen alle Maßnahmen, um die Verzollung von Luftpostpaketen möglichst zu beschleunigen.

3. Jedes Paket, dessen Eingang dem Empfänger gemeldet worden ist, wird vierzehn Tage oder höchstens einen Monat, von dem auf den Tag der Absendung der Benachrichtigung folgenden Tag an gerechnet, für ihn bereitgehalten; diese Frist kann ausnahmsweise über die vorerwähnte Frist hinaus verlängert werden, wenn die Inlandsbestimmungen der Bestimmungsverwaltung es erlauben.

4. Konnte die Benachrichtigung über den Eingang eines Pakets nicht abgesandt werden, so gilt die in den Inlandsbestimmungen des Bestimmungslands vorgeschriebene Lagerfrist; diese auch auf postlagernde Pakete anzuwendende Frist darf in der Regel für weit entfernte Länder (im Sinne des Artikels 120 der Vollzugsordnung zum Weltpostvertrag) fünf Monate und für andere Länder drei Monate nicht überschreiten; Pakete müssen nach kürzerer Frist an das Einlieferungsamt zurückgesandt werden, wenn es der Absender in einer im Bestimmungsland bekannten Sprache verlangt hat.

5. Les délais de garde prévus aux §§ 3 et 4 sont applicables, en cas de réexpédition, aux colis à distribuer par le nouveau bureau de destination.

Article 20

Retrait. Modification d'adresse

L'expéditeur d'un colis peut, dans les conditions fixées à l'article 58 de la Convention, en demander le retour à l'origine ou en faire modifier l'adresse, sous réserve de garantir le paiement des sommes exigibles pour toute nouvelle transmission, en vertu des dispositions de l'article 21.

Article 21

Réexpédition. Renvoi à l'origine

1. La réexpédition par suite de changement de résidence du destinataire ou par suite de modification d'adresse effectuée en application de l'article 20 peut avoir lieu soit à l'intérieur du Pays de destination, soit hors de ce Pays.

2. La réexpédition à l'intérieur du Pays de destination peut être faite soit sur demande de l'expéditeur, soit sur demande du destinataire ou, si les règlements de ce Pays le permettent, d'office.

3. La réexpédition hors du Pays de destination ne peut être faite que sur demande de l'expéditeur ou du destinataire; dans ce cas, le colis doit répondre aux conditions requises pour la nouvelle transmission.

4. La réexpédition dans les conditions ci-dessus énoncées peut aussi avoir lieu par la voie aérienne, si elle est demandée par l'expéditeur, ou par le destinataire, à condition que le paiement des quotes-parts aériennes afférentes à la nouvelle transmission soit garanti; il en est de même pour le renvoi à l'origine, lorsqu'il a été demandé par l'expéditeur.

5. L'expéditeur peut interdire toute réexpédition.

6. Pour la première réexpédition ou pour toute réexpédition éventuelle ultérieure de chaque colis, peuvent être perçus:

- a) les taxes autorisées pour cette réexpédition, par les règlements internes de l'Administration intéressée, dans le cas de réexpédition à l'intérieur du Pays de destination;
- b) les taxes et les droits que comporte la nouvelle transmission, dans le cas de réexpédition hors du Pays de destination.

7. Les taxes de réexpédition sont perçues sur le destinataire ou, le cas échéant, sur l'expéditeur ou sur l'Administration responsable d'une erreur, cause de la réexpédition, sans préjudice du paiement des taxes et droits, postaux ou non postaux, dont les Administrations de destination antérieure n'acceptent pas l'annulation.

8. Les dispositions des §§ 6 et 7 sont applicables aux colis parvenus en fausse direction et à réexpédier, ainsi qu'aux colis renvoyés à l'origine par application des articles 7, 20 et 22, § 4.

5. Die Lagerfristen nach den Paragraphen 3 und 4 gelten auch für nachgesandte Pakete, die das neue Bestimmungsamt zuzustellen hat.

Artikel 20

Zurückziehung von Paketen; Ändern der Aufschrift

Der Absender kann nach Artikel 58 des Weltpostvertrags ein Paket zurückziehen oder seine Aufschrift ändern lassen, wenn die Zahlung der für jede neue Beförderung nach Artikel 21 zu fordernden Beträge gewährleistet ist.

Artikel 21

Nachsendung; Rücksendung

1. Bei Änderung des Aufenthaltsorts des Empfängers oder bei Änderung der Aufschrift nach Artikel 20 kann ein Paket sowohl innerhalb des Bestimmungslands als auch über dieses Land hinaus nachgesandt werden.

2. Innerhalb des Bestimmungslands kann ein Paket auf Verlangen des Absenders, des Empfängers oder auch, wenn die Inlandsbestimmungen dieses Landes es zulassen, von Amts wegen nachgesandt werden.

3. Über das Bestimmungsland hinaus darf nur auf Verlangen des Absenders oder des Empfängers nachgesandt werden; in diesem Fall muß das Paket den Bedingungen für die neue Beförderung entsprechen.

4. Unter den vorerwähnten Bedingungen können Pakete auf Verlangen des Absenders oder des Empfängers auch auf dem Luftweg nachgesandt werden, wenn die Zahlung der Gebührenanteile für die Luftbeförderung auf der neuen Beförderungstrecke gewährleistet ist; das gilt auch für die vom Absender verlangte Rücksendung nach dem Einlieferungsort.

5. Der Absender kann die Nachsendung untersagen.

6. Für die erste oder jede etwaige weitere Nachsendung jedes Pakets können erhoben werden

- a) bei Nachsendung innerhalb des Bestimmungslands die nach den Inlandsbestimmungen für jede Nachsendung festgesetzten Gebühren;
- b) bei Nachsendung nach Orten außerhalb des Bestimmungslands die Gebühren für die neue Beförderung.

7. Die Gebühren für die Nachsendung sowie die von den vorhergehenden Bestimmungsverwaltungen nicht niedergeschlagenen postalischen und nicht postalischen Gebühren oder Abgaben werden vom Empfänger oder gegebenenfalls vom Absender oder von der verantwortlichen Verwaltung erhoben, deren Fehler die Nachsendung verursacht hat.

8. Die Paragraphen 6 und 7 sind auch auf fehlgeleitete und daher weiterzuleitende sowie auf solche Pakete anwendbar, die nach den Artikeln 7, 20 und 22 Paragraph 4 an den Einlieferungsort zurückgesandt worden sind.

Article 22

Non-livraison au destinataire

1. Après réception de l'avis de non-livraison visé à l'article 5, lettres a) et b), il incombe à l'expéditeur ou au tiers y mentionné de donner ses instructions qui peuvent uniquement être celles qu'autorise ledit article, lettres c) à h), et, en outre, les suivantes :

- a) aviser une nouvelle fois le destinataire ;
- b) rectifier ou compléter l'adresse ;
- c) s'il s'agit d'un colis contre remboursement :

1° le remettre à une personne autre que le destinataire contre remboursement de la somme indiquée ;

2° le remettre au destinataire primitif ou à un autre destinataire, sans remboursement ou contre remboursement d'une somme inférieure à la somme primitive ;

- d) remettre le colis franc de droits, soit au destinataire primitif, soit à un autre destinataire.

2. *Tant qu'elle n'a pas reçu d'instructions de l'expéditeur, l'Administration de destination est autorisée à livrer le colis au destinataire primitivement désigné, soit, le cas échéant, à un autre destinataire ultérieurement désigné, soit à réexpédier le colis à une nouvelle adresse.* Après réception des nouvelles instructions, celles-ci seules sont valables et exécutoires. *Elles peuvent être transmises par avion, si l'expéditeur ou le tiers paie la surtaxe aérienne correspondante.*

3. L'envoi des instructions visées au § 1 donne lieu à la perception, soit sur l'expéditeur, soit sur le tiers, de la taxe visée à l'article 16, § 2, lettre c) ; quand l'avis concerne plusieurs colis déposés simultanément au même bureau par le même expéditeur à l'adresse du même destinataire, cette taxe n'est perçue qu'une fois.

4. Dans les cas ci-après, tout colis qui n'a pu être livré est immédiatement renvoyé au bureau d'origine, si :

- a) l'expéditeur ne s'est pas conformé aux dispositions de l'article 5 ;
- b) l'expéditeur (ou le tiers visé à l'article 5, lettre b)) a formulé une demande non autorisée ;
- c) l'expéditeur (ou le tiers) refuse d'acquitter la taxe autorisée par le § 3 ;
- d) les instructions de l'expéditeur, ou du tiers, n'ont pas atteint le résultat voulu, que ces instructions aient été données au moment du dépôt ou après réception de l'avis de non-livraison ;
- e) dans le délai de deux mois à compter de l'expédition de l'avis de non-livraison, le bureau qui a établi cet avis n'a pas reçu

Artikel 22

Unzustellbarkeit

1. Nach Empfang der Unzustellbarkeitsmeldung nach Artikel 5 Buchstaben a und b hat der Absender oder der in diesem Artikel erwähnte Dritte seine Verfügung zu treffen, die sich jedoch nur auf die Möglichkeiten nach den Buchstaben c bis h dieses Artikels erstrecken kann; außerdem sind noch folgende Verfügungen zulässig:

- a) nochmalige Benachrichtigung des Empfängers;
- b) Berichtigung oder Ergänzung der Anschrift;
- c) wenn es sich um ein Nachnahmepaket handelt:

1. Aushändigung an eine andere Person als den Empfänger unter Einziehung des angegebenen Betrags,

2. Aushändigung an den ursprünglichen oder einen anderen Empfänger ohne Einziehung des Nachnahmebetrags oder gegen Zahlung eines geringeren als des ursprünglich angegebenen Betrags;

- d) gebührenfreie Aushändigung des Pakets an den ursprünglichen oder einen anderen Empfänger.

2. Solange sie vom Absender keine Verfügung erhalten hat, kann die Bestimmungsverwaltung das Paket dem ursprünglich bezeichneten Empfänger oder gegebenenfalls einem anderen außerdem bezeichneten Empfänger aushändigen oder das Paket an eine neue Anschrift nachsenden. Nach Eingang neuer Verfügungen sind nur noch diese gültig und auszuführen. Sie können auf dem Luftweg übersandt werden, wenn der Absender oder der Dritte den entsprechenden Luftpostzuschlag zahlt.

3. Für die Übersendung der Verfügung nach Paragraph 1 wird die Gebühr nach Artikel 16 Paragraph 2 Buchstabe c von dem Absender oder dem Dritten erhoben. Betrifft die Unzustellbarkeitsmeldung mehrere vom selben Absender gleichzeitig beim selben Postamt an die Anschrift desselben Empfängers eingelieferte Pakete, so wird diese Gebühr nur einmal erhoben.

4. Jedes unzustellbare Paket wird unverzüglich an das Einlieferungsamt zurückgesandt, wenn

- a) der Absender Artikel 5 nicht beachtet hat;
- b) der Absender (oder der Dritte nach Artikel 5 Buchstabe b) eine unzulässige Vorausverfügung getroffen hat;
- c) der Absender (oder der Dritte) sich weigert, die Gebühren nach Paragraph 3 zu zahlen;
- d) die Verfügungen des Absenders (oder des Dritten) nicht zum gewünschten Erfolg geführt haben, gleichgültig ob diese Verfügungen bei Einlieferung des Pakets oder nach Empfang der Unzustellbarkeitsmeldung getroffen worden sind;
- e) das Postamt, das die Unzustellbarkeitsmeldung erstattet hat, innerhalb zweier Monate, vom Tag der Absendung dieser Meldung an

d'instructions suffisantes de l'expéditeur, ou du tiers; ce délai est porté à quatre mois dans les relations entre Pays éloignés ;

- f) dans les mêmes délais, les instructions de l'expéditeur, ou du tiers, ne sont pas parvenues au bureau de destination.

5. *Dans la mesure du possible, un colis est renvoyé par la même voie que celle qu'il a suivie à l'aller; toutefois, un colis-avion n'est pas renvoyé par avion à moins que l'expéditeur n'ait garanti le paiement des frais de transport aérien.*

6. Tout colis renvoyé à l'origine par application du présent article est assujéti aux taxes de réexpédition fixées à l'article 21, § 6, lettre b), et aux taxes et droits non annulés.

7. Si l'expéditeur a fait abandon d'un colis qui n'a pu être livré au destinataire, ce colis est traité par l'Administration de destination selon sa propre législation.

Article 23

Vente. Destruction

Les objets contenus dans un colis et dont la détérioration ou la corruption prochaines sont à craindre peuvent seuls être vendus immédiatement, même en route, à l'aller ou au retour, sans avis préalable et sans formalité judiciaire, au profit de qui de droit; si, pour une cause quelconque, la vente est impossible, les objets détériorés ou corrompus sont détruits.

Article 24

Récupération de frais sur l'expéditeur

1. L'expéditeur d'un colis non livré au destinataire est tenu de payer les frais de transport ou autres dont les Administrations se trouvent à découvert par suite de la non-livraison, même si le colis a été abandonné, vendu ou détruit.

2. Le bureau de dépôt peut, toutes les fois qu'il y a lieu, percevoir des arrhes pour se couvrir de ces frais.

Article 25

Réclamations et demandes de renseignements

1. Chaque Administration est tenue d'accepter les réclamations et les demandes de renseignements concernant tout colis déposé dans les services des autres Administrations.

2. Les réclamations ne sont admises que dans le délai d'un an à compter du lendemain du jour de dépôt du colis.

3. Les demandes de renseignements introduites par une Administration sont recevables et obligatoirement traitées, à la seule condition qu'elles parviennent à l'Administration intéressée dans un délai de dix-huit mois à compter de la date du dépôt des colis.

gerechnet, keine ausreichende Verfügung des Absenders oder des Dritten erhalten hat; im Verkehr zwischen weit entfernten Ländern beträgt diese Frist vier Monate;

- f) die Verfügungen des Absenders oder des Dritten innerhalb der gleichen Fristen beim Bestimmungsamt nicht eingegangen sind.

5. Ein Paket ist möglichst auf dem gleichen Weg zurückzusenden, auf dem es in ankommender Richtung befördert worden ist; ein Luftpostpaket wird jedoch nur dann auf dem Luftweg zurückgesandt, wenn die Zahlung der Luftbeförderungskosten durch den Absender gewährleistet ist.

6. Jedes auf Grund dieses Artikels zurückgesandte Paket unterliegt den Rücksendungsgebühren nach Artikel 21 Paragraph 6 Buchstabe b sowie den nicht niedergeschlagenen Gebühren.

7. Hat der Absender ein unzustellbares Paket preisgegeben, so wird es von der Bestimmungsverwaltung nach ihren eigenen Rechtsvorschriften behandelt.

Artikel 23

Verkauf; Vernichtung

In einem Paket enthaltene Gegenstände, die zu verderben oder zu verfaulen drohen, können ohne vorherige Benachrichtigung und ohne Rechtsformlichkeiten, auch während der Beförderung auf dem Hin- oder Rückweg, zu Gunsten des Berechtigten sofort verkauft werden; ist ein Verkauf aus irgendeinem Grund nicht möglich, so werden die verdorbenen oder faulenden Gegenstände vernichtet.

Artikel 24

Einziehung der Kosten vom Absender

1. Der Absender eines dem Empfänger nicht ausgehändigten Pakets hat die ungedeckten Beförderungs- und anderen Kosten zu tragen, die den Verwaltungen durch die Unzustellbarkeit erwachsen; das gilt auch, wenn das Paket preisgegeben, verkauft oder vernichtet worden ist.

2. Das Einlieferungsamt kann in allen Fällen, in denen es angezeigt ist, eine zur Deckung dieser Kosten ausreichende Vorauszahlung verlangen.

Artikel 25

Nachfragen und Auskunftersuchen

1. Jede Verwaltung ist verpflichtet, Nachfragen und Auskunftersuchen entgegenzunehmen, die sich auf bei anderen Verwaltungen eingelieferte Pakete beziehen.

2. Nachfragen sind nur innerhalb eines Jahres, vom Tag nach dem Tag der Einlieferung eines Pakets an gerechnet, zulässig.

3. Auskunftersuchen, die eine Verwaltung ergehen läßt, müssen entgegengenommen und bearbeitet werden, wenn sie der beteiligten Verwaltung innerhalb einer Frist von achtzehn Monaten, vom Tag der Einlieferung der Pakete an gerechnet, zugehen.

4. Sauf si l'expéditeur a entièrement acquitté la taxe d'avis de réception prévue à l'article 16, § 2, lettre g), chaque réclamation ou chaque demande de renseignements donne lieu à la perception d'une taxe «de réclamation» au taux fixé à l'article 16 (tableau annexe, lettre i)). *Les réclamations ou demandes de renseignements sont transmises* dans les conditions prévues à l'article 67, § 4, de la Convention.

5. Si la réclamation ou la demande de renseignements concerne plusieurs colis déposés simultanément au même bureau par le même expéditeur à l'adresse du même destinataire, et expédiés par la même voie cette taxe n'est perçue qu'une fois; elle est restituée si la réclamation ou la demande de renseignements est motivée par une faute de service.

CHAPITRE III

Dispositions particulières à certaines catégories de colis

Section I

Colis avec valeur déclarée

Article 26

Déclaration de valeur

1. Les règles suivantes régissent la déclaration de valeur des colis avec valeur déclarée:

a) en ce qui concerne les Administrations postales:

1° faculté pour chaque Administration de limiter la déclaration de valeur, en ce qui la concerne, à un montant qui ne peut être inférieur à 1000 francs;

2° obligation, dans les relations entre Pays dont les Administrations ont adopté des limites différentes, d'observer, de part et d'autre, la limite la plus basse;

b) en ce qui concerne les expéditeurs:

1° interdiction de déclarer une valeur dépassant la valeur réelle du contenu du colis;

2° faculté de ne déclarer qu'une partie de la valeur réelle du contenu du colis.

2. Toute déclaration frauduleuse de valeur supérieure à la valeur réelle du colis est passible des poursuites judiciaires prévues par la législation du Pays d'origine.

Article 27

Droit d'assurance et taxe spéciale

1. Les colis avec valeur déclarée sont assujettis à un droit ordinaire d'assurance qui est perçu par le bureau de dépôt. Ce droit s'ajoute aux taxes et aux droits autorisés au chapitre II, section II, du présent

4. Für jede Nachfrage oder jedes Auskunftersuchen wird eine Nachfragegebühr in Höhe der Gebühr nach Artikel 16 (anliegendes Verzeichnis Buchstabe i) erhoben, sofern der Absender nicht bereits die Rückscheingebühr nach Artikel 16 Paragraph 2 Buchstabe g voll entrichtet hat. Nachfragen oder Auskunftersuchen werden nach Artikel 67 Paragraph 4 des Weltpostvertrags übermittelt.

5. Wenn die Nachfrage oder das Auskunftersuchen mehrere Pakete betrifft, die vom selben Absender gleichzeitig beim selben Postamt an die Anschrift desselben Empfängers eingeliefert und auf dem selben Leitweg befördert worden sind, wird diese Gebühr nur einmal erhoben; sie wird erstattet, wenn die Nachfrage oder das Auskunftersuchen durch ein Dienstversehen verursacht worden ist.

KAPITEL III

Besondere Bestimmungen für bestimmte Paketarten

Abteilung I

Wertpakete

Artikel 26

Wertangabe

1. Für die Wertangabe bei Wertpaketen gelten folgende Bestimmungen:

a) für die Postverwaltungen:

1. jede Verwaltung kann die Wertangabe für ihren Bereich auf einen Betrag beschränken, der nicht geringer als 1000 Franken sein darf,

2. im Verkehr zwischen Ländern, deren Verwaltungen unterschiedliche Höchstbeträge festgesetzt haben, darf jeweils der geringste Höchstbetrag nicht überschritten werden;

b) für die Absender:

1. es ist verboten, einen Wert anzugeben, der den wirklichen Wert des Paketinhalts übersteigt,

2. es kann nur ein Teil des wirklichen Wertes des Paketinhalts angegeben werden.

2. Jede betrügerische Wertangabe, die den wirklichen Wert des Pakets übersteigt, unterliegt der gerichtlichen Verfolgung nach den Rechtsvorschriften des Einlieferungslands.

Artikel 27

Versicherungs- und Sondergebühr

1. Wertpakete unterliegen einer gewöhnlichen Versicherungsgebühr, die vom Einlieferungsamt erhoben wird. Diese Gebühr wird außer den Gebühren nach Kapitel II, Abteilung II dieses Abkommens er-

Arrangement et se calcule selon l'une ou l'autre des formules ci-dessous :

a) Première formule	Par 200 francs ou fraction de 200 francs déclarés	5 centimes par Administration participant au transport territorial; 10 centimes par service maritime emprunté 10 centimes par service aérien emprunté
b) Deuxième formule	Par 200 francs ou fraction de 200 francs déclarés	50 centimes au maximum

2. En outre, est autorisée la perception des taxes ou droit ci-dessous :

- a) par les Administrations qui acceptent de couvrir les risques pouvant découler du cas de force majeure, un droit « pour risques de force majeure », à fixer de manière que la somme totale formée par ce droit et le droit normal d'assurance ne dépasse pas le maximum prévu au § 1, lettre b), deuxième formule;
- b) par l'Administration d'origine, à titre facultatif, une taxe d'expédition égale, au maximum, à 50 centimes par colis avec valeur déclarée.

3. Exceptionnellement, le droit aérien d'assurance perçu à raison du transport par des services aériens comportant des risques extraordinaires est fixé, dans chaque cas particulier, par l'Administration intéressée; le droit global visé au § 1, lettre b), deuxième formule, peut alors être majoré en conséquence.

Article 28

Autres dispositions concernant les colis avec valeur déclarée

Un récépissé doit être délivré gratuitement, au moment du dépôt, à tout expéditeur d'un colis avec valeur déclarée.

Section II

Colis urgents

Article 29

Taxes des colis urgents

1. Les colis urgents sont passibles d'une taxe principale double de celle qui est applicable aux colis ordinaires; le cas échéant, est aussi doublée la quote-part de départ et d'arrivée exceptionnelle visée à l'article 15.

2. Les colis-avion urgents sont passibles d'une quote-part aérienne simple, c'est-à-dire sans doublement.

hoben und nach einer der nachstehend aufgeführten Formeln berechnet:

a) erste Formel	für je 200 Franken der Wertangabe oder einen Bruchteil davon	5 Centimen je Verwaltung, die an der Landbeförderung beteiligt ist 10 Centimen für jede benutzte See-Verbindung 10 Centimen für jede benutzte Luftverbindung
b) zweite Formel	für je 200 Franken der Wertangabe oder einen Bruchteil davon	höchstens 50 Centimen

2. Außerdem können die nachstehenden Gebühren erhoben werden:

- a) von Verwaltungen, die für Schäden aus höherer Gewalt haften, eine Gebühr für Gefahren aus höherer Gewalt, die so zu bemessen ist, daß der Gesamtbetrag, der sich aus dieser Gebühr und der gewöhnlichen Versicherungsgebühr zusammensetzt, nicht den Höchstbetrag nach Paragraph 1 Buchstabe b, zweite Formel, übersteigt;
- b) von der Einlieferungsverwaltung nach eigenem Ermessen eine Behandlungsgebühr von höchstens 50 Centimen je Wertpaket.

3. Ausnahmsweise wird die Luftversicherungsgebühr für die Luftbeförderung auf Strecken, auf denen ein außergewöhnliches Risiko besteht, in jedem einzelnen Fall von der betreffenden Verwaltung festgesetzt; die Einheitsgebühr nach Paragraph 1 Buchstabe b, zweite Formel, kann dann entsprechend erhöht werden.

Artikel 28

Sonstige Bestimmungen über Wertpakete

Dem Absender eines Wertpakets ist bei der Einlieferung unentgeltlich ein Einlieferungsschein auszuhändigen.

Abteilung II

Dringende Pakete

Artikel 29

Gebühren für dringende Pakete

1. Dringende Pakete unterliegen der doppelten Grundgebühr für gewöhnliche Pakete; gegebenenfalls wird auch der außergewöhnliche Zuschlag zum Anfangs- und Endgebührenanteil nach Artikel 15 verdoppelt.

2. Für dringende Luftpostpakete ist nur der einfache Gebührenanteil für die Luftbeförderung ohne Verdoppelung zu erheben.

Section III

Colis de prisonniers de guerre
et internés

Article 30

Exonération de taxes des colis de prisonniers
de guerre et internés

Les colis de prisonniers de guerre et internés bénéficient, sous les mêmes conditions, des exonérations de taxes accordées aux envois postaux par l'article 39 de la Convention, sauf en ce qui concerne les quotes-parts aériennes applicables aux colis-avion.

Article 31

Autres dispositions particulières aux colis de
prisonniers de guerre et internés

Les colis de prisonniers de guerre et internés sont, pour les autres dispositions particulières qui leur sont applicables, régis par les articles 33, lettre h), et 43, § 4.

CHAPITRE IV

Responsabilité

Section I

Principes généraux

Article 32

Étendue et limites de la responsabilité
des Administrations postales

1. Les Administrations postales répondent de la perte, de la spoliation et de l'avarie des colis, à l'exception des cas prévus à l'article 33. *Lorsque la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite dans le service d'une entreprise de transport aérien, l'Administration du Pays qui perçoit les rémunérations de transport est tenue de rembourser à l'Administration d'origine l'indemnité payée à l'expéditeur.*

2. Les Administrations cessent d'être responsables des colis dont elles ont effectué la livraison dans les conditions prescrites par leurs règlements intérieurs pour les envois de même nature.

3. Toutefois, la responsabilité des Administrations est maintenue si, au moment de la livraison d'un colis spolié ou avarié, des réserves sont formulées soit par le destinataire, soit, s'il s'agit d'un colis renvoyé à l'origine, par l'expéditeur.

Article 33

Exceptions au principe de la responsabilité

Les Administrations postales sont dégagées de toute responsabilité:

- a) lorsqu'il y a cas de force majeure; toutefois, la responsabilité subsiste à l'égard de l'Administration d'origine qui a accepté de couvrir les

Abteilung III

Kriegsgefangenen-
und Interniertenpakete

Artikel 30

Gebührenfreiheit für
Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete

Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete genießen wie Sendungen nach Artikel 39 des Weltpostvertrags Gebührenfreiheit mit Ausnahme der für Luftpostpakete zu erhebenden Gebührenanteile für die Luftbeförderung.

Artikel 31

Sonstige Sonderbestimmungen für
Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete

Alle übrigen Sonderbestimmungen, denen Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete unterliegen, enthalten Artikel 33 Buchstabe h und Artikel 43 Paragraph 4.

KAPITEL IV

Haftung

Abteilung I

Allgemeine Grundsätze

Artikel 32

Umfang der Haftung
der Postverwaltungen

1. Die Postverwaltungen haften für Verlust, Beraubung und Beschädigung von Paketen außer in Fällen nach Artikel 33. Hat sich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung im Dienstbereich eines Luftfahrtunternehmens ereignet, so ist die Verwaltung des Landes, das die Vergütungen für die Beförderung erhält, verpflichtet, den dem Absender gezahlten Ersatzbetrag der Einlieferungsverwaltung zu erstatten.

2. Die Verwaltungen haften nicht für Pakete, die nach ihren Inlandsbestimmungen für gleichartige Sendungen ausgehändigt worden sind.

3. Die Verwaltungen haften jedoch, wenn der Empfänger oder im Fall der Rücksendung der Absender bei Aushändigung eines beraubten oder beschädigten Pakets Vorbehalte macht.

Artikel 33

Ausnahmen von der Haftung

Die Postverwaltungen haften nicht, wenn

- a) höhere Gewalt vorliegt; die Haftung bleibt jedoch für Einlieferungsverwaltungen bestehen, die für Schäden aus höherer Gewalt haften

- risques de force majeure (article 27, § 2, lettre a)); l'Administration responsable de la perte, de la spoliation ou de l'avarie doit décider si, suivant la législation intérieure de son Pays, cette perte, cette spoliation ou cette avarie est due à des circonstances constituant un cas de force majeure; celles-ci sont portées, à titre d'information, à la connaissance de l'Administration d'origine;
- b) lorsque, la preuve de leur responsabilité n'ayant pas été administrée autrement, elles ne peuvent rendre compte des colis par suite de la destruction, résultant d'un cas de force majeure, des documents de service;
- c) lorsque le dommage est causé par la faute ou par la négligence de l'expéditeur ou qu'il provient de la nature du contenu;
- d) lorsqu'il s'agit de colis dont le contenu tombe sous le coup des interdictions prévues à l'article 6, lettre a), chiffres 2°, 3°, 5°, 6° et 7° et lettre b), et pour autant que ces colis aient été confisqués ou détruits par l'autorité compétente en raison de leur contenu;
- e) lorsqu'il s'agit de colis ayant fait l'objet d'une déclaration frauduleuse de valeur supérieure à la valeur réelle du contenu;
- f) lorsqu'il s'agit de colis saisis en vertu de la législation interne du Pays de destination;
- g) lorsque l'expéditeur n'a formulé aucune réclamation dans le délai prévu à l'article 25, § 2;
- h) lorsqu'il s'agit de colis de prisonniers de guerre et internés.

Article 34

Responsabilité de l'expéditeur

Lorsqu'un dommage a été causé à un colis par le fait d'un ou de plusieurs autres colis, le ou les expéditeurs de ces derniers sont responsables, dans les mêmes limites que les Administrations elles-mêmes, à condition que l'origine du dommage soit dûment établie et qu'il n'y ait eu ni faute ni négligence des Administrations ou des transporteurs; éventuellement, il appartient à l'Administration d'origine d'intenter l'action contre l'expéditeur.

Article 35

Dédommagement

1. L'expéditeur a droit à une indemnité dite « de dédommagement » égale, en principe, au montant réel de la perte, de la spoliation ou de l'avarie; les dommages indirects ou les bénéfices non réalisés ne sont pas pris en considération.

2. Toutefois, cette indemnité ne peut en aucun cas dépasser:

- a) pour les colis avec valeur déclarée, le montant, en francs-or, de la valeur déclarée;

- (Artikel 27 Paragraph 2 Buchstabe a); die für den Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung haftpflichtige Verwaltung hat nach ihren innerstaatlichen Rechtsvorschriften zu entscheiden, ob der Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung auf Umstände zurückzuführen ist, die einen Fall höherer Gewalt darstellen; diese Umstände sind der Einlieferungsverwaltung zur Kenntnis zu bringen;
- b) sie über den Verbleib von Paketen deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind und der Beweis der Tatsachen, die ihre Haftpflicht begründen, nicht anderweitig erbracht werden kann;
- c) der Schaden auf schuldhaftes Verhalten des Absenders oder auf die natürliche Beschaffenheit des Inhalts des Pakets zurückzuführen ist;
- d) es sich um Pakete, deren Inhalt unter die Verbote nach Artikel 6 Buchstabe a Nr. 2, 3, 5, 6 und 7 sowie Buchstabe b fällt, handelt, sofern diese Pakete wegen ihres Inhalts von der zuständigen Behörde beschlagnahmt oder vernichtet worden sind;
- e) es sich um Pakete handelt, die in betrügerischer Weise mit Angabe eines höheren als des wirklichen Wertes des Inhalts versehen worden sind;
- f) es sich um Pakete handelt, die auf Grund der Rechtsvorschriften des Bestimmungslands beschlagnahmt worden sind;
- g) der Absender innerhalb der Frist nach Artikel 25 Paragraph 2 keine Nachfrage gehalten hat;
- h) es sich um Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete handelt.

Artikel 34

Haftung des Absenders

Ist ein Paket durch die Einwirkung eines oder mehrerer anderer Pakete beschädigt worden, so haften der oder die Absender dieser Pakete im gleichen Umfang wie die Verwaltungen selbst, sofern die Ursache der Beschädigung einwandfrei festgestellt ist und kein schuldhaftes Verhalten der Verwaltungen oder der Beförderungsunternehmen vorliegt; gegebenenfalls hat die Einlieferungsverwaltung das Verfahren gegen den Absender einzuleiten.

Artikel 35

Entschädigung

1. Der Absender hat Anspruch auf einen grundsätzlich der wirklichen Höhe des Verlusts, der Beraubung oder der Beschädigung entsprechenden Ersatzbetrag; mittelbarer Schaden oder entgangener Gewinn bleiben außer Betracht.

2. Dieser Ersatzbetrag darf jedoch keinesfalls übersteigen

- a) bei Wertpaketen den Betrag der Wertangabe in Goldfranken;

b) pour les autres colis, les sommes ci-après :

- 10 francs par colis jusqu'à 1 kilogramme
- 15 francs par colis
 - au-dessus de 1 jusqu'à 3 kilogrammes
- 25 francs par colis
 - au-dessus de 3 jusqu'à 5 kilogrammes
- 40 francs par colis
 - au-dessus de 5 jusqu'à 10 kilogrammes
- 55 francs par colis
 - au-dessus de 10 jusqu'à 15 kilogrammes
- 70 francs par colis
 - au-dessus de 15 jusqu'à 20 kilogrammes

3. L'indemnité est calculée d'après le prix courant, converti en francs-or, des marchandises de même nature, au lieu et à l'époque où le colis a été accepté au transport; à défaut de prix courant, l'indemnité est calculée d'après la valeur ordinaire de la marchandise évaluée sur les mêmes bases.

4. Dans le cas où une indemnité est due pour la perte, la spoliation totale ou l'avarie totale d'un colis, l'expéditeur a droit, en outre, à la restitution des taxes et droits acquittés, exception faite des droits d'assurance; il en est de même des envois refusés par les destinataires à cause de leur mauvais état, si celui-ci est imputable au service postal et engage sa responsabilité.

5. Lorsque la perte, la spoliation totale ou l'avarie totale résulte d'un cas de force majeure ne donnant pas lieu à indemnisation, l'expéditeur a droit à la restitution, non seulement des quotes-parts *territoriales, maritimes et aériennes* correspondant à un parcours non effectué par le colis, mais aussi des taxes de quelque nature que ce soit afférentes à un service payé d'avance et non rendu.

6. L'indemnité est versée au destinataire lorsque celui-ci la réclame, soit après avoir formulé des réserves en prenant livraison d'un colis spolié ou avarié, soit s'il établit que l'expéditeur s'est désisté de ses droits en sa faveur.

Article 36

Responsabilité mutuelle des Administrations postales

1. Jusqu'à preuve du contraire, la responsabilité incombe à l'Administration qui, ayant reçu un colis sans faire d'observation et étant mise en possession de tous les moyens réglementaires d'investigation, ne peut établir ni la livraison au destinataire, ni, s'il y a lieu, la transmission régulière à l'Administration suivante.

2. Jusqu'à preuve du contraire, et sous réserve des dispositions du § 3, aucune responsabilité n'incombe ni aux Administrations intermédiaires, ni à l'Administration de destination :

a) lorsqu'elles ont observé les dispositions des articles 134, §§ 1 et 2, et 135 du Règlement ;

b) lorsqu'elles peuvent établir qu'elles ont été saisies de la réclamation après expiration du délai de garde réglementaire des docu-

b) bei den übrigen Paketen die nachstehend aufgeführten Beträge:

- 10 Franken für ein Paket bis 1 Kilogramm
- 15 Franken für ein Paket
 - über 1 bis 3 Kilogramm
- 25 Franken für ein Paket
 - über 3 bis 5 Kilogramm
- 40 Franken für ein Paket
 - über 5 bis 10 Kilogramm
- 55 Franken für ein Paket
 - über 10 bis 15 Kilogramm
- 70 Franken für ein Paket
 - über 15 bis 20 Kilogramm.

3. Der Ersatzbetrag wird nach dem in Goldfranken umgerechneten handelsüblichen Preis berechnet, der für Waren gleicher Art am Ort und im Zeitpunkt der Einlieferung des Pakets galt; in Ermangelung eines handelsüblichen Preises ist der Ersatzbetrag auf derselben Grundlage nach dem gemeinen Wert der Waren zu berechnen.

4. Bei Verlust, völliger Beraubung oder völliger Beschädigung eines Pakets hat der Absender außerdem Anspruch auf Erstattung der entrichteten Gebühren mit Ausnahme der Versicherungsgebühr; das gilt auch für Sendungen, deren Annahme der Empfänger wegen ihres schlechten Zustands verweigert hat, sofern dieser durch die Post verursacht ist und sie dafür zu haften hat.

5. Ist der Verlust, die völlige Beraubung oder die völlige Beschädigung auf höhere Gewalt zurückzuführen und daher kein Ersatzbetrag zu zahlen, so hat der Absender gleichwohl Anspruch auf Erstattung der Gebührenanteile für die Land-, See- und Luftbeförderung auf den von dem Paket nicht durchlaufenen Streckenabschnitten sowie auf Erstattung von vorausentrichteten Gebühren jeder Art, für die kein Dienst geleistet worden ist.

6. Der Ersatzbetrag wird auf Verlangen dem Empfänger gezahlt, wenn dieser bei der Aushändigung eines beraubten oder beschädigten Pakets Vorbehalte gemacht hat oder nachweist, daß der Absender seinen Anspruch an ihn abgetreten hat.

Artikel 36

Gegenseitige Haftung der Postverwaltungen

1. Bis zum Beweis des Gegenteils haftet die Verwaltung, die, nachdem sie ein Paket unbeanstandet übernommen hat und in den Besitz aller vorschriftsmäßigen Nachforschungsunterlagen gelangt ist, weder die Aushändigung an den Empfänger noch die ordnungsmäßige Weitergabe an die folgende Verwaltung nachweisen kann.

2. Bis zum Beweis des Gegenteils und vorbehaltlich des Paragraphen 3 besteht weder für die Zwischenverwaltungen noch für die Bestimmungsverwaltung eine Haftpflicht, wenn sie

a) Artikel 134 Paragraphen 1 und 2, sowie Artikel 135 der Vollzugsordnung beachtet haben;

b) nachweisen können, daß ihnen die Nachfrage erst nach Ablauf der vorschriftsmäßigen Aufbewahrungsfrist der dieses

ments de service relatifs au colis intéressé ; cette réserve ne porte pas atteinte aux droits du réclamant.

3. a) La responsabilité incombe aux Administrations en cause, à parts égales, si la perte, la spoliation ou l'avarie s'est produite au cours du transport, sans qu'il soit possible de déterminer le Pays ou le service dans lequel elle a eu lieu ;
- b) si la spoliation ou l'avarie a été constatée dans le Pays de destination ou, en cas de renvoi à l'expéditeur, dans le Pays d'origine, il incombe à l'Administration de l'un ou l'autre de ces Pays de prouver :
- 1° que ni l'emballage, ni la fermeture du colis n'ont accusé de défectuosité ;
- 2° que, dans le cas de colis avec valeur déclarée, le poids n'a pas varié par rapport à celui qui avait été constaté lors du dépôt ;
- 3° que, pour les colis transmis en récipients clos, ceux-ci étaient intacts, de même que leur fermeture ;
- c) lorsque de telles preuves sont apportées, aucune des autres Administrations en cause ne peut, dans le dessein de décliner sa part de responsabilité, invoquer le fait qu'elle a livré le colis sans que l'Administration réceptrice ait formulé de réserves.

4. En ce qui concerne les colis avec valeur déclarée, la responsabilité encourue par une Administration vis-à-vis des autres, à raison de la perte, de la spoliation ou de l'avarie du contenu de tels colis n'est, en aucun cas, engagée au delà du maximum de déclaration de valeur qu'elle admet.

5. Lorsqu'un colis a été perdu, spolié ou avarié dans des circonstances de force majeure, l'Administration dans le ressort territorial ou dans les services de laquelle la perte, la spoliation ou l'avarie a eu lieu n'en est responsable envers l'Administration d'origine que si les deux Administrations se chargent des risques dérivant du cas de force majeure.

6. Les droits non postaux, dont l'annulation n'a pu être obtenue, sont mis à la charge des Administrations responsables de la perte, de la spoliation ou de l'avarie.

Section II

Indemnité de dédommagement

Article 37

Paiement de l'indemnité

1. Le paiement de l'indemnité de dédommagement ainsi que la restitution des taxes et droits incombent soit à l'Administration d'origine, soit, mais seulement pour l'application de l'article 35, § 6, à

Paket betreffenden Dienstpapiere zugegangen ist; dieser Vorbehalt greift nicht in die Rechte der Person ein, die die Nachfrage gehalten hat.

3. a) Die beteiligten Verwaltungen tragen den Schaden zu gleichen Teilen, wenn der Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung während der Beförderung eingetreten ist, ohne daß festgestellt werden kann, in welchem Gebiet oder in welchem Dienstbereich der Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung eingetreten ist;
- b) ist die Beraubung oder Beschädigung im Bestimmungsland oder bei Rücksendung an den Absender im Einlieferungsland festgestellt worden, so hat die Verwaltung des einen oder des anderen Landes nachzuweisen, daß
1. weder Verpackung noch Verschuß des Pakets sichtbar beschädigt gewesen sind;
2. bei Wertpaketen das Gewicht mit dem bei der Einlieferung ermittelten übereinstimmt hat;
3. bei Beförderung der Pakete in geschlossenen Behältern diese sowie ihr Verschuß unversehrt waren;
- c) werden diese Beweise erbracht, so kann keine der übrigen beteiligten Verwaltungen ihre Haftung unter Berufung darauf ablehnen, daß sie das Paket der empfangenden Verwaltung unbeanstandet übergeben habe.

4. Die Haftung einer Verwaltung gegenüber den anderen Verwaltungen für den Verlust, die Beraubung oder Beschädigung des Inhalts von Wertpaketen geht keinesfalls über den von ihr festgesetzten Höchstbetrag der Wertangabe hinaus.

5. Wenn ein Paket durch höhere Gewalt in Verlust geraten ist, beraubt oder beschädigt worden ist, haftet die Verwaltung, in deren Gebiet oder in deren Dienstbereich der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eingetreten ist, gegenüber der Einlieferungsverwaltung nur dann, wenn beide Verwaltungen für den Fall höherer Gewalt eine Haftung übernommen haben.

6. Nicht postalische Gebühren oder Abgaben, deren Niederschlagung nicht erreicht werden konnte, gehen zu Lasten der Verwaltungen, die für den Verlust, die Beraubung oder die Beschädigung haften.

Abteilung II

Ersatzleistung

Artikel 37

Zahlung des Ersatzbetrags

1. Zur Zahlung des Ersatzbetrags und zur Erstattung der Gebühren ist die Einlieferungsverwaltung oder, im Fall der Anwendung des Artikels 35 Paragraph 6, die Bestimmungsverwaltung verpflichtet;

l'Administration de destination, dans les deux cas sous réserve de leur droit de recours contre l'Administration responsable.

2. Ce paiement doit avoir lieu le plus tôt possible et, au plus tard, dans le délai de six mois à compter du lendemain du jour de la réclamation.

3. Lorsque l'Administration à qui incombe le paiement n'accepte pas de se charger des risques dérivant du cas de force majeure et lorsque, à l'expiration du délai prévu au § 2, aucune décision n'est encore intervenue sur la question de savoir si la perte, la spoliation ou l'avarie est due à un cas de l'espèce, elle peut, exceptionnellement, différer le paiement au delà de ce délai.

4. L'Administration d'origine ou de destination, selon le cas, est autorisée à désintéresser l'ayant droit pour le compte de celle des autres Administrations ayant participé aux transports qui, régulièrement saisie, a laissé s'écouler cinq mois sans donner de solution à l'affaire.

Article 38

Récupération éventuelle de l'indemnité sur l'expéditeur ou le destinataire

1. Si, après paiement de l'indemnité, un colis ou une partie de colis, antérieurement considéré comme perdu, est retrouvé, le destinataire et l'expéditeur en sont informés; ce dernier est en outre avisé qu'il peut en pendre livraison, pendant un délai de trois mois, contre remboursement de l'indemnité de dédommagement précédemment versée. Si l'expéditeur n'a pas réclamé le colis à l'expiration de ce délai, la même démarche est effectuée auprès du destinataire.

2. Si, malgré cette deuxième démarche, le colis n'est pas réclamé par le destinataire, il devient la propriété de l'Administration ou, s'il y a lieu, des Administrations qui ont supporté le dommage.

Article 39

Imputation des paiements aux Administrations postales responsables

1. L'Administration ou les Administrations qui doivent supporter l'indemnité de dédommagement, parce qu'elles ont été reconnues responsables de la perte, de la spoliation ou de l'avarie d'un colis, sont tenues d'en verser le montant à l'Administration ayant effectué le paiement en vertu de l'article 37 et qui est dénommée « Administration payeuse ».

2. Ce versement doit avoir lieu dans le délai de quatre mois à partir de la réception de la notification du paiement de l'indemnité.

3. L'Administration payeuse ne peut réclamer à l'Administration responsable le remboursement de l'indemnité payée par elle que dans le délai d'un an à compter soit du jour de l'envoi de la notification de la perte, de la spoliation ou de l'avarie, soit, s'il y a lieu, du jour de l'expiration du délai prévu à l'article 37, § 4.

in beiden Fällen kann die zahlende Verwaltung bei der haftpflichtigen Verwaltung Rückgriff nehmen.

2. Der Ersatzbetrag soll möglichst bald, spätestens binnen sechs Monaten, vom Tag nach dem Tag der Nachfrage an gerechnet, gezahlt werden.

3. Wenn die zur Zahlung des Ersatzbetrags verpflichtete Verwaltung nicht für höhere Gewalt haftet und wenn bis zum Ablauf der Frist nach Paragraph 2 die Frage noch nicht entschieden ist, ob der Verlust, die Beraubung oder Beschädigung auf höherer Gewalt beruht, kann sie die Ersatzleistung ausnahmsweise über diese Frist hinausschieben.

4. Die Einlieferungs- oder gegebenenfalls die Bestimmungsverwaltung kann den Ersatzberechtigten für Rechnung derjenigen, an der Beförderung beteiligten Verwaltung entschädigen, die fünf Monate hat verstreichen lassen, ohne die ordnungsmäßig bei ihr anhängig gemachte Angelegenheit endgültig zu erledigen.

Artikel 38

Etwaige Wiedereinziehung des Ersatzbetrags vom Absender oder Empfänger

1. Wird ein als verloren angesehenes Paket oder ein Teil davon nach Zahlung des Ersatzbetrags wieder aufgefunden, so sind der Empfänger und der Absender zu benachrichtigen; der Absender wird außerdem unterrichtet, daß er die Sendung innerhalb einer Frist von drei Monaten gegen Rückzahlung des erhaltenen Ersatzbetrags in Empfang nehmen kann. Hat er hiervon bis zum Ablauf der Frist keinen Gebrauch gemacht, so wird der gleiche Schritt beim Empfänger unternommen.

2. Wird das Paket bei diesem zweiten Schritt auch vom Empfänger nicht verlangt, so geht es in das Eigentum der Verwaltung oder der Verwaltungen über, die den Schaden getragen haben.

Artikel 39

Verrechnung der gezahlten Ersatzbeträge mit den haftenden Verwaltungen

1. Die Verwaltung bzw. die Verwaltungen, die den Schaden zu tragen haben, weil ihre Haftpflicht für den Verlust, die Beraubung oder Beschädigung eines Pakets festgestellt worden ist, müssen den Ersatzbetrag der Verwaltung, „zahlende Verwaltung“ genannt, erstatten, die den Betrag nach Artikel 37 gezahlt hat.

2. Der Betrag ist innerhalb einer Frist von vier Monaten, vom Zeitpunkt des Empfangs der Mitteilung über die geleistete Zahlung an gerechnet, zu erstatten.

3. Die zahlende Verwaltung kann die Erstattung des von ihr gezahlten Ersatzbetrags von der haftenden Verwaltung nur innerhalb der Frist von einem Jahr, vom Tag der Absendung der Mitteilung über den Verlust, die Beraubung oder Beschädigung oder gegebenenfalls vom Tag des Ablaufs der Frist nach Artikel 37 Paragraph 4 an gerechnet, verlangen.

4. Si l'indemnité doit être supportée par plusieurs Administrations, elle doit être versée intégralement à l'Administration payeuse, dans le délai mentionné au § 2; ce versement est effectué par la première Administration qui, ayant dûment reçu le colis de la précédente, ne peut établir la transmission régulière à la suivante; il appartient à cette première Administration de récupérer, sur les autres Administrations responsables, la quote-part incombant à chacune d'elles dans le dédommagement de l'ayant droit.

5. Lorsque la responsabilité a été reconnue, de même que dans le cas prévu à l'article 37, § 4, le montant de l'indemnité est repris d'office, par voie de décompte, sur l'Administration responsable, soit directement, soit par l'intermédiaire de la première Administration de transit, qui se crédite à son tour sur l'Administration suivante, l'opération étant répétée jusqu'à ce que la somme payée ait été portée au débit de l'Administration responsable; le cas échéant, il y a lieu d'observer les dispositions du Règlement relatives à l'établissement des comptes.

6. Le remboursement à l'Administration créancière est effectué suivant les dispositions de l'article 42 de la Convention.

7. L'Administration dont la responsabilité est dûment établie et qui a tout d'abord décliné le paiement de l'indemnité doit prendre à sa charge tous les frais accessoires résultant du retard non justifié apporté au paiement.

8. L'Administration payeuse est subrogée, jusqu'à concurrence du montant de l'indemnité payée, dans les droits de la personne qui l'a reçue, pour tout recours éventuel, soit contre le destinataire, soit contre l'expéditeur, soit contre des tiers.

9. Si l'expéditeur ou le destinataire a pris livraison, contre remboursement de l'indemnité de dédommagement, d'un colis ou d'une partie de ce colis perdu mais retrouvé, l'indemnité est restituée à l'Administration payeuse ou, si les règlements de compte ont eu lieu, aux Administrations qui ont supporté le dommage.

CHAPITRE V

Attribution des taxes et droits

Article 40

Principe général d'attribution des taxes et droits

L'attribution des taxes et droits est effectuée pour chaque colis.

Article 41

Taxes portées au crédit des autres Administrations par l'Administration d'origine

1. L'Administration d'origine crédite:
 - a) l'Administration de destination:
 - 1° des quotes-parts territoriales, maritimes et aériennes lui revenant (*en ce qui con-*

4. Ist der Ersatzbetrag von mehreren Verwaltungen zu tragen, so muß der volle geschuldete Ersatzbetrag innerhalb der Frist nach Paragraph 2 von der ersten Verwaltung, die das Paket ordnungsmäßig von der vorhergehenden Verwaltung erhalten hat und die vorschriftsmäßige Weiterleitung an die nächste Verwaltung nicht nachweisen kann, an die zahlende Verwaltung gezahlt werden; es ist Sache der in Vorlage tretenden Verwaltung, von jeder der anderen haftpflichtigen Verwaltungen den auf diese entfallenden Anteil an der Entschädigung des Ersatzberechtigten einzuziehen.

5. Ist die Haftpflicht anerkannt worden oder liegt der Fall nach Artikel 37 Paragraph 4 vor, so wird der Ersatzbetrag von Amts wegen von der haftenden Verwaltung im Abrechnungsweg entweder unmittelbar oder durch Vermittlung der ersten Durchgangsverwaltung eingezogen, die den Betrag der folgenden Verwaltung in Rechnung stellt; dieses Verfahren wird so oft wiederholt, bis der gezahlte Betrag der haftenden Verwaltung in Schuld gestellt worden ist; gegebenenfalls sind die Bestimmungen der Vollzugsordnung über die Ausstellung von Rechnungen zu beachten.

6. Der Gläubigerverwaltung werden die Beträge nach Artikel 42 des Weltpostvertrags erstattet.

7. Hat eine Verwaltung, deren Haftpflicht ordnungsmäßig festgestellt worden ist, zunächst die Zahlung des Ersatzbetrags abgelehnt, so muß sie alle Nebenkosten übernehmen, die aus der nicht gerechtfertigten Verzögerung der Zahlung entstehen.

8. Die zahlende Verwaltung tritt bis zur Höhe des gezahlten Ersatzbetrags in die Rechte des Entschädigten hinsichtlich aller etwaigen Ansprüche gegen Empfänger, Absender oder Dritte ein.

9. Ist dem Absender oder Empfänger ein in Verlust geratenes, aber wieder aufgefundenes Paket oder ein Teil davon gegen Rückzahlung des Ersatzbetrags ausgehändigt worden, so wird dieser Betrag der zahlenden Verwaltung oder, wenn die Rechnungen bereits beglichen sind, den Verwaltungen erstattet, die den Schaden getragen haben.

KAPITEL V

Gebührenrechte

Artikel 40

Allgemeiner Grundsatz für Gebührenrechte

Die Gebühren werden je Paket zugeteilt.

Artikel 41

Von der Einlieferungsverwaltung anderen Verwaltungen zu vergütende Gebühren

1. Die Einlieferungsverwaltung vergütet
 - a) der Bestimmungsverwaltung
 1. die dieser zustehenden Gebührenanteile für die Land-, See- und Luftbeförderung

- cerne les colis admis en vertu des dispositions de l'article 17: des quotes-parts territoriales et maritimes pour la coupure de poids correspondant à leur volume);*
- 2° des quotes-parts exceptionnelles autorisées par le présent Arrangement ou par le Protocole final y annexé;
 - 3° des sommes revenant à l'Administration de destination sur les taxes supplémentaires autorisées à l'article 16, § 1, lettre b);
 - 4° des quotes-parts de taxes (taxe principale et, éventuellement, quote-part de départ et d'arrivée exceptionnelle et taxes supplémentaires) comprises dans les sommes à percevoir pour les colis urgents et qui reviennent à l'Administration de destination;
 - 5° de la taxe d'express;
- b) chaque Administration intermédiaire:
- 1° de ses quotes-parts territoriales, maritimes et aériennes (*en ce qui concerne les colis admis en vertu des dispositions de l'article 17: des quotes-parts territoriales et maritimes pour la coupure de poids correspondant à leur volume);*
 - 2° de ses parts sur les taxes supplémentaires autorisées à l'article 16, § 1, lettre b);
 - 3° de ses quotes-parts de taxes (taxe principale et taxes supplémentaires) comprises dans les sommes à percevoir pour les colis urgents;
- c) l'Administration de destination et, éventuellement, les Administrations intermédiaires, pour les colis avec valeur déclarée: d'une quote-part de droit d'assurance fixée, par 200 francs ou fraction de 200 francs déclarés:
— à 5 centimes pour le transport territorial;
— à 10 centimes pour le transport maritime;
cette quote-part est versée à toute Administration dont les services participent au transport et, le cas échéant, en ce qui concerne le transport maritime, pour chaque service;
- d) l'Administration de destination qui assure le transport par voie aérienne à l'intérieur du territoire de son Pays et, éventuellement, chaque Administration intermédiaire qui participe au transport aérien au delà des frontières de son Pays, pour les colis-avion avec valeur déclarée, et, exception faite des services comportant des risques extraordinaires, d'une quote-part de droit aérien d'assurance égale à 10 centimes par 200 francs ou fraction de 200 francs déclarés;
- e) l'Administration dont relève le port d'embarquement: de la moitié de la taxe d'avis d'embarquement.
- (sofern es sich um Pakete handelt, die auf Grund des Artikels 17 zugelassen sind, die Land- und Seegebührenanteile für die ihrem Rauminhalt entsprechende Gewichtsstufe);
2. die außergewöhnlichen Zuschläge zu den Gebührenanteilen nach diesem Abkommen oder der zugehörigen Schlußniederschrift;
 3. die dieser zustehenden Beträge zusätzlicher Gebühren nach Artikel 16 Paragraph 1 Buchstabe b);
 4. Gebührenanteile (Grundgebühr, gegebenenfalls die außergewöhnlichen Zuschläge zum Anfangs- und Endgebührenanteil sowie zusätzliche Gebühren), die in den für dringende Pakete zu erhebenden Beträgen enthalten sind und der Bestimmungsverwaltung zustehen;
 5. Eilzustellgebühr;
- b) jeder Zwischenverwaltung deren
1. Gebührenanteile für die Land-, See- und Luftbeförderung (sofern es sich um Pakete handelt, die auf Grund des Artikels 17 zugelassen sind, die Land- und Seegebührenanteile für die ihrem Rauminhalt entsprechende Gewichtsstufe);
 2. Anteile an den zusätzlichen Gebühren nach Artikel 16 Paragraph 1 Buchstabe b);
 3. Gebührenanteile (Grundgebühr und zusätzliche Gebühren), die in den für dringende Pakete zu erhebenden Beträgen enthalten sind;
- c) der Bestimmungsverwaltung und gegebenenfalls den Zwischenverwaltungen für Wertpakete einen Anteil an der Versicherungsgebühr für je 200 Franken Wertangabe oder einen Bruchteil davon
von 5 Centimen für die Landbeförderung;
von 10 Centimen für die Seebeförderung;
- dieser Gebührenanteil wird jeder an der Beförderung beteiligten Verwaltung, bei Seebeförderung gegebenenfalls jeder hieran beteiligten Verwaltung vergütet;
- d) der Bestimmungsverwaltung, die die Beförderung auf dem Luftweg innerhalb ihres Landes wahrnimmt, und gegebenenfalls jeder Zwischenverwaltung, die an der Luftbeförderung über die Grenzen ihres Landes hinaus beteiligt ist, für Luftpostwertpakete einen Anteil an der Luftversicherungsgebühr von 10 Centimen je 200 Franken Wertangabe oder einen Bruchteil davon außer bei Beförderung auf Strecken, auf denen ein außergewöhnliches Risiko besteht;
- e) der Verwaltung, in deren Bereich der Einschiffungshafen liegt, die Hälfte der Gebühr für Verschiffungsbescheinigungen.

2. Lorsque, à la suite d'un accident survenu à l'avion transporteur, ou pour toute autre cause dont la responsabilité incombe à l'entreprise de transport aérien, des colis-avion sont perdus ou détruits sur une ligne, aucune quote-part pour frais de transport aérien n'est due pour quelque partie que ce soit du trajet de la ligne, au titre des colis-avion perdus ou détruits.

3. Dans le cas de transmission par dépêches directes, l'Administration d'origine peut s'entendre avec l'Administration de destination et, éventuellement, avec les Administrations intermédiaires, pour les créditer, non plus des quotes-parts ou taxes visées au § 1, lettres a) et b), mais de sommes calculées par kilogramme de poids brut des dépêches.

Article 42

Taxes conservées par l'Administration perceptrice

Sont intégralement conservées par l'Administration qui les a perçues, dénommée « Administration perceptrice »:

- a) les taxes ci-après, visées à l'article 16, § 2:
- taxe de dédouanement,
 - taxe de livraison,
 - taxe d'avis de non-livraison,
 - taxe d'avis d'arrivée,
 - taxe de magasinage,
 - taxe d'avis de réception,
 - taxe pour franchise à la livraison,
 - taxe pour demande de franchise à la livraison,
 - taxe de réclamation;
- b) les taxes ou surtaxes perçues en vertu des dispositions combinées des articles 20 du présent Arrangement et 58 de la Convention pour toute demande de retrait d'un colis ou de modification d'adresse;
- c) la taxe d'expédition perçue en vertu de l'article 27, § 2, lettre b).

Article 43

Cas particuliers d'attribution de taxes

1. La taxe de réexpédition interne (article 21, § 6, lettre a)), est acquise à l'Administration dans le territoire de laquelle cette réexpédition a eu lieu, même en cas de réexpédition ultérieure hors de ce Pays ou en cas de renvoi à l'origine.

2. La taxe d'express est attribuée:
- a) à l'Administration du Pays de la première destination, lorsque le colis express a été réexpédié hors de ce Pays et si la livraison par porteur spécial a fait l'objet d'un essai, ou si, cet essai n'ayant pas eu lieu, l'Administration de la nouvelle destination n'assure pas la livraison par porteur spécial;

2. Wenn Luftpostpakete bei einem Flugunfall oder in einem anderen Fall, in dem das Luftfahrtunternehmen haftet, auf einer Strecke in Verlust geraten oder vernichtet werden, sind für die in Verlust geratenen oder vernichteten Luftpostpakete keine Gebührenanteile für die Luftbeförderung auf irgendeinem Teil dieser Strecke zu zahlen.

3. Bei Übersendung unmittelbarer Kartenschlüsse kann die Einlieferungsverwaltung mit der Bestimmungsverwaltung und gegebenenfalls mit den Zwischenverwaltungen vereinbaren, daß ihnen statt der Gebührenanteile nach Paragraph 1 Buchstaben a und b Beträge vergütet werden, die je Kilogramm des Rohgewichts der Kartenschlüsse zu berechnen sind.

Artikel 42

Gebühren, die der Verwaltung verbleiben, die sie erhoben hat

Folgende Gebühren verbleiben unverkürzt der Verwaltung, „erhebende Verwaltung“ genannt, die sie erhoben hat:

- a) die nachstehend aufgeführten Gebühren nach Artikel 16 Paragraph 2:
- Verzollungspostgebühr,
 - Zustellgebühr,
 - Gebühr für Unzustellbarkeitsmeldung,
 - Gebühr für Benachrichtigung über den Eingang eines Pakets,
 - Lagergebühr,
 - Rückscheingebühr,
 - Gebührenzettelgebühr,
 - Gebühr für einen nachträglich verlangten Gebührenzettel,
 - Nachfragegebühr;
- b) die Gebühren oder Zuschläge nach Artikel 20 dieses Abkommens in Verbindung mit Artikel 58 des Weltpostvertrags für jeden Antrag auf Zurückziehung eines Pakets oder Ändern der Aufschrift;
- c) die Behandlungsgebühr nach Artikel 27 Paragraph 2 Buchstabe b).

Artikel 43

Sonderfälle hinsichtlich der Gebührenrechte

1. Die Gebühr für die Nachsendung innerhalb des Bestimmungslands (Artikel 21 Paragraph 6 Buchstabe a) verbleibt der Verwaltung des Landes, innerhalb dessen das Paket nachgesandt worden ist, auch bei weiterer Nachsendung nach Orten außerhalb dieses Landes oder bei Rücksendung.

2. Die Eilzustellgebühr erhält
- a) die Verwaltung des ersten Bestimmungslands, wenn das Eilbotenpaket nach Orten außerhalb dieses Landes nachgesandt und die Zustellung durch besonderen Boten versucht worden ist oder wenn ein Zustellversuch nicht stattgefunden hat und die neue Bestimmungsverwaltung den Eilzustelldienst für Pakete nicht wahrnimmt;

b) à l'Administration de la première destination, si le colis exprès a été renvoyé à l'origine sans avoir fait l'objet d'une réexpédition ;

c) à l'Administration de la nouvelle destination, si celle-ci assure la livraison par porteur spécial et si l'Administration de la première destination n'a pas essayé la livraison par porteur spécial.

3. En cas de réexpédition ultérieure, la taxe d'exprès est attribuée conformément aux principes du § 2 ; elle est donc attribuée à l'Administration de la première destination, de la destination suivante ou à celle de la destination définitive selon le cas.

4. Les colis de prisonniers de guerre et internés ne donnent lieu à aucune rémunération au profit de quelque Administration que ce soit, sauf en ce qui concerne les quotes-parts aériennes applicables aux colis-avion.

5. La taxe de remballage est acquise à l'Administration dont relève le bureau qui a procédé au remballage.

Article 44

Reprises de taxes et droits

1. En cas de renvoi à l'origine ou de réexpédition, l'Administration qui renvoie ou qui réexpédie le colis reprend, sur l'Administration suivante :

- a) les quotes-parts de taxes qui lui reviennent ;
- b) les taxes ci-après, visées à l'article 16 :

- taxe de dédouanement,
- taxe de livraison,
- taxe d'avis d'arrivée,

- taxe de remballage,
- taxe de magasinage ;

- c) la taxe de réexpédition, visée à l'article 21, § 6, lettre a) ;

- d) les droits non postaux dont elle se trouve à découvert (article 18) ;

- e) toutefois, s'agissant de colis renvoyés à l'origine ou réexpédiés par la voie aérienne, des quotes-parts aériennes sont reprises éventuellement sur l'Administration du Pays d'où émane la demande de renvoi ou de réexpédition.

2. Les principes fixés au § 1 s'appliquent à chaque Administration intermédiaire.

3. En cas de renvoi à l'origine ou de réexpédition d'un colis exprès, et si elle n'a pas été perçue lors de la présentation au domicile du destinataire, la taxe complémentaire d'exprès (article 16, § 1, lettre a), chiffre 2°), due à l'Administration de destination est reprise sur l'Administration suivante par l'Administration qui a tenté la livraison.

4. Les frais visés à l'article 24 sont repris sur l'Administration d'origine.

b) die Verwaltung des ersten Bestimmungslands, wenn das Eilbotenpaket zurückgesandt worden ist, ohne daß eine Nachsendung stattgefunden hat ;

c) die Verwaltung des neuen Bestimmungslands, wenn diese die Eilzustellung wahrnimmt und wenn die Verwaltung des ersten Bestimmungslands keinen Zustellversuch durch besonderen Boten unternommen hat.

3. Bei weiterer Nachsendung wird die Eilzustellgebühr nach Paragraph 2 vergütet ; sie verbleibt also je nach Lage des Falles der Verwaltung des ersten, des nachfolgenden oder des endgültigen Bestimmungslands.

4. Für Kriegsgefangenen- und Interniertenpakete werden mit Ausnahme der Gebührenanteile für die Luftbeförderung von Luftpostpaketen keiner Verwaltung irgendwelche Gebühren vergütet.

5. Die Verpackungsgebühr verbleibt der Verwaltung, der das Postamt untersteht, das die Sendung neu verpackt hat.

Artikel 44

Anrechnung der Gebühren

1. Bei Nach- oder Rücksendung eines Pakets zieht die nach- oder zurücksendende Verwaltung von der nächsten Verwaltung ein

- a) die ihr zustehenden Gebührenanteile ;
- b) die nachstehend aufgeführten Gebühren nach Artikel 16 :

- Verzollungspostgebühr,
- Zustellgebühr,
- Gebühr für Benachrichtigung über den Eingang eines Pakets,
- Verpackungsgebühr,
- Lagergebühr ;

- c) die Gebühr für die Nachsendung nach Artikel 21 Paragraph 6 Buchstabe a ;

- d) die ungedeckten nicht postalischen Gebühren oder Abgaben (Artikel 18) ;

- e) die Gebührenanteile für die Luftbeförderung der auf dem Luftweg zurück- oder nachgesandten Pakete ; diese Gebühr wird gegebenenfalls von der Verwaltung des Landes eingezogen, von dem der Antrag auf Rück- oder Nachsendung ausgeht.

2. Die Grundsätze nach Paragraph 1 gelten auch für jede Zwischenverwaltung.

3. Bei Rück- oder Nachsendung eines Eilbotenpakets wird die der Bestimmungsverwaltung zustehende Ergänzungsgebühr (Artikel 16 Paragraph 1 Buchstabe a Nr. 2), sofern sie nicht beim Versuch der Zustellung in die Wohnung des Empfängers erhoben worden ist, durch die Verwaltung, die die Zustellung versucht hat, von der nachfolgenden Verwaltung eingezogen.

4. Die Kosten nach Artikel 24 werden der Einlieferungsverwaltung angerechnet.

5. Dans le service des colis-avion, en cas d'atterrissage forcé ou de correspondance manquée, les Administrations qui assurent le réacheminement de colis-avion prélèvent leurs quotes-parts aériennes sur l'Administration d'origine.

CHAPITRE VI Dispositions diverses

Article 45

Application de la Convention

1. A moins qu'il ne prévoie des dérogations, particularités ou compléments explicites, le présent Arrangement ne doit pas faire obstacle à l'application de l'une quelconque des dispositions de la Convention postale universelle.

2. Lorsqu'un Pays-membre de l'Union exprime, en dehors des Congrès, le désir d'adhérer au présent Arrangement et réclame la faculté de percevoir des quotes-parts de départ et d'arrivée exceptionnelles à un taux supérieur à celui qu'autorise l'article 15, le Bureau international soumet la demande à tous les Pays-membres signataires de l'Arrangement ; si dans un délai de six mois, plus d'un tiers de ces Pays-membres ne se prononcent pas contre cette demande, elle est considérée comme admise.

3. Par référence à l'article 29, § 2, de la Convention, il est précisé que, pour devenir exécutoires, les propositions faites dans l'intervalle des Congrès en conformité de l'article 27, § 1, de la Convention doivent réunir :

- a) l'unanimité des suffrages, si elles ont pour objet soit l'addition de nouvelles dispositions, soit la modification de fond des articles du présent Arrangement, de son Protocole final ou de l'article final de son Règlement ;
- b) les deux tiers des suffrages, si elles ont pour objet la modification de fond du Règlement, à l'exception de l'article final ;
- c) la majorité des suffrages, si elles ont pour objet :
 - 1° l'interprétation des dispositions du présent Arrangement, de son Protocole final et de son Règlement, hors le cas de dissentiment à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 33 de la Convention ;

2° des modifications d'ordre rédactionnel à apporter aux Actes énumérés au chiffre 1°

Article 46

Colis à destination ou en provenance de Pays ne participant pas à l'Arrangement

1. Les Administrations des Pays participant au présent Arrangement, qui entretiennent un échange de colis avec les Administrations de Pays non par-

5. Bei Notlandung oder Anschlußverfehlung im Luftpostpaketverkehr ziehen die Verwaltungen, die die Pakete weiterleiten, ihre Gebührenanteile für die Luftbeförderung von der Einlieferungsverwaltung ein.

KAPITEL VI Verschiedene Bestimmungen

Artikel 45

Anwendung des Weltpostvertrags

1. Sofern dieses Abkommen nicht ausdrückliche Abweichungen, Sonderfälle oder Ergänzungen vorsieht, darf es der Anwendung irgendeiner Bestimmung des Weltpostvertrags nicht entgegenstehen.

2. Wenn ein Vereinsland außerhalb der Kongresse den Wunsch äußert, diesem Abkommen beizutreten, und die Ermächtigung beantragt, höhere außergewöhnliche Zuschläge zu den Anfangs- und Endgebühren zu erheben als Artikel 15 zuläßt, so unterbreitet das Internationale Büro diesen Antrag allen Vereinsländern, die das Abkommen unterzeichnet haben ; sofern sich nicht mehr als ein Drittel dieser Länder innerhalb einer Frist von sechs Monaten gegen diesen Antrag aussprechen, gilt er als angenommen.

3. Mit Bezug auf Artikel 29 Paragraph 2 des Weltpostvertrags wird bestimmt, daß nach Artikel 27 Paragraph 1 des Weltpostvertrags in der Zeit zwischen den Kongressen eingebrachte Vorschläge als angenommen gelten, wenn sie erhalten

- a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Aufnahme neuer Bestimmungen oder um grundlegende Änderungen der Artikel dieses Abkommens, seiner Schlußniederschrift und des letzten Artikels seiner Vollzugsordnung handelt ;
- b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um grundlegende Änderungen der Vollzugsordnung mit Ausnahme des letzten Artikels handelt ;
- c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich handelt
 - 1. um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens, seiner Schlußniederschrift und seiner Vollzugsordnung außer bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 33 des Weltpostvertrags ausgetragen werden sollen ;
 - 2. um Änderungen redaktioneller Art der unter Nummer 1 aufgeführten Verträge.

Artikel 46

Pakete nach oder aus Ländern, die am Abkommen nicht teilnehmen

1. Die Verwaltungen der an diesem Abkommen teilnehmenden Länder, die mit den Verwaltungen nicht teilnehmender Länder einen Paketaustausch

ticipants, admettent, sauf opposition de ces dernières, les Administrations de tous les Pays participants à profiter de ces relations.

2. Pour le transit, par les services *terrestres, maritimes et aériens* des Pays participant à l'Arrangement, les colis à destination ou en provenance d'un Pays non participant sont assimilés, en ce qui concerne le montant des quotes-parts territoriales, *maritimes et aériennes*, aux colis échangés entre les Pays participants.

CHAPITRE VII
Dispositions finales

Article 47

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1^{er} avril 1959 et demeurera en vigueur pendant un temps indéterminé.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Canada et dont une copie sera remise à chaque Partie.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957.

unterhalten, lassen vorbehaltlich des Einspruchs der letztgenannten Verwaltungen die Verwaltungen aller teilnehmenden Länder diese Verbindungen benutzen.

2. Pakete nach oder aus einem am Abkommen nicht teilnehmenden Land werden beim Durchgang auf dem Land-, See- oder Luftweg durch am Abkommen teilnehmende Länder hinsichtlich der Höhe der Gebührenanteile für die Land-, See- und Luftbeförderung den Paketen gleichgestellt, die zwischen am Abkommen teilnehmenden Ländern ausgetauscht werden.

KAPITEL VII
Schlußbestimmungen

Artikel 47

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. April 1959 in Kraft und gilt für unbestimmte Zeit.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der oben bezeichneten Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in den Archiven der Regierung Kanadas niedergelegt und jedem vertragschließenden Teil in Abschrift zugestellt werden wird.

GESCHEHEN zu Ottawa, am 3. Oktober 1957

Pour L'AFGHANISTAN:

A. Kayoum
Mohammed Kacem Fazelly

Für AFGHANISTAN:

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE D'ALBANIE:

Mersini

Für die VOLKSREPUBLIK ALBANIEN:

Pour L'ALLEMAGNE:

Dr. Steinmetz
Dr. Schuster
Dr. Seebaß
Dr. Reiß
Schuch

Für DEUTSCHLAND:

Pour LE ROYAUME DE L'ARABIE SAOUDITE:

Ibrahim Silsilah
A. H. Haggag

Für das KONIGREICH SAUDISCH-ARABIEN:

Pour LA RÉPUBLIQUE ARGENTINE:

Silva d'Herbil

Für die ARGENTINISCHE REPUBLIK:

Pour L'AUTRICHE:

Dr. Schaginger
Dr. Machold
Dr. Paroubek
Hermany

Für ÖSTERREICH:

Pour LA BELGIQUE:	|	Für BELGIEN:
	Lemmens Fazzi M. Lonnay Richir Honhon	
Pour LE CONGO BELGE:	|	Für BELGISCH-KONGO:
	J. van Steenvoort	
Pour LA RÉPUBLIQUE SOVIÉTIQUE SOCIALISTE DE BIÉLORUSSIE:	|	Für die SOZIALISTISCHE SOWJET-REPUBLIK WEISSRUSSLAND:
	I. N. Kvasha	
Pour LA BOLIVIE:	|	Für BOLIVIEN:
	Ernesto Cacéres	
Pour LES ÉTATS-UNIS DU BRÉSIL:	|	Für die VEREINIGTEN STAATEN VON BRASILIEN:
	José Alberto Bittencourt José Luis Ribeiro Samico O. Leopoldino Cavalcante Moraes Hamilton Sholl Betina Kaisermann	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE BULGARIE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK BULGARIEN:
	P. Baïkouchev Y. Golémanov	
Pour LE CAMBODGE:	|	Für KAMBODSCHA:
	R. Lomuth	
Pour CEYLAN:	|	Für CEYLON:
	Y. Yogasundram	
Pour LE CHILI:	|	Für CHILE:
	Luis Carvajal	
Pour LA CHINE:	|	Für CHINA:
	Liu Chieh Liu Kéh-Shu Yü Yung-Süng	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE COLOMBIE:	|	Für die REPUBLIK KOLUMBIEN:
	Joaquin Piñeros-Corpas Victor Gutiérrez J. Mendez Calvo Gustavo Echeverri	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CORÉE:	|	Für die REPUBLIK KOREA:
	P. W. Han Gheon Choy Suk Heun Yun	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE COSTA-RICA:	|	Für die REPUBLIK COSTA RICA:
	Luis Fernando Jiménez	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CUBA:	|	Für die REPUBLIK KUBA:
	F. Guigou Giol O. S. Gutiérrez E. M. Carballosa	

Pour LE DANEMARK:	|	Für DANEMARK:
	Arne Krog J. M. S. Andersen	
Pour LA RÉPUBLIQUE DOMINICAINE:	|	Für die DOMINIKANISCHE REPUBLIK:
	Hans Cohn	
Pour L'ÉGYPTE:	|	Für AGYPTE:
	M. Baghdady A. Bakir M. I. Sobhy	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE EL SALVADOR:	|	Für die REPUBLIK EL SALVADOR:
	A. A. Andrade	
Pour L'ÉQUATEUR:	|	Für ECUADOR:
	Luis Carvajal	
Pour L'ESPAGNE:	|	Für SPANIEN:
	E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martín Jose Vilanova	
Pour LES TERRITOIRES ESPAGNOLS DE L'AFRIQUE:	|	Für die SPANISCHEN GEBIETE IN AFRIKA:
	E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martín Jose Vilanova	
Pour L'ÉTHIOPIE:	|	Für ATHIOPIEN:
	Ato Berhane Kebrette Ato Berhanu Dinke	
Pour LA FINLANDE:	|	Für FINNLAND:
	S. J. Ahola Urho Talvitie	
Pour LA FRANCE:	|	Für FRANKREICH:
	M. Faucon Laffay Claude Batault L. Lachaize E. Chapart Vanet G. Bourthoumieux	
Pour L'ALGÉRIE:	|	Für ALGERIEN:
	M. Faucon Laffay Claude Batault L. Lachaize E. Chapart Vanet G. Bourthoumieux	
Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES REPRÉSENTÉS PAR L'OFFICE FRANÇAIS DES POSTES ET TÉLÉCOMMUNICATIONS D'OUTRE-MER:	|	Für die GESAMTHEIT DER GEBIETE, DIE VON DER FRANZÖSISCHEN VERWALTUNG FÜR POST- UND FERNMELDEWESEN DER ÜBERSEEGBIETE VERTRETEN WERDEN:
	J. Meyer Skinazi	

Pour LE GHANA:	|	Für GHANA:
Pour LE ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE ET D'IRLANDE DU NORD, Y COMPRIS LES ÎLES DE LA MANCHE ET L'ÎLE DE MAN:	|	Für das VEREINIGTE KÖNIGREICH VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND:
	R. H. Locke Dudley Lumley A. H. Ridge T. C. Carpenter D. J. Fothergill C. E. Haynes	
Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES BRITANNIQUES D'OUTRE-MER, Y COMPRIS LES COLONIES, LES PROTECTORATS ET LES TERRITOIRES SOUS TUTELLE EXERCÉE PAR LE GOUVERNEMENT DU ROYAUME-UNI DE GRANDE-BRETAGNE ET D'IRLANDE DU NORD:	|	Für die GESAMTHEIT DER BRITISCHEN ÜBERSEEISCHEN GEBIETE EINSCHLIESSLICH DER KOLONIEN, DER SCHUTZGEBIETE UND DER UNTER TREUHÄNDERSCHAFT DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND STEHENDEN GEBIETE:
	R. H. Locke Dudley Lumley A. H. Ridge T. C. Carpenter D. J. Fothergill C. E. Haynes	
Pour LA GRÈCE:	|	Für GRIECHENLAND:
	Jean Frangakis Hercule Dimopoulos	
Pour LE GUATÉMALA:	|	Für GUATEMALA:
	J. L. Mendoza Antonio Aris	
Pour LA RÉPUBLIQUE D'HAÏTI:	|	Für die REPUBLIK HAITI:
	Martial Petrus	
Pour LA RÉPUBLIQUE DU HONDURAS:	|	Für die REPUBLIK HONDURAS:
	Tulio A. Bueso	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE HONGROISE:	|	Für die UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK:
	Dedics G. Révész	
Pour L'INDE:	|	Für INDIEN:
	M. M. Philip S. N. Das Gupta K. Gopalakrishnan	
Pour LA RÉPUBLIQUE D'INDONÉSIE:	|	Für die REPUBLIK INDONESIA:
	Basah Sumrah A. M. Hardigaluh A. Aen	
Pour L'IRAN:	|	Für IRAN:
	A. Motamedy	
Pour L'IRAQ:	|	Für IRAK:
	A. A. Hafidh Fuad El-Bir	
Pour L'IRLANDE:	|	Für IRLAND:
	S. S. Puirseál P. A. Ó Duigneáin	

Pour LA RÉPUBLIQUE D'ISLANDE:	|	Für die REPUBLIK ISLAND:
	Magnus Jochumsson	
Pour L'ITALIE:	|	Für ITALIEN:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	
Pour LE TERRITOIRE DE LA SOMALIE SOUS ADMINISTRATION ITALIENNE:	|	Für SOMALILAND UNTER ITALIENISCHER VERWALTUNG:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	
Pour LE JAPON:	|	Für JAPAN:
	Toru Hagiwara Ichiro Matsui	
Pour LE ROYAUME HACHÉMITE DE JORDANIE:	|	Für das HASCHEMITISCHE KONIGREICH JORDANIEN:
	M. Rousan	
Pour LE LAOS:	|	Für LAOS:
	Sithat Vilayhongs	
Pour LE LIBAN:	|	Für LIBANON:
	Michel Aoun	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE LIBÉRIA:	|	Für die REPUBLIK LIBERIA:
	Lawrence B. Andrews W. Baccus Page	
Pour LA LIBYE:	|	Für LIBYEN:
	Missallati A. Hobeika	
Pour LE LUXEMBOURG:	|	Für LUXEMBURG:
	Dr. E. Raus Blondelot	
Pour LE MAROC:	|	Für MAROKKO:
	Benabud	
Pour LE MEXIQUE:	|	Für MEXIKO:
	Murillo Lauro F. Ramirez	
Pour LA PRINCIPAUTÉ DE MONACO:	|	Für das FURSTENTUM MONACO:
	Pasquin	
Pour LE NICARAGUA:	|	Für NICARAGUA:
	Antonio Aris	
Pour LA NORVÈGE:	|	Für NORWEGEN:
	Karl Johannessen Ingv. Lid W. Sjögren	

Pour LE PAKISTAN:	|	Für PAKISTAN:
	S. A. Siddiqi S. M. A. Ghani M. Akbar	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE PANAMA:	|	Für die REPUBLIK PANAMA:
	Francisco Ruiz	
Pour LE PARAGUAY:	|	Für PARAGUAY:
	V. Cataldi R. Dominguez	
Pour LES PAYS-BAS:	|	Für die NIEDERLANDE:
	J. D. H. van der Toorn Hofman P. Dijkwel Brouwer Puts	
Pour LES ANTILLES NÉERLANDAISES ET SURINAM:	|	Für die NIEDERLÄNDISCHEN ANTILLEN UND SURINAM:
	P. H. Breusers	
Pour LE PÉROU:	|	Für PERU:
	José V. Larrabure	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE POLOGNE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK POLEN:
	H. Baczko J. Klimek T. Jaron M. Pianko	
Pour LE PORTUGAL:	|	Für PORTUGAL:
	Jorge Braga José Luciano Viegas de Matos José de Medeiros Ramos A. Nunes de Freitas	
Pour LES PROVINCES PORTUGAISES DE L'AFRIQUE OCCIDENTALE:	|	Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN IN WESTAFRIKA:
	Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar	
Pour LES PROVINCES PORTUGAISES DE L'AFRIQUE ORIENTALE, DE L'ASIE ET DE L'OcéANIE:	|	Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN IN OSTAFRIKA, ASIEN UND OZEANIEN:
	Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE ROUMAINE:	|	Für die RUMÄNISCHE VOLKSREPUBLIK:
	M. Grigore P. Postelnicu	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE SAINT-MARIN:	|	Für die REPUBLIK SAN MARINO:
	Raymond Lette	
Pour LA RÉPUBLIQUE DU SOUDAN:	|	Für die REPUBLIK SUDAN:
	Sayed Suleiman Hossein H. Rasikh	
Pour LA SUÈDE:	|	Für SCHWEDEN:
	Allan Hultman Ture Nylund Karl Axel Löfgren	

Pour LA CONFÉDÉRATION SUISSE:	|	Für die SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT:
		Tuason Chappuis E. Buzzi
Pour LA SYRIE:	|	Für SYRIEN:
		H. Laham A. Kader Baghdadi
Pour LA TCHÉCOSLOVAQUIE:	|	Für die TSCHECHOSLOWAKEI:
		Juraj Maňák
Pour LA THAÏLANDE:	|	Für THAILAND:
		Surind Viseshakul Swang Saguanwongse
Pour LA TUNISIE:	|	Für TUNESIEN:
		M. Abdeselem
Pour LA TURQUIE:	|	Für die TURKEI:
		A. C. Ustün S. Aytun K. Kanturk
Pour LA RÉPUBLIQUE SOVIÉTIQUE SOCIALISTE D'UKRAINE:	|	Für die SOZIALISTISCHE SOWJET-REPUBLIK UKRAINE:
		A. I. Sobko
Pour L'UNION DES RÉPUBLIQUES SOVIÉTIQUES SOCIALISTES:	|	Für die UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJET-REPUBLIKEN:
		K. I. Sergueitschuk
Pour LA RÉPUBLIQUE ORIENTALE DE L'URUGUAY:	|	Für die REPUBLIK URUGUAY:
		E. Benavides
Pour L'ÉTAT DE LA CITÉ DU VATICAN:	|	Für die VATIKANSTADT:
		Gaston Vincent Emmett P. Murphy
Pour LA RÉPUBLIQUE DE VÉNÉZUÉLA:	|	Für die REPUBLIK VENEZUELA:
		Victor Laviosa Vélez Salas Oscar Misle Luis J. Guevara
Pour LE VIËT-NAM:	|	Für VIETNAM:
		N. D. Lien Nguyèn Ba Bât
Pour LE YÉMEN:	|	Für JEMEN:
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE FÉDÉRATIVE DE YOUGOSLAVIE:	|	Für die FODERATIVE VOLKSREPUBLIK JUGOSLAWIEN:
		N. Milanović Vasilje Kovačević pour M. Miçiç N. Milanović pour J. Janjatović N. Milanović

Protocole final de l'Arrangement

Au moment de procéder à la signature de l'Arrangement concernant les colis postaux conclu à la date de ce jour, les Plénipotentiaires soussignés sont convenus de ce qui suit :

Section I

Dispositions d'ordre général

Article I

Exploitation du service par les entreprises de transport

1. Tout Pays dont l'Administration postale ne se charge pas actuellement du transport des colis et qui adhère à l'Arrangement a la faculté d'en faire exécuter les clauses par les entreprises de chemins de fer et de navigation. Il peut, en même temps, limiter ce service aux colis provenant ou à destination de localités desservies par ces entreprises.

2. L'Administration postale de ce Pays doit s'entendre avec les entreprises de chemins de fer et de navigation pour assurer la complète exécution, par ces dernières, de toutes les clauses de l'Arrangement, spécialement pour organiser le service d'échange.

3. Elle leur sert d'intermédiaire pour toutes leurs relations avec les Administrations des autres Pays contractants et avec le Bureau international.

Article II

Transit

1. Par dérogation à l'article 34 de la Convention, la faculté de ne pas assurer le transport des colis en transit par leur territoire est accordée provisoirement à l'Afghanistan, à l'Iran et aux *Provinces portugaises* de l'Afrique.

2. L'Inde est autorisée à percevoir sur tous les colis transitant par des ports de l'Inde, en plus des quotes-parts maritimes qui lui sont dues, les quotes-parts territoriales prévues à l'article 10 de l'Arrangement.

Article III

Retrait. Modification d'adresse. Livraison en franchise de droits demandée postérieurement au dépôt du colis

1. Les dispositions de l'article 20 ne s'appliquent pas au Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, ni à l'Irlande. Elles ne s'appliquent pas non plus à ceux des Territoires britanniques d'outre-mer, y compris les Colonies, les Protectorats et les Territoires sous tutelle exercée par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, dont la législation interne ne permet pas le retrait ou la modification d'adresse des colis à la demande de l'expéditeur.

Schlußniederschrift zum Postpaketabkommen

Im Begriff, das heute abgeschlossene Postpaketabkommen zu unterzeichnen, haben die unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes vereinbart:

Abteilung I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel I

Durchführung des Dienstes durch Beförderungsunternehmen

1. Jedes Land, dessen Postverwaltung sich zur Zeit nicht mit der Paketbeförderung befaßt, das aber dem Abkommen beigetreten ist, kann dieses durch Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmen ausführen lassen. Es darf zugleich diesen Dienst auf Pakete aus und nach Orten beschränken, die von diesen Unternehmen bedient werden.

2. Die Postverwaltung eines solchen Landes hat durch Vereinbarung mit den Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmen die vollständige Ausführung aller Bestimmungen des Abkommens, besonders die Einrichtung des Auswechslungsdienstes, sicherzustellen.

3. Sie dient den Unternehmen in allen Beziehungen zu den Verwaltungen der übrigen vertragsschließenden Länder und zum Internationalen Büro als Vermittlerin.

Artikel II

Durchgang

1. Abweichend von Artikel 34 des Weltpostvertrags brauchen Afghanistan, Iran und die Portugiesischen Provinzen in Afrika die Beförderung von Paketen im Durchgang durch ihr Gebiet vorläufig nicht zu übernehmen.

2. Indien kann für alle, indische Häfen durchlaufenden Pakete außer den ihm zustehenden Seegebührenanteilen auch die Landgebührenanteile nach Artikel 10 des Abkommens erheben.

Artikel III

Zurückziehung von Paketen; Ändern der Aufschrift; nach Einlieferung verlangter Gebührentettel

1. Artikel 20 ist nicht auf das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland sowie auf Irland anzuwenden. Er gilt auch nicht für diejenigen britischen überseeischen Gebiete einschließlich der Kolonien, der Schutzgebiete und der unter Treuhänderschaft des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland stehenden Gebiete, deren Rechtsvorschriften die Zurückziehung von Paketen oder eine Änderung der Aufschrift auf Verlangen des Absenders nicht erlauben.

2. *Ceux de ces mêmes Pays qui acceptent le service des colis francs de droits n'admettent pas les demandes de livraison en franchise de droits faites postérieurement au dépôt du colis et prévues par l'article 2, § 3, lettre c).*

Section II

Conditions d'admission

Article IV

Dimensions et volume

1. La Grèce, la Tunisie et la Turquie d'Asie ont provisoirement la faculté de ne pas admettre les colis dont les dimensions ou le volume excéderaient le maximum autorisé par le Règlement d'exécution de l'Arrangement concernant les colis postaux, pour les services maritimes.

2. L'Inde a la faculté de ne pas admettre les colis dont les dimensions excèdent les limites prescrites dans son service intérieur.

Article V

Instructions de l'expéditeur au moment du dépôt

(voir aussi l'article IX ci-dessous)

Par dérogation aux dispositions de l'article 5, lettre g), la République Soviétique Socialiste de Biélorussie, la République Soviétique Socialiste d'Ukraine et l'Union des Républiques Soviétiques Socialistes ont provisoirement le droit de ne pas admettre les colis portant la mention «vente du colis aux risques et périls de l'expéditeur».

Article VI

Colis encombrants

Par application de l'article 2, § 4, lettre a), et nonobstant les limites fixées par le Règlement :

- a) *la République du Soudan* a la faculté, dans ses relations avec les autres Pays, de considérer comme encombrants les colis dont l'une des dimensions dépasse 1 mètre 10 ou dont la somme de la longueur et du plus grand pourtour, pris dans un sens autre que celui de la longueur, dépasse 1 mètre 85;
- b) *le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, l'Ensemble des Territoires britanniques d'outre-mer, y compris les Colonies, les Protectorats et les Territoires sous tutelle exercée par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, de même que l'Irlande, ont la faculté, dans leurs relations avec les autres Pays, de considérer comme encombrants les colis dont l'une des dimensions dépasse 1 mètre 05 ou dont la somme de la longueur et du plus grand pourtour, pris dans un sens autre que celui de la longueur, dépasse 1 mètre 80.*

2. Diejenigen der vorerwähnten Länder, die den Gebührentzeldienst wahrnehmen, lassen die nach Einlieferung gestellten Anträge nach Artikel 2 Paragraph 3 Buchstabe c auf gebührenfreie Aushändigung von Paketen nicht zu.

Abteilung II

Zulassungsbedingungen

Artikel IV

Maße und Rauminhalt

1. Griechenland, Tunesien und die asiatische Türkei brauchen vorläufig Pakete, deren Maße oder Rauminhalt die in der Vollzugsordnung zum Postpaketabkommen für den Seeweg festgesetzten Höchstgrenzen überschreiten, nicht zuzulassen.

2. Indien braucht Pakete, deren Maße die in seinem Inlandsdienst vorgeschriebenen Grenzen überschreiten, nicht zuzulassen.

Artikel V

Vorausverfügungen des Absenders bei Einlieferung

Abweichend von Artikel 5 Buchstabe g brauchen die Sozialistische Sowjetrepublik Weißrußland, die Sozialistische Sowjetrepublik Ukraine und die Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken vorläufig keine Pakete mit dem Vermerk »vente du colis aux risques et périls de l'expéditeur« (Verkauf des Pakets für Rechnung und auf Gefahr des Absenders) zuzulassen.

Artikel VI

Sperrige Pakete

Nach Artikel 2 Paragraph 4 Buchstabe a und ungeachtet der in der Vollzugsordnung festgesetzten Grenzen

- a) kann die Republik Sudan im Verkehr mit anderen Ländern Pakete als sperrig ansehen, die in einer Richtung länger als 1,10 Meter sind oder deren Länge und größter, nicht in der Längsrichtung gemessener Umfang zusammen 1,85 Meter überschreiten;
- b) können das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland, die Gesamtheit der britischen überseeischen Gebiete einschließlich der Kolonien, der Schutzgebiete und der unter Treuhänderschaft des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland stehenden Gebiete sowie Irland im Verkehr mit anderen Ländern Pakete als sperrig ansehen, die in einer Richtung länger als 1,05 Meter sind oder deren Länge und größter, nicht in der Längsrichtung gemessener Umfang zusammen 1,80 Meter überschreiten.

Article VII**Livre avoirdupois**

Par mesure d'exception, les Pays qui, à cause de leur régime intérieur, ne peuvent adopter le type de poids métrique décimal, ont la faculté de substituer aux coupures de poids prévues à l'article 3 les équivalents suivants:

Jusqu'à 1 kg	Jusqu'à 2 lb
au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg ...	2—7 lb
au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg ...	7—11 lb
au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg ...	11—22 lb

Article VIII**Avis de réception**

Exceptionnellement, Ceylan, le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, l'Ensemble des Territoires britanniques d'outre-mer, y compris les Colonies, les Protectorats et les Territoires sous tutelle exercée par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, de même que l'Irlande, ont la faculté de limiter les avis de réception aux colis avec valeur déclarée.

Article IX**Instructions de l'expéditeur au moment du dépôt**

(voir aussi l'article V ci-dessus)

Par dérogation aux dispositions de l'article 5, lettres a), b) et g), Ceylan, le Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, l'Ensemble des Territoires britanniques d'outre-mer, y compris les Colonies, les Protectorats et les Territoires sous tutelle exercée par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, de même que l'Irlande, ont la faculté de ne pas admettre les mesures relatives à l'envoi d'un avis de non-livraison, ni à la vente du colis aux risques et périls de l'expéditeur.

Section III**Tarifs****Article X****Quotes-parts territoriales exceptionnelles**

A titre provisoire, les Administrations figurant aux tableaux 1 et 2 ci-après sont autorisées à percevoir:

- les quotes-parts de départ et d'arrivée indiquées au tableau 1, qui se substituent à la quote-part de départ et d'arrivée exceptionnelle autorisée à l'article 15;
- les quotes-parts territoriales de transit indiquées au tableau 2, qui s'ajoutent aux quotes-parts de transit visées à l'article 10.

Artikel VII**Pfundgewicht**

Länder, die wegen ihrer Rechtsvorschriften das Dezimalgewichtssystem nicht annehmen können, sind ausnahmsweise berechtigt, an die Stelle der Gewichtsstufen nach Artikel 3 folgende zu setzen:

bis 1 Kilogramm	bis 2 Pfund
über 1 bis 3 kg	2 bis 7 Pfund
über 3 bis 5 kg	7 bis 11 Pfund
über 5 bis 10 kg	11 bis 22 Pfund.

Artikel VIII**Rückschein**

Ceylon, das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland, die Gesamtheit der britischen überseeischen Gebiete einschließlich der Kolonien, der Schutzgebiete und der unter Treuhänderschaft des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland stehenden Gebiete sowie Irland können Rückscheine auf Wertpakete beschränken.

Artikel IX**Vorausverfügungen des Absenders bei Einlieferung**

Abweichend von Artikel 5 Buchstaben a, b und g brauchen Ceylon, das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland, die Gesamtheit der britischen überseeischen Gebiete einschließlich der Kolonien, der Schutzgebiete und der unter Treuhänderschaft des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland stehenden Gebiete sowie Irland Verfügungen hinsichtlich der Absendung einer Unzustellbarkeitsmeldung oder des Verkaufs eines Pakets für Rechnung und auf Gefahr des Absenders nicht zuzulassen.

Abteilung III**Gebührensätze****Artikel X****Außergewöhnliche Zuschläge zu den Landgebührenanteilen**

Die in nachstehenden Übersichten 1 und 2 aufgeführten Verwaltungen können vorläufig folgende Zuschläge erheben:

- die in Übersicht 1 angegebenen Anfangs- und Endgebührenanteile, die an die Stelle des außergewöhnlichen Zuschlags nach Artikel 15 zum Anfangs- und Endgebührenanteil treten;
- die in Übersicht 2 angegebenen Durchgangsgebührenanteile für die Landbeförderung, die den Durchgangsgebührenanteilen nach Artikel 10 zugeschlagen werden.

1. Quotes-parts de départ et d'arrivée

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations
1	2	3	4
		fr c	
1	Afghanistan	—,75 ¹⁾	¹⁾ La quote-part peut être portée à 1,50 franc pour les colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg.
2	Albanie (République Populaire)	1,—	
3	Argentine (République)	—,75 ²⁾	²⁾ La quote-part peut être élevée à 1,25 franc par les bureaux argentins de La Costa del Sur, Tierra del Fuego et îles adjacentes.
4	Congo belge	³⁾	³⁾ La quote-part peut atteindre les sommes ci-après : fr c Colis jusqu'à 1 kg —,30 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg —,90 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg 1,50 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 3,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg 4,50 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg 6,—
5	République Soviétique Socialiste de Biélorussie	⁴⁾	⁴⁾ Quotes-parts de départ et d'arrivée pour les colis postaux à destination de : la partie euro-péenne de l'URSS fr c la partie asiatique de l'URSS fr c Colis jusqu'à 1 kg —,40 1,40 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg —,70 2,20 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg 1,— 3,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 2,— 6,— Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg 3,— 9,— Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg 4,— 12,— Sur tout le territoire de l'URSS les mêmes quotes-parts de départ et d'arrivée sont en vigueur pour les colis postaux.
6	Bolivie	⁵⁾	⁵⁾ Pour les colis en provenance ou à destination des localités autres que La Paz et Oruro, la quote-part peut atteindre les sommes ci-après : fr c Colis jusqu'à 1 kg 3,— Colis au-dessus de 1 jusqu'à 5 kg 7,— Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 14,—
7	Brésil (Etats-Unis)	1,25 ⁶⁾	⁶⁾ La quote-part peut s'élever à 2,25 francs pour les colis à destination de certains bureaux éloignés.
8	Bulgarie (République Populaire)	—,50	
9	Ceylan	⁷⁾	⁷⁾ La quote-part peut atteindre les sommes ci-après : fr c Colis jusqu'à 1 kg —,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg —,30 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg —,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg —,25

1. Anfangs- und Endgebührenanteile

lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4
		F C	
1	Afghanistan	—,75 ¹⁾	¹⁾ Der Gebührenanteil kann für Pakete über 5 bis 10 kg auf 1,50 Franken erhöht werden.
2	Albanien (Volksrepublik)	1,—	
3	Argentinien (Republik)	—,75 ²⁾	²⁾ Der Gebührenanteil für die argentinischen Postämter der Südküste, Feuerlands und der umliegenden Inseln kann auf 1,25 Franken erhöht werden.
4	Belgisch-Kongo	³⁾	³⁾ Der Gebührenanteil kann folgende Beträge erreichen: F C Pakete bis 1 kg —,30 Pakete über 1 bis 3 kg —,90 Pakete über 3 bis 5 kg 1,50 Pakete über 5 bis 10 kg 3,— Pakete über 10 bis 15 kg 4,50 Pakete über 15 bis 20 kg 6,—
5	Sozialistische Sowjet-Republik Weißrußland	⁴⁾	⁴⁾ Anfangs- und Endgebührenanteile für Pakete nach dem euro-päischen Teil der UdSSR dem asiatischen Teil der UdSSR F C F C Pakete bis 1 kg —,40 1,40 Pakete über 1 bis 3 kg —,70 2,20 Pakete über 3 bis 5 kg 1,— 3,— Pakete über 5 bis 10 kg 2,— 6,— Pakete über 10 bis 15 kg .. 3,— 9,— Pakete über 15 bis 20 kg .. 4,— 12,— Im ganzen Gebiet der UdSSR gelten für Postpakete die gleichen Anfangs- und Endgebührenanteile.
6	Bolivien	⁵⁾	⁵⁾ Für Pakete aus oder nach anderen Orten als La Paz und Oruro kann der Gebührenanteil folgende Beträge erreichen: F C Pakete bis 1 kg 3,— Pakete über 1 bis 5 kg 7,— Pakete über 5 bis 10 kg 14,—
7	Brasilien (Vereinigte Staaten)	1,25 ⁶⁾	⁶⁾ Für Pakete nach gewissen, weit entfernten Postämtern kann der Gebührenanteil auf 2,25 Franken erhöht werden.
8	Bulgarien (Volksrepublik)	—,50	
9	Ceylon	⁷⁾	⁷⁾ Der Gebührenanteil kann folgende Beträge erreichen: F C Pakete bis 1 kg —,25 Pakete über 1 bis 3 kg —,30 Pakete über 3 bis 5 kg —,75 Pakete über 5 bis 10 kg —,25

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations	lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4	1	2	3	4
10	Chili	fr c —,75		10	Chile	FC —,75	
11	Chine	—,75 ⁹⁾	⁸⁾ Une quote-part correspondant au tarif des colis postaux du service intérieur chinois est perçue provisoirement sur les expéditeurs ou les destinataires pour les colis originaires et à destination de la Chine, excepté Shanghai et Canton.	11	China	—,75 ⁹⁾	⁸⁾ Für Pakete aus oder nach China außer Schanghai und Kanton wird von den Absendern oder Empfängern vorläufig ein den chinesischen Inlandspaketgebühren entsprechender Gebührenanteil erhoben.
12	Colombie (République)	⁹⁾	⁹⁾ La quote-part peut s'élever à 1 franc par colis à destination des ports de mer et à 1 franc par kilogramme ou fraction de kilogramme pour les colis à destination des autres localités.	12	Kolumbien (Republik)	⁹⁾	⁹⁾ Der Gebührenanteil kann für Pakete nach einem Seehafen 1 Franken je Paket und für Pakete nach anderen Orten 1 Franken je Kilogramm oder einen Bruchteil eines Kilogramms betragen.
13	Dominicaine (République)	—,40		13	Dominikanische Republik	—,40	
14	El Salvador (République)	¹⁰⁾	¹⁰⁾ La quote-part s'élève à 75 centimes pour les colis débarqués à Cristobal (Zone du Canal de Panama) pour être transbordés et acheminés jusqu'à Puerto de la Libertad (El Salvador) par les bateaux n'appartenant ni à la même compagnie de navigation ni aux Pays d'origine des colis. Pour les colis acheminés par les voies de Puerto Barrios et Zacapa (Guatemala) et Puerto de la Union (El Salvador) qui sont transportés à la capitale par le chemin de fer international de l'Amérique centrale, la quote-part s'élève aux sommes ci-après : pour les coupures de poids de 1, 3, 5 et 10 kg : 1,75 franc; pour les coupures de poids de 15 et 20 kg : 2,75 francs.	14	El Salvador (Republik)	¹⁰⁾	¹⁰⁾ Der Gebührenanteil beträgt 75 Centimen für in Cristobal (Panama-Kanalzone) ausgeschifft Pakete, die zur Weiterbeförderung bis Puerto de la Libertad (El Salvador) auf Schiffe umgeladen werden, die weder demselben Schiffsverkehrsunternehmen noch den Einlieferungsändern der Pakete gehören. Für über Puerto Barrios und Zacapa (Guatemala) und Puerto de la Union (El Salvador) geleitete Pakete, die mit der internationalen zentralamerikanischen Eisenbahn nach der Hauptstadt befördert werden, beträgt der Gebührenanteil: für die Gewichtsstufen von 1, 3, 5 und 10 kg: 1,75 Franken; für die Gewichtsstufen von 15 und 20 kg: 2,75 Franken.
15	Équateur	1,25		15	Ecuador	1,25	
16	Espagne	—,75		16	Spanien	—,75	
17	Ethiopie	¹¹⁾	¹¹⁾ La quote-part peut atteindre les sommes ci-après : fr c Colis jusqu'à 1 kg —,40 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg —,70 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg 1,25 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 1,70 Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg 2,10 Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg 2,50	17	Äthiopien	¹¹⁾	¹¹⁾ Der Gebührenanteil kann folgende Beträge erreichen: FC Pakete bis 1 kg —,40 Pakete über 1 bis 3 kg —,70 Pakete über 3 bis 5 kg 1,25 Pakete über 5 bis 10 kg 1,70 Pakete über 10 bis 15 kg 2,10 Pakete über 15 bis 20 kg 2,50
18	Finlande	—,75		18	Finnland	—,75	
19	Territoires représentés par l'Office français des Postes et Télécommunications d'outre-mer	¹²⁾	¹²⁾ Pour le parcours des colis au delà des bureaux d'échange, il est perçu une taxe de transport intérieur variable selon la destination, et qui ne peut dépasser le tarif applicable aux colis postaux du service intérieur.	19	Gebiete, die von der französischen Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen der Überseegebiete vertreten werden	¹²⁾	¹²⁾ Für die Beförderung der Pakete über die Auswechslungsämter hinaus wird eine Inlandbeförderungsgebühr erhoben, die sich je nach dem Bestimmungsort richtet und die Inlandspaketgebühr nicht übersteigen darf.
20	Grande-Bretagne et Territoires britanniques d'outre-mer	¹³⁾	¹³⁾ La quote-part peut atteindre les sommes ci-après : fr c Colis jusqu'à 1 kg 1,25 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg 1,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg 1,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 1,10	20	Großbritannien und britische Überseegebiete	¹³⁾	¹³⁾ Der Gebührenanteil kann folgende Beträge erreichen: FC Pakete bis 1 kg 1,25 Pakete über 1 bis 3 kg 1,50 Pakete über 3 bis 5 kg 1,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,10

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations	lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen
1	2	3	4	1	2	3	4
21	Grèce	fr c —,75		21	Griechenland	FC —,75	
22	Guatémala	—,75		22	Guatemala	—,75	
23	Haïti (République)	—,50		23	Haiti (Republik)	—,50	
24	Inde	¹⁴⁾	¹⁴⁾ La quote-part peut atteindre les sommes ci-après : fr c Colis jusqu'à 1 kg —,15 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg —,70 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg 1,25 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 2,—	24	Indien	¹⁴⁾	¹⁴⁾ Der Gebührenanteil kann folgende Beträge erreichen: FC Pakete bis 1 kg —,15 Pakete über 1 bis 3 kg —,70 Pakete über 3 bis 5 kg 1,25 Pakete über 5 bis 10 kg 2,—
25	Indonésie (République)	—,50		25	Indonesien (Republik)	—,50	
26	Iran	¹⁵⁾	¹⁵⁾ Pour le parcours des colis au delà des bureaux d'échange, une quote-part qui ne peut dépasser le tarif applicable aux colis du service intérieur est admise.	26	Iran	¹⁵⁾	¹⁵⁾ Für die Beförderung der Pakete über die Auswechslungsämter hinaus kann ein Gebührenanteil erhoben werden, der die Inlandspaketgebühr nicht übersteigen darf.
27	Iraq	¹⁶⁾	¹⁶⁾ La quote-part peut atteindre les sommes ci-après : fr c Colis jusqu'à 1 kg —,75 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 5 kg 1,25 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 1,60	27	Irak	¹⁶⁾	¹⁶⁾ Der Gebührenanteil kann folgende Beträge erreichen: FC Pakete bis 1 kg —,75 Pakete über 1 bis 5 kg 1,25 Pakete über 5 bis 10 kg 1,60
28	Islande (République)	¹⁷⁾	¹⁷⁾ La quote-part peut atteindre les sommes ci-après : fr c Colis jusqu'à 3 kg —,50 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg —,75 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 1,—	28	Island (Republik)	¹⁷⁾	¹⁷⁾ Der Gebührenanteil kann folgende Beträge erreichen: FC Pakete bis 3 kg —,50 Pakete über 3 bis 5 kg —,75 Pakete über 5 bis 10 kg 1,—
29	Libye	—,75 ¹⁸⁾	¹⁸⁾ Seulement pour les colis à destination de la province du Fezzan et des oasis de Koufra, Jalo, Marada et Djalghoub.	29	Libyen	—,75 ¹⁸⁾	¹⁸⁾ nur für Pakete nach der Provinz Fezzan und den Oasen Kufra, Jalo, Marada und Jaghbub
30	Nicaragua	—,75		30	Nicaragua	—,75	
31	Norvège	—,75		31	Norwegen	—,75	
32	Pakistan	—,75 ¹⁹⁾	¹⁹⁾ La quote-part peut être portée à 1,50 franc pour les colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg.	32	Pakistan	—,75 ¹⁹⁾	¹⁹⁾ Der Gebührenanteil kann für Pakete über 5 bis 10 kg auf 1,50 Franken erhöht werden.
33	Panama (République)	—,75		33	Panama (Republik)	—,75	
34	Pérou	1,25		34	Peru	1,25	
35	Provinces portugaises de l'Angola et du Mozambique	²⁰⁾	²⁰⁾ Pour le parcours des colis au delà des bureaux d'échange, une quote-part qui ne peut dépasser le tarif applicable aux colis du service intérieur est admise.	35	Portugiesische Provinzen Angola und Mosambik	²⁰⁾	²⁰⁾ Für die Beförderung der Pakete über die Auswechslungsämter hinaus kann ein Gebührenanteil erhoben werden, der die Inlandspaketgebühr nicht übersteigen darf.
36	Soudan (République)	²¹⁾	²¹⁾ La quote-part peut atteindre les sommes ci-après : fr c Colis jusqu'à 1 kg —,50 Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg —,85 Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg 1,20 Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg 2,40	36	Sudan (Republik)	²¹⁾	²¹⁾ Der Gebührenanteil kann folgende Beträge erreichen: FC Pakete bis 1 kg —,50 Pakete über 1 bis 3 kg —,85 Pakete über 3 bis 5 kg 1,20 Pakete über 5 bis 10 kg 2,40

N ^o d'ordre	Administrations autorisées	Montant par colis	Observations	lfd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Betrag je Paket	Bemerkungen																																																
1	2	3	4	1	2	3	4																																																
37	Suède	fr c —,75		37	Schweden	FC —,75																																																	
38	Thaïlande	—,75		38	Thailand	—,75																																																	
39	Turquie d'Asie	—,75 ²³⁾	²³⁾ La quote-part peut être portée à 2 francs pour les colis adressés aux bureaux éloignés des chemins de fer et des côtes et dont le transport est effectué par les courriers terrestres.	39	Asiatische Türkei	—,75 ²³⁾	²³⁾ Der Gebührenanteil kann auf 2 Franken erhöht werden für Pakete nach Postämtern, die von den Eisenbahnen und Küsten weit entfernt liegen und nur durch Überlandposten erreicht werden können.																																																
40	République Soviétique Socialiste d'Ukraine	²³⁾	²³⁾ Quotes-parts de départ et d'arrivée pour les colis postaux à destination de: <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td></td> <td>la partie euro-péenne de l'URSS</td> <td>la partie asiatique de l'URSS</td> </tr> <tr> <td></td> <td>fr c</td> <td>fr c</td> </tr> <tr> <td>Colis jusqu'à 1 kg</td> <td>—,40</td> <td>1,40</td> </tr> <tr> <td>Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg</td> <td>—,70</td> <td>2,20</td> </tr> <tr> <td>Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg</td> <td>1,—</td> <td>3,—</td> </tr> <tr> <td>Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg</td> <td>2,—</td> <td>6,—</td> </tr> <tr> <td>Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg</td> <td>3,—</td> <td>9,—</td> </tr> <tr> <td>Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg</td> <td>4,—</td> <td>12,—</td> </tr> </table> <p>Sur tout le territoire de l'URSS les mêmes quotes-parts de départ et d'arrivée sont en vigueur pour les colis postaux.</p>		la partie euro-péenne de l'URSS	la partie asiatique de l'URSS		fr c	fr c	Colis jusqu'à 1 kg	—,40	1,40	Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	—,70	2,20	Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	1,—	3,—	Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	2,—	6,—	Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	3,—	9,—	Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg	4,—	12,—	40	Sozialistische Sowjet-Republik Ukraine	²³⁾	²³⁾ Anfangs- und Endgebührenanteile für Pakete nach <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td></td> <td>dem euro-päischen Teil der UdSSR</td> <td>dem asiatischen Teil der UdSSR</td> </tr> <tr> <td></td> <td>FC</td> <td>FC</td> </tr> <tr> <td>Pakete bis 1 kg</td> <td>—,40</td> <td>1,40</td> </tr> <tr> <td>Pakete über 1 bis 3 kg</td> <td>—,70</td> <td>2,20</td> </tr> <tr> <td>Pakete über 3 bis 5 kg</td> <td>1,—</td> <td>3,—</td> </tr> <tr> <td>Pakete über 5 bis 10 kg</td> <td>2,—</td> <td>6,—</td> </tr> <tr> <td>Pakete über 10 bis 15 kg</td> <td>3,—</td> <td>9,—</td> </tr> <tr> <td>Pakete über 15 bis 20 kg</td> <td>4,—</td> <td>12,—</td> </tr> </table> <p>Im ganzen Gebiet der UdSSR gelten für Postpakete die gleichen Anfangs- und Endgebührenanteile.</p>		dem euro-päischen Teil der UdSSR	dem asiatischen Teil der UdSSR		FC	FC	Pakete bis 1 kg	—,40	1,40	Pakete über 1 bis 3 kg	—,70	2,20	Pakete über 3 bis 5 kg	1,—	3,—	Pakete über 5 bis 10 kg	2,—	6,—	Pakete über 10 bis 15 kg	3,—	9,—	Pakete über 15 bis 20 kg	4,—	12,—
	la partie euro-péenne de l'URSS	la partie asiatique de l'URSS																																																					
	fr c	fr c																																																					
Colis jusqu'à 1 kg	—,40	1,40																																																					
Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	—,70	2,20																																																					
Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	1,—	3,—																																																					
Colis au-dessus de 5 jusqu'à 10 kg	2,—	6,—																																																					
Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	3,—	9,—																																																					
Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg	4,—	12,—																																																					
	dem euro-päischen Teil der UdSSR	dem asiatischen Teil der UdSSR																																																					
	FC	FC																																																					
Pakete bis 1 kg	—,40	1,40																																																					
Pakete über 1 bis 3 kg	—,70	2,20																																																					
Pakete über 3 bis 5 kg	1,—	3,—																																																					
Pakete über 5 bis 10 kg	2,—	6,—																																																					
Pakete über 10 bis 15 kg	3,—	9,—																																																					
Pakete über 15 bis 20 kg	4,—	12,—																																																					
41	Union des Républiques Soviétiques Socialistes	²⁴⁾	²⁴⁾ Quotes-parts de départ et d'arrivée pour les colis postaux à destination de: <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td></td> <td>la partie euro-péenne de l'URSS</td> <td>la partie asiatique de l'URSS</td> </tr> <tr> <td></td> <td>fr c</td> <td>fr c</td> </tr> <tr> <td>Colis jusqu'à 1 kg</td> <td>—,40</td> <td>1,40</td> </tr> <tr> <td>Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg</td> <td>—,70</td> <td>2,20</td> </tr> <tr> <td>Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg</td> <td>1,—</td> <td>3,—</td> </tr> <tr> <td>Colis au-dessus de jusqu'à 10 kg</td> <td>2,—</td> <td>6,—</td> </tr> <tr> <td>Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg</td> <td>3,—</td> <td>9,—</td> </tr> <tr> <td>Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg</td> <td>4,—</td> <td>12,—</td> </tr> </table> <p>Sur tout le territoire de l'URSS les mêmes quotes-parts de départ et d'arrivée sont en vigueur pour les colis postaux.</p>		la partie euro-péenne de l'URSS	la partie asiatique de l'URSS		fr c	fr c	Colis jusqu'à 1 kg	—,40	1,40	Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	—,70	2,20	Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	1,—	3,—	Colis au-dessus de jusqu'à 10 kg	2,—	6,—	Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	3,—	9,—	Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg	4,—	12,—	41	Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken	²⁴⁾	²⁴⁾ Anfangs- und Endgebührenanteile für Pakete nach <table style="margin-left: 40px;"> <tr> <td></td> <td>dem euro-päischen Teil der UdSSR</td> <td>dem asiatischen Teil der UdSSR</td> </tr> <tr> <td></td> <td>FC</td> <td>FC</td> </tr> <tr> <td>Pakete bis 1 kg</td> <td>—,40</td> <td>1,40</td> </tr> <tr> <td>Pakete über 1 bis 3 kg</td> <td>—,70</td> <td>2,20</td> </tr> <tr> <td>Pakete über 3 bis 5 kg</td> <td>1,—</td> <td>3,—</td> </tr> <tr> <td>Pakete über 5 bis 10 kg</td> <td>2,—</td> <td>6,—</td> </tr> <tr> <td>Pakete über 10 bis 15 kg</td> <td>3,—</td> <td>9,—</td> </tr> <tr> <td>Pakete über 15 bis 20 kg</td> <td>4,—</td> <td>12,—</td> </tr> </table> <p>Im ganzen Gebiet der UdSSR gelten für Postpakete die gleichen Anfangs- und Endgebührenanteile.</p>		dem euro-päischen Teil der UdSSR	dem asiatischen Teil der UdSSR		FC	FC	Pakete bis 1 kg	—,40	1,40	Pakete über 1 bis 3 kg	—,70	2,20	Pakete über 3 bis 5 kg	1,—	3,—	Pakete über 5 bis 10 kg	2,—	6,—	Pakete über 10 bis 15 kg	3,—	9,—	Pakete über 15 bis 20 kg	4,—	12,—
	la partie euro-péenne de l'URSS	la partie asiatique de l'URSS																																																					
	fr c	fr c																																																					
Colis jusqu'à 1 kg	—,40	1,40																																																					
Colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg	—,70	2,20																																																					
Colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg	1,—	3,—																																																					
Colis au-dessus de jusqu'à 10 kg	2,—	6,—																																																					
Colis au-dessus de 10 jusqu'à 15 kg	3,—	9,—																																																					
Colis au-dessus de 15 jusqu'à 20 kg	4,—	12,—																																																					
	dem euro-päischen Teil der UdSSR	dem asiatischen Teil der UdSSR																																																					
	FC	FC																																																					
Pakete bis 1 kg	—,40	1,40																																																					
Pakete über 1 bis 3 kg	—,70	2,20																																																					
Pakete über 3 bis 5 kg	1,—	3,—																																																					
Pakete über 5 bis 10 kg	2,—	6,—																																																					
Pakete über 10 bis 15 kg	3,—	9,—																																																					
Pakete über 15 bis 20 kg	4,—	12,—																																																					
42	Uruguay (République Orientale)	—,75		42	Uruguay (Republik)	—,75																																																	
43	Vénézuéla (République)	1,25		43	Venezuela (Republik)	1,25																																																	

2. Quotes-parts territoriales de transit

N° d'ordre	Administrations autorisées	Montant de la quote-part territoriale pour les colis des coupures de poids ci-après					
		jus-qu'à 1 kg	au-dessus de 1 jus-qu'à 3 kg	au-dessus de 3 jus-qu'à 5 kg	au-dessus de 5 jus-qu'à 10 kg	au-dessus de 10 jus-qu'à 15 kg	au-dessus de 15 jus-qu'à 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		fr c	fr c	fr c	fr c	fr c	fr c
1	Argentine (République) ¹⁾	3,60	3,60	3,60	3,60		
2	Congo belge	—,30	—,90	1,50	3,—	4,50	6,—
3	République Soviétique Socialiste de Biélorussie ²⁾						
4	Brésil (Etats-Unis)	—,70	—,60	—,50			
5	Ceylan	—,60	1,—	1,65	1,95		
6	Chili ¹⁾	1,25	1,25	1,25	1,25		
7	Chine	—,95	—,95	—,75	—,25		
8	Équateur	—,70	—,50	—,50			
9	Afrique équatoriale française	—,60	1,50	2,—	4,—	6,—	8,—
10a	Grande-Bretagne et Territoires britanniques d'outre-mer ³⁾ sauf l'exception ci-après:	1,—	1,10	1,20	1,40		
10b	Afrique orientale britannique ³⁾	1,75	2,20	2,65	2,80		
11	Inde	—,20	—,40	—,75	1,50		
12	Iraq	—,70	—,60	—,50	1,40	3,—	4,—
13	Libye	—,20	—,30	—,40	—,50		
14	Pakistan	—,70	—,60	—,60	—,50		
15	Pérou	—,70	—,60	—,50			
16	Soudan (République)	—,90	1,40	1,90	3,80		
17	Turquie d'Asie ⁴⁾	2,20	2,—	2,—	1,50	1,—	—,50
18	République Soviétique Socialiste d'Ukraine ²⁾						
19	Union des Républiques Soviétiques Socialistes						
	a) pour les colis transportés à travers la partie européenne de l'URSS	—,40	—,70	1,—	2,—	3,—	4,—
	b) pour les colis transportés à travers la partie asiatique de l'URSS	1,40	2,20	3,—	6,—	9,—	12,—
	c) pour les colis transportés à travers les parties européenne et asiatique de l'URSS	1,80	2,90	4,—	8,—	12,—	16,—
20	Vénézuéla (République)	—,70	—,60	—,50	1,—	1,50	2,—

Observations.

- ¹⁾ Seulement pour les colis transportés par le chemin de fer transandin.
- ²⁾ Voir sous Union des Républiques Soviétiques Socialistes. Sur tout le territoire de l'Union des Républiques Soviétiques Socialistes, les mêmes taxes sont en vigueur pour les colis postaux.
- ³⁾ Les montants qui figurent dans le tableau sont à considérer comme des maxima.
- ⁴⁾ Pour les colis de et pour l'Iran traversant la voie Trébizonde-Erzéroum-Bayezid, la quote-part territoriale de chaque coupure de poids peut être majorée encore de 1,50 franc.

2. Durchgangsgebührenanteile für die Landbeförderung

Ifd. Nr.	berechtigte Verwaltung	Höhe des Landgebührenanteils für Pakete der nachstehend aufgeführten Gewichtsstufen					
		bis 1 kg	über 1 bis 3 kg	über 3 bis 5 kg	über 5 bis 10 kg	über 10 bis 15 kg	über 15 bis 20 kg
1	2	3	4	5	6	7	8
		F C	F C	F C	F C	F C	F C
1	Argentinien (Republik) ¹⁾	3,60	3,60	3,60	3,60		
2	Belgisch-Kongo	—,30	—,90	1,50	3,—	4,50	6,—
3	Sozialistische Sowjet-Republik Weißrußland ²⁾						
4	Brasilien (Vereinigte Staaten)	—,70	—,60	—,50			
5	Ceylon	—,60	1,—	1,65	1,95		
6	Chile ¹⁾	1,25	1,25	1,25	1,25		
7	China	—,95	—,95	—,75	—,25		
8	Ecuador	—,70	—,50	—,50			
9	Französische Aquatorialafrika	—,60	1,50	2,—	4,—	6,—	8,—
10a	Großbritannien und britische Überseegebiete ³⁾ ohne	1,—	1,10	1,20	1,40		
10b	Britisch-Ostafrika ³⁾	1,75	2,20	2,65	2,80		
11	Indien	—,20	—,40	—,75	1,50		
12	Irak	—,70	—,60	—,50	1,40	3,—	4,—
13	Libyen	—,20	—,30	—,40	—,50		
14	Pakistan	—,70	—,60	—,60	—,50		
15	Peru	—,70	—,60	—,50			
16	Sudan (Republik)	—,90	1,40	1,90	3,80		
17	Asiatische Türkei ⁴⁾	2,20	2,—	2,—	1,50	1,—	—,50
18	Sozialistische Sowjet-Republik Ukraine ²⁾						
19	Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken:						
	a) bei Beförderung durch den europäischen Teil der UdSSR	—,40	—,70	1,—	2,—	3,—	4,—
	b) bei Beförderung durch den asiatischen Teil der UdSSR	1,40	2,20	3,—	6,—	9,—	12,—
	c) bei Beförderung durch den europäischen und asiatischen Teil der UdSSR	1,80	2,90	4,—	8,—	12,—	16,—
20	Venezuela (Republik)	—,70	—,60	—,50	1,—	1,50	2,—

Bemerkungen:

- ¹⁾ nur für Pakete, die mit der Transandenbahn befördert werden.
- ²⁾ siehe unter Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken. Im ganzen Gebiet der UdSSR gelten für Postpakete die gleichen Gebühren.
- ³⁾ Die in dieser Übersicht aufgeführten Beträge sind als Höchstbeträge anzusehen.
- ⁴⁾ Für Pakete aus oder nach dem Iran, die über die Verbindung Trapezunt-Erzéroum-Bajasid befördert werden, kann der Landgebührenanteil für jede Gewichtsstufe noch um 1,50 Franken erhöht werden.

Article XI

Quotes-parts maritimes

Les Territoires britanniques d'outre-mer, y compris les Colonies, les Protectorats et les Territoires sous tutelle exercée par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du Nord, sont autorisés à majorer de 50% au maximum les quotes-parts maritimes prévues aux articles 11 et 14.

Article XII

Quotes-parts supplémentaires

1. Tout colis en provenance ou à destination de la Corse est assujéti :

- a) à une quote-part territoriale supplémentaire égale, au maximum, à la moitié de la quote-part territoriale appliquée à tout colis en provenance ou à destination de la France continentale ;
- b) à une quote-part maritime supplémentaire égale à celle qui est appliquée en France pour le premier échelon de distance.

2. Sont autorisées, sur chaque colis, les quotes-parts supplémentaires de transport ci-après :

d'une part:	Entre et, d'autre part:	Quotes-parts supplémentaires autorisées
1	2	3
L'Espagne continentale	<ol style="list-style-type: none"> a) les îles Baléares, les Territoires espagnols du Nord de l'Afrique et la Zone Nord du Maroc b) les îles Canaries 	<ol style="list-style-type: none"> égale à la quote-part maritime fixée pour le 1^{er} échelon de distance égale à la quote-part maritime fixée pour le 2^e échelon de distance

3. L'Administration portugaise a la faculté de percevoir une quote-part supplémentaire de 1,50 franc au maximum par colis pour le transport entre le Portugal continental et les îles Madère et Açores.

4. Tout colis empruntant les services automobiles transdésertiques Iraq-Syrie donne lieu à la perception d'une quote-part supplémentaire spéciale ainsi fixée :

Coupages de poids	Quotes-parts supplémentaires	Coupages de poids	Quotes-parts supplémentaires
1	2	1	2
kg	fr c	kg	fr c
Jusqu'à 1	—,50	au-dessus de 5 jusqu'à 10	5,—
au-dessus de 1 jusqu'à 3	1,50	au-dessus de 10 jusqu'à 15	7,50
au-dessus de 3 jusqu'à 5	2,50	au-dessus de 15 jusqu'à 20	10,—

Artikel XI

Seegebührenanteile

Die britischen überseeischen Gebiete einschließlich der Kolonien, der Schutzgebiete und der unter Treuhänderschaft des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland stehenden Gebiete können die Seegebührenanteile nach Artikel 11 und 14 um höchstens 50 vom Hundert erhöhen.

Artikel XII

Zusätzliche Gebührenanteile

1. Jedes Paket aus oder nach Korsika unterliegt einem Zuschlag zum

- a) Landgebührenanteil von höchstens der Hälfte des Landgebührenanteils für Pakete aus oder nach dem französischen Festland ;
- b) Seegebührenanteil in Höhe des in Frankreich für die erste Entfernungsstufe geltenden Seegebührenanteils.

2. Für die Beförderung jedes Pakets sind folgende Zuschläge zu den Gebührenanteilen zulässig:

einerseits:	zwischen und andererseits:	zulässige Zuschläge zu den Gebührenanteilen
1	2	3
dem spanischen Festland	<ol style="list-style-type: none"> a) den Balearen, den spanischen Gebieten in Nordafrika und der Nord-Zone von Marokko b) den Kanarischen Inseln 	<ol style="list-style-type: none"> in Höhe des Seegebührenanteils für die erste Entfernungsstufe in Höhe des Seegebührenanteils für die zweite Entfernungsstufe.

3. Die portugiesische Verwaltung kann für die Beförderung zwischen dem portugiesischen Festland und Madeira sowie den Azoren einen Zuschlag von höchstens 1,50 Franken je Paket erheben.

4. Für jedes Paket, das mit den Wüstenkraftposten zwischen Irak und Syrien befördert wird, wird folgende besondere Zuschlaggebühr erhoben:

Gewichtsstufen	Zuschlaggebühr	Gewichtsstufen	Zuschlaggebühr
1	2	1	2
kg	F C	kg	F C
bis 1	—,50	über 5 bis 10	5,—
über 1 bis 3	1,50	über 10 bis 15	7,50
über 3 bis 5	2,50	über 15 bis 20	10,—

5. Le transport entre les bureaux d'échange de Gôa, d'une part et, d'autre part, les bureaux d'échange de Damão et Diu (Inde portugaise), donne lieu à la perception d'une quote-part supplémentaire égale à la quote-part territoriale ou maritime qui entre dans la taxe principale normale et qui est fixée aux articles 10, § 1, et 11, § 1.

6. Le transport des colis entre Karachi (Pakistan) d'une part et les bureaux pakistanais d'Ormara, Pasni et Gwadur d'autre part, donne lieu à la perception de quotes-parts supplémentaires égales aux quotes-parts maritimes fixées à l'article 11, § 1.

Article XIII

Tarifs spéciaux

1. L'Administration postale de l'Irak a la faculté d'appliquer aux colis originaires de son Pays un tarif gradué correspondant à différentes catégories de poids, à la condition que la moyenne des taxes ne dépasse pas la taxe normale, y compris la quote-part exceptionnelle et la quote-part supplémentaire, auxquelles elle aurait droit.

2. Cette dernière faculté est également accordée aux Pays qui adhéreront à l'Arrangement jusqu'au prochain Congrès.

3. A titre exceptionnel, les Administrations du Pakistan et de la République de Vénézuéla sont autorisées à percevoir pour les colis au-dessus de 1 jusqu'à 3 kg la taxe applicable aux colis au-dessus de 3 jusqu'à 5 kg.

4. L'Administration française a la faculté de traiter dans tous les cas les colis-avion comme colis urgents et de percevoir pour ces colis le double des quotes-parts territoriales et majorations prévues aux articles 10, 13 et 15.

Section IV

Dédommagement et responsabilité

Article XIV

Colis avec valeur déclarée

Par dérogation aux dispositions de l'article 27, certaines Administrations sont autorisées, conformément aux indications du tableau ci-après, à percevoir, sur chaque colis postal avec valeur déclarée, les droits supplémentaires d'assurance ci-dessous :

5. Für die Beförderung zwischen den Auswechslungsämtern Goa einerseits und Damao sowie Diu (Portugiesisch-Indien) andererseits wird ein Zuschlag erhoben, der dem Land- oder Seegebührenanteil nach Artikel 10 Paragraph 1 und Artikel 11 Paragraph 1 entspricht und der in der normalen Grundgebühr enthalten ist.

6. Für die Beförderung von Paketen zwischen Karachi (Pakistan) einerseits und den pakistani-schen Postämtern Ormara, Pasni sowie Gwadur andererseits werden Zuschläge in Höhe der Seegebührenanteile nach Artikel 11 Paragraph 1 erhoben.

Artikel XIII

Besondere Gebührensätze

1. Die Postverwaltung des Irak kann für Pakete aus ihrem Land abweichenden Gewichtsstufen entsprechende Gebühren anwenden; der Durchschnitt dieser Gebühren darf jedoch die normale Gebühr einschließlich des außergewöhnlichen Zuschlags und der zusätzlichen Gebührenanteile, auf die die Verwaltung Anspruch hat, nicht übersteigen.

2. Hierzu sind auch die Länder berechtigt, die dem Abkommen bis zum nächsten Kongreß beitreten.

3. Die Verwaltungen Pakistans und der Republik Venezuela dürfen ausnahmsweise für Pakete über 1 bis 3 kg die gleiche Gebühr erheben, die für Pakete über 3 bis 5 kg gilt.

4. Die französische Verwaltung kann Luftpostpakete in allen Fällen als dringende Pakete behandeln und für sie das Doppelte der Landgebührenanteile und Erhöhungen nach den Artikeln 10, 13 und 15 erheben.

Abteilung IV

Ersatzleistung und Haftung

Artikel XIV

Wertpakete

Abweichend von Artikel 27 können bestimmte Verwaltungen nach den Angaben der nachstehenden Übersicht für jedes Wertpaket folgende zusätzliche Versicherungsgebühren erheben:

Administrations autorisées	Droits autorisés par 200 francs au fraction de 200 francs déclarés	Colis avec valeur déclarée auxquels ils s'appliquent
1	2	3
	c	
a) Afrique orientale britannique	10	Colis en provenance au à destination, de l'Afrique orientale britannique ou en transit par l'Afrique orientale britannique.
b) Argentine (République)	10	Colis en provenance ou à destination des bureaux ci-après: La Costa del Sur, Tierra del Fuego et îles adjacentes.
c) Congo belge	10	Colis en provenance ou à destination du Congo belge ou en transit par le Congo belge.
d) Soudan (République)	5	Colis en provenance ou à destination du Congo belge et en transit par le Soudan.
e) France	15	Colis transportés entre la France continentale et la Corse.
f) Iraq	10	Colis empruntant les services automobiles transdésertiques Iraq-Syrie.

Article XV

Maximum de déclaration de valeur

Par dérogation aux dispositions de l'article 26, ceux des Territoires britanniques d'outre-mer, y compris les Colonies, les Protectorats et les Territoires sous tutelle exercée par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande Bretagne et d'Irlande du Nord, dont le maximum de déclaration de valeur dans leur service interne est inférieur à 1000 francs, ont la faculté de limiter à ce montant inférieur le maximum de déclaration de valeur dans le service international.

Article XVI

Exceptions au principe de la responsabilité

Par dérogation aux dispositions des articles 32 et 35, le Congo belge, l'Iraq et la République du Soudan sont autorisés à ne payer aucune indemnité pour l'avarie des colis originaires de tous les Pays à destination du Congo belge, de l'Iraq ou du Soudan, et contenant des liquides et des corps facilement liquéfiables, des objets en verre et des articles de même nature fragile.

Article XVII

Dédommagement

Par dérogation aux dispositions de l'article 35, ceux des Territoires britanniques d'outre-mer, y compris les Colonies, les Protectorats et les Territoires sous tutelle exercée par le Gouvernement du Royaume-Uni de Grande-Bretagne et d'Irlande du

berechtigte Verwaltungen	zulässige Gebühren für je 200 Franken Wertangabe oder einen Bruchteil davon	Wertpakete, für die diese Gebühren gelten
1	2	3
	C	
a) Britisch Ostafrika	10	Pakete aus oder nach Britisch Ostafrika sowie Durchgangspakete durch Britisch Ostafrika
b) Argentinien (Republik)	10	Pakete von oder nach Postämtern der Südküste, Feuerlands und der umliegenden Inseln
c) Belgisch-Kongo	10	Pakete aus oder nach Belgisch-Kongo oder Durchgangspakete durch Belgisch-Kongo
d) Sudan (Republik)	5	Pakete aus oder nach Belgisch-Kongo beim Durchgang durch den Sudan
e) Frankreich	15	Pakete, die zwischen dem französischen Festland und Korsika befördert werden
f) Irak	10	Pakete, die mit den Wüstenkraftposten Irak-Syrien befördert werden.

Artikel XV

Höchstbetrag der Wertangabe

Abweichend von Artikel 26 können diejenigen britischen überseeischen Gebiete einschließlich der Kolonien, der Schutzgebiete und der unter Treuhänderschaft des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland stehenden Gebiete, deren höchstmögliche Wertangabe im Inlandsdienst geringer als 1000 Franken ist, den Höchstbetrag der Wertangabe im Auslandsdienst auf diesen geringeren Betrag beschränken.

Artikel XVI

Ausnahmen von der Haftung

Abweichend von den Artikeln 32 und 35 brauchen Belgisch-Kongo, Irak und die Republik Sudan für die Beschädigung von Paketen aus allen Ländern nach Belgisch-Kongo, dem Irak oder dem Sudan keinen Ersatz zu leisten, wenn die Pakete Flüssigkeiten, leicht schmelzbare Stoffe, Gegenstände aus Glas und ebenso leicht zerbrechliche Waren enthalten.

Artikel XVII

Ersatzleistung

Abweichend von Artikel 35 brauchen diejenigen britischen überseeischen Gebiete einschließlich der Kolonien, der Schutzgebiete und der unter Treuhänderschaft des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland stehenden Gebiete, deren

Nord, dont la réglementation interne s'y oppose, ont la faculté de ne pas payer une indemnité de dédommagement pour les colis sans valeur déclarée, perdus, spoliés ou avariés dans leur service.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires ci-dessous ont dressé le présent Protocole, qui aura la même force et la même valeur que si ses dispositions étaient insérées dans le texte même de l'Arrangement auquel il se rapporte, et ils l'ont signé en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Canada et dont une copie sera remise à chaque Partie.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957.

Signatures
Les mêmes qu'aux pages 145 à 151

Rechtsvorschriften einer Haftung entgegenstehen, für in ihrem Dienst in Verlust geratene, beraubte oder beschädigte Pakete ohne Wertangabe keinen Ersatz zu leisten.

ZU URKUND DESSEN haben die unterzeichneten Bevollmächtigten diese Niederschrift gefertigt, die die gleiche Kraft und Gültigkeit haben soll, als ob ihre Bestimmungen in den Wortlaut des Abkommens, auf das sie sich bezieht, selbst aufgenommen worden wären; sie haben die Niederschrift in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in den Archiven der Regierung Kanadas niedergelegt und jedem vertragschließenden Teil in Abschrift zugestellt werden wird.

GESCHEHEN zu Ottawa, am 3. Oktober 1957

(Es folgen die gleichen Unterschriften wie auf den Seiten 145—151)

Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage

Table des matières

Titre I	
Dispositions préliminaires	
Objet de l'Arrangement	Art. 1
 Titre II	
Mandats	
 CHAPITRE I	
Dispositions générales	
Modes d'échange	2
 CHAPITRE II	
Émission des mandats	
Monnaie. Conversion	3
Montant maximum à l'émission	4
Versement des fonds. Récépissé	5
Taxes	6
Franchise de taxes	7
Dispositions particulières à l'émission des mandats télégraphiques	8
 CHAPITRE III	
Particularités relatives à certaines facultés accordées au public	
Avis de paiement. Remise par exprès. Paiement en main propre. <i>Acheminement par voie aérienne</i> ..	9
Retrait. Modification d'adresse	10
Réexpédition	11
Endossement	12
 CHAPITRE IV	
Paiement des mandats	
Durée de validité. Visa pour date	13
Montant maximum au paiement	14
Règles générales de paiement des mandats	15
Remise par exprès	16
Taxes postales éventuellement perçues sur le bénéficiaire	17
Dispositions particulières au paiement des mandats télégraphiques	18
 CHAPITRE V	
Mandats impayés. Autorisations de paiement	
Mandats impayés	19
Autorisation de paiement	20
Mandats prescrits	21

Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt I	
Einleitende Bestimmungen	
Gegenstand des Abkommens	Artikel 1
 Abschnitt II	
Anweisungen	
 KAPITEL I	
Allgemeine Bestimmungen	
Arten des Austausches	2
 KAPITEL II	
Ausstellung der Anweisungen	
Währung; Umrechnung	3
Höchstbetrag der Einzahlung	4
Einzahlung der Beträge; Einlieferungsschein	5
Gebühren	6
Gebührenfreiheit	7
Sonderbestimmungen für die Ausstellung telegra- phischer Anweisungen	8
 KAPITEL III	
Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern eingeräumte Befugnisse	
Auszahlungsschein; Eilzustellung; eigenhändige Auszahlung; Leitung auf dem Luftweg	9
Zurückziehung; Ändern der Aufschrift	10
Nachsendung	11
Indossament	12
 KAPITEL IV	
Auszahlung der Anweisungen	
Gültigkeitsdauer; Gültigkeitsvermerk	13
Höchstbetrag der Auszahlung	14
Allgemeine Regeln für die Auszahlung der An- weisungen	15
Eilzustellung	16
Vom Empfänger gegebenenfalls zu erhebende Post- gebühren	17
Sonderbestimmungen für die Auszahlung telegra- phischer Anweisungen	18
 KAPITEL V	
Nicht ausgezahlte Anweisungen; Auszahlungsermächtigungen	
Nicht ausgezahlte Anweisungen	19
Auszahlungsermächtigung	20
Verjährte Anweisungen	21

CHAPITRE VI

Responsabilité

	Art.
Principe et étendue de la responsabilité	22
Exceptions au principe de la responsabilité	23
Cessation de la responsabilité	24
Détermination de la responsabilité	25
Païement des sommes réclamées. Recours	26
Délai de paiement des sommes réclamées	27
Remboursement à l'Administration d'émission des sommes versées pour le compte de l'Adminis- tration de paiement	28

CHAPITRE VII

Comptabilité

Attribution des taxes	29
Établissement des comptes	30
Règlement des comptes	31

CHAPITRE VIII

Dispositions diverses

Bureaux participant à l'échange	32
Participation d'organismes non postaux	33
Interdiction de droits fiscaux ou autres	34

Titre III

Bons postaux de voyage

CHAPITRE I

Généralités et émission

Définition. Carnets	35
Monnaie. Montant maximum. Conversion	36
Taxe	37
Prix de vente	38

CHAPITRE II

Païement des bons

Validité des titres. Remise des fonds	39
Opposition au paiement	40

CHAPITRE III

Réclamations. Responsabilité. Comptabilité

Réclamations et responsabilité	41
Attribution des taxes. Etablissement des comptes	42

Titre IV

Dispositions finales

Application de la Convention et de certains Arrangements	43
Approbation des propositions faites dans l'intervalle des Congrès	44
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	45

KAPITEL VI

Haftung

	Artikel
Grundsatz und Umfang der Haftung	22
Ausnahmen von der Haftung	23
Erlöschen der Haftung	24
Regelung der Haftung	25
Zahlung der reklamierten Beträge; Rückgriff	26
Zahlungsfrist für die reklamierten Beträge	27
Erstattung der für Rechnung der Bestimmungs- verwaltung gezahlten Beträge an die Einliefe- rungsverwaltung	28

KAPITEL VII

Abrechnung

Gebührenanrechte	29
Ausstellung der Rechnungen	30
Begleichung der Rechnungen	31

KAPITEL VIII

Verschiedene Bestimmungen

Am Anweisungsdienst teilnehmende Ämter	32
Beteiligung postfremder Stellen	33
Verbot der Erhebung von Gebühren und Abgaben	34

Abschnitt III

Postreiseschecks

KAPITEL I

**Allgemeines; Ausgabe und Ausstellung
der Schecks**

Begriffsbestimmung; Scheckhefte	35
Währung; Höchstbetrag; Umrechnung	36
Gebühr	37
Verkaufspreis	38

KAPITEL II

Auszahlung der Schecks

Gültigkeit der Schecks; Auszahlung der Beträge ..	39
Einspruch gegen die Auszahlung	40

KAPITEL III

Ersatzansprüche; Haftung; Abrechnung

Ersatzansprüche und Haftung	41
Gebührenanrechte; Ausstellung der Rechnungen ..	42

Abschnitt IV

Schlußbestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins	43
Annahme von Vorschlägen in der Zeit zwischen den Kongressen	44
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens ..	45

Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage

conclu entre

la République Populaire d'Albanie,
l'Allemagne,
le Royaume de l'Arabie Saoudite,
la République Argentine,
l'Autriche,
la Belgique,
la Bolivie,
la République Populaire de Bulgarie,
le Cambodge,
le Chili,
la Chine,
la République de Colombie,
la **République** de Corée,
la République de Cuba,
le Danemark,
la République Dominicaine,
l'Égypte,
la République de El Salvador,
l'Espagne,
les Territoires espagnols de l'Afrique,
la Finlande,
la France,
l'Algérie,
l'Ensemble des Territoires *représentés par l'Office
français des Postes et Télécommunications
d'outre-mer,*
la Grèce,
la République d'Haïti,
la République du Honduras,
la République Populaire Hongroise,
la République d'Indonésie,
l'Iran,
la République d'Islande,
l'Italie,
le **Territoire de la Somalie sous administration
italienne,**
le Japon,
le Laos,
le Liban,
la République de Libéria,
la **Libye,**
le Luxembourg,
le **Maroc,**
le **Mexique,**
la **Principauté de Monaco,**
le Nicaragua,
la Norvège,
la République de Panama,
le Paraguay,
les Pays-Bas,
les Antilles néerlandaises et Surinam,
le Pérou,
la **République Populaire de Pologne,**
le Portugal,
les **Provinces portugaises** de l'Afrique occi-
dentale,
les **Provinces portugaises** de l'Afrique orientale,
de l'Asie et de l'Océanie,
la République Populaire Roumaine,

Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen

abgeschlossen zwischen

der Volksrepublik Albanien,
Deutschland,
dem Königreich Saudisch-Arabien,
der Argentinischen Republik,
Österreich,
Belgien,
Bolivien,
der Volksrepublik Bulgarien,
Kambodscha,
Chile,
China,
der Republik Kolumbien,
der Republik Korea,
der Republik Kuba,
Dänemark,
der Dominikanischen Republik,
Ägypten,
der Republik El Salvador,
Spanien,
den Spanischen Gebieten in Afrika,
Finnland,
Frankreich,
Algerien,
der Gesamtheit der Gebiete, die von der französi-
schen Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen
der Überseegebiete vertreten werden,
Griechenland,
der Republik Haiti,
der Republik Honduras,
der Ungarischen Volksrepublik,
der Republik Indonesien,
Iran,
der Republik Island,
Italien,
Somaliland
unter italienischer Verwaltung,
Japan,
Laos,
Libanon,
der Republik Liberia,
Libyen,
Luxemburg,
Marokko,
Mexiko,
dem Fürstentum Monaco,
Nicaragua,
Norwegen,
der Republik Panama,
Paraguay,
den Niederlanden,
den Niederländischen Antillen und Surinam,
Peru,
der Volksrepublik Polen,
Portugal,
den Portugiesischen Provinzen in Westafrika,
den Portugiesischen Provinzen in Ostafrika, Asien
und Ozeanien,
der Rumänischen Volksrepublik,

la République de Saint-Marin,
la République du Soudan,
la Suède,
la Confédération Suisse,
la Syrie,
la Tchécoslovaquie,
la Thaïlande,
la Tunisie,
la Turquie,
la République Orientale de l'Uruguay,
l'État de la Cité du Vatican,
la République de Vénézuéla,
le Viêt-Nam,
le Yémen,
la République Populaire Fédérative de Yougoslavie.

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés, vu l'article 22 de la Convention postale universelle conclue à Ottawa le 3 octobre 1957, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté l'Arrangement suivant :

Titre I

Dispositions préliminaires

Article premier

Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit, d'une part, l'échange des mandats de poste, dénommés ci-après « mandats » et, d'autre part, le service des bons postaux de voyage, que les Pays signataires conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

Titre II

Mandats

CHAPITRE I

Dispositions générales

Article 2

Modes d'échange

1. Les mandats peuvent être échangés soit par la voie postale, soit, si les télégrammes-mandats sont admis dans les relations entre les Pays intéressés, par la voie télégraphique.

2. L'échange par la voie postale peut, au choix des Administrations, s'opérer au moyen de cartes ou de listes. Dans le premier cas, les titres sont dénommés « mandats-cartes » et dans le second, « mandats-listes ».

3. L'échange par la voie télégraphique peut avoir lieu par mandat-carte télégraphique ou par mandat-liste télégraphique, les deux catégories étant dénommées « mandat télégraphique ».

der Republik San Marino,
der Republik Sudan,
Schweden,
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
Syrien,
der Tschechoslowakei,
Thailand,
Tunesien,
Türkei,
der Republik Uruguay,
der Vatikanstadt,
der Republik Venezuela,
Vietnam,
Jemen und
der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der vorstehend aufgeführten Länder, haben auf Grund des Artikels 22 des am 3. Oktober 1957 in Ottawa abgeschlossenen Weltpostvertrags im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt der Ratifizierung folgendes Abkommen abgeschlossen:

Abschnitt I

Einleitende Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

Das vorliegende Abkommen regelt einerseits den Austausch der Postanweisungen, nachstehend Anweisungen genannt, andererseits den Postreisescheckdienst, Dienste, die die vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen verabreden.

Abschnitt II

Anweisungen

KAPITEL I

Allgemeine Bestimmungen

Artikel 2

Arten des Austausches

1. Anweisungen können entweder auf dem Postweg oder, wenn telegraphische Anweisungen im Verkehr zwischen den beteiligten Ländern zugelassen sind, auf dem Telegraphenweg ausgetauscht werden.

2. Der Austausch auf dem Postweg kann nach Wahl der Verwaltungen mittels Karten oder Listen stattfinden. Im ersten Fall heißen die Anweisungen Karten-Anweisungen, im zweiten Listen-Anweisungen.

3. Der Austausch auf dem Telegraphenweg kann durch telegraphische Karten-Anweisungen oder durch telegraphische Listen-Anweisungen stattfinden; beide Arten werden telegraphische Anweisungen genannt.

CHAPITRE II

Émission des mandats

Article 3

Monnaie. Conversion

1. Sauf accord contraire, tout mandat est libellé dans la monnaie du Pays de paiement.

2. L'Administration d'émission détermine le taux de conversion de sa monnaie en celle du Pays de paiement.

Article 4

Montant maximum à l'émission

1. Le montant d'un mandat ne peut excéder l'équivalent de 1000 francs. Chaque Administration a cependant la faculté de fixer un maximum plus faible.

2. Par exception aucun maximum n'est fixé pour les mandats visés à l'article 7.

Article 5

Versement des fonds. Récépissé

1. Chaque Administration détermine la forme dans laquelle l'expéditeur d'un mandat verse les fonds à transférer.

2. Un récépissé est délivré gratuitement à l'expéditeur au moment du versement des fonds.

Article 6

Taxes

1. La taxe à percevoir au moment de l'émission se compose :

- a) d'une taxe fixe maximum de 25 centimes par mandat ;
- b) d'une taxe proportionnelle maximum ainsi calculée :
 - pour les mandats-cartes : $\frac{1}{2}\%$ de la somme versée ;
 - pour les mandats-listes : 1% de la somme versée ;
- c) éventuellement, des taxes afférentes à des services spéciaux (demande d'avis de paiement, de paiement par exprès, etc.).

2. Chaque Administration a la faculté d'adopter, pour la perception de la taxe proportionnelle, l'échelle qui répond le mieux à ses convenances de service.

3. Les mandats échangés, par l'intermédiaire d'un Pays participant au présent Arrangement, entre un Pays participant et un Pays non participant, peuvent être soumis, par l'Administration du Pays intermédiaire, à une taxe supplémentaire prélevée sur le montant du titre ; cette taxe peut toutefois être perçue sur l'expéditeur et attribuée à l'Administration du Pays intermédiaire, si les Administrations intéressées se sont mises d'accord à cet effet.

KAPITEL II

Ausstellung der Anweisungen

Artikel 3

Währung; Umrechnung

1. Wenn nichts anderes vereinbart ist, wird jede Anweisung in der Währung des Bestimmungslands ausgestellt.

2. Die Einlieferungsverwaltung bestimmt, nach welchem Kurs die Beträge aus ihrer Währung in die des Bestimmungslands umgerechnet werden.

Artikel 4

Höchstbetrag der Einzahlung

1. Der Betrag einer Anweisung darf den Gegenwert von 1000 Franken nicht übersteigen. Jede Verwaltung kann jedoch einen geringeren Höchstbetrag festsetzen.

2. Für Anweisungen nach Artikel 7 ist kein Höchstbetrag festgesetzt.

Artikel 5

Einzahlung der Beträge; Einlieferungsschein

1. Jede Verwaltung bestimmt, wie der Absender einer Anweisung die Beträge einzuzahlen hat.

2. Bei Einzahlung der Beträge ist dem Absender unentgeltlich ein Einlieferungsschein auszuhändigen.

Artikel 6

Gebühren

1. Die bei Einzahlung zu erhebende Gebühr setzt sich zusammen

- a) aus einer festen Gebühr von höchstens 25 Centimen je Anweisung ;
- b) aus einer gestaffelten, wie folgt berechneten Gebühr von höchstens
 - $\frac{1}{2}$ vom Hundert des eingezahlten Betrags bei Karten-Anweisungen,
 - 1 vom Hundert des eingezahlten Betrags bei Listen-Anweisungen ;
- c) gegebenenfalls aus Gebühren für besondere Dienstleistungen (Verlangen eines Auszahlungsscheins, der Eilzustellung usw.).

2. Jede Verwaltung kann bei Festsetzung der gestaffelten Gebühr die Stufen so wählen, wie sie den Bedürfnissen ihres Dienstes am besten entsprechen.

3. Anweisungen, die durch Vermittlung eines diesem Abkommen beigetretenen Landes zwischen einem solchen und einem dem Abkommen nicht beigetretenen Land ausgetauscht werden, können von der Verwaltung des vermittelnden Landes mit einer Ergänzungsgebühr belegt werden, die vom Anweisungsbetrag abgezogen wird ; diese Gebühr kann jedoch auch vom Absender erhoben und der Verwaltung des Vermittlungslands gutgeschrieben werden, wenn sich die beteiligten Verwaltungen hierauf geeinigt haben.

Article 7

Franchise de taxes

Sont exonérés de toutes taxes postales, les mandats relatifs au service postal échangés dans les conditions prévues à l'article 38 de la Convention.

Article 8

Dispositions particulières à l'émission des mandats télégraphiques

1. Les mandats télégraphiques sont soumis aux dispositions du Règlement télégraphique annexé à la Convention internationale des télécommunications.

2. En sus de la taxe postale, l'expéditeur d'un mandat télégraphique paie la taxe du télégramme, y compris éventuellement celle d'une communication particulière destinée au bénéficiaire.

CHAPITRE III

Particularités relatives à certaines facultés accordées au public

Article 9

Avis de paiement. Remise par exprès. Paiement en main propre. Acheminement par voie aérienne

1. L'expéditeur d'un mandat peut demander à être avisé du paiement. L'article 69 de la Convention est applicable aux avis de paiement.

2. Sous réserve des dispositions de l'article 16, l'expéditeur d'un mandat peut demander que la remise des fonds soit effectuée à domicile par exprès dès l'arrivée du mandat; dans ce cas, l'article 57 de la Convention est applicable.

3. Dans les relations avec les Pays qui admettent le paiement en main propre, l'expéditeur d'un mandat peut demander, par une mention portée sur la formule, que le paiement ait lieu exclusivement entre les mains et sur acquit personnel du bénéficiaire. Dans ce cas, l'expéditeur paie un droit spécial de 20 centimes ou le droit perçu dans le Pays d'origine pour la demande de paiement en main propre. D'autre part, le mandat doit être accompagné d'un avis de paiement.

4. Si les Administrations intéressées se sont mises d'accord à ce sujet, l'expéditeur d'un mandat-liste peut demander l'acheminement des titres par voie aérienne entre le bureau d'échange du Pays de paiement et le bureau de paiement. Dans ce cas, le mode de perception de la surtaxe aérienne fait l'objet d'ententes directes entre les Administrations.

Artikel 7

Gebührenfreiheit

Postdienstliche Anweisungen, die unter den in Artikel 38 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen ausgetauscht werden, sind von allen Postgebühren befreit.

Artikel 8

Sonderbestimmungen für die Ausstellung telegraphischer Anweisungen

1. Telegraphische Anweisungen unterliegen den Bestimmungen der den Internationalen Fernmeldevertrag ergänzenden Vollzugsordnung für den Telegraphendienst.

2. Neben der Postgebühr hat der Absender einer telegraphischen Anweisung die Telegrammgebühr gegebenenfalls zuzüglich der Gebühr für eine besondere Mitteilung an den Empfänger zu zahlen.

KAPITEL III

Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern eingeräumte Befugnisse

Artikel 9

Auszahlungsschein; Eilzustellung; eigenhändige Auszahlung; Leitung auf dem Luftweg

1. Der Absender einer Anweisung kann verlangen, von der Auszahlung benachrichtigt zu werden. Auf Auszahlungsscheine ist Artikel 69 des Weltpostvertrags anzuwenden.

2. Vorbehaltlich des Artikels 16 kann der Absender einer Anweisung verlangen, daß der Betrag sogleich nach Eingang der Anweisung dem Empfänger durch besonderen Boten in die Wohnung zugestellt wird; in diesem Fall findet Artikel 57 des Weltpostvertrags Anwendung.

3. Im Verkehr mit den Ländern, die die eigenhändige Auszahlung zulassen, kann der Absender einer Anweisung durch einen auf dem Anweisungsformblatt angebrachten Vermerk verlangen, daß die Zahlung ausschließlich zu Händen und gegen die persönliche Empfangsbescheinigung des Empfängers geleistet werden soll. In diesem Fall hat der Absender eine Sondergebühr von 20 Centimen oder die Gebühr zu zahlen, die im Einlieferungsland für das Verlangen der eigenhändigen Auszahlung festgesetzt ist. Ferner muß der Anweisung ein Auszahlungsschein beigelegt sein.

4. Wenn die beteiligten Verwaltungen es verabreden haben, kann der Absender einer Listen-Anweisung ihre Beförderung zwischen dem Auswechslungsamt des Bestimmungslands und dem Bestimmungsamt auf dem Luftweg verlangen. In diesem Fall ist zwischen den Verwaltungen unmittelbar zu vereinbaren, wie der Luftpostzuschlag erhoben wird.

Article 10

Retrait. Modification d'adresse

L'expéditeur d'un mandat peut, aux conditions déterminées par l'article 58, §§ 2 à 4, de la Convention, le faire retirer du service ou en faire modifier l'adresse aussi longtemps que le titre ou les fonds n'ont pas été remis au bénéficiaire.

Article 11

Réexpédition

1. En cas de changement de résidence du bénéficiaire et dans les limites où fonctionne un service de mandats entre le Pays réexpéditeur et le Pays de nouvelle destination, tout mandat peut être réexpédié par voie postale ou télégraphique, soit à la demande de l'expéditeur, soit à celle du bénéficiaire.

2. La réexpédition, par voie postale, des mandats-cartes postaux ou télégraphiques s'effectue sans perception de taxe et sans émission de nouveaux titres lorsque le Pays de nouvelle destination entretient avec le Pays d'émission un échange de mandats-cartes sur la base du présent Arrangement.

3. Dans tous les autres cas, la réexpédition est faite au moyen d'un nouveau mandat dont les taxes, y compris, le cas échéant, les taxes télégraphiques, sont prélevées sur le montant du mandat réexpédié.

4. En cas de réexpédition, les dispositions de l'article 59, § 7, de la Convention sont applicables en ce qui concerne la taxe de poste restante et la taxe complémentaire d'express.

Article 12

Endossement

Tout Pays a le droit de déclarer transmissible par voie d'endossement, sur son territoire, la propriété des mandats provenant d'un autre Pays.

CHAPITRE IV

Paiement des mandats

Article 13

Durée de validité. Visa pour date

1. La validité des mandats s'étend :

a) en règle générale, jusqu'à l'expiration du premier mois qui suit celui de l'émission; après accord entre Administrations intéressées, jusqu'à l'expiration du troisième mois qui suit celui de l'émission;

b) dans les relations entre Pays éloignés, jusqu'à l'expiration du septième mois qui suit celui de l'émission.

2. Après ces délais, les mandats-cartes ne sont payés que revêtus d'un « visa pour date » donné, par l'Administration d'émission, à la requête de

Artikel 10

Zurückziehung; Andern der Aufschrift

Der Absender einer Anweisung kann sie unter den in Artikel 58 Paragraphen 2 bis 4 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen zurückziehen oder die Aufschrift ändern lassen, solange die Anweisung oder der Betrag dem Empfänger noch nicht ausgehändigt worden ist.

Artikel 11

Nachsendung

1. Bei Änderung des Aufenthaltsorts des Empfängers und in dem Rahmen, in dem zwischen dem nachsendenden und dem neuen Bestimmungsland ein Anweisungsdienst besteht, kann jede Anweisung auf Verlangen des Absenders oder des Empfängers auf dem Post- oder Telegraphenweg nachgesandt werden.

2. Die Nachsendung gewöhnlicher oder telegraphischer Karten-Anweisungen auf dem Postweg ist gebührenfrei und erfordert keine Neuausfertigung der Anweisungen, wenn das neue Bestimmungsland mit dem Einlieferungsland einen Austausch von Karten-Anweisungen auf Grund dieses Abkommens unterhält.

3. In allen anderen Fällen einer Nachsendung wird eine neue Anweisung ausgefertigt, deren Gebühr gegebenenfalls einschließlich der Telegrammgebühr vom Betrag der nachgesandten Anweisung abgezogen wird.

4. Im Fall einer Nachsendung finden die Bestimmungen des Artikels 59 Paragraph 7 des Weltpostvertrags über die Gebühr für postlagernde Sendungen und die Ergänzungsgebühr für Eilboten-sendungen Anwendung.

Artikel 12

Indossament

Jedes Land kann für sein Gebiet das Eigentum an den aus einem anderen Land herrührenden Anweisungen als durch Indossament übertragbar erklären.

KAPITEL IV

Auszahlung der Anweisungen

Artikel 13

Gültigkeitsdauer; Gültigkeitsvermerk

1. Anweisungen bleiben gültig

a) im allgemeinen bis zum Ablauf des ersten Monats, der auf den Monat der Einlieferung folgt; auf Grund von Vereinbarungen zwischen den beteiligten Verwaltungen bis zum Ablauf des dritten, auf den Einlieferungsmonat folgenden Monats;

b) im Verkehr mit weit entfernten Ländern bis zum Ablauf des siebenten Monats, der auf den Monat der Einlieferung folgt.

2. Nach Ablauf dieser Fristen dürfen Karten-Anweisungen nur ausgezahlt werden, wenn sie mit einem Gültigkeitsvermerk versehen sind, der von

l'Administration de paiement. Les mandats-listes ne peuvent bénéficier du visa pour date.

3. Le visa pour date confère au mandat-carte, à partir du jour où il est donné, une nouvelle validité dont la durée est celle qu'aurait un mandat émis le même jour.

4. Si le non-paiement avant expiration du délai de validité ne résulte pas d'une faute de service, il peut être perçu une taxe dite «de visa pour date» égale à celle qui est prévue à l'article 67 de la Convention.

Article 14

Montant maximum au paiement

1. Sauf accord contraire, le montant maximum des mandats payables dans un Pays est le même que celui qui a été adopté par l'Administration de ce Pays pour l'émission.

2. Lorsqu'un même expéditeur a fait émettre, le même jour, au profit du même bénéficiaire, plusieurs mandats, dont le montant total excède le maximum adopté par l'Administration de paiement, celle-ci est autorisée à échelonner le paiement des titres de façon que la somme payée au bénéficiaire, dans une même journée, n'excède pas ce maximum.

Article 15

Règles générales de paiement des mandats

1. Le paiement des mandats est effectué selon les règlements du Pays de paiement.

2. Le montant des mandats est payé au bénéficiaire en monnaie légale du Pays de paiement; il peut être payé en toute autre monnaie suivant accord particulier entre les Administrations correspondantes.

3. Le paiement peut être valablement effectué par versement à un compte courant postal, selon les règles en vigueur dans l'Administration de paiement.

4. Après en avoir avisé les Administrations intéressées, l'Administration de paiement a la faculté, si sa législation l'exige, soit de négliger les fractions d'unité monétaire, soit d'arrondir la somme à l'unité monétaire la plus voisine ou au dixième d'unité le plus voisin.

Article 16

Remise par exprès

Si l'expéditeur a demandé le paiement par exprès, l'Administration de paiement a la faculté de faire remettre par ce moyen soit les fonds, soit le titre lui-même, soit un avis d'arrivée du mandat, pour autant que ses règlements le prévoient.

der Einlieferungsverwaltung auf Verlangen der Bestimmungsverwaltung erteilt wird. Für Listen-Anweisungen kann kein Gültigkeitsvermerk erteilt werden.

3. Durch den Gültigkeitsvermerk erhält die Karten-Anweisung, vom Tag der Erteilung an gerechnet, eine neue Gültigkeit, die der einer gleichzeitig ausgestellten Anweisung entspricht.

4. Wenn eine Anweisung nicht vor Ablauf der Gültigkeitsfrist ausgezahlt worden ist und die unterbliebene Auszahlung nicht auf ein Dienstversehen zurückzuführen ist, kann eine sogenannte Gültigkeitsvermerkgebühr erhoben werden, die der Gebühr nach Artikel 67 des Weltpostvertrags entspricht.

Artikel 14

Höchstbetrag der Auszahlung

1. Wenn nichts anderes vereinbart ist, entspricht der Höchstbetrag der in einem Land auszahlenden Anweisungen dem von der Verwaltung dieses Landes festgesetzten Höchstbetrag für eingelieferte Anweisungen.

2. Wenn derselbe Absender am selben Tag mehrere, an denselben Empfänger gerichtete Anweisungen eingeliefert hat, deren Gesamtbetrag den von der Bestimmungsverwaltung festgesetzten Höchstbetrag je Anweisung übersteigt, kann die Bestimmungsverwaltung die Anweisungen in Teilbeträgen auszahlen, so daß der dem Empfänger an einem Tag ausgezahlte Betrag diesen Höchstbetrag nicht überschreitet.

Artikel 15

Allgemeine Regeln für die Auszahlung der Anweisungen

1. Die Anweisungen werden nach den Bestimmungen des Bestimmungslands ausgezahlt.

2. Der Anweisungsbetrag wird dem Empfänger in der gesetzlichen Währung des Bestimmungslands ausgezahlt; auf Grund besonderer Vereinbarungen zwischen den beteiligten Verwaltungen kann der Betrag in jeder anderen Währung gezahlt werden.

3. Die Auszahlung kann nach den Bestimmungen des Bestimmungslands auch durch Gutschrift auf ein Postscheckkonto rechtsgültig bewirkt werden.

4. Nach vorheriger Verständigung der beteiligten Verwaltungen kann die Bestimmungsverwaltung, sofern sie dazu gesetzlich verpflichtet ist, bei auszahlenden Beträgen Bruchteile einer Währungseinheit unberücksichtigt lassen oder sie auf die nächste volle Währungseinheit oder auf das nächste volle Zehntel einer Währungseinheit aufrunden.

Artikel 16

Eilzustellung

Hat der Absender die Auszahlung der Anweisung durch Eilboten verlangt, so kann die Bestimmungsverwaltung nach ihren Bestimmungen auf diesem Wege entweder den Betrag oder die Anweisung ohne den Betrag oder lediglich eine Benachrichtigung über den Eingang der Anweisung zustellen lassen.

Article 17

Taxes postales éventuellement perçues sur le bénéficiaire

Peuvent être perçues sur le bénéficiaire :

- a) une taxe de remise, lorsque le paiement est effectué à domicile ;
- b) la taxe d'autorisation de paiement visée à l'article 20, § 4, du présent Arrangement ;
- c) éventuellement, la taxe de visa pour date prévue à l'article 13, § 4, du présent Arrangement ;
- d) la taxe visée à l'article 50, § 2, de la Convention, lorsque le mandat est adressé poste restante.

Article 18

Dispositions particulières au paiement des mandats télégraphiques

1. La remise des mandats télégraphiques a toujours lieu dans les formes prévues à l'article 16 du présent Arrangement.

2. Lorsque les fonds sont remis à domicile par exprès, l'Administration de paiement peut percevoir de ce chef une taxe spéciale, en tenant compte, si le télégramme-mandat porte l'indication de service taxée XP, de la taxe d'exprès acquittée par l'expéditeur.

3. La remise d'un avis d'arrivée ou du titre lui-même s'effectue sans frais pour le bénéficiaire ; toutefois, si le domicile de ce dernier se trouve en dehors du rayon de distribution locale du bureau de paiement et si le télégramme-mandat ne porte pas l'indication de service taxée XP, la taxe de remise par exprès peut être perçue sur le bénéficiaire.

CHAPITRE V

**Mandats impayés.
Autorisations de paiement**

Article 19

Mandats impayés

1. Est immédiatement renvoyé à l'Administration d'émission, tout mandat refusé, tout mandat dont le bénéficiaire est inconnu, parti sans laisser d'adresse ou parti pour un Pays sur lequel la réexpédition ne peut être effectuée, tout mandat dont le paiement n'a pas été réclamé dans le délai de validité.

2. Tout mandat impayé pour une cause quelconque est remboursé à l'expéditeur.

3. Les dispositions de l'article 59, § 7, de la Convention sont applicables à la taxe de poste restante et à la taxe complémentaire d'exprès.

Artikel 17

**Vom Empfänger
gegebenenfalls zu erhebende Postgebühren**

Vom Empfänger können erhoben werden

- a) eine Zustellgebühr, wenn die Anweisung in der Wohnung ausgezahlt wird ;
- b) eine Gebühr für die Auszahlungsermächtigung nach Artikel 20 Paragraph 4 dieses Abkommens ;
- c) gegebenenfalls die Gültigkeitsvermerkgebühr nach Artikel 13 Paragraph 4 dieses Abkommens ;
- d) die Gebühr nach Artikel 50 Paragraph 2 des Weltpostvertrags, wenn es sich um eine postlagernde Anweisung handelt.

Artikel 18

**Sonderbestimmungen
für die Auszahlung telegraphischer Anweisungen**

1. Telegraphische Anweisungen werden stets in der in Artikel 16 dieses Abkommens vorgesehenen Weise zugestellt.

2. Wird der Betrag der Anweisung durch Eilboten in die Wohnung zugestellt, so kann die Bestimmungsverwaltung dafür eine Sondergebühr erheben, wobei sie, wenn das Überweisungstelegramm den gebührenpflichtigen Dienstvermerk „XP“ trägt, die vom Absender gezahlte Eilzustellgebühr zu berücksichtigen hat.

3. Die Zustellung einer Benachrichtigung über den Eingang der Anweisung oder die der Anweisung ohne den Betrag ist für den Empfänger gebührenfrei ; wenn seine Wohnung jedoch außerhalb des Ortszustellbereichs des Bestimmungsamts liegt und das Überweisungstelegramm nicht den gebührenpflichtigen Dienstvermerk „XP“ trägt, kann die Eilzustellgebühr vom Empfänger erhoben werden.

KAPITEL V

**Nicht ausgezahlte Anweisungen ;
Auszahlungsermächtigungen**

Artikel 19

Nicht ausgezahlte Anweisungen

1. Jede Anweisung, deren Annahme verweigert worden ist, deren Empfänger unbekannt, ohne Angabe der Anschrift oder nach einem Land abgereist ist, nach dem die Anweisung nicht nachgesandt werden kann, sowie jede Anweisung, deren Auszahlung innerhalb der Gültigkeitsfrist nicht verlangt worden ist, wird unverzüglich an die Einlieferungsverwaltung zurückgesandt.

2. Der Betrag jeder Anweisung, die aus irgendeinem Grund nicht ausgezahlt werden konnte, wird dem Absender zurückgezahlt.

3. Artikel 59 Paragraph 7 des Weltpostvertrags gilt auch für die Gebühren, die für postlagernde Anweisungen und die Eilzustellung außerhalb des Ortszustellbereichs erhoben werden können.

Article 20**Autorisation de paiement**

1. Tout mandat-carte égaré, perdu ou détruit avant paiement peut, à la demande de l'expéditeur ou du bénéficiaire, être remplacé par une autorisation de paiement délivrée par l'Administration d'émission.

2. Une autorisation de paiement est également délivrée lorsqu'une erreur de conversion imputable au bureau d'émission nécessite un versement complémentaire au profit du bénéficiaire.

3. La durée de validité d'une autorisation de paiement est la même que celle d'un mandat émis le même jour.

4. Si aucune faute de service n'a été commise, il peut être perçu, sur l'expéditeur ou sur le bénéficiaire, une taxe dite « d'autorisation de paiement » égale à celle que prévoit l'article 67 de la Convention, sauf si cette taxe a déjà été perçue pour la réclamation, la demande de renseignements ou l'avis de paiement.

Article 21**Mandats prescrits**

Les sommes converties en mandats dont le montant n'a pas été réclamé avant prescription sont définitivement acquises à l'Administration du Pays d'émission. Le délai de prescription est fixé par la législation dudit Pays.

CHAPITRE VI**Responsabilité****Article 22****Principe et étendue de la responsabilité**

1. Les Administrations postales sont responsables des sommes versées, jusqu'au moment où les mandats ont été régulièrement payés.

2. La responsabilité s'étend aux erreurs de conversion et aux erreurs de transmission télégraphique.

3. Les Administrations n'assument aucune responsabilité en raison des retards qui peuvent se produire dans la transmission et le paiement des mandats.

Article 23**Exceptions au principe de la responsabilité**

Les Administrations postales sont dégagées de toute responsabilité lorsque, la preuve de leur responsabilité n'ayant pas été administrée autrement, elles ne peuvent rendre compte du paiement par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure.

Article 24**Cessation de la responsabilité**

Les Administrations postales cessent d'être responsables :

- a) à l'expiration du délai de prescription visé à l'article 21 ;

Artikel 20**Auszahlungsermächtigung**

1. Jede vor Auszahlung abhanden gekommene, in Verlust geratene oder vernichtete Karten-Anweisung kann auf Antrag des Absenders oder Empfängers durch eine von der Einlieferungsverwaltung ausgestellte Auszahlungsermächtigung ersetzt werden.

2. Eine Auszahlungsermächtigung wird gleichfalls ausgefertigt, wenn ein dem Einlieferungsamt zur Last fallender Umrechnungsfehler eine Nachzahlung an den Empfänger erforderlich macht.

3. Die Gültigkeitsdauer einer Auszahlungsermächtigung entspricht der einer gleichzeitig ausgestellten Anweisung.

4. Liegt kein Dienstversehen vor, so kann vom Absender oder Empfänger für die Auszahlungsermächtigung die gleiche Gebühr wie die nach Artikel 67 des Weltpostvertrags erhoben werden, es sei denn, diese Gebühr ist bereits für die Nachfrage, das Auskunftersuchen oder den Auszahlungsschein erhoben worden.

Artikel 21**Verjährte Anweisungen**

Die auf Anweisungen eingezahlten Beträge, die vor ihrer Verjährung nicht reklamiert worden sind, fallen endgültig der Verwaltung des Einlieferungslands zu. Die Verjährungsfrist wird durch die Rechtsvorschriften des Einlieferungslands bestimmt.

KAPITEL VI**Haftung****Artikel 22****Grundsatz und Umfang der Haftung**

1. Die Postverwaltungen haften für die auf Anweisungen eingezahlten Beträge bis zu dem Zeitpunkt, in dem die Beträge ordnungsmäßig ausgezahlt worden sind.

2. Die Haftung erstreckt sich auf Umrechnungsfehler und auf telegraphische Übermittlungsfehler.

3. Die Verwaltungen übernehmen keinerlei Haftung für Verzögerungen, die bei Übersendung oder bei Auszahlung der Anweisungen vorkommen können.

Artikel 23**Ausnahmen von der Haftung**

Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung frei, wenn sie über die Auszahlung einer Anweisung deshalb keine Rechenschaft ablegen können, weil die Dienstpapiere infolge höherer Gewalt vernichtet worden sind und der Beweis der Tatsachen, die ihre Haftpflicht begründen, nicht anderweitig erbracht werden kann.

Artikel 24**Erlöschen der Haftung**

Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung frei nach Ablauf

- a) der Verjährungsfrist nach Artikel 21;

- b) s'il s'agit d'une contestation de la régularité du paiement, à l'expiration du délai prévu à l'article 67, § 1, de la Convention.

Article 25

Détermination de la responsabilité

1. Sous réserve des dispositions des §§ 2 à 5 ci-après, la responsabilité incombe à l'Administration d'émission.

2. La responsabilité incombe à l'Administration de paiement si elle n'est pas en mesure d'établir que le paiement a eu lieu dans les conditions prescrites par ses règlements.

3. La responsabilité incombe à l'Administration du Pays où l'erreur s'est produite :

- a) s'il s'agit d'une erreur de conversion ;
- b) s'il s'agit d'une erreur de transmission télégraphique commise à l'intérieur du Pays d'émission ou du Pays de paiement.

4. La responsabilité incombe à l'Administration d'émission et à l'Administration de paiement par parts égales :

- a) si une erreur de transmission télégraphique s'est produite dans un Pays intermédiaire ;
- b) s'il n'est pas possible d'établir le Pays où cette erreur de transmission s'est produite.

5. Sous réserve des dispositions du § 2, la responsabilité incombe :

- a) en cas de paiement d'un faux mandat, à l'Administration du Pays sur le territoire duquel le mandat a été introduit dans le service ;
- b) en cas de paiement d'un mandat dont le montant a été frauduleusement majoré, à l'Administration du Pays dans lequel le mandat a été falsifié ; toutefois, le dommage est supporté en parts égales par les Administrations d'émission et de paiement lorsqu'il n'est pas possible de déterminer le Pays où la falsification est intervenue ou lorsqu'il ne peut être obtenu réparation d'une falsification commise dans un Pays intermédiaire non participant au service des mandats sur la base du présent Arrangement.

Article 26

Paiement des sommes réclamées. Recours

1. L'obligation de désintéresser le réclamant incombe à l'Administration de paiement si les fonds sont à remettre au bénéficiaire ; elle incombe à l'Administration d'émission, si leur restitution doit être faite à l'expéditeur.

2. L'Administration qui a désintéressé le réclamant a le droit d'exercer le recours contre l'Administration responsable du paiement irrégulier.

- b) der Frist nach Artikel 67 Paragraph 1 des Weltpostvertrags, wenn die Ordnungsmäßigkeit der Auszahlung bestritten wird.

Artikel 25

Regelung der Haftung

1. Vorbehaltlich der nachstehenden Paragraphen 2 bis 5 haftet die Einlieferungsverwaltung.

2. Die Bestimmungsverwaltung haftet, wenn sie nicht nachweisen kann, daß die Auszahlung nach ihren Bestimmungen erfolgt ist.

3. Sofern es sich um einen

- a) Umrechnungsfehler oder
- b) telegraphischen Übermittlungsfehler handelt, der im Einlieferungs- oder Bestimmungsland unterlaufen ist,

haftet die Verwaltung des Landes, in dem das Dienstversehen vorgekommen ist.

4. Die Einlieferungs- und Bestimmungsverwaltung haften zu gleichen Teilen, wenn

- a) ein telegraphischer Übermittlungsfehler in einem Durchgangsland unterlaufen oder
- b) das Land nicht festzustellen ist, in dem dieser Übermittlungsfehler unterlaufen ist.

5. Vorbehaltlich des Paragraphen 2 haftet bei Auszahlung

- a) einer gefälschten Anweisung die Verwaltung des Landes, in dem die Anweisung in den Verkehr gebracht worden ist;
- b) einer durch betrügerische Erhöhung des Betrags verfälschten Anweisung die Verwaltung des Landes, in dem die Anweisung verfälscht worden ist; der Schaden wird jedoch zu gleichen Teilen von der Einlieferungs- und Bestimmungsverwaltung getragen, wenn das Land nicht festgestellt werden kann, in dem die Fälschung vorgekommen ist, oder wenn kein Ersatz für den durch die Fälschung entstandenen Schaden erlangt werden kann, weil sie in einem Durchgangsland, das am Postanweisungsaustausch auf Grund dieses Abkommens nicht teilnimmt, begangen worden ist.

Artikel 26

Zahlung der reklamierten Beträge; Rückgriff

1. Die Verpflichtung zur Entschädigung des Berechtigten obliegt der Bestimmungsverwaltung, wenn der Betrag dem Empfänger der Anweisung auszuzahlen ist, sie obliegt der Einlieferungsverwaltung, wenn er an den Absender der Anweisung zu zahlen ist.

2. Die Verwaltung, die den Berechtigten entschädigt hat, kann bei der Verwaltung Rückgriff nehmen, die für die unrichtige Auszahlung haftet.

3. L'Administration qui a supporté en dernier lieu le dommage a un droit de recours, jusqu'à concurrence de la somme payée, contre l'expéditeur, contre le bénéficiaire ou contre des tiers.

Article 27

Délai de paiement des sommes réclamées

1. Le versement des sommes dues aux réclamants doit avoir lieu le plus tôt possible et, au plus tard, dans un délai de six mois à compter du lendemain du jour de la réclamation.

2. L'Administration d'émission peut exceptionnellement différer le versement au delà de ce délai si, malgré la diligence apportée à l'instruction d'une affaire, ledit délai n'a pas été suffisant pour permettre de déterminer la responsabilité.

3. Si l'Administration de paiement, régulièrement saisie, a laissé s'écouler cinq mois sans donner de solution à une réclamation, l'Administration d'émission est autorisée à rembourser l'expéditeur pour le compte de l'Administration de paiement.

Article 28

Remboursement à l'Administration d'émission des sommes versées pour le compte de l'Administration de paiement

1. L'Administration de paiement pour le compte de laquelle le réclamant a été désintéressé par l'Administration d'émission est tenue de rembourser à celle-ci le montant de ses débours, dans un délai de quatre mois à compter de l'envoi de la notification du paiement; il en est de même en ce qui concerne le règlement du dommage dans les cas prévus à l'article 25, §§ 2 à 5.

2. Ce remboursement s'effectue sans frais pour l'Administration d'émission par un des moyens suivants:

- a) mandat, chèque ou traite payable à vue sur la capitale ou sur une place commerciale du Pays créancier;
- b) espèces ayant cours dans ce Pays;
- c) sous réserve d'accord, inscription au crédit de l'Administration de ce Pays dans le compte des mandats.

3. Passé le délai de quatre mois, la somme due à l'Administration d'émission est productive d'intérêt, à raison de 5% par an, à compter du jour d'expiration dudit délai.

CHAPITRE VII Comptabilité

Article 29

Attribution des taxes

1. L'Administration d'émission attribue à l'Administration de paiement, sur le montant des taxes qu'elle a perçues en application de l'article 6, § 1, a) et b), une quote-part fixe de 12,5 centimes par

3. Die Verwaltung, die den Schaden getragen hat, kann bis zur Höhe des gezahlten Betrags Rückgriff bei dem Absender der Anweisung, dem Empfänger der Anweisung oder bei Dritten nehmen.

Artikel 27

Zahlungsfrist für die reklamierten Beträge

1. Der dem Berechtigten zu zahlende Betrag muß möglichst bald, spätestens jedoch binnen sechs Monaten, vom Tag nach dem der Reklamation an gerechnet, gezahlt werden.

2. Die Einlieferungsverwaltung kann die Zahlung ausnahmsweise über diese Frist hinausschieben, wenn die Frist trotz aller Sorgfalt bei der Untersuchung des Einzelfalls nicht ausreichte, die Haftung festzustellen.

3. Wenn die Bestimmungsverwaltung fünf Monate hat verstreichen lassen, ohne die ordnungsgemäß bei ihr anhängig gemachte Angelegenheit zu erledigen, kann die Einlieferungsverwaltung den Absender für Rechnung der Bestimmungsverwaltung entschädigen.

Artikel 28

Erstattung der für Rechnung der Bestimmungsverwaltung gezahlten Beträge an die Einlieferungsverwaltung

1. Die Bestimmungsverwaltung, für deren Rechnung der Berechtigte von der Einlieferungsverwaltung entschädigt worden ist, hat dieser den aus gelegten Betrag binnen vier Monaten, vom Tag der Absendung der Mitteilung über die geleistete Zahlung an gerechnet, zu erstatten; das gilt auch für die Schadensregelung in den Fällen nach Artikel 25 Paragraphen 2 bis 5.

2. Erstattet wird ohne Kosten für die Einlieferungsverwaltung auf folgende Weise:

- a) durch Anweisung, Scheck oder Sichtwechsel zahlbar in der Hauptstadt oder einem Handelsplatz des Einlieferungslands;
- b) durch Bargeld, das in diesem Land umlauf-fähig ist;
- c) bei Einverständnis der Einlieferungsverwaltung durch Gutschrift in der Rechnung über ausgezahlte Anweisungen.

3. Vom Tag des Ablaufs der Viermonatsfrist an gerechnet, ist der der Einlieferungsverwaltung geschuldete Betrag mit 5 vom Hundert jährlich zu verzinsen.

KAPITEL VII Abrechnung

Artikel 29

Gebührenanrechte

1. Die Einlieferungsverwaltung vergütet der Bestimmungsverwaltung von dem Betrag der von ihr nach Artikel 6 Paragraph 1 Buchstaben a und b erhobenen Gebühren 12,5 Centimen je Anweisung

mandat et, selon que les Administrations ont adopté le système des mandats-cartes ou celui des mandats-listes, une quote-part proportionnelle de $\frac{1}{4}\%$ ou de $\frac{1}{2}\%$ du total des mandats payés.

2. Les mandats émis en franchise ne donnent lieu à aucune attribution.

3. En cas de réexpédition, l'Administration du Pays de la nouvelle destination reçoit, quelles que soient les taxes effectivement perçues par l'Administration d'émission, les quotes-parts qui lui auraient été dues si elle avait été l'Administration du Pays de première destination.

4. Exception faite des quotes-parts visées au § 1 et sous réserve des stipulations expressément prévues dans le présent Arrangement, chaque Administration garde en entier les taxes qu'elle a perçues.

Article 30

Établissement des comptes

1. Chaque Administration de paiement dresse, pour chaque Administration d'émission, un compte mensuel des sommes payées *pour les mandats-cartes ou un compte mensuel du montant des listes reçues pendant le mois pour les mandats-listes*; les comptes mensuels sont incorporés, périodiquement, dans un compte général qui donne lieu à la détermination d'un solde.

2. Lorsque les mandats ont été payés, dans des monnaies différentes, la créance la plus faible est convertie en la monnaie de la créance la plus forte, en prenant pour base de la conversion le cours moyen officiel du change dans le Pays de l'Administration débitrice pendant la période à laquelle le compte se rapporte; ce cours moyen doit être calculé uniformément à quatre décimales.

3. Le règlement des comptes peut aussi avoir lieu sur la base des comptes mensuels, sans compensation.

Article 31

Règlement des comptes

1. Sauf accord contraire, le paiement du solde du compte général ou du montant des comptes mensuels a lieu dans la monnaie que l'Administration créancière applique au paiement des mandats.

2. En cas de non-paiement dans les délais fixés par le Règlement, les sommes dues sont productives d'un intérêt de 5% par an, à dater du jour d'expiration desdits délais jusqu'au jour du paiement.

3. Il ne peut être porté atteinte, par aucune mesure unilatérale, telle que moratoire, interdiction de transfert, etc., aux dispositions du présent Arrangement et de son Règlement d'exécution relatives à l'établissement et au règlement des comptes.

und, je nachdem die Verwaltungen das Verfahren mit Karten- oder Listen-Anweisungen anwenden, $\frac{1}{4}$ vom Hundert oder $\frac{1}{2}$ vom Hundert des Gesamtbetrags der ausgezahlten Anweisungen.

2. Für gebührenfreie Anweisungen wird nichts vergütet.

3. Bei nachgesandten Anweisungen erhält die Verwaltung des neuen Bestimmungslands ohne Rücksicht auf die von der Einlieferungsverwaltung tatsächlich erhobenen Gebühren die Gebührenanteile, die ihr vergütet worden wären, wenn sie die Verwaltung des ursprünglichen Bestimmungslands gewesen wäre.

4. Mit Ausnahme der Gebührenteile nach Paragraph 1 und vorbehaltlich der in diesem Abkommen ausdrücklich vorgesehenen Sonderregelungen behält jede Verwaltung unverkürzt die von ihr erhobenen Gebühren.

Artikel 30

Ausstellung der Rechnungen

1. Jede Bestimmungsverwaltung stellt für jede Einlieferungsverwaltung eine Monatsrechnung über die auf Karten-Anweisungen ausgezahlten Beträge oder eine Monatsrechnung über die Summen der Überweisungslisten aus, die sie während des Monats für Listen-Anweisungen empfangen hat; die Monatsrechnungen werden in bestimmten regelmäßigen Zeitabschnitten zur Feststellung des Saldos in einer Hauptrechnung zusammengefaßt.

2. Sind die Anweisungen in verschiedenen Währungen ausgezahlt worden, so wird die geringere Forderung in die Währung der größeren umgerechnet; bei der Umrechnung wird der für den Abrechnungszeitabschnitt in dem Land der Schuldnerverwaltung amtlich festgestellte mittlere Börsenkurs zu Grunde gelegt; dieser Kurs muß einheitlich auf vier Dezimalstellen berechnet werden.

3. Die Rechnungen können auch ohne Bildung des Saldos auf Grund der Monatsrechnungen beglichen werden.

Artikel 31

Begleichung der Rechnungen

1. Wenn nichts anderes vereinbart ist, ist der Saldo der Hauptrechnung oder der Betrag der Monatsrechnung in der Währung zu zahlen, in der die Gläubigerverwaltung die Anweisungen auszahlt.

2. Bei unterbliebener Zahlung innerhalb der in der Vollzugsordnung festgesetzten Fristen sind die geschuldeten Beträge vom Tag des Ablaufs dieser Fristen an bis zum Tag der Zahlung mit 5 vom Hundert jährlich zu verzinsen.

3. Die Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung über die Ausstellung und Begleichung der Rechnungen dürfen durch keinerlei einseitige Maßnahmen, wie Moratorien, Transferverbote usw. verletzt werden.

CHAPITRE VIII
Dispositions diverses

Article 32

Bureaux participant à l'échange

Les Administrations postales prennent toutes mesures nécessaires pour assurer, autant que possible, le paiement des mandats dans toutes les localités de leur Pays.

Article 33

Participation d'organismes non postaux

1. Les Pays dans lesquels le service des mandats est assuré par des organismes non postaux peuvent participer à l'échange régi par les dispositions du présent Arrangement.

2. Il appartient à ces organismes de s'entendre avec l'Administration des postes de leur Pays pour assurer la complète exécution de toutes les clauses de l'Arrangement; l'Administration postale leur sert d'intermédiaire dans leurs relations avec les Administrations postales des autres Pays contractants et avec le Bureau international.

Article 34

Interdiction de droits fiscaux ou autres

Les mandats ainsi que les acquits donnés sur les mandats ne peuvent être soumis à aucune taxe ou à aucun droit autres que ceux qui sont autorisés par le présent Arrangement.

Titre III

Bons postaux de voyage

CHAPITRE I

Généralités et émission

Article 35

Définition. Carnets

1. Les bons postaux de voyage sont des titres qui peuvent être émis et payés, par les Administrations postales des Pays participants, sur la base des principes du présent Arrangement.

2. Ils sont réunis en carnets.

Article 36

Monnaie. Montant maximum. Conversion

1. Chaque bon est libellé, en monnaie du Pays de paiement, pour une somme fixe équivalant à environ 25, 50 ou 100 francs et déterminée par accord entre les Administrations postales intéressées.

2. Dans des cas spéciaux, les bons peuvent être établis pour une somme s'écartant sensiblement de l'une ou l'autre de ces équivalences.

KAPITEL VIII
Verschiedene Bestimmungen

Artikel 32

Am Anweisungsdienst teilnehmende Ämter

Die Postverwaltungen treffen alle Vorkehrungen, um die Auszahlung der Anweisungen möglichst in allen Orten des Bestimmungslands sicherzustellen.

Artikel 33

Beteiligung postfremder Stellen

1. Länder, in denen der Anweisungsdienst von postfremden Stellen wahrgenommen wird, können am Austausch, wie er durch die Bestimmungen dieses Abkommens geregelt ist, teilnehmen.

2. Es obliegt diesen postfremden Stellen, sich mit der Postverwaltung ihres Landes zu verständigen, um die vollständige Durchführung aller Bestimmungen dieses Abkommens zu gewährleisten; die Postverwaltung dient ihnen als Vermittlerin im Verkehr mit den Postverwaltungen der anderen vertragschließenden Länder und mit dem Internationalen Büro.

Artikel 34

Verbot**der Erhebung von Gebühren und Abgaben**

Die Anweisungen sowie die auf Anweisungen geleisteten Empfangsbescheinigungen unterliegen keinen anderen als den in diesem Abkommen vorgesehenen Gebühren.

Abschnitt III

Postreiseschecks

KAPITEL I

Allgemeines;
Ausgabe und Ausstellung der Schecks

Artikel 35

Begriffsbestimmung; Scheckhefte

1. Postreiseschecks sind Wertpapiere, die von den Postverwaltungen der vertragschließenden Länder nach den Grundsätzen dieses Abkommens ausgegeben und ausgezahlt werden können.

2. Sie sind in Heften zusammengefaßt.

Artikel 36

Währung; Höchstbetrag; Umrechnung

1. Jeder Scheck wird in der Währung des Auszahlungslands über einen festen, durch Vereinbarung zwischen den beteiligten Postverwaltungen festgesetzten Betrag im Gegenwert von rund 25, 50 oder 100 Franken ausgegeben.

2. In besonderen Fällen können die Schecks über Beträge ausgegeben werden, die von dem einen oder anderen dieser Gegenwerte erheblich abweichen.

3. Le taux de conversion est le même que pour les mandats.

4. Le nombre de bons constituant un carnet est au maximum de 10; chaque carnet peut contenir des bons de différents montants.

Article 37

Taxe

La taxe applicable à chaque bon est fixée par l'Administration d'émission; elle ne peut dépasser $\frac{1}{2}\%$ de la somme versée, ni être inférieure à 10 centimes.

Article 38

Prix de vente

L'Administration d'émission a la faculté de percevoir, en sus de la valeur des bons et en sus des taxes, une somme correspondant au coût des bons, de leurs couvertures et des travaux divers nécessités par la confection des carnets.

CHAPITRE II

Paielement des bons

Article 39

Validité des titres. Remise des fonds

1. Les bons sont valables pendant quatre mois à partir du jour de leur émission; les mois se comptent de quantième à quantième, sans égard au nombre de jours dont ils se composent.

2. Lorsque le service payeur ne dispose pas de fonds suffisants, il peut suspendre le paiement des bons jusqu'au moment où il aura pu se procurer les moyens de paiement.

3. La propriété des carnets et des bons n'est transmissible ni par voie d'endossement, ni par voie de cession; ces carnets et ces bons ne peuvent être mis en gage.

Article 40

Opposition au paiement

Sous réserve de l'application de la législation de leur Pays, les Administrations ne peuvent donner suite aux demandes d'opposition au paiement de bons régulièrement émis.

CHAPITRE III

Réclamations. Responsabilité. Comptabilité

Article 41

Réclamations et responsabilité

1. Aucune réclamation ne peut être introduite contre l'Administration d'émission si le carnet n'est pas produit.

2. En cas de perte d'un carnet ou de bons, le réclamant, pour obtenir le remboursement des sommes correspondantes, doit faire la preuve auprès

3. Der Umrechnungskurs ist der gleiche wie bei Anweisungen.

4. Die Zahl der Schecks, aus denen ein Heft besteht, beträgt höchstens 10; jedes Heft kann Schecks über verschieden hohe Beträge enthalten.

Artikel 37

Gebühr

Die für jeden Scheck zu entrichtende Gebühr wird von der Verwaltung, die die Schecks ausgibt, festgesetzt; sie darf $\frac{1}{2}\%$ vom Hundert des eingezahlten Betrags nicht übersteigen und nicht geringer als 10 Centimen sein.

Artikel 38

Verkaufspreis

Die Verwaltung, die die Schecks ausgibt, kann neben dem einzuzahlenden Betrag und der Gebühr einen Betrag erheben, der den Kosten für Herstellung der Schecks, ihrer Umschläge und den Kosten für verschiedene zur Herstellung der Hefte erforderliche Arbeiten entspricht.

KAPITEL II

Auszahlung der Schecks

Artikel 39

Gültigkeit der Schecks; Auszahlung der Beträge

1. Die Schecks sind, vom Tag der Ausgabe an gerechnet, vier Monate gültig; die Monate zählen von Montag zu Montag ohne Rücksicht auf die Zahl der auf den Einzelmonat entfallenden Kalendertage.

2. Wenn die auszahlende Dienststelle nicht über genügend Zahlungsmittel verfügt, kann sie die Einlösung der Schecks aufschieben, bis sie die Mittel zur Auszahlung beschafft hat.

3. Das Eigentum an den Heften und Schecks ist weder durch Indossament noch durch Zession übertragbar; die Hefte und Schecks können auch nicht verpfändet werden.

Artikel 40

Einspruch gegen die Auszahlung

Vorbehaltlich der Rechtsvorschriften ihrer Länder dürfen die Verwaltungen keinen Einspruch gegen die Auszahlung ordnungsmäßig ausgegebener Schecks berücksichtigen.

KAPITEL III

Ersatzansprüche; Haftung; Abrechnung

Artikel 41

Ersatzansprüche und Haftung

1. Reklamationen können bei der ausgebenden Verwaltung nur unter Vorlage des Scheckhefts vorgebracht werden.

2. Im Falle des Verlusts eines Scheckhefts oder von Schecks muß der Inhaber, um die betreffenden Beträge erstattet zu bekommen, gegenüber der aus-

de l'Administration d'émission, qu'il a demandé la délivrance d'un carnet de bons et versé la somme totale y afférente.

3. Cette Administration peut procéder au remboursement dans un délai qui ne peut excéder de trois mois le délai de validité et après s'être assurée que les titres déclarés perdus n'ont pas été payés; le délai de trois mois est porté à six mois dans les relations avec les Pays éloignés.

4. Les Administrations ne sont pas responsables des conséquences que peuvent entraîner la perte, la soustraction ou l'emploi frauduleux de carnets ou de bons.

Article 42

Attribution des taxes. Etablissement des comptes

1. L'Administration d'émission attribuée à l'Administration de paiement $\frac{1}{4}\%$ du montant des bons payés.

2. Le compte des sommes payées au titre des bons est dressé mensuellement en même temps que celui des sommes payées au titre des mandats.

Titre IV

Dispositions finales

Article 43

Application de la Convention et de certains Arrangements

1. Outre les dispositions expressément mentionnées dans le présent Arrangement, sont applicables à l'échange des mandats:

- a) les dispositions générales faisant l'objet de la Première partie de la Convention (sauf l'article 7);
- b) l'article 67 « Réclamations et demandes de renseignements » de la Convention;
- c) les dispositions générales du Titre I des Dispositions concernant la poste aérienne.

2. Les dispositions du Titre II du présent Arrangement sont applicables aux Bons postaux de voyage en tout ce qui n'est pas expressément prévu dans le Titre III.

Article 44

Approbation des propositions faites dans l'intervalle des Congrès

Pour devenir exécutoires, les propositions faites dans l'intervalle des Congrès (articles 27 et 28 de la Convention) doivent réunir:

- a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de modifications aux dispositions des articles 1 à 10, 11 (§ 4), 12 à 14, 15 (§§ 1, 2 et 4), 16 à 18, 19

gebenden Verwaltung nachweisen, daß er die Ausgabe eines Scheckhefts verlangt und den in Betracht kommenden Gesamtbetrag eingezahlt hat.

3. Diese Verwaltung kann innerhalb einer Frist, die die Gültigkeitsfrist um nicht mehr als drei Monate überschreiten darf, erstatten, nachdem sie sich überzeugt hat, daß die als in Verlust geraten erklärten Schecks nicht ausgezahlt worden sind; die Dreimonatsfrist wird im Verkehr mit weit entfernten Ländern auf sechs Monate heraufgesetzt.

4. Die Verwaltungen haften nicht für die Folgen, die der Verlust, die Unterschlagung oder die betrügerische Verwendung von Scheckheften oder Schecks nach sich ziehen können.

Artikel 42

Gebührenrechte; Ausstellung der Rechnungen

1. Die ausstellende Verwaltung vergütet der auszahlenden Verwaltung $\frac{1}{4}$ vom Hundert des Betrags der ausgezahlten Schecks.

2. Die Rechnung über die auf Schecks ausgezahlten Beträge wird monatlich gleichzeitig mit der Rechnung über die auf Anweisungen ausgezahlten Beträge ausgestellt.

Abschnitt IV

Schlußbestimmungen

Artikel 43

Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins

1. Auf den Austausch von Anweisungen sind neben den Bestimmungen, die in diesem Abkommen ausdrücklich erwähnt sind, anwendbar

- a) die allgemeinen Bestimmungen des Teils I des Weltpostvertrags (außer Artikel 7);
- b) Artikel 67 des Weltpostvertrags „Nachfragen und Auskunftersuchen“;
- c) die allgemeinen Bestimmungen des Abschnitts I der Bestimmungen über die Luftpost.

2. Die Bestimmungen des Abschnitts II dieses Abkommens sind auf Postreiseschecks anwendbar, sofern nicht in Abschnitt III ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

Artikel 44

Annahme von Vorschlägen in der Zeit zwischen den Kongressen

Die in der Zeit zwischen den Kongressen eingebrachten Vorschläge (Artikel 27 und 28 des Weltpostvertrags) gelten als angenommen, wenn sie erhalten

- a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um Änderungen der Artikel 1 bis 10, 11 (Paragraph 4), 12 bis 14, 15 (Paragraphen 1, 2 und 4),

(§ 3), 20 (§ 4), 22 à 31, 34, 43 (§ 1, b), 44 et 45 du présent Arrangement et 102 à 106, 110, 117, 120, 121 (2^e phrase), 122, 123, 126, 131 à 135, 138 (§ 1) et 151 de son Règlement ;

- b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de *modifications* aux dispositions du présent Arrangement autres que celles qui sont mentionnées sous lettres a) et c), des articles 107 à 109, 111, 113, 116, 118, 119, 121 (1^{re} phrase), 124, 125, 127, 129, 136, 139 et 140 de son Règlement ;
- c) la majorité des suffrages, s'il s'agit de la modification de l'article 20, § 2, de l'Arrangement et des autres articles du Règlement ou de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de dissentiment à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 33 de la Convention.

Article 45

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1^{er} avril 1959 et demeurera en vigueur pendant un temps indéterminé.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Canada et dont une copie sera remise à chaque Partie.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957.

16 bis 18, 19 (Paragraph 3), 20 (Paragraph 4), 22 bis 31, 34, 43 (Paragraph 1 Buchstabe b), 44 und 45 dieses Abkommens und der Artikel 102 bis 106, 110, 117, 120, 121 (2. Satz), 122, 123, 126, 131 bis 135, 138 (Paragraph 1) und 151 seiner Vollzugsordnung handelt;

- b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um Änderungen anderer als der in Buchstaben a und c erwähnten Bestimmungen dieses Abkommens sowie um Änderungen der Artikel 107 bis 109, 111, 113, 116, 118, 119, 121 (1. Satz), 124, 125, 127, 129, 136, 139 und 140 seiner Vollzugsordnung handelt;
- c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um Änderungen des Artikels 20 Paragraph 2 dieses Abkommens und der übrigen Artikel seiner Vollzugsordnung oder um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 33 des Weltpostvertrags ausgetragen werden sollen.

Artikel 45

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. April 1959 in Kraft und gilt für unbestimmte Zeit.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der oben bezeichneten Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in den Archiven der Regierung Kanadas niedergelegt und jedem vertragschließenden Teil in Abschrift zugestellt werden wird.

GESCHEHEN zu Ottawa, am 3. Oktober 1957

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE D'ALBANIE:

Mersini

Für die VOLKSREPUBLIK ALBANIEN:

Pour L'ALLEMAGNE:

Dr. Steinmetz
Dr. Schuster
Dr. Seebaß
Schuch
Dr. Jung

Für DEUTSCHLAND:

Pour LE ROYAUME DE L'ARABIE SAOUDITE:

Ibrahim Silsilah
A. H. Haggag

Für das KONIGREICH SAUDISCH-ARABIEN:

Pour LA RÉPUBLIQUE ARGENTINE:

Silva d'Herbil

Für die ARGENTINISCHE REPUBLIK:

Pour L'AUTRICHE:	|	Für ÖSTERREICH:
	Dr. Schaginger Dr. Machold Dr. Paroubek Hermany	
Pour LA BELGIQUE:	|	Für BELGIEN:
	Lemmens Fazzi M. Lonny Richir Honhon	
Pour LA BOLIVIE:	|	Für BOLIVIEN:
	Ernesto Cacéres	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE BULGARIE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK BULGARIEN:
	P. Baïkouchev Y. Golémanov	
Pour LE CAMBODGE:	|	Für KAMBODSCHA:
	R. Lomuth	
Pour LE CHILI:	|	Für CHILE:
	Luis Carvajal	
Pour LA CHINE:	|	Für CHINA:
	Liu Chieh Liu Keh-Shu Yü Yung-Süng	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE COLOMBIE:	|	Für die REPUBLIK KOLUMBIEN:
	Joaquín Piñeros-Corpas Victor Gutiérrez J. Mendez Calvo Gustavo Echeverri	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CORÉE:	|	Für die REPUBLIK KOREA:
	P. W. Han Gheon Choy Suk Heun Yun	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CUBA:	|	Für die REPUBLIK KUBA:
	F. Guigou Giol O. S. Gutiérrez E. M. Carballosa	
Pour LE DANEMARK:	|	Für DÄNEMARK:
	Arne Krog J. M. S. Andersen	
Pour LA RÉPUBLIQUE DOMINICAINE:	|	Für die DOMINIKANISCHE REPUBLIK:
Pour L'ÉGYPTE:	|	Für ÄGYPTEN:
	M. Baghdady A. Bakir M. I. Sobhy	

Pour LA RÉPUBLIQUE DE EL SALVADOR:	|	Für die REPUBLIK EL SALVADOR:
		A. A. Andrade
Pour L'ESPAGNE:	|	Für SPANIEN:
		E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martín Jose Vilanova
Pour LES TERRITOIRES ESPAGNOLS DE L'AFRIQUE:	|	Für die SPANISCHEN GEBIETE IN AFRIKA:
		E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martín Jose Vilanova
Pour LA FINLANDE:	|	Für FINNLAND:
		S. J. Ahola Urho Talvitie
Pour LA FRANCE:	|	Für FRANKREICH:
		M. Faucon Laffay Claude Batault L. Lachaize E. Chapart Vanet G. Bourthoumieux
Pour L'ALGÉRIE:	|	Für ALGERIEN:
		M. Faucon Laffay Claude Batault L. Lachaize E. Chapart Vanet G. Bourthoumieux
Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES REPRÉSENTÉS PAR L'OFFICE FRANÇAIS DES POSTES ET TÉLÉCOMMUNICATIONS D'OUTRE-MER:	|	Für die GESAMTHEIT DER GEBIETE, DIE VON DER FRANZÖSISCHEN VERWALTUNG FÜR POST- UND FERNMELDEWESEN DER ÜBERSEEGBIETE VERTRETEN WERDEN:
		J. Meyer Skinazi
Pour LA GRÈCE:	|	Für GRIECHENLAND:
		Jean Frangakis Hercule Dimopoulos
Pour LA RÉPUBLIQUE D'HAÏTI:	|	Für die REPUBLIK HAITI:
		Martial Petrus
Pour LA RÉPUBLIQUE DU HONDURAS:	|	Für die REPUBLIK HONDURAS:
		Tulio A. Bueso
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE HONGROISE:	|	Für die UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK:
		Dedics G. Révész

Pour LA RÉPUBLIQUE D'INDONÉSIE:	|	Für die REPUBLIK INDONESIA:
	Basah Sumrah A. M. Hardigaluh A. Aen	
Pour L'IRAN:	|	Für IRAN:
	A. Motamedy	
Pour LA RÉPUBLIQUE D'ISLANDE:	|	Für die REPUBLIK ISLAND:
	Magnús Jochumsson	
Pour L'ITALIE:	|	Für ITALIEN:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	
Pour LE TERRITOIRE DE LA SOMALIE SOUS ADMINISTRATION ITALIENNE:	|	Für SOMALILAND UNTER ITALIENISCHER VERWALTUNG:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	
Pour LE JAPON:	|	Für JAPAN:
	Toru Hagiwara Ichiro Matsui	
Pour LE LAOS:	|	Für LAOS:
	Sithat Vilayhongs	
Pour LE LIBAN:	|	Für LIBANON:
	Michel Aoun	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE LIBÉRIA:	|	Für die REPUBLIK LIBERIA:
	Lawrence B. Andrews W. Baccus Page	
Pour LA LIBYE:	|	Für LIBYEN:
	Missallati A. Hobeika	
Pour LE LUXEMBOURG:	|	Für LUXEMBURG:
	Dr. E. Raus Blondelot	
Pour LE MAROC:	|	Für MAROKKO:
	Benabud	
Pour LE MEXIQUE:	|	Für MEXIKO:
	Murillo Lauro F. Ramirez	
Pour LA PRINCIPAUTÉ DE MONACO:	|	Für das FÜRSTENTUM MONACO:
	Pasquin	

Pour LE NICARAGUA:	|	Für NICARAGUA:
	Antonio Aris	
Pour LA NORVÈGE:	|	Für NORWEGEN:
	Karl Johannessen Ingv. Lid W. Sjøgren	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE PANAMA:	|	Für die REPUBLIK PANAMA:
	Francisco Ruiz	
Pour LE PARAGUAY:	|	Für PARAGUAY:
	V. Cataldi R. Dominguez	
Pour LES PAYS-BAS:	|	Für die NIEDERLANDE:
	J. D. H. van der Toorn Hofman P. Dijkwel Brouwer Puts	
Pour LES ANTILLES NÉERLANDAISES ET SURINAM:	|	Für die NIEDERLANDISCHEN ANTILLEN UND SURINAM:
	P. H. Breusers	
Pour LE PÉROU:	|	Für PERU:
	José V. Larrabure	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE POLOGNE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK POLEN:
	H. Baczko J. Klimek T. Jaron M. Pianko	
Pour LE PORTUGAL:	|	Für PORTUGAL:
	Jorge Braga José Luciano Viegas de Matos José de Medeiros Ramos A. Nunes de Freitas	
Pour LES PROVINCES PORTUGAISES DE L'AFRIQUE OCCIDENTALE:	|	Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN IN WESTAFRIKA:
	Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar	
Pour LES PROVINCES PORTUGAISES DE L'AFRIQUE ORIENTALE, DE L'ASIE ET DE L'OcéANIE:	|	Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN IN OSTAFRIKA, ASIEN UND OZEANIEN:
	Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE ROUMAINE:	|	Für die RUMANISCHE VOLKSREPUBLIK:
	M. Grigore P. Postelnicu	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE SAINT-MARIN:	|	Für die REPUBLIK SAN MARINO:
	Raymond Lette	

Pour LA RÉPUBLIQUE DU SOUDAN:	|	Für die REPUBLIK SUDAN:
	Sayed Suleiman Hossein H. Rasikh	
Pour LA SUÈDE:	|	Für SCHWEDEN:
	Allan Hultman Ture Nylund Karl Axel Löfgren	
Pour LA CONFÉDÉRATION SUISSE:	|	Für die SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT:
	Tuason Chappuis E. Buzzi	
Pour LA SYRIE:	|	Für SYRIEN:
	H. Laham A. Kader Baghdadi	
Pour LA TCHÉCOSLOVAQUIE:	|	Für die TSCHECHOSLOWAKEI:
	Juraj Maňák	
Pour LA THAÏLANDE:	|	Für THAILAND:
	Surind Viseshakul Swarng Saguanwongse	
Pour LA TUNISIE:	|	Für TUNESIEN:
	M. Abdesselem	
Pour LA TURQUIE:	|	Für die TURKEI:
	A. C. Ustün S. Aytun K. Kanturk	
Pour LA RÉPUBLIQUE ORIENTALE DE L'URUGUAY:	|	Für die REPUBLIK URUGUAY:
	E. Benavides	
Pour L'ÉTAT DE LA CITÉ DU VATICAN:	|	Für die VATIKANSTADT:
	Gaston Vincent Emmett P. Murphy	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE VÉNÉZUÉLA:	|	Für die REPUBLIK VENEZUELA:
	Victor Laviosa Vélez Salas Oscar Misle Luis J. Guevara	
Pour LE VIÊT-NAM:	|	Für VIETNAM:
	N. D. Lien Nguyễn Ba Bát	
Pour LE YÉMEN:	|	Für JEMEN:
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE FÉDÉRATIVE DE YOUGOSLAVIE:	|	Für die FODERATIVE VOLKSREPUBLIK JUGOSLAWIEN:
	N. Milanović Vasilije Kovačević pour M. Mičić N. Milanović pour J. Janjatović N. Milanović	

Arrangement concernant les virements postaux

Table des matières

Titre I	
Dispositions préliminaires	
	Art.
Objet de l'Arrangement	1
Titre II	
Virements postaux	
CHAPITRE I	
Conditions d'admission et exécution des ordres de virement	
Modes d'échange	2
Monnaie. Conversion	3
Montant maximum	4
Taxes	5
Franchise de taxe	6
Avis de virement	7
Virements postaux transmis par voie télégraphique	8
Inscription au compte du bénéficiaire. Avis d'in- scription	9
Échange des virements	10
Bureaux d'échange	11
CHAPITRE II	
Annulation. Réclamations	
Annulation des virements	12
Réclamations. Demandes de renseignements	13
CHAPITRE III	
Responsabilité	
Principe et étendue de la responsabilité	14
Exceptions au principe de la responsabilité	15
Détermination de la responsabilité	16
Remboursement des sommes dues	17
Remboursement à l'Administration créancière	18
CHAPITRE IV	
Comptabilité	
Attribution des taxes	19
Établissement et règlement des comptes	20
Paieff. Intérêts moratoires	21
Compte général trimestriel	22
CHAPITRE V	
Dispositions diverses	
Demande d'ouverture d'un compte courant postal à l'étranger	23
Franchise postale	24
Liste des titulaires de comptes	25

Postüberweisungsabkommen

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt I	
Einleitende Bestimmungen	
	Artikel
Gegenstand des Abkommens	1
Abschnitt II	
Postüberweisungen	
KAPITEL I	
Zulassungsbedingungen und Erledigung von Überweisungsaufträgen	
Arten des Austausches	2
Währung; Umrechnung	3
Höchstbetrag	4
Gebühren	5
Gebührenfreiheit	6
Gutschriftzettel	7
Telegraphische Überweisungen	8
Gutschrift; Gutschriftanzeige	9
Austausch der Überweisungen	10
Vermittlungsämter	11
KAPITEL II	
Zurückziehung von Überweisungsaufträgen; Reklamationen	
Zurückziehung von Überweisungsaufträgen	12
Reklamationen; Auskunftersuchen	13
KAPITEL III	
Haftung	
Grundsatz und Umfang der Haftung	14
Ausnahmen von der Haftung	15
Feststellung der Haftung	16
Erstattung der reklamierten Beträge	17
Entschädigung der Verwaltung, die die rekla- mierten Beträge erstattet hat	18
KAPITEL IV	
Abrechnung	
Gebührenrechte	19
Ausstellung und Begleichung der Rechnungen	20
Zahlungsausgleich; Verzugszinsen	21
Vierteljährliche Hauptrechnung	22
KAPITEL V	
Verschiedene Bestimmungen	
Antrag auf Eröffnung eines Postscheckkontos im Ausland	23
Gebührenfreiheit	24
Verzeichnis der Postscheckteilnehmer	25

Titre III

Règlement par virement
des valeurs domiciliées dans les bureaux
de chèques postaux

	Art.
Valeurs domiciliées dans les bureaux de chèques postaux	26
Taxe	27
Responsabilité	28

Titre IV

Dispositions finales

Application de la Convention	29
Approbation des propositions faites dans l'intervalle des Congrès	30
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	31

Abschnitt III

Erledigung der bei den Postscheckkämtern
zahlbar gestellten Papiere
durch Postüberweisung

	Artikel
Bei den Postscheckkämtern zahlbar gestellte Papiere	26
Gebühr	27
Haftung	28

Abschnitt IV

Schlußbestimmungen

Anwendung des Weltpostvertrags	29
Annahme von Vorschlägen in der Zeit zwischen den Kongressen	30
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	31

Arrangement concernant les virements postaux

conclu entre

la République Populaire d'Albanie,
l'Allemagne,
la République Argentine,
l'Autriche,
la Belgique,
la Bolivie,
le Chili,
la République de Colombie,
la République de Cuba,
le Danemark,
la République Dominicaine,
l'Égypte,
l'Espagne,
les Territoires espagnols de l'Afrique,
la Finlande,
la France,
l'Algérie,
l'Ensemble des Territoires représentés par
l'Office français des Postes et Télécommuni-
cations d'outre-mer,
la Grèce,
la République d'Haïti,
la République du Honduras,
la République d'Indonésie,
l'Italie,
le Territoire de la Somalie sous administration
italienne,
le Japon,
le Laos,
le Liban,
le Luxembourg,
le Maroc,
la Principauté de Monaco,
le Nicaragua,
la Norvège,
le Paraguay,
les Pays-Bas,
les Provinces portugaises de l'Afrique occidentale,
les Provinces portugaises de l'Afrique orientale,
de l'Asie et de l'Océanie,
la République Populaire Roumaine,
la République de Saint-Marin,
la Suède,
la Confédération Suisse,
la Tunisie,
la Turquie,
la République Orientale de l'Uruguay,
l'État de la Cité du Vatican,
la République de Vénézuéla,
le Viêt-Nam,
le Yémen,
la République Populaire Fédérative de
Yougoslavie.

Postüberweisungsabkommen

abgeschlossen zwischen

der Volksrepublik Albanien,
Deutschland,
der Argentinischen Republik,
Österreich,
Belgien,
Bolivien,
Chile,
der Republik Kolumbien,
der Republik Kuba,
Dänemark,
der Dominikanischen Republik,
Ägypten,
Spanien,
den Spanischen Gebieten in Afrika,
Finnland,
Frankreich,
Algerien,
der Gesamtheit der Gebiete, die von der französi-
schen Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen
der Überseegebiete vertreten werden,
Griechenland,
der Republik Haiti,
der Republik Honduras,
der Republik Indonesien,
Italien,
Somaliland
unter italienischer Verwaltung,
Japan,
Laos,
Libanon,
Luxemburg,
Marokko,
dem Fürstentum Monaco,
Nicaragua,
Norwegen,
Paraguay,
den Niederlanden,
den Portugiesischen Provinzen in Westafrika,
den Portugiesischen Provinzen in Ostafrika, Asien
und Ozeanien,
der Rumänischen Volksrepublik,
der Republik San Marino,
Schweden,
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
Tunesien,
Türkei,
der Republik Uruguay,
der Vatikanstadt,
der Republik Venezuela,
Vietnam,
Jemen und
der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés, vu l'article 22 de la Convention postale universelle conclue à Ottawa, le 3 octobre 1957, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté l'Arrangement suivant :

Titre I

Dispositions préliminaires

Article premier

Objet de l'Arrangement

1. Le présent Arrangement régit l'échange des virements postaux entre les Pays qui conviennent de l'instituer. Tout titulaire d'un compte courant postal tenu dans l'un de ces Pays peut ordonner des virements au profit d'un compte courant postal tenu dans un autre de ces Pays.

2. Sous réserve d'accords particuliers entre les Administrations intéressées, le service peut être étendu au règlement, par virement postal, des valeurs domiciliées dans les bureaux de chèques postaux.

Titre II

Virements postaux

CHAPITRE I

Conditions d'admission et exécution des ordres de virement

Article 2

Modes d'échange

Les virements postaux peuvent être échangés soit par voie postale soit, si les télégrammes-virements sont admis dans les relations entre Pays intéressés, par voie télégraphique.

Article 3

Monnaie. Conversion

1. Sauf accord contraire, le montant des virements est exprimé en monnaie du Pays de destination.

2. Toutefois, chaque Administration postale peut admettre que ledit montant soit indiqué en monnaie du Pays d'origine par le titulaire du compte à débiter.

3. L'Administration d'origine fixe le taux de conversion de sa monnaie en celle du Pays de destination.

Article 4

Montant maximum

Chaque Administration a la faculté de limiter le montant des virements que tout titulaire de compte peut ordonner, soit dans une journée, soit au cours d'une période déterminée.

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der vorstehend aufgeführten Länder, haben auf Grund des Artikels 22 des am 3. Oktober 1957 in Ottawa abgeschlossenen Weltpostvertrags im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt der Ratifizierung folgendes Abkommen abgeschlossen:

Abschnitt I

Einleitende Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

1. Dieses Abkommen regelt den Austausch von Postüberweisungen, den die Verwaltungen der vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen verabreden. Jeder Postscheckteilnehmer in einem dieser Länder kann Überweisungsaufträge zu Gunsten eines Postscheckkontos in einem anderen dieser Länder erteilen.

2. Vorbehaltlich besonderer Vereinbarungen zwischen den beteiligten Verwaltungen kann der Austausch auch auf die Erledigung der bei den Postscheckämtern zahlbar gestellten Papiere durch Postüberweisung ausgedehnt werden.

Abschnitt II

Postüberweisungen

KAPITEL I

Zulassungsbedingungen und Erledigung von Überweisungsaufträgen

Artikel 2

Arten des Austausches

Postüberweisungen können entweder auf dem Post- oder, wenn telegraphische Postüberweisungen im Verkehr zwischen den beteiligten Ländern zugelassen sind, auf dem Telegraphenweg ausgetauscht werden.

Artikel 3

Währung; Umrechnung

1. Wenn nichts anderes vereinbart ist, wird der Betrag der Überweisungen in der Währung des Bestimmungslands angegeben.

2. Jede Postverwaltung kann jedoch zulassen, daß dieser Betrag vom Inhaber des Lastschriftkontos in der Währung des Einlieferungslands angegeben wird.

3. Die Einlieferungsverwaltung bestimmt, nach welchem Kurs die Beträge aus ihrer Währung in die des Bestimmungslands umgerechnet werden.

Artikel 4

Höchstbetrag

Jede Verwaltung kann einen Überweisungsbetrag bestimmen, über den hinaus ein Konto-inhaber innerhalb eines Tages oder eines bestimmten Zeitabschnitts keine Überweisungsaufträge erteilen darf.

Article 5

Taxes

1. La taxe d'un virement ne doit pas dépasser 1‰ de la somme virée avec faculté, pour chaque Administration:

- a) d'arrondir les fractions selon les convenances de son service;
- b) de fixer un minimum de perception qui ne peut excéder 20 centimes.

2. *Au lieu de cette taxe proportionnelle, les Administrations ont toutefois la faculté de percevoir une taxe uniforme indépendante du montant de la somme virée. Cette taxe uniforme ne doit pas excéder 50 centimes.*

3. L'inscription d'un virement au crédit d'un compte courant postal ne peut être soumise à une taxe supérieure à celle qui est éventuellement perçue pour une même opération dans le service intérieur.

Article 6

Franchise de taxe

Sont exempts de toutes taxes les virements ordonnés d'office pour des motifs de service et échangés entre les Administrations ou entre leurs bureaux.

Article 7

Avis de virement

1. Tout virement transmis par la voie postale fait l'objet d'un avis de virement établi soit par le tireur, soit par le bureau de chèques postaux détenteur de son compte.

2. Le verso de cet avis peut être utilisé pour une communication particulière destinée au bénéficiaire; dans ce cas, l'Administration d'origine est autorisée à percevoir une taxe sur le titulaire du compte débité, à condition que cette taxe soit appliquée dans son service intérieur.

3. Les avis de virement sont envoyés, sans frais, aux bénéficiaires après inscription des sommes virées au crédit de leurs comptes.

Article 8

Virements postaux transmis par voie télégraphique

1. Les virements télégraphiques sont soumis aux dispositions du Règlement télégraphique annexé à la Convention internationale des télécommunications.

2. Indépendamment des taxes télégraphiques autorisées par le Règlement susvisé, les virements télégraphiques sont soumis à la taxe de virement prévue à l'article 5 et, en outre, à une taxe fixe qui ne peut dépasser 1 franc.

3. Le tireur peut ajouter au texte d'un virement télégraphique une communication particulière destinée au bénéficiaire; cette communication est soumise aux taxes télégraphiques réglementaires qui excluent et remplacent la taxe autorisée à l'article 7, § 2.

4. Pour chaque virement télégraphique, le bureau de chèques postaux destinataire établit un avis d'arrivée et l'adresse, sans frais, au bénéficiaire.

Artikel 5

Gebühren

1. Die Gebühr für eine Postüberweisung darf 1 vom Tausend des Überweisungsbetrags nicht überschreiten, unbeschadet des Rechts jeder Verwaltung,

- a) Bruchteile eines Gebührenbetrags nach ihren dienstlichen Bedürfnissen zu runden;
- b) eine Mindestgebühr festzusetzen, die 20 Centimen nicht übersteigen darf.

2. Statt dieser von der Höhe des Überweisungsbetrags abhängigen Gebühr können die Verwaltungen auch eine davon unabhängige, feste Gebühr erheben. Diese darf 50 Centimen nicht überschreiten.

3. Für die Gutschrift eines Überweisungsbetrags auf ein Postscheckkonto darf keine höhere Gebühr erhoben werden als für die gleiche Dienstleistung im Inlandsdienst.

Artikel 6

Gebührenfreiheit

Von allen Gebühren befreit sind dienstliche Überweisungen, die zwischen den Verwaltungen oder ihren Ämtern ausgetauscht werden.

Artikel 7

Gutschriftzettel

1. Für jede auf dem Postweg übersandte Überweisung ist entweder vom Aussteller oder von dem Postscheckamt, bei dem sein Konto geführt wird, ein Gutschriftzettel auszustellen.

2. Die Rückseite dieses Gutschriftzettels kann zu einer persönlichen Mitteilung an den Empfänger benutzt werden; in diesem Fall kann die Einlieferungsverwaltung eine Gebühr vom Inhaber des Lastschriftkontos erheben, wenn eine solche auch in ihrem Inlandsdienst erhoben wird.

3. Die Gutschriftzettel werden den Empfängern nach Gutschrift der Überweisungsbeträge auf ihren Konten gebührenfrei übersandt.

Artikel 8

Telegraphische Überweisungen

1. Telegraphische Überweisungen unterliegen den Bestimmungen der den Internationalen Fernmeldevertrag ergänzenden Vollzugsordnung für den Telegraphendienst.

2. Neben den in der vorerwähnten Vollzugsordnung vorgesehenen Telegrammgebühren unterliegen telegraphische Überweisungen der Überweisungsgebühr nach Artikel 5 und außerdem einer festen Gebühr, die 1 Franken nicht übersteigen darf.

3. Der Aussteller kann dem Wortlaut einer telegraphischen Überweisung eine persönliche Mitteilung an den Empfänger hinzufügen; diese Mitteilung unterliegt der Telegrammgebühr, die die nach Artikel 7 Paragraph 2 zulässige Gebühr abschließt und ersetzt.

4. Für jede telegraphische Überweisung fertigt das Postscheckamt des Bestimmungslands einen Gutschriftzettel aus und sendet ihn gebührenfrei an den Empfänger.

Article 9

**Inscription au compte du bénéficiaire.
Avis d'inscription**

1. Après en avoir avisé les Administrations postales intéressées, l'Administration de destination a la faculté, lors de l'inscription du crédit au compte du bénéficiaire et si sa législation l'exige, soit de négliger les fractions d'unité monétaire, soit d'arrondir la somme à l'unité monétaire la plus voisine ou au dixième d'unité le plus voisin.

2. Dans les relations entre Pays dont les Administrations se sont mises d'accord, le tireur *peut demander à recevoir avis de l'inscription du crédit au compte du bénéficiaire. Les dispositions de l'article 69, §§ 1 et 2, de la Convention sont applicables aux avis d'inscription.*

3. *Les taxes à percevoir conformément au § 2 sont prélevées sur le compte du tireur.*

4. Lorsqu'elle est formulée postérieurement à l'ordre de virement, la demande d'avis d'inscription est assimilée à une réclamation et soumise aux dispositions de l'article 13.

Article 10

Échange des virements

1. Les virements sont notifiés par l'Administration d'origine à l'Administration de destination au moyen de listes.

2. Sauf accord contraire, les sommes à virer sont exprimées, sur la liste, en monnaie du Pays de destination.

Article 11

Bureaux d'échange

L'échange des listes de virements a lieu exclusivement par l'intermédiaire des bureaux de chèques — qualifiés bureaux d'échange — désignés par l'Administration de chacun des Pays participants.

CHAPITRE II

Annulation. Réclamations

Article 12

Annulation des virements

1. Les virements peuvent être annulés par le tireur tant que l'inscription au crédit du compte du bénéficiaire n'a pas été effectuée; les demandes d'annulation doivent être formulées par écrit et adressées à l'Administration à laquelle le tireur a donné l'ordre de virement.

2. Les dispositions de l'article 58 de la Convention sont applicables à ces demandes.

Artikel 9

Gutschrift; Gutschriftanzeige

1. Nach vorheriger Verständigung der beteiligten Verwaltungen kann die Bestimmungsverwaltung, sofern sie dazu gesetzlich verpflichtet ist, bei Gutschrift der Überweisungsbeträge Bruchteile einer Währungseinheit entweder unberücksichtigt lassen oder sie auf die nächste volle Währungseinheit oder auf das nächste volle Zehntel einer Währungseinheit aufrunden.

2. Im Verkehr zwischen Ländern, deren Verwaltungen Entsprechendes vereinbart haben, kann der Aussteller einer Überweisung eine Anzeige über die Gutschrift des Überweisungsbetrags auf dem Konto des Empfängers verlangen. Artikel 69 Paragraphen 1 und 2 des Weltpostvertrags ist auch auf Gutschriftanzeigen anzuwenden.

3. Die nach Paragraph 2 zu erhebenden Gebühren werden vom Konto des Ausstellers der Überweisung abgebucht.

4. Das nachträgliche Verlangen einer Gutschriftanzeige wird einer Reklamation gleichgestellt und unterliegt den Bestimmungen des Artikels 13.

Artikel 10

Austausch der Überweisungen

1. Überweisungen werden mittels Listen ausgetauscht.

2. Wenn nichts anderes vereinbart ist, werden die Überweisungsbeträge in der Liste in der Währung des Bestimmungslands angegeben.

Artikel 11

Vermittlungsämter

Überweisungslisten werden ausschließlich durch die Postscheckämter, die die Eigenschaft von Vermittlungsämtern haben und als solche von der Verwaltung jedes der beteiligten Länder bestimmt worden sind, ausgetauscht.

KAPITEL II

**Zurückziehung von Überweisungsaufträgen;
Reklamationen**

Artikel 12

Zurückziehung von Überweisungsaufträgen

1. Überweisungsaufträge können vom Aussteller der Überweisungen zurückgezogen werden, solange der Überweisungsbetrag noch nicht dem Konto des Empfängers gutgeschrieben ist; die Anträge auf Zurückziehung von Überweisungsaufträgen müssen schriftlich gestellt und an die Verwaltung gerichtet werden, der der Aussteller der Überweisung den Überweisungsauftrag erteilt hat.

2. Artikel 58 des Weltpostvertrags ist auch auf diese Anträge anzuwenden.

Article 13

Réclamations. Demandes de renseignements

1. Toute réclamation ou toute demande de renseignements concernant l'exécution d'un virement est adressée par le tireur à l'Administration à laquelle il a donné l'ordre de virement, sauf s'il a autorisé le bénéficiaire à s'entendre avec l'Administration qui tient le compte de celui-ci.

2. Les dispositions de l'article 67 de la Convention sont applicables aux réclamations ainsi qu'aux demandes de renseignements.

CHAPITRE III
Responsabilité

Article 14

Principe et étendue de la responsabilité

1. Les Administrations postales sont responsables des sommes portées au débit du compte du tireur jusqu'au moment où le virement a été régulièrement exécuté.

2. Les Administrations sont responsables des indications erronées fournies par leur service sur les listes de virements ou sur les virements télégraphiques.

3. Les Administrations n'assument aucune responsabilité du chef des retards qui peuvent se produire dans la transmission et l'exécution des virements.

Article 15

Exceptions au principe de la responsabilité

Les Administrations postales sont dégagées de toute responsabilité :

- a) lorsque, par suite de la destruction des documents de service résultant d'un cas de force majeure, elles ne peuvent rendre compte de l'exécution d'un virement, à moins que la preuve de leur responsabilité n'ait été administrée;
- b) lorsque le tireur n'a formulé aucune réclamation dans le délai prévu à l'article 67, § 1, de la Convention.

Article 16

Détermination de la responsabilité

1. La responsabilité incombe à l'Administration postale du Pays dans lequel l'erreur a été commise.

2. Si l'erreur est imputable à deux Administrations ou s'il n'est pas possible de déterminer dans quel Pays elle a été commise, les deux Administrations contribuent au remboursement par parts égales.

3. Les dispositions de l'article 25, §§ 3 à 5, de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage sont applicables aux virements télégraphiques.

Article 17

Remboursement des sommes dues

1. L'obligation de rembourser la somme due au réclamant incombe à l'Administration saisie de la réclamation, sous réserve de son droit de recours contre l'Administration responsable.

2. Le remboursement doit avoir lieu dès que la responsabilité du service a été établie.

Artikel 13

Reklamationen; Auskunftersuchen

1. Reklamationen und Auskunftersuchen, die die Erledigung eines Überweisungsauftrags betreffen, sind vom Aussteller der Überweisung an die Verwaltung zu richten, der er den Auftrag erteilt hat, es sei denn, er hat den Empfänger ermächtigt, sich mit der Verwaltung ins Benehmen zu setzen, die sein Konto führt.

2. Artikel 67 des Weltpostvertrags ist auch auf diese Reklamationen und Auskunftersuchen anzuwenden.

KAPITEL III
Haftung

Artikel 14

Grundsatz und Umfang der Haftung

1. Die Postverwaltungen haften für die dem Kontoinhaber lastgeschriebenen Beträge bis zu dem Zeitpunkt, in dem der Überweisungsauftrag ordnungsmäßig erledigt ist.

2. Die Verwaltungen haften für unrichtige Eintragungen ihrer Dienststellen in den Überweisungslisten oder telegraphischen Überweisungen.

3. Die Verwaltungen übernehmen keinerlei Haftung für Verzögerungen, die bei Übersendung und Erledigung der Überweisungen entstehen können.

Artikel 15

Ausnahmen von der Haftung

Die Postverwaltungen sind von jeder Haftung frei, wenn

- a) sie, sofern ihre Haftpflicht nicht anderweitig nachgewiesen ist, wegen Vernichtung der Dienstpapiere durch höhere Gewalt über die Erledigung eines Überweisungsauftrags keine Rechenschaft ablegen können;
- b) der Aussteller einer Überweisung innerhalb der Frist nach Artikel 67 Paragraph 1 des Weltpostvertrags nicht reklamiert hat.

Artikel 16

Feststellung der Haftung

1. Haftpflichtig ist die Postverwaltung des Landes, in dem der Fehler vorgekommen ist.

2. Fällt der Fehler zwei Verwaltungen zur Last oder kann nicht festgestellt werden, in welchem Land er vorgekommen ist, so haften beide Verwaltungen zu gleichen Teilen.

3. Artikel 25 Paragraphen 3 bis 5 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens ist auch auf telegraphische Überweisungen anzuwenden.

Artikel 17

Erstattung der reklamierten Beträge

1. Die Verpflichtung zur Zahlung des geschuldeten Betrags obliegt der Verwaltung, bei der der Anspruch gemeldet ist. Diese Verwaltung kann bei der verantwortlichen Verwaltung Rückgriff nehmen.

2. Sobald die Haftpflicht festgestellt worden ist, muß erstattet werden.

3. L'Administration présumée responsable qui, après une mise en demeure, n'a pas répondu dans un délai de six mois est considérée comme ayant reconnu tacitement sa responsabilité.

4. Quelle que soit la cause du remboursement, la somme à rembourser au tireur d'un virement ne peut dépasser celle qui a été portée au débit de son compte.

5. *Jusqu'à concurrence de la somme payée, l'Administration qui a supporté en dernier lieu les conséquences de l'erreur a un droit de recours contre la personne bénéficiaire de cette erreur.*

Article 18

Remboursement à l'Administration créancière

L'Administration responsable est tenue de désintéresser l'Administration qui a remboursé le réclamant, dans un délai de trois mois à dater du jour de l'envoi de la notification du remboursement et à l'expiration duquel la somme due est productive d'un intérêt moratoire de 5% par an.

CHAPITRE IV Comptabilité

Article 19

Attribution des taxes

Chaque Administration postale garde en entier les taxes qu'elle a perçues.

Article 20

Établissement et règlement des comptes

1. Les Administrations établissent, pour chaque Pays participant et pour chacun des jours ouvrables où des virements ont été échangés, un compte sur lequel sont récapitulés les totaux des listes de virements expédiées, de part et d'autre, le jour considéré; *les Administrations peuvent s'entendre en vue de grouper dans un même compte les totaux de plusieurs journées.*

2. Le règlement de ces comptes s'effectue sans compensation, chaque Administration devant se libérer de la totalité des sommes dues.

3. *Par exception aux dispositions du § 2, deux Administrations peuvent convenir de régler leurs comptes par compensation. Dans ce cas, la créance la plus faible est convertie en monnaie de la créance la plus forte d'après la moyenne arithmétique des cours du change cotés officiellement aux bourses ou aux banques spécialement désignées par chaque Pays intéressé, le dernier jour de cotation des changes précédant le jour auquel le compte se rapporte; ces cours moyens doivent être calculés uniformément à quatre décimales.*

4. Le solde résultant de chaque compte est productif d'intérêt, à l'expiration d'un délai et à un taux fixés d'un commun accord par les Administrations des Pays participants; le taux de cet intérêt ne peut excéder 5% par an.

3. Von der für haftpflichtig gehaltenen Verwaltung, die binnen sechs Monaten nach Mahnung keine Einwendungen erhoben hat, wird angenommen, daß sie ihre Haftpflicht stillschweigend anerkennt.

4. Der dem Aussteller einer Überweisung zu erstattende Betrag darf, welches auch der Grund für die Erstattung sei, den seinem Konto lastgeschriebenen Betrag nicht überschreiten.

5. Die Verwaltung, die den Schaden getragen hat, kann bis zur Höhe des erstatteten Betrags Rückgriff bei dem durch den Fehler Begünstigten nehmen.

Artikel 18

Entschädigung der Verwaltung, die die reklamierten Beträge erstattet hat

Die haftpflichtige Verwaltung hat die Verwaltung, die die reklamierten Beträge erstattet hat, binnen drei Monaten, vom Tage der Absendung der Mitteilung über die erfolgte Erstattung an gerechnet, zu entschädigen. Nach Ablauf dieser Frist ist der Entschädigungsbetrag mit 5 vom Hundert jährlich zu verzinsen.

KAPITEL IV Abrechnung

Artikel 19

Gebührenrechte

Jede Verwaltung behält unverkürzt die von ihr erhobenen Gebühren.

Artikel 20

Ausstellung und Begleichung der Rechnungen

1. Die Verwaltungen stellen für jedes beteiligte Land und für jeden Werktag, an dem Überweisungen ausgetauscht worden sind, eine Rechnung aus, in der die Gesamtbeträge der an dem betreffenden Tag beiderseits übersandten Überweisungslisten wiederholt werden; die Verwaltungen können vereinbaren, die Gesamtbeträge der Überweisungslisten mehrerer Tage in einer Rechnung zusammenzufassen.

2. Die Beträge der Rechnungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet; jede Verwaltung hat vielmehr den Gesamtbetrag ihrer Schuld zu begleichen.

3. Abweichend von Paragraph 2 können jedoch zwei Verwaltungen miteinander die Begleichung ihrer Rechnungen durch gegenseitige Aufrechnung der Beträge vereinbaren. In diesem Fall wird die geringere Forderung in die Währung der größeren umgerechnet; als Umrechnungskurs gilt das arithmetische Mittel der Kurse, die an den Börsen oder durch die von jedem beteiligten Land besonders bestimmten Banken am letzten Notierungstag vor dem Tag, auf den sich die Rechnung bezieht, amtlich festgesetzt sind; diese Mittelkurse müssen einheitlich auf vier Dezimalstellen berechnet werden.

4. Der sich aus jeder Rechnung ergebende Saldo ist nach Ablauf einer Frist und nach einem Zinsfuß zu verzinsen, die die Verwaltungen der beteiligten Länder vereinbaren; der Zinsfuß darf 5 vom Hundert jährlich nicht übersteigen.

Article 21

Palement. Intérêts moratoires

1. Sauf accord contraire, chaque Administration entretient auprès de l'Administration du Pays correspondant, en monnaie de ce Pays, un avoir sur lequel sont prélevées les sommes dues; si cet avoir est insuffisant pour couvrir les ordres donnés, les virements sont néanmoins portés au crédit des comptes des bénéficiaires.

2. Cet avoir peut servir également au règlement des soldes débiteurs de tous autres comptes postaux, télégraphiques ou téléphoniques; il ne peut, en aucun cas, recevoir une affectation autre sans le consentement de l'Administration qui l'a constitué.

3. L'Administration créancière a le droit d'exiger en tout temps le paiement des soldes; le cas échéant, elle fixe la date à laquelle le paiement devra être effectué, en tenant compte des délais de distance; si l'Administration débitrice n'a pas effectué le paiement à la date fixée, le taux de l'intérêt prévu à l'article 20, § 4, est augmenté de 2% par an, à compter du sixième jour qui suit cette date.

4. Il ne peut être porté atteinte, par aucune mesure unilatérale telle que moratoire, interdiction de transfert, etc., aux dispositions du présent Arrangement et de son Règlement d'exécution relatives à l'établissement des comptes et au paiement des sommes dues.

Article 22

Compte général trimestriel

À la fin de chaque trimestre, les Administrations qui dressent des comptes journaliers transmettent aux Administrations correspondantes, pour approbation, une récapitulation générale de ces comptes, des acomptes payés et, le cas échéant, des intérêts dus; les soldes du compte général trimestriel sont reportés au trimestre suivant; les Administrations peuvent s'entendre pour remplacer ce compte trimestriel par l'indication des soldes à la fin du trimestre.

CHAPITRE V

Dispositions diverses

Article 23

Demande d'ouverture d'un compte courant postal à l'étranger

1. En cas de demande d'ouverture d'un compte courant postal dans un Pays avec lequel le Pays de résidence du requérant échange des virements postaux, l'Administration de ce Pays est tenue, pour la vérification de la demande, de prêter son concours à l'Administration chargée de tenir le compte.

2. Les Administrations s'engagent à effectuer cet examen avec tout le soin et toute la diligence désirables, sans toutefois qu'elles aient à assumer de responsabilité de ce chef.

Artikel 21

Zahlungsausgleich; Verzugszinsen

1. Wenn nichts anderes vereinbart ist, unterhält jede Verwaltung bei der Verwaltung des in Betracht kommenden Landes und in der Währung dieses Landes ein Guthaben, aus dem die geschuldeten Beträge bezahlt werden; reicht dieses Guthaben zur Deckung der Überweisungsaufträge nicht aus, so sind die Überweisungsbeträge dennoch den Konten der Empfänger gutzuschreiben.

2. Dieses Guthaben kann auch zur Bezahlung von Schuldsaldobeträgen aus allen anderen Post- und Fernmelderechnungen dienen; es darf aber keinesfalls ohne Zustimmung der Verwaltung, die es unterhält, zu einem anderen Zweck verwendet werden.

3. Die Gläubigerverwaltung kann jederzeit die Zahlung der Saldobeträge verlangen; sie setzt gegebenenfalls und unter Berücksichtigung einer Entfernungsfrist den Tag fest, an dem die Zahlung zu leisten ist. Hat die Schuldnerverwaltung nicht fristgerecht gezahlt, so wird der Zinsfuß nach Artikel 20 Paragraph 4, gerechnet vom sechsten Tag an, der auf den Tag des Fristablaufs folgt, um 2 vom Hundert jährlich erhöht.

4. Die Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung über die Ausstellung der Rechnungen und Bezahlung geschuldeter Beträge dürfen durch keinerlei einseitige Maßnahmen, wie Moratorien, Transferverbote usw. verletzt werden.

Artikel 22

Vierteljährliche Hauptrechnung

An jedem Vierteljahrsende übersenden die Verwaltungen, die täglich Rechnungen ausstellen, den in Betracht kommenden Verwaltungen zum Anerkenntnis eine Zusammenstellung dieser Rechnungen, der geleisteten Abschlagszahlungen und gegebenenfalls der angerechneten Zinsen; der Saldo dieser vierteljährlichen Hauptrechnung wird auf das folgende Vierteljahr übertragen; die Verwaltungen können vereinbaren, die vierteljährliche Hauptrechnung durch die Mitteilung der Salden vom Vierteljahrsende zu ersetzen.

KAPITEL V

Verschiedene Bestimmungen

Artikel 23

Antrag auf Eröffnung eines Postscheckkontos im Ausland

1. Wird beantragt, ein Postscheckkonto in einem Land zu eröffnen, dessen Verwaltung mit der Verwaltung des Landes, in dem der Antragsteller wohnt, Postüberweisungen austauscht, so ist die Verwaltung dieses Landes verpflichtet, der Verwaltung, die das Konto führen soll, bei der Prüfung des Antrags behilflich zu sein.

2. Die Verwaltungen verpflichten sich, diese Prüfung sorgfältig und beschleunigt durchzuführen, ohne jedoch hierfür zu haften.

3. Sur demande de l'Administration qui tient le compte, l'Administration du Pays de résidence intervient aussi, autant que possible, pour la vérification des renseignements concernant toute modification de la capacité juridique de l'affilié.

Article 24

Franchise postale

Les plis contenant des extraits de comptes sont adressés en franchise par les bureaux de chèques postaux aux titulaires de comptes résidant dans tout Pays de l'Union.

Article 25

Liste des titulaires de comptes

1. Les titulaires de comptes peuvent obtenir, par l'intermédiaire de l'Administration qui tient leurs comptes, les listes de titulaires publiées par les autres Administrations, aux prix déterminés par celles-ci dans leur service intérieur.

2. Chaque Administration fournit aux Administrations des autres Pays participants, à titre gratuit, les listes nécessaires à l'exécution du service.

Titre III

**Règlement par virement
des valeurs domiciliées dans les bureaux
de chèques postaux**

Article 26

**Valeurs domiciliées
dans les bureaux de chèques postaux**

1. Sous réserve d'accord avec l'Administration du Pays domiciliataire, les bureaux de chèques postaux qui reçoivent à l'encaissement des chèques bancaires ou effets de commerce domiciliés dans un bureau de chèques postaux étranger les transmettent au bureau domiciliataire qui procède au règlement par virement postal.

2. Les valeurs doivent satisfaire aux conditions de forme prévues pour les valeurs à recouvrer.

3. Les Administrations arrêtent d'un commun accord les dispositions nécessaires à l'exécution des formalités de protêt ainsi que les conditions dans lesquelles peuvent être acceptés les paiements partiels.

Article 27

Taxe

Toute valeur prise à l'encaissement par un bureau de chèques postaux peut donner lieu, au profit de l'Administration qui la reçoit, à la perception d'une taxe de 20 centimes au maximum.

3. Auf Verlangen der kontoführenden Verwaltung vermittelt die Verwaltung des Landes, in dem der Kontoinhaber wohnt, nach Möglichkeit auch Auskünfte über alle Änderungen in den Rechtsverhältnissen des Kontoinhabers.

Artikel 24

Gebührenfreiheit

Von Postgebühren befreit sind Sendungen mit Kontoauszügen, die von den Postscheckämtern den Kontoinhabern in allen Vereinsländern übersandt werden.

Artikel 25

Verzeichnis der Postscheckteilnehmer

1. Die Kontoinhaber können durch Vermittlung der kontoführenden Verwaltung die von den anderen Verwaltungen herausgegebenen Verzeichnisse der Kontoinhaber zu den von diesen Verwaltungen in ihrem Inlandsdienst festgesetzten Preisen erhalten.

2. Jede Verwaltung liefert den Verwaltungen der anderen beteiligten Länder unentgeltlich die für die Durchführung des Austauschs von Postüberweisungen erforderlichen Verzeichnisse.

Abschnitt III

**Erledigung der bei den Postscheckämtern
zahlbar gestellten Papiere
durch Postüberweisung**

Artikel 26

**Bei den Postscheckämtern
zahlbar gestellte Papiere**

1. Vorbehaltlich einer bestehenden Vereinbarung mit der Verwaltung des Landes, in dem die Papiere zahlbar gestellt sind, senden die Postscheckämter, die die bei einem ausländischen Postscheckamt zahlbar gestellten Bankschecks oder Handelspapiere zur Einziehung empfangen, diese dem als Zahlstelle bezeichneten Amt, das sie durch Postüberweisung erledigt.

2. Die Papiere müssen den Formvorschriften für Postauftragspapiere entsprechen.

3. Die Verwaltungen vereinbaren die erforderlichen Bestimmungen über die Erfüllung der Protestförmlichkeiten sowie die Bedingungen, unter denen Teilzahlungen angenommen werden können.

Artikel 27

Gebühr

Für jedes zur Einziehung übernommene Papier kann das Postscheckamt zu Gunsten seiner Verwaltung eine Gebühr von höchstens 20 Centimen erheben.

Article 28
Responsabilité

Les Administrations postales sont responsables du montant des valeurs porté au débit des comptes ; elles n'encourent aucune responsabilité par suite de retards :

- a) dans la transmission ou dans la présentation de valeurs ;
- b) dans l'établissement du protêt ou dans l'exercice des poursuites judiciaires dont elles se seraient chargées par application des dispositions de l'article 26, § 3.

Titre IV
Dispositions finales

Article 29
Application de la Convention

Les dispositions d'ordre général qui figurent à la Première partie de la Convention sont applicables aux virements postaux, à l'exception, toutefois, des dispositions faisant l'objet de l'article 7.

Article 30
Approbation des propositions faites dans l'intervalle des Congrès

Pour devenir exécutoires, les propositions faites dans l'intervalle des Congrès (articles 27 et 28 de la Convention) doivent réunir :

- a) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de la modification des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement ;
- b) la majorité des suffrages, s'il s'agit de l'interprétation du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de dissentiment, à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 33 de la Convention.

Article 31
Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1^{er} avril 1959 et demeurera en vigueur pendant un temps indéterminé.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Canada et dont une copie sera remise à chaque Partie.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957.

Artikel 28
Haftung

Die Postverwaltungen haften für die lastgeschriebenen Beträge der Papiere. Sie übernehmen keinerlei Haftung für Verzögerungen, die entstanden sind bei

- a) der Übersendung oder Vorzeigung der Papiere ;
- b) der Protesterhebung oder gerichtlichen Beitreibung von Forderungen, die in die Wege zu leiten sie sich gegebenenfalls nach Artikel 26 Paragraph 3 verpflichtet haben.

Abschnitt IV
Schlußbestimmungen

Artikel 29
Anwendung des Weltpostvertrags

Die allgemeinen Bestimmungen des Teils I des Weltpostvertrags mit Ausnahme der des Artikels 7 gelten auch für Postüberweisungen.

Artikel 30
Annahme von Vorschlägen in der Zeit zwischen den Kongressen

Die in der Zeit zwischen den Kongressen eingebrachten Vorschläge (Artikel 27 und 28 des Weltpostvertrags) gelten als angenommen, wenn sie erhalten

- a) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um Änderungen zu Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt ;
- b) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt, es sei denn, es bestehen Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 33 des Weltpostvertrags ausgetragen werden sollen.

Artikel 31
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. April 1959 in Kraft und gilt für unbestimmte Zeit.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der oben bezeichneten Länder das vorliegende Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in den Archiven der Regierung Kanadas niedergelegt und jedem vertragschließenden Teil in Abschrift zugestellt werden wird.

GESCHEHEN zu Ottawa, am 3. Oktober 1957

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE D'ALBANIE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK ALBANIEN:
	Mersini	
Pour L'ALLEMAGNE:	|	Für DEUTSCHLAND:
	Dr. Steinmetz Dr. Schuster Dr. Seebaß Dr. Jung	
Pour LA RÉPUBLIQUE ARGENTINE:	|	Für die ARGENTINISCHE REPUBLIK:
	Silva d'Herbil	
Pour L'AUTRICHE:	|	Für OSTERREICH:
	Dr. Schaginger Dr. Machold Dr. Paroubek Hermany	
Pour LA BELGIQUE:	|	Für BELGIEN:
	Lemmens Fazzi M. Lonnay Richir Honhon	
Pour LA BOLIVIE:	|	Für BOLIVIEN:
	Ernesto Cacéres	
Pour LE CHILI:	|	Für CHILE:
	Luis Carvajal	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE COLOMBIE:	|	Für die REPUBLIK KOLUMBIEN:
	Joaquin Piñeros-Corpas Victor Gutiérrez J. Mendez Calvo Gustavo Echeverri	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CUBA:	|	Für die REPUBLIK KUBA:
	F. Guigou Giol O. S. Gutiérrez E. M. Carballosa	
Pour LE DANEMARK:	|	Für DÄNEMARK:
	Arne Krog J. M. S. Andersen	
Pour LA RÉPUBLIQUE DOMINICAINE:	|	Für die DOMINIKANISCHE REPUBLIK:
Pour L'ÉGYPTE:	|	Für ÄGYPTEN:
	M. Baghdady A. Bakir M. I. Sobhy	
Pour L'ESPAGNE:	|	Für SPANIEN:
	E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martin Jose Vilanova	

Pour LES TERRITOIRES ESPAGNOLS DE L'AFRIQUE: | Für die SPANISCHEN GEBIETE IN AFRIKA:

E. Propper de Callejón
J. Nieves
Anibal Martín
Jose Vilanova

Pour LA FINLANDE:

S. J. Ahola
Urhó Talvitie

Für FINNLAND:

Pour LA FRANCE:

M. Faucon
Laffay
Claude Batault
L. Lachaize
E. Chapart
Vanet
G. Bourthoumieux

Für FRANKREICH:

Pour L'ALGÉRIE:

M. Faucon
Laffay
Claude Batault
L. Lachaize
E. Chapart
Vanet
G. Bourthoumieux

Für ALGERIEN:

Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES REPRÉSENTÉS
PAR L'OFFICE FRANÇAIS DES POSTES ET
TÉLÉCOMMUNICATIONS D'OUTRE-MER:

J. Meyer
Skinazi

Für die GESAMTHEIT DER GEBIETE, DIE VON DER
FRANZÖSISCHEN VERWALTUNG FÜR POST- UND
FERNMELDEWESEN DER ÜBERSEEGBIETE
VERTRETEN WERDEN:

Pour LA GRÈCE:

Jean Frangakis
Hercule Dimopoulos

Für GRIECHENLAND:

Pour LA RÉPUBLIQUE D'HAÏTI:

Martial Petrus

Für die REPUBLIK HAITI:

Pour LA RÉPUBLIQUE DU HONDURAS:

Tulio A. Bueso

Für die REPUBLIK HONDURAS:

Pour LA RÉPUBLIQUE D'INDONÉSIE:

Basah
Sumrah
A. M. Hardigaluh
A. Aen

Für die REPUBLIK INDONESIEN:

Pour L'ITALIE:

Renato Lillini
Aurelio Ponsiglione
Brunetto Brunetti

Für ITALIEN:

Pour LE TERRITOIRE DE LA SOMALIE SOUS
ADMINISTRATION ITALIENNE:

Renato Lillini
Aurelio Ponsiglione
Brunetto Brunetti

Für SOMALILAND UNTER ITALIENISCHER
VERWALTUNG:

Pour LE JAPON:	|	Für JAPAN:
	Toru Hagiwara Ichiro Matsui	
Pour LE LAOS:	|	Für LAOS:
	Sithat Vilayhongs	
Pour LE LIBAN:	|	Für LIBANON:
	Michel Aoun	
Pour LE LUXEMBOURG:	|	Für LUXEMBURG:
	Dr. E. Raus Blondelot	
Pour LE MAROC:	|	Für MAROKKO:
	Benabud	
Pour LA PRINCIPAUTÉ DE MONACO:	|	Für das FÜRSTENTUM MONACO:
	Pasquin	
Pour LE NICARAGUA:	|	Für NICARAGUA:
	Antonio Aris	
Pour LA NORVÈGE:	|	Für NORWEGEN:
	Karl Johannessen Ingv. Lid W. Sjøgren	
Pour LE PARAGUAY:	|	Für PARAGUAY:
	V. Cataldi R. Dominguez	
Pour LES PAYS-BAS:	|	Für die NIEDERLANDE:
	J. D. H. van der Toorn Hofmann P. Dijkwel Brouwer Puts	
Pour LES PROVINCES PORTUGAISES DE L'AFRIQUE OCCIDENTALE:	|	Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN IN WESTAFRIKA:
	Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar	
Pour LES PROVINCES PORTUGAISES DE L'AFRIQUE ORIENTALE, DE L'ASIE ET DE L'OcéANIE:	|	Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN IN OSTAFRIKA, ASIEN UND OZEANIEN:
	Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE ROUMAINE:	|	Für die RUMANISCHE VOLKSREPUBLIK:
	M. Grigore P. Postelnicu	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE SAINT-MARIN:	|	Für die REPUBLIK SAN MARINO:
	Raymond Lette	

Pour LA SUÈDE:	|	Für SCHWEDEN:
	Allan Hultman Ture Nylund Karl Axel Löfgren	
Pour LA CONFÉDÉRATION SUISSE:	|	Für die SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT:
	Tuason Chappuis E. Buzzi	
Pour LA TUNISIE:	|	Für TUNESIEN:
	M. Abdesselem	
Pour LA TURQUIE:	|	Für die TURKEI:
	A. C. Ustün S. Aytun K. Kanturk	
Pour LA RÉPUBLIQUE ORIENTALE DE L'URUGUAY:	|	Für die REPUBLIK URUGUAY:
	E. Benavides	
Pour L'ÉTAT DE LA CITÉ DU VATICAN:	|	Für die VATIKANSTADT:
	Gaston Vincent Emmett P. Murphy	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE VÉNÉZUÉLA:	|	Für die REPUBLIK VENEZUELA:
	Victor Laviosa Vélez Salas Oscar Misle Luis J. Guevara	
Pour LE VIÊT-NAM:	|	Für VIETNAM:
	N. D. Lien Nguyễn Ba Bát	
Pour LE YÉMEN:	|	Für JEMEN:
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE FÉDÉRATIVE DE YOUGOSLAVIE:	|	Für die FÖDERATIVE VOLKSREPUBLIK JUGOSLAWIEN:
	N. Milanović Vasilije Kovačević pour M. Mičić N. Milanović pour J. Janjatović N. Milanović	

Arrangement concernant les envois contre remboursement

Table des matières

CHAPITRE I	
Dispositions préliminaires	
	Art.
Objet de l'Arrangement	1
CHAPITRE II	
Conditions générales. Taxes. Transfert des fonds	
Envois admis	2
Conditions d'admission	3
Modes de règlement avec l'expéditeur	4
Taxes	5
Annulation ou modification du montant du remboursement	6
Mandats de remboursement	7
Paiement des mandats de remboursement afférents à des colis	8
Non-paiement au bénéficiaire	9
CHAPITRE III	
Responsabilité	
Principe et étendue de la responsabilité	10
<i>Restitution à l'expéditeur d'un envoi livré au destinataire sans perception du montant du remboursement</i>	11
Exceptions	12
Paiement de l'indemnité. Recours. Délais	13
Détermination de la responsabilité en matière d'encaissement	14
CHAPITRE IV	
Dispositions diverses et finales	
Attribution des taxes en cas de liquidation du montant du remboursement par mandat	15
Application de la Convention et de certains Arrangements	16
Approbation des propositions faites dans l'intervalle des Congrès	17
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	18

Postnachnahmeabkommen

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL I	
Einleitende Bestimmungen	
	Artikel
Gegenstand des Abkommens	1
KAPITEL II	
Allgemeine Bedingungen; Gebühren; Übersendung der Beträge	
Zugelassene Sendungen	2
Zulassungsbedingungen	3
Art der Auszahlung von Nachnahmebeträgen an den Absender der Sendungen	4
Gebühren	5
Streichung oder Änderung des Nachnahmebetrags	6
Nachnahmepostanweisungen	7
Auszahlung der Nachnahmepostanweisungen zu Postpaketen	8
Nichtzahlung an den Empfänger	9
KAPITEL III	
Haftung	
Grundsatz und Umfang der Haftung	10
Rückgabe einer dem Empfänger ohne Einziehung des Nachnahmebetrags ausgehändigten Sendung	11
Ausnahmen	12
Zahlung des Ersatzbetrags; Rückgriff; Fristen	13
Feststellung der Haftung für die richtige Einziehung der Nachnahmebeträge	14
KAPITEL IV	
Verschiedene und Schlußbestimmungen	
Gebührenrechte bei Übersendung des Nachnahmebetrags durch Postanweisung	15
Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins	16
Annahme von Vorschlägen in der Zeit zwischen den Kongressen	17
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	18

Arrangement concernant les envois contre remboursement

conclu entre

la République Populaire d'Albanie,
l'Allemagne,
la République Argentine,
l'Autriche,
la Belgique,
la Bolivie,
le Cambodge,
le Chili,
la Chine,
la République de Colombie,
la République de Cuba,
le Danemark,
la République Dominicaine,
l'Égypte,
l'Espagne,
les Territoires espagnols de l'Afrique,
la Finlande,
la France,
l'Algérie,
*l'Ensemble des Territoires représentés par
l'Office français des Postes et Télécommuni-
cations d'outre-mer,*
la Grèce,
la République Populaire Hongroise,
la République d'Indonésie,
l'Iraq,
la République d'Islande,
l'Italie,
*le Territoire de la Somalie sous administration
italienne,*
le Japon,
le Laos,
le Liban,
la Libye,
le Luxembourg,
le Maroc,
le Mexique,
la Principauté de Monaco,
le Nicaragua,
la Norvège,
le Paraguay,
les Pays-Bas,
les Antilles néerlandaises et Surinam,
la République Populaire de Pologne,
le Portugal,
*les Provinces portugaises de l'Afrique
occidentale,*
*les Provinces portugaises de l'Afrique orientale,
de l'Asie et de l'Océanie,*
la République Populaire Roumaine,
la République de Saint-Marin,
la Suède,
la Confédération Suisse,
la Syrie,
la Tchécoslovaquie,
la Thaïlande,
la Tunisie,
la Turquie,
la République Orientale de l'Uruguay,

Postnachnahmeabkommen

abgeschlossen zwischen

der Volksrepublik Albanien,
Deutschland,
der Argentinischen Republik,
Österreich,
Belgien,
Bolivien,
Kambodscha,
Chile,
China,
der Republik Kolumbien,
der Republik Kuba,
Dänemark,
der Dominikanischen Republik,
Ägypten,
Spanien,
den Spanischen Gebieten in Afrika,
Finnland,
Frankreich,
Algerien,
der Gesamtheit der Gebiete, die von der französi-
schen Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen
der Überseegebiete vertreten werden,
Griechenland,
der Ungarischen Volksrepublik,
der Republik Indonesien,
Irak,
der Republik Island,
Italien,
Somaliland
unter italienischer Verwaltung,
Japan,
Laos,
Libanon,
Libyen,
Luxemburg,
Marokko,
Mexiko,
dem Fürstentum Monaco,
Nicaragua,
Norwegen,
Paraguay,
den Niederlanden,
den Niederländischen Antillen und Surinam,
der Volksrepublik Polen,
Portugal,
den Portugiesischen Provinzen in Westafrika,
den Portugiesischen Provinzen in Ostafrika, Asien
und Ozeanien,
der Rumänischen Volksrepublik,
der Republik San Marino,
Schweden,
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
Syrien,
der Tschechoslowakei,
Thailand,
Tunesien,
Türkei,
der Republik Uruguay,

**l'État de la Cité du Vatican,
la République de Vénézuéla,
le Viêt-Nam,
le Yémen,
la République Populaire Fédérative de
Yougoslavie.**

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés, vu l'article 22 de la Convention postale universelle conclue à Ottawa le 3 octobre 1957, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté l'Arrangement suivant :

CHAPITRE I

Dispositions préliminaires

Article premier

Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit l'échange des envois contre remboursement que les Administrations des Pays participants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

CHAPITRE II

Conditions générales. Taxes. Transfert des fonds

Article 2

Envois admis

1. Peuvent être expédiés contre remboursement les objets de correspondance recommandés, les lettres et les boîtes avec valeur déclarée, ainsi que les colis postaux qui satisfont respectivement aux conditions prévues par la Convention, l'Arrangement concernant les lettres et les boîtes avec valeur déclarée ou l'Arrangement concernant les colis postaux.

2. Les Administrations des Pays participants ont la faculté de n'admettre au service des envois contre remboursement que certaines des catégories d'objets mentionnées ci-dessus.

Article 3

Conditions d'admission

1. Les envois contre remboursement sont soumis aux conditions d'admission et aux taxes applicables à la catégorie à laquelle ils appartiennent.

2. Quel que soit le mode de liquidation, le montant du remboursement ne peut excéder le maximum adopté dans le Pays d'encaissement pour l'émission des mandats à destination du Pays d'origine de l'envoi.

**der Vatikanstadt,
der Republik Venezuela,
Vietnam,
Jemen und
der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien**

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der vorstehend aufgeführten Länder, haben auf Grund des Artikels 22 des am 3. Oktober 1957 in Ottawa abgeschlossenen Weltpostvertrags im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt der Ratifizierung folgendes Abkommen abgeschlossen:

KAPITEL I

Einleitende Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

Dieses Abkommen regelt den Austausch von Postnachnahmesendungen, den die Verwaltungen der vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen verabreden.

KAPITEL II

Allgemeine Bedingungen; Gebühren; Übersendung der Beträge

Artikel 2

Zugelassene Sendungen

1. Unter Nachnahme können Einschreibsendungen, Wertbriefe und Wertkästchen sowie Postpakete versandt werden, die den im Weltpostvertrag, im Wertbrief- und Wertkästchenabkommen oder im Postpaketabkommen festgesetzten Bedingungen entsprechen.

2. Die Verwaltungen der vertragschließenden Länder können auch nur einzelne der vorstehend erwähnten Gattungen von Sendungen unter Nachnahme zulassen.

Artikel 3

Zulassungsbedingungen

1. Postnachnahmesendungen unterliegen den Zulassungsbedingungen und Gebühren, die für die Gattungen und Arten von Sendungen festgesetzt sind, denen sie angehören.

2. Der Nachnahmebetrag darf unabhängig von der Art der Übersendung den für Postanweisungen aus dem Bestimmungsland nach dem Einlieferungsland der Sendung festgesetzten Höchstbetrag nicht überschreiten.

3. Sauf accord contraire, le montant du remboursement est exprimé dans la monnaie du Pays d'origine de l'envoi; toutefois, en cas de versement ou de virement du remboursement à un compte courant postal tenu dans le Pays d'encaissement, ce montant est exprimé dans la monnaie de ce Pays.

Article 4

Modes de règlement avec l'expéditeur

Les fonds destinés à l'expéditeur des envois lui sont envoyés:

- a) par « mandat de remboursement » dont le montant peut être versé à un compte courant postal tenu dans le Pays d'origine de l'envoi lorsque le règlement de l'Administration de ce Pays le permet;
- b) dans le cas où les Administrations intéressées admettent ces procédés:
 - 1° par versement ou virement à un compte courant postal tenu dans le Pays d'encaissement;
 - 2° par virement à un compte courant postal tenu dans le Pays d'origine des envois.

Article 5

Taxes

1. En sus des taxes visées à l'article 3, § 1, l'expéditeur acquitte à l'avance les taxes ci-après:

- a) s'il demande que le montant du remboursement lui soit envoyé au moyen d'un mandat de remboursement émis gratuitement à son profit:
 - 1° une taxe fixe des 50 centimes au maximum;
 - 2° une taxe proportionnelle égale, au maximum, à $\frac{1}{2}\%$ du montant du remboursement, chaque Administration ayant la faculté d'adopter l'échelle qui répond le mieux à ses convenances de service;
- b) s'il demande que le mandat de remboursement lui soit envoyé par avion, et sauf accord contraire des Administrations intéressées: une taxe égale à celle que prévoit l'article 69, § 1, de la Convention pour le retour, par la voie aérienne, de la formule d'avis de réception;
- c) s'il demande que le montant du remboursement soit versé ou viré à un compte courant postal dans le Pays d'encaissement ou viré à un compte courant postal dans le Pays d'origine de l'envoi: une taxe fixe de 25 centimes au maximum.

3. Wenn nichts anderes vereinbart ist, muß der Nachnahmebetrag in der Währung des Einlieferungslands der Sendung angegeben werden, im Fall der Einzahlung oder Überweisung des Nachnahmebetrags auf ein Postscheckkonto im Bestimmungsland der Sendung ist jedoch der Betrag in der Währung dieses Landes anzugeben.

Artikel 4

Art der Auszahlung von Nachnahmebeträgen an den Absender der Sendungen

Beträge, die für den Absender der Sendungen bestimmt sind, werden ihm übersandt

- a) durch Nachnahmepostanweisung, deren Betrag auch auf ein Postscheckkonto im Einlieferungsland der Sendung gutgeschrieben werden kann, wenn es die Bestimmungen der Verwaltung dieses Landes zulassen;
- b) in den Fällen, in denen die beteiligten Verwaltungen diese Verfahren zulassen,
 1. durch Einzahlung oder Überweisung auf ein Postscheckkonto im Bestimmungsland der Sendungen;
 2. durch Überweisung auf ein Postscheckkonto im Einlieferungsland der Sendungen.

Artikel 5

Gebühren

1. Neben den Gebühren nach Artikel 3 Paragraph 1 hat der Absender nachstehend aufgeführte Gebühren im voraus zu entrichten,

- a) wenn ihm der Nachnahmebetrag durch eine unentgeltlich auszustellende Nachnahmepostanweisung zu übersenden ist,
 1. eine feste Gebühr von höchstens 50 Centimen,
 2. eine gestaffelte Gebühr von höchstens $\frac{1}{2}\%$ vom Hundert des Nachnahmebetrags, die die Verwaltung so abstufen kann, wie es den Bedürfnissen ihres Dienstes am besten entspricht;
- b) wenn ihm die Nachnahmepostanweisung auf dem Luftweg übersandt werden soll und nichts anderes zwischen den beteiligten Verwaltungen vereinbart ist,

eine Gebühr, die der für die Rücksendung des Rückscheins auf dem Luftweg festgesetzten Gebühr nach Artikel 69 Paragraph 1 des Weltpostvertrags entspricht;
- c) wenn der Nachnahmebetrag auf ein Postscheckkonto im Bestimmungsland der Sendung eingezahlt oder überwiesen oder auf ein Postscheckkonto im Einlieferungsland der Sendung überwiesen werden soll,

eine feste Gebühr von höchstens 25 Centimen.

2. En outre, sont prélevées par l'Administration du Pays d'encaissement sur le montant du remboursement :

a) si ce montant est versé ou viré à un compte courant tenu dans le Pays d'encaissement :

- 1° une taxe fixe de 25 centimes au maximum ;
- 2° s'il y a lieu, la taxe interne applicable aux versements ou aux virements ;

b) si ce montant est viré à un compte courant tenu dans le Pays d'origine de l'envoi :

- 1° une taxe fixe des 25 centimes au maximum ;
- 2° la taxe applicable aux virements internationaux.

Article 6

Annulation ou modification du montant du remboursement

1. L'expéditeur d'un envoi contre remboursement peut, aux conditions fixées à l'article 58 de la Convention, demander soit le dégrèvement total ou partiel, soit l'augmentation du montant du remboursement.

2. En cas d'augmentation du montant du remboursement, l'expéditeur doit payer, pour la majoration, la taxe proportionnelle visée à l'article 5, § 1, a), 2° ; cette taxe n'est pas perçue lorsque la liquidation se fait par versement ou par virement à un compte courant postal.

Article 7

Mandats de remboursement

Sous les réserves prévues au Règlement, les mandats de remboursement sont soumis aux dispositions fixées par l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage.

Article 8

Paiement des mandats de remboursement afférents à des colis

Les mandats de remboursement afférents à des colis contre remboursement sont payés aux expéditeurs dans les conditions déterminées par l'Administration d'origine de l'envoi.

Article 9

Non-paiement au bénéficiaire

1. Le montant d'un mandat de remboursement qui, pour un motif quelconque, n'a pas été payé au bénéficiaire, est tenu à la disposition de celui-ci par l'Administration du Pays d'origine de l'envoi ; il est définitivement acquis à cette Administration à l'expiration du délai légal de prescription.

2. Von der Verwaltung des Bestimmungslands der Sendung wird vom Nachnahmebetrag einbehalten,

a) wenn der Betrag auf ein Postscheckkonto in diesem Land eingezahlt oder überwiesen wird,

1. eine feste Gebühr von höchstens 25 Centimen,
2. gegebenenfalls die für Einzahlungen oder Überweisungen zu entrichtende Inlandsgebühr ;

b) wenn der Betrag auf ein Postscheckkonto im Einlieferungsland der Sendung überwiesen wird,

1. eine feste Gebühr von höchstens 25 Centimen,
2. die für Auslandsüberweisungen zu entrichtende Gebühr.

Artikel 6

Streichung oder Änderung des Nachnahmebetrags

1. Der Absender einer Postnachnahmesendung kann unter den in Artikel 58 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen verlangen, daß der Nachnahmebetrag gestrichen, herab- oder heraufgesetzt wird.

2. Wird der Nachnahmebetrag heraufgesetzt, so hat der Absender dafür die gestaffelte Gebühr nach Artikel 5 Paragraph 1 Buchstabe a Nr. 2 zu entrichten ; diese Gebühr wird nicht erhoben, wenn der Betrag auf ein Postscheckkonto eingezahlt oder überwiesen wird.

Artikel 7

Nachnahmepostanweisungen

Mit den in der Vollzugsordnung enthaltenen Vorbehalten unterliegen Nachnahmepostanweisungen den Bestimmungen des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens.

Artikel 8

Auszahlung der Nachnahmepostanweisungen zu Postpaketen

Nachnahmepostanweisungen zu Postpaketen werden den Absendern unter den von der Einlieferungsverwaltung der Pakete festgesetzten Bedingungen ausgezahlt.

Artikel 9

Nichtzahlung an den Empfänger

1. Der Betrag einer Nachnahmepostanweisung, die aus irgendeinem Grund dem Empfänger nicht ausgezahlt worden ist, wird bei der Verwaltung des Einlieferungslands der Sendung zu seiner Verfügung bereitgehalten ; der Betrag wird nach Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfrist von dieser Verwaltung endgültig vereinnahmt.

2. Lorsque, pour une cause quelconque, le versement ou le virement à un compte courant postal demandé en conformité des dispositions de l'article 4, b), ne peut être effectué, l'Administration qui a encaissé les fonds les convertit en un mandat de remboursement au bénéfice de l'expéditeur de l'envoi.

CHAPITRE III Responsabilité

Article 10

Principe et étendue de la responsabilité

1. Les Administrations sont responsables des fonds encaissés, jusqu'à ce que le mandat de remboursement soit régulièrement payé ou jusqu'à inscription régulière au crédit d'un compte courant postal.

2. En outre, les Administrations sont responsables, jusqu'à concurrence du montant du remboursement, de la livraison des envois sans encaissement des fonds ou contre perception d'une somme inférieure au montant du remboursement.

3. Les Administrations n'assument aucune responsabilité du chef des retards qui peuvent se produire dans l'encaissement et l'envoi des fonds.

Article 11

Restitution à l'expéditeur d'un envoi livré au destinataire sans perception du montant du remboursement

1. Lorsque le destinataire a restitué un envoi qui lui a été livré sans perception du montant du remboursement, l'expéditeur est avisé qu'il peut en prendre possession dans un délai de trois mois, à condition de renoncer au paiement du montant du remboursement ou de restituer le montant reçu en vertu de l'article 10, § 2.

2. Si l'expéditeur prend livraison de l'envoi, le montant remboursé est restitué à l'Administration ou aux Administrations qui ont supporté le dommage.

3. Si l'expéditeur renonce à prendre livraison de l'envoi, celui-ci devient la propriété de l'Administration ou des Administrations qui ont payé l'indemnité.

Article 12 Exceptions

Aucune indemnité n'est due au titre du montant du remboursement :

- a) si le défaut d'encaissement résulte d'une faute ou d'une négligence de l'expéditeur ;
- b) si l'envoi n'a pas été livré parce qu'il tombe sous le coup des interdictions visées soit par la Convention — articles 49, §§ 7 et 9, c), et 60, § 1 —, soit par l'Arrangement concernant

2. Wenn die nach Artikel 4 Buchstabe b verlangte Einzahlung oder Überweisung auf ein Postscheckkonto aus irgendeinem Grund nicht durchgeführt werden kann, stellt die Verwaltung, die den Betrag eingezogen hat, über den Betrag eine für den Absender der Sendung bestimmte Nachnahmepostanweisung aus.

KAPITEL III Haftung

Artikel 10

Grundsatz und Umfang der Haftung

1. Die Verwaltungen haften für die eingezogenen Nachnahmebeträge bis zur ordnungsmäßigen Auszahlung oder Gutschrift auf ein Postscheckkonto.

2. Ferner haften die Verwaltungen bis zur Höhe des einzuziehenden Nachnahmebetrags dafür, daß die Sendungen nicht ohne Einziehung des Nachnahmebetrags oder nicht unter Einziehung eines geringeren als des Nachnahmebetrags ausgehändigt werden.

3. Die Verwaltungen haften nicht für Verzögerungen, die bei Einziehung und Übersendung der Nachnahmebeträge auftreten können.

Artikel 11

Rückgabe einer dem Empfänger ohne Einziehung des Nachnahmebetrags ausgehändigten Sendung

1. Wenn der Empfänger eine Sendung, die ihm ohne Einziehung des Nachnahmebetrags ausgehändigt worden ist, wieder zurückgibt, wird der Absender verständigt, daß er die Sendung binnen dreier Monate unter Verzicht auf Auszahlung des Nachnahmebetrags oder gegen Rückzahlung des ihm nach Artikel 10 Paragraph 2 gezahlten Betrags wieder übernehmen kann.

2. Übernimmt der Absender die Sendung, so wird der von ihm zurückgezahlte Betrag der Verwaltung oder den Verwaltungen erstattet, die den Schaden getragen haben.

3. Verzichtet der Absender auf die Sendung, so wird sie Eigentum der Verwaltung oder der Verwaltungen, die Ersatz geleistet haben.

Artikel 12 Ausnahmen

Für die richtige Einziehung des Nachnahmebetrags wird nicht gehaftet, wenn

- a) die unterbliebene oder unvollständige Einziehung auf ein Verschulden des Absenders der Sendung zurückzuführen ist;
- b) die Sendung nicht ausgehändigt worden ist, weil sie unter die Verbote nach Artikel 49 Paragraphen 7 und 9 Buchstabe c und Artikel 60 Paragraph 1 des Weltpostvertrags, nach Ar-

les lettres et les boîtes avec valeur déclarée — article 2, §§ 4 et 5, et article 5 —, soit par l'Arrangement concernant les colis postaux — article 6, lettres a), 2^o, 3^o, 5^o, 6^o, 7^o, et b), et article 26;

- c) si aucune réclamation n'a été déposée dans le délai défini à l'article 67, § 1, de la Convention.

Article 13

Paiement de l'indemnité. Recours. Délais

1. L'obligation de payer l'indemnité incombe à l'Administration d'origine de l'envoi; celle-ci peut exercer son droit de recours contre l'Administration responsable qui est tenue de lui rembourser, dans les conditions fixées par l'article 76 de la Convention, les sommes qui ont été avancées pour son compte.

2. L'Administration qui a supporté en dernier lieu le paiement de l'indemnité a un droit de recours, jusqu'à concurrence du montant de cette indemnité, contre le destinataire, contre l'expéditeur ou contre des tiers.

3. Les dispositions de l'article 75 de la Convention relatives aux délais de paiement de l'indemnité pour la perte d'un envoi recommandé s'appliquent, pour toutes les catégories d'envois contre remboursement, au paiement des sommes encaissées ou de l'indemnité.

Article 14

Détermination de la responsabilité en matière d'encaissement

1. L'Administration d'encaissement n'est pas responsable des irrégularités commises lorsqu'elle peut:

- a) prouver que la faute est due à la non-observation d'une disposition réglementaire par l'Administration du Pays d'origine;
- b) établir que, lors de la transmission à son service, l'envoi et, s'il s'agit d'un colis postal, le bulletin d'expédition y afférent ne portaient pas les désignations réglementaires.

2. Lorsque la responsabilité ne peut être nettement imputée à l'une des deux Administrations, celles-ci supportent le dommage par parts égales.

CHAPITRE IV

Dispositions diverses et finales

Article 15

Attribution des taxes en cas de liquidation du montant du remboursement par mandat

L'Administration du Pays d'origine de l'envoi attribue dans les conditions prescrites par le Règlement:

tikel 2 Paragraphen 4 und 5 und Artikel 5 des Wertbrief- und Wertkästchenabkommens oder nach Artikel 6 Buchstabe a Nr. 2, 3, 5, 6, 7 und Buchstabe b oder nach Artikel 26 des Postpaketabkommens fällt;

- c) innerhalb der Frist nach Artikel 67 Paragraph 1 des Weltpostvertrags keine Nachfrage gehalten worden ist.

Artikel 13

Zahlung des Ersatzbetrags; Rückgriff; Fristen

1. Zur Zahlung des Ersatzbetrags ist die Einlieferungsverwaltung der Sendung verpflichtet; diese Verwaltung kann Rückgriff bei der haftenden Verwaltung nehmen, die unter den in Artikel 76 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen verpflichtet ist, die für ihre Rechnung ausgelegten Beträge der Einlieferungsverwaltung zu erstatten.

2. Die Verwaltung, die den Schaden getragen hat, kann bis zur Höhe des gezahlten Betrags Rückgriff bei dem Empfänger oder Absender der Sendung oder bei Dritten nehmen.

3. Die Bestimmungen des Artikels 75 des Weltpostvertrags über die Zahlungsfrist für Ersatzbeträge bei Verlust einer Einschreibsendung gelten auch für alle Arten von Nachnahmesendungen hinsichtlich der Auszahlung der eingezogenen Beträge oder der Zahlung des Ersatzbetrags.

Artikel 14

Feststellung der Haftung für die richtige Einziehung der Nachnahmebeträge

1. Die Verwaltung des Bestimmungslands der Sendung haftet nicht für Unregelmäßigkeiten, wenn sie

- a) beweisen kann, daß der Fehler auf die Nichtbeachtung einer Bestimmung durch die Verwaltung des Einlieferungslands zurückzuführen ist;
- b) nachweisen kann, daß bei Übergabe an ihren Dienst die Sendung oder, wenn es sich um ein Postpaket handelt, die zugehörige Paketkarte nicht die ordnungsmäßigen Bezeichnungen getragen haben.

2. Haftet eine der beiden Verwaltungen nicht eindeutig, so tragen beide Verwaltungen den Schaden zu gleichen Teilen.

KAPITEL IV

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Artikel 15

Gebührenrechte bei Übersendung des Nachnahmebetrags durch Postanweisung

Die Verwaltung des Einlieferungslands der Sendung vergütet unter den in der Vollzugsordnung festgesetzten Bedingungen

- a) à l'Administration d'encaissement, une quote-part de 25 centimes par *mandat de remboursement payé*, plus $\frac{1}{4}\%$ de la somme totale de ces mandats;
- b) éventuellement, à l'Administration chargée du renvoi par avion du mandat de remboursement, la taxe prévue à l'article 5, § 1, b).

Article 16

Application de la Convention et de certains Arrangements

Sont applicables aux envois contre remboursement, notamment en ce qui concerne la responsabilité, les dispositions de la Convention et de son Règlement d'exécution, de l'Arrangement concernant les lettres et les boîtes avec valeur déclarée et de l'Arrangement concernant les colis postaux en tout ce qui n'est pas contraire au présent Arrangement.

Article 17

Approbation des propositions faites dans l'intervalle des Congrès

Pour devenir exécutoires, les propositions faites dans l'intervalle des Congrès (articles 27 et 28 de la Convention) doivent réunir:

- a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de *modifications* aux dispositions des articles 1 à 7, 9 à 15, 17 et 18 du présent Arrangement ainsi que de l'article 114 de son Règlement;
- b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de *modifications* aux dispositions autres que celles qui sont mentionnées à la lettre a);
- c) la majorité des suffrages, s'il s'agit de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de dissentiment à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 33 de la Convention.

Article 18

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1^{er} avril 1959 et demeurera en vigueur pendant un temps indéterminé.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Canada et dont une copie sera remise à chaque Partie.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957.

- a) der Verwaltung des Bestimmungslands 25 Centimen für jede ausgezahlte Nachnahmepostanweisung zuzüglich $\frac{1}{4}$ vom Hundert des Gesamtbetrags der Nachnahmepostanweisungen;
- b) gegebenenfalls die Gebühr nach Artikel 5 Paragraph 1 Buchstabe b an die Verwaltung, der die Rücksendung der Nachnahmepostanweisung auf dem Luftweg obliegt.

Artikel 16

Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins

Sofern die Bestimmungen dieses Abkommens nicht entgegenstehen, gelten für Postnachsendungen, insbesondere hinsichtlich der Haftung, auch die Bestimmungen des Weltpostvertrags und seiner Vollzugsordnung, des Wertbrief- und Wertkästchenabkommens und des Postpaketabkommens.

Artikel 17

Annahme von Vorschlägen in der Zeit zwischen den Kongressen

Die in der Zeit zwischen den Kongressen eingebrachten Vorschläge (Artikel 27 und 28 des Weltpostvertrags) gelten als angenommen, wenn sie erhalten:

- a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um Änderungen der Artikel 1 bis 7, 9 bis 15, 17 und 18 dieses Abkommens und des Artikels 114 seiner Vollzugsordnung handelt;
- b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um Änderungen anderer als der in Buchstabe a erwähnten Bestimmungen handelt;
- c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 33 des Weltpostvertrags ausgetragen werden sollen.

Artikel 18

Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens

Dieses Abkommen tritt am 1. April 1959 in Kraft und gilt für unbestimmte Zeit.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der oben bezeichneten Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in den Archiven der Regierung Kanadas niedergelegt und jedem vertragschließenden Teil in Abschrift zugestellt werden wird.

GESCHEHEN zu Ottawa, am 3. Oktober 1957

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE D'ALBANIE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK ALBANIEN:
	Mersini	
Pour L'ALLEMAGNE:	|	Für DEUTSCHLAND:
	Dr. Steinmetz Dr. Schuster Dr. Seebaß Dr. Jung Schuch	
Pour LA RÉPUBLIQUE ARGENTINE:	|	Für die ARGENTINISCHE REPUBLIK:
	Silva d'Herbil	
Pour L'AUTRICHE:	|	Für OSTERREICH:
	Dr. Schaginger Dr. Machold Dr. Paroubek Hermany	
Pour LA BELGIQUE:	|	Für BELGIEN:
	Lemmens Fazzi M. Lonny Richir Honhon	
Pour LA BOLIVIE:	|	Für BOLIVIEN:
	Ernesto Cacéres	
Pour LE CAMBODGE:	|	Für KAMBODSCHA:
	R. Lomuth	
Pour LE CHILI:	|	Für CHILE:
	Luis Carvajal	
Pour LA CHINE:	|	Für CHINA:
	Liu Chieh Liu Keh-Shu Yü Yung-Süng	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE COLOMBIE:	|	Für die REPUBLIK KOLUMBIEN:
	Joaquin Piñeros-Corpas Victor Gutiérrez J. Mendez Calvo Gustavo Echeverri	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CUBA:	|	Für die REPUBLIK KUBA:
	F. Guigou Giol O. S. Gutiérrez E. M. Carballosa	
Pour LE DANEMARK:	|	Für DÄNEMARK:
	Arne Krog J. M. S. Andersen	
Pour LA RÉPUBLIQUE DOMINICAINE:	|	Für die DOMINIKANISCHE REPUBLIK:
	Hans Cohn	

Pour L'ÉGYPTE:	|	Für AGYPTEN:
	M. Baghdady A. Bakir M. I. Sobhy	
Pour L'ESPAGNE:	|	Für SPANIEN:
	E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martín Jose Vilanova	
Pour LES TERRITOIRES ESPAGNOLS DE L'AFRIQUE:	|	Für die SPANISCHEN GEBIETE IN AFRIKA:
	E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martín Jose Vilanova	
Pour LA FINLANDE:	|	Für FINNLAND:
	S. J. Ahola Urho Talvitie	
Pour LA FRANCE:	|	Für FRANKREICH:
	M. Faucon Laffay Claude Batault L. Lachaize E. Chapart Vanet G. Bourthoumieux	
Pour L'ALGÉRIE:	|	Für ALGERIEN:
	M. Faucon Laffay Claude Batault L. Lachaize E. Chapart Vanet G. Bourthoumieux	
Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES REPRÉSENTÉS PAR L'OFFICE FRANÇAIS DES POSTES ET TÉLÉCOMMUNICATIONS D'OUTRE-MER:	|	Für die GESAMTHEIT DER GEBIETE, DIE VON DER FRANZÖSISCHEN VERWALTUNG FÜR POST- UND FERNMELDEWESEN DER ÜBERSEEGBIETE VERTRETEN WERDEN:
	J. Meyer Skinazi	
Pour LA GRÈCE:	|	Für GRIECHENLAND:
	Jean Frangakis Hercule Dimopoulos	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE HONGROISE:	|	Für die UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK:
	Dedics G. Révész	
Pour LA RÉPUBLIQUE D'INDONÉSIE:	|	Für die REPUBLIK INDONESIEN:
	Basah Sümrah A. M. Hardigaluh A. Aen	

Pour L'IRAQ:	|	Für IRAK:
	A. A. Hafidh Fuad El-Bir	
Pour LA RÉPUBLIQUE D'ISLANDE:	|	Für die REPUBLIK ISLAND:
	Magnús Jochumsson	
Pour L'ITALIE:	|	Für ITALIEN:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	
Pour LE TERRITOIRE DE LA SOMALIE SOUS ADMINISTRATION ITALIENNE:	|	Für SOMALILAND UNTER ITALIENISCHER VERWALTUNG:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	
Pour LE JAPON:	|	Für JAPAN:
	Toru Hagiwara Ichiro Matsui	
Pour LE LAOS:	|	Für LAOS:
	Sithat Vilayhongs	
Pour LE LIBAN:	|	Für LIBANON:
	Michel Aoun	
Pour LA LIBYE:	|	Für LIBYEN:
	Missallati A. Hobeika	
Pour LE LUXEMBOURG:	|	Für LUXEMBURG:
	Dr. E. Raus Blondelot	
Pour LE MAROC:	|	Für MAROKKO:
	Benabud	
Pour LE MEXIQUE:	|	Für MEXIKO:
	Murillo Lauro F. Ramírez	
Pour LA PRINCIPAUTÉ DE MONACO:	|	Für das FURSTENTUM MONACO:
	Pasquin	
Pour LE NICARAGUA:	|	Für NICARAGUA:
	Antonio Aris	
Pour LA NORVÈGE:	|	Für NORWEGEN:
	Karl Johannessen Ingv. Lid W. Sjøgren	

Pour LE PARAGUAY:

|
V. Cataldi
R. Dominguez

Für PARAGUAY:

Pour LES PAYS-BAS:

|
J. D. H. van der Toorn
Hofman
P. Dijkwel
Brouwer
Puts

Für die NIEDERLANDE:

Pour LES ANTILLES NÉERLANDAISES ET SURINAM:

|
P. H. BreusersFür die NIEDERLÄNDISCHEN ANTILLEN
UND SURINAM:

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE POLOGNE:

|
H. Baczko
J. Klimek
T. Jaron
M. Pianko

Für die VOLKSREPUBLIK POLEN:

Pour LE PORTUGAL:

|
Jorge Braga
José Luciano Viegas de Matos
José de Medeiros Ramos
A. Nunes de Freitas

Für PORTUGAL:

Pour LES PROVINCES PORTUGAISES
DE L'AFRIQUE OCCIDENTALE:|
Teodoro de Matos Ferreira de AguiarFür die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN
IN WESTAFRIKA:Pour LES PROVINCES PORTUGAISES
DE L'AFRIQUE ORIENTALE,
DE L'ASIE ET DE L'OcéANIE:|
Teodoro de Matos Ferreira de AguiarFür die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN
IN OSTAFRIKA, ASIEN UND OZEANIEN:

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE ROUMAINE:

|
M. Grigore
P. Postelnicu

Für die RUMANISCHE VOLKSREPUBLIK:

Pour LA RÉPUBLIQUE DE SAINT-MARIN:

|
Raymond Lette

Für die REPUBLIK SAN MARINO:

Pour LA SUÈDE:

|
Allan Hultman
Ture Nylund
Karl Axel Löfgren

Für SCHWEDEN:

Pour LA CONFÉDÉRATION SUISSE:

|
Tuason
Chappuis
E. Buzzi

Für die SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT:

Pour LA SYRIE:

|
H. Laham
A. Kader Baghdadi

Für SYRIEN:

Pour LA TCHÉCOSLOVAQUIE:	|	Für die TSCHECHOSLOWAKEI:
	Juraj Maňák	
Pour LA THAÏLANDE:	|	Für THAILAND:
	Surind Viseshakul Swarng Saganwongse	
Pour LA TUNISIE:	|	Für TUNESIEN:
	M. Abdesselem	
Pour LA TURQUIE:	|	Für die TURKEI:
	A. C. Ustün S. Aytun K. Kanturk	
Pour LA RÉPUBLIQUE ORIENTALE DE L'URUGUAY:	|	Für die REPUBLIK URUGUAY:
	E. Benavides	
Pour L'ÉTAT DE LA CITÉ DU VATICAN:	|	Für die VATICANSTADT:
	Gaston Vincent Emmett P. Murphy	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE VÉNÉZUÉLA:	|	Für die REPUBLIK VENEZUELA:
	Victor Laviosa Vélez Salas Oscar Misle Luis J. Guevara	
Pour LE VIÊT-NAM:	|	Für VIETNAM:
	N. D. Lien Nguyễn Ba Bát	
Pour LE YÉMEN:	|	Für JEMEN:
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE FÉDÉRATIVE DE YOUGOSLAVIE:	|	Für die FÖDERATIVE VOLKSREPUBLIK JUGOSLAWIEN:
	N. Milanović Vasilije Kovačević pour M. Mičić N. Milanović pour J. Janjatović N. Milanović	

Arrangement concernant les recouvrements

Table des matières

CHAPITRE I	
Dispositions préliminaires	
	Art.
Objet de l'Arrangement	1
Valeurs admises à l'encaissement	2
Protêts. Poursuites	3
Monnaie	4
CHAPITRE II	
Dépôt des envois de valeurs à recouvrer	
Forme et taxe de l'envoi	5
Nombre et montant maximum des valeurs par envoi	6
Interdictions	7
CHAPITRE III	
Encaissement des valeurs. Envoi des fonds encaissés à l'expéditeur	
Interdiction des paiements partiels	8
Modes d'envoi des fonds à l'expéditeur	9
Mandats de recouvrement	10
Non-paiement au bénéficiaire	11
Taxes. Droits non postaux	12
Calcul de certaines taxes et détermination des sommes à envoyer	13
CHAPITRE IV	
Particularités relatives à certaines facultés accordées au public. Renvoi	
Retrait des valeurs. Rectification du bordereau ...	14
Réexpédition	15
Renvoi des valeurs impayées, irrécouvrables ou mal dirigées	16
CHAPITRE V	
Responsabilité	
Principe et étendue de la responsabilité	17
CHAPITRE VI	
Dispositions diverses et finales	
Attribution des taxes	18
Bureaux participant au service	19
Application de la Convention et de certains Arrangements	20
Approbation des propositions faites dans l'intervalle des Congrès	21
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	22

Postauftragsabkommen

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL I	
Einleitende Bestimmungen	
	Artikel
Gegenstand des Abkommens	1
Zur Einlösung zugelassene Postauftragspapiere ...	2
Proteste; Beitreibungen	3
Währung	4
KAPITEL II	
Einlieferung der Sendungen mit Postauftragspapieren	
Sendungsart und Gebühr	5
Stückzahl und Höchstbetrag der Postauftragspapiere je Sendung	6
Verbote	7
KAPITEL III	
Einlösung der Postauftragspapiere; Übersendung der eingezogenen Beträge an den Auftraggeber	
Unzulässigkeit von Teilzahlungen	8
Art der Übersendung der Beträge an den Auftraggeber	9
Auftragspostanweisungen	10
Nichtzahlung an den Empfänger	11
Gebühren; nicht postalische Gebühren	12
Berechnung bestimmter Gebühren und Festsetzung der zu übersendenden Beträge	13
KAPITEL IV	
Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern zugestandene Befugnisse; Rücksendung	
Zurückziehung der Postauftragspapiere; Berichtigung des Verzeichnisses der Postauftragspapiere	14
Nachsendung	15
Rücksendung der nicht eingelösten, nicht einlösbaren oder fehlgeleiteten Postauftragspapiere ..	16
KAPITEL V	
Haftung	
Grundsatz und Umfang der Haftung	17
KAPITEL VI	
Verschiedene und Schlußbestimmungen	
Gebührenanrechte	18
Am Austausch von Postaufträgen teilnehmende Ämter	19
Anwendung des Weltpostvertrags und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins	20
Annahme von Vorschlägen in der Zeit zwischen den Kongressen	21
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	22

Arrangement concernant les recouvrements

conclu entre

la République Populaire d'Albanie,
l'Allemagne,
la République Argentine,
l'Autriche,
la Belgique,
la Bolivie,
le Cambodge,
le Chili,
la République de Colombie,
la République de Cuba,
le Danemark,
la République Dominicaine,
l'Égypte,
l'Espagne,
les Territoires espagnols de l'Afrique,
la Finlande,
la France,
l'Algérie,
*l'Ensemble des Territoires représentés par
l'Office français des Postes et Télécommuni-
cations d'outre-mer,*
la Grèce,
la République d'Haïti,
la République du Honduras,
la République Populaire Hongroise,
la République d'Indonésie,
la République d'Islande,
l'Italie,
*le Territoire de la Somalie sous administration
italienne,*
le Laos,
le Liban,
le Luxembourg,
le Maroc,
la Principauté de Monaco,
le Nicaragua,
la Norvège,
le Paraguay,
les Pays-Bas,
les Antilles néerlandaises et Surinam,
le Portugal,
*les Provinces portugaises de l'Afrique
occidentale,*
*les Provinces portugaises de l'Afrique orientale,
de l'Asie et de l'Océanie,*
la République Populaire Roumaine,
la République de Saint-Marin,
la Suède,
la Confédération Suisse,
la Thaïlande,
la Tunisie,
la Turquie,
la République Orientale de l'Uruguay,
l'État de la Cité du Vatican,
la République de Vénézuéla,
le Viêt-Nam,
le Yémen,
la République Populaire Fédérative de
Yougoslavie.

Postauftragsabkommen

abgeschlossen zwischen

der Volksrepublik Albanien,
Deutschland,
der Argentinischen Republik,
Österreich,
Belgien,
Bolivien,
Kambodscha,
Chile,
der Republik Kolumbien,
der Republik Kuba,
Dänemark,
der Dominikanischen Republik,
Ägypten,
Spanien,
den Spanischen Gebieten in Afrika,
Finnland,
Frankreich,
Algerien,
der Gesamtheit der Gebiete, die von der französi-
schen Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen
der Überseegebiete vertreten werden,
Griechenland,
der Republik Haiti,
der Republik Honduras,
der Ungarischen Volksrepublik,
der Republik Indonesien,
der Republik Island,
Italien,
Somaliland
unter italienischer Verwaltung,
Laos,
Libanon,
Luxemburg,
Marokko,
dem Fürstentum Monaco,
Nicaragua,
Norwegen,
Paraguay,
den Niederlanden,
den Niederländischen Antillen und Surinam,
Portugal,
den Portugiesischen Provinzen in Westafrika,
den Portugiesischen Provinzen in Ostafrika, Asien
und Ozeanien,
der Rumänischen Volksrepublik,
der Republik San Marino,
Schweden,
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
Thailand,
Tunesien,
Türkel,
der Republik Uruguay,
der Vatikanstadt,
der Republik Venezuela,
Vietnam,
Jemen und
der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés, vu l'article 22 de la Convention postale universelle conclue à Ottawa le 3 octobre 1957, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté l'Arrangement suivant :

CHAPITRE I

Dispositions préliminaires

Article premier

Objet de l'Arrangement

Le présent Arrangement régit l'échange des valeurs à recouvrer que les Pays participants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

Article 2

Valeurs admises à l'encaissement

1. Sont admis à l'encaissement les quittances, factures, billets à ordre, traites, coupons d'intérêt et de dividende, titres amortis et, généralement, toutes valeurs commerciales ou autres, payables sans frais.

2. Les Administrations qui ne peuvent se charger de l'encaissement de coupons d'intérêt ou de dividende et de titres amortis le notifient aux autres Administrations par l'intermédiaire du Bureau international.

Article 3

Protêts. Poursuites

Les Administrations des Pays participants peuvent se charger de faire protester les effets de commerce et de faire exercer des poursuites judiciaires au sujet de créances. Elles arrêtent, d'un commun accord, les dispositions nécessaires à cet effet.

Article 4

Monnaie

Sauf accord contraire, le montant des valeurs à recouvrer est exprimé dans la monnaie du Pays de recouvrement.

CHAPITRE II

Dépôt des envois de valeurs à recouvrer

Article 5

Forme et taxe de l'envoi

Le dépôt des valeurs à recouvrer est fait sous forme d'une lettre recommandée dûment affranchie, adressée directement par l'expéditeur au bureau de poste chargé d'encaisser les fonds.

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der vorstehend aufgeführten Länder haben auf Grund des Artikels 22 des am 3. Oktober 1957 in Ottawa abgeschlossenen Weltpostvertrags im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt der Ratifizierung folgendes Abkommen abgeschlossen:

KAPITEL I

Einleitende Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

Dieses Abkommen regelt den Austausch von Postaufträgen, den die vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen verabreden.

Artikel 2

Zur Einlösung zugelassene Postauftragspapiere

1. Zur Einlösung sind zugelassen Empfangsbescheinigungen, Rechnungen, eigene und gezogene Wechsel, Zins-, Dividenden- und Tilgungsscheine sowie überhaupt alle Handlungspapiere und sonstigen, ohne Kosten zahlbaren Urkunden über Geldforderungen.

2. Verwaltungen, die sich mit der Einlösung von Zins- oder Dividendenscheinen und von Tilgungsscheinen nicht befassen können, teilen es den anderen Verwaltungen durch Vermittlung des Internationalen Büros mit.

Artikel 3

Proteste; Beitreibungen

Die Verwaltungen der vertragschließenden Länder können Wechsel und andere Urkunden über Geldforderungen protestieren und die gerichtliche Beitreibung von Forderungen in die Wege leiten lassen. Sie vereinbaren die hierfür erforderlichen Bestimmungen.

Artikel 4

Währung

Wenn nichts anderes vereinbart ist, wird der Betrag des Postauftrags in der Währung des Landes angegeben, in dem die Postauftragspapiere einzulösen sind.

KAPITEL II

Einlieferung der Sendungen mit Postauftragspapieren

Artikel 5

Sendungsart und Gebühr

Die Postauftragspapiere sind in einem ordnungsmäßig freigemachten Einschreibbrief einzuliefern, der vom Auftraggeber unmittelbar an das mit der Einlösung der Papiere beauftragte Postamt zu richten ist.

Article 6

Nombre et montant maximum des valeurs par envoi

1. Le nombre des valeurs susceptibles d'être insérées dans un même envoi n'est pas limité; les valeurs peuvent être recouvrables sur des débiteurs différents, sous réserve qu'ils soient desservis par un même bureau de poste et que les recouvrements soient effectués au profit ou pour le compte d'une même personne.

2. En outre, les valeurs insérées dans le même envoi doivent être à vue ou à la même échéance.

3. Le montant total à encaisser ne doit pas excéder par envoi le maximum admis par l'Administration de recouvrement pour l'émission des mandats de poste destinés au Pays d'origine de l'envoi, à moins que, d'un commun accord, un maximum plus élevé n'ait été convenu.

**Article 7
Interdictions**

Il est interdit :

- a) de porter, sur les valeurs, des notes ne concernant pas l'objet du recouvrement ;
- b) de joindre aux valeurs des lettres ou des notes pouvant tenir lieu de correspondance entre le créancier et le débiteur ;
- c) de consigner, sur le bordereau d'expédition, des annotations autres que celles que comporte sa texture.

CHAPITRE III

**Encaissement des valeurs.
Envoi des fonds encaissés à l'expéditeur**

Article 8

Interdiction des paiements partiels

Chaque valeur doit être payée intégralement et en une seule fois, sinon elle est considérée comme refusée.

Article 9

Modes d'envoi des fonds à l'expéditeur

Les fonds se rapportant à un même envoi et destinés à l'expéditeur des valeurs lui sont envoyés :

- a) soit par « mandat de recouvrement » ;
- b) soit, dans le cas où les Administrations postales intéressées admettent ces procédés :
 - 1° par versement ou virement à un compte courant postal tenu dans le Pays de recouvrement ;

Artikel 6

Stückzahl und Höchstbetrag der Postauftragspapiere je Sendung

1. Die Stückzahl der zu einer Sendung vereinigten Postauftragspapiere ist unbegrenzt; von verschiedenen Schuldnern einzulösende Postauftragspapiere können auf verschiedene Schuldner lauten, die jedoch im Bereich desselben Postamts wohnen müssen; außerdem müssen die Postaufträge zu Gunsten oder für Rechnung desselben Auftraggebers zu erledigen sein.

2. Ferner müssen die zur selben Sendung gehörenden Postauftragspapiere bei Sicht oder am selben Fälligkeitstag einlösbar sein.

3. Der einzuziehende Gesamtbetrag der zu einer Sendung vereinigten Postauftragspapiere darf den Höchstbetrag, den die mit der Einlösung der Papiere beauftragte Verwaltung für Postanweisungen nach dem Einlieferungsland der Sendung festgesetzt hat, nicht überschreiten, es sei denn, zwischen den beteiligten Verwaltungen ist ein höherer Betrag vereinbart worden.

**Artikel 7
Verbote**

Es ist verboten,

- a) auf den Postauftragspapieren Angaben zu machen, die nicht den Postauftrag betreffen,
- b) den Postauftragspapieren Briefe oder Notizen beizufügen, die als Schriftwechsel zwischen dem Gläubiger und dem Schuldner angesehen werden können,
- c) auf dem Verzeichnis der Postauftragspapiere andere als dem Vordruck entsprechende Angaben zu machen.

KAPITEL III

**Einlösung der Postauftragspapiere;
Übersendung der eingezogenen Beträge an den Auftraggeber**

Artikel 8

Unzulässigkeit von Teilzahlungen

Jedes Postauftragspapier muß vollständig und auf einmal bezahlt werden, wenn seine Einlösung nicht als verweigert angesehen werden soll.

Artikel 9

Art der Übersendung der Beträge an den Auftraggeber

Beträge, die dieselbe Postauftragsendung betreffen, werden dem Auftraggeber wie folgt übersandt:

- a) durch Auftragspostanweisung oder, wenn die beteiligten Verwaltungen diese Verfahren zulassen;
- b) durch
 - 1. Einzahlung oder Überweisung auf ein Postscheckkonto in dem Land, in dem die Postauftragspapiere eingelöst worden sind,

2° par virement à un compte courant postal tenu dans le Pays d'origine des valeurs.

Article 10

Mandats de recouvrement

1. Les mandats de recouvrement sont admis jusqu'au montant maximum adopté en vertu de l'article 6, § 3.

2. Sous les réserves prévues au Règlement, les mandats de recouvrement sont soumis aux dispositions fixées par l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage.

Article 11

Non-paiement au bénéficiaire

Les dispositions de l'article 9 de l'Arrangement concernant les envois contre remboursement sont applicables aux mandats de recouvrement et aux versements ou virements à des comptes courants postaux du montant des valeurs recouvrées.

Article 12

Taxes. Droits non postaux

1. Sauf application du § 3, les taxes ci-après sont prélevées sur le montant des valeurs encaissées :

- a) taxe fixe de 25 centimes par valeur recouvrée, dite «taxe d'encaissement» ;
- b) taxe fixe de 25 centimes par valeur non recouvrée, dite «taxe de présentation» ;
- c) taxes afférentes à l'envoi des fonds à l'expéditeur des valeurs, savoir :
 - 1° taxe afférente aux mandats, si l'envoi a lieu par mandat de recouvrement ;
 - 2° taxe interne applicable, le cas échéant, aux versements et aux virements, si l'envoi a lieu sous la forme prévue à l'article 9, b), 1° ;
 - 3° taxe applicable aux virements internationaux, si l'envoi a lieu sous la forme prévue à l'article 9, b), 2° ;
- d) sauf accord contraire et si l'expéditeur demande le renvoi par avion des documents de liquidation du recouvrement : taxe égale à celle que prévoit l'article 69, § 1, de la Convention pour le renvoi par la voie aérienne de la formule d'avis de réception ;
- e) s'il y a lieu, droits fiscaux applicables aux valeurs.

2. Les valeurs qui n'ont pu être mises en recouvrement par suite d'une irrégularité quelconque ou d'un vice d'adresse ne sont soumises ni à la taxe d'encaissement ni à la taxe de présentation.

2. Überweisung auf ein Postscheckkonto im Einlieferungsland der Sendung mit den Postauftragspapieren.

Artikel 10

Auftragspostanweisungen

1. Auftragspostanweisungen sind bis zu dem Höchstbetrag nach Artikel 6 Paragraph 3 zugelassen.

2. Mit den in der Vollzugsordnung enthaltenen Vorbehalten unterliegen die Auftragspostanweisungen im Postanweisungs- und Postreisescheckabkommen festgesetzten Bestimmungen.

Artikel 11

Nichtzahlung an den Empfänger

Artikel 9 des Postnachnahmeabkommens gilt auch für Auftragspostanweisungen und für die Einzahlung oder Überweisung der Beträge eingelöster Postauftragspapiere auf Postscheckkonten.

Artikel 12

Gebühren; nicht postalische Gebühren

1. Vorbehaltlich der Anwendung des folgenden Paragraphen 3 werden nachstehend aufgeführte Gebühren vom Betrag der eingelösten Postauftragspapiere einbehalten:

- a) eine feste Gebühr von 25 Centimen, die sogenannte Einziehungsgebühr, für jedes eingelöste Postauftragspapier ;
 - b) eine feste Gebühr von 25 Centimen, die sogenannte Vorzeigegebühr, für jedes nicht eingelöste Postauftragspapier ;
 - c) die Gebühren für die Übersendung der Beträge an den Auftraggeber, und zwar
 - 1. die Postanweisungsgebühr, wenn die Beträge durch Auftragspostanweisung übersandt werden ;
 - 2. die Inlandsgebühr, die gegebenenfalls für Einzahlungen oder Überweisungen auf Postscheckkonten erhoben wird, wenn die Beträge nach Artikel 9 Buchstabe b Nr. 1 übersandt werden ;
 - 3. die Gebühr für Postüberweisungen, wenn die Beträge nach Artikel 9 Buchstabe b Nr. 2 übersandt werden ;
 - d) wenn nichts anderes vereinbart ist und wenn der Auftraggeber die Rücksendung des Nachweises über die Erledigung des Postauftrags auf dem Luftweg verlangt hat, die Gebühr, die in Artikel 69 Paragraph 1 des Weltpostvertrags für die Rücksendung des Rückscheins auf dem Luftweg vorgesehen ist ;
 - e) erforderlichenfalls nicht postalische Gebühren für die Postauftragspapiere.
2. Postauftragspapiere, die wegen irgendeiner Unregelmäßigkeit oder einer fehlerhaften Anschrift nicht eingelöst werden konnten, unterliegen weder der Einziehungs- noch der Vorzeigegebühr.

3. Si aucune des valeurs d'un envoi n'a pu être recouvrée ou si les sommes encaissées sont insuffisantes pour permettre le prélèvement intégral des taxes de présentation, celles-ci sont réclamées à l'expéditeur de l'envoi.

Article 13

Calcul de certaines taxes et détermination des sommes à envoyer

1. Les taxes visées à l'article 12, § 1, c), sont calculées sur la base des sommes restant après déduction des taxes d'encaissement et de présentation, de la surtaxe aérienne visée à l'article 12, § 1, d), et des droits fiscaux.

2. Le montant des fonds à envoyer à l'expéditeur des valeurs résulte de la différence entre les sommes encaissées et les taxes et droits prélevés.

CHAPITRE IV

Particularités relatives à certaines facultés accordées au public. Renvoi

Article 14

Retrait des valeurs. Rectification du bordereau

L'expéditeur peut, aux conditions fixées à l'article 58 de la Convention, soit retirer l'envoi, soit retirer les valeurs en totalité ou en partie, soit, en cas d'erreur, faire rectifier le bordereau d'expédition.

Article 15

Réexpédition

1. La réexpédition des valeurs n'a lieu qu'à l'intérieur du Pays d'encaissement et dans les cas suivants :

- a) le débiteur a changé de résidence ;
 - b) les valeurs sont adressées à des personnes habitant un point de la résidence desservi par un autre bureau ;
 - c) tous les débiteurs sont desservis par un autre bureau.
2. Elle est faite sans perception de taxe.

Article 16

Renvoi des valeurs impayées, irrécouvrables ou mal dirigées

1. À moins qu'elles ne puissent être réexpédiées en vertu de l'article 15 et qu'elles ne doivent être remises à un tiers désigné, les valeurs non recouvrées pour un motif quelconque sont renvoyées à l'expéditeur par l'intermédiaire du bureau d'origine.

3. Wenn kein einziges der zu einer Sendung vereinigten Postauftragspapiere eingelöst werden konnte oder wenn die eingezogenen Beträge zur vollständigen Deckung der Vorzeigegebühren nicht ausreichen, werden diese vom Auftraggeber erhoben.

Artikel 13

Berechnung bestimmter Gebühren und Festsetzung der zu übersendenden Beträge

1. Die Gebühren nach Artikel 12 Paragraph 1 Buchstabe c werden nach den Beträgen berechnet, die nach Abzug der Einziehungs- und Vorzeigegebühren, des Luftpostzuschlags nach Artikel 12 Paragraph 1 Buchstabe d und der nicht postalischen Gebühren verbleiben.

2. Die Höhe der dem Auftraggeber zu übersendenden Beträge ergibt sich aus dem Unterschied zwischen den eingezogenen Beträgen und den erhaltenen postalischen und nicht postalischen Gebühren.

KAPITEL IV

Einzelheiten über bestimmte, den Postbenutzern zugestandene Befugnisse; Rücksendung

Artikel 14

Zurückziehung der Postauftragspapiere; Berichtigung des Verzeichnisses der Postauftragspapiere

Der Auftraggeber kann unter den in Artikel 58 des Weltpostvertrags festgesetzten Bedingungen entweder die Sendung mit den Postauftragspapieren zurückziehen, alle beziehungsweise einen Teil der Papiere zurückfordern oder Fehler in dem Verzeichnis der Postauftragspapiere berichtigen lassen.

Artikel 15

Nachsendung

1. Postauftragspapiere werden nur innerhalb des Landes, in dem die Papiere einzulösen sind, nachgesandt, und zwar wenn

- a) der Schuldner seine Wohnung gewechselt hat;
- b) die Postauftragspapiere für Personen bestimmt sind, die in einem Ortsteil wohnen, der zum Zustellbereich des Postamts eines anderen Orts gehört;
- c) alle Schuldner im Zustellbereich eines anderen Postamts wohnen.

2. Die Nachsendung ist gebührenfrei.

Artikel 16

Rücksendung der nicht eingelösten, nicht einlösbaren oder fehlgeleiteten Postauftrags- papiere

1. Sofern aus irgendeinem Grund nicht eingelöste Postauftragspapiere weder nach Artikel 15 nachgesandt werden können noch einem näher bezeichneten Dritten ausgehändigt werden dürfen, sind die Papiere über das Einlieferungsamt der Sendung, in der sie enthalten waren, an den Auftraggeber zurückzusenden.

2. Le renvoi a lieu en franchise de port, dans la forme et les délais prescrits par le Règlement.

3. L'Administration de recouvrement n'est tenue à aucune mesure conservatoire, ni à aucun acte établissant le non-paiement des valeurs.

CHAPITRE V Responsabilité

Article 17

Principe et étendue de la responsabilité

1. Les Administrations postales sont responsables de la perte des valeurs, après l'ouverture des plis qui les contiennent soit dans le Pays d'encaissement, soit, lors de la restitution à l'expéditeur des valeurs non recouvrées, dans le Pays d'origine des valeurs.

2. L'Administration du Pays où la perte a eu lieu est tenue de rembourser à l'expéditeur le montant effectif du dommage causé, sans que ce montant puisse excéder celui de l'indemnité prévue à l'article 71 de la Convention.

3. Les Administrations postales ne sont tenues à aucune responsabilité du chef des retards :

- a) dans la transmission ou la présentation des valeurs à recouvrer ;
- b) dans l'établissement des protêts ou dans l'exercice des poursuites judiciaires dont elles se seraient chargées par application de l'article 3 du présent Arrangement.

4. Sous réserve des dispositions qui précèdent, les articles 10 à 14 de l'Arrangement concernant les envois contre remboursement relatifs à la responsabilité des Administrations sont applicables au service des recouvrements, la notion de recouvrement étant substituée à celle de remboursement.

CHAPITRE VI Dispositions diverses et finales

Article 18 Attribution des taxes

Chaque Administration postale garde en entier les taxes qu'elle a perçues, à l'exception de celles qui sont encaissées lors de l'émission des mandats de recouvrement, lesquelles donnent lieu à attribution conformément aux dispositions de l'article 29 de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage.

Article 19 Bureaux participant au service

Le service des valeurs à recouvrer doit être assuré par tous les bureaux de poste participant au service des mandats internationaux.

2. Die Papiere werden gebührenfrei und in der in der Vollzugsordnung vorgesehenen Weise und Frist zurückgesandt.

3. Die mit der Einlösung der Postauftragspapiere beauftragte Verwaltung ist zur Rechtswahrung oder Feststellung der Nichtzahlung nicht verpflichtet.

KAPITEL V Haftung

Artikel 17

Grundsatz und Umfang der Haftung

1. Nach Öffnung der Umschläge, in denen die Postauftragspapiere enthalten sind, haften die Postverwaltungen für den Verlust der Papiere, gleichgültig ob der Verlust im Einziehungsland oder, wenn die Papiere bei Nichteinlösung an den Auftraggeber zurückzugeben sind, im Einlieferungsland der Postauftragssendung eingetreten ist.

2. Die Verwaltung des Landes, in dem der Verlust eingetreten ist, hat dem Auftraggeber den wirklich entstandenen Schaden zu ersetzen. Der Ersatzbetrag darf den Ersatzbetrag nach Artikel 71 des Weltpostvertrags nicht überschreiten.

3. Die Postverwaltungen haften nicht für Verzögerungen bei

- a) Übersendung oder Vorzeigung der Postauftragspapiere;
- b) Erhebung von Protesten oder bei Beitreibungen, wenn sie sich zur Ergreifung solcher Maßnahmen nach Artikel 3 dieses Abkommens verpflichtet haben.

4. Vorbehaltlich der vorerwähnten Bestimmungen sind die die Haftung der Verwaltungen betreffenden Artikel 10 bis 14 des Postnachnahmeabkommens auch auf den Austausch von Postaufträgen anzuwenden, wobei an Stelle des Begriffs Nachnahme der Begriff Auftrag tritt.

KAPITEL VI Verschiedene und Schlußbestimmungen

Artikel 18 Gebührenrechte

Jede Verwaltung behält unverkürzt die von ihr erhobenen Gebühren mit Ausnahme der Gebühren, die bei Einlieferung der Auftragspostanweisung erhoben und nach Artikel 29 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens vergütet werden.

Artikel 19 Am Austausch von Postaufträgen teilnehmende Ämter

Am Austausch von Postaufträgen müssen alle Postämter teilnehmen, die auch am Austausch von Postanweisungen beteiligt sind.

Article 20

**Application de la Convention
et de certains Arrangements**

Sont applicables à l'échange des valeurs à recouvrer :

- a) les articles de la Convention figurant à la Première partie (à l'exception de l'article 7) ;
- b) l'article 67 « Réclamations et demandes de renseignements » de la Convention ;
- c) les articles 71 à 76 de la Convention ;
- d) l'article 15, § 4, de l'Arrangement concernant les mandats de poste et les bons postaux de voyage.

Article 21

**Approbation des propositions
faites dans l'intervalle des Congrès**

Pour devenir exécutoires, les propositions faites dans l'intervalle des Congrès (articles 27 et 28 de la Convention) doivent réunir :

- a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de *modifications* aux dispositions des articles 1 à 18 et 20 à 22 du présent Arrangement et 103 à 105, 107, 108, 110, §§ 1 à 6, 111, 112, §§ 1, 2 et 4, 113, 114 et 116 de son Règlement ;
- b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de *modifications* aux dispositions du présent Arrangement autres que celles qui sont mentionnées à l'alinéa précédent et des articles 109, 110, § 7, 112, § 7, et 115 de son Règlement ;
- c) la majorité des suffrages, s'il s'agit de *modifications* aux autres articles du Règlement ou de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de dissentiment à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 33 de la Convention.

Article 22

**Mise à exécution
et durée de l'Arrangement**

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1^{er} avril 1959 et demeurera en vigueur pendant un temps indéterminé.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Canada et dont une copie sera remise à chaque Partie.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957.

Artikel 20

**Anwendung des Weltpostvertrags
und bestimmter Abkommen des Weltpostvereins**

Für den Austausch von Postaufträgen gelten

- a) die in Teil I des Weltpostvertrags enthaltenen Artikel (mit Ausnahme des Artikels 7) ;
- b) Artikel 67 des Weltpostvertrags „Nachfragen und Auskunftersuchen“ ;
- c) die Artikel 71 bis 76 des Weltpostvertrags ;
- d) Artikel 15 Paragraph 4 des Postanweisungs- und Postreisescheckabkommens.

Artikel 21

**Annahme von Vorschlägen
in der Zeit zwischen den Kongressen**

Die in der Zeit zwischen den Kongressen eingebrachten Vorschläge (Artikel 27 und 28 des Weltpostvertrags) gelten als angenommen, wenn sie erhalten

- a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um Änderungen der Artikel 1 bis 18 und 20 bis 22 dieses Abkommens sowie der Artikel 103 bis 105, 107, 108, 110 Paragraphen 1 bis 6, der Artikel 111, 112 Paragraphen 1, 2 und 4, der Artikel 113, 114 und 116 seiner Vollzugsordnung handelt ;
- b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um Änderungen zu anderen als den vorstehend in Buchstabe a aufgeführten Bestimmungen dieses Abkommens sowie der Artikel 109, 110 Paragraph 7, des Artikels 112 Paragraph 7 und des Artikels 115 seiner Vollzugsordnung handelt ;
- c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um Änderungen zu anderen Artikeln der Vollzugsordnung oder um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt, es sei denn, es bestehen Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 33 des Weltpostvertrags ausgetragen werden sollen.

Artikel 22

**Inkrafttreten und Geltungsdauer
des Abkommens**

Dieses Abkommen tritt am 1. April 1959 in Kraft und gilt für unbestimmte Zeit.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der oben bezeichneten Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in den Archiven der Regierung Kanadas niedergelegt und jedem vertragschließenden Teil in Abschrift zugestellt werden wird.

GESCHEHEN zu Ottawa, am 3. Oktober 1957

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE D'ALBANIE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK ALBANIEN:
	Mersini	
Pour L'ALLEMAGNE:	|	Für DEUTSCHLAND:
	Dr. Steinmetz Dr. Schuster Dr. Seebaß	
Pour LA RÉPUBLIQUE ARGENTINE:	|	Für die ARGENTINISCHE REPUBLIK:
	Silva d'Herbil	
Pour L'AUTRICHE:	|	Für ÖSTERREICH:
	Dr. Schaginger Dr. Machold Dr. Paroubek Hermany	
Pour LA BELGIQUE:	|	Für BELGIEN:
	Lemmens Fazzi M. Lonnay Richir Honhon	
Pour LA BOLIVIE:	|	Für BOLIVIEN:
	Ernesto Cacéres	
Pour LE CAMBODGE:	|	Für KAMBODSCHA:
	R. Lomuth	
Pour LE CHILI:	|	Für CHILE:
	Luis Carvajal	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE COLOMBIE:	|	Für die REPUBLIK KOLUMBIEN:
	Joaquin Piñeros-Corpas Victor Gutiérrez J. Mendez Calvo Gustavo Echeverri	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CUBA:	|	Für die REPUBLIK KUBA:
	F. Guigou Giol O. S. Gutiérrez E. M. Carballosa	
Pour LE DANEMARK:	|	Für DÄNEMARK:
	Arne Krog J. M. S. Andersen	
Pour LA RÉPUBLIQUE DOMINICAINE:	|	Für die DOMINIKANISCHE REPUBLIK:
	Hans Cohn	
Pour L'ÉGYPTE:	|	Für ÄGYPTEN:
	M. Baghdady A. Bakir M. I. Sobhy	
Pour L'ESPAGNE:	|	Für SPANIEN:
	E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martín Jose Vilanova	

Pour LES TERRITOIRES ESPAGNOLS DE L'AFRIQUE: | Für die SPANISCHEN GEBIETE IN AFRIKA:

E. Propper de Callejón
J. Nieves
Anibal Martin
Jose Vilanova

Pour LA FINLANDE:

S. J. Ahola
Urho Talvitie

Für FINNLAND:

Pour LA FRANCE:

M. Faucon
Laffay
Claude Batault
L. Lachaize
E. Chapart
Vanet
G. Bourthoumieux

Für FRANKREICH:

Pour L'ALGÉRIE:

M. Faucon
Laffay
Claude Batault
L. Lachaize
E. Chapart
Vanet
G. Bourthoumieux

Für ALGERIEN:

Pour L'ENSEMBLE DES TERRITOIRES REPRÉSENTÉS
PAR L'OFFICE FRANÇAIS DES POSTES ET
TÉLÉCOMMUNICATIONS D'OUTRE-MER:

Für die GESAMTHEIT DER GEBIETE, DIE VON DER
FRANZÖSISCHEN VERWALTUNG FÜR POST- UND
FERNMELDEWESEN DER UBERSEEGBIETE
VERTRETEN WERDEN:

J. Meyer
Skinazi

Pour LA GRÈCE:

Jean Frangakis
Hercule Dimopoulos

Für GRIECHENLAND:

Pour LA RÉPUBLIQUE D'HAÏTI:

Martial Petrus

Für die REPUBLIK HAITI:

Pour LA RÉPUBLIQUE DU HONDURAS:

Tulio A. Bueso

Für die REPUBLIK HONDURAS:

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE HONGROISE:

Dedics
G. Révész

Für die UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK:

Pour LA RÉPUBLIQUE D'INDONÉSIE:

Basah
Sumrah
A. M. Hardigaluh
A. Aen

Für die REPUBLIK INDONESIEN:

Pour LA RÉPUBLIQUE D'ISLANDE:

Magnús Jochumsson

Für die REPUBLIK ISLAND:

Pour L'ITALIE:

Renato Lillini
Aurelio Ponsiglione
Brunetto Brunetti

Für ITALIEN:

Pour LE TERRITOIRE DE LA SOMALIE SOUS ADMINISTRATION ITALIENNE:	|	Für SOMALILAND UNTER ITALIENISCHER VERWALTUNG:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	
Pour LE LAOS:	|	Für LAOS:
	Sithat Vilayhongs	
Pour LE LIBAN:	|	Für LIBANON:
	Michel Aoun	
Pour LE LUXEMBOURG:	|	Für LUXEMBURG:
	Dr. E. Raus Blondelot	
Pour LE MAROC:	|	Für MAROKKO:
	Benabud	
Pour LA PRINCIPAUTÉ DE MONACO:	|	Für das FÜRSTENTUM MONACO:
	Pasquin	
Pour LE NICARAGUA:	|	Für NICARAGUA:
	Antonio Aris	
Pour LA NORVÈGE:	|	Für NORWEGEN:
	Karl Johannessen Ingv. Lid W. Sjøgren	
Pour LE PARAGUAY:	|	Für PARAGUAY:
	V. Cataldi R. Dominguez	
Pour LES PAYS-BAS:	|	Für die NIEDERLANDE:
	J. D. H. van der Toorn Hofman P. Dijkwel Brouwer Puts	
Pour LES ANTILLES NÉERLANDAISES ET SURINAM:	|	Für die NIEDERLANDISCHEN ANTILLEN UND SURINAM:
	P. H. Breusers	
Pour LE PORTUGAL:	|	Für PORTUGAL:
	Jorge Braga José Luciano Viegas de Matos José de Medeiros Ramos A. Nunes de Freitas	
Pour LES PROVINCES PORTUGAISES DE L'AFRIQUE OCCIDENTALE:	|	Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN IN WESTAFRIKA:
	Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar	
Pour LES PROVINCES PORTUGAISES DE L'AFRIQUE ORIENTALE, DE L'ASIE ET DE L'OCÉANIE:	|	Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN IN OSTAFRIKA, ASIEN UND OZEANIEN:
	Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar	

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE ROUMAINE:	|	Für die RUMANISCHE VOLKSREPUBLIK:
		M. Grigore P. Postelnicu
Pour LA RÉPUBLIQUE DE SAINT-MARIN:	|	Für die REPUBLIK SAN MARINO:
		Raymond Lette
Pour LA SUÈDE:	|	Für SCHWEDEN:
		Allan Hultman Ture Nylund Karl Axel Löfgren
Pour LA CONFÉDÉRATION SUISSE:	|	Für die SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT:
		Tuason Chappuis E. Buzzi
Pour LA THAÏLANDE:	|	Für THAILAND:
		Surind Viseshakul Swarng Saganwongse
Pour LA TUNISIE:	|	Für TUNESIEN:
		M. Abdesselem
Pour LA TURQUIE:	|	Für die TURKEI:
		A. C. Ustün S. Aytun K. Kanturk
Pour LA RÉPUBLIQUE ORIENTALE DE L'URUGUAY:	|	Für die REPUBLIK URUGUAY:
		E. Benavides
Pour L'ÉTAT DE LA CITÉ DU VATICAN:	|	Für die VATIKANSTADT:
		Gaston Vincent Emmett P. Murphy
Pour LA RÉPUBLIQUE DE VÉNEZUÉLA:	|	Für die REPUBLIK VENEZUELA:
		Victor Laviosa Vélez Salas Oscar Misle Luis J. Guevara
Pour LE VIÊT-NAM:	|	Für VIETNAM:
		N. D. Lien Nguyên Ba Bât
Pour LE YÉMEN:	|	Für JEMEN:
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE FÉDÉRATIVE DE YOUGOSLAVIE:	|	Für die FODERATIVE VOLKSREPUBLIK JUGOSLAWIEN:
		N. Milanović Vasilje Kovačević pour M. Miçiç N. Milanović pour J. Janjatović N. Milanović

Arrangement concernant le service international de l'épargne

Table des matières

CHAPITRE I	
Dispositions préliminaires	
	Art.
Objet de l'Arrangement	1
Étendue du service	2
CHAPITRE II	
Dispositions générales	
Transmission des fonds	3
Intérêts	4
Transmission des livrets et documents divers	5
Dispositions communes aux versements et aux transferts	6
CHAPITRE III	
Versements	
Dépôt des versements	7
Montant maximum	8
Arrondissement à l'unité monétaire	9
Renvoi du livret	10
CHAPITRE IV	
Remboursements	
Demandes de remboursement	11
Autorisations de remboursement	12
Remboursements	13
Remboursements télégraphiques	14
CHAPITRE V	
Transferts	
Principes généraux applicables aux transferts	15
CHAPITRE VI	
Responsabilité	
Étendue de la responsabilité	16
Détermination de la responsabilité	17
Reconstitution du compte d'épargne	18
Remboursement à la caisse d'épargne créancière ..	19
CHAPITRE VII	
Dispositions diverses et finales	
Application des dispositions d'ordre général de la Convention	20
Approbation des propositions faites dans l'intervalle des Congrès	21
Mise à exécution et durée de l'Arrangement	22

Postsparkassenabkommen

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL I	
Einleitende Bestimmungen	
	Artikel
Gegenstand des Abkommens	1
Umfang des Dienstes	2
KAPITEL II	
Allgemeine Bestimmungen	
Übersendung der Beträge	3
Zinsen	4
Übersendung der Sparbücher und verschiedenen Belege	5
Gemeinsame Bestimmungen für Einlagen und Guthabenübertragungen	6
KAPITEL III	
Einlagen	
Einzahlung der Einlagen	7
Höchstbetrag	8
Aufrundung der Beträge auf volle Währungseinheiten	9
Rücksendung des Sparbuchs	10
KAPITEL IV	
Rückzahlungen	
Rückzahlungsanträge	11
Rückzahlungsermächtigungen	12
Rückzahlungen	13
Telegraphische Rückzahlungen	14
KAPITEL V	
Guthabenübertragungen	
Allgemeine Grundsätze für Guthabenübertragung	15
KAPITEL VI	
Haftung	
Umfang der Haftung	16
Feststellung der Haftung	17
Wiederherstellung der Sparkontenrichtigkeit	18
Erstattung der Beträge an die Gläubigersparkasse	19
KAPITEL VII	
Verschiedene und Schlußbestimmungen	
Anwendung der allgemeinen Bestimmungen des Weltpostvertrags	20
Annahme von Vorschlägen in der Zeit zwischen den Kongressen	21
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	22

Arrangement concernant le service international de l'épargne

conclu entre

*l'Allemagne,
la Belgique,
le Chili,
l'Égypte,
l'Espagne,
les Territoires espagnols de l'Afrique,
la France,
l'Italie,
le Japon,
la Norvège,
le Paraguay,
les Pays-Bas,
la Suède,
la Turquie,
le Viêt-Nam.*

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés, vu l'article 22 de la Convention postale universelle conclue à Ottawa, le 3 octobre 1957, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté l'Arrangement suivant :

CHAPITRE I

Dispositions préliminaires

Article premier

Objet de l'Arrangement

1. Le présent Arrangement régit le service international de l'épargne que les Pays contractants conviennent d'instituer dans leurs relations réciproques.

2. Le service fonctionne dans les limites fixées par la réglementation des changes propre à chaque Pays. Les Pays contractants ont la faculté de n'exécuter le service que pour l'une ou plusieurs des catégories d'opérations mentionnées à l'article 2.

3. Peut participer au service international visé ci-dessus toute caisse d'épargne nationale relevant directement de l'Administration postale ou dont l'activité s'étend sur l'ensemble du territoire national par l'intermédiaire des bureaux de poste.

4. L'Administration postale des Pays où la caisse d'épargne nationale participant au service international relève d'une Administration autre que celle des postes, est tenue de s'entendre avec cette dernière, pour assurer la complète exécution de toutes les clauses de l'Arrangement. La première de ces Administrations sert d'intermédiaire pour les relations de la caisse avec les Administrations postales des autres Pays contractants et avec le Bureau international.

5. Dans le présent Arrangement et dans son Règlement d'exécution, les termes caisse d'épargne, livret d'épargne, compte courant d'épargne, ne visent d'une part que les caisses d'épargne définies au § 3 ci-dessus, d'autre part que les livrets et comptes courants ouverts par ces caisses.

Postsparkassenabkommen

abgeschlossen zwischen

**Deutschland,
Belgien,
Chile,
Ägypten,
Spanien,
den Spanischen Gebieten in Afrika,
Frankreich,
Italien,
Japan,
Norwegen,
Paraguay,
den Niederlanden,
Schweden,
der Türkei und
Vietnam**

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der vorstehend aufgeführten Länder, haben auf Grund des Artikels 22 des am 3. Oktober 1957 in Ottawa abgeschlossenen Weltpostvertrags im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt der Ratifizierung folgendes Abkommen abgeschlossen:

KAPITEL I

Einleitende Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

1. Dieses Abkommen regelt den internationalen Postsparkassendienst, den die vertragschließenden Länder in ihren wechselseitigen Beziehungen einzuführen verabreden.

2. Der Dienst wickelt sich im Rahmen der Devisenvorschriften eines jeden Landes ab. Die vertragschließenden Länder können hierbei nur eines oder mehrere der Verfahren nach Artikel 2 anwenden.

3. An dem vorerwähnten Postsparkassendienst kann jede staatliche Sparkasse teilnehmen, die der Postverwaltung unmittelbar unterstellt ist oder die ihre Tätigkeit durch Vermittlung der Postämter im Gesamtbereich des betreffenden Landes ausübt.

4. Untersteht eine am internationalen Dienst teilnehmende staatliche Sparkasse einer anderen als der Postverwaltung des betreffenden Landes, so ist die Postverwaltung verpflichtet, sich mit der anderen Verwaltung zu verständigen, um die vollständige Durchführung aller Bestimmungen dieses Abkommens sicherzustellen. Die Postverwaltung vermittelt auch den Geschäftsverkehr der Sparkasse mit den Postverwaltungen der anderen vertragschließenden Länder und mit dem Internationalen Büro.

5. In diesem Abkommen und seiner Vollzugsordnung beziehen sich die Ausdrücke Sparkasse, Sparbuch, Sparkonto nur auf die in vorstehendem Paragraphen 3 bezeichneten Sparkassen einerseits und nur auf die von diesen Sparkassen ausgegebenen Sparbücher und eröffneten Konten andererseits.

Article 2**Étendue du service**

1. Tout titulaire d'un compte courant d'épargne peut effectuer des versements et opérer des retraits sur son compte par l'intermédiaire de la caisse d'épargne du Pays où il se trouve. Il peut également demander le transfert de l'avoir de son compte d'une caisse d'épargne à une autre caisse d'épargne.

2. Les caisses d'épargne acceptent de servir d'intermédiaire pour l'ouverture des livrets d'épargne, le remplacement ou le renouvellement des livrets, l'inscription des intérêts sur les livrets et la transmission de tous les documents généralement nécessaires à la bonne marche du service international de l'épargne.

CHAPITRE II**Dispositions générales****Article 3****Transmission des fonds**

1. La transmission des fonds en exécution d'une opération d'épargne s'effectue par mandat de poste du service international ou par virement postal. Elle est soumise aux conditions qui régissent le mode choisi.

2. Les frais d'envoi des fonds sont à la charge de l'épargnant.

Article 4**Intérêts**

Sous réserve des dispositions de l'article 15 relatif aux transferts, la date de calcul des intérêts est établie en fonction de la réception ou de l'envoi des fonds, par la caisse d'épargne qui tient le compte crédité ou débité.

Article 5**Transmission des livrets et documents divers**

1. Les bureaux de poste des Pays contractants se prêtent réciproquement concours pour le retrait des livrets à régler ou à vérifier.

2. Sont admis en franchise de port, lorsqu'ils sont expédiés par l'Administration ou la caisse d'un Pays contractant à destination de l'Administration ou de la caisse d'un autre Pays contractant, les livrets, de même que les correspondances et les documents généralement nécessaires à la bonne marche du service international de l'épargne. *Sont en outre admis en franchise de port les plis contenant des livrets lorsqu'ils sont expédiés par l'Administration ou la caisse d'un Pays contractant aux titulaires des livrets.*

3. Les transmissions se font par les moyens les plus favorables.

4. Les frais inhérents à toute transmission accélérée (voie aérienne notamment) à la demande de l'épargnant peuvent être mis à la charge de celui-ci.

Artikel 2**Umfang des Dienstes**

1. Jeder Inhaber eines Sparkontos kann durch Vermittlung der Sparkasse des Landes, in dem er sich befindet, Beträge auf sein Konto einzahlen und von seinem Konto abheben. Ebenso kann er die Übertragung des Guthabens von seinem Konto bei einer Sparkasse auf sein Konto bei einer anderen Sparkasse verlangen.

2. Die Sparkassen übernehmen vermittelnd Ausgabe, Ersatz oder Erneuerung von Sparbüchern, Zinsengutschrift in den Büchern und Übersendung aller für die ordnungsmäßige Abwicklung des internationalen Postsparkassendienstes erforderlichen Belege.

KAPITEL II**Allgemeine Bestimmungen****Artikel 3****Übersendung der Beträge**

1. Im Postsparkassendienst werden Beträge durch Auslandspostanweisung oder -überweisung übersandt. Hierfür gelten die Bedingungen für Auslandspostanweisungen bzw. -überweisungen.

2. Die Kosten und Gebühren für die Übersendung trägt der Sparer.

Artikel 4**Zinsen**

Vorbehaltlich des Artikels 15, der die Guthabenübertragungen betrifft, wird der Tag, von dem an die Zinsen berechnet werden, je nach dem Zeitpunkt des Empfangs oder der Übersendung der Beträge von der Sparkasse bestimmt, die das Konto führt, auf dem die Beträge gut- oder lastgeschrieben worden sind.

Artikel 5**Übersendung der Sparbücher und verschiedenen Belege**

1. Die Postämter der vertragschließenden Länder unterstützen sich bei Einziehung der zu berichtigenen oder zu prüfenden Sparbücher.

2. Die Versendung der Sparbücher von der Verwaltung oder der Sparkasse eines vertragschließenden Landes an die Verwaltung oder die Sparkasse eines anderen vertragschließenden Landes ist gebührenfrei; das gilt auch für Schriftwechsel und Belege, die zur ordnungsmäßigen Abwicklung des internationalen Postsparkassendienstes allgemein erforderlich sind. Außerdem sind Sendungen mit Sparbüchern, die von der Verwaltung oder der Sparkasse eines vertragschließenden Landes an die Inhaber der Sparbücher versandt werden, gebührenfrei.

3. Für die Übersendung ist der günstigste Weg zu benutzen.

4. Die Kosten für eine vom Sparer verlangte beschleunigte Beförderung (insbesondere die Beförderung auf dem Luftweg) können zu seinen Lasten gehen.

Article 6

**Dispositions communes aux versements
et aux transferts**

Les fonds versés ou transférés sont, notamment en ce qui concerne le taux et le calcul des intérêts ainsi que les conditions de remboursement, soumis aux lois, décrets, arrêtés et règlements régissant le service de la caisse à laquelle les fonds sont destinés.

CHAPITRE III

Versements

Article 7

Dépôt des versements

1. Tout titulaire d'un compte courant d'épargne peut effectuer des versements sur son compte en déposant les fonds à la caisse d'épargne ou au bureau de poste du lieu où il se trouve.

2. Sauf accord contraire, le livret doit être produit.

3. Toute personne résidant dans un Pays contractant peut effectuer un versement à la caisse d'épargne de ce Pays ou dans un bureau de poste en vue de l'ouverture d'un livret à la caisse d'épargne d'un autre Pays contractant.

Article 8

Montant maximum

1. Chaque Administration a la faculté de fixer un minimum et un maximum pour les versements pouvant être constatés au livret.

2. La caisse d'épargne qui tient le compte se réserve le droit de rejeter tout ou partie du versement qui aurait pour effet de porter l'avoir du compte au delà de la limite maximum fixée par son règlement intérieur.

3. Dans le Pays qui enregistre le versement, le montant du dépôt peut être limité à la partie exportable des capitaux.

Article 9

Arrondissement à l'unité monétaire

Les versements, exprimés dans la monnaie du Pays qui tient le compte, ne doivent pas comporter de fraction d'unité monétaire.

Article 10

Renvoi du livret

1. Après inscription du versement, le livret, s'il a été produit, est renvoyé *directement* à l'épargnant *par lettre recommandée d'office*.

Artikel 6

**Gemeinsame Bestimmungen
für Einlagen und Guthabenträgungen**

Eingezahlte oder übertragene Guthaben werden insbesondere hinsichtlich des Zinssatzes und der Zinsberechnung sowie der Rückzahlungsbedingungen nach den Gesetzen, Verordnungen, Erlassen und Vorschriften behandelt, die für den Dienst der Sparkasse gelten, für die die Beträge bestimmt sind.

KAPITEL III

Einlagen

Artikel 7

Einzahlung der Einlagen

1. Jeder Inhaber eines Sparkontos kann bei der Sparkasse oder beim Postamt des Ortes, in dem er sich befindet, Einlagen auf sein Konto einzahlen.

2. Wenn nichts anderes vereinbart ist, muß das Sparbuch vorgelegt werden.

3. Jede Person, die in einem vertragschließenden Land wohnt, kann bei der Sparkasse oder bei einem Postamt dieses Landes Einlagen zwecks Ausstellung eines Sparbuchs durch die Sparkasse eines anderen vertragschließenden Landes einzahlen.

Artikel 8

Höchstbetrag

1. Jede Verwaltung kann einen Mindest- und einen Höchstbetrag für Einlagen festsetzen, die in einem Sparbuch gebucht werden können.

2. Die kontoführende Sparkasse kann die Annahme von Einlagen, durch die ein Kontoguthaben den bestimmungsmäßig zugelassenen Höchstbetrag überschreiten würde, ganz oder teilweise ablehnen.

3. Die Höhe einer Einlage kann in dem Land, in dem sie entgegengenommen wird, auf den im Kapitalverkehr dieses Landes mit dem Ausland zugelassenen Betrag beschränkt werden.

Artikel 9

**Aufrundung der Beträge
auf volle Währungseinheiten**

Die in der Währung des kontoführenden Landes angegebenen Einlagen müssen auf volle Währungseinheiten lauten.

Artikel 10

Rücksendung des Sparbuchs

1. Nach Buchung der Einlagen wird das gegebenenfalls vorgelegte Sparbuch von Amts wegen eingeschrieben unmittelbar an den Sparer zurückgesandt.

2. S'il s'agit d'un livret créé à la suite d'un premier versement, il sera transmis au titulaire par la même voie.

CHAPITRE IV Remboursements

Article 11

Demandes de remboursement

1. Tout titulaire de livret d'épargne peut obtenir le remboursement partiel ou intégral de son avoir en adressant, par l'intermédiaire de la caisse d'épargne du Pays contractant où il se trouve, une demande à la caisse qui tient son compte.

2. *La somme dont le remboursement est demandé est exprimée dans la monnaie du Pays qui tient le compte; en cas de remboursement partiel, elle ne doit pas comporter de fraction d'unité monétaire.*

3. Dans les relations entre les Pays dont les Administrations postales se sont mises d'accord à ce sujet, les épargnants peuvent adresser directement et à leurs frais à la caisse qui tient leur compte leurs demandes de remboursement.

Article 12

Autorisations de remboursement

1. Les autorisations de remboursement sont établies par la caisse qui tient le compte, en monnaie du Pays où réside l'épargnant et pour la somme nette à payer. Elles sont adressées, avec les fonds correspondants, à la caisse chargée d'effectuer le remboursement.

2. La caisse qui établit une autorisation de remboursement détermine elle-même le taux de conversion de la monnaie de son Pays en monnaie du Pays où réside l'épargnant.

Article 13

Remboursements

1. Les remboursements ne sont soumis à d'autres limites de somme que celles qui résultent de la législation des Pays contractants.

2. Ils sont effectués entre les mains de la ou des personnes *habilitées aux termes du contrat d'épargne à donner quittance* et désignées sur l'autorisation.

3. La somme à payer est celle qui est indiquée sur l'autorisation en monnaie du Pays de paiement, sans aucun prélèvement au profit de la caisse payeuse. Toutefois, lorsque la législation du Pays auquel appartient le service payeur l'exige, ce service a la faculté de négliger les fractions d'unité monétaire ou d'arrondir la somme à l'unité monétaire.

2. Ein nach Einzahlung der Ersteinlage ausgestelltes Sparbuch wird dem Inhaber auf dem gleichen Weg übersandt.

KAPITEL IV Rückzahlungen

Artikel 11

Rückzahlungsanträge

1. Jeder Sparbuchinhaber kann die teilweise oder vollständige Rückzahlung seines Guthabens dadurch erlangen, daß er durch Vermittlung der Sparkasse des vertragschließenden Landes, in dem er sich befindet, einen Antrag an die kontoführende Sparkasse richtet.

2. Der Betrag, dessen Rückzahlung verlangt wird, ist in der Währung des kontoführenden Landes auszudrücken; bei teilweiser Rückzahlung des Guthabens muß der Betrag auf volle Währungseinheiten lauten.

3. Im Verkehr zwischen Ländern, deren Postverwaltungen eine entsprechende Vereinbarung getroffen haben, können die Sparer Rückzahlungsanträge auf ihre Kosten unmittelbar an die kontoführende Sparkasse richten.

Artikel 12

Rückzahlungsermächtigungen

1. Rückzahlungsermächtigungen über den auszahlenden Nettobetrag werden von der kontoführenden Sparkasse in der Währung des Landes, in dem der Sparer sich aufhält, ausgefertigt. Sie werden mit den entsprechenden Beträgen der mit der Rückzahlung beauftragten Sparkasse übersandt.

2. Die Sparkasse, die eine Rückzahlungsermächtigung ausfertigt, bestimmt, nach welchem Kurs die Beträge aus der Währung ihres Landes in die des Landes umgerechnet werden, in dem der Sparer sich aufhält.

Artikel 13

Rückzahlungen

1. Rückzahlungen unterliegen hinsichtlich der Höhe des Betrags nur den Beschränkungen, die durch Gesetz in den vertragschließenden Ländern festgesetzt sind.

2. Die Beträge werden der oder den Personen ausgezahlt, die nach dem Wortlaut des Sparvertrags zur Empfangsbescheinigung berechtigt und auf der Zahlungsermächtigung bezeichnet sind.

3. Auszuzahlen ist der auf der Zahlungsermächtigung in der Währung des Landes, in dem die Zahlung zu leisten ist, angegebene Betrag ohne jeden Abzug zu Gunsten der auszahlenden Sparkasse. Ist es jedoch in dem Land, zu dem die auszahlende Sparkasse gehört, gesetzlich vorgeschrieben, so kann diese Bruchteile einer Währungseinheit entweder unberücksichtigt lassen oder sie auf die nächste volle Währungseinheit aufrunden.

Article 14

Remboursements télégraphiques

Dans les relations entre les Pays dont les Administrations postales se sont mises d'accord à ce sujet, les épargnants peuvent, à leurs frais, demander et obtenir des remboursements par la voie télégraphique. Les Administrations fixent elles-mêmes les règles d'exécution du service.

CHAPITRE V

Transferts

Article 15

Principes généraux applicables aux transferts

1. Tout titulaire d'un compte d'épargne peut faire transférer tout ou partie de son avoir à une autre caisse d'épargne de son choix; la demande de transfert peut être déposée dans n'importe quelle caisse ou bureau de poste des Pays contractants.

2. Sauf accord contraire, l'épargnant doit déposer son livret à l'appui de sa demande.

3. Dans les relations entre les Pays dont les Administrations postales se sont mises d'accord à ce sujet, les épargnants peuvent adresser directement et à leurs frais à la caisse qui tient leur compte, leurs demandes de transfert établies d'après les règlements intérieurs et accompagnées éventuellement du livret.

4. Les sommes transférées portent intérêt à charge de la caisse primitivement détentrice des fonds (dénommée «caisse d'origine»), jusqu'à la fin du mois pendant lequel le compte est débité et à charge de la caisse qui reçoit le transfert (dénommée «caisse bénéficiaire»), à partir du premier jour du mois suivant.

CHAPITRE VI

Responsabilité

Article 16

Étendue de la responsabilité

1. Les sommes converties en un mandat de poste international ou un virement postal pour l'exécution d'une opération d'épargne sont soumises aux garanties prévues pour le mode de transmission des fonds choisi.

2. Les caisses d'épargne sont responsables des erreurs de conversion, des erreurs d'inscription des opérations sur les comptes courants et, d'une façon générale, de toutes les erreurs qu'elles pourraient commettre dans l'établissement des pièces relatives au service international de l'épargne.

3. Les caisses d'épargne par l'entremise desquelles les remboursements sont effectués sont responsables des fonds qu'elles ont reçus et de la régularité des opérations de paiement.

Artikel 14

Telegraphische Rückzahlungen

Im Verkehr zwischen Ländern, deren Postverwaltungen Entsprechendes vereinbart haben, können Sparer Rückzahlungen auf ihre Kosten telegraphisch beantragen und erhalten. Die Verwaltungen erlassen selbst die Durchführungsbestimmungen für diesen Dienst.

KAPITEL V

Guthabenübertragungen

Artikel 15

Allgemeine Grundsätze für Guthabenübertragungen

1. Jeder Inhaber eines Sparkontos kann sein Guthaben ganz oder teilweise auf eine andere Sparkasse seiner Wahl übertragen lassen; der entsprechende Antrag kann bei jeder beliebigen Sparkasse und jedem Postamt in den vertragschließenden Ländern gestellt werden.

2. Wenn nichts anderes vereinbart ist, muß der Sparer sein Sparbuch als Beleg mit seinem Antrag vorlegen.

3. Im Verkehr zwischen Ländern, deren Postverwaltungen Entsprechendes vereinbart haben, können Sparer auf eigene Kosten ihren nach den Inlandsbestimmungen ausgefertigten Antrag auf Guthabenübertragung gegebenenfalls zusammen mit dem Sparbuch unmittelbar an die Sparkasse richten, die ihr Konto führt.

4. Die übertragenen Guthaben sind zu verzinsen, und zwar von der Sparkasse, die sie ursprünglich auf ihren Konten geführt hat (Ursprungssparkasse genannt), bis zum Ende des Monats, in dem die Beträge noch Guthaben dieser Konten bildeten, und von der Sparkasse, die die übertragenen Guthaben erhalten hat (Empfangssparkasse genannt), vom ersten Tag des folgenden Monats an.

KAPITEL VI

Haftung

Artikel 16

Umfang der Haftung

1. Für die zur Durchführung des Postsparkassendienstes mit Auslandspostanweisung oder -überweisung übersandten Beträge wird wie für auf Auslandspostanweisung oder -überweisung eingezahlte bzw. lastgeschriebene Beträge gehaftet.

2. Die Sparkassen haften für Umrechnungsfehler, fehlerhafte Buchungen auf Sparkonten und allgemein für alle Fehler, die bei der Ausstellung der Belege des internationalen Postsparkassendienstes unterlaufen können.

3. Die Sparkassen, durch deren Vermittlung Rückzahlungen geleistet werden, haften für die empfangenen Beträge und für die ordnungsmäßige Auszahlung.

4. Les caisses d'épargne ne sont tenues à aucune responsabilité du chef des retards qui peuvent se produire dans la transmission des fonds.

5. Les caisses d'épargne ne sont tenues à aucune responsabilité du chef des inexactitudes qui pourraient être relevées dans les renseignements fournis par les usagers pour l'exécution des opérations prévues au § 2 de l'article 2.

Article 17

Détermination de la responsabilité

1. La responsabilité incombe à la caisse d'épargne dans le service de laquelle l'erreur a été commise.

2. Si l'erreur est imputable aux deux caisses ou si la responsabilité ne peut être établie, les caisses interviennent dans la régularisation par parts égales.

Article 18

Reconstitution du compte d'épargne

La reconstitution du compte d'épargne est à la charge de la caisse d'épargne qui le tient, sous réserve de son droit de recours contre l'Administration responsable.

Article 19

Remboursement à la caisse d'épargne créancière

1. La caisse d'épargne responsable est tenue de désintéresser la caisse qui a procédé à la régularisation du compte dans le délai de quatre mois qui suit la notification de la reconstitution du compte.

2. Le remboursement à la caisse d'épargne créancière s'effectue sans frais pour cette caisse. Passé le délai de quatre mois, la somme due à la caisse créancière est productive d'intérêts, à raison de 5% par an, à compter du jour de l'expiration dudit délai.

CHAPITRE VII

Dispositions diverses et finales

Article 20

Application des dispositions d'ordre général de la Convention

Les dispositions d'ordre général qui figurent à la Première partie de la Convention sont applicables au service international de l'épargne à l'exception, toutefois, des dispositions faisant l'objet de l'article 7.

Article 21

Approbation des propositions faites dans l'intervalle des Congrès

Pour devenir exécutoires, les propositions faites dans l'intervalle des Congrès (articles 27 et 28 de la Convention) doivent réunir:

4. Die Sparkassen haften nicht für Verzögerungen, die bei der Übersendung der Beträge entstehen.

5. Die Sparkassen haften nicht, wenn ihre Tätigkeiten nach Artikel 2 Paragraph 2 durch ungenaue Angaben der Sparer beeinträchtigt werden.

Artikel 17

Feststellung der Haftung

1. Haftpflichtig ist die Sparkasse, in deren Bereich der Fehler unterlaufen ist.

2. Fällt der Fehler zwei Sparkassen zur Last oder kann die Haftung nicht festgestellt werden, so haften die Sparkassen zu gleichen Teilen.

Artikel 18

Wiederherstellung der Sparkontenrichtigkeit

Die Wiederherstellung der Sparkontenrichtigkeit geht zu Lasten der Sparkasse, die das betreffende Konto führt, vorbehaltlich des Rückgriffs, den sie bei der haftpflichtigen Verwaltung nehmen kann.

Artikel 19

Erstattung der Beträge an die Gläubigersparkasse

1. Die haftpflichtige Sparkasse hat die Sparkasse zu entschädigen, die die Kontenrichtigkeit wiederhergestellt hat, und zwar binnen vier Monaten, vom Tag der Mitteilung über die Wiederherstellung der Sparkontenrichtigkeit an gerechnet.

2. Die Beträge werden der Gläubigersparkasse ohne Kosten für diese Kasse erstattet. Nach Ablauf der Frist von vier Monaten ist der der Gläubigersparkasse geschuldete Betrag, vom Tag des Ablaufs der erwähnten Frist an gerechnet, mit 5 vom Hundert jährlich zu verzinsen.

KAPITEL VII

Verschiedene und Schlußbestimmungen

Artikel 20

Anwendung der allgemeinen Bestimmungen des Weltpostvertrags

Die allgemeinen Bestimmungen des Teils I des Weltpostvertrags mit Ausnahme der des Artikels 7 gelten auch für den internationalen Postsparkassendienst.

Artikel 21

Annahme von Vorschlägen in der Zeit zwischen den Kongressen

Vorschläge, die in der Zeit zwischen den Kongressen eingebracht werden (Artikel 27 und 28 des Weltpostvertrags), gelten als angenommen, wenn sie erhalten

- a) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de la modification des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement;
- b) la majorité des suffrages, s'il s'agit de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de dissentiment à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 33 de la Convention.

Article 22

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1^{er} avril 1959 et demeurera en vigueur pendant un temps indéterminé.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Canada et dont une copie sera remise à chaque Partie.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957.

- a) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um Änderungen der Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt;
- b) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich um die Auslegung der Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung handelt außer bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 33 des Weltpostvertrags ausgetragen werden sollen.

Artikel 22

**Inkrafttreten
und Geltungsdauer des Abkommens**

Dieses Abkommen tritt am 1. April 1959 in Kraft und gilt für unbestimmte Zeit.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der vorstehend aufgeführten Länder das vorliegende Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in den Archiven der Regierung Kanadas niedergelegt und jedem vertragsschließenden Teil in Abschrift zugestellt werden wird.

GESCHEHEN zu Ottawa, am 3. Oktober 1957

Pour L'ALLEMAGNE:

Dr. Steinmetz
Dr. Schuster
Dr. Seebaß
Dr. Jung

Für DEUTSCHLAND:

Pour LA BELGIQUE:

Lemmens
Fazzi
M. Lonnay
Richir
Honhon

Für BELGIEN:

Pour LE CHILI:

Luis Carvajal

Für CHILE:

Pour L'ÉGYPTE:

M. Baghdady
A. Bakir
M. I. Sobhy

Für AGYPTE:

Pour L'ESPAGNE:

E. Propper de Callejón
J. Nieves
Anibal Martín
Jose Vilanova

Für SPANIEN:

Pour LES TERRITOIRES ESPAGNOLS DE L'AFRIQUE: | Für die SPANISCHEN GEBIETE IN AFRIKA:

E. Propper de Callejón
J. Nieves
Anibal Martín
Jose Vilanova

Pour LA FRANCE:

|
M. Faucon
Laffay
Claude Batault
L. Lachaize
E. Chapart
Vanet
G. Bourthoumieux

Für FRANKREICH:

Pour L'ITALIE:

|
Renato Lillini
Aurelio Ponsiglione
Brunetto Brunetti

Für ITALIEN:

Pour LE JAPON:

|
Toru Hagiwara
Ichiro Matsui

Für JAPAN:

Pour LA NORVÈGE:

|
Karl Johannessen
Ingv. Lid
W. Sjøgren

Für NORWEGEN:

Pour LE PARAGUAY:

|
V. Cataldi
R. Dominguez

Für PARAGUAY:

Pour LES PAYS-BAS:

|
J. D. H. van der Toorn
Hofman
P. Dijkwel
Brouwer
Puts

Für die NIEDERLANDE:

Pour LA SUÈDE:

|
Allan Hultman
Ture Nylund
Karl Axel Löfgren

Für SCHWEDEN:

Pour LA TURQUIE:

|
A. C. Ustün
S. Aytun
K. Kanturk

Für die TURKEI:

Pour LE VIËT-NAM:

|
N. D. Lien
Nguyễn Ba Bát

Für VIETNAM:

Arrangement concernant les abonnements aux journaux et écrits périodiques

Table des matières

CHAPITRE I	
Dispositions préliminaires	
	Art.
Objet de l'Arrangement	1
CHAPITRE II	
Abonnements	
Souscriptions	2
Périodes d'abonnement. Abonnements demandés tardivement	3
Continuation des abonnements en cas de cessation du service	4
Abonnements recueillis directement par les éditeurs	5
CHAPITRE III	
Taxes et prix	
Taxe des journaux	6
Prix de livraison	7
Prix d'abonnement	8
Changements de prix	9
Imprimés encartés	10
CHAPITRE IV	
Dispositions diverses	
Changements d'adresse	11
Réclamations	12
Responsabilité	13
CHAPITRE V	
Dispositions finales	
Application des dispositions organiques et d'ordre général concernant l'Union postale universelle..	14
Approbation des propositions faites dans l'intervalle des Congrès	15
Mise à exécution et durée de l'Arrangement.....	16

Postzeitungsabkommen

Inhaltsverzeichnis

KAPITEL I	
Einleitende Bestimmungen	
	Artikel
Gegenstand des Abkommens	1
KAPITEL II	
Zeitungsbezug	
Bestellungen	2
Bezugszeiten; verspätete Bestellungen	3
Abwicklung laufender Bestellungen bei Einstellung des Dienstes	4
Verlagsstücke	5
KAPITEL III	
Gebühren und Preise	
Zeitungsgebühr	6
Lieferpreis	7
Bezugspreis	8
Preisänderungen	9
Zeitungsbeilagen	10
KAPITEL IV	
Verschiedene Bestimmungen	
Zeitungsüberweisung	11
Beschwerden	12
Haftung	13
KAPITEL V	
Schlußbestimmungen	
Anwendung der grundlegenden und allgemeinen Bestimmungen für den Weltpostverein	14
Annahme von Vorschlägen in der Zeit zwischen den Kongressen	15
Inkrafttreten und Geltungsdauer des Abkommens	16

Arrangement concernant les abonnements aux journaux et écrits périodiques

Conclu entre

la République Populaire d'Albanie,
l'Allemagne,
la République Argentine,
l'Autriche,
la Belgique,
la Bolivie,
la République Populaire de Bulgarie,
le Cambodge,
le Chili,
la *Chine*,
la République de Colombie,
la République de Cuba,
le Danemark,
la République Dominicaine,
l'Égypte,
l'Espagne,
les Territoires espagnols de l'Afrique,
la Finlande,
la France,
l'Algérie,
la Grèce,
la République d'Haïti,
la République du Honduras,
la République Populaire Hongroise,
l'Italie,
*le Territoire de la Somalie sous administration
italienne*,
le Laos,
la République de Libéria,
le Luxembourg,
le *Maroc*,
la Principauté de Monaco,
le Nicaragua,
la Norvège,
le Paraguay,
les Pays-Bas,
la *République Populaire de Pologne*,
le Portugal,
les *Provinces portugaises* de l'Afrique
occidentale,
les *Provinces portugaises* de l'Afrique orientale,
de l'Asie et de l'Océanie,
la République Populaire Roumaine,
la République de Saint-Marin,
la Suède,
la Confédération Suisse,
la Thaïlande,
la Tunisie,
la Turquie,
la République Orientale de l'Uruguay,
l'État de la Cité du Vatican,
la *République* de Vénézuéla,
le *Viêt-Nam*,
le Yémen,
la République *Populaire Fédérative*
de Yougoslavie.

Postzeitungsabkommen

abgeschlossen zwischen

der Volksrepublik Albanien,
Deutschland,
der Argentinischen Republik,
Österreich,
Belgien,
Bolivien,
der Volksrepublik Bulgarien,
Kambodscha,
Chile,
China,
der Republik Kolumbien,
der Republik Kuba,
Dänemark,
der Dominikanischen Republik,
Ägypten,
Spanien,
den spanischen Gebieten in Afrika,
Finnland,
Frankreich,
Algerien,
Griechenland,
der Republik Haïti,
der Republik Honduras,
der Ungarischen Volksrepublik,
Italien,
Somalland
unter italienischer Verwaltung,
Laos,
der Republik Liberia,
Luxemburg,
Marokko,
dem Fürstentum Monaco,
Nicaragua,
Norwegen,
Paraguay,
den Niederlanden,
der Volksrepublik Polen,
Portugal,
den Portugiesischen Provinzen in Westafrika,
den Portugiesischen Provinzen in Ostafrika, Asien
und Ozeanien,
der Rumänischen Volksrepublik,
der Republik San Marino,
Schweden,
der Schweizerischen Eidgenossenschaft,
Thailand,
Tunesien,
Türkei,
der Republik Uruguay,
der Vatikanstadt,
der Republik Venezuela,
Vietnam
Jemen und
der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien

Les soussignés, Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés, vu l'article 22 de la Convention postale universelle conclue à Ottawa le 3 octobre 1957, ont, d'un commun accord et sous réserve de ratification, arrêté l'Arrangement suivant:

CHAPITRE I

Dispositions préliminaires

Article premier

Objet de l'Arrangement

1. Le service postal des abonnements aux journaux, entre ceux des Pays contractants dont les Administrations conviennent d'établir ce service, est régi par les dispositions du présent Arrangement.
2. Les écrits périodiques sont assimilés aux journaux.

CHAPITRE II

Abonnements

Article 2

Souscriptions

1. Les bureaux de poste de chaque Pays reçoivent les souscriptions du public aux journaux publiés dans les divers Pays contractants et dont les éditeurs ont accepté l'intervention de la poste dans le service international des abonnements.

2. Ils peuvent accepter également les souscriptions à des journaux de tous autres Pays que les Administrations postales seraient en mesure de fournir.

3. Par application des dispositions de l'article 60 de la Convention, chaque Pays a le droit de ne pas admettre les abonnements aux journaux qui seraient exclus, sur son territoire, du transport ou de la distribution.

Article 3

Périodes d'abonnement. Abonnements demandés tardivement

1. Les abonnements ne peuvent être demandés que pour les périodes d'un an, d'un semestre ou d'un trimestre. Ils prennent cours:
 - pour un an, au 1^{er} janvier;
 - pour six mois, au 1^{er} janvier et au 1^{er} juillet;
 - pour trois mois, au 1^{er} janvier, au 1^{er} avril, au 1^{er} juillet et au 1^{er} octobre.
2. Des exceptions à cette règle sont admises à l'égard des publications intermittentes ou temporaires.
3. Les Administrations peuvent convenir d'admettre aussi des abonnements pour un ou deux mois d'un même trimestre, *ainsi que des abonnements intéressant la période restant à courir jusqu'au renouvellement des abonnements trimestriels, semestriels ou annuels.*
4. Les abonnés qui n'ont pas fait leur demande en temps utile n'ont aucun droit aux numéros parus depuis le commencement de la période d'abonne-

Die Unterzeichneten, Bevollmächtigte der Regierungen der vorstehend aufgeführten Länder, haben auf Grund des Artikels 22 des am 3. Oktober 1957 in Ottawa abgeschlossenen Weltpostvertrags im gegenseitigen Einvernehmen und unter Vorbehalt der Ratifizierung folgendes Abkommen abgeschlossen:

KAPITEL I

Einleitende Bestimmungen

Artikel 1

Gegenstand des Abkommens

1. Der wechselseitige Postzeitungsdienst der vertragschließenden Länder, deren Verwaltungen vereinbaren, diesen Dienst einzurichten, unterliegt den Bestimmungen dieses Abkommens.
2. Zeitschriften werden den Zeitungen gleichgestellt.

KAPITEL II

Zeitungsbezug

Artikel 2

Bestellungen

1. Die Postämter jedes Landes nehmen von jedermann Bestellungen auf Zeitungen an, die in den vertragschließenden Ländern erscheinen und deren Verleger sich mit dem internationalen Zeitungsbezugsdienst durch Vermittlung der Post einverstanden erklärt haben.

2. Sie können auch Bestellungen auf Zeitungen aller anderen Länder annehmen, die die Postverwaltungen liefern können.

3. In Anwendung des Artikels 60 des Weltpostvertrags braucht kein Land Bestellungen auf Zeitungen zuzulassen, die von der Beförderung oder Zustellung in seinem Gebiet ausgeschlossen sind.

Artikel 3

Bezugszeiten; verspätete Bestellungen

1. Der Bezug kann nur für den Zeitabschnitt eines Jahres, eines Halbjahrs oder eines Vierteljahrs beantragt werden. Er beginnt
 - für ein Jahr am 1. Januar;
 - für sechs Monate am 1. Januar und 1. Juli;
 - für drei Monate am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober.
2. Ausnahmen von dieser Regel sind für Zeitungen zugelassen, die nicht ununterbrochen oder die vorübergehend erscheinen.
3. Die Verwaltungen können vereinbaren, den Bezug auch für einen oder zwei Monate desselben Vierteljahrs sowie für den bis zur Erneuerung der vierteljährlichen, halbjährlichen oder jährlichen Bestellungen übrig bleibenden Zeitabschnitt zuzulassen.
4. Bezieher, die ihren Antrag nicht rechtzeitig gestellt haben, haben keinen Anspruch auf die seit Beginn der Bezugszeit erschienenen Nummern-

ment. Cependant, les Administrations peuvent prêter leur concours aux abonnés pour obtenir si possible ces numéros.

Article 4

Continuation des abonnements en cas de cessation du service

Lorsqu'un Pays cesse sa participation à l'Arrangement, les abonnements courants doivent être servis, dans les conditions prévues, jusqu'à l'expiration du terme pour lequel ils ont été demandés.

Article 5

Abonnements recueillis directement par les éditeurs

Les Administrations postales peuvent admettre à la taxe des journaux, selon l'article 6, les publications que les éditeurs se sont engagés à servir, non sur la base d'un abonnement-poste, mais en vertu de contrats de livraison et d'abonnements directs.

CHAPITRE III Taxes et prix

Article 6

Taxe des journaux

1. Les Administrations fixent pour les journaux à destination de l'étranger une taxe spéciale comprise dans les limites de 40% à 100% de la taxe ordinaire des imprimés.

2. Chaque Administration a la faculté de fixer, entre les échelons de poids de 50 grammes prévus pour les imprimés, des échelons intermédiaires lui permettant d'adapter la taxe internationale à son système interne de calcul de la taxe des journaux.

Article 7

Prix de livraison

1. Chaque Administration publie les prix auxquels elle fournit les journaux aux autres Administrations, en se basant sur les prix de livraison qui sont indiqués par les éditeurs et qui comprennent déjà les frais de transport.

2. Les prix de livraison pour les abonnements-avion peuvent aussi être publiés de la même manière.

Article 8

Prix d'abonnement

1. L'Administration de destination convertit le prix de livraison en monnaie de son Pays, d'après un taux moyen convenu ou d'après le taux applicable aux mandats de poste.

2. L'Administration de destination fixe le prix à payer par l'abonné, en ajoutant au prix de livraison le droit de commission qu'elle juge utile, mais qui ne doit toutefois pas dépasser celui qui est éventuellement perçu pour les abonnements du service interne. Elle y ajoute, en outre, le droit de timbre qui est éventuellement exigible en vertu de la législation de son Pays.

stücke. Die Verwaltungen können jedoch den Beziehern behilflich sein, diese Nummernstücke möglichst nachgeliefert zu bekommen.

Artikel 4

Abwicklung laufender Bestellungen bei Einstellung des Dienstes

Tritt ein Land von diesem Abkommen zurück, so müssen die laufenden Bestellungen unter den vorgesehenen Bedingungen bis zum Ablauf der Bezugszeit ausgeführt werden.

Artikel 5

Verlagsstücke

Die Postverwaltungen können Veröffentlichungen, zu deren Lieferung sich die Verleger nicht auf Grund einer Postbestellung, sondern auf Grund von Lieferverträgen und unmittelbaren Bestellungen verpflichtet haben, zur Zeitungsgebühr nach Artikel 6 zulassen.

KAPITEL III

Gebühren und Preise

Artikel 6

Zeitungsgebühr

1. Die Verwaltungen setzen für Zeitungen nach dem Ausland eine Sondergebühr fest, die sich innerhalb der Grenzen von 40 bis 100 vom Hundert der Gebühren für gewöhnliche Drucksachen hält.

2. Jede Verwaltung kann innerhalb der Gewichtsstufen von 50 g für Drucksachen noch Zwischenstufen festsetzen, die eine Angleichung der Auslandsgebühren an die Berechnungsweise der Zeitungsgebühren im Inlandsdienst gestatten.

Artikel 7

Lieferpreis

1. Jede Verwaltung veröffentlicht die Preise, zu denen sie den anderen Verwaltungen Zeitungen liefert, wobei sie sich auf die von den Verlegern angegebenen Lieferpreise stützt, die die Beförderungskosten bereits enthalten.

2. Die Lieferpreise für auf dem Luftweg zu befördernde Zeitungen können in gleicher Weise veröffentlicht werden.

Artikel 8

Bezugspreis

1. Die Verwaltung des Absatzlands rechnet den Lieferpreis in die Währung ihres Landes nach einem vereinbarten Mittelkurs oder nach dem Umrechnungskurs für Postanweisungen um.

2. Die Verwaltung des Absatzlands setzt den vom Bezieher zu zahlenden Preis fest, indem sie dem Lieferpreis eine ihr angemessen erscheinende Vermittlungsgebühr hinzurechnet; diese darf jedoch die Gebühr nicht überschreiten, die gegebenenfalls für den Postzeitungsvertrieb im Inland erhoben wird. Sie rechnet außerdem die gegebenenfalls nach den Rechtsvorschriften ihres Landes fällige Stempelgebühr hinzu.

3. Le prix d'abonnement est exigible au moment de la souscription et pour toute la période d'abonnement.

Article 9

Changements de prix

Pour pouvoir être pris en considération, les changements de prix doivent être notifiés à l'Administration centrale du Pays de destination ou à un bureau spécialement désigné, au plus tard un mois avant le commencement de la période à laquelle ils se rapportent. Ces changements n'ont pas d'effet sur les abonnements en cours.

Article 10

Imprimés encartés

Les prix courants, prospectus, réclames, etc., encartés dans un journal, mais qui ne font pas partie intégrante de celui-ci, sont soumis à la taxe des imprimés; cette taxe peut, au gré de l'Administration d'origine, être comptabilisée ou représentée, soit sur la bande ou l'enveloppe, soit sur l'imprimé lui-même, au moyen de l'un des procédés d'affranchissement prévus par la Convention.

CHAPITRE IV

Dispositions diverses

Article 11

Changements d'adresse

1. Les abonnés peuvent, en cas de changement de résidence, et pour une durée ne dépassant pas le terme de l'abonnement, obtenir que le journal soit expédié directement à leur nouvelle adresse, soit à l'intérieur du Pays de la destination primitive, soit dans un autre Pays contractant, y compris celui de publication, soit dans un Pays non contractant.

2. L'Administration de la destination primitive perçoit de ce chef, de l'abonné, un droit unique ne dépassant pas 50 centimes.

3. Les dispositions ci-dessus s'appliquent également aux journaux dont l'abonnement, souscrit pour le Pays de publication même, est transféré dans un autre Pays. En pareil cas, l'Administration du Pays de publication a toutefois la faculté de fixer à son gré les taxes à percevoir du chef de ces transferts.

Article 12

Réclamations

Les Administrations sont tenues de donner suite, sans frais pour les abonnés, à toute réclamation fondée concernant des retards ou des irrégularités quelconques survenant dans le service des abonnements.

Article 13

Responsabilité

Les Administrations postales n'assument aucune responsabilité quant aux charges et obligations qui incombent aux éditeurs. Elles ne sont tenues à aucun remboursement en cas de cessation ou d'interruption de la publication d'un journal en cours d'abonnement.

3. Der Bezugspreis ist bei Bestellung und für die ganze Bezugszeit zu erheben.

Artikel 9

Preisänderungen

Preisänderungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie der Zentralverwaltung des Absatzlands oder einem besonders bezeichneten Amt spätestens einen Monat vor Beginn des Zeitabschnitts für den sie gelten sollen, bekanntgegeben werden. Diese Änderungen gelten nicht für den laufenden Bezug.

Artikel 10

Zeitungsbeilagen

Preislisten, Prospekte, Anpreisungen usw., die einer Zeitung beigelegt, aber kein eigentlicher Bestandteil dieser Zeitung sind, unterliegen der Drucksachengebühr; diese Gebühr kann nach Ermessen der Verwaltung des Verlagslands im Abrechnungsweg, auf dem Streifband bzw. Umschlag oder auf der Drucksache selbst nach einem der im Weltpostvertrag vorgesehenen Freimachungsverfahren verrechnet werden.

KAPITEL IV

Verschiedene Bestimmungen

Artikel 11

Zeitungsüberweisung

1. Die Bezieher können bei Wohnungswechsel für einen die Bezugszeit nicht überschreitenden Zeitabschnitt verlangen, daß die Zeitung unmittelbar an ihre neue Anschrift gesandt wird, gleichgültig ob diese innerhalb des ursprünglichen Absatzlands, in einem anderen vertragschließenden Land einschließlich des Verlagslands oder in einem dem Abkommen nicht beigetretenen Land liegt.

2. Die Verwaltung des ursprünglichen Absatzlands erhebt dafür vom Bezieher eine einmalige Gebühr bis zu 50 Centimen.

3. Vorstehende Bestimmungen gelten auch für Zeitungen, die im Verlagsland selbst bestellt worden sind und nach einem anderen Land überwiesen werden. In diesem Fall kann die Verwaltung des Verlagslands jedoch die für die Überweisungen zu erhebenden Gebühren nach ihrem Ermessen festsetzen.

Artikel 12

Beschwerden

Die Verwaltungen sind gehalten, jeder begründeten, im Zeitungsbezug aufkommenden Beschwerde über Verzögerungen oder Unregelmäßigkeiten ohne Kosten für die Bezieher nachzugehen.

Artikel 13

Haftung

Die Postverwaltungen haften nicht für die den Verlegern zufallenden Aufgaben und Verpflichtungen. Sie sind zu keiner Erstattung verpflichtet, wenn eine Zeitung im Laufe der Bezugszeit ihr Erscheinen einstellt oder unterbricht.

CHAPITRE V

Dispositions finales

Article 14

**Application des dispositions organiques
et d'ordre général concernant l'Union postale
universelle**

Les dispositions de la Première partie de la Convention — dispositions organiques et d'ordre général concernant l'Union postale universelle — à l'exception de celles de l'article 7, sont applicables au présent Arrangement. Il en est de même des *dispositions générales du Titre I* des Dispositions concernant la poste aérienne.

Article 15

**Approbation des propositions
faites dans l'intervalle des Congrès**

Pour devenir exécutoires, les propositions faites dans l'intervalle des Congrès (articles 27 et 28 de la Convention) doivent réunir :

- a) l'unanimité des suffrages, s'il s'agit de l'addition de nouvelles dispositions ou de *modifications de fond* aux articles 1 à 4, 6 à 10, 12, 13, 15 et 16 du présent Arrangement, ainsi que 101 à 105 et 115 de son Règlement ;
- b) les deux tiers des suffrages, s'il s'agit de *modifications de fond* aux articles 106, 109, 110, 113 et 114 du Règlement ;
- c) la majorité des suffrages, s'il s'agit :
 - 1° de *modifications de fond* aux autres articles du présent Arrangement et de son Règlement ainsi que de l'interprétation des dispositions du présent Arrangement et de son Règlement, hors le cas de dissentiment à soumettre à l'arbitrage prévu à l'article 33 de la Convention ;
 - 2° de modifications d'ordre rédactionnel à apporter à toutes les dispositions du présent Arrangement et de son Règlement.

Article 16

Mise à exécution et durée de l'Arrangement

Le présent Arrangement sera mis à exécution le 1^{er} avril 1959 et demeurera en vigueur pendant un temps indéterminé.

EN FOI DE QUOI, les Plénipotentiaires des Gouvernements des Pays ci-dessus énumérés ont signé le présent Arrangement en un exemplaire qui restera déposé aux Archives du Gouvernement du Canada et dont une copie sera remise à chaque Partie.

FAIT à Ottawa, le 3 octobre 1957.

KAPITEL V

Schlußbestimmungen

Artikel 14

**Anwendung
der grundlegenden und allgemeinen Bestimmungen
für den Weltpostverein**

Die Bestimmungen des Teils I des Weltpostvertrags, und zwar die grundlegenden und allgemeinen Bestimmungen für den Weltpostverein mit Ausnahme der des Artikels 7 sind auch auf dieses Abkommen anzuwenden. Das gilt auch für die allgemeinen Bestimmungen des Abschnitts I der Bestimmungen über die Luftpost.

Artikel 15

**Annahme von Vorschlägen
in der Zeit zwischen den Kongressen**

Die in der Zeit zwischen den Kongressen eingebrachten Vorschläge (Artikel 27 und 28 des Weltpostvertrags) gelten als angenommen, wenn sie erhalten

- a) die Gesamtheit der Stimmen, wenn es sich um die Annahme neuer Bestimmungen oder um grundlegende Änderungen der Artikel 1 bis 4, 6 bis 10, 12, 13, 15 und 16 dieses Abkommens sowie der Artikel 101 bis 105 und 115 seiner Vollzugsordnung handelt ;
- b) zwei Drittel der Stimmen, wenn es sich um grundlegende Änderungen der Artikel 106, 109, 110, 113 und 114 der Vollzugsordnung handelt ;
- c) die Mehrheit der Stimmen, wenn es sich handelt um
 1. grundlegende Änderungen der übrigen Artikel dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung sowie um die Auslegung von Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung. Das gilt nicht bei Meinungsverschiedenheiten, die vor dem Schiedsgericht nach Artikel 33 des Weltpostvertrags ausgetragen werden sollen.
 2. redaktionelle Änderungen aller Bestimmungen dieses Abkommens und seiner Vollzugsordnung.

Artikel 16

**Inkrafttreten
und Geltungsdauer des Abkommens**

Dieses Abkommen tritt am 1. April 1959 in Kraft und gilt für unbestimmte Zeit.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten der Regierungen der oben bezeichneten Länder dieses Abkommen in einer Ausfertigung unterzeichnet, die in den Archiven der Regierung Kanadas niedergelegt und jedem vertragschließenden Teil in Abschrift zugestellt werden wird.

GESCHEHEN zu Ottawa, den 3. Oktober 1957

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE D'ALBANIE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK ALBANIEN:
	Mersini	
Pour L'ALLEMAGNE:	|	Für DEUTSCHLAND:
	Dr. Steinmetz Dr. Schuster Dr. Seebaß E. Waegner	
Pour LA RÉPUBLIQUE ARGENTINE:	|	Für die ARGENTINISCHE REPUBLIK:
	Silva d'Herbil	
Pour L'AUTRICHE:	|	Für ÖSTERREICH:
	Dr. Schaginger Dr. Machold Dr. Paroubek Hermany	
Pour LA BELGIQUE:	|	Für BELGIEN:
	Lemmens Fazzi M. Lonny Richir Honhon	
Pour LA BOLIVIE:	|	Für BOLIVIEN:
	Ernesto Cacéres	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE BULGARIE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK BULGARIEN:
	P. Baïkouchev Y. Golémanov	
Pour LE CAMBODGE:	|	Für KAMBODSCHA:
	R. Lomuth	
Pour LE CHILI:	|	Für CHILE:
	Luis Carvajal	
Pour LA CHINE:	|	Für CHINA:
	Liu Chieh Liu Keh-Shu Yü Yung-Süng	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE COLOMBIE:	|	Für die REPUBLIK KOLUMBIEN:
	Joaquin Piñeros-Corpas Victor Gutiérrez J. Mendez Calvo Gustavo Echeverri	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE CUBA:	|	Für die REPUBLIK KUBA:
	F. Guigou Giol O. S. Gutiérrez E. M. Carballosa	
Pour LE DANEMARK:	|	Für DÄNEMARK:
	Arne Krog J. M. S. Andersen	
Pour LA RÉPUBLIQUE DOMINICAINE:	|	Für die DOMINIKANISCHE REPUBLIK:
	Hans Cohn	

Pour L'ÉGYPTE:	|	Für AGYPTEN:
	M. Baghdady A. Bakir M. I. Sobhy	
Pour L'ESPAGNE:	|	Für SPANIEN:
	E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martín Jose Vilanova	
Pour LES TERRITOIRES ESPAGNOLS DE L'AFRIQUE:	|	Für die SPANISCHEN GEBIETE IN AFRIKA:
	E. Propper de Callejón J. Nieves Anibal Martín Jose Vilanova	
Pour LA FINLANDE:	|	Für FINNLAND:
	S. J. Ahola Urho Talvitie	
Pour LA FRANCE:	|	Für FRANKREICH:
	M. Faucon Laffay Claude Batault L. Lachaize E. Chapart Vanet G. Bourthoumieux	
Pour L'ALGÉRIE:	|	Für ALGERIEN:
	M. Faucon Laffay Claude Batault L. Lachaize E. Chapart Vanet G. Bourthoumieux	
Pour LA GRÈCE:	|	Für GRIECHENLAND:
	Jean Frangakis Hercule Dimopoulos	
Pour LA RÉPUBLIQUE D'HAÏTI:	|	Für die REPUBLIK HAITI:
	Martial Petrus	
Pour LA RÉPUBLIQUE DU HONDURAS:	|	Für die REPUBLIK HONDURAS:
	Tulio A. Bueso	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE HONGROISE:	|	Für die UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK:
	Dedics G. Révész	
Pour L'ITALIE:	|	Für ITALIEN:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	
Pour LE TERRITOIRE DE LA SOMALIE SOUS ADMINISTRATION ITALIENNE:	|	Für SOMALILAND UNTER ITALIENISCHER VERWALTUNG:
	Renato Lillini Aurelio Ponsiglione Brunetto Brunetti	

Pour LE LAOS:	|	Für LAOS:
	Sithat Vilayhongs	
Pour LA RÉPUBLIQUE DE LIBÉRIA:	|	Für die REPUBLIK LIBERIA:
	Lawrence B. Andrews W. Baccus Page	
Pour LE LUXEMBOURG:	|	Für LUXEMBURG:
	Dr. E. Raus Blondelot	
Pour LE MAROC:	|	Für MAROKKO:
	Benabud	
Pour LA PRINCIPAUTÉ DE MONACO:	|	Für das FURSTENTUM MONACO:
	Pasquin	
Pour LE NICARAGUA:	|	Für NICARAGUA:
	Antonio Aris	
Pour LA NORVÈGE:	|	Für NORWEGEN:
	Karl Johannessen Ingv. Lid W. Sjøgren	
Pour LE PARAGUAY:	|	Für PARAGUAY:
	V. Cataldi R. Dominguez	
Pour LES PAYS-BAS:	|	Für die NIEDERLANDE:
	J. D. H. van der Toorn Hofman, P. Dijkwel Brouwer Puts	
Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE DE POLOGNE:	|	Für die VOLKSREPUBLIK POLEN:
	H. Baczko J. Klimek T. Jaron M. Pianko	
Pour LE PORTUGAL:	|	Für PORTUGAL:
	Jorge Braga José Luciano Viegas de Matos José de Medeiros Ramos A. Nunes de Freitas	
Pour LES PROVINCES PORTUGAISES DE L'AFRIQUE OCCIDENTALE:	|	Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN IN WESTAFRIKA:
	Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar	
Pour LES PROVINCES PORTUGAISES DE L'AFRIQUE ORIENTALE, DE L'ASIE ET DE L'OcéANIE:	|	Für die PORTUGIESISCHEN PROVINZEN IN OSTAFRIKA, ASIEN UND OZEANIEN:
	Teodoro de Matos Ferreira de Aguiar	

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE ROUMAINE:

Für die RUMANISCHE VOLKSREPUBLIK:

M. Grigore
P. Postelnicu

Pour LA RÉPUBLIQUE DE SAINT-MARIN:

Für die REPUBLIK SAN MARINO:

Raymond Lette

Pour LA SUÈDE:

Für SCHWEDEN:

Allan Hultman
Ture Nylund
Karl Axel Löfgren

Pour LA CONFÉDÉRATION SUISSE:

Für die SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT:

Tuason
Chappuis
E. Buzzi

Pour LA THAÏLANDE:

Für THAILAND:

Surind Viseshakul
Swang Saguanwongse

Pour LA TUNISIE:

Für TUNESIEN:

M. Abdesselem

Pour LA TURQUIE:

Für die TURKEI:

A. C. Ustün
S. Aytun
K. Kanturk

Pour LA RÉPUBLIQUE ORIENTALE DE L'URUGUAY:

Für die REPUBLIK URUGUAY:

E. Benavides

Pour L'ÉTAT DE LA CITÉ DU VATICAN:

Für die VATIKANSTADT:

Gaston Vincent
Emmett P. Murphy

Pour LA RÉPUBLIQUE DE VÉNEZUÉLA:

Für die REPUBLIK VENEZUELA:

Victor Laviosa
Vélez Salas
Oscar Misle
Luis J. Guevara

Pour LE VIËT-NAM:

Für VIETNAM:

N. D. Lien
Nguyễn Ba Bât

Pour LE YÉMEN:

Für JEMEN:

Pour LA RÉPUBLIQUE POPULAIRE
FÉDÉRATIVE DE YOUGOSLAVIE:Für die FODERATIVE VOLKSREPUBLIK
JUGOSLAWIEN:N. Milanović
Vasilje Kovačević
pour M. Mičić N. Milanović
pour J. Janjatović N. Milanović